

CHRONIK



Vorwort

Nach meiner Wahl zum I. Vorsitzenden am 9. Febr. 1990 auf der Jahreshauptversammlung entstand in mir der Gedanke, eine Chronik des Vereins zu schreiben.

In den Jahren 1990 - 1992 wurden Protokolle, Zeitungsausschnitte usw. gesammelt und zusammengestellt. Die Mitglieder des Vereins haben bei der Zusammenstellung mitgeholfen.

Am 1.1.1993 begann ich die Chronik zu schreiben.

Herbert Tölle

Jahr 1971

Am 25. Juni 1971 wurde der Verein in Horneburg
"Hotel Lindenhof" gegründet.
Das Protokoll hat folgenden Wortlaut:

Horneburg, den 26.6.1971

Protokoll über die Gründung des Angelsportvereins in Horneburg

Am 25.6.1971 trafen sich um 20,00 Uhr nachstehend aufgeführte Personen im
Hotel "Lindenhof", um einen Angelsportverein zu gründen.

1. Adolf Hüttel
2. Hans-Joachim Borgmann
3. Dietrich Gerdautzki
4. Klaus-Heinrich Augustin
5. Günter Wulf
6. Georg Sulies
7. Alfred Schiwiek
8. Norbert Roch
9. Heino Borgmann i. V. H-J. Borgmann

Sämtliche Anwesende sprachen sich einstimmig für eine Gründung aus.

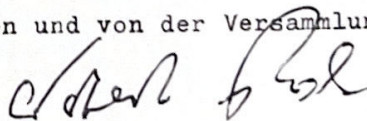
Der Verein nennt sich Horneburger Angel - Sportverein "Petri - Heil"
von 1971.

Es wurde beschlossen, eine einmalige Aufnahmegebühr von DM 25,00 zu er-
heben. Der Jahresbeitrag beträgt DM 40,00 und ist im Voraus am Jahres-
anfang zu entrichten. Der Teiljahresbeitrag für 1971 ist bis zum 1.12.71
zu zahlen.

Die Wahl des gesamten Vorstandes wurde auf Antrag auf den 16.7.71 ver-
tagt. Es wurde nur der Kassierer gewählt, damit die Aufnahmegebühr ent-
richtet werden konnte. Die Mitglieder wählten einstimmig den Sport-
kameraden Norbert Roch zum Kassierer.

Die Versammlung schloss gegen 22,00 Uhr.

Vorgelesen und von der Versammlung genehmigt !



gründungsmitglied
Georg Sulies
Heerneburg



Bürgermeister
Karl-Heinrich Danken
-pamiers Mitglied-
vertritt den Verein

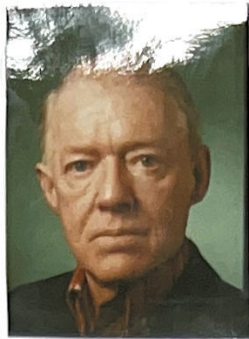


Auf der Mitgliederversammlung am 16. Juli 1991
wurde der Sporthamwad

Alfred Schiwiek
zum
I. Vorsitzenden
gewählt



Gründungsmitglieder
Günter Wulf
Hornburg
Adolf Hüttel
Nottensdorf



Zum stello. Vorsitzenden wurde der Sportkamerad
R. Buchwald

gewählt.

Ferner wurden folgende Positionen im Vorstand vergeben:

Schriftführer: G. Wulf
Finanzen und Sportwart: K. Augustin.

Der Sportkamerad H. Hüttel erklärte seinen Austritt.
Später trat er wieder ein, dann wieder aus usw.
Diese „Vormarie“ sollte jedes Jahr bei der Jahreshaupt-
wieder - bei seinem Tode - geschehen.

Der Vorstand wurde beauftragt, schnellstmöglich
Gewässer für den Angelsport anzupachten.
Auf der Mitgliederversammlung am 21.10.1971
wurde der bisher angefallene Schriftwechsel um
evtl. Ansprachungen verlesen.

Es entwickelte sich eine rege Diskussion um den
Ablauf, den dazugehörigen Werten und den geforderten
Preis der Jahrespacht durch den Freiherrn von Quising
Ferner wurde folgendes Schreiben verandt:

Horneburger Angel-Sportverein

" Petri Heil "

von 1971

2152 Horneburg

Am Milchberg

Horneburg, den 19.11.1971

An den

Herrn Verbandsvorsteher

Johannes Heinssen jr.

2152 Horneburg

Im Großen Sande 13

Betr.: Antrag auf Pachtung der Gewässer des " Horneburg - Dollerner -
Moorschleusenverbandes

Sehr geehrte Herren !

Am 25.6.1971 wurde in Horneburg der Angelsportverein " Petri Heil " gegründet. Da der Verein kein eigenes Gewässer zur Ausübung des Angelsports hat, erlauben wir uns, bei Ihnen den Antrag auf Pachtung der Gewässer des " Horneburg - Dollerner - Moorschleusenverbandes " ab 1.1.72 zu stellen. Der Angelsportverein versichert Ihnen, daß er die Richtlinien für den Angel- und Fischereisport in Ihren Gewässern beachten wird. Wir bitten Sie, den Antrag positiv zu entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen !


I. Vorsitzender

Vom Verein wurde ein Teich im Dienste gemacht. Eine Be-
sichtigung des Teiches erfolgte am Sonntag, dem 31.10.1971.
Auf der Mitgliederversammlung am 17.11.1971 erfolgte eine rege
Diskussion über die noch anstehenden Arbeiten.
Der Teich soll an der Verbindung nach dem Forellenteich
mit einem Stachelstrauch abgegrenzt werden.
Die jungen Tannen am Eingang der Grundstücke sind vom
Unkraut zu säubern. Der Zaun am Weg muß neu erstellt
werden.
Der Teich soll nur mit Edelködern besetzt werden.

Zu der am 21.11.1971 anberaumten Vorstandssitzung erschien nur der 1. Vorsitzende, so daß die Sitzung nicht stattfinden konnte.

Auch die für den 10.12.1971 vorgesehene Mitgliederversammlung mußte ausfallen, da nur 3 Mitglieder und der 1. Vorsitzende erschienen waren.

Jahr 1972

Die Jahreshauptversammlung fand am 6.2.1972 statt. Der Kamerbericht, vorgelegt vom Kamerier, Norbert Ruch, ergab einen Kamerkassendruck von 272,10 an.

Der Vorstand setzte sich nach der Wahl wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Kamerier
Schriftführer
Gewässerabwässer
Vertreter

Jugendwart
Vertreter

Alfred Schiwch
Willi Merz
Norbert Ruch
Ernst Schulte
Fritz Jekutsch
Günther Seelig und
Jochen Bergmann
Helmut Neumann
Gerhard Kahl

Die neue Satzung des Vereines wurde einstimmig beschlossen. Sie hatte folgenden Wortlaut:

ANGEL-SPORTVEREIN „PETRI HEIL“
HORNEBURG



SATZUNG
DES
HORNEBURGER
ANGEL-
SPORTVEREINS
„ PETRI HEIL “
VON 1971

S a t z u n g
des
Horneburger Angel- Sportvereins " Petri Heil " von 1971

Name und Sitz des Vereins

§ 1

Der Horneburger Angel-Sportverein " Petri Heil " von 1971 e. V. ist eine Vereinigung von Sportanglern mit dem Sitz in Horneburg. Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Buxtehude unter der Nummer eingetragen.

Zweck und Aufgaben des Vereins

§ 2

Zweck und Aufgaben des Vereins sind:

Verbreitung und Vertiefung der Sportangelei, Unterhaltung von Angeltgewässern, Pacht oder Kauf von Gewässern mit dem Ziel einer nicht gewerblichen Bewirtschaftung der Gewässer, alles im Sinne der Hege und Pflege des Fischbestandes; dazu Pacht, Kauf, Einrichtung und Unterhaltung von Booten, Unterkunftshäusern oder sonstigen Einrichtungen für die Mitglieder des Vereins mit dem Ziel der Sportausübung und Erholung; Erziehung der Jugendlichen zu waidgerechten Sportanglern sowie Betreuung im jugenderzieherischen Sinne; Bekämpfung aller Einflüsse, die dem Fischbestand oder der Sportangelei schädlich sind; Erhaltung des Landschaftsbildes, Unterstützung aller Maßnahmen zur Verhütung der Gewässerverunreinigung; Beratung der Mitglieder in allen sportanglerischen Fragen und Pflege der Kameradschaft. Der Verein verfolgt keine anderen als die satzungsgemäßen Ziele.

Es darf vom Verein kein Handel mit Waren betrieben werden.

Es dürfen auch nicht Personen, gleichgültig ob Mitglieder oder Dritte, durch hohe Vergütung oder Verwaltungsausgaben begünstigt werden.

Etwasige Überschüsse werden nur für die satzungsgemäßen Ziele verwendet. Eine Ausschüttung aus eventuellen Überschüssen an die Mitglieder findet nicht statt.

Bei Auflösung des Vereins geht das Vermögen über in das Eigentum des " Verbandes Deutscher Sportfischer e. V. " mit dem Sitz Hamburg dessen Gemeinnützigkeit anerkannt ist.

Mitgliedschaft

§ 3

Mitglied kann jeder werden, der unbescholten ist und sich zur Erhaltung der fischereirechtlichen Bestimmungen sowie der Satzung, der Gewässerordnung und sonstigen Ordnungsbestimmungen des Vereins verpflichtet.

Jugendliche können vom 12. Lebensjahre an Anwärter auf die Mitgliedschaft werden. Sie gehören bis zum vollendeten 18. Lebensjahre der Jugendgruppe an und können alsdann die Mitgliedschaft erwerben. Für Jugendliche gelten die besonderen Vorschriften des Landesverbandes Hamburg im VDSF e. V. mit dem Sitz Hamburg.

§ 4

Die Aufnahme erfolgt nach einer Prüfung und der Genehmigung durch den 1. Vorsitzenden in einer Mitgliederversammlung unter Verpflichtung auf die im § 3 genannten Vorschriften.

§ 5

Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.

§ 6

Der Austritt eines Mitgliedes kann nur zum Jahresschluß unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist durch schriftliche Mitteilung an den 1. Vorsitzenden erfolgen. Durch Tod eines Mitgliedes erlischt die Mitgliedschaft sofort.

§ 7

Der Ausschluß muß erfolgen, wenn ein Mitglied nicht mehr tragbar für den Verein ist, dieses ist insbesondere der Fall, wenn es:

- a) eine ehrenrührige Handlung begeht, oder wenn nach erfolgter Aufnahme bekannt wird, daß es solche begangen hat;
- b) den Bestrebungen des Vereins zuwiderhandelt oder durch sein Verhalten Anstoß erregt und das Ansehen des Vereins geschädigt wird;

c) sich durch Fischfrevel, Fischereivergehen oder sonstige Handlungen strafbar gemacht oder andere zu einer solchen Tat angestiftet hat.

d) innerhalb der Organisation wiederholt Anlaß zu Streitigkeiten und Unfrieden gegeben hat;

e) in Versammlungen, auf Veranstaltungen oder in Räumlichkeiten des Vereins sich wiederholt einschlägig ungebührlich benimmt;

f) durch sein Verhalten die Pachtung eines Vereinsgewässers gefährdet.

Der Ausschluß kann erfolgen, wenn ein Mitglied mit seinen Beiträgen oder sonstigen Verpflichtungen (Umlagen) ohne triftige Begründung länger als 3 Monate im Rückstand geblieben ist.

Der Ausschluß erfolgt durch Beschluß des Vorstandes. Er kann sowohl auf Zeit als auch auf Dauer ausgesprochen werden.

§ 8

Es steht dem Ausgeschlossenen frei, gegen die Entscheidung des Vorstandes innerhalb von 8 Tagen nach Zustellung des Ausschlußbescheides schriftlich begründeten Einspruch bei Vorsitzenden des Ehrenrates einzureichen. Die Entscheidung des Ehrenrates ist endgültig und unanfechtbar

§ 9

Ausscheidene und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Vereinsmögen.

Die vom Verein ausgehändigten Papiere sowie Vereins- und Verbandsabzeichen sind ohne Vergütung zurückzugeben. Erst nach Erfüllung dieser Verpflichtung entfällt die Beitragszahlungspflicht.

§ 10

Der Vereinsbeitrag, dessen Zahlungsweise und die Aufnahmegebühr werden auf der Jahreshauptversammlung durch Mitgliederbeschluß für das laufende Jahr festgesetzt.

§ 11

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 12

Die Mitglieder sind - korrekte Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen dem Verein gegenüber vorausgesetzt - berechtigt, die Vereinsgewässer waidgerecht nach den vom Vorstand festgesetzten Bedingungen zu beangeln und alle Vereinseinrichtungen zu benutzen.

§ 13

Die Mitglieder haben außerdem alle gesetzlichen und behördlichen Vorschriften innezuhalten, auf die Befolgung durch Dritte zu achten und Zuwiderhandelnde sofort schriftlich dem Vorstand zu melden.

Sie haben sich der Kontrolle durch andere Vereinsmitglieder sowie durch vom Vorstand oder amtlich autorisierte Personen zu unterwerfen. Es wird erwartet, daß die Mitglieder die Angelei in selbstverständlicher, hilfsbereitschafter Kameradschaft sowie aus idealistischen und nicht aus materiellen Motiven ausüben.

§ 14

- a) Der Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB ist der Vereinsvorsitzende und der Stellvertreter, jeder ist alleinvertretungsberechtigt.

Der Vereinsvorsitzende, im Verhinderungsfalle sein Stellvertreter, vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Er führt die Geschäfte des Vereins und überwacht die Tätigkeit der übrigen Vorstandsmitglieder.

- b) Der Vereinsvorsitzende, der einmal im Jahr an die ordentliche Hauptversammlung die Vertrauensfrage zu stellen hat, wird von der Hauptversammlung unter Leitung des Vorsitzenden des Ehrenrates von den Mitgliedern gewählt. Bei negativem Ergebnis über die Abstimmung in der Vertrauensfrage durch mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder auf dieser Hauptversammlung führt ein von der Hauptversammlung zu bestimmendes Mitglied die Vereinsgeschäfte weiter, welches bis zu endgültigen Wahl eines neuen Vorstandes gesetzlich Vorstand ist. Die dieser Hauptversammlung folgenden Mitgliederversammlungen tagen dann als Hauptversammlungen bis zur endgültigen Bestimmung eines neuen Vereinsvorsitzenden.

- c) Der Gesamtvorstand des Vereins besteht aus:
1. dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter,
 2. dem Hauptkassierer und seinem Stellvertreter,
 3. dem Protokollführer und seinem Stellvertreter,
 4. dem Gewässerobmann und seinem Stellvertreter,
 5. dem Obmann für Gewässerpflege und seinem Stellvertreter,
 6. dem Obmann für Gewässerschutz und seinem Stellvertreter,
 7. dem Sportwart und seinem Stellvertreter,
 8. dem Obmann des Festausschusses und seinem Stellvertreter,
 9. dem Kulturwart und seinem Stellvertreter,
 10. dem Jugendwart und seinem Stellvertreter,
 11. dem Geräfewart und seinem Stellvertreter,
 12. dem Justitiar
- d) Der geschäftsführende Vorstand besteht lediglich aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Hauptkassierer, dem Justitiar, dem Protokollführer, dem Gewässerobmann und dem Kulturwart; er zieht zu seinen Sitzungen die übrigen Vorstandsmitglieder oder deren Stellvertreter nach Bedarf hinzu.
- e) Alle Vorstands- und Ausschußmitglieder sind zur Mitwirkung bei der Erledigung der Vereinsangelegenheiten verpflichtet. Beisitzer mit beratender Stimme werden vom Vorstand vorgeschlagen und müssen von der Versammlung bestätigt werden.
- f) Der Vorstand wird auf die Dauer von 3 Jahren in geheimer Wahl gewählt. Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters. Turnüsgemäß scheidet alljährlich ein Vorstandsmitglied aus, eine Wiederwahl ist zulässig.

§ 15

Die Mitglieder- und Hauptversammlungen haben nur beratende Aufgaben, sofern und soweit Gesetz und Satzung nichts anderes bestimmen.

Die Hauptversammlung

§ 16

- a) Zu einer Hauptversammlung sind die Mitglieder durch Zeitung oder

Rundschreiben vom Vereinsvorstand mindestens 5 Tage vorher unter Angabe der Tagesordnung einzuladen.

b) Ihr ist im besonderen vorbehalten:

1. Die Entgegennahme des Jahresberichtes durch den Vorsitzenden, Der Tätigkeitsberichte der Warte über die geleistete Arbeit und die Entlastung des Vorstandes.
2. Die Bestimmungen zweier Rechnungsprüfer für das laufende Geschäftsjahr.
3. Die Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende Geschäftsjahr sowie die Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages nebst deren Zahlungsweise.
4. Beantwortung der Vertrauensfrage des Vereinsvorsitzenden.
5. Die Bestimmung der Mitglieder des Ehrenrates.

§ 17

Die Rechnungsprüfer und die Mitglieder des Ehrenrates dürfen weder Vereinsvorsitzende sein noch Ämter nach Ziffer 1 - 12 des § 14 bekleiden.

§ 18

Die Rechnungsprüfer sind befugt, jederzeit unvermutet Kassenprüfungen vorzunehmen. Sie prüfen die Buchungen und Belege auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit. In der Hauptversammlung erstatten sie Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung. Hierzu ist ihnen die Abrechnung des Kassierers spätestens 14 Tage vor dieser Hauptversammlung vorzulegen. Sie beantragen die Entlastung des Kassierers, dessen Stellvertreter und des Vorstandes und geben bekannt, warum ein derartiger Antrag auf Entlastung nicht gestellt werden kann.

§ 19

Die Mitglieder des Ehrenrates müssen dem Verein mindestens 3 Jahre lang angehört haben. Sie bestimmen sich ihren Obmann selbst.

Die außerordentliche Hauptversammlung

§ 20

Sie kann vom Vereinsvorsitzenden jederzeit einberufen werden. Sie muß einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt. Für die Einberufung gelten die Bestimmungen des § 16 a.

§ 21

- a) In jedem Monat findet möglichst eine Mitgliederversammlung statt.
- b) Die Mitgliederversammlung dient der Pflege der Kameradschaft. Sie hat die Aufgabe in wichtigen Vereinsangelegenheiten des Vorsitzenden bzw. den Gesamtvorstand zu beraten.

§ 22

Über jede Haupt- und Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom 1. Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

Satzungsänderungen

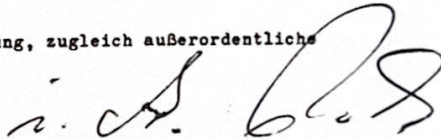
§ 23

Über Satzungsänderungen bestimmt der gesetzliche Vorstand. Sie treten erst in Kraft, wenn eine Zweidrittelmehrheit einer ordnungsgemäß einberufenen Hauptversammlung ihre Zustimmung erteilt und die Satzungsänderung in das Vereinsregister eingetragen ist.

§ 24

Der Antrag auf Auflösung des Vereins kann nur auf einer außerordentlichen oder auf einer ordentlichen Hauptversammlung gestellt werden. Findet er die Billigung von mindestens der Hälfte der erschienenen Mitglieder, so ist er auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung zu setzen, welche innerhalb des nächsten Monats einberufen werden muß. Die Auflösung des Vereins kann auf dieser Hauptversammlung durch eine Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Verwendung des Vereinsvermögens § 2 dieser Satzung.

Genehmigt in der Jahreshauptversammlung, zugleich außerordentliche Hauptversammlung am 6. Februar 1972.



Unter Punkt "Verschiedenes" war Sportkamerad Konrad Kuchschmidt der Meinung, daß der Pachtzins für die Halle in Höhe von 1.600,- zu hoch sei. Er beantragte auf seine Annahmung zu verzichten.
Der Antrag wurde abgelehnt.
Für die Annahmung stimmten 11 Mitglieder, dagegen 1 Stimme bei 3 Stimmenthaltungen.

Fern wurden unter Punkt "Verordnungen" folgende Beschlüsse gefaßt.

Jugendliche Mitglieder im Alter von 12 - 18 Jahren zahlen keine Aufnahmegebühren. Der Jahresbeitrag beträgt 10,- an.

Für Angel-gastkarten wurden die Beträge wie folgt festgelegt:

Jagdkarte	3,- an
Wachkarte	10,- an
Monatskarte	15,- an
Vierteljahreskarte	45,- an

Die Aufnahmegebühren für Neumitglieder wurde ab 7.2.72 auf 30,- an festgelegt.

Die nächste Versammlung fand am 12.3.72 statt. Es waren 21 Mitglieder erschienen.

Auf dieser Sitzung wurden die Feiche in Windorf angenommen. Die Aufnahmegebühren wurde ab 12.3.72 auf 50,- an festgesetzt.

Jungangler werden weiterhin von der Aufnahmegebühr befreit. Jungangler dürfen in Windorf nur in Begleitung der Jugendwachen angeln.

Es wurde einstimmig beschlossen, daß jedes Mitglied im Kalenderjahr 10 Arbeitsstunden zur Erhaltung der gewünschten Windorfer Feiche zu leisten hat. Die Abgeltung betrug 5,- an pro Stunde.

An der Gewässerordnung wird gearbeitet. Zuerst wurde beschlossen, daß jedes Mitglied

3 Forellen - Mindestmaß 30 cm -

2 Karpfen - Mindestmaß 40 cm -

pro Wache fangen darf.

Mit 10 Stimmen gegen 9 Stimmen und 2 Enthaltungen wurde außerdem beschlossen, daß für die Windorfer Gewässer mit 3 Angelruten zulässig sind.

Die Beiträge für Gastkarten wurden wie folgt festgesetzt:

Jahreskarte	=	30,- an
14 Tage	>	10,- an
Jagdkarte	=	3,- an

Am 24. März 1972 starb der 1. Vorsitzende Alfred Schiwack

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 7.4.1972
wurde Willi Merck zum 1. Vorsitzenden gewählt



Willi erhielt 27 Stimmen bei einer Enthaltung.
Die weiteren Wahlen ergaben:

2. Vorsitzender: Ernst Schulte
Schriftwart: Ewald Teichmann

Durch den Austritt von Fritz Jehutsh wurde die
Wahl eines neuen Gewässerwartes erforderlich.

Es wurde Günter Seelig gewählt.

Vertreter: Harry Lahde

Es wurden folgende Gewässerwarte gewählt.

Werner Richter
Heinz Schiele
Rüdiger Dopke
Gerhard Wah

Auf der Versammlung wurde ferner beschlossen:

In den Waidhofer Teichen dürfen grundsätzlich 3 Reuten benutzt werden.

Will ein Mitglied der Jugendgruppe mit seinem Vater, der selbst Vereinsmitglied ist, mitangeln, so gibt der Vater ihm eine seiner genehmigten 3 Reuten ab.

Im übrigen dürfen Mitglieder der Jugendgruppe nur in Begleitung des Jugendwarts angeln.

Für die Beisetzung der früheren 1. Vorsitzenden Spenden der anwesenden Mitglieder 58,- an für einen Vorrat.

Als Vereinsabgabe wird erstmalig der Name "Vereinshof" erwähnt.

Eine weitere außerordentliche Mitgliederversammlung fand am 12. Mai 1972 statt.

Willi Mersch konnte 25 Mitglieder begrüßen.

Aufgrund eines Schreibens des Amtsgerichtes vom 28.3.72 betreffend der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister mußte die Satzung geändert werden.

§ 14 letzter Absatz

Streichung: Fernungsgemäß scheidet alljährlich ein Vorstandsmitglied aus, um Wiederwahl ist zulässig.

Neufassung: Der gewählte Vorstand bleibt bis zur Wieder- oder Neuwahl im Amt.

§ 16 a

Streichung: In einer Hauptversammlung sind die Mitglieder durch Zeitung oder Rundschreiben vom Vereinsvorstand mindestens 5 Tage vorher unter Angabe der Tagesordnung einzuladen.

Neufassung: In einer Hauptversammlung sind die Mitglieder durch Rundschreiben vom Vereinsvorstand mindestens 5 Tage vorher unter Angabe der Tagesordnung einzuladen.

§ 16 Nr. 2

Streichung: die Bestimmung

Neufassung: die Wahl

Jetzt kommt eine Formulierung die nicht verständlich ist.
enthält, da § 14 f. letzte Satz gestrichen und andere
formuliert wurde.

§ 23 als Zusatz:

Beabsichtigte Satzungsänderungen werden als Tagesordnungspunkt
in der Einladung zur Hauptversammlung beamtet sein.

Leider liegt dem Verfasser keine Neufassung der Satzung vor.
Die neue Satzung wurde von folgenden 7 Mitgliedern
unterschiedet.

Harald Lahde
Wolf Rüdiger Dörfler
Wolfgang Roth
Willy Meise
Günther Wulf
Wolfgang Pupp
Ewald Tridemann

Der 1. Vorsitzende erklärte, daß erst mit Unterzeichnung der
Satzung durch die 7 Mitglieder der Verein als gegründet
anzusehen ist. Die früheren Wahlen zum Vorstand seien
ungeiltig. Deshalb müsse neu gewählt werden.

Herr Harald Lahde beantragt offener Wahl und Bestätigung
der am 7.4. 1972 in der a.a. Mitgliederversammlung gewählten
Vorstandsmitglieder. Der Antrag wurde von der Versammlung
Einstimmig angenommen.

Der aus der Wahl am 7.4. 72 hervorgegangene Vorstand wird
in offener Wahl einmütig einstimmig bestätigt.

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Hauptkassierer
Schriftwart
Gewässerwart

Willy Meutz
Ernst Schultke
Norbert Rodz
Gerald Teidemann
Günther Selig

Es fanden folgende Neuwahlen statt.

Günther Wulf
Heinrich Teitzel

Justiziar
Kulturwart

Unter Punkt "Verschiedenes" wird der Antrag eingebracht, die
Stückmäßige Fangbegrenzung der Schleie aufzuheben.
Der Antrag wird mit 24 Stimmen abgelehnt.

Die Weindorfer Teiche sollen nicht wieder mit Forellen
besetzt werden, da dieser Fisch zu leicht zu fangen ist.

Der Gewässerwart macht Ausführungen zur Fangstatistik.
Er befehlt, daß jeder Fangtag an den Weindorfer Teichen
unabhängig davon, ob etwas gefangen wurde oder nicht
sofort eintragen ist.

Ferner sind wiederholt Vereinsmitglieder angetroffen worden,
die untermäßige Fische im Seebescher hatten.

Das Nachtangelverbot wurde auf Antrag von Günther Selig
in den Weindorfer Teichen aufgehoben.

Es dürfen fortan in den Nachtstunden 3 Stunden angehen
zum Halbfang benutzt werden.

Zum Kauf von Fischbrut wurde von der Versammlung
eine Umlage von 10,- an Beschlenen.

Von der Versammlung wurde angefragt einen Schraakasten
am oder im Verein lokal anzubringen.

Mit Schreiben vom 18. Mai 1972 wird der Antrag an das Amtsgericht
Buxtehude auf Eintragung in das Vereinsregister gestellt.
Das Amtsgericht bestätigt den Antrag. Eintragung am 25. Mai 1972.

Am 31. Mai 1972 mußte sich der Vorstand erstmalig mit Verstößen
gegen die Gewässerordnung befassen.

Beschuldigte war der Jugendwart Gerhard Kahl.

Folgende Punkte wurden ihm vorgeworfen.

- 1) Besitz einer untermäßigen Forelle
- 2) Untermäßige Schleie im Seeherder
- 3) Verteilung von Zigaretten an Jugendliche
- 4) Auf der Mitgliederversammlung am 12. Mai 1972 eine Äußerung
getan zu haben, die mit der Gewässerordnung Ziffer 13 unan-
nehmbar und eines Spottfisches unwürdig ist. "Ich kann mit
meinen Fischen machen und tun was ich will, und wenn
ich bei in der Mülltonne werfe."
- 5) Gefangene Fische lebend in verein fremde Gewässer ausgesetzt
zu haben.

Nach Anhörung der Beschuldigten wurde folgender Beschluß
vom Vorstand gefaßt:

8 Wochen Sperre, 50.- au Bußgeld, Amtsenthebung.

Beider nächsten Verfehlung Vereinsaustritt.

Gerhard Kahl nimmt das Urteil nicht an, da die Strafe ihm
zu hoch erscheint.

Der Vorstand berät erneut.

Da keine Einigung zustande kommt, faßt der 1. Vorstand
allein folgende Beschluß:

4 Wochen Sperre, 20.- au Bußgeld und Enthebung seines
Amtes als Jugendwart

Gerhard Kahl nimmt dieses Urteil an.

Die Bußgeldsperre beginnt am 1.6. und endet am 30.6.72
Nach einer weiteren Verfehlung wurde Gerhard Kahl aus dem
Verein ausgeschlossen.

Horneburger Angelsportverein
"Petri Heil" von 1971

2152 Horneburg, den 23. 06. 1972
Vordamm 26

Herrn
Willi Meretz
2152 Horneburg
Schrägenberg 34

Betr.: Amtsniederlegung des 1. Vorsitzenden im Horneburger Angelsportverein "Petri Heil"

Vorg.: Dein Kündigungsschreiben vom 06. 06. 1972

Lieber Sportkamerad Willi

Mit Bedauern haben wir Deinen Amtrücktritt als 1. Vorsitzenden zur Kenntnis genommen.

In Absprache mit allen Vorstandsmitgliedern wird Dir Entlastung erteilt.

Für Deine Arbeit zum Wohle des Vereins sagen wir Dir unseren herzlichen Dank.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Der Vorstand

I. A.



Schriftwart

Es wurde wiederum eine außerordentliche Mitgliederversammlung erforderlich.
Diese fand am 7.7.1972 statt. 30 Mitglieder erschienen.

Teilnehmerliste		Mitgliederversammlung - 9.7.72	
1	Zickmann	26	M. Letz
2	Schmitt	27	Juchacz
3	Wey	28	W. J. J.
4	Blum	29	W. J. J.
5	Pietrowski	30	Hütter
6	M.	31	
7	H. Thilo	32	
8	H. Genck	33	
9	Willi Jürgens	34	
10	Fritz Wörsel	35	
11	Wörsel	36	
12	Gebhardt	37	
13	P. Krumm	38	
14	H. Thielke	39	
15	N. Mehl	40	
16	H. Wolf	41	
17	T. Jürgens	42	
18	M.	43	
19	Mischke	44	
20	Blaschke	45	
21	W. Beyer	46	
22	J. Koh	47	
23	Witt	48	
24	S.	49	
25	K. Mannmann	50	

Der Sportkamerad Adalt Hinkel beantragt, daß die Einladung nicht allen Vereinsmitgliedern bekannt war; er fordert Rückschlüsse an alle Mitglieder. Der Vorstand lehnt aus Kostengründen ab. Es soll ein anderer Weg gefunden werden, derartige Vorgänge bekannt zu machen - Anschlagzettel.

Folgende Veranstaltungen wurde bekannt gegeben.

17.06.72 Vorstandswahlangelegenheiten beim ASU Karsfeld

11.06.72 Jugendangelegenheiten Weidhofer Teiche

02.07.72 Jugendangelegenheiten Weidhofer Teiche

Willi Merete hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt. Zur Neuwahl der 1. Vorsitzenden wurden vorgeschlagen

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 1. der 2. Vorsitzende | Ernst Schulte |
| 2. der Kassierer | Wolfgang Roth |
| 3. der Kulturwart | Heinrich Thutje |
| 4. das Mitglied | Konrad Hüttschmidt |

Die unter 2 bis 4 genannten Personen lehnen das Amt ab. Es wurde geheime Wahl beantragt.

Das Ergebnis:
24 Ja-Stimmen -
5 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung.

Damit war Ernst Schulte zum 1. Vorsitzenden gewählt.



Damit wurde die Wahl des 2. Vorsitzenden erforderlich.
Es wurden vorgeschlagen:

Konrad Kutschinski
Wolfgang Kretzke
Dieter Gerdaunski

Die geheime Wahl ergab:

Konrad Kutschinski	20 Stimmen
Wolfgang Kretzke	3 Stimmen
Gerdaunski, Dieter	5 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

Der Vorstand berichtet über die mit dem Anglerverein "Früh auf"
Hamburg abgeschlossene Vereinbarung. Danach gewährt der "Früh auf"
dem Hornburger Anglerverein ab 1.1.1973 in den Bullenbusch-
Gewässern die Angelberechtigung.

Ein Anhangskarten wurde dem Vereinsleiter angebracht.

zu Gewässerwarten für die Nindorfer Teiche werden gewählt.

Heiner Schoppen 20 Stimmen
Adam Pichrach 10 Stimmen

Im August werden die Vereinsmitglieder angeschrieben, die den
Arbeitsdienst von 10 Stunden pro Jahr noch nicht geleistet haben.
Der Arbeitsdienst kann mit 5,- am pro Stunde abgegolten werden.

Herrn
Hans Lunau

2083 Halstenbek/Holstein
Hauptstraße 45

Betr.: Aufnahmeantrag in den VDSF

Sehr geehrter Herr Lunau!

Mit Schreiben vom 10.03.1972 haben wir beim Verband Deutscher Sportfischer e.V., 2 Hamburg 1, Kattrepel 5, unsere Verbandsaufnahme beantragt. Bis zur Stunde ist uns keine Antwort auf unser Schreiben zugegangen. Durch Empfehlung von Herrn Fritz Trumm, wende ich mich an Sie, mit der Bitte, unseren Antrag mit Ihrer Fürsprache zu unterstützen, um damit unsere Verbandsaufnahme zu beschleunigen. Wir sind inzwischen 80 Mitglieder einschließlich der Jugendgruppe und verfügen über folgende Gewässer:

1. Horneburg: Aue vom Einfluß des Wilkeschen Mühlengrabens bis zur Chausseebrücke bei Bösch.
2. Nindorf: Im Flurstück 22/7 zwei Teiche mit 2,4 ha Wasserfläche.
3. Horneburg: Wetteren; Angelberechtigung ab 1.1.1973 durch Vereinbarung mit AV "Frühauf", Hamburg.

Unsere Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Buxtehude erfolgte unter der Nummer 4 VR 315.

1. Vorsitzender ist Ernst Schultz, Versicherungskaufmann,
216 Stade, Thuner Straße 6,
2. Vorsitzender ist Konrad Kutschinski, Schriftsetzer,
2152 Horneburg, Sonntagsstraße 6

Für Ihre Hilfe sage ich Ihnen im voraus meinen besten Dank.

Petri Heil
Der Vorstand
I.A.


Schriftwart

Horneburger Angelsportverein
" Petri Heil " von 1971

2152 Horneburg, den 02.10.1972
Vordamm 26

An den
Angelverein Frühauf
z.Hd. Herrn Friedrich Trumm

2000 H a m b u r g
Bullskamp 40

Betr.: Ausschluß aus dem Horneburger Angelsportverein

Sehr geehrter Herr Trumm!

Auf Grund unserer Absprache bei der Bullenbruchsverhandlung am 28.06.1972,
bezüglich Namhaftmachung ausgeschlossener Mitglieder, teile ich Ihnen mit,
daß

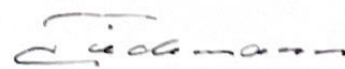
Herr Gerhard Kah, wohnhaft in
2152 Horneburg, Marschdamm 59,

am 01.09.1972 endgültig vom Horneburger Angelsportverein ausgeschlossen
wurde.

Nachdem Herr Kah im Mai u.a. schon mit einer Sperre belegt worden war,
konnte der Verein nicht umhin, ihn beim zweiten Vergehen auszuschließen.

Aus beiderseitigem Interesse bitte ich Sie, einen evtl. Aufnahmeantrag des
Herrn Kah an den "Frühauf" abschlägig zu beantworten.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Der Vorstand
i.A.


Schriftwart

Herrn
Hans Lunau

2083 Halstenbek/Holstein
Hauptstraße 45

Betr.: Aufnahmeantrag in den VDSF

Sehr geehrter Herr Lunau!

Mit Schreiben vom 10.03.1972 haben wir beim Verband Deutscher Sportfischer e.V., 2 Hamburg 1, Kattrepel 5, unsere Verbandsaufnahme beantragt. Bis zur Stunde ist uns keine Antwort auf unser Schreiben zugegangen. Durch Empfehlung von Herrn Fritz Trumm, wende ich mich an Sie, mit der Bitte, unseren Antrag mit Ihrer Fürsprache zu unterstützen, um damit unsere Verbandsaufnahme zu beschleunigen. Wir sind inzwischen 80 Mitglieder einschließlich der Jugendgruppe und verfügen über folgende Gewässer:

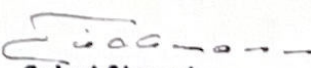
1. Horneburg: Aue vom Einfluß des Wilkeschen Mühlengrabens bis zur Chausseebrücke bei Bösch.
2. Nindorf: Im Flurstück 22/7 zwei Teiche mit 2,4 ha Wasserfläche.
3. Horneburg: Wettern; Angelberechtigung ab 1.1.1973 durch Vereinbarung mit AV "Frühau", Hamburg.

Unsere Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Buxtehude erfolgte unter der Nummer 4 VR 315.

1. Vorsitzender ist Ernst Schultz, Versicherungskaufmann,
216 Stade, Thuner Straße 6,
2. Vorsitzender ist Konrad Kutschinski, Schriftsetzer,
2152 Horneburg, Sonntagsstraße 6

Für Ihre Hilfe sage ich Ihnen im voraus meinen besten Dank.

Petri Heil
Der Vorstand
I.A.


Schriftwart

Horneburger Angelsportverein
" Petri Heil " von 1971

2152 Horneburg, den 02.10.1972
Vordamm 26

An den
Angelverein Frühauf
z.Hd. Herrn Friedrich Trumm

2000 H a m b u r g
Bullskamp 40

Betr.: Ausschluß aus dem Horneburger Angelsportverein

Sehr geehrter Herr Trumm!

Auf Grund unserer Absprache bei der Bullenbruchsverhandlung am 28.06.1972,
bezüglich Namhaftmachung ausgeschlossener Mitglieder, teile ich Ihnen mit,
daß

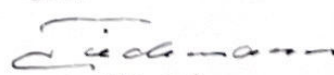
Herr Gerhard Kah, wohnhaft in
2152 Horneburg, Marschdamm 59,

am 01.09.1972 endgültig vom Horneburger Angelsportverein ausgeschlossen
wurde.

Nachdem Herr Kah im Mai u.a. schon mit einer Sperre belegt worden war,
konnte der Verein nicht umhin, ihn beim zweiten Vergehen auszuschließen.

Aus beiderseitigem Interesse bitte ich Sie, einen evtl. Aufnahmeantrag des
Herrn Kah an den "Frühauf" abschlägig zu beantworten.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Der Vorstand
i.A.


Schriftwart

Auf der Mitgliederversammlung am 06.10.1972 wird der Rundlauf von Gerhard Kuhl bekanntgegeben.

Ferner wird von einer Hochseangelfahrt berichtet, die mehrere Mitglieder durchgeführt haben.

Entschießt wird über die Schulung und Prüfung zum Sportfischer gesprochen.

Der 1. Vorsitzende will sich persönlich um eine Lehr- und Prüfperson bemühen.

Adam Pietrak kritisiert das mangelnde Interesse der Mitglieder für den gefährdeten Arbeitsdienst.

Josef Plociennik wird einstimmig als Gewinner der Weidhofer Teiche eingestuft.

Der Gewinnerobmann Günther Seelig erklärt, daß die Gewinnerordnung geändert wird.

1. Wochenanfang ist der Sonntag
2. Das Mindestmaß für Karpfen wird von 40 cm auf 35 cm herabgesetzt.

Hinsichtlich der Order der Abangeln gibt es eine Diskussion.

Für Weidhofer Teiche	19 Stimmen
Für Fuc	3 Stimmen
Stimm Enthaltungen	2 Stimmen

Geangelt werden darf mit einer Freifischangel. Es wird eine Vermögens von 3,- an erhoben.

Wolfgang Roth stiftet dazu einen Pokal

Janusz Przerwik spendet für Preise 50,- an.

W. Franz spendet 1 Flasche Arbeit 0,7 l.

Der Kulturwart wickelt bei Hornburger Firmen um Spenden für den Verein.

Damit wird das Abangeln mit einem Pokal- und Preisangeln verbunden.

Der Jugendwart, Helmut Neumann, regt für den selben Tag nachmittags eine Preisangeln für die Jugendgruppe an.

Eine Sammlung unter den Versammlungsteilnehmern ergibt eine Spende von 108,50 € für die Jugendgruppe. Dafür sollen 70 Paise gekauft werden, daß kein Jungendlicher leer ausgeht.

Auf der Vorstandssitzung vom 20. 10. 1972 wurden folgende Themen behandelt.

1. Fischerei und Finanzierung
2. Herbsttagungen mit Damen

Zu 1.

Der Vorstand hat 7 2kr. Karpfen "K3" zu einem Preis von 230,- € plus 8% MwSt. pro Zentner bestellt: $248,80 € + 7 2kr = 1.738,80 €$

Der Vorstand beschließt eine Umlage von 20,- € von den Mitgliedern zu erheben.

Bei Erhebung der Umlage begründet der Vorstand mit dem erheblich gestiegenen finanziellen Verpflichtungen des Vereins durch unachtsames von Gewinnen - Aue, Nindorfer Trichen und Bullenbruchgewässer und Fischerei - 2.500,- € im Jahr 1972.

Um im kommenden Jahr eine Beitragserhöhung zu umgehen, wurde die Umlage auf 20,- € festgesetzt.

Zu 2.

Am Samstag, dem 18. November 1972 um 19.30 Uhr findet im Vereinslokal ein Herbsttagungen mit Damen statt.

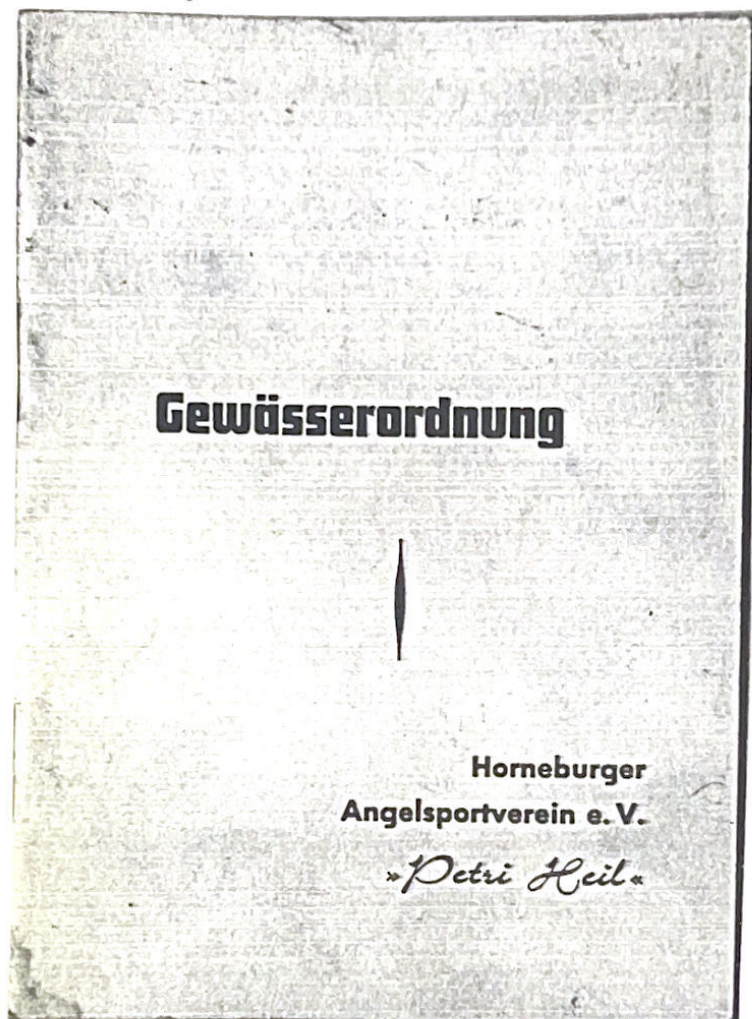
Nach einem gemeinsamen Abendessen - Jagendmilitär zu 7,50 € pro Person - darf und soll getanzt werden.

Zur Tombola werden Preise gestiftet von Gerthe Wulf, Herbert Rodt, Ernst Schults, Erwald Teidemann, Richard Buchwald (10,- €)

Dam kommen die beim Abangeln übriggebliebenen 7 Preise

Der Preis für 3 Tombolalose wurde auf 2,- € festgelegt

Im Jahr 1972 wurde eine Gewässerordnung geplant. Vom wem, konnte jedoch anhand der Protokolle nicht festgestellt werden



GEWÄSSERORDNUNG

Unsere Gewässerordnung ist keine Zusammenstellung ausgeklügelter Vorschriften, sondern die Sammlung einfachster Bestimmungen, die jeder sportgerechte Angler als selbstverständlich befolgt.

Weitere Bestimmungen, Erlasse oder Hinweise haben wir bewußt nicht gegeben, da echter Sportgeist und die gegenseitige Rücksichtnahme sie selbstverständlich erscheinen lassen. Ebenso natürlich ist es, daß wir streng auf die Einhaltung der wenigen, uns selbst gegebenen Gesetze achten.

Unkenntnis der Gesetze schützt auch bei uns nicht vor Strafe. Verstöße gegen unsere Gewässerordnung ahnden wir durch Entziehung der Angelerlaubnis, in schweren Fällen durch Ausschluß.

I. ALLGEMEINES

1. Ausweise, die am Wasser mitzuführen sind

Jahresfischereischein, ausgestellt vom Ortsamt.

Erlaubniskarten des Vereins für unsere sämtlichen Gewässer.

Angelberechtigung mit Fangstatistik für das laufende Jahr (die Angelerlaubnis für das nächstfolgende Jahr wird nur dann wieder erteilt, wenn die ausgehändigte Angelberechtigung mit der einliegenden Fangstatistik für sämtliche Vereinsgewässer bis zum 31. 1. bei dem Gewässerobmann abgegeben worden sind).

Deutscher Sportfischerpaß des VDSF, ausgestellt vom Verein (Beitrag für das laufende Jahr muß bezahlt sein).

Gewässerordnung. – Alles Wissenswerte ist darin enthalten, es kann keine Unkenntnis vorgeschützt werden. Auskünfte erteilt der Gewässerobmann.

2. Abzeichen

Das Vereinsabzeichen ist am Wasser sichtbar zu tragen.

3. Kontrolle

Eine Kontrolle ist zweckmäßig und notwendig. Sind die Ausweise in Ordnung, wird die Kontrolle als etwas Selbstverständliches angesehen. Bei Ausübung des Fischens sind alle Ausweise mitzuführen, die unter 1. der Gewässerordnung angegeben sind. Sie sind auf Verlangen den Aufsichtführenden: Fischereiaufsehern, Vorstandsmitgliedern, Gewässerwarten und Kontrollkarteninhabern vorzuzeigen. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Auch jedes Mitglied hat das Recht und die Pflicht, die Angelberechtigung des unbekanntenen Nachbarn am Gewässer nachzuprüfen. Wildfischer oder Verstöße der Mitglieder sind dem Gewässerschutz oder dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen. Bei Fischsterben und Gewässerverunreinigung ist schnellstens der nächste Polizeiposten zu benachrichtigen und Entnahme von Wasserproben zu veranlassen, auch der Vorstand (Vereinsvorsitzende, Gewässerobmann) und der Gewässerschutz müssen sofort verständigt werden.

4. Gäste

Eingeführte Gäste und Mitglieder auswärtiger Vereine können nur durch den Kassierer Gastkarten bei Zahlung einer Gebühr erhalten. Sie müssen im Besitz der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweise und in Begleitung eines Vereinsmitgliedes sein. Der Inhaber einer Gastkarte ist in jedem Fall für etwaigen von ihm angerichteten Schaden haftbar.

5. Familienangehörige

Den Besuch von Familienangehörigen am Wasser sieht der Verein gern. Bei Benutzung der uns erlaubten Anzahl von Ruten ist der Ehefrau oder den Kindern bis 12 Jahren das Angeln in unmittelbarer Nähe des Vereinsmitgliedes gestattet.

6. Jugendliche

Jugendliche Mitglieder sind dem Verein immer herzlich willkommen. Aufnahmebedingungen und -gebühr wie auch die Bestimmungen für Jugendliche sind beim Aufnahmeausschuß zu erfragen. Die Beschlüsse der Jugendleitung sind bindend.

7. Angelberechtigung und Fangbegrenzung

- Es dürfen in der Woche alle Gewässer beliebig oft beangelt werden. Jeder Angeltag ist am Wasser sofort vor Beginn des Angelns mit Kugelschreiber unter Angabe des Datums und des Gewässers in die mitzuführende Fangstatistik einzutragen. Selbstverständlich muß ein gefangener Fisch, der das vorgeschriebene Maß hat und mitgenommen wird, sofort in die Fangstatistik eingetragen werden.
- Erlaubt ist das Angeln in der Nacht. (Pöddern nur in der Aue)
- Folgende Anzahl von Fischen dürfen in einer Woche gefangen werden:

Sonntag bis Sonnabends

Gewässer Aue:

- 2 Hechte, frei vom 1. 5. bis 31. 12.
- 2 Meerforellen, frei vom 1. 3. bis 15. 10.

Gewässer Nindorfer Teiche:

- 1 Karpfen
- 3 Schleie
- 2 Forellen, frei vom 1. 3 bis 15. 10.
- 1 Hecht, frei vom 15. 10. bis 15. 1.

Gewässer Horneburger Wettern (Bullenbruch):

- 1 Karpfen
- 5 Schleie
- 1 Hecht oder Zander, frei Sonnabend/Sonntag nach 15. 10. bis 15. 1.

Beim Angeln sind mitzuführen:

Alle anderen Fische unterliegen keiner Fangbeschränkung, doch gilt es auch hier, sich als guter Sportfischer eine gewisse Fangbeschränkung aufzuerlegen.

Maßband, Losezange, Totenholz zum Beläuben und für Raubfischangler eine Rachensperre.

8. Die Anzahl der zu verwendenden Ruten ist wie folgt begrenzt:

- Grundsätzlich 3 Ruten für alle Gewässer, davon 2 Ruten auf Raubfisch einschließlich der Spinnrute. Es ist untersagt, die Ruten unbeaufsichtigt am Wasser liegen zu lassen.
- Für unsere Landesverbandspachtgewässer ist die Anzahl der zu verwendenden Ruten ersichtlich in den Bestimmungen der anfordernden Erlaubniskarte.

9. Folgende Angelarten sind verboten:

Paternosterangeln; das Angeln auf Karpfen mit dem Drillings- oder Zwillingshaken; das Legen von Grundschnüren, Treiber, Puppen, Setz- oder Stellangeln; das Schleppen an Ufer oder vom Boot. Die Senke ist nur zum Köderfischfang zu verwenden. Alle anderen zufällig mitgefangenen Fische sind wieder ins Wasser zurückzusetzen.

10. Mindestmaße:

Aal	40 cm	Karpfen	36 cm
Aland	25 cm	Regenbogenforelle	30 cm
Bachforelle	26 cm	Rotauge	15 cm
Barbe	30 cm	Schleie	25 cm
Barsch	20 cm	Zander	45 cm
Brasse	25 cm	Meerforelle	45 cm
Dobel	25 cm	Karausche	15 cm
Hecht	50 cm	Nase	25 cm

11. Nachstehende Schonzeiten sind unbedingt einzuhalten:

Hecht und Zander vom 1. Januar bis 30. April. Meerforelle, Bach- und Regenbogenforelle vom 16. Oktober bis 28. Februar. Ausnahmen werden besonders bekanntgegeben. Über besonders festgesetzte Schonzeiten und Schongebiete oder Gewässersperrungen gibt der Gewässerobmann wie auch der Vorstand Auskunft.

12. Verkauf gefangener Fische

wird grundsätzlich mit Vereinsausschluß geahndet.

13. Behandlung gefangener Fische

Jeder Fisch, der nicht zweckmäßig und ordentlich gehalten werden kann, ist sofort waidgerecht zu töten; durch einen Schlag beim Ansatz des Kopfes mit dem Totenholz zu betäuben und mit einem Messerstich von unten durch die Kiemen ins Herz zu töten.

Sorge dafür, daß der gefangene Fisch genußfähig in der Küche landet. Wer gegen diese grundsätzliche Anschauung eines sportgerechten Anglers handelt, ist nicht wert, in unseren Reihen zu bleiben.

14. Sportlicher Anstand und Rücksicht am Wasser

Halte genügend Abstand (etwa 25 Meter sind angemessen) von deinem nächsten angelnden Sportfreund, besonders beim Spinnfischen. Benimm dich am Wasser stets so, wie du es von den anderen Sportfreunden selbst erwartest.

Zusatzbestimmungen

Das eigenmächtige Aussetzen von Fischen aller Art in unsere Vereinsgewässer ist nicht erlaubt, wie auch das Aussetzen von mitgebrachten Köderfischen.

An sämtlichen Vereinsgewässern sind die Übersteigmöglichkeiten, Einfriedungen und Gatter zu schonen und ge-

schlossen zu halten. Hantieren an Schleusenanlagen wird strafrechtlich verfolgt und wird mit Vereinsausschluß geahndet.

Warnung!

Wer schuldhaft Angelgerät, insbesondere Schnüre und Haken beim Angeln auf dem Boden hinterläßt oder gar ins Gewässer wirft, ist für etwaige Folgeschäden bei Mensch und Tier strafrechtlich verantwortlich und zivilrechtlich schadenersatzpflichtig, nicht der Verein.

Gemeinschaftsarbeit

Jedes Mitglied ist verpflichtet, an der Gemeinschaftsarbeit teilzunehmen.

Wer einer Aufforderung untenschuldig fernbleibt, hat mit einer Angelsperre für sämtliche Gewässer zu rechnen.

Der Vorstand

Horneburg, Januar 1973

WICHTIG!

Versammlungstermine und sonstige Bekanntmachungen, wie An- und Abangeln usw., werden im Schaukasten am Vereinslokal „Lindenhof“ bekanntgegeben.

Jeder Angler sollte sich mindestens zweimal im Monat über den Inhalt des Schaukastens informieren.

Zuständige Behörden für Gewässerverunreinigungen und für Fischschäden:

Fischereiamt

2 Hamburg 50, Große Elbstraße 133, Tel. 39 10 71

Benachrichtigung bei Fischschäden

Bundesforschungsanstalt für Fischerei

2 Hamburg 50, Palmallee 9, Tel. 38 16 01

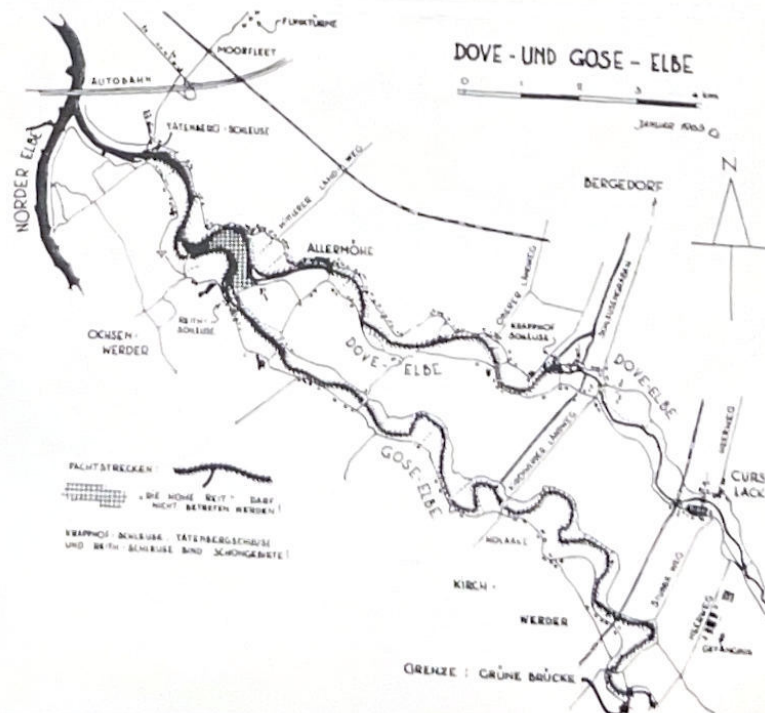
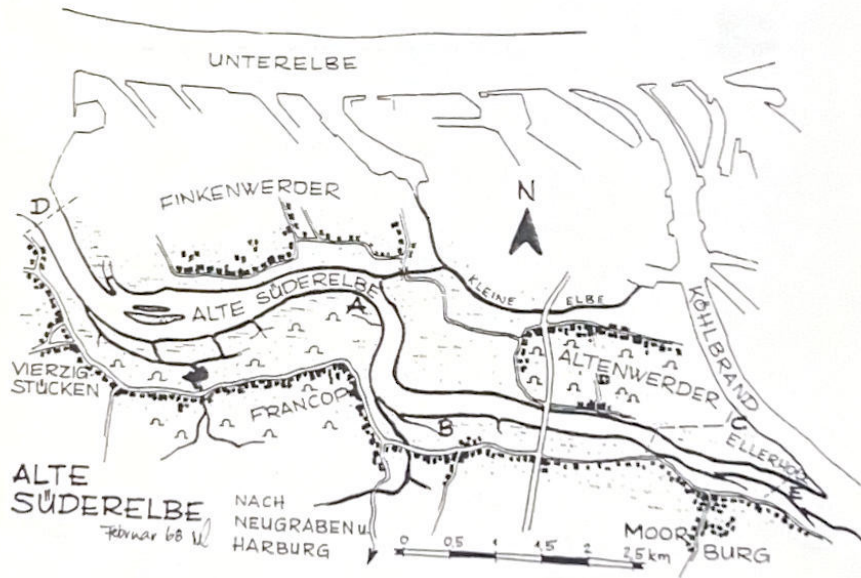
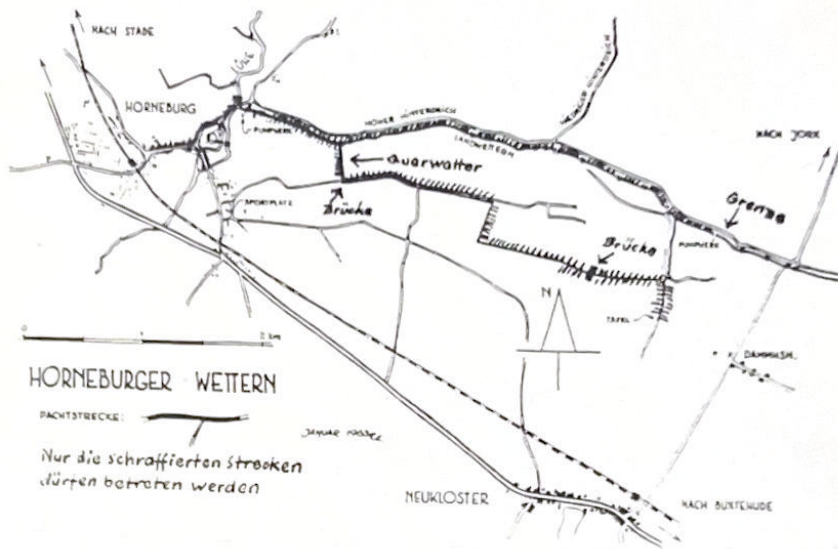
Wasser- und Fischuntersuchungen

Hygienisches Institut, Untersuchungsanstalt für Städtehygiene, Abteilung für Fluß- und Abwasseruntersuchungen

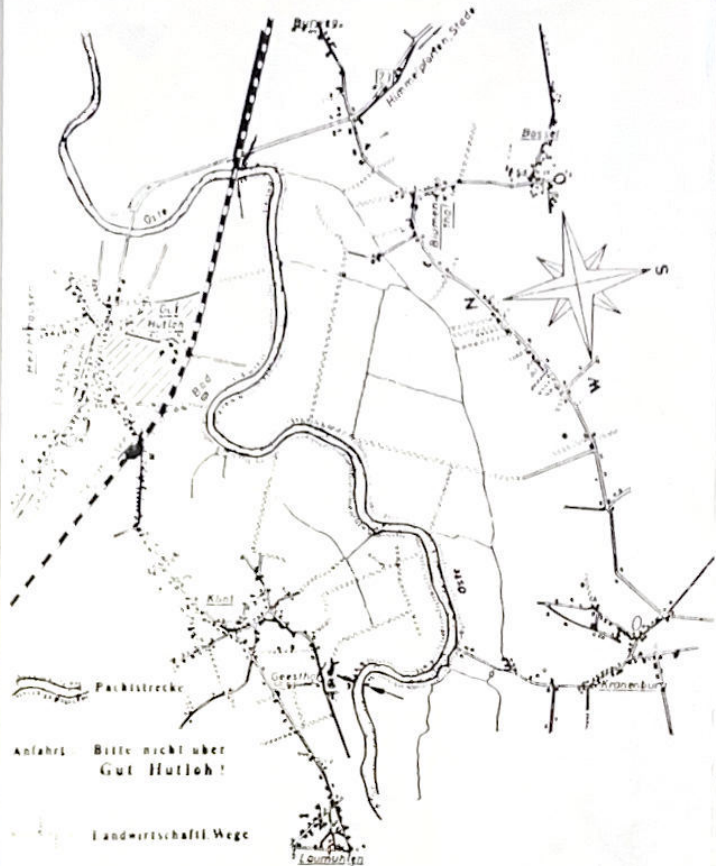
2 Hamburg, Gorch-Fock-Wall 15-17, Tel. 35 10 81 App. 378

Chemische Wasseruntersuchung

Gewässerkarten der Verbandsgewässer



Obere Oste

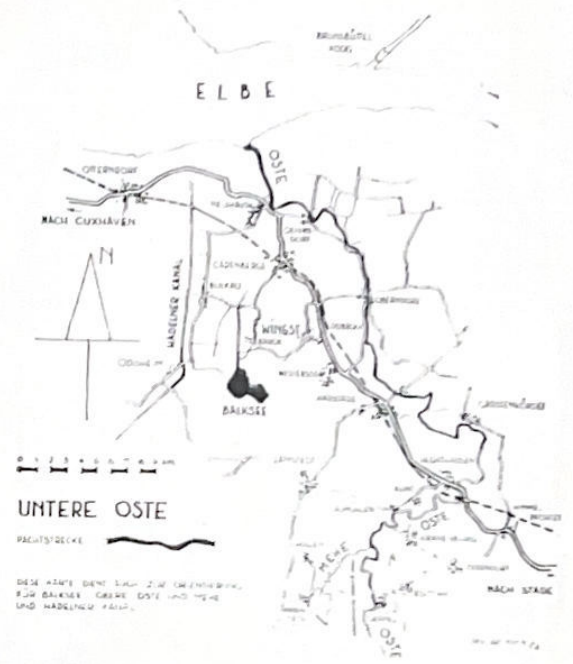


Anfahrt: Bitte nicht über Gut Hütten!

Landwirtschaftl. Wege

Besatz: Fische aller Art, insbesondere Aale und Zander.

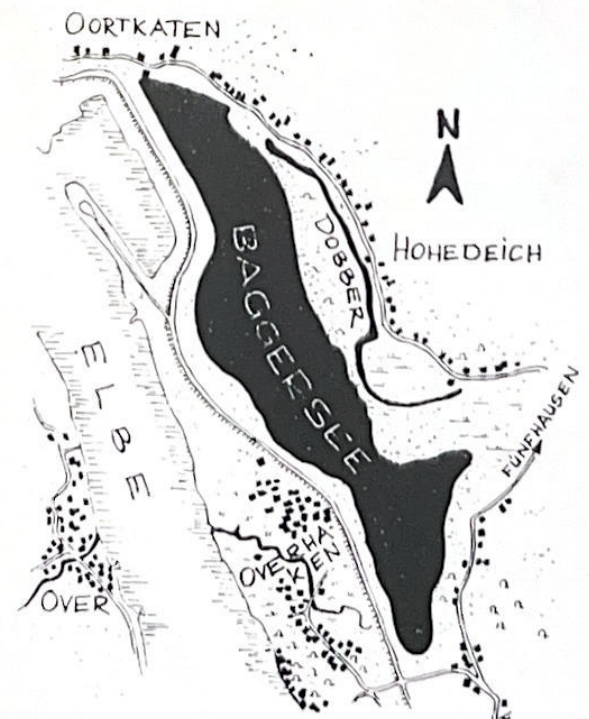
ELBE



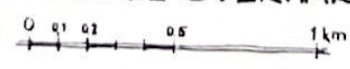
UNTERE OSTE

Pachistrecke

DESE KARTE DIENT SOWIE ZUR ORIENTIERUNG SOWIE BÄNKSEE, GROSSE OSTE UND NEHE UND HÄHNEL KANAL.



BAGGERSEE OVERHAKEN



Februar 69 KL

Im Jahre 1972 wurde bei „Externen Fischen“ ein Pokal gewonnen.

1. Platz Betriebsangler Althlöcher.

Zum Abschluß des Jahres 1972 - und in den kommenden Jahren - werden die Berichte, die auf der darauf folgenden Jahreshauptversammlung - hier zum Beispiel für 1993 - bekannt gegeben werden dem jeweiligen vorangehenden Jahr zugeordnet.

Die vorbereitende Vorstandssitzung fand am 03.01.1973 statt.
Hier das Protokoll:

Protokoll der Vorstandssitzung am 03.01.1973

Zu der Vorstandssitzung sind folgende Vorstandsmitglieder anwesend:

1. Vorsitzender	Ernst Schultz
2. Vorsitzender	Konrad Kutschinski
Hauptkassierer	Norbert Roch
Justitiar	Günther Wulf
Kulturwart	Heinrich Thietje
Gewässerwart	Günther Seelig
Jugendwart	Helmut Neumann
Schriftwart	Ewald Tiedemann

Die Sitzung, die der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung dienen soll, wird um 20.45 Uhr vom 1. Vorsitzenden Ernst Schultz eröffnet.

Günther Wulf macht in seinem Eingangsworten zur Sachlichkeit und zur Verschwiegenheit nach außen. Persönliche Differenzen sollen im Interesse des Vereins abgeschlossen und beigelegt werden.

Es wird einstimmig beschlossen, ein Beschlusprotokoll zu führen.

1. Konrad Kutschinski will geklärt haben, ob Willi Meretz, so wie er am Abend des 22.12.72 behauptet hatte, gezwungen worden sei, den Verein mit einem Darlehen von DM 500,-- zu unterstützen. Willi Meretz, der als Zeuge hinzugezogen wird, erklärt, ihm wäre zu Ohren gekommen, -Norbert Roch- daß sich der Verein durch die häufigen Nachtzahlungen und den Fischbesatzkaufvorübergehend in finanziellen Schwierigkeiten befände. Daraufhin habe er freiwillig ein Darlehen von DM 500,-- gegeben.

2. Die zur Sportfischerprüfung erhobene Gebühr von DM 50,-- pro Frühlings-
- Jugendliche 25,--DM - verteilt sich wie folgt:

Einnahmen	1.875,-- DM
Ausgaben	<u>1.100,-- DM</u>
Rest von	775,-- DM für Vereinskasse

3. Über den Antrag des Jugendwartes, daß Jugendliche mit bestandener Sport-
fischerprüfung außer in den Vereinsgewässern auch zur Bullenbruch eine
Angelgenehmigung erhalten, wird nach der Jahreshauptversammlung entschieden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung entluden sich die persönlichen Differenzen
der Teilnehmer in Wortgefechten, die eine Weiterführung der Versammlung
unmöglich machten.

Gelesen u. genehmigt:


Der Schriftwart

Die Jahreshauptversammlung fand am 05.01.1973.
Hier existieren 2 Protokolle - geschrieben vom neuen und
alten Schriftführer. Sie sind ^{nicht} identisch.
Der Jahresrückblick 1972 wird vom Schriftführer - Ewald
Theidemann - verlesen. Er hat folgenden Wortlaut:

Horneburger Angelsportverein
"Petri Heil" von 1972 e. V.

2152 Buxtehude, den 18.12.72
Stieglitzweg 9

Jahresrückblick 1972

Die am 6. 2. 72 unter Alfred Schiwiek erstellte Vereinssatzung mußte auf
der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 12. 5. 1972 geändert
werden.

Aufgrund dieser Satzung wurde der Verein unter der Nr. VR 315 am 25. 8. 72
beim Amtsgericht Buxtehude mit dem 1. Vorsitzenden Willi Meretz und dem
2. Vorsitzenden Ernst Schultz ins Vereinsregister eingetragen.

Am 25. 2. 1972 wurde der Pachtvertrag "Aue" zwischen Herrn Baron von
Düring als Vertreter der Koppelfischereiberechtigten und als Vereins-
Vertreter Norbert Roch und Willi Meretz auf 9 Jahre geschlossen.

Ein weiterer Pachtvertrag wurde für die Nindorfer Teiche am 14. 3. 72
auf 9 Jahre geschlossen, zwischen Ludwig Peeck als Verpächter und den
Vereinsvertretern Willi Meretz und Norbert Roch.

Zwischen "Frühauf" Hamburg und dem Horneburger ASV kam es am 28. 6. 72 zu einer Vereinbarung. Diese besagt, daß wir ab 1. 1. 73 in den Gewässern des Bullenbruchs angelberechtigt sind.

6 Mitgliederversammlungen wurden im Jahre 1972 abgehalten
Auf der Versammlung am 7. 4. 72 wurde infolge Ablebens des 1. Vorsitzenden Alfred Schiwiek, Willi Meretz als 1. Vorsitzender gewählt, Ernst Schultz wurde 2. Vorsitzender.

1972 wurde 1 Vereinsmitglied aus dem Verein ausgeschlossen

Veranstaltungen:

Am Preis- und Pokalangeln beim SAV Harsefeld und am Vorständepokalangeln des selben Vereins nahm je eine Mannschaft teil

Am 1. 10. 72 wurde eine Hochseeangelfahrt von Laboe aus durchgeführt.

Das Abangeln verbunden mit einem Pokal- und Preisangeln fand am 9. 10. 72 in den Nindorfer Teichen statt.

Zu einem Herbstvergnügen hatte zum 18. 11. 72 der Vorstand ins Vereinslokal geladen. "voller Erfolg" -

Die Jugendgruppe veranstaltete 2 Jugendangeln sowie das Abangeln, verbunden mit einem Preisangeln in den Nindorfer Teichen.

Der geforderte Arbeitsdienst wurde an den Nindorfer Teichen und im Bullenbruch zum Bau eines Parkplatzes abgeleistet.

Mehrere Sportkameraden mußten wegen der rückständigen Beitragszahlungen für 1972 gemahnt werden.

Am 3. 12. 72 wurde der Verein auf der Herbstversammlung des Landesverbandes Hamburg einstimmig in den VDSF e. V. aufgenommen. Die Mitgliedschaft beginnt am 1. 1. 1973.

Am 5. 12. 72 begann der Verein mit der Sportfischerausbildung

34. Mitglieder und

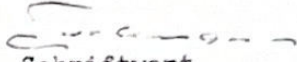
7 Jugendliche legten am 22. und 23. 12. 72

41 ihre Sportfischerprüfung ab.

Dem Verein gehören an:

1. aktive Mitglieder	59
2. passive Mitglieder	4
3. Mitglieder der Jugendgruppe	15
	<hr/>
	78
	<hr/> <hr/>

Zwei Mitglieder -Georg Sälies und Johann Lenck- erklären aus gesundheitlichen Gründen ihren Vereinsaustritt, damit hat der Verein momentan 76 Mitglieder.


Schriftwart

Bevor ich zu meinem eigentlichen Geschäftsbericht komme, habe ich noch einige Dinge anzusagen:

1. Spenden
2. Kündigungen
3. Platzanforderung Gewässerwart
4. Vereinsabzeichen
5. Glückwunsch VDSF
6. Bericht Herbstversammlung LV Hamburg VDSF
7. Geschäftsbericht

1) Spenden

Anlässlich unseres diesjährigen Preis- und Pokalangehs wurden von folgenden Vereinsmitgliedern Preise gestiftet:

Norbert Roch
Heinrich Thietje
Heiner Thietje
Wilhelm Klehn
Hermann Heintzen
Willi Meretz
Janusz Rzeznik
Willi Frenz.

Wir sagen dafür unseren herzlichsten Dank.

Weitere Spenden, die der Kulturwart Heinrich Thietje sammelte, gingen von folgenden Personen ein:

Herrn Baron von Düring
Ortsverein der SPD
Ortsverein der CDU
Herrn Wilke
dem Flecken Horneburg
der Haake Beck Niederlassung Horneburg
Herrn Simon und
Herrn Löhden

Den letztgenannten Spendern wurde mit persönlichen Briefen gedankt.
zur Tombola anlässlich unseres Herbstvergnügens gingen Spenden ein von:

Günther Wulf
Norbert Roch
Ernst Schütz
Richard Buchwald
von mit und anderen.

Diese Ausstellung ist nicht vollständig. Der Sportkamerad Emil Schwarz
spendete 20,-- DM in die Vereinskasse.

Allen Spendern, den genannten und den hier nicht genannten nochmals
unseren besten Dank.

2) Austritte:

Georg Sulies und Johann Lenck traten am Jahresende aus gesundheitlichen
Gründen aus dem Verein aus.

3) Platzanforderung für Gewässerwart

Bei der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei wurde für den "Grundlehrgang
für Gewässerwarte" ein Lehrgangplatz angefordert.

4) Vereinsabzeichen

Nachdem uns nun das schriftliche Angebot der Firma Fahnen Fleck vorliegt,
müssen wir feststellen, daß wir uns im Preis überschätzt haben.

Bei Abnahme von 100 Stück würde es 6,20 DM kosten. Nachprägungen kosten
DM 5,10.

5) Vom Landesverbandsvorsitzenden Hans Lunau ging dem Verein folgender
Glückwunsch zu:

Frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr im
Namen des Landesverbandes Hamburg EV im VDSF
Hans Lunau 1. Vorsitzender

Dieser wurde folgendermaßen beantwortet:


Viel Glück und Erfolg im neuen Jahr wünscht ihnen
sowie Ihren Mitarbeitern im Vorstand des Landesverbandes
Hamburg e.V. im VDSF

Ihr Horneburg-ASV "Petri Heil"

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht versäumen, Ihnen, sehr geehrter
Herr Lunau, unseren herzlichsten Dank für Ihre Bemühungen und Ihre
Fürsprache hinsichtlich unserer Aufnahme in den Landesverband Hamourg
zu sagen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Der Vorstand


i.A. Schriftwart

Bericht Herbstversammlung LV Hamburg 1972

Ab 1. Januar 1973 sind wir Mitglieder im VDSF Landesverband Hamburg. Außer den Hamburg Vereinen gehören ihm 20 nichthamburger Vereine an. Der Landesverband Hamburg zählt etwa 13.000 Mitglieder. Er verfügt über 5 eigene Pachtungen: Dove-Gose Elbe, Untere Oste, Obere Oste, Alte Süderelbe und den Baggersee Overhaken. Diese Gewässer dürfen wir mit beangeln. Im letzten Jahr hat der LV Hamburg für 85.000,-- DM Fischesatz eingesetzt.

Zur Verbandsaufnahme am 3. Dezember 1972 waren Norbert Roch und ich. Ernst Schultz hatte aus Krankheitsgründen kurzfristig abgesagt.

Konrad Kutschinski war nicht mehr zu erreichen.

Abends vorher um 21.30 Uhr habe ich den LV-Vorsitzenden Hans Lunau angerufen und ihm unsere mißliche Lage geschildert. Er würde, wenn keine Vertreter von uns teilnähmen, unsere Aufnahme zurückstellen. Daraufhin sind Norbert und ich, zusammen mit unserem Ausbildungsleiter Willi Krause, nach Hamburg gefahren. Die Herbstversammlung des LV Hamburg fand im Hause des Sports statt.

Sie begann um 10.00 Uhr und endete etwa um 14.00 Uhr.

Als wir den Saal betraten, wurden wir gleich von dem "Frühauf"-Vorsitzenden Fritz Trumm in Empfang genommen und an dessen Tisch geleitet. Fritz Trumm war es auch, der uns dem LV-Vorsitzenden Hans Lunau vorstellte.

Überhaupt hat Fritz Trumm wesentlichen Anteil an unserer Aufnahme in den LV Hamburg. Die Aufnahme Hechthausens z.B. wurde abgelehnt.

Nach der Begrüßung und Ehrung Verstorbener und verdienter Mitglieder durch den Vorsitzenden Hans Lunau, gab er anschließend einen Bericht von der VDSF Tagung in Goslar. Er übte heftige Kritik, daß es in den 10 Bundesländern 29 Landesverbände gibt, davon in Hessen allein 5, die gegeneinander arbeiten. Die Zahl der LV sollte identisch mit der der Bundesländer sein.

Die Mitgliederzahl der organisierten Sportfischer ist rückläufig. 2/3 aller Sportfischer gehören dem VDSF nicht an. Viele Mitglieder besitzen keinen VDSF Paß, so daß auch keine Beitragsmarken geklebt werden können. Es soll eine bundeseinheitliche Regelung herbeigeführt werden, wie sie in der Jagd gegeben ist, daß nur organisierte Mitglieder eine Angelberechtigung erhalten; und das ist über die Ausgabe der staatlichen Jahresfischereischeine zu regeln.

Er kritisiert weiter die Fischereiberechtigten und Gemeinde, die die Gewässer für sich beanspruchen und mit der Ausgabe von Angelberechtigungs-scheinen auch an Nichtmitglieder das Jahresfischereischein ein

lukratives Geschäft machen.

Er fordert, daß alle öffentlichen Gewässer in den VDSF überführt werden, wie das im Lande Bremen schon der Fall ist.

Er machte den Vorschlag, daß alle Vereine die Pressearbeit intensivieren, damit die Öffentlichkeit auf unsere Probleme hingewiesen wird.

aus den Berichten der anderen Vorstandsmitglieder erscheint mir folgendes wissenswert:

Angelveranstaltungen wie Ab- und Anangeln, können auch in den Verbandsgewässern durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, daß auch für die Verbandsgewässer eine Fangstatistik zu führen ist.

Geangelt werden soll möglichst ohne Widerhaken.

Das diesjährige Wettfischen des LV Hamburg findet in der Ilmenau statt.

Hier werden die 4 besten Vereinsmannschaften ermittelt, die zum Vergleichsfischen nach Schleswig-Holstein entsandt werden.


Geschäftsbericht

Ich weiß nicht, ob von mir jemand verlangt, hier aufzuzählen, was ich im Einzelnen während meiner Amtszeit ab 7.4.72 getan habe; wieviel Seiten Papier ich beschrieb, wieviel Schreiben ich adressiert habe. Wenn es jemand genau wissen will, der nehme sich diesen Ordner.

Ich habe versucht, im Interesse des Vereins zu handeln, wie es mit meiner Wahl aufgetragen war.

Ich bitte deshalb die Versammlung um Entlastung.

Was ich sonst noch zu sagen habe, steht in diesem Brief, den ich dem 1. Vorsitzenden hiermit übergebe.

Gwald 

Im Jahre 1972 gab es noch Jahresfischereischeine

Für deutsche Staatsangehörige

Jahresfischereischein


Gebühr 10,- DM

Nr. <u>1231</u>	Gültig im Bundesgebiet mit Ausnahme von:
Jahr <u>1972</u>	<u>Bodensee</u>

für Herrn Heinrich Eckermann
 geb. am 14.10.1919
 wohnhaft in Horneburg Kreis Stade
Stader - Straße Nr. 15

Gültig vom 14. 2. bis 31.12. 19 72
 Aufgaben und Beschränkungen: vergl. Rückseite

Stade, den 14. 2. 19 72
Landkreis Stade
 Der Oberkreisdirektor
 Im Auftrage: *[Signature]*



[Signature]
 (Unterschrift des Inhabers)

141/120 - Verlag für Verwaltung und Wirtschaft, Stadthagen

Zusammenstellung der zur Zeit gültigen Mindestmaße (in cm)

Fischart	vorm. preuß. Gebiet	Braunschweig	Oldenburg
Aal	35 ²⁾	35	32 ²⁾
Äsche	20	20	20
Aland (Nerfling)	20	20	20
Bachforelle	18	20	20
Bachsäibling	-	-	-
Barbe	28	28	28
Barsch	15 ¹⁾	15	15
Brachsen (Blei)	25	28	28
Döbel (Aitel)	20	20	20
Felchen (Renken)	-	-	-
Finte	28	28	28
Flunder-Butt	15	-	15
Güster	-	-	18
Hasel	-	-	18
Hecht	28	35	40
Karausche	-	15	15
Karpfen	-	28	32
Lachs	35	50	35
Maifisch	28	28	28
Maräne (kleine)	-	15	-
Maräne (große)	-	40	-
Meerforelle	35	28	35
Nase	20	-	-
Plötze (Rotauge)	15 ¹⁾	15	15
Quappe	-	-	18
Rapfen	-	35	-
Regenbogenforelle	-	-	-
Rotfeder	15 ¹⁾	15	15
Schleie	18	20	20
Schnäpel	28	20	28
Scholle	25	-	18
Seesaibling	-	-	-
Stör	100	100	100
Zährte	-	-	18
Zander	35	35	35
Flußkreb (Hummer)	8 9	10 -	10 -

1) In Binnenseen 13 cm; 2) im Reg.-Bezirk Aurich 28 cm;
 2) In Küstengewässern 28 cm

Der Sportfischerprüfungsraumweis



Verband Deutscher Sportfischer e.V.

LV H a m b u r g

Sportfischerprüfungs-Ausweis

Herr/~~Frau/Kind~~ H Ü T T E L , Adolf

geboren am 16. Apr. 1922, Geburtsort Ustrzyki / Polen

wohnhaft 2151 Nottensdorf, An der Bahn

Mitglied des Vereins Horneburger A S V e. V.

hat gemäß den Richtlinien des VDSF

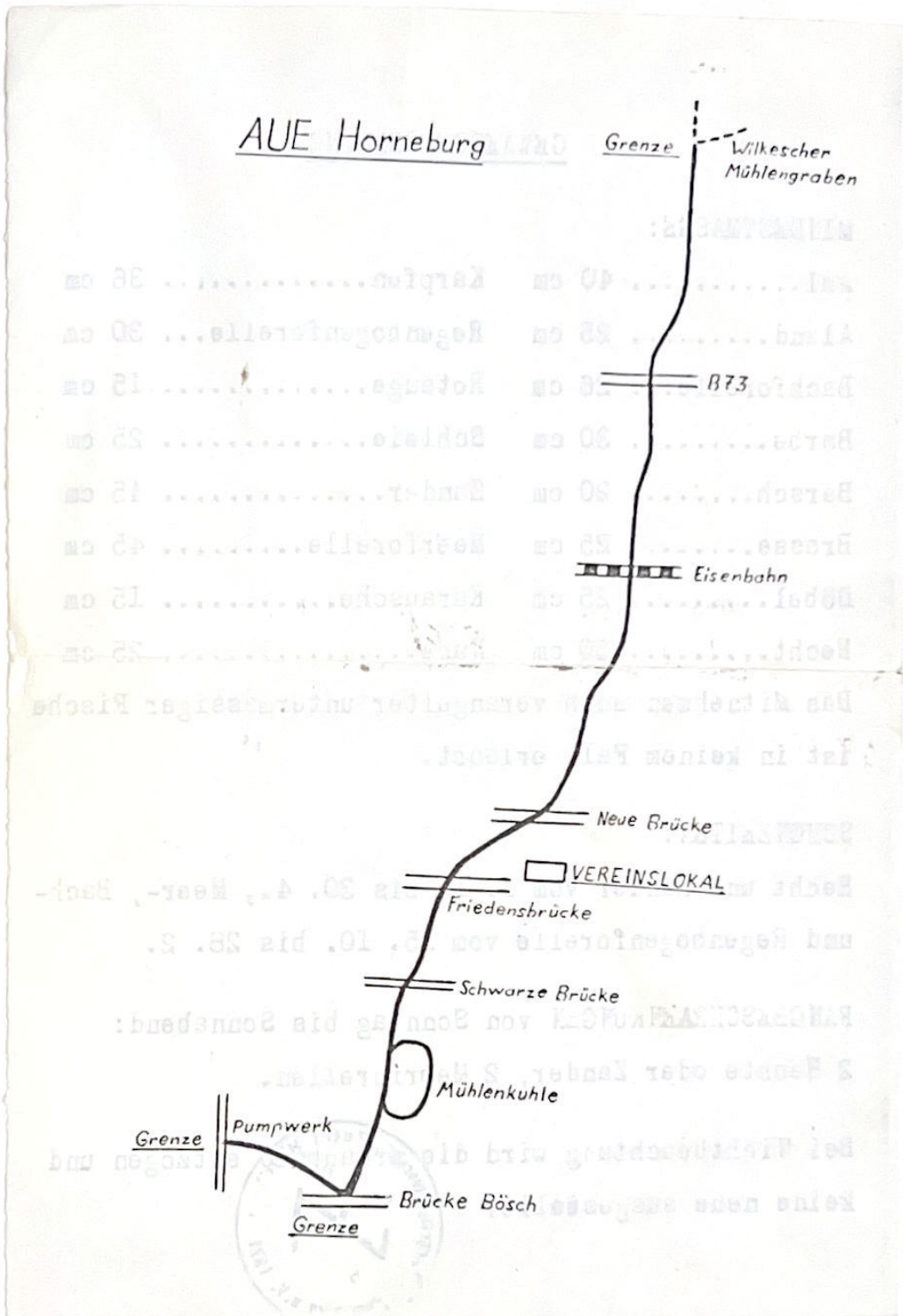
vom 5. 12. 72 bis 21. 12. 72 in Horneburg

an einem Vorbereitungslehrgang teilgenommen und vor dem umseitig unterzeichneten Prüfungsausschuß die

Sportfischerprüfung bestanden

*Im Jahre 1972 wurde der erste Pokal gewonnen.
1. Platz beim Bezirksangeln Altkloster.*

Karte der Aue



1973
mmmm

Die Jahreshauptversammlung fand am 5.1.1973 statt.

Kassenbericht von Norbert Rodt:

a) Einnahmen 10.579,- au
b) Ausgaben 8.553,96 au

Die Zahlung der Bezahlhakenrechnung in Höhe von 1.000,- au für die Bullenlandgewässer steht noch aus, fällig 15.1.73.

Der Gewinnerwart berichtet vom Fischereiate in Höhe von 2.579,60 au. Die Jugendgruppe besteht aus 15 Mitgliedern. Es wurden 4 Veranstaltungen durchgeführt.

7 Jugendliche legten die Sportfischerprüfung ab. Für die Fabiken mit der Jugendgruppe fordert der Jugendwart einen besonderen Versicherungsschutz. Jugendliche, die die Sportfischerprüfung abgelegt haben, sollten auch in den Bullenlandgewässern angeln dürfen.

Siegfried Dammann und Wolfgang Krutke werden zu Herren-Prüfern gewählt. Die Klausur soll bis zum 2. Febr. 1973 geprüft werden.

Der Schriftwart und der 2. Vorsitzende treten zurück.

Der 1. Vorsitzende stellt die Vertrauensfrage. Er wird in seinem Amt bestätigt.

Der erste Vorsitzende nimmt die Wahl des 2. Vorsitzenden vor.

Die geheime Wahl ergibt:

Konrad Kutschinski	8 Stimmen
Wilhelm Klein	20 -"
Enthaltungen	7 -"
	<hr/>
	35 -"
	<hr/>

Wilhelm Klein nimmt die Wahl an.
Willi Frenz wird Schriftführer; Stellvertreter Wolfgang Krutke
Görg Michelen wird Sportwart. Klaus Mühlberg 2. Jugendwart.

Unter „Unschuldigen“ kritisiert Wolfgang Burr, daß in seiner Angelegenheit - Strafanzeige wegen Nötigung und Beleidigung - vom Vorstand nichts unternommen wurde.

Es soll ein Kappensfest veranstaltet werden.

Mitgliederveranstaltungen finden finden 1. Freitag im Monat jeweils um 20.00 Uhr außer Juli, August und Dezember im Vestibularkal statt.

Diein die Fanung der neuen Schriftwarter Willi Frenz.
Die Fanung der alten Schriftwarter sieht z.F. völlig anders aus. Sei es jedoch m.E. richtig.

Auf der Jahreshauptversammlung war nicht Willi Merck, sondern Ernst Schulte 1. Vorsitzender.

Ernst Schulte legt ebenfalls ein Richtbitragsbuch vor.

Der 2. Vorsitzende, Konrad Vorkhinski, erklärt ebenfalls seinen Richtbitr.

Der Vorsitzende des Ältestenrates, Richard Buchwald, nimmt die Wahl des 1. Vorsitzenden vor.

Die geheime Wahl ergibt

Willi Merck	21 Stimmen
Ernst Schulte	9 - "
Ungeilts	1 - "
	<hr/>
	31

Die Wahl des 2. Vorsitzenden erfolgte - wie untenst. beschrieben -
Die Versammlung wurde um 23.40 Uhr geschlossen.

Der Vorstand Beginn 1993

Willi Merck	I. Vorsitzender
Wilhelm Klein	II. - "
Karsten Radt	Kassierer
Geinther Wulff	Justiziar
Heinrich Thietze	Kulturwart
Helmut Neumann	Jugendwart
Klaus Mielberg	stellv. Jugendwart
Willi Frenz	Schriftwart
Wolfgang Knutke	stellv. Schriftwart
Geinther Seelig	Gewässerabw.
Wolfgang Burr	stellv. Gewässerabw.
Georg Michalsen	Sportwart

Bericht auf der Sitzung am 19.1.1973 (Verband) hat wiederum eine
Veränderung auf. Der Gewässerabmann, Günter Seelig, erklärte seinen
Rücktritt. Als Nachfolger soll der Mitgliederversammlung Wolfgang Buro
vorgeschlagen werden.

Es wird entschieden, daß Jugendliche, die die Sportfischerprüfung abgelegt
haben, in den Mündler Teichen und im Bullenlauch angeln dürfen.

Es werden neue Gebühren festgesetzt:

Pamire Mitglieder	20.-- au
Aufnahmegeld	80.-- au

Für die Fee werden folgende Gebühren für den Erlaubnischein festgesetzt:

Jägerkarte	4.-- au
Wachkarte	12.-- au
Monatskarte	24.-- au

Zum Arbeitsdienst wird beschlossen,

Der Arbeitsdienst beträgt für jedes Mitglied jährlich 10 Stunden.
Jedes Mitglied erhält 14 Tage vor dem zu leistenden Arbeits-
dienst eine Aufforderung. Sollte er an diesem Tage verhindert
sein, so muß er sich beim Gewässerabmann oder im Vereinsrat
entschuldigen. Wer dem Arbeitsdienst unentschuldig fernbleibt,
erhält eine wöchentliche Fängelsperr, im Wiederholungsfall
6 Monate.

Wer dem Arbeitsdienst nicht oder nur zum Teil abtritt,
bezahlt pro Fehlstunde 8.-- au.

Arbeitsunfähige, Rentner und Jugendliche bis zu 16 Jahren sind
vom Arbeitsdienst befreit.

Das Anagneln findet in der Fee am 8.4.73 um den
"Alfred-Schirmer-Gedächtnisplatz" verbunden mit einem Preisangeln
Statt.

Auf der Mitgliederversammlung am 9.2.1973 berichten die
Kassenprüfer.

Die Kassenprüfer stellten fest, daß die Kasse ordnungsgemäß
geführt wurde. Der Kassierer wurde einstimmig entlastet.
zum Gewinnerschmaus wurde Wolfgang Burt in geheimer Wahl
gewählt (24 Stimmen - Ja - 6 Stimmen - Nein - 1 Enthaltung
& ungültige Stimmen).

Günter Seelig wird bei 2 Gegenstimmen in offener Wahl zum
Stellvertreter gewählt.

Wahl der Gewinnerwaste.

Creslan Pütznerak }
Josef Plocinnich }
Günter Seelig }
Dieter Gerdauke }
Hue

Niederhofer Teiche

Hue

Wahl der Fischeraufseher:

Willi Krause, Gerhard Reichardt, Fritz Jekutsch,
Helmut Brochert, Heiner Thutze, Werner Richter

Die Jugendgruppe führt das Angeln am 14.4.73 durch.
Am 18.3.73 soll eine Hochseefahrt stattfinden.

Wolfgang Burt plädiert dafür, das Baden in den
Niederhofer Teichen zu verbieten. Ferner regt er an, auf
Zuchtteiche anzulegen, welche mit kleinen Fischen besetzt
werden sollte.

Nach Schließung der Sitzung bemängelt Adolf Hüttel,
daß seine Wortmeldung nicht berücksichtigt wurde.

Auf der Mitgliederversammlung am 2.3.1973 werden
die Bedingungen für das Angeln am 8.4.73 bekannt-
gegeben.

- 1.) Um den Pokal für das höchste Gesamtgewicht "Alfred
Schirmer-Gedächtnis-Pokal".
- 2.) Pokal für den größten Fisch, gestiftet von der SPD
- 3.) Pokal für die meisten Fische, gestiftet von der CDU

Alle drei Pokale sind Wanderpokale und gehen nach dreimaligem Gewinn in den Besitz der Gewinner über.

Weiter erhalten die 10 Angler mit dem höchsten Gesamtgewicht einen Preis.

Für die Jugendlichen wird festgelegt:

Der jugendliche Angler mit dem höchsten Gesamtgewicht erhält einen Pokal. Auch hier handelt es sich um einen Wanderpokal, der nach dreimaligem Gewinn in den Besitz übergeht.

Die 5 Angler mit dem höchsten Gesamtgewicht erhalten einen Preis.

Zum Angeln in den Nindorfer Tüchen mit Schonhaben erklärte der I. Vorsitzende auf Anfrage von Adolf Heißel, daß auch der Fall nur mit Schonhaben (ohne Werbelhaben) beanlagt werden darf.

Auf der Sitzung am 6.4.1973 beschließen die Mitglieder eine Angelsperre für Sporthameraden, die nicht vom Arbeitsdienst entschuldigt und dennoch angeln; für die gesamte Saison.

12 dafür

7 dagegen

1 Enthaltung

Der Gewerkschafter Wolfgang Burr gab einen Bericht über den Lehrgang in Starnberg.

Alle Mitglieder, die zum Gesamtverband gehören und die Fischerkarte, sind zur Rucksack- und Taschenkontrolle verpflichtet, aber nicht zur Fahrzeugkontrolle.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig ein Angelverbot während der Dauer von Veranstaltungen, Preis- und Pokalangeln oder sonstigen Veranstaltungen (ausgenommen Vertandfangeln, Hochseegangsfahrten)

Die Wahl des Sportwartes wurde zurückgestellt.

Winnahmen sollen nur noch in der Zeit vom 1.1. bis zum 31.12. jedes Jahres bei der Hauptversammlung stattfinden

Der Sporthamerad Wälder Krause gibt einen Bericht über den 2. Lehrgang zur Sportschulprüfung. 50 Mitglieder, davon 20 Jugendliche, nahmen am Lehrgang teil und bekamen die Prüfung.

In den Nindorfer Teichen wurde am 20.5.73 ein Vorstandspokal-
angeln mit den Nachbargemeinden durchgeführt
Hochseeangelfahrten sollen am 27.5.73 und 5.8.73 durchgeführt
werden.

In den Nindorfer Teichen wurden 4 Beisamnetzen gefangen.

Am 1.7.1973 soll ein Kömigenangeln im Bullenbruch durch-
geführt werden.

Das Jugendverbandangeln fand in der Elbe bei Ootkraten
Statt.

Durch Richttritt der Sporthamerader Heinrich Thutzi als Kultur-
wart sowie Georg Michalek als Sportwart müssen diese Ämter
neu besetzt werden.

Kommissarisch werden ernannt Heinrich Kinnemann zum Kultur-
wart und Helmut Borchert zum Sportwart

Bericht zum Angeln am 2.9.73

41 Angler aus Stader Verein waren in Horneburg am Start

Stade/Horneburg. (wu). Zu dem Pokal-
und Preisangeln des Angelvereins „Petri-
Heil“ kamen viele Angler aus dem weiten
Umkreis. Mit 6350 Gramm brachte die
Mannschaft aus Bremervörde das höchste
Fischgewicht auf die Waage. Das trug den
Bremervörderern den von der Samtgemeinde
gestifteten und von Samtgemeindebürger-
meister Dankers persönlich überreichten
Wanderpokal ein.

Der Angelwettbewerb war eine Kombi-
nation von Pokal- und Preisangeln. Das
Pokalangeln bestritten Mannschaften zu
jeweils fünf Anglern der Vereine Bremer-
vörde, Lüneburg, Osten, Zeven, Buxtehude,
Harsefeld, Stade, Bevern, Bliedersdorf und
Horneburg. Bewertet wurde das Fisch-
gewicht. Ganze 40 Gramm trennten den
Wanderpokalgewinner Bremervörde von
der Mannschaft aus Lüneburg (6310
Gramm). Den dritten Platz belegte die

Ostener Mannschaft (4095 Gramm). Außer
dem Wanderpokal für die Siegermann-
schaft erhielten die ersten drei Mannschaf-
ten vom Vereinsvorsitzenden Willy Meretz
eine Plakette ausgehändigt.

Bester Einzelangler wurde Akzin, Lüne-
burg, mit 3290 Gramm. Ihm folgten Door,
Bremervörde (3080 Gramm), Russel, Zeven
(2550 Gramm), Seelig, Horneburg (2200
Gramm) und von der Lieth, Osten (1820
Gramm). Die Preise für den Einzelwettbe-
werb waren von Horneburger sowie einem
Dollerner Geschäftsmann gestiftet worden.

Der gastgebende Horneburger Verein
war mit der Beteiligung und dem Verlauf
des Angelns sehr zufrieden. Besonders er-
freut war man über die hohe Beteiligung
aus Stade (41 Angler); der Stader Verein
hat seinerzeit bei der Gründung des Hor-
neburger Vereins geholfen.

Am 7.9.73 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung
Statt.

Der Vorstand stellte den Antrag, das Amt des Kultur- und
Sportwartes nur mit einer Person zu besetzen und die Ämter
zusammen zu legen.

Der Sporthamerader Helmut Borchert wurde fast einstimmig
mit 40 Stimmen bei einer Gegenstimme gewählt.

Die Sportkameraden Siegfried Dammann und Jürgen Dunke wurden zu
Kassensprüfern gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Siegfried Dammann	23 Stimmen
Jürgen Dunke	20 -"-
Hermann Heintzen	18 -"-
Ernst Schulte	9 -"-

Während Veranstaltungen und Versammlungen des Vereins wurde ein
Angebot für sämtliche Vereinsmitglieder beschlossen.

Wenn ein Mitglied trotzdem angelt, wird eine Angelegenheit von
einem Vierteljahr verhängt.

Stimmverhältnis: 23 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.

Der Verein ist dem Interessenverband der Vereine an der Wiederher-
beigetroten.

Lange diskutiert wurde der Besatz mit Fledern im unteren
Niedersee Teich. Begründet wurde der Besatz mit der "Überhand-
nahme" der Rotaugen.

Da aber der Besatz mit Fledern sehr teuer wird, kann man zu
dem Entschluß kein Fledern zu vornehmen.

Folgerichtig wurde der Fang der vorhandenen Fleder verboten.

Der Vorsitzende erklärte, daß die Niedersee Teiche im
Herbst mit Karpfen besetzt werden müssen.

Der Kassierer, Norbert Roth, erklärte, daß der Kassen-
bestand 22. 2.000,- DM beträgt. In diesem Jahr mußten
aber für die Anschaffung der Fische noch 1.600,- DM bezahlt
werden, somit wäre es nicht möglich noch einen Betrag für
Fischkäufe der Kasse zu entnehmen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde daher beschlossen, eine
Umlage von 20,- DM zu erheben.

Stimmverhältnis: 31 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Unter Punkt "Vordruckerei" kam es zum Streit.

Anregung aus dem Protokoll:

Hier wurde von mehreren Mitgliedern die Verlesung des Protokolls der
Verhandlung gegen den Sportkameraden Heinrich Thuitgen am 27.7.73
gefordert. Hierauf forderte der Vorsitzende den Schriftwart auf das
Protokoll dieser Verhandlung zu verlesen. Nach der Verlesung sagte
Sportkamerad Dieter Gerdantke hierauf noch, daß der Sportkamerad
Norbert Racht bei dieser Verhandlung als Beteiligter stimmberechtigt
mitgewirkt habe. Dieser wäre aber nicht richtig. Der Sportkamerad
und Schriftwart, Willi Frenz, fragte ihn darauf, ob er der Meinung
wäre, daß das Protokoll gefälscht sei, denn Lt. Protokoll hat der
Sportkamerad Norbert Racht bei dieser Verhandlung kein Stimmrecht
gehabt.

Bei dem danach entstehenden Durcheinander der Diskussionen war
es leider nicht mehr möglich das Protokoll noch weiter zu führen.
Der Protokoll über die Verhandlung gegen den Sportkameraden
Thuitgen ist nicht auffindbar.

Aus der Mitgliederversammlung vom 5.10.73 gibt es zu be-
richten:

Im Anschluß an die Begrüßung hat der 1. Vorsitzende die
anwesenden Mitglieder nicht alle durcheinander zu reden.
Es wurde der Vorschlag gemacht, Zwischenrufe oder -reden
mit einer Buße von 5,- an zu belegen. Dieser Vorschlag wurde
von der Mehrheit der Versammlung abgelehnt. Darauf kam
der Vorschlag einer Buße von 2,- an. Dieser Vorschlag wurde
mit Mehrheit angenommen.

Lang diskutiert wurde über die Erhöhung des Entgelts für nicht
geliebte Arbeitsdienst von 5,- an auf 8,- an pro Stunde.

Das Abhängen soll am 7.10.73 stattfinden.
Die Mehrheit der Mitglieder war nicht für eine Schenkung
der Klappen in den Minderer Tischern.

Unter Verschiedenes:

Der Schriftwart Willi Frenz meldet noch noch einmal zu
Wort und meinte es wäre ein rather Stück, daß man von
dem Sportkameraden Willi Krause behauptete er sei an-
läßlich der Verhandlung des Altleren raten gegen den
Sportkameraden Heinrich Thuitge gehaßt worden, dessen dies
hätte Willi Thome, der doch in anderen Vereinigungen
bei der Sportfächerprüfung umhinkäufel hätte, nicht verplien!

Nach der Sitzung kam es zu folgendem Vorfall:

Übergang des Streites nach der Mitgliederversammlung am 5. Okt. 1975 zwischen dem 1. Vorsitzenden Willi Meretz und Willi Frenz, bei der es zu der Ästlichkeit kam.

Ich setzte mich nach der Versammlung zu dem Sportkameraden Fritz Wetzel an den Tisch und wir unterhielten uns beide. Dann kam der erste Vorsitzende Willi Meretz hinzu und sagte zu mir, daß von Willi Krause hättest Du gar nicht mehr erwähnen sollen, hiermit hast Du ihm einen schlechten Dienst erwiesen. Ich antwortete ihm, die Mitglieder sollen ruhig wissen, was es für Sportkameraden im Verein zu gibt.

Der Sportkamerad Fritz Wetzel erwähnte, der Sportkamerad Willi Krause hätte im Ältestenrat gar nicht mitwirken dürfen, denn er gehöre zum Vorstand. Ich erwiderte, zum erweiterten Vorstand gehören der Obmann für Gewässerschutz und sein Stellvertreter. Der Sportkamerad Willi Krause wäre aber nur Fischereiaufseher.

Der 1. Vorsitzende Willi Meretz erklärte, trotzdem gehöre er zum Vorstand. Ich forderte den ersten Vorsitzenden auf, doch nicht so feige zu sein und zu dem zu stehen, was er zu mir am Telefon gesagt hat. Willi Meretz Du bist mir viel zu dämlich. Von mir bekam er die Antwort, aber noch nicht so dämlich wie Du. Er gab mir einen Schlag ins Gesicht, stieß mich vor die Brust und ich kippte mit dem Stuhl um und lag am Boden. Willi Meretz kam nach. Von Norbert Roch wurde er daran verhindert weiter auf mich einzuschlagen.

Zeugen: Fritz Wetzel und Werner Reckruhn

Der Sportkamerad Norbert Roch sagte zu dem 1. Vorsitzenden Willi Meretz: ich habe das Lokal 10 Jahre und noch nie ist die Polizei hier gewesen und dieses wird auch durch dich nicht beschehen, verlasse bitte mein Lokal. Werben können wir darüber sprechen.

In der Gaststube sagte dann der 1. Vorsitzende zu mir:

Dich mache ich auch noch fertig, ich werde dafür sorgen,
daß vom Verein keiner mehr Dein Lokal betritt, in ganz
Hornburg mach ich dich fertig.

Darauf verließ er das Lokal, kam aber zurück um die Zeche
zu bezahlen. Bei der Gelegenheit pöbelte er mich an und
forderte mich heraus. Eine Aufforderung meinerseits ruhig
zu sein, beachtete er nicht.

Jetzt wiederholte er noch einmal seine Inschuldigungen.
Ich wurde wütend und goß ihm ein Glas Bier ins Gesicht.

Zeugen: die Mitglieder Adolf Hüttel und Johann Treisch

Angelsportverein „Petri Heil“ Horneburg eV. von 1971

Mitglied im Landesverband Hamburg im VDSF.

Vereinslokal: „Lindenhof Horneburg“

2152 Horneburg NE. · Vordamm 26 · Ruf 04163/2205

Bankkonto: Kreissparkasse Stade
Hauptzwt. Horneburg, Giro-Nr. 401323

Horneburg, den 22. 10. 73

Betr.

Einladung zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, am 2.11.1973, um 20.00 Uhr im Vereinslokal.

Lieber Sportkamerad!

Von ca. 50% der Mitglieder ist an mich die Forderung gestellt worden, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen (gem. Satzung § 20 sind mindestens 33 1/3 % erforderlich).

Begründung dieser Forderung: Mißtrauensantrag gegen den 1. Vorsitzenden Willi Meretz.

Der 1. Vorsitzende Willi Meretz hat den Schriftwart Willi Frenz nach der Mitgliederversammlung, am 5.10.1973 tatlich angegriffen.

Die Mitglieder sind deshalb der Meinung, daß hierdurch das Ansehen des Vereins geschadigt wurde, und der Sportkamerad Willi Meretz als Vorsitzender des Vereins nicht mehr tragbar ist.

Deshalb habe ich mich als 2. Vorsitzender entschlossen, die turnusmäßige Mitgliederversammlung am 2.11.1973 zur außerordentlichen zu erklären.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesung Protokoll vom 5.10.1973
3. Mißtrauensantrag gegen den 1. Vorsitzenden
4. Abangeln
5. Bullenbruch
6. Verschiedenes, u. a. Vereinslokalwechsel

Mit sportlichem Grub

Wilhelm Klehn, 2. Vorsitzender

PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG
am 2. 11. 1973, 20.00 Uhr im Vereinslokal

Zu der außerordentlichen Mitgliederversammlung waren 55 Mitglieder erschienen (siehe Teilnehmerliste).

Der 2. Vorsitzende Wilhelm Klehn eröffnete um 20.15 die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder und stellte fest, daß die Einladungen zu der außerordentlichen Mitgliederversammlung fristgemäß verschickt worden sind

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 5. 10. 1973
3. Mißtrauensantrag gegen den 1. Vorsitzenden
4. Verschiedenes

Nachdem der 2. Vorsitzende die Mitglieder begrüßt ~~hatte~~ und die Tagesordnung bekanntgegeben hatte, bat der 1. Vorsitzende Willi Meretz um Wort.

Nach seiner Meinung wäre die Einberufung dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung ein Verstoß gegen die Vereinssatzung. Denn laut § 20 der Satzung kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung vom 1. Vors. jederzeit einberufen werden, sie muß einberufen werden ^{Kenn} mindestens ein Drittel der Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe des Zwecke und der Gründe dieses verlangt. Für die Einberufung gilt die Bestimmung des §16a. Wenn diese Voraussetzung erfüllt sind, muß sie vom geschäftsführenden Vorstand einberufen werden, und hier gehöre er auch noch zu. Er wäre aber bei der Vorstandssitzung, als der Beschluß zu der Einberufung gefaßt worden wäre nicht zugegen gewesen, und hierzu auch nicht eingeladen worden.

Erlas dann noch einen Artikel aus dem Vereinsrecht, hier den genauen Wortlaut mit zu schreiben war mir nicht möglich.

Der 2. Vorsitzende gab zu dem Vorwurf des 1. Vorsitzenden er wäre zu der Vorstandssitzung nicht eingeladen worden folgende Erklärung:

Mir wurde ein Antrag vorgelegt, datiert vom 10. 10. 1973 in dem von über 50% der stimmberechtigten Mitglieder eine außerordentliche Mitgliederversammlung verlangt wurde.

Hiervon habe ich den 1. Vorsitzenden in Kenntnis gesetzt und bat ihn gleichzeitig freiwillig zurückzutreten. Der 1. Vorsitzende antwortete hierauf freiwillig zurückzutreten tue ich nicht und im ubrigen werde ich mich genau an die Satzung halten. Im ubrigen bestimme ich wo und wann eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfindet, denn das Vereinslokal betrete ich nicht wieder.

Darauf habe ich den geschäftsführenden Vorstand, als 2. Vorsitzender, ~~zu einer Sitzung~~, am Freitag, dem 19. 10. 1973 zu einer Sitzung einberufen.

Auf dieser Sitzung wurde dann beschlossen die Mitgliederversammlung am 2. 11. 1973 zu einer außerordentlichen zu erklären und die Mitglieder hierzu schriftlich einzuladen.

Ich setzte darauf den 1. Vorsitzenden von diesem Beschluß schriftlich und mündlich in Kenntnis.

Derselbe sagte hierauf zu mir ich werde zu der außerordentlichen Mitgliederversammlung nicht erscheinen, mich aber schriftlich entschuldigen.

Der Sportkamerad Ewald Tiedemann bat darauf ums Wort und erklärte diese außerordentliche ~~Ware~~ nicht rechtskräftig und somit auch nicht beschlußfähig. Er las dann ebenfalls einen Artikel aus dem Vereinsrecht, auch hier war es mir nicht möglich den Wortlaut mitzuschreiben.

Der 2. Vorsitzende sagte hierauf wir haben unsere Satzung, und nach dieser erfolgte die Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Jetzt kam erstmal ~~zum~~ Punkt zwei der Tagesordnung:

Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 5. 10. 1973.

Der Schriftwart Willi Frenz verlas das Protokoll der Mitgliederversammlung 5. 10. 1973, es erfolgte keine Beanstandung.

Der Justitiar Günter Wulf verlas den Bericht des Schriftwartes Willi Frenz (Bericht unter L in diesem Ordner) wie es zu der Tatllichkeit nach der Mitgliederversammlung 5. 10. 1973 kam.

Im Anschluß hieran kam es zu heftigen Diskussionen über das Für und Wider des Mißtrauensantrages gegen den 1. Vorsitzenden.

Der Sportkamerad Konrad Kutschinski bat ums Wort seiner Meinung sei der Streit, bei der es zu der Tatllichkeit gekommen sei, um die Außerung gegangen, die er dem 1. Vorsitzenden gegenüber wegen des Geldes für die Jugendgruppe gemachthatte.

Der Schriftwart Willi Frenz erklärte der Streit sei um die Frage entstanden ob ein Fischereiaufseher zum Vorstand gehört oder nicht.

Einige Sportkameraden vertraten dann noch die Ansicht, es ware nach Schluß der Versammlung gewesen, und der Streit hätte somit schon mehr privaten Charakter gehabt.

Der Sportkamerad Michael Lotz bat ums Wort und meinte das Ganze ist mehr eine persönliche Angelegenheit und hatte mit dem Verein nichts zu tun. Im ubrigen sind indiesem Lokal schon öfter Schlagereien gewesen und niemand hatte etwas daraus gemacht.

Vom Schriftwart Willi Frenz wurde er darauf hingewiesen, es hätte ja bisher noch niemand eine Meldung gemacht, und wo kein Klager ist, ist auch kein Richter.

Der Sportkamerad Konrad Kutschinski meldete sich noch einmal zu Wort und sagte der Fisch fängt bekanntlich am Kopf an zu stinken, und so ware es hier im Verein auch. Der Vorstand solle sich man lieber erst unter sich einig werden, bevor er eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberuft.

Es waren dann noch verschiedene Wortmeldungen die ich aber im einzelnen nicht alle Mitschreiben konnte.

Nach diesen Debatten ~~erklärte~~ ^{bat} der 2. Vorsitzende die Versammlung für eine Pause von 10 Minuten zu unterbrechen.

Nach dieser Pause bat der zweite Vorsitzende durch Handzeichen anzuzeigen ob über den Mißtrauensantrag gegen den ersten Vorsitzenden Willi Meretz in geheimer Wahl abgestimmt werden sollte oder nicht.

48 waren für die Abstimmung, 7 gegen eine Abstimmung.

Die Stimmzettel wurden verteilt und die Sportkameraden Hermann Heintzen und Heinrich Eckermann gebeten dieselben wieder einzusammeln und aus-zuzahlen.

Der Sportkamerad Hermann Heintzen gab dann das Ergebnis der Abstimmung bekannt:

36 Mitglieder waren gegen ein Verbleiben des 1. Vorsitzenden Willi in seinem Amt als 1. Vorsitzender, 18 für den 1. Vorsitzenden Willi Meretz und eine Stimmenthaltung.

Somit war der 1. Vorsitzende Willi Meretz als 1. Vorsitzender von der außerordentlichen Mitgliederversammlung abgewählt.

Der 2. Vorsitzende Wilhelm Klein wurde beauftragt ~~die Gesamtheit~~ bis zur Jahreshauptversammlung, auf der ^{er} neuer 1. Vorsitzender gewählt wird, die Geschäfte des Vereins weiterzuführen.

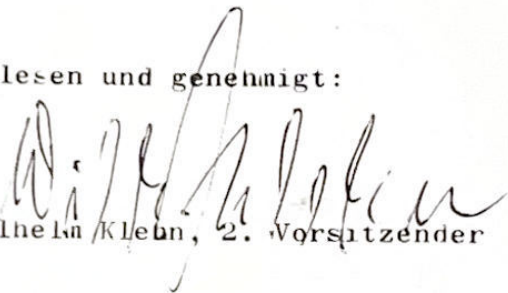
Punkt 4: Verschiedenes

Hier verlangte der Sportkamerad Wolfgang Wirschins, man könne doch jetzt auch gleich über die Frage abstimmen ob das Vereinslokal gewechselt werden sollte oder nicht. abstimmen.


Der 2. Vorsitzende Wilhelm Klein sagte hierauf dieses wäre nicht möglich denn es wäre kein Tagesordnungspunkt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr zum Punkt Verschiedenes ~~erfolgten~~ erfolgten, schloß der 2. Vorsitzende gegen 22.00 Uhr die Versammlung.

Gelesen und genehmigt:


Wilhelm Klein, 2. Vorsitzender

Für die Richtigkeit:


Willi Frenz, Schriftwart

Ewald Tiedemann

215 Buxtehude, den 5.10.1973
Stieglitzweg 9

An den
Vorstand des
Horneburger ASV e.V.

H o r n e b u r g
Vordamm 26

Betr.: Antrag zur Aufnahme in die Tagesordnung der
Jahreshauptversammlung

Liebe Sportkameraden !


In Hinblick auf die finanzielle Situation des Vereins und im Interesse der Jugendgruppe, bitte ich die im folgenden aufgeführten Vorschläge als Tagesordnungspunkte für die Jahreshauptversammlung aufzunehmen:

1. Der Vereinsbeitrag sollte von bisher 40,-- DM auf 50,--DM erhöht werden.
Von der 10,--DM Erhöhung ist der Landesverbandsbeitrag von bisher 6,60 DM zu bestreiten, sodaß die dem Verein zufließende Erhöhung 3,40 DM ausmachen würde.
Für die Angelberechtigung im Bullenbruch sind von den interessierten Mitgliedern zusätzlich 10,-- DM für die Fangstatistik zu entrichten.
2. Der Jahresbeitrag der Jugendgruppe ist von 10,-- DM auf 20,-- DM zu erhöhen.
Von diesem Betrag ist ebenfalls der Landesverbandsbeitrag zu begleichen.
Für die Fangstatistik im Bullenbruchsgewässer ist von den interessierten Jugendlichen ebenfalls 10,--DM zusätzlich zu entrichten.
3. Der Gemeindezuschuß für die Jugendarbeit und der erlassene Pachtanteiler der Gemeinde sollten einer zu errichtenden Jugendgruppenkasse zukommen, die von der Jugendgruppe unter Aufsicht des Jugendwartes selbst verwaltet wird.
Aus dieser Kasse wären die Nenngebühren für die Jugendpokalmannschaft, sowie für Einzelangler und Kosten für sonstige Veranstaltungen der Jugendgruppe zu bestreiten.

4. Der Jugendwart sollte auf Vorschlag des Vereinsvorstandes von der Jugendgruppe gewählt werden.
Im Weiteren soll sich die Jugendgruppe selbst verwalten.

In der Hoffnung mit diesem Beitrag zur weiteren Vereinsarbeit angeregt zu haben verbleibe ich

mit kameradschaftlichem Gruß



(Ewald Tiedemann)

*Die Jahreshauptversammlung findet am 18.1.1974 statt.
Zur Jahreshauptversammlung waren 49 Mitglieder, davon 5 Jugendliche
erhienen.*

Jahresbericht Schriftwart

Ich kann hier nicht aufzählen wieviel Briefe, Postkarten usw. ich geschrieben habe.

Ich kann deshalb in meinem Jahresbericht nur das wichtigste im einzelnen bekanntgeben:

Zu den außerordentlichen Mitgliederversammlungen und zur ~~zuletzt~~ Jahreshauptversammlung wurden die Mitglieder durch Briefzustellung zur Teilnahme eingeladen.

Die ordentlichen Mitgliederversammlungen und die Tagesordnungen hierzu wurden rechtzeitig im Schaukasten bekanntgegeben.

Über alle Versammlungen und Verhandlungen wurde ordnungsgemäß Protokoll geführt und den Mitgliedern bekanntgegeben.

Über alle Veranstaltungen wurde ein Bericht über Teilnehmerzahl usw. geschrieben und auf der folgenden Versammlung den Mitgliedern bekanntgegeben.

Die Termine für unsere eigenen Veranstaltungen wurden ebenfalls im Schaukasten rechtzeitig bekanntgegeben und in den Mitgliederversammlungen noch einmal darauf hingewiesen.

Wenn wir Einladungen von anderen Vereinen erhalten haben sind auch diese den Mitgliedern rechtzeitig bekanntgegeben worden, leider war dieses nicht immer möglich.

Hiermit schließe ich meinen Jahresbericht und bitte gleichzeitig meine Entlastung.

*Der Verein rückte im Jahr 1973 zwei
Prüfung*

Veranstaltungen des Vereins im Jahre 1973:

Anangeln in der Aue am 8. 4. 1973. Teilnehmer: 35 Mitglieder

Gewinner des Alfred-Schwek-Gedächtnispokals: Helmut Borchert 500g

Gewinner des Pokals größter Fisch: Gerhard Hickisch, 28,5 cm lang, 500g
Dieser Pokal wurde von der Ortsgruppe der SPD Horneburg gestiftet.

Gewinner des Pokals meisten Fische Udo Veit, 7 Fische, 425g
Dieser Pokal wurde gestiftet von der CDU, Ortsgruppe Horneburg

Außerdem erhielten noch sieben weitere Teilnehmer einen Preis.

Sachpreise zum Anangeln wurden von folgenden Firmen und Sportkameraden gestiftet:

Fa. Kramer, Buxtehude - Fa. Völtz, Buxtehude, - Fa. Stubbe, Jork
Kreissparkasse Stade.

Sportkamerad Heinrich Thietje, Sportkamerad Wilhelm Klehn, Sportkamerad
Wolfgang Burr.

Ein Geldbetrag von der Firma Hans Meyer, Horneburg

Vorstandsangeln am 20.5.1973 in Nindorf.

Es nahmen an dem Vorstandsangeln 9 Vereine teil. Sieger des Vorstands-
pokalangeln wurde die Mannschaft aus Osten mit 7850g, 2. Bremervörde 6670g
3. Stade 4750g.

Bester Einzelangler war der Sportkamerad, Höft, FSV. Bremervörde.

Königsangeln im Bullenbruch am 1.7.1973 im Bullenbruch.

An dem Königsangeln nahmen 33 Mitglieder teil.

König wurde mit einem Gesamtgewicht von 2550g der Sportkamerad Udo Veit.
Außerdem erhielten noch 10 weitere Teilnehmer einen Preis.

Preise wurden hierzu gestiftet von den Firmen Kramer, Buxtehude, Völtz,
Buxtehude und Schöttler, Horneburg.

Geld- bzw. Sachpreise wurden von folgenden Sportkameraden gestiftet:
J. Redzienic, E. Schwarz, W. Wirschins und G. Hickisch.

Preis- und Pokalangeln in der Aue am 2.9.1973

An dem Preis- und Pokal angeln nahmen 10 Mannschaften mit 5 Anglern und
außerdem noch 88 Einzelangler, insgesamt 138, teil.

Sieger im Mannschaftspokalangeln wurde die aus Bremervörde mit 6350g,
2. Lüneburg 6310g, 3. Osten mit 4590g,

Der Pokal wurde gestiftet von der Samtgemeinde Horneburg.

Bester Einzelangler Akzin, Lüneburg 6310g, 2. Door, Bremervörde 3080g,
3. Russel, Zeven 2550g, 4. Seelig, Horneburg 2200g, 5. v.d.Lietn, Osten 1850g

Beim Mannschaftsangeln erreichte unsere Mannschaft den 5. Platz.

Aus Horneburg erhielten noch einen Preis die Sportkameraden

K. Kutschinski, 11., W. Meretz, 19., H. Borchert, 21., A. Hüttel, 24.

Insgesamt erhielten 29 Teilnehmer einen Preis.

Abangeln in den Nindorfer Teichen am 7.10.1973

Ander Abangeln nahmen 32 Mitglieder teil.

Erster und Pokalgewinner wurde der Sportkamerad Helmut Neumann mit 1150g.
Außerdem erhielten noch 18 weitere Teilnehmer einen Preis.

Spenden zum Preis- und Pokalangeln am 2.9., zum Abangeln der Jugendgruppe
und der Erwachsenen, sowie zum Königsangeln der Jugendgruppe gingen von
folgenden Firmen ein:

Aus Horneburg:

G. Heintzen, R. Wilke, H. Berndt, W. Eggers, Firma Hinssen, Firma Seibt,

O. Böhn, H.-W. Rogge, Fa. Glösen, K. Schlunsen, Apotheke Grau, N. Dammann,
Farben Dammann, G. Engelke, Radio Alpers, Radio Goltsch, Fr. Budde,
L. Martin, H. Martin, Gebr. Heintzen, F. Stöter, Fa. Peper, H. Mever,
Uhren Wedel und der Niederl. der Haake-Beck-Brauerei. *am 11*

Den Firmen Kramer und E. Völtz, Buxtenude, Mohr, Dollern, R. Lohden, Horne
und dem Sportkameraden N. Roch.

Außerdem fanden noch folgende Veranstaltungen statt:
Kappenfest am 3.2.1973, Hochseeangelfahrten am 18.3. u. 27.5.1973.

Preis- u. Pokalangeln anderer Vereine und des Verbandes:

Harsefeld am 17.6.1973

Aus unserem Verein nahmen hieran 10 Mitglieder teil, 5 beim Mannschafts-
pokalangeln, und 5 Einzelangler.

Die Mannschaft erreichte den 4. Platz und beim Einzelangeln erhielten
3 Mitglieder einen Preis.

Bremervordeam 8.7.1973

Aus unserem Verein nahmen hieran 6 Mitglieder teil, 5 beim Mannschafts-
pokalangeln und einer beim Einzelangeln.

Die Mannschaft erreichte den fünften Platz.

Osten 8.7.1973

Dies war nur ein Einzelpreis- u. Pokalangeln, es nahmen 3 Mitglieder
aus unserem Verein daran teil, 2 Mitglieder erhielten einen Preis.

Zeven am 5.8. 1973

Es nahmen an dem Angeln 9 Mitglieder aus unserem Verein teil,
Die Mannschaft erreichte einen 3. Platz und erhielt eine Plakette.
Zwei Mitglieder erhielten einen Preis.

Verband:
Verbandsangeln des Landesverbandes am 2.9.1973 im Ilmenaukanal.

Hier nahm eine Mannschaft aus dem Verein teil, dieselbe erreichte keinen
der vorderen Plätze.

Hiermit schließe ich meinen Jahresbericht 1973.

Kassenbericht:

Einnahmen	14.796,91 au
Ausgaben	12.384,46 au
Bestand	2.412,45 au

Die Kassenprüfer erklärten dann, daß die Kasse am 11.1.74
ordnungsgemäß von ihnen geprüft worden wäre und der Kassen-
bestand den Angaben der Kassieren entspreche.
Der Kassenprüfer, Jürgen Dunker, machte den Vorschlag den
Beitrag von 40,- au auf 80,- au zu erhöhen.

Gewinnverteilung:

Wolfgang Burr stellte fest, daß die Beteiligung am Arbeitsdienst (5 Termine) sehr gering gewesen ist.

Für Ferkelzucht wurden 3.580,- an Ausgaben. Beute der Ferkel mit Karpfen und Füllern.

Jugendwart:

12 Mitglieder der Jugendgruppe haben die Sportfischerprüfung bestanden.

Mitglieder am 31.12.73 = 21.

Helmuth Neumann erklärte seinen Rücktritt.

Sonstiges:

24 Senioren bestanden die Sportfischerprüfung.

Mitglieder:

59 Aktive - 4 Passive - 15 Jugendliche = insgesamt 78 Personen.

Mitglieder am 1.1.74.

88 Aktive - 4 Passive - 21 Jugendliche = insgesamt 113 Personen

Der Sporthamerad Michael Lotz trat aus dem Verein aus.

Er wurde beschuldigt, während der Schonzeit für Flecht in den Bullenbrudergewässern, nach Abgabe der Mitglieder Dietrich Franke auf Flecht geangelt zu haben. Er sollte mit einem Jahr Angelstrome für die Bullenbrudergewässer belegt werden. Auf einer Vorstandssitzung beschloß der Sporthamerad Michael Lotz die Beschuldigungen.

1974

Auf der Jahreshauptversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst.

Neuwahl des I. Vorsitzenden.

Der Sporkamerad Hermann Heinke leitete die Wahl:

Es wurden vorgeschlagen:

1. Wilhelm Klein
2. Günther Seelig
3. Oswald Teidemann
4. Konrad Kutschinski
5. Jürgen Dunker
6. Herbert Rodt
7. Helmut Neumann
8. Jochen Borgmann
9. Wolfgang Windhies

Die Vorgeschlagenen in 2 - 9 lehnten die Kandidatur ab.

Bei geheimer Wahl wurde Wilhelm Klein zum I. Vorsitzenden gewählt.

Stimmen:

40 Ja-Stimmen
4 Enthaltungen



Wilhelm Klein

Neuwahl der stellv. Vorstehenden:

- Vorschläge
1. Günther Seelig
 2. Wolfgang Wirsching
 3. Ewald Tiedemann
 4. Dieter Gerdankh
 5. Fritz Wetzel
 6. Konrad Kutschinski

Die Genannten in 3-6 lehnten die Wahl ab.
Die geheime Wahl ergab folgendes Ergebnis:

35 Stimmen G. Seelig
6 "- W. Wirsching
3 "- Enthaltungen.

Damit wurden Günther Seelig stellv. Vorstehender.

Neuwahl des Jugendwartes:

Sportkammerad Udo Weitz wurde einstimmig gewählt.

Gewässerwart:

Durch die Wahl der Sportkameraden Günther Seelig mußte ein 1. Gewässerwart für die Pfau neu gewählt werden, der auch gleichzeitig Stellvertreter des Gewässerobmannes ist.

Der bisherige 2. Gewässerwart Dieter Gerdankh wurde hierfür vorgeschlagen. Er wurde einstimmig gewählt.

Nun mußte noch der 2. Gewässerwart neu gewählt werden. Einstimmig gewählt wurde Adolf Hüttel.

Stellv. Kassierer:

Der Sportkamerad Norbert Rode hat noch um die Wahl um seinen Kassierer, da ihm diese Arbeit allein nicht wäre.

Der Sportkamerad Wolfgang Wirsching wurde einstimmig gewählt.

Sport- und Kulturwart:

Der Sport- und Kulturwart war nicht mehr bereit beide Ämter auszuüben.
Das Amt des Kulturwarts wurde von Ernst Völter übernommen.

Fordernisaufgeber:

Es wurden Frick Wetzel und Dieter Franz gewählt.

Beitragserhöhung:

Erhöhung auf 60,- um =	5 Stimmen
- " auf 65,- um =	4 " "
- " auf 70,- um =	21 " "
- " auf 80,- um =	6 " "

Der Jahresbeitrag wurde damit auf 70,- um festgesetzt.

Der " " der Jugendlichen wurde von 10,- um auf 20,- um erhöht.

Sonstiges:

Es wurde beschlossen, Mitgliederanmeldungen nun noch jeden 2. Monat durchzuführen.

Weiter wurde beschlossen, daß Angeln auf Forellen in der Flur ab 1.1. um 11 Uhr freigegeben.

Lebhaft diskutiert wurden über die Fangmöglichkeiten von Bullenbock. Verschiedene Mitglieder vertraten die Auffassung, daß zu wenig gefangen werde.

Sporthausrad Norbert Roch widersetzte, daß man angeln können müsse, wenn man etwas fangen will.

H.-J. Borgmann fand diese Äußerung als Beleidigung. Er verließ die Versammlung, da Roch nicht bereit war, seine Äußerung zurückzunehmen.

Wilhelm Klehn an der Spitze der Horneburger Petrijünger

Horneburg (wu). Horneburgs im Anglerverein „Petri Heil“ zusammengeschlossenen Angler wählten auf einer Mitgliederversammlung in Rochs Gasthof Wilhelm Klehn aus Neukloster zu ihrem neuen 1. Vorsitzenden. Auch sonst gab es Veränderungen im Vorstand, die durch den Rücktritt von Mitgliedern der alten Vereinsleitung ausgelöst wurden. Der neue Vorstand sah sich sogleich mit einem schwierigen Problem konfrontiert: Die Ebbe in der Vereinskasse machte eine Beitragsanhebung erforderlich.

Wilhelm Klehn fand das Vertrauen fast aller Versammlungsteilnehmer und wurde bei nur wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen gewählt. Zu seinem Vertreter bestimmten die Mitglieder den Horneburger Günter Seelig. Ferner gehören künftig Ernst Völz, Buxtehude, und Udo Velt, Horneburg, dem Vorstand als Kultur- bzw. Jugendwart an.

Bisher zahlten die Mitglieder einen Jahresbeitrag von 40 Mark und wurden darüber hinaus auf dem Umlagewege mit etwa 20 Mark zur Kasse gebeten. Damit lassen sich die wachsenden Unkosten — vornehmlich Pacht für die Angelgewässer und Aufwand für Fischbesatz — nicht mehr bestreiten. Mit dieser Feststellung des Vorstandes war eine Beitragsanhebung vorprogrammiert, da Kosteneinschränkungen nicht möglich sind.

Von vier diskutierten Alternativen entschied sich die Mehrheit der Versammlungsteilnehmer für einen einheitlichen Jahresbeitrag von 70 Mark von 1974 an.

Umlagen wird es künftig nicht mehr geben. Unter Berücksichtigung früher üblicher Zulagen macht die Mehrbelastung pro Mitglied 10 DM im Jahr aus. Das wurde den Mitgliedern gegenüber für vertretbar und zur Zeit gerade noch als ausreichende Mehreinnahme angesehen.

Die Mitglieder wurden von der Vereinsleitung aufgefordert, die Fangstatistiken für 1973 unverzüglich im Vereinslokal Roch abzugeben. Künftig sollen solche Statistiken für die Gewässer im Bullenbruch nur dann abgefordert werden, wenn dort tatsächlich geangelt werden wird. Dadurch läßt sich unter Umständen die Pachtbelastung des Vereins reduzieren.

Der Jugendarbeit wird im Verein nach wie vor ein hoher Stellenwert eingeräumt. Aber auch alle anderen Freunde des Angelsports sind im Verein jederzeit herzlich willkommen.

Verein nachrichten Blesener April 1974



Angelsportverein „Petri Heil“ Hamburg e.V.

1. Vorsitzender: Wilhelm Klehn
2151 Neukloster
Waldsiedlung

Am 18. 1. 1974 fand die Jahreshauptversammlung 1974 im Vereinslokal „Lindenhof“ statt. Es waren 50 % der Mitglieder erschienen. Der 2. Vorsitzende begrüßte die erschienenen Mitglieder und gab einen kurzen Jahresbericht über das Jahr 1973. Die einzelnen Warte berichteten über ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahr.

Durch den Rücktritt einiger Vorstandsmitglieder waren Neuwahlen erforderlich. Zum 1. Vorsitzenden wurde **Wilhelm Klehn**, zum 2. Vorsitzenden **Günter Seelig**, zum Kulturwart **Ernst Völz** und zum Jugendwart **Udo Velt** gewählt.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender W. Klehn, 2. Vorsitzender G. Seelig, Kassierer N. Roch, Schriftwart W. Frenz, Gewässerobmann W. Burr, Kulturwart E. Völz und Justiziar G. Wulf.

Von der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, den Beitrag für die Erwachsenen auf 70,- DM und für die Jugendgruppe auf 20,- DM zu erhöhen.

Mitgliederversammlungen fin-

den jeden 2. Monat im Jahr statt und zwar immer am 1. Freitag im Monat. Beginn jeweils 20.00 Uhr. Arbeitsdienstage wurden festgesetzt auf Sonnabend, dem 9. 11. und 16. 11. 74, Beginn 8.00 Uhr in Nindorf.

Inzwischen hat auch die Mitgliederversammlung im März stattgefunden, zu der 27 Mitglieder erschienen waren.

Auf dieser wurden die nächsten Veranstaltungen noch einmal bekanntgegeben und Näheres hierzu besprochen.

Anangeln am Sonntag, dem **7. 4. 1974**, in der Aue, Treffpunkt 6.00 Uhr Vereinslokal, Beginn 6.30 Uhr, Ende 10.30 Uhr, Näheres im Schaukasten. **Anangeln** der Jugendgruppe am Freitag, dem **12. 4. 1974**, in der Aue, Treffpunkt 7.00 Uhr Vereinslokal, Beginn 7.30 Uhr, Ende 10.30 Uhr.

Nächste Mitgliederversammlung am Freitag, dem **3. 5. 1974**, im Vereinslokal. Beginn 20.00 Uhr. Lichtbildervortrag des Kulturwartes E. Völz.

Willi Frenz,
Schriftwart

Auf der Mitgliederversammlung am 1.3.74 wurde bekanntgegeben, daß der Anangeln der Erwachsenen am Sonntag, dem 7.4.1974 stattfindet.

Diskussion wurde über den Arbeitsdienst.
Ein Antrag des Sportkameraden Otto Geckert den Arbeitsdienst auch am Sonntagmorgen anzusuchen, wurde vom Gewässerobmann W. Burr dahingehend beantwortet, daß am Sonntagmorgen an den Teichen nicht gearbeitet werden dürfte.

Arbeitsdienst: 16.03. und 24.03.74 in Nindorf, Beginn 08.00 Uhr

Zu unter Punkt „Verschiedenes“ wird folgendes ausgeführt:

„Hier kam es in einer ruhigen und sachlichen Diskussion über Teichbeute und sonstige Angelegenheiten im Verein.“

Stader Tageblatt: Mittwoch 10.4.74

An der Aue in Horneburg: Anangeln bei „Petri Heil“

Gerhard Hickisch bekam Wanderpokal für Beute von 23 Fischen

Horneburg (wu). Ein Drittel aller Mitglieder des Horneburger Anglervereines „Petri Heil“ beteiligte sich bei strahlendem Sonnenschein am diesjährigen Anangeln. Als Angelrevier stand die Aue zur Verfügung. Es ging um drei Wanderpokale und um mancherlei Preise, die der 2. Vereinsvorsitzende, Günter Seelig, im Vereinslokal aushändigt

Vier Stunden lang säumten 34 Angler die Aue. Geangelt wurden Friedfische; die Köder konnten beliebig gewählt werden. Die hochgespannten Erwartungen wurden nicht enttäuscht: Die Fische „bissen gut“. So brachte es Gerhard Hickisch, Dammhausen auf 3790 Gramm Gesamtgewicht und erhielt dafür den „Alfred-Schiwek-Gedächtnispokal“ zuerkannt. „Pokalsieger größter Fisch“ wurde Günter Berheine, Buxtehude; ihm war eine 550 Gramm schwere Brasse an die Angel gegangen. In bezug auf die größte Anzahl gefangener Fische machte

3790 Gramm; 2. Preis Dieter Ankwicz, Lüneburg, 2075 Gramm; 3. Preis Günter Berheine, Buxtehude, 2050 Gramm; 4. Preis Wilhelm Klehn, Neukloster, 1825 Gramm und 5. Preis Günter Seelig, Horneburg, 1750 Gramm.

Den Senioren folgt am 12. April die Jugendgruppe mit einem gesonderten Anangeln. Nach dem Treffen um 7 Uhr im Vereinslokal müssen bis 7.30 Uhr die Standorte an der Aue eingenommen sein. Das Anangeln soll bis 10.30 Uhr dauern.

Vereinsschichten Bleischer Mai 1974



Anglersportverein „Petri Heil“ Horneburg e.V.

1. Vorsitzender: Wilhelm Klehn
2151 Neukloster
Waldsiedlung

Am Sonntag, dem 7.4.1974 fand bei herrlichem Wetter das Anangeln in der Aue statt. Es waren 34 Mitglieder erschienen. Es wurde mit einer Friedfischangel geangelt, Köder beliebig, Beginn 6.30 Uhr, Ende 10.30 Uhr. Insgesamt wurden 22,5 kg Weißfische gefangen.

Es wurde um drei Wanderpokale geangelt. 1. Alfred-Schiwek-Gedächtnispokal für das höchste erangelte Gesamtgewicht. 2. Pokal für den schwersten Fisch. 3. Pokal für die höchste Anzahl erangelter Fische.

Den Alfred-Schiwek-Gedächtnispokal erangelte sich der Sportkamerad G. Hickisch mit einem Gesamtgewicht von 3790 Gramm.

Den Pokal für den schwersten Fisch errang der Sportkamerad G. Berheine mit einem Brassen

von 550 g.

Den Pokal für die höchste Anzahl erangelter Fische errang der Sportkamerad G. Hickisch mit 23 Fischen.

Außerdem wurde noch um 11 Preise geangelt, der Sportkamerad, der den elften Preis erhielt, hatte noch ein Gesamtgewicht von 925 g geangelt.

Wir möchten noch einmal auf die Mitgliederversammlung im Mai hinweisen, die nicht erst um 20 Uhr beginnt, sondern bereits um 19.30 Uhr. Tag der Mitgliederversammlung Freitag, den 3.5.1974, im Vereinslokal. Wir möchten auch der Jugendgruppe Gelegenheit geben, sich den Lichtbildervortrag des Kulturwartes Ernst Völz anzusehen.

Willi Frenz,
Schriftwart

Jugend-Königskette für Jürgen Baresel

Horneburg (wu). Nachdem die Senioren den diesjährigen Anglerkönig schon ermittelt hatten, waren jetzt die Junioren des Angelsportvereins Horneburg an der Reihe. Sie trugen ihren Wettkampf knapp vier Stunden lang an den Nindorfer Teichen, einem Pachtgewässer des Vereins, aus. Die Angelergebnisse waren außerordentlich gut, was die Anzahl der gefangenen Fische angeht. Weniger gut stand es um das Gewicht der einzelnen Fische, die deshalb vielfach wieder ins Meer gesetzt wurden.

Anglerkönig der Jugendgruppe wurde der Horneburger Jürgen Baresel mit 22 775 Punkten (175 Fische). Die nächsten Plätze belegten Hans-Jörg Meyer, Horneburg, mit 15 375 Punkten (117 Fische), Ulrich Neumann, Neugraben, mit 11 500 Punkten (86 Fische), Manfred Kipp, Harburg, mit 10 950 Punkten (83 Fische) und Hartmut Frenz, Horneburg, mit 9 475 Punkten (73 Fische). Lohn ihrer Mühe waren vom Verein ausgesetzte Preise, die Jugendwart Udo Velt, Horneburg, an Ort und Stelle ausbändigte. Den vom Edeka-Markt Heinrich Schöttler gestifteten Preis für den Angler des größten Fisches handigte der Jugendwart an Karl-Heinz Böhme, Horneburg, aus. Er hatte eine Karausche von 250 Gramm Gewicht gefangen.

Für kommenden Freitag (2. Juli) ist die nächste Mitgliederversammlung des Anglervereins im Hotel Bellmann angesetzt. Bei dieser Gelegenheit wollen sich die Angler mit laufenden Vereinsangelegenheiten befassen.

Bericht zur Mitgliederversammlung am 3. Mai 1974
Vereinsnachrichten blinker Juli 1974



Angelsportverein „Petri Heil“ Horneburg e.V.

1. Vorsitzender: Wilhelm Klehn
2151 Neukloster
Waldsiedlung

Zu der Mitgliederversammlung am 3. Mai waren 26 Mitglieder erschienen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, W. Klehn, folgte ein kurzer Bericht über das Anangeln in der Aue. Der 1. Vorsitzende bat dann die Mitglieder um mehr Beteiligung am Pokalangeln in der Mannschaft, denn bei den bisherigen Wettkämpfen in diesem Jahr wäre es schwierig gewesen, genügend Teilnehmer zu bekommen. Beim Landesverbandsangeln konnte die Mannschaft nicht starten, weil sie nicht vollzählig

war, obgleich sich fünf Teilnehmer und ein Ersatzmann hierfür gemeldet hatten. Im Anschluß daran folgte ein Lichtbildvortrag des Kulturwartes E. Völtz über Huchen- und Forellenfang in Jugoslawien sowie über Hecht- und Forellenfang in den Seen Kanadas. Es war bedauerlich, daß die Beteiligung an der Versammlung so gering war.

Nächste Mitgliederversammlung
am Freitag, 5. 7. 1974, 20 Uhr
im Vereinslokal.

Willi Frenz,
Schriftwart

Wegen Schließung des Vereinslokals findet die Mitgliederversammlung am 5.7.74 in "Hauschild's Tivoli" in Hornburg statt.

Wolfgang Godehard beantragte, das Königsangeln in Zukunft in der Aue durchzuführen. Dieser Antrag wurde angenommen.

Stadter Tagblatt, Donnerstag, 4. Juli 74

Petri-Jünger hatten kein Glück beim Königsangeln

Geringe Fangergebnisse am Bullenbruchgewässer

Hornburg (wu). Fische zu fangen, erfordert Geduld und eine gute Portion Glück. Am letzteren mangelte es offensichtlich beim Königsangeln der Senioren vom Hornburger Anglerverein „Petri Heil“. Die Beute blieb schmal. Mit ganzen 580 Gramm Fisch war Ernst Völtz, Buxtehude, bester Angler und erhielt die Königskette.

Um diese Auszeichnung zu erringen, hatten sich knapp 30 Angler des Vereins schon bei Tagesanbruch zu ihren Positionen an den Bullenbruchgewässern begeben. Nach knapp fünf Stunden endete der Wettbewerb mit denkbar geringen Fangergebnissen. Nach Angelkönig Ernst Völtz belegten Helmut Borchert, Dammhausen, mit 375 Gramm, Friedrich Witt, Hornburg, mit 220 Gramm und Günter Selig, Hornburg, mit 120 Gramm die nächstbesten Plätze. Letzplazierter war Norbert Roch, der einen Fisch von 80 Gramm gefangen hatte. Die meisten der gefangenen Fische waren Rotaugen.

Nach dem Angeln versammelten sich die

Teilnehmer in Bellmanns Gasthof in Notensdorf. Dort überreichte der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, Neukloster, dem diesjährigen Angelkönig Ernst Völtz die Königskette und den übrigen Preisträgern die gewonnenen Preise.

Das magere Ergebnis führen die Angler teilweise auf das Wetter zurück. Im übrigen halten sie die Gewässer im Bullenbruch für recht schwierig. Bestätigt wird das durch das Ergebnis beim diesjährigen Anangeln in den gleichen Gewässern des Hamburger Anglervereins „Frühau“. Von 166 Anglern wurden seinerzeit nur insgesamt 24 Fische im Gewicht von 12 800 Gramm gefangen. Die Junioren von „Petri Heil“ hingegen hatten — allerdings in der Aue — bei ihrem Königsangeln fast einen halben Zentner Fische an Land gezogen.

Die Mitglieder des Anglervereins „Petri Heil“ wollen sich am Freitag, dem 5. Juli, um 20 Uhr in Hauschild's „Tivoli“ zu einer Versammlung treffen. Das wurde beim Königsangeln nochmals bekanntgegeben.

Die nächste Mitgliederversammlung fand am 6.9.1974 statt.

Es wurde berichtet über das

1. Jubiläumangeln in Bleidendorf
2. Anglerfest am 24.8.74 an den Münderfer Teichen
3. Vortragsangeln an den Münderfer Teichen.

zum Anglerfest wurde noch mitgeteilt, daß mehrere Schnaps- und Biergläser mitgenommen wurden.

Beim Vortragsangeln ging der 1. Preis an den FSV Flarefeld; den 3ten Platz erreichte der Hornburger Verein.

Es waren nur 8 Sportfreunde zur Versammlung erschienen.

Ja - was geschah dann?

Auf der Mitgliederversammlung am 18.10.74 wurde ein neuer Schriftführer gewählt: Sportkamerad Peter Slomski.

Was wurde noch beschlossen:

- Besatz der Winderfer Teiche mit Karpfen - K3-
- Fische sollen in Winderfer nur mit Köder oder Köderfische geangelt werden
- Fische frei ab 19.10.74 bis zum 15.01.75
- Angeln mit einer Raubfischangel, Mindestgröße 50 cm
- Fahrverbot zwischen Pothulake und Steudamm
- Herabsetzung der Mindestgröße des Fales von 40 cm auf 35 cm
- Schenkungen: Meerforelle 20.10. - 14.12.74
Forelle 15.11.74 - 28.02.75

Auf der nächsten Mitgliederversammlung, Datum nicht bekannt, berichtete Wolfgang Beer, daß in den Winderfer Teichen 115 Pfund maßige Schleien und Karpfen und 50 Pfund Forellen ungenutzt wurden.

Der Betrag für diesen Besatz kam teilweise durch Spenden (515,- M) zustande.

Der für den nicht gelisteten Arbeitsdienst zu zahlende Beitrag soll von 80,- M auf 50,- M herabgesetzt werden.

Bei einem Angeln im Zeven belegte der Horneburger Verein den 5. Platz:

Stader Tageblatt, Freitag 10.9.74

Horneburger Angler gewannen den Samtgemeinde-Wanderpokal

Horneburg (wu). Zehn Vereine hatten 126 aktive nach Hönneburg zum großen Pokal- und Preisangeln des Angelsportvereins „Petri Heil“ geschickt. Im Mannschaftswettbewerb lagen die Horneburger vorn und erhielten die begehrteste Trophäe: den von der Samtgemeinde gestifteten Wanderpokal. In der Einzelwertung belegte Borchert, Horneburg, mit 3510 Gramm Fisch den ersten Platz.

Der Angelwettbewerb wurde an der Aue ausgetragen. Beim Pokalangeln bildeten jeweils fünf Angler eine Mannschaft, gewertet wurde das Fischgewicht. Außer dem Samtgemeinde-Wanderpokal, den Samtgemeindebürgermeister Dankers persönlich aushändigte, waren für die ersten

drei Mannschaften Plaketten ausgesetzt. Je eine Plakette erhielten die Mannschaften aus Horneburg (5045 Gramm), Lüneburg (4490 Gramm) und Zeven (2670 Gramm). Die nächsten Plätze wurden von den Mannschaften aus Bevern (2275 Gramm) und Bremervörde (2245 Gramm) belegt.

Der erfolgreichste Einzelangler, Borchert, Horneburg, brachte Fisch im Gewicht von 3510 Gramm auf die Waage. Ihm folgte Zenke, Lüneburg, mit 2250 Gramm. Insgesamt gingen den Anglern fast ein Zentner Fisch an die Angel, ein bemerkenswert gutes Ergebnis. Zur Preisverteilung trafen sich die Angler in Hauschildts „Tivoli“; dort stärkten sie sich auch mit einer kräftigen Erbsensuppe.

1975

Einladung des A.S.V. „Petri Heil“ Horneburg zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am 3. Januar 1975 um 20 Uhr in Bellmanns Gasthof, Nottensdorf

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Protokollverlesung
3. Jahresberichte
4. Neuwahlen
 - a) 1. und 2. Kassierer
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Sportwart
 - d) stellv. Jugendwart
 - e) Kassenprüfer
 - f) Kulturwart
 - g) Gewässerwart Aue und Vertreter
5. Arbeitsdienst (Gebührenneuregelung)
6. Verbandsbeitragsmarken
7. Anpachtung neuer Gewässer
8. Verschiedenes

Anträge zum Punkt „Verschiedenes“ werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum 28. 12. 1974 dem Vorstand eingereicht werden.

Während der Versammlung besteht die Möglichkeit, den Jahresbeitrag für das Jahr 1975 zu entrichten. Ich bitte hiervon Gebrauch zu machen, da unsere Arbeit dadurch wesentlich erleichtert wird.

Weiterhin bitte ich um Abgabe der Fangstatistiken 1974 bei unserem Gewässerwart W. Burr.

Mit sportlichem Gruß

Der Vorstand

i. A. Slomski
(Schriftwart)

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 3.1.1975

Laut Teilnehmerliste waren zur Jahreshauptversammlung in Bellmanns Gasthof 45 Mitglieder erschienen, davon 4 Jugendliche, sodaß insgesamt 41 stimmberechtigte Mitglieder anwesend waren.

Vor Beginn der Versammlung bestand die Möglichkeit, den Jahresbeitrag zu entrichten. Hiervon machten 42 Mitglieder gebrauch, außerdem wurde ein neues Mitglied aufgenommen.

Der 1. Vorsitzende Wilhelm Klehn begrüßte die anwesenden Mitglieder und bat um Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. Das Protokoll wurde durch den Schriftwart Peter Slomski verlesen. Es erfolgte keine Beanstandung.

Danach erfolgten die Jahresberichte des 1. Vorsitzenden, des Gewässerwartes und des Jugendwartes.

Der ~~1.~~ 1. Vorsitzende gab den Mitgliederstand vom 1.1.1975 mit 113 Mitgliedern bekannt. Außerdem ging er kurz auf die Veranstaltungen des letzten Jahres ein, insbesondere hob er das von allen Teilnehmern als gut gelungen bezeichnete Sommerfest an den Nindorfer Teichen hervor.

Er dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und übergab des Wort dem Gewässerwart. Gewässerwart Burr berichtete über die Arbeiter an den Gewässern und den Fischbesatz. Die in Nindorf lt. Statistik ~~gab~~ in 1973 gefangenen Fische gab ~~xxx~~ wie folgt an:

198 Karpfen
104 Schleie
95 Forellen
22 Aale

Im Bullenbruch wurden 20 Karpfen
10 Schleie
und 59 Aale gefangen.

Jugendwart Udo Veit gab eine kurze Übersicht über die Arbeit der Jugendgruppe und die in 1974 durchgeführten Veranstaltungen.

Da die gewählten Kassenprüfer Dunker und Heintzen ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, wurde die Kasse durch die Sportfreunde Hikisch und Godehard geprüft. Die anwesenden Mitglieder erklärten sich mit dieser Lösung einverstanden.

Die Kassenprüfer bestätigten die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung und lobten den Kassierer für die gute Haushaltung.

Danach wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Die anstehenden Neuwahlen wurden mit der Wahl des 1. und 2. Kassierers eröffnet. Der vorgeschlagene Willi Frenz lehnte ab.

Hein Eckermann stellte sich schließlich zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Als 2. Kassierer wurde Erich Duhm ebenfalls einstimmig gewählt.

Als 2. Vorsitzender wurden die Sportfreunde Prott, Neumann und Pekruhn vorgeschlagen, alle Drei lehnten jedoch ab.

Zur Wahl stellte sich der ebenfalls vorgeschlagene Gerhard Hikisch, der mit 40 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt wurde.

Neuer Sportwart wurde Helmut Neumann bei einer Enthaltung.

Den Posten des stellvertretenden Jugendwartes übernahm Willi Frenz bei 40 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Zu Kassenprüfern wurden die Sportfreunde Pekruhn und Prott mit je einer Gegenstimme gewählt.

Neuer Kulturwart ist Norbert Roch, der für sein ~~Am~~ Amt einstimmig gewählt wurde.

Stellvertretender Gewässerwart für die Aue wurde Willi Urbanski bei einer Gegenstimme.

Punkt 5. der Tagesordnung sah eine Nauregelung der Gebühren für nicht ausgeführten Arbeitsdienst vor.

Vorgeschlagen wurde eine Senkung von 80.-- DM auf 50.-- DM pro Jahr.

Da die zu verrichtenden Arbeiten an den Gewässern nicht mehr so viel Leute wie in der Vergangenheit erfordern, soll mit dieser Senkung erreicht werden, daß mehr Mitglieder auf den Arbeitsdienst verzichten und stattdessen die geringere Gebühr von 50.-- DM bezahlen.

Nach heißer Diskussion wurde mit 20 zu 18 Stimmen bei drei Enthaltungen beschlossen, die Senkung auf 50.-- DM zunächst für 1 Jahr versuchsweise einzuführen.

Zur Aufbesserung unserer Vereinskasse, die wegen der erhöhten Pachtzahlungen im Jahr 1975 (ix Indexklausel) stark strapaziert werden wird, wurde vom Vorstand vorgeschlagen, die uns vom Verband in Rechnung gestellten Beitragsmarken weiter zu berechnen. Durch Abstimmung wurde bei drei Enthaltungen beschlossen, für das Jahr 1975 zusätzlich zu den normalen Jahresbeiträgen auch die verauslagten Verbandsbeitragsmarken in Höhe von 6.60 DM zu kassieren.

Aus der Versammlung wurde dann von Willi Frenz die Vertrauensfrage gestellt. Nach schriftlicher Abstimmung wurde dem 1. Vorsitzenden mit 37 Ja-Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Die Jahresbeiträge sollen bis zum 31. März des lfd. Jahres gezahlt werden. Ein Antrag auf Ausschluß von Mitgliedern bei Nichtzahlung bis zu diesem Termin wurde bei 7 Gegenstimmen abgelehnt.

Heiße Diskussionen gab es, als vom Vorstand vorgeschlagen wurde, Bellmanns Forellenteich zu pachten und gleichzeitig das Vereinslokal zu wechseln. Als wichtige Gründe für den Lokalwechsel wurden angeführt, daß bei größeren Veranstaltungen bzw. Versammlungen der vorhandene Platz nicht ausreicht und der Wirt nicht bereit ist, andere Räume zur Verfügung zu stellen. Außerdem ist der Wirt bisher auch nicht bereit gewesen, wenigstens als passives Mitglied dem Verein beizutreten.

Herr Bellmann dagegen ist seit langem Mitglied des Vereins; er hat sogar vor, im alten Bauernhaus ein Gaststube für die Angler einzurichten. Weiterhin ist er bereit, bei der Verpachtung des Angelteiches günstige Pachtbedingungen einzuräumen.

Die Abschließende Abstimmung ergab bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen eine eindeutige Zustimmung zum geplanten Lokalwechsel und zur Anpachtung des Teiches.

Zu diesem Punkt wird zu Protokoll genommen, daß der Sportfreund Frenz Protest erhebt, da dieser Punkt in der Tagesordnung nicht eindeutig erläutert war. (seiner Meinung)

Gewässerwart am neuen Gewässer wird der Sportfreund Hüttel.

Weiterhin wurde beschlossen, die Ausgabe von Marken und Fangstatistiken an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat vormittags in Bellmanns Gasthof zu durchzuführen. (Bis 31.3.1975)

Aus der Versammlung heraus wurde der Vorstand gebeten, sich nach der Herausgabe von Erlaubnisscheinen für den Nordostseekanal zu erkundigen. Gefragt wurde, ob diese Scheine über den Verband zu beantragen sind.

Die Jahreshauptversammlung wurde um 23.45 Uhr beendet. Die neue Versammlung wurde auf den 7.2.1975 an gleicher Stelle festgelegt.

gelesen und genehmigt

P. Hornli

JAHRESRÜCKBLICK 1974

=====

Im Jahr 1974 fanden 8 Versammlungen statt, davon 1 Jahreshauptversammlung und 1 außerordentliche Mitgleiderversammlung. Die außerordentliche Versammlung wurde einberufen, weil unser Schriftwart Willi Frensch sein Amt zur Verfügung stellte.

Es wurde hierfür Sportfreund Peter Schlumski gewählt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich hiermit dem Sportfreund Willi Frensch für seine langjährige Tätigkeit für den Verein recht herzlich danken.

VERANSTALTUNGEN

Vereinsintern fand unser Anangeln, Königsangeln und Abangeln statt. Die Königskette wurde von dem Sportsfreund Ernst Voelz erangelt. Außerdem wurde mit Nachbarvereinen ein Vorstandsangeln und ein Pokalangeln durchgeführt. Bei dem Pokalangeln waren 119 Nennungen, davon 10 Mannschaften. Es ging bei diesem Angeln um den Samtgemeindepokal. Dieser wurde von unserer Mannschaft errungen. An dem stattgefundenen Hochseeangeln fehlte es an Beteiligung.

Als gut gelungenes Fest möchte ich unseren Grillabend bezeichnen. Ich bin der Meinung, daß wir damit auch unseren Damen und Kindern etwas Nettes geboten haben.

Aus verschiedenen Gründen haben unsere Sportkameraden	
Günter Seelich	II. Vorsitzender
Norbert Roch	I. Kassenwart
Helmut Borchert	Sportwart
Ernst Voelz	Kulturwart

ihren Rücktritt erklärt. Auch diesen Sportsfreunden möchte ich meinen Dank für Ihre geleistete Arbeit aussprechen.

23 Mitglieder haben ihren Austritt schriftlich erklärt.

Neuzugänge 14 Mitglieder

Mitgliederzahl am 1.1.1975 = 113
davon 90 aktiv
-, - 4 passiv
19 Jugendliche.

Mittwoch 13.01.75

Neues Fischgewässer für den Angelsportverein Horneburg

Horneburg (ST). Der ASV „Petri Hell“ lud zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in Bellmanns Gasthof, Nottensdorf, ein und zahlreiche Mitglieder folgten dieser Einladung. Es wurde ein heißer und diskussionsreicher Abend, der erst gegen Mitternacht endete. Der Vorstand des erst vier Jahre jungen Vereins freute sich über soviel Aktivität und bot seinen Mitgliedern als Höhepunkt des Abends die Anpachtung eines neuen Gewässers an.

Hierbei handelte es sich um einen ca. 10 000 qm großen Forellenteich an der Bahnlinie zwischen Buxtehude und Horneburg. Die Anpachtung wurde mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Der Verein verfügt nun neben der Aue (Lühe) in Horneburg, dem Bullenbruch und den Nindorfer Teichen über ein weiteres attraktives Gewässer.

Nach den Jahresberichten der Vorstandsmitglieder und dem Bericht der Kassensprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. In den Vorstand wurden an diesem Abend neugewählt: 2. Vorsitzender Gerhard Hikisch, 1. Kassierer Hein Eckermann und 2. Kassierer E. Duhm, Sportwart, H. Neumann, Kulturwart N. Roch, sowie stellvertretender Jugendwart

W. Frenz. Zu Kassensprüfern wurden die Sportfreunde Pekruhn und Protz gewählt. Der Erste Vorsitzende Wilhelm Klehn erklärte sich bereit, den Vorsitz auch im Jahre 1975 zu führen.

Weiterhin wurde ein Wechsel des Vereinslokals beschlossen. In Zukunft treffen sich die Petrijünger bei ihrem Sportfreund H. Bellmann in Nottensdorf. Hier soll auch die Ausgabe von Erlaubnisscheinen, Beitragsmarken und Aufnahme von Mitgliedern an jedem zweiten und vierten Sonntag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr erfolgen. Die nächste Versammlung soll am Freitag, dem 7. Februar, in Bellmanns Gasthof stattfinden.

Neues Fischgewässer für den Angelsportverein Horneburg

Horneburg (ST). Der ASV „Petri Heil“ Horneburg lud zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in Bellmanns Gasthof, Nottensdorf, ein und zahlreiche Mitglieder folgten dieser Einladung. Es wurde ein heiter und diskussionsreicher Abend, der erst gegen Mitternacht endete. Der Vorstand des erst vier Jahre jungen Vereins freute sich über soviel Aktivität und bot seinen Mitgliedern als Höhepunkt des Abends die Anpachtung eines neuen Gewässers an.

Hierbei handelte es sich um einen ca. 10 000 qm großen Forellenteich an der Bahnlinie zwischen Buxtehude und Horneburg. Die Anpachtung wurde mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Der Verein verfügt nun neben der Aue (Lühe) in Horneburg, dem Bullenbruch und den Nindorfer Teichen über ein weiteres attraktives Gewässer.

Nach den Jahresberichten der Vorstandsmitglieder und dem Bericht der Kassen-

prüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. In den Vorstand wurden an diesem Abend neugewählt: 2. Vorsitzender Gerhard Hkisch, 1. Kassierer Hein Eckermann und 2. Kassierer E. Duhm, Sportwart, H. Neumann, Kulturwart N. Roch, sowie stellvertretender Jugendwart W. Frenz. Zu Kassenprüfern wurden die Sportfreunde Pekruhn und Prott gewählt. Der Erste Vorsitzende Wilhelm Klehn erklärte sich bereit, den Vorsitz auch im Jahre 1975 zu führen.

Weiterhin wurde ein Wechsel des Vereinslokals beschlossen. In Zukunft treffen sich die Petrijünger bei ihrem Sportfreund H. Bellmann in Nottensdorf. Hier soll auch die Ausgabe von Erlaubnisscheinen, Beitragsmarken und Aufnahme von Mitgliedern an jedem zweiten und vierten Sonntag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr erfolgen. Die nächste Versammlung soll am Freitag, dem 7. Februar, in Bellmanns Gasthof stattfinden.

Die nächste Mitgliederversammlung fand am 7.2.1975 statt.
Für den neuen Fangteich wurden folgende Gebühren festgelegt:
Für Vereinsmitglieder kostet eine Karte 8,- au und berechtigt zum Fang von 6 Forellen.
Eine Fünferkarte kostet 30,- au.
Gäste sollen bei gleicher Fangmöglichkeit 10,- au zahlen,
Während eine Zehnerkarte 80,- au kosten soll.
Eine Jahreskarte soll für Vereinsmitglieder 120,- au und für Gäste 240,- au kosten.
Die Gewinnsübersicht sowie die Kontrolle der ausgegebenen Karten hat der Sportfreund Hütthel.
Danach wurden die Gebühren für Gästekarten zum Angeln in der Aue bekannt gegeben:

Tageskarte	4,- au
Wochenkarte	12,- au
Monatskarte	24,- au

Der 1. Vorsitzende machte auf die Möglichkeit einer Freilandfahrt durchgehend vom „Blinker“ aufmerksam.
Ab 1975 sind nur noch die neuen Fangbücher, die ausgegeben wurden, gültig.

Die Spenden des Abends betrugen 68,24 au.

Auf der Mitgliederversammlung am 14.3.75 wurde der Termin für das Abhängeln bekanntgegeben. Am 13.4.75 ist Tuffen an der Friedenslaiche um 05.00 Uhr. Startgeld 5,- am.

Alle Weißfischarten sind auf 15 cm beschränkt. Es sollen 40 Pläne durch den Sportfreund Urbanski abgesticht werden.

Der Vorsitzende gab weiter bekannt, daß der Flecht in Mierdorf ab 1.6.75 bis zum 31.12.1975 frei ist.

Die Spenden belaufen sich auf 46,46 am.

Neben dem neuen Angelteich wurde inzwischen ein Hölzenteich errichtet. Hier werden die Forellen vor Einsatz in den Angelteich gehalten. Die Herrichtung und Einräumung wurde von Vereinsmitgliedern vorgenommen.

Um übermäßigen Forellenfang vorzubeugen, wurden die Bedingungen für Jahreskarteninhaber wie folgt eingeschränkt:

Pro Woche höchstens 10 Forellen und 2 Besuche.

Die nächste Mitgliederversammlung fand am 25.4.1975 statt. Hier fehlt jedoch der Protokoll.

Auf der Sitzung am 13.6.1975 war Thema Nr. 1 das „Königsangeln“. Das Mindestmaß der Weißfische wurde auf 20 cm festgesetzt.

Werkzeug: pro Forelle = 1 Punkt und 100 Punkte für jeden Fisch. Die Fische werden lebend gewogen, Raubfische sind außer Wirkung.

Startgeld = 5,- am, Lebensversicherung = 4,50 am. Sportfreund Jartrach schlug die Einführung eines Königsversicherung vor. Termin? - steht mit im Protokoll.

Das Königsangeln der Jugend soll am 17.6.75 in Mierdorf durchgeführt werden. Ab 16.00 Uhr ist das Angeln für alle Gäste erlaubt.

Neue jugendliche Mitglieder sollen in Zukunft eine einmalige Aufnahmegebühr von 10,- am bezahlen.

Um keine Schweinegärten mit dem Landesverband zu bekommen, befindet sich der Angelteich Maltendorf nicht mehr im Vereinsbesitz, sondern wird durch einen Wirtschaftsförderungsverein unter dem Vorsitz von Erich Duchen verwaltet.

Der Förderbeitrag beträgt 5,- am.

Der Flecken Hornburg hat der Jugendgruppe einen Umhuß von 290,- an
Verfänger gestellt.
Die Spende des Monats ergibt 65,44 an.
Wöchentliche Mitgliederzählung 29.8.75.
Für das Mannschafts- und Einzelplatzangeln der Vereine wird J. Seel's
wie Karte der Flue anfertigen und die abgetichteten Plätze einrichten.
Die Mannschaft des Vereines wurde vom Sportwart mit Ernst Vöhr,
Norbert Rodt, Gerd Vahr (wieder in den Verein aufgenommen - aber warum?)
Günter Seel's und Helmut Neumann aufgestellt.
Watzschmaße = 20 cm.
Beginn der Spitzfischprüfung: Sonntag, 5. Okt. 75, 09.00 Uhr.
zum Brandungsangeln auf Fehmarn am 1.11.75 werden Meldungen
erbeten.

In Hornburg wird in Zukunft ein Schanzenbau 1 Flur vor Friesen
Matthies stehen.

Weiterhin wurde darauf hingewiesen, daß bei Sportwart Vöhr unent-
geltlicher Unterricht vor Vorlesung auf die Fliegenfischerprüfung
genommen werden kann, Willi Krause wird dann die Prüfung ab-
nehmen.

Nachdem hingewiesen wurde auf die Anmeldung besonderer Fisch-
fänge zum Erwerb des gestifteten goldenen Fisches und auf das
am 28.9. in Winderup stattfindende Abangeln.

Spendenaktion: 38,47 an. - 34 Mitglieder anwesend

Anglerkönig 1975
Norbert Rodt



Pokale und Preise beim Abangel in Horneburg und Nindorf

Trophäen gingen nach Neugraben und Stade

Horneburg (wu). Um zwei Wanderpokale und etliche Preise ging es beim Angeln des Sportanglervereins „Petri Heil“ aus Horneburg. Die Jugendgruppe probte ihr Anglerglück an der Aue, während den Senioren die Vereinsgewässer Nindorf zur Verfügung standen. Beide Pokale gingen an auswärtige Vereinsmitglieder: Ulrich Neumann, Neugraben, war bester Jugendlicher und Norbert Roch, St. bester Senioren-Angler.

Den Mitgliedern der Jugendgruppe standen dreieinhalb Nachmittagsstunden für ihren Wettbewerb an der Aue zur Verfügung. Ihre Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt: Die Fische bissen wenig; entsprechend mager fielen die Fangergebnisse aus. Ulrich Neumann erhielt für 2175 Punkte den Wanderpokal. Ihm folgten Uwe Pfannenstiel, Neugraben (1050 Punkte), Udo Veit, Horneburg (600 Punkte), Hartmut Frenz, Horneburg (525 Punkte), Jörg Philippsen, Horneburg (500 Punkte) und Hans-Jörg Meyer, Horneburg (425 Punkte). Jugendwart Udo Veit handigte den erfolgreichsten Anglern ihre Preise aus.

Weitaus größeres Anglerglück hatten die Senioren an den Nindorfer Teichen. Wanderpokalgewinner Norbert Roch brachte es auf 20 625 Punkte und 155 Fische. Mit 181 Fischen, aber nur 20 555 Punkten, folgte Helmut Neumann, Neugraben. Die nächsten Plätze wurden von Günter Seelig, Horneburg (13 525 Punkte), Helmut Borchers, Dammhausen (13 025 Punkte) und Erich Duhme, Neu Wulmstorf (12 650 Punkte) belegt. Der Fang bestand hauptsächlich aus Rotaugen, Forellen und Gründlingen.

Zum Abschluß des Pokalangelns fanden sich die meisten der 45 Teilnehmer im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf ein. Dort gab der 1. Vorsitzende des Vereins,

Wilhelm Klehn, Neukloster, die Ergebnisse bekannt und verteilte die Preise. Mit nem gemütlichen Beisammensein schloß erfolgreicher Angeltag ab.



Lehrgangsteilnehmer bei Wurfübungen mit der Rute.

40 Teilnehmer lernen Fischkunde und Weitwürfe

Im Stader Anglerheim laufen die Vorbereitungen auf die Sportfischerprüfung

Stade (ST). Zur Zeit findet im Stader Anglerheim eine Schulung zur Vorbereitung auf die Sportfischerprüfung statt. Diese Prüfung hat das Ziel der Abkehr vom sogenannten „Topffischer“ zum umweltbewußten und walddgerechten Sportfischer. Der Kursus, der bereits begonnen hat, findet jeweils sonnabends um 14 Uhr statt. Die Schulung wird von Prüfer Willi Krause vom ASV Buxtehude und von Sportwart Heinz Paulun vom ASV Stade vorgenommen. Vierzig Teilnehmer sind zur Zeit da-

Der Lehrgangsstoff teilt sich in fünf Sachgebiete auf: Allgemeine Fischkunde, spezielle Fischkunde, Gewässerkunde, Gerätekunde und Gesetzeskunde. Von diesen fünf Sachgebieten müssen die Teilnehmer 360 Fragen bei der Prüfung — 60 positiv — beantworten. Außerdem wird eine praktische Prüfung verlangt. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Zusammenstellung einer gebrauchsfertigen Angelrute und das Werfen auf die Arensberg-Scheibe aus fünf verschiedenen Positionen. Von hundert

möglichen Punkten müssen 30 erreicht werden. Weiterhin sind drei Weitwürfe von mindestens 25 Metern in einer abgeflachten Zielbahn erforderlich. Jeder Schüler, der bei der Übung 45 Punkte im theoretischen Teil erreicht und die Bedingungen in der praktischen Übung erfüllt, hat die Prüfung bestanden. Der Stader Sportanglerverein strebt das Ziel an, daß nur noch Mitglieder aufgenommen werden, die eine Sportfischerprüfung erfolgreich abgelegt haben.

Vereine äußern Skepsis über neues Fischereigesetz

Niedersachsen: Keine Fischereischeine mehr

Kreis Stade (all). Mit allgemeiner Zustimmung, aber auch mit einer Portion Mißtrauen haben die Sportfischerverbände das seit dem 1. März gültige neue Niedersächsische Fischereigesetz aufgenommen. Das Gesetz schafft für das Bundesland, in dem bisher je nach Landesteil drei unterschiedliche Gesetze galten, erstmals ein einheitliches Recht. Unklarheit besteht jedoch noch darüber, wie einzelne Bestimmungen in der Praxis ausgelegt werden sollen.

Mit der Absicht, die „jahrelangen, unübersichtlichen Verhältnisse“ im niedersächsischen Fischereirecht zu bereinigen, begründete Minister Glup das neue Gesetz. Da bisher noch jegliche Ausführungsbestimmungen fehlen — Glup sprach von „Anlauf- und Umstellungsschwierigkeiten“ —, warten die Vereine teils noch ab, wie sich die neuen Regelungen auswirken werden.

So sieht das Gesetz eine grundsätzliche Anerkennung der Sportfischerverbände vor, was bisher nicht der Fall gewesen ist. Darüber hinaus müssen die Fanggebiete Niedersachsens in insgesamt 70 Fischereibezirke aufgeteilt werden. In den jeweiligen Bezirken sollen die Besitzer der Gewässer Genossenschaften bilden. Sie bewirtschaften und verpachten die Fischfanggebiete. Zunächst war im Gesetzesentwurf vorgesehen worden, die Sportanglervereine bei Anpachtungen ausdrücklich zu bevorzugen. Dieser sogenannte Pachtschutz wurde jedoch wieder gestrichen. Statt dessen gilt jetzt ein Pachtkontrollverfahren, das nach Glups Worten den „Sportfischervereinen eine bevorzugte Berücksichtigung“ sichern soll.

In dem Pachtschutz sah die Landesregierung einen „zu weit gehenden Eingriff in das Privateigentum“. Die nachträgliche Änderung stößt bei der Opposition im Landtag und auch bei den Sportfischerverbänden auf Kritik. „Es besteht die Gefahr, daß ein kleiner Verein wie der unsere zu hohe Pachten nicht mehr aufbringen kann“, befürchtet etwa M. Tiedemann, Vorsitzender des Angelsportvereins Himmelpforten. Die Praxis muß zeigen, ob die Änderung des Vorrechts in eine bevorzugte Berücksichtigung der Sportangler sich als Formsache erweist oder aber den Hobby-Fischern tatsächliche Nachteile bringt.

Zustimmung fand bei den Sportanglern, daß seit März innerhalb Niedersachsens keine Fischereischeine mehr benötigt werden. Nur wer außerhalb Niedersachsens oder in Küstengewässern fischen will, braucht noch einen Schein, der allerdings nur gegen eine ebenfalls neu eingeführte Fischerprüfung zu erhalten ist. Diese Prüfungen können bei den anerkannten Sportfischervereinigungen abgelegt werden. Unklar ist noch, ob auch beim Angeln in öffentlichen Gewässern innerhalb Niedersachsens ein Fischereischein benötigt wird.

Diese Bestimmungen sind für manche Angler eher verwirrend. Einer von ihnen, Wilhelm Mudroch vom Vorstand der Fischereigenossenschaft Lühe, fragt sich denn auch, ob man „das nicht ein-

mal alles bundesweit regeln könnte“. Ganz anders der Stader Sportanglerverein, der schon die erste Schritte nach dem neuen Gesetz unternommen hat! Er startete eine fünfwöchige Vorbereitungsschulung für die ersten Fischerprüfungen nach dem neuen Modell. Die Veranstaltung hat nach Auskunft von Pressesprecher Cording bei den Jugendlichen besonderen Anklang gefunden.

Die meisten Vereine jedoch zeigen sich gegenüber dem neuen Gesetz noch recht zurückhaltend. Günter Dreyer



Einheitliches Recht schafft das neue Fischereigesetz in Niedersachsen. Ausführungsbestimmungen fehlen allerdings noch. Foto: von Allwörden

vom Sportanglerverein Stade spricht wohl im Sinne der anderen Verbände, wenn er zusammenfaßt: „Verbessert hat sich unsere Stellung ganz bestimmt, auch wenn wir uns manches anders gewünscht hätten.“

Auf der Mitgliederversammlung am 3.10.75 wurde bekannt gegeben, daß der erste Nindorfer Teich abgelassen wird.
Die Erlaubnisscheine für Stampfwerke Gewässer gelten ab sofort nicht mehr für die Tonhülle.

Nachdem die Forellen im Angeltuch Nalkendorf abgeangelt sind, soll der Teich bei dem Weg vergrößert und 1,30 m tief werden.
Für das Jahr 1976 wird beabsichtigt, die Aufnahmegebühr auf 100,- an und den Jahresbeitrag auf 85,- an festzusetzen. Im vorgenannten Jahresbeitrag sollen die Königsmarkung und die Verbandsmarkie enthalten sein.

Im Febr. 1976 ist ein Anglerhahn vorgesehen.
Versuchsarbeiten zum Preis von 7,- an sind Herrn Sportfreund Edermann zu erwarten.

Am 26.10.75 ist am Nalkendorfer Teich ein Forellenpreis angesetzt vorgesehen.

Zum Nindorfer Teich berichtet der 1. Vorsitzende, daß der Teich zu flach ist und seine Flornichtung weit zu flach sein wird.
Spenden des Abends: 47.54 DM

Auf der Mitgliederversammlung am 5.12.75 wird berichtet, daß 39 Teilnehmer der Sportfischerprüfung bestanden haben. Insgesamt erreichten 75% der Teilnehmer über 50 Punkte in der schriftlichen Prüfung.

Für den Nindorfer Teich wurde neuer Bunt gebräut.

13 Stk. Karpfen KG3

3 Ltr. Schleie

40 Stk. Zander mit 35 cm.

Spende 31.15 DM - 25 Mitglieder

J A H R E S R Ü C K B L I C K 1975

Im Jahr 1975 fanden 9 Versammlungen, davon eine Jahreshauptversammlung statt.

Das Geschäftsjahr 75 war für den Horneburger Angelverein von wesentlicher Bedeutung. Ich möchte behaupten, daß die Anfangsschwierigkeiten überstanden sind, womit bewiesen wäre, daß der Vorstand die richtige Marschrouten eingeschlagen hat. Allen Sportsfreunden, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, möchte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aussprechen.

V E R A N S T A L T U N G E N 1975

Vereinsintern fand unser Anangeln, Königsangeln und Abangeln statt. Die Königskette errang in diesem Jahr unser Sportsfreund Norbert Roch.

Beim Anangeln holte sich Jochen Kaube zwei Pokale.

Beim Abangeln war unser König, Norbert Roch, wieder der Beste und bekam den Pokal.

Am Vorstandsangeln nahmen 9 Mannschaften mit 27 Anglern teil.

Am 7. September fand unser großes Pokalangeln 1975 an der Aue statt.

Es beteiligten sich insgesamt 132 Angler, davon 10 Mannschaften.

Der Pokal ging nach Bremervörde.

Als gesellige Sommerveranstaltung ist allen wohl noch unser Grillabend in guter Erinnerung.

Im November legten 29 Sportsfreunde erfolgreich die Sportanglerprüfung ab.

Lobend möchte ich noch unsere Vereinsmannschaften erwähnen, die fast jeden Sonntag unseren Verein nach außen vertreten haben. Am 17.6.1975 errang unsere Mannschaft den 2. Platz in Basbeck/Warstade.

Für unser Gewässer in Nottensdorf wurde ein Wirtschaftsförderungsverein gegründet unter Leitung von Sportsfreund Erich Dunn. Die Aufsicht am Gewässer hatte Adolf Hüttel, der seine Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit des Vereins erfüllte.

Als besonders günstig für den Verein haben sich die 3 Preisangeln erwiesen.

Um dies alles durchzuführen, mußten wir einen Hälterteich mit Einzaunung anlegen, was dem Verein einige Kosten verursachte. Aber der Erfolg spricht für sich; es waren ca. 1.900 Angler am Nottensdorfer Teich, was uns ermutigte, das Gewässer zu vergrößern und zu verschönern.

wir haben augenblicklich 125 ~~xx~~ aktive Mitglieder, 4 passive und 22 Jugendliche.

Im Jahr 1975 hatten wir 53 Neuaufnahmen zu verzeichnen, sowie 5 Abgänge.

1976

Einladung des A.S.V. „Petri Heil“ Horneburg zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am 9. Januar 1976 um 20 Uhr in Bellmanns Gasthof, Nottensdorf

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Protokollverlesung
3. Jahresberichte
4. Neuwahlen
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) Sportwart
 - c) Kassenprüfer
 - d) Kulturwart
 - e) Gewässerobmann
 - f) Justitiar
 - g) Ehrenrat (5 Mitglieder)
5. Beitragsänderung
6. Verschiedenes

Anträge zum Punkt „Verschiedenes“ werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum 2. 1. 1976 dem Vorstand eingereicht werden.

Vor und während der Versammlung besteht die Möglichkeit, den Jahresbeitrag für das Jahr 1976 zu entrichten. Ich bitte hiervon Gebrauch zu machen, da unsere Arbeit dadurch wesentlich erleichtert wird.

Weiterhin bitte ich um Abgabe der Fangstatistiken 1975 bei unserem Gewässerwart W. Burr.

Mit sportlichem Gruß

Der Vorstand

i. A. Slomski
(Schriftwart)

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 9.1.1976

Um 20.15 eröffnete der 1. Vorsitzende Wilhelm Klehn die Jahreshauptversammlung in Bellmanns Gasthof.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden wurde festgestellt, daß gegen die Einladungen kein Einspruch erhoben wurde. Einige Mitglieder bemängelten allerdings, daß Sie keine Einladungen erhalten hätten. Leider sind einige Einladungen zurückgekommen, da sich die Anschriften geändert hatten.

Es folgt die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung; Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Der erste Vorsitzende blickt in seinem Jahresbericht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Veranstaltungen des Vereins fanden reges Interesse und auch auswärtige Veranstaltungen wurden gut besucht. Die Angelmansschaft des Vereins hat sich erfolgreich an vielen Wettangelveranstaltungen beteiligt.

Auch das Preisangeln in Nottensdorf war ein voller Erfolg und hat zur Gesundung der Vereinskasse beigetragen.

Durch zahlreiche Neumitglieder verzeichnet der Verein folgenden Mitgliederstand:

	125 Mitglieder
davon	6 Passive
und	25 Jugendliche

Es folgt der Bericht der Kassenprüfer. Sportfreund Pekruhn erklärt, daß sich keine Beanstandungen ergeben haben.

Der Kassenwart Erich Duhme (Vertreter des erkrankten Hein Eckermann) gibt das Guthaben des Vereins am Jahresschluß mit 7 912.91 DM
Das Guthaben für den Nottensdorfer Teich beträgt 4 481.25 DM

Der Gewässerwart Wolfgang Burr berichtet über die Herrichtung der Teiche in Nottensdorf und Nindorf. Die Teiche wurde zum Teil abgelassen und ausgeschoben, gekalkt und mit neuen Wasserpflanzen versehen. Die Uferbefestigung wurde weitgehend erneuert und befestigt. Insgesamt wurde in Nindorf neuer Besatz für 5 624.-- DM gekauft eingesetzt.

Nach diesem Bericht stellt der Sportfreund Willi Frenz die Vertrauensfrage. Dem Vorsitzenden wird einstimmig das Vertrauen ausgesprochen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Auf dem nächsten Punkt der Tagesordnung stehen Neuwahlen. Für die Wahl des 2. Vorsitzenden stehen die Sportfreunde Kutschinski und Zöhrens zur Wahl. Die Wahl soll geheim erfolgen. Nach ~~xxxxxxx~~ Auszählen der abgegebenen Stimmzettel ergibt sich, daß mehr Stimmzettel vorhanden sind, als in die Anwesenheitsliste eingetragene stimmberechtigte Mitglieder. Aus der Versammlung wird Kritik an der Wahlvorbereitung des Vorstandes geübt. Die Kritik wird als berechtigt eingesehen und die Vorbereitung für die nächste Wahl wie folgt getroffen:
Neben gekennzeichneten Wahlzetteln wird nochmals die genaue Zahl der Anwesenden stimmberechtigten Mitglieder festgestellt: Es sind 75 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der zweite Wahlgang bringt folgendes Ergebnis:

53 Stimmen für K. Kutschinski
21 Stimmen für W. Zöhrens
1 ungültige Stimme

Als Kulturwart wird Walter Zöhrens vorgeschlagen, da kein weiterer Vorschlag erfolgt, wird die Wahl ~~in~~ offen durchgeführt. Sportfreund Zöhrens wird bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung gewählt.

Als Gewässerobmannsteht Wolfgang Burr zur Wiederwahl. Er wird bei einer Enthaltung wiedergewählt.

Als Justitiar wird Knut Watermann vorgeschlagen. Die Versammlung wählt ihn in offener Wahl bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen

Für die Wahl des Ehrenrates gibt es Fünf Vorschläge aus der Versammlung, es sind die Sportfreunde Frenz, Wetzel sen., Roch, H. Neumann und H. Brandes. Die offene Wahl ergibt folgendes Resultat:

Frenz	2 Gegenstimmen	4 Enthaltungen	= gewählt
Wetzel	6 "	1 "	"
N. Roch	0 "	3 "	"
H. Neumann	4 "	0 "	"
H. Brandes	3 "	5 "	"

Zum neuen Sportwart wird Ernst Völtz bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen in offener Wahl gewählt.

Neue Kassenprüfer werden Sportfreund Pekruhn bei einer Gegenstimme und Wolfgang Godehardt bei einer Enthaltung.

Folgende Fischereiaufseher werden neu gewählt:

Fritz Wetzel	Helmut Borchers
Dieter Franz	Roswitha Johns
Glandien	Norbert Roch
Berheine	Willi Frenz
D. Henning	Frank Wetzel
W. Pekruhn	

Gewässerwarte sind weiterhin die Sportfreunde Adolf Hüttel, Willi Urbanski und Adam ~~+~~ *Josef*

Zur Erhebung der Beiträge wird folgende Änderung vorgeschlagen: Neben den normalen unveränderten Beiträgen soll wie bisher der an den VDSF abzuführende Beitrag weiterberechnet werden und außerdem ein Betrag von 2.-- DM für die Königsversicherung gezahlt werden. Der Vorschlag wird bei 12 Enthaltungen angenommen.

Es folgt die Bekanntgabe der Termine 1976. Die Termine sollen noch im Schaukasten und evtl. vervielfältigt jedem Mitglied bekanntgegeben werden.

Unter Punkt Verschiedenes bittet Wolfgang Burr am 24.1.1976 zum Arbeitsdienst an den Teichen. Es melden sich genügend Mitglieder. Aus der Versammlung wird der Bau einer Toilette in Nindorf vorgeschlagen. Der Vorstand wird diesen Vorschlag prüfen und demnächst verhandeln.

Adam schlägt vor, daß eine Abstimmung über die Arbeit der Gewässerwarte mit dem Obmann und dem Vorstand erfolgen soll.

Der Vorstand erwidert hierauf, daß zur nächsten Vorstandssitzung die Gewässerwarte und Fischereiaufseher zur Einweisung in ihre Arbeiten geladen werden. Diese Sitzung soll am 5.2. stattfinden.

Die nächste Versammlung wird für den 13.2.1976 20 Uhr an diesem Ort anberaumt.

Weiter wird zum Schluß bekanntgegeben, daß am 13.3.76 um 19 Uhr der große Anglerball hierin Bellmanns Gasthof gestartet wird.

gelesen und genehmigt:
.....
1. Vorsitzender

P. Hornbich
.....
Schriftwart

Auf der Mitgliederversammlung am 13.2.76 wird berichtet, daß der Verein Gastkarten vom Anglerverein Urhausen erhalten hat

1975 ein Plus in der Kasse des Anglervereins „Petri Heil“

Vorstand beschloß, den Teich in Nindorf wieder zu besetzen

Nottensdorf / Horneburg (wu). Das Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf war Treffpunkt für über 80 Mitglieder des Anglersportvereins „Petri Heil“ Horneburg von 1971. Die Angler hielten auf ihrer diesjährigen Jahresversammlung Rückblick über das vergangene Jahr und legten ihre Pläne für 1976 fest. Unter anderem soll in Nindorf ein Teich neu besetzt werden. Neben den fälligen Neuwahlen wurde erstmals ein Ehrenrat berufen.

Die Berichte der einzelnen Fachwarte machten deutlich, daß im vergangenen Jahr weder die Sportangelei noch die fachliche Schulung der Mitglieder oder der gesellige Bereich zu kurz gekommen sind. Auch die Vereinskasse stimmte, wie vom Kassenwart zu hören war; das Jahr 1975 hatte sogar mit einem Plus abgeschlossen. Da es keinen Grund zu irgendwelchen Beanstandungen in der Versammlung gab, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Um das durch Rücktritt freigewordene Amt des Zweiten Vorsitzenden bewarben sich zwei Kandidaten. Konrad Kutschinski fand bei der Wahl die Unterstützung von 54 Anglern und war damit von der Mehrheit gewählt. Ferner ernannte die Versammlung Walter Zörens, Goldbeck, zum Kulturwart, W. Watermann, Hamburg, zum Justitiar und Wolfgang Burr, Harburg, zum Gewässerobmann. Weiter gehören dem Vorstand Wilhelm Klehn, Neukloster, als Erster Vorsitzender, Peter Slomski,

Dammhausen, als Schriftwart und Heinrich Eckermann, Horneburg, als Kassenwart an.

Für die Schlichtung von Streitfällen wurde ein Ehrenrat gebildet. Nach den Statuten für Sportanglervereine setzt das ein dreijähriges Bestehen voraus. Horneburgs Verein wurde drei Jahre alt. In den Ehrenrat gewählt wurden H. Brandes, Hamburg, W. Frenz, Horneburg, Helmut Neumann, Neugraben, Fritz Wetzel, Horneburg, und Norbert Roch, Stade.

Einer der vom Anglerverein in Nindorf gepachteten Teiche wurde vor einiger Zeit abgelassen. Die Versammlung beschloß, den Teich wieder zu besetzen. Hierbei ist an Karpfen-, Schleie- und Zandersetzlinge gedacht.

Als nächste Veranstaltungen wurden eine Versammlung auf den 13. Februar im „Hotel Bellmann“ und der Anglerball auf den 13. März gleichfalls bei Bellmann in Nottensdorf festgesetzt.

*Für den Anglerball am 13.3.76 wurde ein Festausschuß gebildet
Der Eintrittspreis beträgt 5,- an
Folgende Hinweis im Protokoll:
Inzwischen hat Adolf an seinem Teich zwei Flände „Marra“ von ?
gekauft.*

Herrmann Heinke wird der „Goldene Fisch 1975“ verliehen.
Als man sich nicht einigen kann, ob der von Herrmann Heinke
gefangene Fisch ein Maifisch oder eine Maifische ist, meint
Adam, es könnte vielleicht auch ein Maifische gewesen sein
(das hat wohl Adams Maria Cron bewirkt).
Den „Silbernen Fisch“ der Jugendgruppe erhält Jörg Meier
für einen 10 Pfund schweren und 60 cm langen Karpfen,
gefangen in der Aue.

Auf der Versammlung am 19.3.1976 wurden die Fänge des Jahres
1975 in den Minderter Teichen bekannt gegeben.
158 Karpfen, 91 Schleie, 160 Füllten, 39 Stale, 3 Flechte, 1 Zander.

Das Anangeln findet am 4.4.1976 an der Aue statt.
Mindestmaß für Weißfische 20 cm.

Der Anglerball war ein voller Erfolg. Es wurde ein Überschuss
von 300,- an erwirtschaftet.

Aufgrund der Klammeln in den Padtkartägen sind für die
Aue 300,- an und für Minderter 200,- an mehr Padtk
aufzubringen.

Fische erstickten unter geschlossener Eisdecke

Gebälgevorrichtungen sollen Sauerstoffdefizit beheben

Kreis Stade (es). Auch die Fischzuchtbetriebe im Kreis Stade müssen dem harten Winter ihren Tribut zahlen. Eingeschlossen unter einer dicken Eisdecke erstickten in einigen Teichen über 90 Prozent der Forellen. Besonders hart betroffen sind die jungen Fische, die sogenannten Setzlinge.

Die Teichwirte, so der Deinster Forellenzüchter Johann-Heinrich Steffens, sehen dem Fischsterben keineswegs tatenlos zu. Mit Gebälgevorrichtungen versuche man, das hohe Sauerstoffdefizit unter der Eisdecke so gut es geht zu beheben. Fischzüchter Steffens: „Trotzdem sind in einigen Teichen viele tausend Fische erstickt.“

Die in dieser Form erstmalig auftretenden Verluste haben nach Steffens Meinung verschiedene Gründe: So seien beispielsweise durch die starken Niederschläge in der Weihnachtszeit verstärkt Düngemittel von benachbarten landwirtschaftlichen Flächen in die Teiche gespült worden. Der Sauerstoffverbrauch sei dadurch noch ge-

stiegen.

Noch keine genauen Angaben über Produktionsverluste konnte gestern der Horneburger Forellen- und Karpfenzüchter Richard Wilke machen. Während Wilke um seine Forellenbestände kaum bangt („Lediglich die Fütterung war beeinträchtigt“), bereiten die Karpfen dem Horneburger mehr Sorgen: „Das stehende Karpfengewasser war zwei Monate mit einer 40 Zentimeter dicken Eisdecke bedeckt.“ Löcher, so der Fischfachmann, wolle er nicht in die Eisdecke schlagen, da dies zu einer zusätzlichen Beunruhigung der Wassertiere führen würde. Wilke: „Die Karpfen würden dann noch mehr Sauerstoff verbrauchen.“

Annung "Stade Tagblatt" vom 8.4.76

Wanderpokal für Günter Seelig

Horneburg/Nottensdorf (wu). Horneburgs Sportangler begannen die Saison mit dem traditionellen Anangeln. Von 6 Uhr in der Frühe bis um 10 Uhr wetteiferten 44 Mitglieder an der Aue um Zahl und Gewicht der Fische. Günter Seelig, Horneburg, erzielte mit 12 250 Punkten das beste Ergebnis; dafür nahm er den Wanderpokal in Empfang. Zugleich ging dem Sieger mit einem Brassen von 1600 Gramm Gewicht der dickste Fisch an die Angel. Den zweiten Platz belegte Walter Zöhrens aus Hamburg. Er kam auf 9200 Punkte und zog der Zahl nach mit 54 die meisten Fische an Land. Auf den nächsten Plätzen folgten Helmut Borchert, Dammhausen (4970 Punkte), Sanchez Michel, Neu Wulmstorf (4290 Punkte), Willi Urbanski, Horneburg (4275 Punkte) und Udo Veit, Horneburg (3100 Punkte). Eine Plakette war der Lohn für den Anglererfolg. Nach dem Angeln versammelten sich die Teilnehmer im Hotel Bellmann, Nottensdorf. Dort gab der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, Neukloster, die Ergebnisse bekannt und händigte den Pokal und die Plaketten aus. Am Karfreitag (16. April) ist die Jugendgruppe mit dem Anangeln an der Reihe. Treffpunkt ist um 6.30 Uhr die Brücke am Auedamm. Geangelt wird von 7 bis 10 Uhr.

Annung aus dem "Blitz" Mai 1976



Anglersportverein „Petri Heil“ Horneburg e.V.

1. Vorsitzender: Wilhelm Klehn
Waldsiedlung
2151 Neukloster

Hallo, Sportfreunde!

Günter Seelig und **Walter Zöhrens** gewannen die Wanderpokale beim Anangeln.

Herrliches Sonnenwetter lockte die Horneburger Sportangler rechtzeitig zur Horneburger Aue. 44 begeisterte Sportangler trafen sich und kämpften gegen die Tücken des Wassers und die List der Brassen, Rotaugen, Alande und Forellen, um Pokale und Plaketten zu gewinnen. Alle zusammen brachten etwa einen Zentner Fisch auf die Waage. Im Anschluß überreichte **Wilhelm Klehn** im Vereinslokal **Bellmanns Gasthof**

die Pokale und Plaketten.

Für die meisten Fische, 54 Stück, erhielt **Walter Zöhrens** einen Pokal.

Für den größten Fisch, 1600 g, erhielt **Günter Seelig** einen Pokal.

Den Wanderpokal und die Plaketten, die nach Punktsystem gewertet wurden, „gewannen“:
1. **Günter Seelig**, 12250 Punkte,
2. **Walter Zöhrens**, 12200 Punkte,
3. **Helmut Borchert**, 4975 Punkte,
4. **Michel Sanchez**, 4290 Punkte,
5. **Willi Urbanski**, 4275 Punkte,
6. **Udo Veit**, 3100 Punkte.

Mit sportlichen Grüßen
Walter Zöhrens

Auch eine Notiz wert

Chinesische Graskarpfen sind keine „Wunderwaffe“

Aktion gegen Verkräutung von Gewässern beendet

Oldenburg (Ini). Der Chinesische Graskarpfen ist offenbar kein idealer Ersatz für chemische und mechanische Verfahren bei der Entkräutung norddeutscher Gewässer. Das haben drei Jahre lange Versuche des Pflanzenschutzamtes der Landwirtschaftskammer Weser-Ems ergeben.

Dem Karpfen ist es in den fließenden Gewässern zu kalt. Lediglich in den wenigen stehenden Wassern wie Teichen und Rückhaltebecken werden die für den biologischen Unkrautvertilger notwendigen Temperaturen gemessen. Sauerstoffmangel in kalten Wintern und Wasserverschmutzung machen dem Fisch zusätzlich zu schaffen.

Wie ein Sprecher des Pflanzenschutzamtes mitteilte, erreichen die fließenden Kleingewässer nur selten eine Temperatur von 18 Grad Celsius. Der Graskarpfen er-

nährt sich jedoch erst oberhalb dieser Temperaturmarke von Grünzeug. Fällt die Quecksilbersäule unter diesen Wert, steigt der China-Karpfen auf tierische Nahrung um. Damit wird er lediglich zum Konkurrenten anderer Fische.

Einen Teil jener Pflanzen, von denen die zahllosen Gräben in der Norddeutschen Tiefebene nach den geltenden Bestimmungen freigehalten werden sollen, verschmäht der Fisch ganz und gar. Daher müßten verschiedene Verfahren der Entkräutung kombiniert werden.

Insgesamt wurden bei dem Versuch bisher 15 000 China-Karpfen zum Einkaufspreis von neun Mark je Kilogramm in einem Umkreis von 30 Kilometern rund um Oldenburg ausgesetzt. Die Mehrzahl der Versuchskarpfen verendete im vergangenen Winter in den zugefrorenen und daher sauerstoffarmen Gewässern.

Gäste holten den Pokal

Horneburg / Nottensdorf (wu). Von weither waren Sportangler nach Horneburg gekommen, um am Angelwettbewerb um den Walter-Pokal teilzunehmen. Die erfolgreichste Mannschaft stellte der ASV Rheine/Emsland. Bei einer Platzziffer von 11,0 erhielt sie die begehrte Trophäe zuerkannt. Walter Zöhrens, Kultur- und Sportwart des gastgebenden Sportanglervereins Horneburg, überreichte der Mannschaft den Pokal im Vereinslokal Hotel Bellmann bei einem Treffen aller Teilnehmer nach dem Wettbewerb.

An dem Wettangeln, das an der Aue ausgetragen wurde, beteiligten sich Mannschaften aus 14 Vereinen. Je eines der fünf Mannschaftsmitglieder wurde in einem der eingerichteten fünf Sektoren postiert. Neben der Mannschaftswertung wurde für jeden Sektor der jeweilige Einzelsieger ermittelt. Der siegreichen Mannschaft aus Rheine/Emsland folgten auf den nächsten Plätzen ASV Frühauf Hamburg (Platzziffer 23,5), ASV ScheeBel (Platzziffer 27,5), Bergedorfer Angelverein (Platzziffer 29,5).

Fünf als Pufferangler eingesetzte Jungangler vom Horneburger Sportanglerverein wurden mit einer Erinnerungsplakette bedacht. Vor kurzem hatten die Jungangler mit einem zünftigen Anangeln die diesjährige Saison eröffnet. Das Ergebnis war außerordentlich dürftig; Fachleute führen das auf extrem ungünstige Tideverhältnisse zurück. Erfolgreichster Teilnehmer und Gewinner des Wanderpokals wurde Bernd Jenecke, Horneburg. Er zog drei Fische aus der Aue und erhielt dafür 1550 Punkte zuerkannt. Den zweiten Platz belegte Thomas Witt aus Buxtehude (2 Fische, 450 Punkte).

Der nächste wichtige Termin für Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins ist am heutigen Freitag. Dann wollen sich die Mitglieder zu einer turnusmäßigen Mitgliederversammlung um 20 Uhr in ihrem Vereinslokal (Hotel Bellmann) in Nottensdorf treffen.

Jörg Weber Saunabad u. Massageinstitut

Staatl. gepr. Masseur, med. Bademeister u. Fußpfleger



Mitglied im Verband
Deutscher Physio-Therapeuten

Herrn
Wilhelm Klehn
Siedlung
215 Buxtehude

2150 Buxtehude
Parkstraße 4
Telefon 04161-2421

Datum 27. April 1976

Sehr geehrter Sportfreund Klehn !

Am Karfreitag, den 16. April 1976, hat sich folgendes am Nottensdorfer Angelteich abgespielt:

Der Herr Justitiar unseres Vereins, Herr Knut Watermann, hat sich erlaubt, in ziemlich angetrunkenem Zustand, mehrere Angler nach ihren Papieren (Angelgenehmigung usw.) zu fragen. Da diese Angler ihr Startgeld ordnungsgemäß entrichtet hatten, sahen sie natürlich nicht ein, was das sollte.

Als keiner der Angler seinen Aufforderungen nachkam, schrie Herr Watermann herum und wollte die Angler des Teiches verweisen. Um eine Schlägerei zu vermeiden, versuchte ich die Angler zu beruhigen und sagte, sie sollten ruhig weiterangeln.

Nun wurden mein Vater (der die Ostertage mein Gast war) und meine Person zum Objekt des Herrn Watermann. Er fuchtelte mir laufend mit seinen Vorstandspapieren vor der Nase herum, ich solle meine Angelpapiere zeigen. Als ich seiner Aufforderung nicht nachkam, zog Herr Watermann ein Messer und fuchtelte mir damit vor der Nase rum und sagte: "Papiere, oder dein Geschirr ist hin." Von diesem Ausspruch und den wilden Gebärden fühlten mein Vater und ich mich bedroht.

Mein Vater zog daraufhin seine Angeln ein.

Dieses Verhalten eines "Rüpels", anders kann man dieses Benehmen wohl kaum bezeichnen, bitte ich auf das schärfste zu ahnden. Falls vom Verein diesbezüglich nichts unternommen wird, erkläre ich zum 31.12.76 meinen Austritt aus dem Angelverein und dem Förderungsverin.

Nach wie vor behalte ich mir persönlich vor, gegen Herrn Watermann eine Anzeige wegen Nötigung und Bedrohung mit der Waffe zu erstatten.

Mit freundlichen Grüßen
und "Petri Heil"

Banken: Dresdner Bank Buxtehude 2648568 - Deutsche Bank AG Buxtehude 68/26622

Am 7.5.76
Auf der Mitgliederversammlung wurde der unrichtig Brief gelesen.
Da Watermann nicht anwesend ist, kann seine Klärung nicht herbeigeführt werden. Der 1. Vorsitzende - Wilhelm Klein - schließt seinen Bericht, für den Fall, daß Watermann nicht aus dem Vorstand ausscheidet. Vermutet werden Watermann vom Vorstand sämtlicher Kontrollfunktionen entzogen.

In Betracht des jetzigen Zustandes beantragt der Sportkammer-Volk, daß Vorstandsmitglieder mindestens 3 Jahre dem Verein angehören müssen, bevor sie gewählt werden können.

Auch der Veranstaltung wird in Sachen Watermann die Verhandlung vor dem Ehrenrat gefordert. Der Ehrenrat wird beauftragt, sich mit der Angelegenheit zu befassen. Die Sitzung wurde auf den 27. Mai 1976 anberaumt.

Auch Sportfreund Melchior bedauert nicht selten das unrichtige Verhalten des Sportfreundes Watermann am Vindorfer See gegenüber seiner Ehefrau.

Der Justiziar Watermann wurde vom Ehrenrat aus dem Verein ausgeschlossen.

Ferner wurden die Ergebnisse des Walter-Pöhl-Angebots gelesen.

Es nahmen 10 Vereine teil.
In der Mannschaftswertung siegte Rheine mit 46.435 Punkten; die Mannschaft stellte auch den besten Einzelangler mit einem Brassen von 2.050 Gramm.

2te Mannschaft wurde Heinsberg; Hornburg belegte einen guten 4. Platz.

Die Vereinspokalmannschaft umfaßt inzwischen 2. Gruppen. Die Mannschaft Norbert Rodt startete am Haderer Kanal.

Beim Pöhalangeln in Stade belegte Norbert Rodt den ersten Platz. Die Mannschaft landete auf dem 6ten Platz.

Beim Jugendangeln gingen 18 Jugendliche an den Start. Hier gewann K. H. Böhme vor dem Sohn des Sportfreundes Frey.

Am 13.6.1976 soll das Königangeln stattfinden.

Abnung Mikrosch 16.6.76

Helmut Borchert erangelte mit 41 Fischen die Königskette

Gute Teilnahme beim Wettbewerb des Horneburger Vereins

Horneburg (wu). Knapp 50 Aktive des Angelsportvereins Horneburg beteiligten sich mit Angel und Köder am Wettbewerb um die begehrte Königskette. Sah es zunächst wenig verheißungsvoll aus, so folgte dann bei vielen Biß auf Biß. Helmut Borchert aus Buxtehude-Dammhausen zog mit 41 Fischen die größte Beute an Land. Dafür erhielt er 14775 Punkte und die begehrte Königskette zuerkannt. Udo Veit ging mit einem stattlichen Brassen von 2800 Gramm der größte Fisch an die Angel.

Vier Stunden hatten die Teilnehmer am Königsangeln an der Aue Zeit, ihr Können und Glück zu testen. „Alte Hasen“ hielten das Angelwetter zunächst für wenig gut, wurden dann aber eines Besseren belehrt. Die Fische — meist Brassen, Rotaugen und Güster — bissen gut und verhalfen manchem Angler zu guten Plazierungen. Nicht zu schlagen war Angelkönig Helmut Borchert aus Dammhausen mit seinem Fang von 41 Fischen. Ihm folgten Günter Seelig, Horneburg (13 050 Punkte), Udo Veit, Hor-

neburg (11 850 Punkte), Adam Pietrzak, Hamburg (8725 Punkte), Willi Urbanski, Horneburg (8150 Punkte) und Michael Sanchez, Hamburg (8000 Punkte) auf den nächsten Plätzen. Gewertet wurden die Anzahl der Fische und ihr Gewicht.

Nach dem Angeln versammelten sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Essen im Vereinslokal „Bellmann“ in Nottensdorf. Hier händigte der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, Neukloster, die Königskette sowie die gewonnenen Preise aus. Udo Veit wurde für den größten gefangenen Fisch außerdem mit dem von Heinrich Kapell gestifteten Wandpokal belohnt. — Der Vorsitzende gab noch den Termin für die nächste Mitgliederversammlung bekannt: Am Freitag, dem 2. Juli, wollen sich die Angler im Hotel „Bellmann“ treffen.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Jugendgruppe des Vereins an den Nindorfer Teichen ihr Königsangeln. Um 14 Uhr müssen die Teilnehmer dort sein; geangelt wird von 14.30 bis 18 Uhr.

Die Jugendgruppe hat in der letzten Zeit wieder an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. In Harsefeld waren die Horneburger zweitbeste, in Zeven viertbeste und in Blledersdorf fünfbeste Mannschaft. In der Gesamteinzelwertung lagen als beste Horneburger Hartmut Frenz in Zeven auf Platz fünf und in Blledersdorf Jörg Philippen auf Platz acht.

Abnung „Blumen“ August 1976



Angelsportverein „Petri Heil“ Horneburg e.V.

1. Vorsitzender: Wilhelm Klehn
Waldsiedlung
2151 Neukloster

Herrliches Sonnenwetter lockte die Horneburger Sportangler rechtzeitig zur Friedensbrücke, um in der Horneburger Aue die Königskette für 1976 zu erringen. 42 begeisterte Sportangler trafen sich, um unserem alten König Norbert Roch die Königskette von 1975 abzugeben, was auch mit Erfolg gelang. Alle Angler brachten über 1 1/2 Ztr. Fisch auf die Waage, um den neuen König für 1976 zu ermitteln. Im Anschluß überreichte Wilhelm Klehn in unserem Vereinslokal Bellmanns-Gasthof die Königskette, den Pokal für den schwersten Fisch des Tages und die Plaketten für die weiteren Plazierungen. Neuer König 1976 wurde Helmut Borchert, 14775 Punkte. Auf den weiteren Plätzen folgten Günter Seelig, 13 050 Punk-

te, Udo Veit, 11 850 Punkte, Adam Pietrzak, 8725 Punkte, Willi Urbanski, 8150 Punkte, und Michel Sanchez, 8000 Punkte. Den Pokal für den schwersten Fisch des Tages gewann Udo Veit für einen Brassen von 2800 g und 58 cm.

Am 14. 8. 1976 findet an den Nindorfer Teichen unser beliebter Grillabend statt, dafür sind besonders unsere Frauen und Kinder herzlich willkommen. Auch Bekannte können mitgebracht werden und dürfen selbstverständlich auch angeln. Beginn 16 Uhr an den Teichen in Nindorf, Eintritt frei. Wir bitten um gute Beteiligung. Also: Hochzeiten, Geburtstage und Geburten auf einen späteren Termin verschieben. Petri Heil

Walter Johs. Zöhrens



Seuchengefahr nach Fischsterben

Angler gewarnt – Posten aufgestellt

Harsefeld (gs). Die Ausmaße des Fischsterbens in Harsefeld sind noch weitaus größer als zunächst angenommen. Wegen akuter Seuchengefahr ergriff der Landkreis Stade in Zusammenarbeit mit dem Veterinäruntersuchungsamt, der Feuerwehr, der Polizei und den Anglervereinen am Sonnabendmorgen die ersten vorbeugenden Maßnahmen. Wie bereits berichtet, waren Tausende von Fischen in der Aue und der Forellenzuchtanlage in Harsefeld an Sauerstoffmangel eingegangen, nachdem etwa 80 Kubikmeter Gülle auf einem landwirtschaftlichen Anwesen ausgelaufen und in die Aue geflossen waren.

In dem rund zehn Kilometer langen Flußlauf der Aue zwischen Harsefeld und Horneburg lebt kein einziger Fisch mehr. Die Anglervereine waren noch am Tag des Unglücks gewarnt worden, in den betroffenen Gewässern zu angeln. Es wurde jedoch beobachtet, daß spielende Kinder noch zappelnde Fische aus dem Wasser holten. Ein Sprecher des Landkreises Stade: „Man kann nicht ausschließen, daß sich durch die Berührung eine Salmonellenverseuchung ergeben könnte.“

Nach einer Lagebesprechung vor Ort wurde deshalb am frühen Sonnabendmorgen beschlossen, die toten Fische — soweit möglich — aufzufischen. Feuerwehrmänner und Mitglieder der Angler-

vereine machten sich wenig später auf den Weg, um den gesamten Aue-Bereich zwischen Harsefeld und Horneburg abzusuchen. Die Fische, die sie aus dem Wasser holten, wurden an einer zentralen Stelle gesammelt und dann zur Tierkörperbeseitigungsanstalt gebracht. Zusätzlich wurde veranlaßt, daß Streckenposten entlang der Aue aufgestellt wurden, die darauf achten sollten, daß weder uninformierte Angler noch Kinder mit dem verseuchten Wasser in Berührung kommen. Mehrmals wurden Wasser- und Fischproben entnommen, und zur Untersuchung eingeschickt.

Schwer getroffen von dem Fischsterben wurde nicht nur die Forellenzucht.

Fortsetzung nächste Seite

Harsefeld: Seuchengefahr nach Fischsterben

Fortsetzung von Seite 1

auch die Anglervereine erlitten Immense Schäden. Nach vorsichtigen Schätzungen beläuft sich der Gesamtschaden auf eine Viertelmillion. Im übrigen wird es Jahre dauern, bis der Fischbesatz der Aue den jetzigen Stand wieder erreicht hat.

Der Landkreis Stade bittet in diesem Zusammenhang noch einmal alle Landwirte, mit Gülle und Jauche vorsichtig umzugehen. Immer wieder sind in der Vergangenheit durch die Zuleitung von Fäkalien Gewässerschäden entstanden, wenn auch nie von solchen Ausmaßen wie jetzt in Harsefeld. Der Verursacher muß für den gesamten Schaden aufkommen.



ALTES LAND

Fischsterben und Seuchengefahr auch in der Lühe

Neuenkirchen/Horneburg (uli). Das Fischsterben setzt sich fort. Auch die Lühe, in die die Harsefelder Aue fließt, ist von Seuchengefahr bedroht. Wie bereits berichtet, waren Tausende von Fischen an Sauerstoffmangel eingegangen, nachdem etwa 80 Kubikmeter Gülle von einem landwirtschaftlichen Betrieb in die Aue geflossen waren.

Gestern fischte die Horneburger Feuerwehr aus der Lühe 21 Zentner tote Fische und die Fischereigenossenschaft Lühe etwa fünf Zentner Aale aus der Lühe. Die Tiere wurden sofort vernichtet. Der Vertreter der Genossenschaft, Hans-Günter Lühmann, wies darauf hin: „Die noch lebenden Fische beißen jetzt besonders leicht an. Sie sollten nicht angefaßt, geschweige denn verzehrt werden, denn durch die Berührung könnte sich eine Salmonellenverseuchung ergeben.“

Speziell Kinder sollten von ihren Eltern vor dieser akuten Gefahr gewarnt werden. Ehe sich das Wasser in den beiden Flußläufen regeneriere, dauere es bestimmt noch eine ganze Weile, meinte Lühmann. Nur allmählich würde das Gras an den Uferböschungen, mit Ammoniak verseucht, abgespült werden. Der Bereich der betroffenen Gewässer reiche bis zum Lühesperrwerk.

Herbert
Schmidt
F. Hühnel
Konsrad
Frenz
Kaulschacht

Klaus
Labes

Adam

Herbert
Rosge

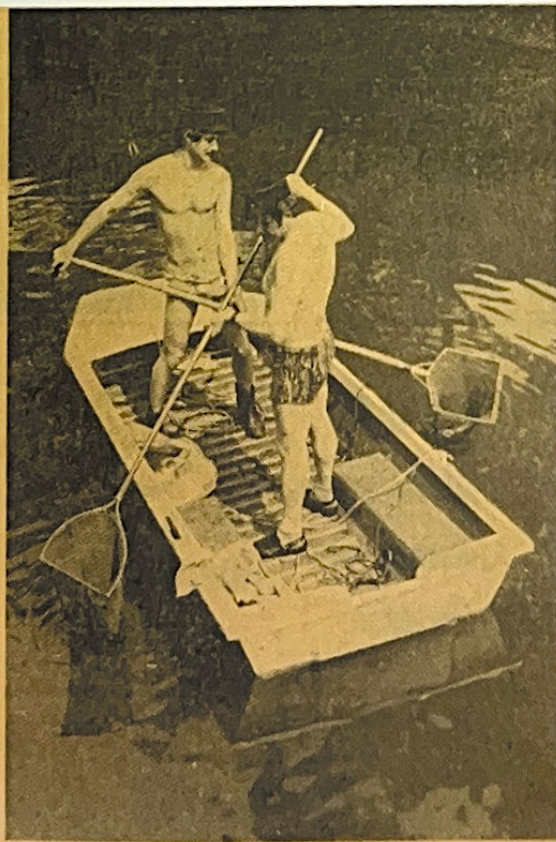


Mittägliche Siesta unter der Friedensbrücke: Helfer und Sehleute bestaunen die vielen stattlichen Fische.
3 Fotos: Wulf

Wulf Zihm

Einen „großen Fischzug“

— allerdings unfreiwillig — machten die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Horneburg Ende Juni in der Horneburger Aue und bewiesen damit einmal mehr, daß es kaum eine Notlage gibt, mit der sie nicht fertig werden. Anlaß dazu gab das große Fischsterben in dem Fluß, nachdem zuvor Gülle in großer Menge das Auewasser verseucht hatte. Mit Netzen, Ketschern und anderen Hilfsmitteln sammelten die Männer unter Leitung von Samtgemeindebrandmeister Heinrich Hartmann jun. und Ortsbrandmeister Klaus Labes weit über 20 Zentner tote Fische ein.



Mit der sengenden Hitze angepaßtem Dienstanzug gingen Horneburger Hafener Männer vom Boot aus ans Werk.



An der Friedensbrücke hatte die Wehr ein großes Netz quer über den Fluß gespannt.

Dietmar
Wentke

Konrad
Hartmann
jun. und Hartmann

Reinhard
Cords

Gerster
Stechman

Auf der Mitgliederversammlung am 4. Juli 1976 wurde eingehend der Fischmarkt in der Bue erörtert.

Der Grillabend findet am 14.8.76 statt.

Das Vorstandspokalangeln findet am Sonntag nach dem Grillabend am Weidhofer Teich statt. Beschlissen wurde, daß der jährliche Anglerkönig am Vorstandspokalangeln teilnimmt.

Auf der Mitgliederversammlung am 3.9.76 konnten 38 Mitglieder begrüßt werden.

Der 1. Vorsitzende berichtete über den Grillabend. Bei einer Beteiligung von ca. 150 Personen und einem Umsatz von 500,- um wurde ein Uberschuß von 200,- um erzielt.

Beim Vorstandspokalangeln siegte die Mannschaft aus Hornburg vor Zeam und Beutelschode.

Da der Sportkamerad Völke seinen Rücktritt als Sportwart und seinen Austritt aus dem Verein erklärt hat, wurde Walter Zihem kommissarisch zum Sportwart erklärt.

Sportfreund Wulf wurde kommissarisch zum Jutiter ernannt (Uberschuß Watermann).

Der 2. Vorsitzende Konrad Kurbelitzki berichtete über den Fortgang der Verhandlungen zum Fischmarkt. Die in Verbindung mit dem VDSF erreichte Schadensumme beträgt 12.500,- um.

Für das dreijährige Pokalangeln hat der Verein vom Beutelschode Verein die Erde zur Verfügung gestellt bekommen.

Das Angeln findet in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr am 10.10.76 statt.

Der Anglerball soll entweder am 26.2.77 oder am 12.3.77 stattfinden.

Die nächste Sportfischeprüfung beginnt am 6.11.76

Horneburger Angler mußten auf die Este ausweichen

Samtgemeindepokal ging nach Bremervörde

Horneburg/Buxtehude (wu). Ungewöhnlich war der Austragungsort für das diesjährige Angeln des Horneburger Sportanglervereins um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal. Die dezimierten Fischbestände in der Aue zwangen Horneburgs Petrijünger, von dem Angebot der befreundeten Buxtehuder Angler Gebrauch zu machen und den Wettbewerb an Buxtehudes Este auszutragen. Die Bremervörder Mannschaft lag mit 18 400 Punkten vorn und holte sich die begehrte Trophäe. Als bester Einzelangler erwies sich der Horneburger Udo Veit (8800 Punkte).

Die Horneburger Angler waren dankbar — der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, Neukloster, betonte es mehrfach —, ihr Pokalangeln doch noch, wenn auch nicht im gewohnten Revier, austragen zu können. Terminlich indessen führte das zu einer Verschiebung in den Oktober hinein. Das wiederum hinderte die Angler aus Stade, Zeven und Rotenburg am Kommen, die sonst immer mit starken Vertretungen dabei waren. Eigene Veranstaltungen hielten sie fern.

So traten denn insgesamt nur neun Mannschaften zu je fünf Anglern an. Den siegreichen Bremervördern folgten in der Vertung die Mannschaften aus Lüneburg (16 350 Punkte), Horneburg (13 700 Punkte),

Buxtehude (11 800 Punkte), Osten (10 325 Punkte), Hemmoor (4675 Punkte), Harsefeld (1625 Punkte), Bevern (975 Punkte) und Bliedersdorf (0 Punkte). Außer dem Wanderpokal waren an die fünf Erstplatzierten Plaketten zu vergeben.

In der Einzelwertung stritt jedes Mannschaftsmitglied für sich. Verstärkt wurde die Konkurrenz durch 25 weitere Einzelangler aus verschiedenen Vereinen. Nach Udo Veit belegten Manfred Bohne, Lüneburg (8300 Punkte), Door, Bremervörde (7675 Punkte), Rossol, Bremervörde, (7650 Punkte), und Zieger, Buxtehude (7350 Punkte), die nächsten Plätze. Für das Einzelangeln waren wertvolle Preise ausgesetzt, die Vereinsvorsitzender Klehn nach dem Angeln im Vereinslokal Bellmann, Nottensdorf, aushändigte.

Es wurde noch bekanntgegeben, daß die nächste Mitgliederversammlung auf Freitag, den 22. Oktober, um 20 Uhr im Hotel Bellmann angesetzt ist. Am Sonnabend, dem 6. November, beginnt dort um 14 Uhr die erste Schulung für den Erwerb des Sportfischerscheins. Der Verein legt Wert darauf, daß alle Mitglieder, die die Prüfung dafür noch nicht abgelegt haben, an dieser Ausbildung teilnehmen. Willkommen sind auch Nichtmitglieder. Beim ersten Treffen werden die weiteren Schulungstage bekanntgegeben.

Auf der Sitzung am 22.10.76 wird der Fischbesatz für Wendorf besprochen.

10 Zt. Karpfen, 2 Zt. Schleie, und für ca.

200,- bis 300,- an Zander. — Gesamtwert 4.000,- an —

Am 17.11. 76 soll in Wattenhufen ein Preisangeln stattfinden.

Der erste Preis soll ein Karpfenscheiben sein.

Auf der Sitzung am 3.12.76 wird mitgeteilt, daß der Anglerball am 26. 2. 1977 stattfinden soll.

Es wird berichtet, daß der Landwirt Kleinworts auf den Totalverlust von 12.600,- an seine Entschädigung in Höhe von 7.500,- an Zahlt (Fischkirchen (Fuc))

Angelteich Nottensdorf

Jahreskarte Nr.

Name _____

Wohnort _____

Straße _____

Der Inhaber dieser Karte ist berechtigt im Jahr 19
2 x in der Woche mit einer Rute, einfachem Haken, zu angeln.
Blinkern ist nicht erlaubt. Die Karte ist nicht übertragbar.

Fangzeit: 5.00 bis 19.00 Uhr

Fangbeschränkung: 6 Fische, davon 1 Karpfen, 2 Schleie

Maße: Karpfen 36 cm, Schleie 25 cm.

Es dürfen nur maßige mitgenommen werden.

Wer gegen die Fangbeschränkung verstößt, untermäßige Fische
hält oder tötet wird die Angelerlaubnis entzogen.

Wirtschaftsförderungs-Verein Nottensdorf

Datum _____

Unterschrift _____

Angelteich Nottensdorf

Tageskarte

Nr. 01052

Preis: DM 15,00

Name _____

Wohnort _____

Diese Karte berechtigt am Lösungstag, in der Zeit von 8.00-18.00
Uhr, zum Angeln mit einer Rute, einfacher Haken, Anfüttern und
Blinkern ist nicht erlaubt. Die Karte ist nicht übertragbar.

Fangbeschränkung: 12 Fische, davon 1 Karpfen, 2 Schleie

Es dürfen nur maßige Fische mitgenommen werden.

Maße: Karpfen 36 cm, Schleie 25 cm.

Besatz: Forellen, Karpfen, Schleie.

Wer gegen die Fangbeschränkung verstößt, oder untermäßige Fische
tötet oder hält, wird die Angelerlaubnis entzogen.

Wirtschaftsförderungs-Verein Nottensdorf

Datum: _____

Unterschrift _____

Wirtschaftsförderungs-Verein Nottensdorf

Mitgliedskarte Nr.

Name _____

Wohnort _____

Straße _____

Datum _____

Unterschrift _____

Eingang

1976

26.3.	76	Übernommen von Erich Dühn	3.000	Dk		30
28.3.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	1.100	Dk		30
30.3.	76	Übernommen von Erich Dühn	300	Dk		30
30.3.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	200	Dk		25
4.04.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	800	Dk		30
11.04.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	500	Dk		30
16.04	76	Erhalten von Adolf Hüttel	1120	Dk	Preisangeben	40
16.04	76	Erhalten von Adolf Hüttel	700	Dk		60
24.04.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	1300	Dk		
25.04	76	Erhalten von Adolf Hüttel	200	Dk		
28.04	76	Übernommen von Dühn	3000	Dk		10
1.05.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	300	Dk		20
8.05.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	1300	Dk	3te Sendung	
16.05.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	800	Dk		27
23.05.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	700	Dk		
27.05.	76	Laut Mitteilung hat Erich Dühn 450 Dk erhalten	450	Dk		
30.05.	76	Erhalten von (erich) Adolf Hüttel	600	Dk		10
5.06.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	700	Dk		80
10.06.	76	Erhalten von Adolf Hüttel	7400	Dk		23
			17470.-			
						20
						29

Ausgang 1976

30.3.	76	Für Forellen aus Dänemark	4.040	DM	
30.3.	76	Speisen für den Fahrer	10	DM	
30.3.	76	Verzehr	17,20	DM	10. Bunt
25.3.	76	Stempel + Klappen 6 Stück	67,50	DM	
3.04.	76	1 Ringbuch	3,95	DM	
3.04.	76	1 x Schreibbedarf	15,10	DM	
4.04.	76	1 Schinken zum Preisangeln	70,40	DM	
6.04.	76	Für 8 Fanggespräche nach Dänemark und Beckedorf so sowie Benzingeld	58,00	DM	10. Bunt
16.04	76	Preisangeln in Nottensdorf	45,10	DM	
25.04	76	Besatz für Niendorf und Verzehr	464,00	DM	10.-DM
27.04	76	Fernmündliche Einladung zur Vorstandssitzung am 30.4. sowie Benzingeld und Verzehr (Dänemarkort)	35,00	DM	10. Bunt
1.05.	76	Forellenkauf Nottensdorf	4335,00	DM	V
2.05.	76	Lohnung Adloff Hützel	500,00	DM	Hützel, A.
23.05.	76	Böhlen für die Bänke in Nottensdorf (Reiner Timm)	600,00	DM	
26.05.	76	5 Fangstatistiken von Frick auf	100,00	DM	Rückerstattung von Eckermann
29.05.	76	Befestigungsschrauben und Winkel für die Bänke	243,00	DM	Rückzahlung
			<u>10383,20</u>		

Überweisungen auf Kont. Nr. 15 113939

7.4.	76	Erich Dühn	1.100	DM
20.4.	76	Erich Dühn	2.300	DM
3.14.05.	76	Erich Dühn	850	DM
3.17.05.	76	Erich Dühn	800	DM
4.7.05.	76	Erich Dühn laut Mitteilung	450	DM
12.06.	76	Erich Dühn	600	DM
16.06.	76	Hat Erich selbst in empfang		
1		genommen	700	DM
29.11.76		Erich Dühn	10.00	DM
2			<u>7800</u>	
2				

J A H R E S R U C K B L I C K 1976
=====

Im Jahr 1976 fanden insgesamt 8 Versammlungen, davon eine Jahreshauptversammlung statt, die alle sehr gut besucht waren.

Am 18.4.1976 begann unsere Saison mit dem Anangeln, wobei zum ^{ersten Mal} ~~ersten Mal~~ um den Walterpokal geangelt wurde. ^{im April}

Beim Königsangeln errang Helmut Borchert die Königswürde.

Ein ganz großer Erfolg war unserer diesjähriger Grillabend, zu dem 150 Personen erschienen.

Beim Vorstandsangeln am 15.8.1976 belegte unsere Mannschaft den ersten Platz.

Im August wurde dann durch eine Unvorsichtigkeit des Landwirtes Klindtworth ein totales Fischsterben in der Aue verursacht. Der Vorstand mußte deshalb einige Male außerordentlich tagen. Der Schaden wurde inzwischen durch einen Vergleich von Herrn Klindtworth geregelt. Besonders danken möchte ich unseren Sportsfreunden Konrad Koczinski, Walter Söhrensen, Willi Frensch und Fritz Wetzel, die sich in dieser Angelegenheit besonders eingesetzt.

Für das diesjährige Pokalangeln hatte der Buxtehuder Angelverein uns die Este zur Verfügung gestellt, da die Aue noch nicht wieder beangelt werden konnte. Neun Mannschaften ^{nahmen teil} ~~hatten sich angemeldet~~, von denen wir den 3. Platz belegen konnten.

Bester Einzelangler wurde U d o V e i t aus Horneburg.

Am 3.10.1976 beendeten wir mit dem Abangeln die diesjährige Saison.

Am 31.12.1976 hatte der Verein:

146 Mitglieder

24 Jugendliche

10 Passive .

21 Mitglieder erklärten 1976 Ihren Austritt;

29 Neuaufnahmen konnten wir verbuchen.

Im November legten 16 Sportsfreunde die Sportfischerprüfung ab.

○ Für das Jahr 1977 wünschen wir allen Sportsfreunden

Viel Erfolg und PETRI HEIL

Angelsportverein "Petri Heil"

Horneburg eV. von 1971

Neuklosten 17. Januar 1977

Kassenprüfungsbericht 1976

Die Vereinskasse wurde am 17. Januar 1977 von Werner Peckruhn und Helmut Prott geprüft. Die Kasse war ordnungsgemäß geführt, Beanstandungen gab es nicht.

Als Kassenbestand war am 1. Januar 1976 an Guthaben	8.003,41 DM vorhanden
Einnahmen für 1976.	35.664,38 DM
Ausgaben für 1976.	30.757,62 DM
Überschuß aus 1976.	4.906,76 DM
Barbestand in der Kasse.	87,28 DM

Bestand am 1. Januar 1976	8.003,41 DM
Bestand am 31. Dezember 1976	4.906,76 DM
Barbestand am 31. Dezember 1976	87,28 DM
Gesamtguthaben am 31. Dezember 1976	<u>12.997,45 DM</u>

Helmut Prott



Willi Krause
Helmut Andersson

Die auf dem Boden liegende Arenberg-Scheibe hat Ringe wie eine Schießscheibe. Wer dem Zentrum am nächsten kam, erzielte die höchste Ringzahl (Foto oben). Mit dem Übungsgewicht mußte mindestens eine Entfernung von 25 Metern geschafft werden (Foto Mitte).



Bericht gehört
vermutlich um
Jahre 1973

Erstmals in Horneburg: Anglerprüfung

Eine Angelrute und ein Angelschein genügen möglicherweise bald nicht mehr. Ein Befähigungsnachweis in Form einer Anglerprüfung soll dazukommen. So jedenfalls ist die Meinung im Horneburger Anglerverein „Petri-Heil“. Um bei einer solchen Gesetzesänderung nicht unvorbereitet zu sein, hat der Horneburger Verein erstmals eine Anglerprüfung abgehalten. Die Prüfer hat der Landesverband Hamburg ausgeliehen.

Der Anglerverein „Petri-Heil“ in Horneburg ist noch recht jung; er besteht erst knapp 2 Jahre. Dennoch zählt er über 100 Angelfreunde zu seinen Mitgliedern. Der Verein hat mancherlei Aktivitäten entfaltet: Nicht nur die Aue ist sein Fischrevier; in Nindorf wurden Teiche hinzugepachtet. Ab Januar erhielten Mitglieder des Horneburger Vereins das Recht, auch in den Revieren des Hamburger Vereins „Frühau“ im Bullenbruch zu fischen.

Mit dem Angeln allein ist es nicht getan. Was für die Jagd schon seit langem selbstverständlich ist, nämlich das Wild auch zu hegen, gewinnt für den Angler mehr und mehr an Bedeutung. Auch der Fischbestand will sorgfältig gepflegt und vor schädlichen Einflüssen der Umwelt geschützt sein. So hat der Verein u. a. in den Nindorfer Teichen schon etliche Zentner junger Karpfen und Forellen ausgesetzt.

Richtige Pflege des Fischbestandes und waldgerechtes Angeln setzen Kenntnisse voraus. In Teilen der Bundesrepublik sind solche Kenntnisse schon jetzt in Prüfungen nachzuweisen; erst danach gibt es den begehrten Angelschein, der zum Angeln berechtigt. In Niedersachsen gilt das noch nicht. Im Anglerverein meint man, daß das nur eine Frage der Zeit sei, und stellt sich auf die Zukunft ein.

An einem ersten Ausbildungslehrgang für Angler nahmen 41 Mitglieder teil. Schulungsleiter Willi Krause aus Buxtehude vermittelte den Teilnehmern in 26 Stunden das nötige theoretische und praktische Wissen. Das galt es in einer Prüfung unter Beweis zu stellen. Im theoretischen Teil waren 60 Fragen zu beantworten. In der Praxis ging es darum, mit einem Übungsgewicht aus verschiedenen Positionen und Entfernungen eine Arenberg-Scheibe zu treffen. 30 von 100 möglichen Ringen waren das geforderte Mindestergebnis. Ferner mußte das Gewicht zweimal mindestens 25 Meter weit geworfen werden und eine Rute gebrauchsfertig zusammengesetzt werden. Helmut Andersson, Referent für die Sportfischerprüfung im Landesverband Hamburg, Willi Krause und Hans Werner, die gemeinsam die Prüfung abnahmen, waren mit dem Ergebnis außerordentlich zufrieden.

1977

Einladung des A.S.V. „Petri Heil“ Horneburg zur

Jahreshauptversammlung

am 28. Januar 1977, um 20.00 Uhr, in Bellmanns Gasthof, Nottensdorf.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Protokollverlesung
3. Jahresberichte mit Bericht der Kassenprüfer
Vertrauensfrage
4. Neuwahlen
 - a) Justitiar
 - b) Sportwart
 - c) Jugendwart
 - d) Kassenprüfer

5. Aufnahmegebühr

6. Nottensdorfer Teich

7. Niederelbeverband (Mitgliedschaft)

8. Verschiedenes

Anträge zum Punkt „Verschiedenes“ werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum 24. Januar 1977 dem Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Einlaß zur Jahreshauptversammlung **nur nach Vorlage des Mitgliedsausweises.**

Ab 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Entrichtung des Jahresbeitrages 1977 und Empfang der Erlaubnisscheine für die Verbandsgewässer.

Abgabe aller Fangstatistiken 1976 an Gewässerwart W. Burr.

Mit sportlichen Gruß

Der Vorstand

I. A. P. Slomski
(Schriftwart)

Arbeitsdienst Termine für 1977

Der Arbeitsdienst findet an den Samstagen:

16. 4., 8. 10. und 15. 10. 1977 jeweils von 7.00 bis 13.00 Uhr

an den Nindorfer Teichen statt.

Mitglieder die aus privaten Gründen keinen Arbeitsdienst leisten können, zahlen bitte mit dem Jahresbeitrag 1977 einen Betrag von 30,- DM für nicht geleistete Arbeit in die Vereinskasse.

~~~~~  
Bitte vormerken: Anglerball am 26. 2. 1977, 20 Uhr, in Bellmanns Gasthof, Nottensdorf.  
~~~~~

Preis- und Pokalangeln 1977

- 26. 2. Anglerball – 20.00 Uhr, Bellmanns Hotel, Nottensdorf
- 27. 3. Anangeln (Aue) Treffpunkt: Friedensbrücke – 6.00 Uhr
- 17. 4. Buxtehude
- 24. 4. Walterpokal (Mannschaftspokal) – 5.00 Uhr, Bellmann
 - 1. 5. Stade
 - 8. 5. Osten
 - 19. 5. Hemmoor
 - 19. 5. Cuxhaven
 - 5. 6. Königsangeln (Aue) Treffpunkt: Friedensbrücke, 5.00 Uhr
 - 12. 6. Bremervörde
 - 24. 7. Harsefeld
 - 30. 7. Grillabend – Nindorfer Teiche
16.00 bis 18.00 Uhr angeln für Gäste (1 Rute)
 - 31. 7. Bliedersdorf
 - 7. 8. Zeven
 - 21. 8. Vorstandsangeln (1malig) in Osten
 - 4. 9. Elbschloß Pokal, Cuxhaven
 - 18. 9. Pokalangeln (Aue) Treffpunkt: Friedensbrücke, 5.00 Uhr
 - 25. 9. Horneburg – Vorstandsangeln – Nindorfer Teiche, 6.00
 - 2. 10. Abangeln (Aue) Treffpunkt: Friedensbrücke – 5.30 Uhr

Jugendpokal 1977

In Hemmoor

- 17. 6. Jugendpokal (Interessenangeln des Verbandes)

Pokalmannschaften bis 5 Angler ohne Jugendliche – als Einzelangler sind Jugendliche möglich (Volles Startgeld)

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 28.1.1977

Nach der Begrüßung der Mitglieder stellt der erste Vorsitzende Wilhelm Klehn fest, daß die Einladungen ordnungsgemäß verschickt worden sind und gegen die Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden.

Das Protokoll der letzten Versammlung wird durch den Schriftwart verlesen und von den versammelten Mitgliedern genehmigt.

Nach einer Gedenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Heinz Dühring und E.G. Lorenz gibt der 1. Vorsitzende seinen Jahresbericht. Er weist in seinem Bericht insbesondere auf die guten Pokal-ergebnisse der Horneburger Angler hin. Der diesjährige Grillabend war ebenfalls wieder ein großer Erfolg rund 150 Gäste hatten sich eingefunden.

Für die ausgezeichnete Arbeit bei Abwicklung der Verhandlungen wegen des Fischsterbens in der Aue und persönlichen Einsatzes bei der Entseuchung der Aue dankte W. Klehn den Sportfreunden K. Kutschinski, Walter Zöhrens, Hein Eckermann, Willi Frenz und Fritz Wetzel.

Er berichtete weiter, daß in 1976 sechzehn Sportfischerprüfungen abgenommen wurden.

Der Verein zählte am 31.12.76 146 Mitglieder, davon 24 Jugendliche und 10 passive Mitglieder. 21 Austritten standen 29 Eintritte gegenüber

Anschließend erfolgte der Bericht der Kassenprüfer. Es ergeben sich keine Beanstandungen. Dem Kassierer wurde bei einer Enthaltung Entlassung erteilt.

Es folgt der Bericht des Sportwartes und Kulturwartes W. Zöhrens.

Die Pokalmannschaft des Vereins blickt auf die erfolgreichste Saison seit Bestehen zurück. König dieses Jahres war Helmut Borchers, den größten Fisch angelte Udo Veit.

Der Gewässerwart Wolfgang Burr berichtet über die Teichhefrichtung in Nindorf und Nottensdorf. Besetzt wurden 8 Ztr. K 3, 2 Ztr. K2 2 Ztr. Schleie und für ca. 300.-- Bm Zander.

Im Anschluß an die Jahresberichte stellte Willy Frenz die Vertrauensfrage. Bei einer Gegenstimme und 3 Enthaltungen wurde dem 1. Vors. das Vertrauen ausgesprochen.

Neuwahlen: 1.) Justitiar Vorschläge Helmut Prott und J. Prigge

Helmut Prott wird gewählt bei 6 Enthaltungen und 6 Gegenstimmen

2.) Sportwart: Einziger Vorschlag W. Zöhrens. Da Walter Zöhrens außerdem Kulturwart ist, wird in einem Wahlgang von der Versammlung einstimmig beschlossen, diese Ämter zusammenzulegen.

W. Zöhrens wird bei 2 Stimmenthaltungen gewählt.

Stellvertreter wird Norbert Roch bei einer Stimmenthaltung.

3. Jugendwart: Vorschlag Willy Frenz. Er wird gewählt, bei zwei Stimmenthaltungen.

Stellvertreter wird Frank Wetzel bei einer Gegenstimme.

Zu Kassenprüfern werden die Sportfreunde Pekruhn und Matthies bei drei bzw. zwei Stimmenthaltungen gewählt.

Da Willy Frenz und Norbert Roch dem Vorstand angehören, müssen sie aus dem Ehrenrat ausscheiden.

Zur Wahl stehen hier H. Heintzen und G. Wulf die bei 4 Enthaltungen bzw 3 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen gewählt werden.

Da Adam als Gewässerwart ausscheidet wird Franz Lau bei 2 Gegenstimme und 8 Enthaltungen gewählt.

Da die Fischereiaufseher Borchert, Wetzel und Berheine ausscheiden, stehen 3 Aufseher zur Neuwahl. Es bewerben sich Ewald Voss, Helmut Glandien, Franz Lau, Udo Veit und W. Templin. Gewählt werden Helmut Glandien mit 39 Ja-Stimmen, W. Templin mit 50 Ja-Stimmen und Udo Veit mit 54-Ja-Stimmen.

Der Vorstand beantragt die Festsetzung einer Aufnahmegebühr für Jugendliche in Höhe von 30.-- DM. Bei 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung wird dieser Antrag genehmigt. Der Beitrag beträgt 30.-- DM während die Fangstatistik für den Bullenbruch 20.-- DM kostet.

Der Vorstand gibt weiter bekannt, daß der Nottensdorfer Teich in Zukunft Vereinsgewässer ist und nur den Mitgliedern zugänglich ist. Es wird darum gebeten, die Vorschriften der Satzung für die Nindorfer Teiche zu beachten und die Fangstatistik den Vorschriften entsprechend zu führen.

Lt. TOP 7 wird noch über die Mitgliedschaft im Niederelbeverband abgestimmt; dem Beitritt wird bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Die nächste Versammlung wird für den 11.3.77 anberaumt. *)

gelesen und genehmigt

P. Slomski, Schriftwart

P. Slomski

*1. Vorsitzender
Willy Frenz*

+) Anmerkung: Zum Punkt "Verschiedenes" lagen keine Anträge vor.

Angelsportverein „Petri Heil“ Horneburg e. V. von 1971

Wilhelm Klehn

1. Vorsitzende
Buxtehude/Siedlung
Telefon 0 41 61 8 35 85

Konrad Kutschinski

stlv. Vorsitzende
2152 Horneburg
Sonntagstraße 6
Telefon 0 41 63 53 52

Peter Slomski

Schriftführer
215 Buxtehude
Heitmannshausen 15
Telefon 0 41 61 8 19 81

Wolfgang Burr

Gewässerobmann
Hamburg 93
Geraerweg 11
Telefon ~~75 81 51~~ 75 78 73

Walter-Johs. Zöhrens

Kulturwart u. Sportwart
2 Hamburg 76
Winterhuder Weg 79b
Telefon 229 52 67

~~Knut Walermann~~

Justiziar
Buxtehude
Dammhausenerstraße 154a
Telefon 0 41 61 47 37

~~Ernst Völlz~~

Sportwart
Westfleht 39
Telefon 0 41 61 39 02
Privat: Staderstr. 44

Udo Veit

Jugendwart
2152 Horneburg
Staderstraße 15

Heinrich Eckermann

1. Kassierer
2152 Horneburg
Staderstraße 15
TELEFON 52 42

Erich Duhm

2. Kassierer
Vorsitzender / Förderungsverband
2153 Neu Wulmstorf
Lillicron 53a
Telefon 040 7 00 66 15

Werner Peckruhn

Kassenprüfer
2151 Holtorfsbostel 53

Helmut Protz

Kassenprüfer
Dollern
Telefon 0 41 63 23 98

Gewässerwart

Adolf Hüttel

2152 Nottensdorf
an der Bahn 3

Jozef Plocienek

21 Hamburg 90
Harmsstraße 16
Telefon 77 89 29

Pietrzak Czeslaw

21 Hamburg 90
Schüslerweg 7a

Willi Urbanski

2152 Horneburg
Hornbostelweg 15

Fischereiaufseher

Helmut Borchert

Buxtehude/Dammhausen
Gurkenallee 6

Frank Wetzel

2152 Horneburg
In den Niederhöfen 7
Telefon 0 41 63 24 32

Dieter Franz

2152 Horneburg
Vordamm 46

Roswitha John

Berheine

Heinning

Ehrenrat

Heinrich Brandes

Hamburg 71
Ludmoor 2

Willi Frenz

stlv. Jugendwart
2152 Horneburg
Schanzenstraße 20b
Telefon 0 41 63 31 73

Helmut Neumann

2104 Hamburg 92
Gannderbarg 34

Norbert Roch

Fischereiaufseher
Stade
Von Goeben Kaserne, Block 103
Telefon 0 41 41 6 24 02

Fritz Wetzel

Fischereiaufseher
2152 Horneburg
In den Niederhöfen 7
Telefon 0 41 63 24 32

Die gütliche Einigung einem langwierigen Prozeß vorgezogen

Sportangler einigten sich auf eine Fangquote

Nottensdorf/Horneburg (wu). Die Mitglieder des Sportanglervereins „Petri Heil“ Horneburg sind überaus aktiv. Das wurde einmal mehr an der regen Beteiligung an der Jahresversammlung um „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf deutlich. Bei den Vorstandswahlen sprachen die Angelfreunde ihrem 1. Vorsitzenden, Wilhelm Klehn, Neukloster, ihr Vertrauen aus und bestätigten ihn in seinem Amte. Weiter wurden Richtwerte für das Beangeln der vom Verein gepachteten Teiche bekanntgegeben.

Davon betroffen sind der Teich in Nottensdorf und die Nindorfer Teiche. Um ein Überangeln zu verhindern und jedem Mitglied die Möglichkeit zu geben, einen „großen Fisch“ an Land zu ziehen, dürfen Vereinsmitglieder ab 1. April pro Woche entweder in Nottensdorf oder Nindorf nur einen Karpfen, drei Schleie und zwei Forellen fangen. Nicht mitgezählt werden Fische anderer Art. Für den Fang sind zwei Ruten erlaubt. Vorausgegangen ist die Neu- besetzung der Nindorfer Teiche. In Not-

tensdorf werden in Kürze reichlich Fische ausgesetzt.

Die Verseuchung der Aue durch Gülle im letzten Sommer klang noch einmal an. Der Verein hat sich wegen der Schäden am Fischbestand mit dem Verursacher gütlich geeinigt. Dieser Weg wurde einem möglicherweise langwierigen Prozeß vorgezogen. — Die Versammlung sprach sich für eine Mitgliedschaft des Vereins im Niederelbe-Verband aus. Darin haben sich die meisten Vereine der Niederelbe zusammengeschlossen.

Bei den Vorstandswahlen gab es folgende Veränderungen: Zum Kultur- und Sportwart wurde Walter Zoehrens, Hamburg (Vertreter Norbert Roch, Horneburg), zum Justitiar Helmut Protz, Dollern, zum Jugendwart Willi Frenz, Horneburg (Vertreter Frank Wetzel, Horneburg) und zu Kassenprüfern wurden Werner Pekruhn, Holtorfsbostel, und Hans-Heinrich Matthies, Horneburg, gewählt. In den Ehrenrat wurden Hermann Heintzen und Günther Wulf, beide Horneburg, berufen.

Das Anangeln fand am 27.3.1977 statt.

Fische der Aue waren wenig beißfreudig

Stundenlanges Bemühen der Horneburger Angler beim Anangeln brachte geringe Ausbeute

Horneburg/Nottensdorf (wu). Die Fische in der Aue waren wenig beißfreudig. So endete denn das stundenlange Bemühen der Horneburger Sportangler bei ihrem traditionellen Anangeln mit nur geringer Ausbeute. Spaß brachte der Wettbewerb trotzdem.

Den Teilnehmern des Anangelns winkten u. a. drei Pokale. Michel Sanchez,

Hamburg, erzielte 1075 Punkte und erhielt dafür den Alfred-Schiewek-Gedächtnispokal zuerkannt. Ein 950 Gramm schwerer Brassen trug Norbert Roch, Horneburg, den Wanderpokal „Größter Fisch“ ein, und einen dritten Pokal für die größte Anzahl gefangener Fische gewann wiederum Michel Sanchez. Dabei betrug seine Beute nur ganze sieben Fische.

In der Gesamtwertung wurden sechs

Plaketten vergeben. Die Plakettenempfänger waren Michel Sanchez, Hamburg (1075 Punkte), Norbert Roch, Horneburg (1050 Punkte), Friedel Witt, Stade, Werner Pekruhn, Holtorfsbostel (600 Punkte), Harry Neithardt, Hamburg (450 Punkte), und Willi Urbanski, Horneburg (425 Punkte). Die nächsten Plätze belegten Kurt Werner, Neu Wulmstorf (400 Punkte), und Günther Seelig, Horneburg (380 Punkte).

Auf der Versammlung am 25.3.1977 berichtet W. Zoehrens, daß sich die Pokalmannschaft des Vereins als einzige Mannschaft des Unterebbegebietes für die Hamburger und die Deutschen Meisterschaft qualifiziert hat.

Der Anglerball wurde vom 1. Vorsitzenden als gut gelungen bezeichnet, obwohl die Beteiligung von nur 108 Personen als nicht ausreichend angesehen wird.

W. B. um gibt bekannt, daß die Verbandsgewässer mit ca. 51 t. Fischen neu besetzt wurden.

Im Bulletin wurden im Jahre 1976 folgende Fische gefangen: 3 Hechte, 9 Schleie, 17 Karpfen, 9 Aale und 41 sonstige Fische.

Auf der Sitzung am 29.4.77 berichtet W. Zöhrens vom Angelen im Oostersude
Er bemängelte, daß von 20 Booten unsere Mitglieder nur 8 eingeholt
wurden. Die Mannschaft belegte einen 4. ten Platz.
Am 24.4. fand das Angeln um den Walter Pokal statt.

Gäste holten den Pokal

Horneburg / Nottensdorf
(wu). Von welcher waren Sportan-
gler nach Horneburg gekommen, um
am Angelwettbewerb um den Wal-
ter-Pokal teilzunehmen. Die erfolg-
reichste Mannschaft stellte der ASV
Rheine/Emsland. Bei einer Platzzif-
fer von 11,0 erhielt sie die begehrte
Trophäe zuerkannt. Walter Zöhrens,
Kultur- und Sportwart des gastge-
benden Sportanglervereins Horne-
burg, überreichte der Mannschaft
den Pokal im Vereinslokal Hotel
Bellmann bei einem Treffen aller
Teilnehmer nach dem Wettbewerb.

An dem Wettangeln, das an der
Aue ausgetragen wurde, beteiligten
sich Mannschaften aus 14 Vereinen.
Je eines der fünf Mannschaftsmit-
glieder wurde in einem der einge-
richteten fünf Sektoren postiert. Ne-
ben der Mannschaftswertung wurde
für jeden Sektor der jeweilige Ein-
zelsieger ermittelt. Der siegreichen
Mannschaft aus Rheine/Emsland
folgten auf den nächsten Plätzen
ASV Frühauf Hamburg (Platzziffer
23,5), ASV Schaeßel (Platzziffer 27,5),
Bergedorfer Angelverein (Platzzif-
fer 29,5).

Fünf als Pufferangler eingesetzte
Jungangler vom Horneburger Sport-
anglerverein wurden mit einer Erin-
nerungsplakette bedacht. Vor kur-
zem hatten die Jungangler mit ein-
em zünftigen Anangeln die diesjäh-
rige Saison eröffnet. Das Ergebnis
war außerordentlich dürftig; Fach-
leute führen das auf extrem ungün-
stige Tideverhältnisse zurück. Er-
folgreichster Teilnehmer und Gewin-
ner des Wanderpokals wurde Bernd
Jenecke, Horneburg. Er zog drei Fi-
sche aus der Aue und erhielt dafür
1550 Punkte zuerkannt. Den zweiten
Platz belegte Thomas Witt aus Bux-
tehude (2 Fische, 450 Punkte).

Der nächste wichtige Termin für
Mitglieder des Horneburger Sport-
anglervereins ist am heutigen Frei-
tag. Dann wollen sich die Mitglie-
der zu einer turnusmäßigen Mitglie-
derversammlung um 20 Uhr in ih-
rem Vereinslokal (Hotel Bellmann)
in Nottensdorf treffen.

Am 30.5. finden die Ausschreibungen zur
Deutschen Meisterschaft in Overhagen statt.
Horneburg ist vertreten mit Zöhrens, Rock,
Urbanski, Timm und Neumann.

Auf der Jahreshauptversammlung der Landes-
verbände Hamburg wird Walter Zöhrens in den
neu gebildeten Ehrenrat gewählt.

Aus Nindorf und Nottensdorf wurden Fisch-
verluste wegen einer noch unbekanntem Krankheit
gemeldet. Die Entnahme von Wasserproben ergab,
daß das Wasser in Ordnung ist.

Die Untersuchung eines eingetrockneten Fisches
an das Veterinäramt ergab: Infektiöse
Bundwasserkrankheit.

Der Händler Bruno Brochert stimmt ab, daß
die von ihm gelieferten Fische bereits infiziert waren.

Herbert Wendler



Eintritt 1.6.77

Austritt 31.12.84

Anangeln in Stade:

Platz 1 für Buxtehuder Sportangler

223 kamen aus 14 Vereinen

Stade (ST). Zum traditionellen Anangeln des Sport-Anglervereins Stade e. V. trafen sich aus dem Niederelberaum 233 Sportangler aus 14 Vereinen am 1. Mai an der Oberschwinge. Trotz des kräftigen Ostwindes zeigten sich die Fische an vielen Stellen recht heißfreudig. Brassen, Rotaugen, Güstern wurden in der Hauptsache gefangen. Den Edelfischn wie Karpfen und Schleien war das Wasser wohl noch zu kalt.

Zur anschließenden Preisverteilung und zum gemeinsamen Mittagessen besuchte man die Gaststätte Hermann Wiebusch in der Nachbargemeinde Fredenbeck. Der Ehrengast, Bürgermeister Johannes Burfeindt, und der 1. Vorsitzende des Sportanglervereins Stade, Günter Dreier, er-



Gespannt warten die Fischer auf die Beute. Gespannt warten die Petrijünger auf das Gewicht ihrer Beute.

klärten in ihren Ansprachen, daß für den gesamten Schwingeverlauf eine Gesamt- hege- und -bewirtschaftung für diesen Fluß nur zum Vorteil sein könne.

Der Jäger Johannes Burfeindt stellte ausdrücklich fest, daß Jagd und Sportfischerel gerade in bezug auf die Hege doch wohl sehr viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Er sagte auch den Sportanglern aus diesem Raum seine Unterstützung zu beim angestrebten Zusammenschluß der Sportangler aus Fredenbeck mit dem Stader Sportanglerverein.

Das Beispiel des Zusammenschlusses der

Sportangler aus Deinste und Helmste mit dem Stader Verein könne als positives Vorbild angesehen werden. Der 1. Vorsitzende Günter Dreier dankte auch dem Landtagsabgeordneten Helmut Barwig für seine stete Bereitschaft, die Wünsche der Sportangler im Hinblick auf das neue niedersächsische Fischereigesetz seinen Kollegen im niedersächsischen Landtag zu übermitteln.

Die Pokale und Preise gingen an folgenden Sportkameraden:

1. Platz in der Mannschaftswertung: SAV Scheben Wind Buxtehude, Gesamtgewicht: 12 575 Gramm.
2. Platz: SAV Stade, Gesamtgewicht: 11 000 Gramm.
3. Platz: SAV Horneburg, Gesamtgewicht: 7250 Gramm.

Preise für die besten Einzelangler:

1. Platz und Gewinner der Goldmedaille: Abel, SAV Buxtehude, 12 550 Gramm.
2. Platz und Gewinner der Silbermedaille: Harald Engelhardt, SAV Stade, 6280 Gramm. Er konnte auch den vom Landtagsabgeordneten Helmut Barwig gestifteten Pokal entgegennehmen.
3. Platz und Gewinner der Bronzemedaille: Neumann, SAV Horneburg, 6250 Gramm.



Die Sieger präsentieren stolz ihre Pokale.

Michael
Sander

Bernd Jäniche erhielt im Juni eine Angelpremie. Er hat mit Gerhard Kahr in den Fischen von Michael Lotz "schwan" gezangelt.

Der Vorstand beschloß am 18.6.1977 den Fischloß aus dem Verein.



Die Siegermannschaft aus Horneburg, die von Heinz-Wilhelm Bargmann den von der Stadt Bremervörde gestifteten Pokal erhält (Norbert Roch, Willi Ubranski, Reimer Trimm, Adam Pietrzak und Friedrich Witt).

Rekordergebnis bei den Anglern

Fischereisport-Verein Bremervörde veranstaltete Pokalangeln

Bremervörde. Der Fischereisport-Verein Bremervörde veranstaltete gestern morgen wieder ein großes Preis- und Pokalangeln an der Unteroste — vom Bootsanleger bis zum Fresenburger Kanal. Es waren 165 Angler und 14 Mannschaften im Wettstreit auf der fast drei Kilometer langen Strecke an der Oste. Das Fangergebnis war in der Geschichte des Bremervörder Fischereisport-Vereins einmalig — es wurden lebend am Wasser insgesamt über 4 1/2 Zentner Friedfisch gefangen, gewogen und wieder ausgesetzt.

Die Sportangler aus dem Elbe-Weser-Dreieck trafen sich morgens bereits um 4.15 Uhr im Vereinslokal Café Heins in Engge, wo auch die Plätze verlost wurden. Die reine Angelzeit war von 6 bis 10 Uhr, und die Siegerehrung durch den Vorsitzenden Heinz-Wilhelm Bargmann fand gegen 12 Uhr im Vereinslokal statt.

Bargmann betonte zunächst das einmalige Ergebnis — in der Hauptsache wurden Brassen, Alander, Rotaugen und Karpfen gefangen —, aber bei den Fangerfolgen der letzten Tage bei dem idealen Wetter hatte man sogar mit noch mehr Fisch gerechnet. Eigenartiger Weise wurde auf der Gesamtstrecke zwischendrin auf fast einem Kilometer so gut wie gar nichts gefangen.

Es gab eine Mannschaftswertung — beim Kampf um den von der Stadt Bremervörde gestifteten Wander-Pokal — und die Einzelwertung — mit vielen wertvollen Preisen dotiert. Pokalverteidiger war der SFV Bremen, und in diesem Jahr war der ASV Horneburg Sieger. Plaketten erhielten der ASV Stade auf Platz zwei vor dem Pokalverteidiger SFV Bremen. Die Einzelsieger: 1. Werner Vehd (SFV Osten) 2. Walter Licht (SFV Osten) und 3. Robert Rösler (ASV Zeven).

Aus der Sitzung am 7.10.77 wird der Besatz bekanntgegeben
 Weindorf wird besucht mit 8 Ztr K3 und 22tr. Schleim.
 Über dem Besatz ein Nattenwärfel wird diskutiert. Aufgrund der
 sicherwunderbaren Bauchwunden nicht sollen Fische geschit werden.
 Ein Anglerball soll am 11.3.1978 durchgeführt werden.
 Die Sportfischerprüfung und die Vorbereitung kann in Weindorf
 durch den Sportfreund Herbert Toile vereinigen durchgeführt
 werden.
 Der immer-kalte Vorstand schlägt ein Füllensphalangeln nur
 für Vereinsmitglieder in Nattenwärfel vor. Der Erlös soll für
 Fischkate verwendet werden.

Premiere des „Aue-Films“ ein Erfolg

Farbstreifen beeindruckt

Harsefeld (GJ). Gelungener konnte die Premiere nicht sein. Karl Dammeyer, pensionierter Polizeibeamter aus Harsefeld, hat einen Film gedreht, der durch seine Faszination, seine Originalität und durch seine Eigenart besticht. „Een Groben, een Beek, een Fluß“, heißt der abendfüllende Farbstreifen, den der Hobby-Filmer kürzlich einem breiteren Publikum als Uraufführung bescherte. Friedrich Dunker aus Harsefeld, Leiter der plattdeutschen Arbeitsgruppe der Volkshochschule Harsefeld, arrangierte im Gasthof Meyer den für alle Besucher unvergeßlichen Filmabend.

„Die Idee zu diesem Streifen habe ich eigentlich meinen Enkeln zu verdanken“, meinte Karl Dammeyer, der zugleich Autor, Regisseur und Produzent ist, bescheiden. Bei einem Spaziergang an der Aue bei Ohrensen fragten seine beiden Enkel: „Opa, wo kommt die Aue her und wo geht sie hin?“ Das veranlaßte den rüstigen Pensionär, die Aue, den einzigen Fluß, der ausschließlich durch das Stader Kreisgebiet fließt, vom Ursprung bis nach Horneburg auf Zelluloid zu bannen. Damit nicht genug, der Fluß sollte das Leben und Treiben der Menschen, die in den Dörfern an der Aue beheimatet sind, mit ihrer Mentalität, ihrer Arbeit und ihren Freuden widerspiegeln und dokumentieren.

Nachdem Karl Dammeyer zusammen mit seiner Frau die 40 Kilometer Flußauf von Ahrensmoor bis Horneburg entlangspaziert ist, stand für ihn fest: Das Typische dieser Gegend kann nur ein plattdeutsches Drehbuch sein. Von Mai bis August drehte er unentwegt, fand urige Motive und unterhielt sich intensiv mit Landwirten, Handwerkern und Arbeitern.

In Ahrensmoor, der Quelle des Flusses,



Der Hobby-Filmer Karl Dammeyer bannte den Verlauf der Aue auf Zelluloid. Unser Foto zeigt die Aue bei Kakerbeck. Foto: Junge

stieß er auf ein kleines unscheinbares Rinnal im Moor. Hier fing er auch das fast ausgestorbene Torfstechen mit der Kamera ein. Immer wieder stieß der Filmer auf krasse Gegensätze. Tradition und Fortschritt begleiteten den Regisseur auf seiner langen Wanderung. Hier moderne Maschinen im Einsatz, dort ein mit einem Pferd pflügender Bauer. Aber immer wieder hielt Karl Dammeyer den sich in vielen Biegungen schlängelnden Fluß durch eine bezaubernde, farbenprächtige Landschaft fest.

Das heimische Wild, weidende Kühe und grasende Pferde, gaben dem Tonfilm belebende Elemente. Doch auch ein Stück Heimatgeschichte, wie es viele nur noch von Erzählungen her wissen, gibt der Film preis. Strohdachdecker bei ihrer Arbeit, Brotbacken im Lehmbackofen oder der

Schneidbank, das alles fing Karl Dammeyer meisterlich mit der Kamera ein. Zahllose Bürger unserer Dörfer und Gemeinden wurden zu „Filmstars“. An Wiesen, Weiden, Wäldern, Hünengräbern und niedersächsischen Fachwerkhäusern plätschert die Aue vorbei und erzählt Vergangenes und Gegenwärtiges. Die ganze Schönheit der Geestlandschaft mit ihrer Urwüchsigkeit und kulturellem Reichtum erschließt sich dem Betrachter. In Horneburg, wo die Aue den Namen Lühe erhält, endet der Film. Ein starker Applaus bewies es, die Uraufführung war geglückt.

Am Sonntag, dem 13. November, soll der Film in Hollenbeck wiederholt werden. Im Gasthof zur Post lädt die Arbeiterwohlfahrt Hollenbeck alle interessierten Bürger dazu ein.

Auf der Versammlung am 25.11.1977 gibt der 2. Vorsitzende einen Bericht über die vorerwähnte Wasserverunreinigung in der Aue. Durch den Landwirt Heinrich Dammann wurde Silage in die Aue gelüht. Es war zwar kein Fischsterben wie in der Vergangenheit zu beobachten, doch wurde festgestellt, daß sich die Fische wegen des starken Sauerstoffmangels aus der Aue im Bereich unserer Pachtstücke wegzugogen haben. An die Versicherung des Landwirts wurde eine Schadensersatzforderung von 2500,- M gekellert.

Für den 4.12.1977 wird ein vereinsinterner Pöbelangeln am Nollendorfer Teich angeboten. Der Startgebühr beträgt 20,00 M. Die Fangzahl der Forellen ist unbegrenzt.

Der Sportfreund Töller hat sich bereit erklärt, einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Sportfischerprüfung durchzuführen.

Prüfungshonorar: Erwachsene 30,- M, Jugendliche 15,- M.

Der Lehrgang geht über in die Teilnahme an der Teichfahrt.

Umwelt-Skandal: Landwirt verlor zweiten Prozeß

Buxtehude/Stade (bb). Erfolgreich blieb die Berufung des Issendorfer Landwirtes Friedrich D. gegen ein Urteil des Buxtehuder Amtsgerichtes: Im Sommer dieses Jahres verurteilte ihn der Einzelrichter zu einer Geldstrafe von 2400 Mark, weil er vorsätzlich giftige Abwässer aus einem Rüben-Silo in Aue-Gräben geleitet hatte. Doch auch das Urteil des Landgerichtes wird vorerst nicht rechtskräftig: Der Issendorfer Landwirt legte jetzt auch das Rechtsmittel der Revision ein.

Tote Fische und stinkendes Wasser mit kranken Uferpflanzen entdeckten vor einem Jahr Mitglieder eines Anglervereins. Sie erstatteten Anzeige. Die Ermittlungen nach dem Umweltsünder führten auf die Spur des Issendorfer Landwirtes. Fachleute fanden auf seinem Grundstück ein übervolles Silo, aus dem der giftige Silage-saft auslief und über Gräben in die Aue gelangte.

Abwässer von 17 000 Menschen hätten die Aue zwischen Harsefeld und Horneburg nicht stärker verschmutzen können. Da der Landwirt wegen des gleichen Vergehens schon einmal einen Bußgeldbescheid erhalten hatte, sprach der Buxtehuder Einzelrichter während der Verhandlung eine Geldstrafe aus.

Auch das Landgericht, zu dem das Urteil nach der Berufung gelangte, erkannte den Straftatbestand der ersten Instanz an und verwarf die Berufung. Jetzt muß die Revisionsverhandlung zeigen, ob Friedrich D. zu Recht oder Unrecht verurteilt wurde.

Angler mußten kräftig pauken

Horneburg/Nottensdorf (wu). Mit großem Erfolg für alle 32 Teilnehmer endete jetzt ein Sportfischerlehrgang. Er wurde vom Horneburger Sportanglerverein „Petri-Heil“ veranstaltet und von Herbert Tölle geleitet. „Diese Prüfung wird durch das neue Fischereigesetz jedem Sportfischer zur Pflicht gemacht“, unterstrich Lehrgangsleiter Tölle.

Der theoretischen Ausbildung waren 20 Stunden gewidmet. Die Kandidaten mußten sich ein erhebliches Wissen in den Fächern allgemeine Fischkunde, Geräte-, Gewässer- und Gesetzeskunde aneignen. Den Nachweis darüber mußten die Angelfreunde in der theoretischen Prüfung an Hand eines 60 Fragen umfassenden Bogens erbringen. Wer bestehen wollte, mußte mindestens 45 Fragen richtig beantworten.

Im praktischen Teil wurde Zielwerfen mit einem Bleigewicht von 7,5 Gramm Schwere auf eine Arenbergscheibe verlangt. 30 Punkte war die geforderte Mindestzahl. Im Weitwurf mußte mindestens eine Entfernung von 30 Metern geschafft werden.

Die Prüfungskommission, bestehend aus dem Vorsitzenden von Andersson, Hamburg, und den Beisitzern Wilhelm Klehn (1. Vorsitzender), Norbert Roch (Sportwart) und Herbert Tölle (Ausbildungsleiter), überzeugte sich bei der Abschlußprüfung im Hotel Bellmann in Nottensdorf vom guten Ausbildungsstand der Prüflinge. Einer von ihnen erreichte in der Theorie die Punktzahl 60. „Das ist äußerst selten“, freute sich Ausbildungsleiter Tölle. Als bemerkenswert wurde auch der hohe Anteil und der gute Ausbildungsstand jugendlicher Angler bezeichnet. Zwölf der insgesamt 32 Prüflinge waren Jugendliche.

Horneburgs Sportanglerverein ist in der glücklichen Lage, allen Angelfreunden die Ausübung ihres Sportes zu ermöglichen. Der Verein ist noch aufnahmefähig. Die Pachtung der Dollerner Buschteiche macht das möglich; dadurch konnte der Verein sein Angelrevier wesentlich ausweiten.

Auch in Stade gibt es Fische mit Umweltproblemen.

Eine Rübenmiete macht täglich mehr

Schmutz als 10000 Menschen

Silage-Saft tötete Hunderte von Fischen in gespeistem Teich Behörde ermittelt Landwirt als Verursacher

Stade / Hagen (ma). Landwirtschaftliche Abwässer waren erneut die Ursache für ein Fischsterben. Der Silosaft einer Rübenblattmiete eines Helmster Landwirtes verschmutzte die Steinbeek so stark, daß in Fischteichen, die von dem Wasserlauf gespeist werden, der Sauerstoffgehalt bis auf ein Minimum sank. Beim Hobbyfischzüchter Herbert Ogrowsky in Hagen-Steinbeck fielen dieser Verseuchung mehr als eineinhalb Zentner Forellen zum Opfer. Der inzwischen von der Unteren Wasserbehörde ermittelte Verursacher muß mit einer empfindlichen Geldbuße rechnen und zusätzlich entstandenen Schaden ersetzen.

Der Landkreis Stade warnt in einer Pressemitteilung vor der Gefahr starker Verunreinigungen der Gewässer durch unsachgemäß angelegte Rübenblattmieten. Diese Gefahr sei in diesem Jahr besonders groß, weil die im Durchschnitt gute Rüben-ernte einen erhöhten Rübenblattanfall verursachen werde.

Nach Auskunft der Landkreisverwaltung ist die organische Belastung durch die unverdünnten Abläufe des Silosafte etwa dreihundertmal so stark wie bei Abwässern aus den Haushalten. Durch den Silosaft

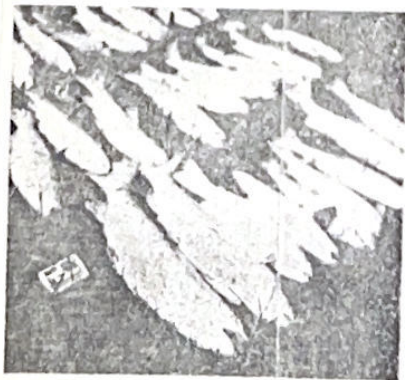
wird der Sauerstoffgehalt im Wasser fast vollständig aufgezehrt.

Neben den Fischen als letztes Glied in der Nahrungskette sterben auch die gesamten Mikro- und Makroorganismen im Wasser ab. Wie gefährlich unsachgemäß angelegte Rübenblattmieten werden, verdeutlicht die Tatsache, daß eine 50-Tonnen-Rübenblattmiete täglich die gleiche starke Verschmutzung wie das Abwasser von 10 000 Menschen verursacht.

Um Schäden durch Rübenblattsilage zu verhindern, müssen Silos mit absolut wasserdichten abflußlosen Auffanggräben für den Silosickersaft ausgestattet werden. Oberflächenwasser darf in die Auffanggräben nicht eindringen können, und sie müssen rechtzeitig entleert werden. Der Silosickersaft darf dann nur — wie auch Jauche oder Gülle — auf landwirtschaftlich genutzten Flächen unter Beachtung der geltenden Bestimmungen ausgebracht werden.

Den Landwirten empfiehlt die Verwaltung, sich in Zweifelsfällen mit dem Landkreis als Untere Wasserbehörde in Verbindung zu setzen.

Der jetzt geschädigte Fischteichbesitzer Ogrowsky begrüßte das schnelle Handeln der Kreisverwaltung gleich nach seiner Anzeige. Ogrowski hatte Wasserproben untersuchen lassen, als er die ersten toten Forellen in seinem Teich fand. Die Fachleute der Behörde stellten einen Sauerstoffgehalt in den Proben von nur knapp einem Prozent fest und machten sich gleich



In wenigen Tagen fielen der Wasserverschmutzung eineinhalb Zentner Forellen zum Opfer. Der Geschädigte erstattete Anzeige bei der Kriminalpolizei.



Die Steinbeek wurde durch die Abwässer eines Rübenblattsilos in Helmste stark verschmutzt, Hunderte von Forellen starben in Fischteichen in Hagen-Steinbeck. Foto: Mainz

auf die Suche nach der Ursache.

Nach Überprüfung der Steinbeek an verschiedenen Stellen ermittelten sie in Helmste das Gehöft des Verursachers. Die Abwässer einer Rübenblattniete hatten hier direkten Zufluß zu dem Wasserlauf.

Erst langsam regeneriert sich der Sauerstoffgehalt in der Steinbeek wieder. Fischzüchter Ogrowsky muß jetzt erst einmal seinen Teich leerlaufen lassen und reinigen. Seine große Hoffnung: daß die Landwirte aus diesem Zwischenfall lernen.

Ende des Jahres 1977 gab es noch „Personalprobleme“.
Wolbert Radt verfaßte am 30.12.1977 einen Brief an den 1. Vorsitzenden.
Er schreibt u.a.:

„Unser Mitglied, Walter Zöhrens, derzeit Sport- und Kulturwart,
gemäß der Statuten als „Deutscher Freidlichmeister“ einzuhalten und
außerhalb der FSV Formierung.“

Am 25.9.77 wurde Walter Zöhrens mit diesem Titel beim
FSL Zeven vorgestellt; dergleichen am 2.10.77 durch unseren
2. Vorsitzenden Herrn Abtangeln.

Bei diesem Schreiben beigefügten Ausschnitte aus den Fachzeit-
schriften wie „Fisch und Fang“ und „Fischwaid“ sind
durch unseren Kanierer dem Vorstand zugänglich gemacht worden,
um festzustellen, ob die Titeldarstellung richtig ist. Die Fach-
zeitschriften besagen eindeutig, daß Erhard Praywara Deutscher
Freidlichmeister ist.

Die Aussprache zwischen dem 2. Vorsitzenden und W. Zöhrens
soll ergeben haben, daß er nicht Deutscher Freidlichmeister,
sondern Freidlichmeister im VDS sei.“

Es wurde nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer, Herrn Barth,
festgestellt, daß der Name Zöhrens dort nicht geführt wird.

„Nachdem hier widersprüchliche Behauptungen entgegenstehen, wird
dem Vorstand aufgetragen, sich eine juristisch richtige Urkunde
durch Herrn Zöhrens vorlegen zu lassen.“

Einladung des A.S.V. „Petri Heil“ Horneburg zur

Jahreshauptversammlung

am 6. Januar 1978, um 20.00 Uhr, in Bellmanns Gasthof, Nottensdorf.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Protokollverlesung
3. Jahresberichte mit Bericht der Kassenprüfer
Vertrauensfrage
4. Neuwahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Sportwart
 - d) Gewässerobmann

5. Jahresbeitrag

6. Mitgliedsbeitrag

7. Verschiedenes

Anträge zum Punkt „Verschiedenes“ werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum 1. Januar 1978 dem Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Einlaß zur Jahreshauptversammlung **nur nach Vorlage des Mitgliedsausweises.**

Ab 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Entrichtung des Jahresbeitrages 1978 und Empfang der Erlaubnisscheine für die Verbandsgewässer.

Abgabe aller Fangstatistiken 1977 an Jugendwart W. Frenz.

Mit sportlichem Gruß
Der Vorstand
I. A. P. Slomski
(Schriftwart)

FANGSTATISTIKEN BITTE ABGEBEN!

Arbeitsdienst Termine für 1978

Der Arbeitsdienst findet an den Samstagen:

15. 4., 7. 10. und 14. 10. 1978 jeweils von 7.00 bis 13.00 Uhr

an den Nindorfer Teichen statt.

Mitglieder, die aus privaten Gründen keinen Arbeitsdienst leisten können, zahlen bitte mit dem Jahresbeitrag 1978 einen Betrag von 30,- DM für nicht geleistete Arbeit in die Vereinskasse.

Bitte vormerken: Anglerball am 11. 3. 1978 20.00 Uhr, in Bellmanns Gasthof, Nottensdorf

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 6.1.1978

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden Wilhelm Klehn erfolgt die Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung durch den Schriftwart. Es ergeben sich keine Einwendungen.

Im darauffolgenden Jahresbericht des 1. Vorsitzenden wird insbesondere das gute Abschneiden der 1. Mannschaft des Vereins gelobt. Angelkönig des Vereins war im vergangenen Jahr Willi Urbanski.

Die Einnahmen des Vereins betragen im letzten Jahr	29 800.-- DM
die Ausgaben	- 26 560.--
der erwirtschaftete Überschuss betrug:	===== <u>3 240.--</u> DM

Das Vereinsvermögen beträgt zZt. rund 16 000.-- DM

Am 1.1.1978 gehörten dem Verein 136 Mitglieder und 32 Jugendliche an.

Es folgt der Bericht der Kassenprüfer Werner Pekruhn und H.H. Matthies. Die Kassenprüfer berichten, daß die Kassenführung keinen Anlaß zur Beanstandung gegeben hat. Sie schlagen vor, die Mitgliederbeiträge im Bankabzugsverfahren einzuziehen. H.H. Matthies stellt den Antrag auf Entlastung.

Peter Eckhoff regt an, daß zunächst eine genaue Aufteilung der Ausgaben des letzten Jahres erfolgen soll und diese Aufteilung den Mitgliedern bekannt gemacht werden soll. Erst dann soll dem Kassenwart und dem Vorstand Entlastung erteilt werden.

Die Abstimmung über die Entlastung wird daraufhin zurückgestellt.

Es erfolgt die Ehrung mit dem goldenen Fisch für den interessantesten Fang des letzten Jahres. Preisträger ist ~~Bernd Jänichen~~ für einen außergewöhnlichen Zanderfang in der Aue. *Kornel Karnatz*

Anschließend wird dem verstorbenen Mitglied Brandes gedacht.

Konrad Kutschinski hat inzwischen eine Aufteilung der Ausgaben 1977 vorgenommen und gibt diese der Versammlung bekannt. Daraufhin erfolgt die einstimmige Entlastung des Vorstandes.

Der Sport und Kulturwart Walter Zöhrens gibt einen Bericht über die Angelveranstaltungen, den Anglerball und den Grillabend des letzten Jahres.

Da der 1. Vorsitzende Wilhelm Klehn sein Amt zur Verfügung stellt, übernimmt Hermann Heinzten die Leitung der Neuwahlen.

Als 1. Vorsitzender werden Wilhelm Klehn und Konrad Kutschinski vorgeschlagen. Beide lehnen ab. Nach der Zusicherung guter Mitarbeit durch den übrigen Vorstand und weitgehender Arbeitsentlastung erklärt sich W. Klehn schließlich bereit, wieder zu kandidieren. Er wird einstimmig wiedergewählt.

Da K. Kutschinski sich bereit erklärt, das Amt des 2. Vors. weiter auszuüben, entfällt die Wahl.

Als Gewässerwart steht Wolfgang Burr zur Wahl. Er wird bei 4 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen wiedergewählt.

Als Kassenprüfer werden H.H. Matthies und Peter Eckhoff mit je einer Enthaltung gewählt.

Durch den Tod von Sportfreund Brandes ist ein neues Mitglied im Ältestenrat zu wählen. Gewählt wird Günther Seelig bei 3 Enthaltungen. Einstimmig als stellvertretender Schriftwart wird Horst Golchert gewählt.

Stellvertretender Jugendwart wird H.J. Meier bei 3 Enthaltungen.

Haus-Pöckgen

Nächster Tagesordnungspunkt ist die Beitragserhöhung.
Vorgeschlagen wird vom Vorstand ein Jahresbeitrag von 110.-- DM.
Dieser Betrag ~~besteht~~ schließt die Königsversicherung und die Verbandsbeiträge mit ein. Außerdem soll für nicht geleisteten Arbeitsdienst wie bisher ein Betrag von 30.-- DM pro Jahr gezahlt werden,

Die Fangstatistik für den Bullenbruch soll 10.-- DM kosten.
Begründet wird die Beitragserhöhung mit der Zupachtung der Dollener Teiche und den ~~damit verbundenen~~ damit verbundenen Pachtzahlungen.
Das neue Gewässer umfaßt 7,5 ha und ist ein hervorragendes ~~Fisch~~ Fischgewässer.

Nach längerer Diskussion wird die Beitragserhöhung angenommen. Die Abstimmung ergibt 6 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

Anschließend erfolgt die Wahl des Sportwartes. Einziger Kandidat ist Norbert Roch. Er wird mit einer Gegenstimme und 6 Enthaltungen gewählt.

Rainer Timm wird bei 1 Enthaltung als sein Stellvertreter bestellt.

Zu Punkt Verschiedenes wird ein Brief des Sportfreundes Norbert Roch an den Vorstand verlesen. Hierin fordert n. Roch im Namen einiger Vereinsmitglieder Aufklärung über die auch außerhalb des Vereins umgehenden Gerüchte bzw. Behauptungen, daß W. Zöhrens Deutscher Friedfischmeister sei.

Die Stellungnahme Walter Zöhrens hierzu ergibt keine Klarheit und wird von der Versammlung als nicht ausreichend angesehen.

Daraufhin erklärt Konrad Kutschinski, daß seines Wissens nach Walter Zöhrens auf einer bundesweit durchgeführten ~~privaten~~ privaten Wettangelveranstaltung Bundessieger im Friedfischangeln geworden ist.
Ein offizieller Meistertitel ist nicht errungen worden.

Weiterhin beantragen einige Mitglieder zum Punkt Verschiedenes ein Anfütterverbot für die vereinsinternen Angelveranstaltungen um somit eine Wettbewerbsgleichheit zu erzielen.

Nach lebhafter Diskussion erklärt sich Norbert Roch bereit, für solche Veranstaltungen ein Einheitsfutter für alle Teilnehmer anzurühren, und es nach Bedarf gegen die Erstattung der Selbstkosten zur Verfügung zu stellen.

Abschließend gibt der Vorstand bekannt, daß Hein Capelle seinen 2. Pokal gestiftet hat.

Die nächste Versammlung ist für den 24.2.1978 vorgesehen.
Angelbeginn für die Nindorfer Teiche wird auf den 24.3.1978 festgesetzt.

An der Versammlung nahmen 76 Mitglieder teil.


.....
1. Vorsitzender


.....
Schriftwart

J A H R E S R U C K B L I C K 1977

Im Jahre 1977 fanden insgesamt acht Versammlungen statt, davon eine Jahreshauptversammlung.

In meinem Bericht möchte ich als erstes unserer Mannschaft meine Anerkennung aussprechen.

Sie belegte im ~~dx~~ vergangenen Jahr in Selsingen und in Bremervörde die ersten Plätze und außerdem in Bliedersdorf, Stade und Osten weitere zweite und dritte Plätze.

Außerdem nahmen sie an der Ausscheidung zur deutschen Meisterschaft teil.

Die Königswurde errang im ~~xxx~~ Jahr 1977 Herr Willi Urban sky

Am 21.8.1977 veranstaltete unsere Jugendgruppe ein Pokalangeln in Horneburg. Der Wanderpokal der Gemeinde Horneburg ging nach Stade. Unsere Mannschaft belegte den dritten Platz.

Die Vereinskasse wurde von den Sportsfreunden Matties und Feckruhn geprüft. Ihren Bericht werden sie im Laufe des Abends noch bekannt geben.

Jetzt möchte ich der Versammlung noch einen kurzen Überblick über die Vereinskasse geben:

Die Einnahmen betragen 1977: 29.809,56 DM
die Ausgaben: 26.565,94 DM,
sodaß sich ein Guthaben von 3.143,42 DM ergibt.
Zusammen mit unseren Rücklagen in Höhe von DM 12.910,17 aus 1976 ergibt sich ein augenblicklicher Kassenbestand von DM 16.053,59. Hinzu werden noch ca. 400,- DM Zinsen kommen.

Ich möchte den Mitgliedern außerdem noch mitteilen, daß wir mit 99,9 prozentiger Sicherheit die Busenteiche in Dollern angepachtet haben. Alle Schritte, dieses vertraglich zu besiegeln, sind bereits unternommen.

Um die Erweiterung unserer Gewässer durchzuführen, werden wir um eine kleine Beitragserhöhung wohl nicht herumkommen. Hierüber muß im Laufe des heutigen Abends noch eine Entscheidung getroffen werden.

Abschließend noch eine Aufstellung über den augenblicklichen Stand unserer Mitgliederzahl:

	156	Mitglieder
	52	Jugendliche
Insgesamt haben wir:	<u>208</u>	Passive
	171	Mitglieder.

Für das Jahr 1978 wünsche ich allen Sportsfreunden viel Erfolg und PETRI HEIL!

Anglerhöwis 1977
Willi Urbansky



Erfolge 1977

Herrmannschaft:

- 1. Platz Bremerwoide
- 1. Platz Schreiner
- 1. Platz Bludendorf.
- 1. Platz Stade
- 3. Platz Oste
- 3. Platz Bevern

Jugendmannschaft:

- 3. Platz Hornburg

1978

Auf der Versammlung am 24.2.1978 berichtet der 1. Vorsitzende, daß die Einladungen zum Anglerball versandt worden sind.

Einladung

Zum Anglerball des ASV Horneburg am Samstag, dem 11. März, 20.00 Uhr, im Vereinslokal Bellmann, Nottensdorf, sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Große Tombola – Festlich dekorierte Saal – Es spielt zum Tanz die 5-Mann-Stimmungs-Kapelle „SAVOY“.

Eintritt 8,- DM

Mit freundlichen Grüßen
und Petri Heil

Der Vorstand
ASV Horneburg

Der Pachtvertrag mit der Gemeinde Dollern konnte noch nicht abgeschlossen werden, da die Ratssitzung erst am 2.3.78 stattfindet. Auf der Sitzung am 8.4.78 konnte der 1. Vorsitzende berichten, daß der Pachtvertrag mit der Gemeinde Dollern abgeschlossen werden ist.

Sportanglerverein will die Buschteiche pachten

Dollern (wu). Ratsherr Prangen wußte auf der letzten Ratssitzung von neuen Aktivitäten in bezug auf die Buschteiche zu berichten. Dem Vernehmen nach will der Hamburger Sportanglerverein „Frühauf“ die Teiche pachten und zunächst gründlich säubern. Bei dieser Gelegenheit wollen die Angler auch die Wege in Eigenarbeit wieder herrichten. Für Prangen ist dies ein Signal für die Gemeinde, erneut aktiv zu werden und das Wasserwerk aufzufordern, bei der Sanierung des Geländes mitzuwirken. Immerhin, so Prangen, fehlt den Teichen der Wasserzulauf, seitdem das Wasserwerk in Dollern produziert.

Gelächter zum Kreis-Schreiben

Dollern (wu). Nicht die Wasserproduktion des Dollerner Wasserwerks ist Ursache dafür, daß sich der Wasserspiegel im Bereich der Buschteiche so stark gesenkt hat. Das jedenfalls ist die Ansicht des Landkreises, niedergelegt in einem Schreiben an die Gemeinde. Die Dörfler indes blieben skeptisch. Die Zuhörer auf der Gemeinderatssitzung kommentierten das Schreiben bei der Verlesung mit Gelächter.

Die Hauptschuld an der unbestrittenen Misere im einstmaligen lieblichen Teichgebiet trägt nach Meinung des Landkreises das Wetter. Genauer gesagt: der geringe Niederschlag in den beiden letzten Jahren. Statistisches Material sollte diese These untermauern. Beispielsweise sei dadurch der Grundwasserstand allgemein um 25 bis 90 cm gesunken. Im übrigen läge der nächste Brunnen runde 400 Meter von den Buschteichen entfernt und liefere nicht einmal große Wassermengen. Die Hauptproduktion konzentriere sich auf entfernt gelegene Brunnen in Richtung Horneburg. Schließlich werde das Wasser aus großen Tiefen gefördert und dem zweiten Grundwasserstock in 75 bis 90 Metern Tiefe entnommen.

Diese Stellungnahme empfinden die Dollerner als sehr nachteilig. Sie hatten gehofft – insbesondere Bürgermeister Tamke sprach das mehrfach aus – daß sich das Wasserwerk an den Kosten für die Beseitigung der negativen Auswirkungen an den Buschteichen unabhängig von der Rechtslage beteiligen würde.

Gewinnrohmann Wolfgang Burr stellte fest, daß ein umfangreicher
Arbeitsumfang in Dollern erforderlich wird, Termin 8.4. und 15.4.78.
Der Fisch werden ab 1.5.78 freigesetzt. Es wird ein Schauhaken
aufgestellt.

Das Brangeln findet am 9.4.78 an der Fwe statt.
Der hilt. Vorstunde wird auf das neue Ndr. Fischereigesetz hin.
Der Jahresfischereiwirtschaft wird abgedacht. Zur Legitimation genügt
nunmehr der Personalausweis.

Das Königangeln ist am 04.06.78 geplant. Treffpunkt 05.00
Es wurden die Fangergebnisse für 1977 bekannt gegeben.

Berichte:

Bullenbruch 421
Nindorf 392

Es wurde gefangen:

	Nottensdorf	Bullenbruch	Nindorf
Karpfen	14	21	102
Schlei	29	2	45
Uade	-	31	17
Flechte	-	12	-
Sonstige Fische	-	12	-

Die nächste Mitgliederversammlung ist auf den 2. Juni 78
festgesetzt worden. Ein Protokoll ist jedoch nicht vorhanden.

Mittwoch 16.1.78

Höhere Beiträge für die Petrijünger

Jahreshauptversammlung des Horneburger Anglervereins / Wilhelm Klehn bleibt Vorsitzender

Horneburg/Nottensdorf (wu). Horneburgs Sport-
anglerverein „Petri Heil“ hielt seine Jahreshauptversammlung
im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf ab. Der alte

und durch Neuwahl in seinem Amt bestätigte 1. Vorsitzende,
Wilhelm Klehn, Neukloster, konnte an die 80 Angelfreunde be-
grüßen.

In dieser Frage bestand weitgehend Ein-
vernehmen darüber, daß die erwachsenen
Mitglieder künftig tiefer in die Tasche
greifen müssen, um dem Verein den not-
wendigen finanziellen Spielraum zu ver-
schaffen. Die Versammlung hielt eine An-
hebung des Jahresbeitrages von 85 auf 110
Mark für angemessen und tragbar. Betrof-
fen werden davon, wie einem Bericht des
1. Kassenswarts, Heinrich Eckermann, zu
entnehmen war, 132 Mitglieder. Für die
Jugendfrage von 30 Mitgliedern bleibt es
beim Satz von 25 Mark pro Jahr.

Die Kassenlage des Vereins ist in Ord-
nung. Das ergab der Kassenbericht, den
Hans-Heinrich Matthies in seiner Eigen-
schaft als Kassensprüfer verlas. Die Ver-
sammlung erteilte dem Vorstand daraufhin
bereitwillig Entlastung. — Als Termin für
den großen Anglerball im „Hotel Bell-
mann“ einigte sich die Versammlung auf
Sonnabend, den 11. März.

Verschiedene Ämter waren turnusmäßig
neu zu besetzen. Gewählt wurden Wolf-
gang Burr, Hamburg (Gewässerobmann),
Hans-Heinrich Matthies, Horneburg (1.

Kassensprüfer), Peter Eckhoff, Horneburg
(2. Kassensprüfer), Günther Seelig, Horne-
burg (Mitglied im Ältestenrat), Horst Gol-
schert, Neugraben (2. Schriftwart), Hans-
Jörg Meyer (2. Jugendwart), Norbert Roch,
Horneburg (Sportwart) und Rainer Timm,
Hamburg (stellvertretender Sportwart).
Ihre Ämter üben weiter aus Konrad Kut-
schinski (2. Vorsitzender), Heinrich Ecker-
mann (1. Kassenswart), Erich Duhme, Neu
Wulmstorf (2. Kassenswart), Willy Frenz
(1. Jugendwart) und Helmut Prott, Dollern
(Justitiar).

Arbeitsdienst am 8. 4. 78 im Dollern

Ulrich
Neumann

Tritz
Schwenker

Herbert
Jöckel



Archiv
falsch
gehört zu
1984?

Trotz Nebels und Kälte waren die Angler guten Mutes. Rechts unten im Foto einige der Nistkästen.

Kurt
Werner

Angler machten Frühjahrsputz und hängten Nistkästen auf

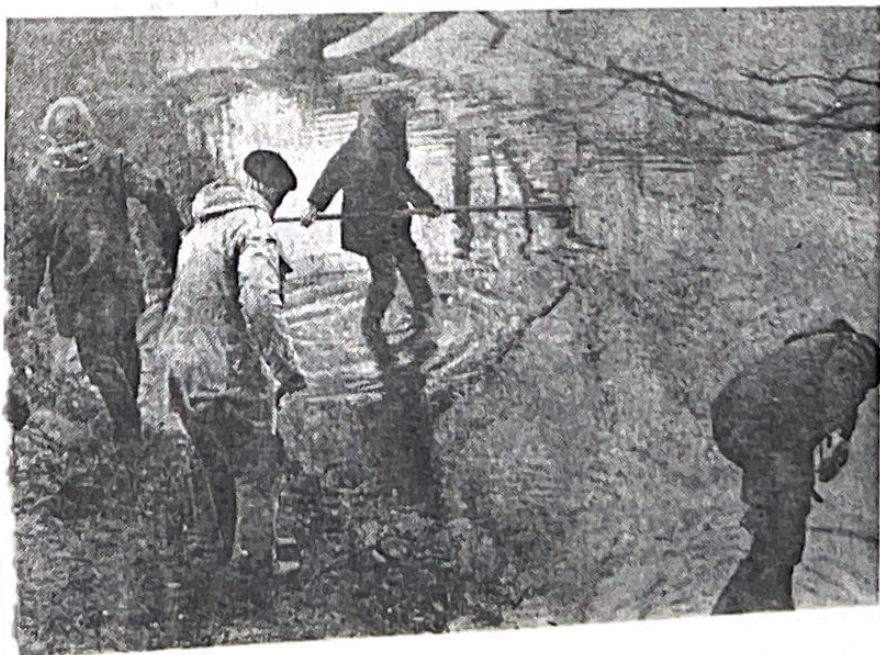
Reinigungsdienst an den gepachteten Gewässern. So lautete die Devise für die Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“. Rund drei Dutzend Petri-Jünger fanden sich an den Dollerner Buschteichen ein. Die meisten Angler wurden hier eingesetzt. Einige wurden zu den Nindorfer Teichen entsandt, andere sollten die Mitglieder des Lühe-Anliegervereins bei den Reinigungsarbeiten unterstützen. Nebenbei wurden noch über 20 Nistkästen für Vögel aufgehängt.

„Wir leisten mehrmals im Jahr Arbeitsdienst an den Gewässern“, stellte der 1. Vorsitzende, Peter Eckhoff, heraus. Wie nötig das ist, wurde deutlich, als die Männer mit der Arbeit begannen. Sie wurden schnell fündig. Mit langen Rechen und Forken „fischten“ sie Holz, Buschwerk und allerlei Unrat aus den ufernahen Bereichen der Teiche. Auch die Uferzonen wurden abgesucht. Was brennbar war, wurde auf einen kleinen Lastzug geladen, den die Samtgemeinde Horneburg zur Verfügung gestellt hatte. Die Ladungen wurden zum Platz für das Osterfeuer transportiert.

In Heimarbeit hatten die Angler gut 20 Nistkästen vorbereitet. Sie sollen die heimische Vogelwelt erhalten helfen. Durch unterschiedlich große Fluglöcher – die Angler waren genau unterrichtet – wurde bestimmt, welche Vogelarten hier nisten können.

Nebenbei machten sich in Dollern der Eigentümer des Teichgeländes sowie Vorstandsmitglieder auf einen Rundgang, um zu prüfen, ob nicht unzulässigerweise Abwässer in die Teiche abgeleitet werden.

- wu -



Hans
Stamer

Anangeln Aue
09.04.78

Saisonbeginn: Noch wollen die Fische nicht beißen

Horneburgs Sportangler brachten es nur auf 16 300 Gramm Beute

Horneburg (wu). An die drei Dutzend Petri-Jünger aus Horneburg warfen beim traditionellen Anangeln in der Aue ihre Angeln aus. Damit begann die diesjährige Sommersaison. Das Ergebnis war nicht überwältigend: Die Fische wollten einfach nicht beißen. Immerhin brachten es die Angler aber noch auf 16 300 Gramm Beute.

Zu einem Doppelerfolg kam Günter Seelig, Horneburg. Für seine 4750 Punkte heimste er nicht nur den „Alfred-Schwek-Gedächtnispokal“ ein, sondern bekam auch noch den „Pokal für die meisten Fische“ (22) zuerkannt. Auf Platz zwei folgte Michael Sanchez, der es bei sechs Fischen auf 3900 Punkte brachte. Unter seiner Beute befand sich auch der größte in diesem Wettbewerb gefangene Fisch, eine 1825 Gramm schwere Brasse. Dieser Fang wurde mit dem „Pokal für den größten Fisch“ belohnt. Die Angler Hans Jörg Meyer (2600 Punkte) und Norbert Roch (2200 Punkte) belegten die nächsten Plätze und erhielten je einen Sachpreis zuerkannt.

Nach dem Angeln versammelten sich die Teilnehmer im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf. Dort händigten der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, und Sportwart Norbert Roch den erfolgreichen Anglern die Pokale und Preise aus. Danach stärkten

Anangeln Jugend
08.04.78

K.-H. Böhm fang den dicksten Fisch

Horneburg (wu). Die Junioren des Sportanglervereins „Petri Heil“ in Horneburg hatten den Vortritt beim diesjährigen Anangeln. Die Hälfte der Jugendgruppe beteiligte sich an dem dreistündigen Wettbewerb. Für den besten Fang, der mit 3450 Punkten bewertet wurde, erhielt Karl-Heinz Böhme den ersten Preis und den Wanderpokal zuerkannt.

Das Anangeln wurde an der Aue ausgetragen und erbrachte recht gute Fangergebnisse, vornehmlich Brassens und Rotaugen. Neben dem Wanderpokalgewinner wurden auch Wolfgang Böhme und Thomas Scheffler mit einer Nadel und Preisen belohnt. Die in der Wertung nachfolgenden Teilnehmer Thomas Herzig und Ulrich Neumann erhielten Preise ausgehändigt.

Erstmals in diesem Jahr steht dem Verein in zwei Dollerner Teichen von zusammen 7,5 Hektar Größe ein weiteres Angelrevier zur Verfügung. Für guten Besatz haben die Angler gesorgt und 20 Zentner Fische ausgesetzt. Die Teiche werden am 1. Mai zum Angeln für Mitglieder freigegeben.

Elbe-Seitenkanal wird Anglerparadies

ca. Hamburg, 21. 3.
Eine Million Schleie und Karpfen werden nach Ostern im Elbe-Seitenkanal ausgesetzt — die 114 Kilometer lange Wasserstraße wird das größte Anglerparadies Norddeutschlands.

Hamburgs und Niedersachsens Landessportfischerver-

bände teilen sich die 20 000 Mark teure Aussetz-Aktion, nachdem sie die Fischereirechte am Kanal für 4200 Mark vom Bund gekauft hatten (Hamburg zahlt 40 Prozent).

Ab 1. Mai darf am Kanal gefangelt werden. Die Vereine in den anliegenden Ge-

meinden geben Jahreskarten für 15 Mark aus (an Urlauber nur mit Sportfischer-Schein). Inzwischen haben sich dort auch Aale, Barsche und Hechte aus dem Mittelkanal und der Elbe angesiedelt. Im Herbst sollen nochmals eine Million Zander ausgesetzt werden.

Karte Jahresgebühr 15,- an für Vereinsmitglieder

Hinrichs sieht unsoziales Fischereigesetz aus Hannover

Buxtehude (BT). Nachdem die Koalition von CDU und FDP das 1975 von der früheren Landesregierung eingebrachte Fischereigesetz in wesentlichen Punkten zum Nachteil der niedersächsischen Sport- und Berufsfischer abgeändert hat, sieht sich die SPD-Landtagsfraktion nicht mehr in der Lage, diesem Gesetz zuzustimmen. Dies erklärte der SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Diedrich Hinrichs auf einer Konferenz der Ortsvereinsvorsitzenden aus dem Bereich Buxtehude/Altes Land. Hinrichs sieht die Rechte auch der Buxtehuder Sportfischer bedroht.

Mit dem ursprünglichen Gesetzesentwurf sollte verhindert werden, daß abweichend von den Jagdverpachtungen bei der Verpachtung der Gewässer nur noch die Meistbietenden zum Zuge kämen und dadurch die ortsansässigen Fischer und Angelsportler benachteiligt würden. Dieser Grundsatz ist jetzt in sein Gegenteil gekehrt.

Da in Niedersachsen die zum Fischfang geeigneten Gewässer nicht den zunehmenden Bedürfnissen erholungssuchender Bürger entsprechend vermehrt werden können, komme es be-

sonders darauf an, das Pachtrecht so sozial wie möglich zu gestalten und einen ausreichenden Pachtschutz sicherzustellen.

Auf die örtlichen Verhältnisse umgemünzt, erklärte Hinrichs, bedeute die gegenwärtige Gesetzesfassung, daß alle Fischgewässer künftig nach dem Höchstgebot verpachtet würden und die Angelsportvereine ihre Betätigung einstellen könnten. Er kündigte an, daß die SPD-Fraktion im Laufe der weiteren Beratungen Änderungsanträge stellen werde.

*Königsangeln Aue
04.06.78*

Friedel Witt ist der neue Anglerkönig

Horneburger Petrijünger waren mit der Ausbeute zufrieden

Horneburg/Nottensdorf (wu). Bei deutlichem Abstand zu seinen Konkurrenten war Friedel Witt, Schwinge, mit 23 700 Punkten erfolgreichster Teilnehmer am Königsangeln des Sportanglervereins „Petri Heil“ in Horneburg. Als Zeichen seiner Würde erhielt Witt vom Ersten Vorsitzenden, Wilhelm Klehn, Neukloster, die Königskette ausgehändigt. Norbert Roch, Horneburg, fing den größten Fisch des Tages (eine Brasse von 1470 Gramm Gewicht) und wurde dafür mit dem Wanderpokal „Größter Fisch“ ausgezeichnet.

Vier Stunden lang angelten 30 Angelfreunde an der Aue um die Wette. Die Fische waren recht beifreudig; das Gesamtfangergebnis von über zehn Zentnern

Fische konnte sich sehen lassen. Hauptsächlich wurden Brassen und Güster gefangen.

In der Wertung folgten dem Anglerkönig auf den nächsten Plätzen Helmut Neumann, Neugraben (11 000 Punkte), Norbert Roch, Horneburg (8800 Punkte), Heinrich Eckermann, Horneburg (7550 Punkte), Peter Eckhoff, Horneburg (5750 Punkte), Werner Pekruhn, Holtorfsbostel (4625 Punkte), Günter Seelig, Horneburg (3800 Punkte), Reimer Timm, Hamburg (3675 Punkte), Willi Urbanski, Horneburg (3650 Punkte) und Kurt Werner, Neugraben (3500 Punkte).

Nach dem Angeln trafen sich die Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammen-

sein im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf. Dort gaben der Erste Vorsitzende, Wilhelm Klehn, und Sportwart Norbert Roch die Ergebnisse bekannt und belohnten die Sieger mit Pokalen und Plaketten.

4.6.1978



Hier in Guderhandviertel macht ein Bürger auf die Verschlammung der Lühe aufmerksam.

Foto: Wern

Ein Bürger in Guderhandviertel warnt:

Der Schlamm in der Lühe birgt Gefahren

Bei starkem Regen kann Wasser nicht versickern

Guderhandviertel (we). „Bei warmer Witterung ist die Lühe nur noch ein Rinnsal“, schildert ein direkter Lüheanlieger den Zustand des Gewässers in den vergangenen Wochen. Als Grund für die schlechte Strömung der Lühe nennt der Bürger aus Guderhandviertel eine „zunehmende Verschlammung“. Sein Vorschlag: „Der Fluß muß ausgebaggert und gereinigt werden.“

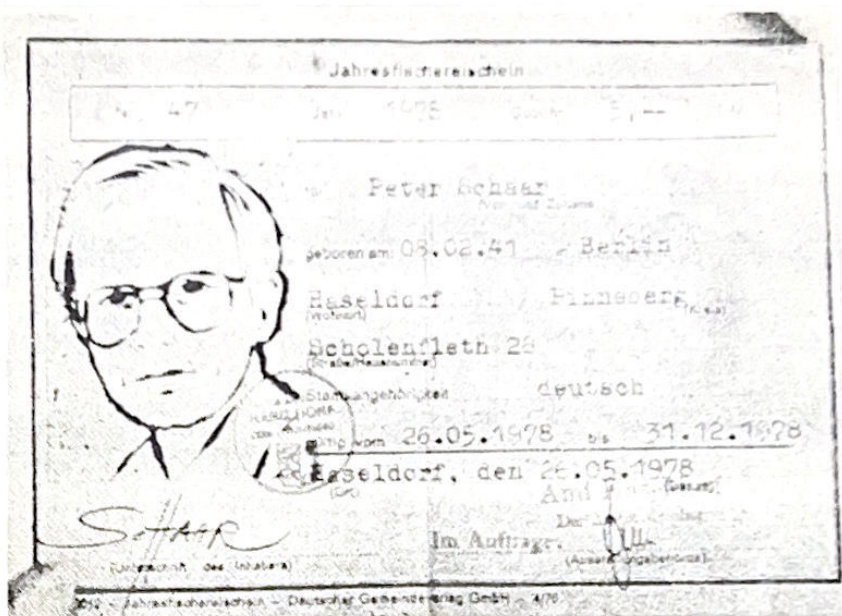
Gleich zwei Gründe führt der Guderhandvierteler an, warum eine solche Reinigung nicht nur eine kosmetische Operation sein soll: „Wenn das so weitergeht, ohne daß etwas geschieht, kommen hier bald keine Boote mehr durch.“ Sie würden im Schlamm versacken.

Zum anderen sieht der Anlieger Schlimmes auf sich zukommen, wenn einmal tagelang starke Regenfälle einsetzen. „Wir werden Hochwasser bekommen, weil das Oberflächenwasser nicht mehr richtig in den Boden einsickern kann“, befürchtet der Landwirt. Schon im vergangenen Jahr sei Gelände überflutet worden, und es habe nur wenig gefehlt, daß das Wasser über die Deichkuppe getreten wäre. Als Anschauungsbeispiel nennt der Altländer die Überflutungen in Horneburg. Dort war während der Schneeschmelze im März dieses Jahres die Aue über die Deiche getreten.

Theoretisch hält auch Hans-Joachim Selle von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Hamburg eine solche Gefahr nicht für ausgeschlossen: „Wenn Gefahr droht, dann nur von dem Oberflächenwasser her, also dann, wenn es zu viel regnet. Ansonsten sei die Lühe ja durch ein Sperrwerk vor dem Hochwasser der Elbe geschützt. Andererseits, so Hans-Joachim Sell, würden alle Flüsse – auch die Lühe – regelmäßig kontrolliert. „Das betrifft sowohl den Wasserstand als auch den Reinheitsgrad der Gewässer“, erläutert der Experte.

Bürgermeister und Gemeindedirektor von Guderhandviertel, Fritz Hofmann, hatte von einer schlimmen Verschlammung der Lühe noch nichts erfahren. „Wenn das aber so ist, muß der Fluß ausgebaggert werden“, meint er.

Auch so kann ein Fischereischein aussehen.



Selbstporträt statt Foto

Ein amtlich abgestempelt und beglaubigtes Selbstporträt zierte den Angelschein des Malers und Galeristen Peter K. Schaar (Foto) aus Haseldorf (Kreis Pinneberg). Dieses für ein amtliches Dokument wohl einmalige Kuriosum entstand aus einer Notlage: Als sich der Galerist den zum Angeln zwingend vorgeschriebenen Schein ausstellen lassen wollte, wurde er darauf hingewiesen, daß er dazu ein Paßfoto benötigte. Schaar zog, wie er erklärte, kurzerhand einen Taschenspiegel hervor, malte ein Selbstporträt und legte dieses statt der verlangten Fotografie vor. Für den Beamten hatte offenbar damit alles seine Richtigkeit. Er klebte die Zeichnung in den Angelschein und stempelte diesen mit dem Amtssiegel ab.

Kaltes Wetter – schlechter Fang

Junior-Angler aus Osten holten sich den Wanderpokal

Horneburg (wu). Unter Leitung von Jugendwart Willy Frenz trug die Jugendgruppe des Sportanglervereins Horneburg das Jugendangeln um den Samgemeindepokal aus. Daran beteiligten sich sieben Mannschaften aus dem Niederelbegebiet. Haushoher Sieger mit 6765 Punkten wurde die Jugendmannschaft des Angelsportvereins Osten. Sie stellte mit Detlef Kreuzfeld auch den erfolgreichsten Einzelangler (4075 Punkte).

Schon früh am Morgen trafen die Angler in Horneburg ein. Bis 7 Uhr hatten die Mannschaften zu je fünf Anglern ihre Posi-

tionen an der Aue bezogen und hatten dann drei Stunden Zeit, ihr Anglerglück zu testen. Alle Angler kamen auf insgesamt 12 250 Gramm Fische, ein Ergebnis, das Willy Frenz angesichts der geringen Fangergebnisse bei anderen Wettbewerben „als durchaus zufriedenstellend“ bezeichnete. Experten führen die allgemein schlechten Angelergebnisse in diesem Jahr auf das kalte Wetter zurück.

Den Junioren aus Osten war mit ihren 6765 Punkten der Wanderpokal der Samgemeinde Horneburg sicher. Die nächsten beiden Plätze, für die Plaketten ausgesetzt worden waren, belegten die Jugendmann-

schaften des Sportanglervereins Stade (3780 Punkte) und des Anglervereins „Scheben Wind“ Buxtehude (2845 Punkte). Dann folgten die Mannschaften aus Horneburg (2535), Zeven (1400), Harsefeld (1035) und Bliedersdorf (650 Punkte).

In der Einzelwertung waren zwölf Preise zu vergeben. Die ersten davon erhielten Detlef Kreuzfeld, Osten (4075), Thomas Boldt, Stade (1950), Thomas Scheffler, Horneburg (1910), Bernd Höft, Osten (1750), Gerd Assmann, Zeven (1400) und Jens Eckhoff, Buxtehude (1310 Punkte) ausgehändigt.

Siegestrophäe für ASV Osten

Wettstreit der Sportangler

Horneburg (wu). Angler von nah und fern gaben sich in Horneburg ein Stelldichein. Anlaß dazu bot der Wettstreit um den Wanderpokal der Samtgemeinde Horneburg. Als Gastgeber hatten Horneburgs Sportangler zu dem Treffen der Anglerfreunde geladen und auch ihre Gewässer zur Verfügung gestellt. 17 Mannschaften mit rund 140 Einzelanglern waren dabei und zogen die Rekordmenge von fast vier Zentnern Fische aus der Aue. Mit 33 050 Punkten lag die Mannschaft vom ASV Osten an der Spitze und nahm die Siegestrophäe in Empfang.

Angler pflegen Frühaufsteher zu sein. Deshalb hielt der frühe Beginn-Treffen um 4 Uhr beim Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf—keinen Angler von der Teilnahme ab. Um 5.15 Uhr wurden die Angeln ausgeworfen. Bis 9.15 Uhr konnte jeder sein Glück testen. Von den 140 Teilnehmern blieben 40 ohne jeden Fang. Dafür war die Beute bei den übrigen Anglern recht beachtlich.

Das Auswiegen am Wasser nach dem Wettbewerb ergab ein Gesamtgewicht von 184,2 Kilogramm. Hauptsächlich waren Brassen, Güster, Alands und Rotaugen gefangen worden. Der reiche Fang überraschte, waren die Horneburger doch bei jüngsten angelsportlichen Ereignissen nicht eben verwöhnt worden.

Nach dem Angeln versammelten sich die Teilnehmer im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf. Die Vorsitzenden des Sportanglervereins „Petri Heil“ Horneburg, Wilhelm Klehn, Neukloster, und Conrad Kutschinski, Horneburg, sowie Sportwart Norbert Roch gaben die Ergebnisse bekannt und händigten Pokale, Medaillen und Preise aus.

Gewinner des Samtgemeindepokals wurde die Mannschaft des ASV Osten mit 33 050 Punkten. Weitere Pokale erhielten AC Hamburg (28 075 Punkte), ASV Zeven (16 100 Punkte), SAV Rheine (13 385 Punkte) und SAV Stade (12 325 Punkte).

In der Einzelwertung lag Erven vom AS Hamburg mit 20 800 Punkten klar in Front vor v. d. Lieth, ASV Osten, mit 17 750 Punkten und Peters, ASV Zeven, mit 10 800 Punkten. Alle drei erhielten einen Pokal.

122 „Petri-Jünger“ versuchten ihr Glück

Fische wollten nicht beißen – Schlechtes Wetter war schuld

Horneburg/Nottensdorf (wu). Mit 5025 Punkten sicherte sich die Mannschaft des Horneburger Sportanglervereins gegen starke Konkurrenz den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal. Insgesamt beteiligten sich 16 Mannschaften an dem Wettbewerb. Da auch die Einzelleistungen bewertet wurden, fanden sich darüber hinaus noch einige Dutzend Einzelangler ein. Auf das beste Einzelergebnis kam Udo Veit, Horneburg (2800 Punkte).

Pünktlich um 6 Uhr in der Frühe warfen 122 Angler ihre Angeln in der Aue aus. Ihnen standen vier Stunden an Angelzeit zur Verfügung. Viele Angler wurden auf eine harte Geduldssprobe gestellt. Die Fische wollten nicht beißen. Fachleute gaben der kühlen Witterung die Schuld. So war denn auch das Ergebnis mager. Drei Mannschaften (Lüneburg, Hemmoor und Selsingen) blieb jegliches Anglerglück versagt: Sie fingen nicht einen Schwanz.

Bei der Pokalübergabe und Preisverteilung im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf dankte der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, Neukloster, den Teilnehmern, daß sie trotz der widrigen Witterungsverhältnisse nach Horneburg gekommen waren, und wünschte ihnen für die nächste Veranstaltung besseres Wetter mit Sonnenschein.

Danach labten sich die durchgefrorenen Angler gemeinsam bei einer kräftigen Erbsensuppe.

Die Mannschaftsergebnisse: Horneburg (5025 Punkte), Bremervörde (4665), Osten (3535), Stade (2900), Drochtersen (1850), Cuxhaven (1840), Rotenburg/Wümme (1800), Bederkesa (1025), Harsefeld (730), Lauenbrück (325), Bliedersdorf (250), Scheeßel (225), Lüneburg, Hemmoor und Selsingen (0 Punkte).

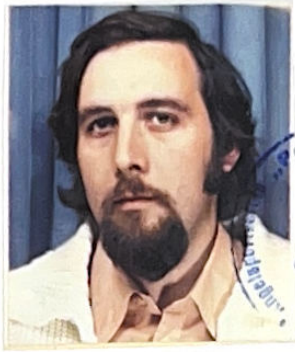
Die Einzelergebnisse: Veit, Horneburg (2800 Punkte), Höft, Bremervörde (2125), Grenz, Stade (1925), Hecht, Drochtersen (1700), Kickisch, Buxtehude (1700), Peiz, Horneburg (1600), Barzmann, Bremervörde (1590), Schulz, Cuxhaven (1550), Höft, Osten (1420), und Neumann, Horneburg (1350).



Das Anglerglück war dem Dollener Sportangler Helmut Protz (43 J.) hold. Aus der Lühe bei Horneburg holte er diesen k... heraus. Die Daten des Hechts: 16 Pfund und ... schwer, 110 Zentimeter lang und gut fünf Ja... hatte Helmut Protz gar nicht auf Hechte ang... heftige Wasserbewegung indes ließ ihr... (künstlicher Fisch) auswerten. Schon beim fünften Wurf biß der Hecht zu.

Was folgte, war ein 20 minütiger Kampf. Der Hecht wehrte sich verblissen, und Helmut Protz mußte alles Geschick aufwenden, den Fisch zu ermüden, ohne daß er die Schnur... Tochter Cornella, selbst begeisterte Anglerin, half

Rainer Leve
Mitglied Nr. 101
Eingeladen 1.9.78 - ausgetreten 31.12.94



Am 28.08.1978 belegte die norddeutsche
Mannschaft den 2.ten Platz in Schlesien.



Adolf Gieslow Norbert Michil Rainer
Kerthel "Adam" Roch Sanchez Timon
Pitronak

Auf der Mitgliederversammlung am 22.9.78 wurde bekanntgegeben, daß der Föllensbach am 29.10.78 in den Niederfer Teichen übergründet wird; Startgeld 20.00 DM, Pokale und Sachpreise

Bei Feststellung eines Mitgliedes, daß der letzte für Dollern bestellte Fisch, bereits in Abwesenheit der Gesamtwarte eingekauft wurde, löste eine sehr hitzige Debatte aus.

Vom Sportkameraden Jemstien wurde die Notwendigkeit betont, eine zentrale Stelle für die Aufnahmehaltung der Abwehrgeräte zu schaffen. Das Abwachen findet am 1. Oktober an der Füll statt.

Nächste Sitzung 20.10.78

Es wurde bekanntgegeben, daß der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Sportfischerprüfung begonnen hat.

Lehrgang für Sportfischerprüfung

Beginn 15. Oktober 1978

Anmeldung beim ASV Horneburg

bei Heinr. Eckermann, Stader Str. 15
2152 Horneburg, Telefon 0 41 63 / 52 42
bis zum 13. Oktober 1978

Es wurde ein Brief des Sportfreundes Walter Zöhrens verloren. Der Kamerade gab bekannt, daß W. Zöhrens mit Wirkung vom 31.12.78 aus dem Verein ausgeschlossen worden ist, da er seine Beiträge nicht entrichtet hat.

Berat: Am 11.11.78 soll folgende Besatz getätigt werden:

Wollendorf : 1000 Stück KA
Niederhof : 6 Zk. Kampfen, 4 Zk. Schleie
Dollern : 6 Zk. -" , 4 Zk. -"

Nächste Versammlung 01.12.78:

Der Vorsitzende berichtet von der Herbstversammlung des FSV Hameln.

Die Fangstatistiken sind bis Jan. 79 abzugeben.

Anschließend wird über die gepl. Errichtung eines Anglerheimes zwischen Friedensbrücke und Bahndamm diskutiert.

Für die Füll ist ein Besatz mit Roten vergesucht. Im Niederhof sollen ca. 50 Zander eingekauft werden.

JAHRESBERICHT 1978

Im Jahr 1978 fanden acht Versammlungen statt, davon eine Jahreshauptversammlung.

Vereinsintern hatten wir unser Anangeln, Königsangeln und Abangeln. Die Königskette erreichte unser Sportsfreund Friedel Witt.

Auf unserem Anglerball konnte ich 170 Gäste begrüßen und auch unser Grillabend war gut besucht und konnte als Erfolg verbucht werden.

Vom Lehrgangsteiler Herbert Tölle wurde ein Sportfischerlehrgang durchgeführt, den 27 Sportsfreunde erfolgreich abgeschlossen haben.

Im Jahr 1978 hatten wir die Gelegenheit, die Buschteiche in Dollern anzupflanzen. Dieses herrliche Gewässer ist eine große Bereicherung für den Verein.

Unsere Vereinsmannschaft hat unseren Verein auch in diesem Jahr mit Erfolg vertreten, worüber der Sportwart noch berichten wird.

Die Kasse wurde von den Sportsfreunden Matthies und Eckhoff geprüft; den Bericht werden sie im Laufe des Abends noch bekannt geben.

Ich möchte jetzt noch einen kurzen Überblick über unsere Vereinskasse geben:

Die Einnahmen betragen 1978	:	DM	56.021,04
Die Ausgaben betragen	:	DM	<u>54.807,71</u>
es ergibt sich ein Guthaben von:		DM	<u><u>1.213,33</u></u>

Zusammen mit unseren Rücklagen in Höhe von DM 18.152,37 hat der Verein ein Guthaben von DM 19.372,70.

Abschließend noch eine Aufstellung über den Stand unserer Mitglieder per 31.12.1978:

153 Mitglieder
29 Jugendliche
5 passive

Wir hatten 20 Neuaufnahmen und 10 Austritte zu verzeichnen. Unsere Gesamtmitgliederzahl beträgt 187 Personen.

Für das Jahr 1979 wünsche ich allen Sportsfreunden viel Erfolg und
VIEL SPASS!

Haupteinnahmen 1978

Beiträge und Aufnahmegebühren	27.699,04	DM
Lehrgang (Tolle) Sportfischerprüfung	612,--	DM
Grillabend	248,29	DM
Anglerball	60,--	DM
Gastkarten aus	560,--	DM
aus - Schaden	1.840,--	DM
Spenden	274,--	DM
	<u>32.493,35</u>	<u>DM</u>

Hauptausgaben 1978

Landesverband	1.428,--	DM
Nacht	10.700,--	DM
Besatz	11.576,94	DM
Besatz Forelle	1.071,60	DM
Königsessen - Getränke	790,--	DM
Fokal u. Freisangeln	578,39	DM
Startkarten, Fische u. Larven	259,68	DM
Fangstatistik - Frau auf -	200,--	DM
Amberg - Tuchscheibe	272,25	DM
	<u>26.000,00</u>	<u>DM</u>

Für immer von uns gegangen sind in diesem Jahr unsere Sports-
freunde Herr Heinrich Lontzmann
Herr Helmut Jähler.

Angleshörn's 1978
Friedel Witt



Erfolge 1978

- | | |
|----------|--------------------------|
| 4. Platz | Niederelbkanal - Jugend- |
| 2. Platz | Selsingen |
| 9. Platz | Overhaken |
| 3. Platz | Oste - Jugend- |
| 2. Platz | Hansfeld |
| 3. Platz | Osten |
| 1. Platz | Hornburg |
| 1. Platz | Bremenswerde |



Ewald Hahle
Kurs NW vor Helgoland
auf See

Hundskai 178 cm lang
gefangen auf Mahede

Fische wollten nicht anbeißen

Abangeln in Horneburg

Horneburg (wu). Das Abangeln der Senioren und der Junioren des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ war wie die ganze Saison: mäßig. Die Fische wollten einfach nicht beißen. So waren Norbert Roch, Horneburg, schon bei der verhältnismäßig niedrigen Punktzahl von 2575 der 1. Platz sowie der Wanderpokal sicher.

Dichtauf folgte Helmut Neumann, Neugraben, mit 2500 Punkten. Für ihn und Fritz Wetzel, Horneburg (1200 Punkte), Helmut Bliss, Hamburg (1090 Punkte), und Günter Seelig, Horneburg (950 Punkte), gab es Erinnerungsbecher. Den größten Fisch (850 Gramm) fing Fritz Wetzel; das wurde mit einem Wanderpokal belohnt.

Nach dem Abangeln war Treffen aller Teilnehmer im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf. Hier gab Sportwart Norbert Roch die Ergebnisse bekannt und handigte die Pokale und Becher aus.

Bei dem gesonderten Abangeln der Jugendgruppe machte Ulrich Neumann, Neugraben, das Rennen. Er fing zwei Fische und bekam dafür den ausgesetzten Wanderpokal zuerkannt.



Angst vor Auswirkungen des neuen Fischereigesetzes

Este-Angler droht Konkurrenz durch reichere „Petri-Jünger“

Besitzer schrieb den besten Fanggrund des Vereins öffentlich aus

Buxtehude (bb/pp) Angst vor einem „reichen Hamburger“ hat der Buxtehuder Angelsportverein Scheeben Wind. Der finanzkräftige Unbekannte könnte ihnen einen der besten Fanggründe entreißen. Denn der Pachtvertrag für einen drei Kilometer langen Abschnitt der Este zwischen Stadtgrenze Neuland und dem Buxtehuder Zwinger läuft zum 1. Januar 1979 aus. Der Besitzer der Fischereirechte für diesen Bereich, Tiefbau-Unternehmer Kurt Hastedt, hat das Gewässer bereits in zwei Fachzeitschriften ausgeschrieben. Der Verein fürchtet jetzt insbesondere Nachteile durch das erst jüngst vom Landtag verabschiedete neue Fischereigesetz.

Die rund 400 Mitglieder des Buxtehuder Angelsportvereins Scheeben Wind – nach Auskunft von Sportwart Jörg Weber zu zwei Dritteln Jugendliche und Rentner – können zur Zeit in fast allen Buxtehuder Gewässern angeln. Fast immer ist der Verein der Pächter der Fischereirechte – gleichgültig, ob die Stadt oder ein Privatmann Besitzer ist. So auch im Falle des Tiefbau-Unternehmers Kurt Hastedt, dessen Familie seit Generationen schon die Fischereirechte für einen drei Kilometer langen Abschnitt der Untereste gehören.

Seit über 40 Jahren schon hat der Verein diese Rechte für das Gewässer von Hastedt gepachtet. Ein zwölfjähriger Vertrag läuft

zum 1. Januar 1979 aus. 750 Mark jährlich zahlte der Verein. Vor Wochen bereits erfuhr Vereins-Vorsitzender Godehardt, daß Hastedt den Vertrag kündigen wird. Die meisten Mitglieder jedoch lasen erst in der Fachzeitschrift „Fisch und Fang“, daß die Este zur neuen Verpachtung angeboten wird. In der Anzeige wurde zugleich der gute Besitz gepriesen. Für den, so Vorsitzender Godehardt, sei indes nicht Besitzer Hastedt, sondern allein der Verein verantwortlich, der die Fische in der Este jahrzehntelang gehegt und gepflegt habe.

Vorsitzender Godehardt hofft denn auch, daß man sich mit Kurt Hastedt auf einen neuen Vertrag einig sein kann. Ihm ist

klar, daß es dem Besitzer in erster Linie darum geht, mehr Geld zu bekommen. Dazu ist der Verein grundsätzlich auch bereit – wenngleich in einem engen finanziellen Rahmen. Einem „reichen Hamburger“, so Godehardt, sei der Verein im Wettbewerb sicherlich nicht gewachsen. Konkurrenz von anderen Angelvereinen jedoch braucht er nicht zu fürchten. Vereine dürfen sich nach einer gemeinsamen Übereinkunft gegenseitig keine Fanggründe streitig machen.

Der Verlust des Este-Abschnittes würde, so Godehardt, den Verein schwer treffen. Der Wert der Brut sei dabei nicht der alleinige Grund. Der Esteabschnitt ist immerhin das einzige gepachtete Gewässer des Vereins, an dem ein Pokal-Angeln ausgetragen werden kann.

Der Verein Scheeben Wind trauert bei der Sorge um das Gewässer dem alten Fischereigesetz nach. Erst vor einigen Monaten trat ein neues, von der CDU/FDP-Regierung in Hannover verabschiedetes Gesetz in Kraft. Hatten die Vereine bislang praktisch ein Vorrecht bei Pachtverträgen, so entscheidet jetzt der „freie Markt“. Kurt Hastedt („Ich bin Kaufmann“) mochte sich gegenüber dem TAGEBLATT nicht näher zu der Angelegenheit äußern.

Fischereiberechtigte an Aue und Lühe müssen ihre Ansprüche bald anmelden

Gesetz schreibt Genossenschaft vor

Sportangler fürchten um ihre Pacht

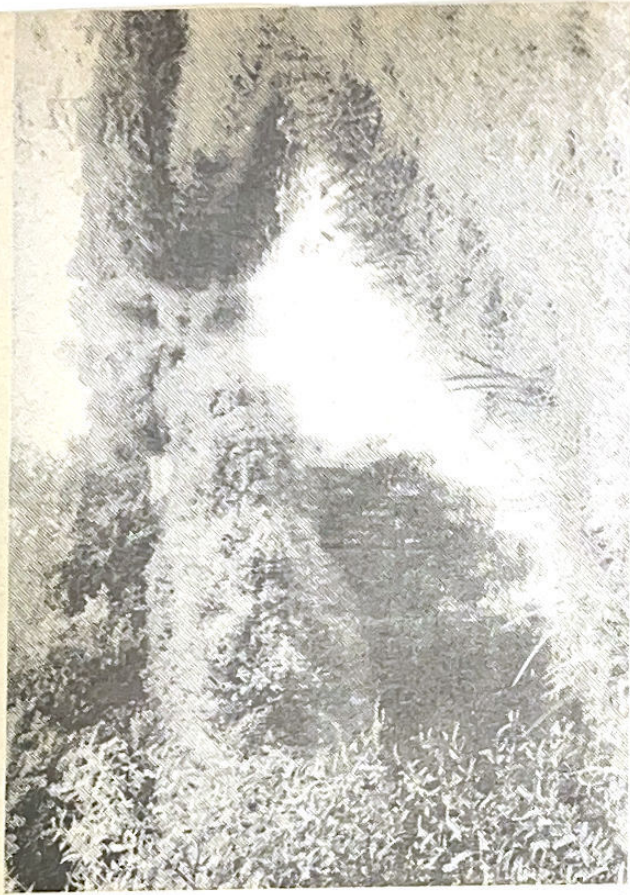
Horneburg (wu). Das neue Fischereigesetz schreibt es vor: Für Aue und Lühe ist eine Fischereigenossenschaft zu gründen. Betroffen davon ist der Flußlauf von der Straße Ahlerstedt/Bokel bis zur Einmündung der Lühe in die Elbe. Den Auftrag, die Genossenschaft zu gründen, erhielt die Samtgemeinde Horneburg. Schützenhilfe dabei sollen die Samtgemeinden Lühe und Harsefeld leisten.

Die Aufgabe ist nicht ganz leicht zu lösen. Samtgemeindevorstand Herbert Tölle, zuständig für die Bearbeitung dieser Frage bei der Samtgemeinde Horneburg und selbst erfahrener Sportangler, sieht die größten Schwierigkeiten zunächst darin, die Fischereiberechtigten zu ermitteln. Sie sollen Mitglieder der neuen Genossenschaft werden. „Normalerweise sind die Eigentümer der an die Gewässer angrenzenden Grundstücke zugleich Fischereiberechtigte“, meinte Tölle. Aber: „Diese Rechte sind vielfach früher abgetreten oder verkauft worden.“ In der Gemarkung Bledersdorf beispielsweise ist die Gemeinde Inhaber der Fischereirechte.

Durch öffentliche Bekanntmachung will Tölle nun alle auffordern, die sich für Fischereiberechtigt an Aue und Lühe halten, ihre Ansprüche bis zum 16. Oktober dieses

Jahres anzumelden. Gegebenenfalls muß die Berechtigung durch Urkunden, Grundbuchauszüge usw. nachgewiesen werden. Liegt der Kreis der Berechtigten fest, soll die Gründungsversammlung für die Genossenschaft folgen. Dafür wird Tölle einen Satzungsentwurf vorbereiten. Bis zum 10. Februar 1979 erwartet der Landkreis die Meldung über die Genossenschaftsgründung sowie die Aufstellung und Genehmigung einer Satzung.

Das nächste Problem kündigt sich schon an: Nach welchem Maßstab sollen Rechte und Pflichten verteilt werden? Diese Frage ist von erheblicher Bedeutung, beispielsweise in bezug auf die Beteiligung an den Pachtentnahmen und den Kosten für die Bewirtschaftung der Gewässer. Herbert Tölle mag sich noch nicht festlegen und kündigt weitere Ermittlungen in dieser



Auch dieses idyllische Teilstück der Aue gehört zum Angeltrevier der Horneburger Sportangler, das sie behalten möchten. Foto: Wulf

Frage an.

Die Hauptinteressenten an den Gewässern mit, die Sportfischer, bejahen die Zielsetzung des neuen Gesetzes durchaus, durch Zusammenfassung größerer Gewässerteile zu einer besseren Bewirtschaftung zu kommen. Zur Zeit teilen sich zwei Sportanglervereine und eine kleine Genossenschaft bei dem betroffenen Flußlauf in diese Aufgabe insoweit, als sie jeweils ein kleines Teilstück betreuen.

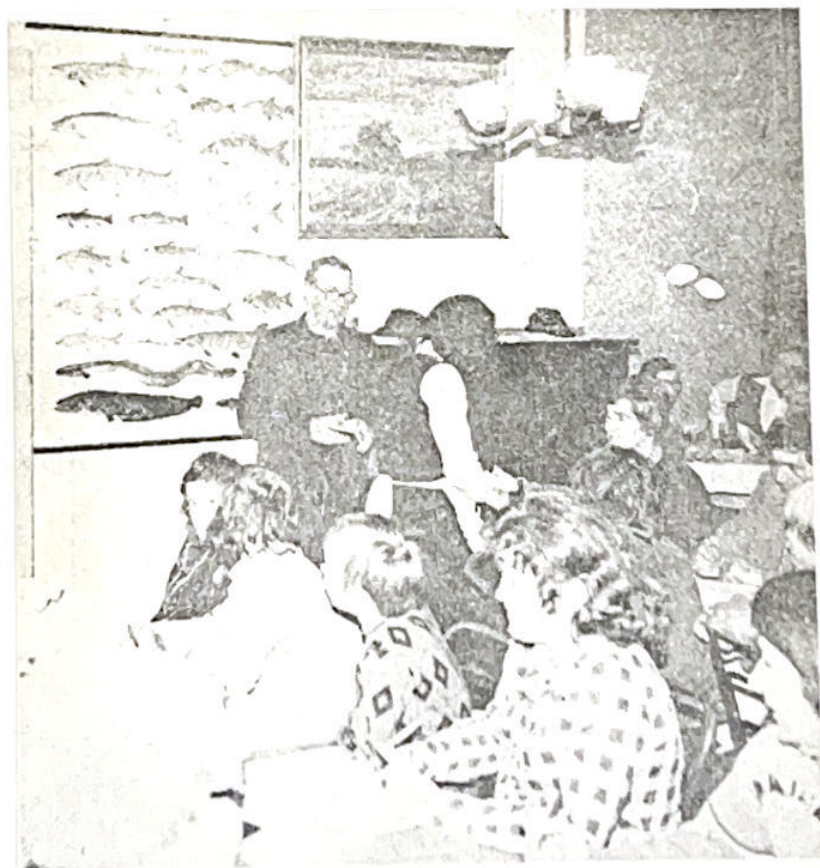
Unüberhörbar indes ist die Sorge der Sportfischer, daß die neue Genossenschaft möglicherweise nicht ihnen die Gewässer verpachtet, sondern Interessenten, die mehr zahlen können. „Bei einer Verpachtung nach Höchstgebot können die Sportanglervereine nicht mithalten.“ Herbert Tölle sieht dies ganz nüchtern, vertraut allerdings darauf, daß es Mittel und Wege geben wird, den heimischen Angelfreunden ihr Hobby vor der Haustür zu erhalten.

1979

Aufgrund der neuen Nds. Fischereigesetze fand am 17.1.1979 in Dorfmark eine Besprechung mit dem Landesverband eine Besprechung betreffend Abhaltung der Sportfischerprüfung statt.

Es wurde vereinbart:

- 1.) Die Sportfischerprüfung einheitl. Schulung wird vom F.S.V. Hamburg durchgeführt.
- 2.) Es dürfen nur Mitglieder des F.S.V. Hamburg bzw. Nichtorganisierte gebucht und geprüft werden.
- 3.) Die Vereine stellen bei der zuständigen Kreisverwaltung einen Antrag auf Anerkennung nach § 54 Nds. Fischereigesetz



Der Stader Sportanglerverein hat bereits eine Vorbereitungsschulung nach dem neuen Modell für die neuen Fischereiprüfungen gestartet.

Vereine äußern Skepsis über neues Fischereigesetz

Niedersachsen: Keine Fischereischeine mehr

Kreis Stade (all). Mit allgemeiner Zustimmung, aber auch mit einer Portion Mißtrauen haben die Sportfischerverbände das seit dem 1. März gültige neue Niedersächsische Fischereigesetz aufgenommen. Das Gesetz schafft für das Bundesland, in dem bisher je nach Landesteil drei unterschiedliche Gesetze galten, erstmals ein einheitliches Recht. Unklarheit besteht jedoch noch darüber, wie einzelne Bestimmungen in der Praxis ausgelegt werden sollen.

Mit der Absicht, die „jahrelangen, unübersichtlichen Verhältnisse“ im niedersächsischen Fischereirecht zu bereinigen, begründete Minister Glup das neue Gesetz. Da bisher noch jegliche Ausführungsbestimmungen fehlen — Glup sprach von „Anlauf- und Umstellungsschwierigkeiten“ —, warten die Vereine teils noch ab, wie sich die neuen Regelungen auswirken werden.

So sieht das Gesetz eine grundsätzliche Anerkennung der Sportfischerverbände vor, was bisher nicht der Fall gewesen ist. Darüber hinaus müssen die Fanggebiete Niedersachsens in insgesamt 70 Fischereibezirke aufgeteilt werden. In den jeweiligen Bezirken sollen die Besitzer der Gewässer Genossenschaften bilden. Sie bewirtschaften und verpachten die Fischfanggebiete. Zunächst war im Gesetzesentwurf vorgesehen worden, die Sportanglervereine bei Anpachtungen ausdrücklich zu bevorzugen. Dieser sogenannte Pachtschutz wurde jedoch wieder gestrichen. Statt dessen gilt jetzt ein Pachtkontrollverfahren, das nach Glups Worten den „Sportfischervereinen eine bevorzugte Berücksichtigung“ sichern soll.

In dem Pachtschutz sah die Landesregierung einen „zu weit gehenden Eingriff in das Privateigentum“. Die nachträgliche Änderung stößt bei der Opposition im Landtag und auch bei den Sportfischerverbänden auf Kritik. „Es besteht die Gefahr, daß ein kleiner Verein wie der unsere zu hohe Pachten nicht mehr aufbringen kann“, befürchtet etwa M. Tiedemann, Vorsitzender des Angelsportvereins Himmelforten. Die Praxis muß zeigen, ob die Änderung des Vorrechts in eine bevorzugte Berücksichtigung der Sportangler sich als Formsache erweist oder aber den Hobby-Fischern tatsächliche Nachteile bringt.

Zustimmung fand bei den Sportanglern, daß seit März innerhalb Niedersachsens keine Fischereischeine mehr benötigt werden. Nur wer außerhalb Niedersachsens oder in Küstengewässern fischen will, braucht noch einen Schein, der allerdings nur gegen eine ebenfalls neu eingeführte Fischerprüfung zu erhalten ist. Diese Prüfungen können bei den anerkannten Sportfischervereinigungen abgelegt werden. Unklar ist noch, ob auch beim Angeln in öffentlichen Gewässern innerhalb Niedersachsens ein Fischereischein benötigt wird.

Diese Bestimmungen sind für manche Angler eher verwirrend. Einer von ihnen, Wilhelm Mudroch vom Vorstand der Fischereigenossenschaft Lühe, fragt sich denn auch, ob man „das nicht ein-

mal alles bundesweit regeln könnte“. Ganz anders der Stader Sportanglerverein, der schon die erste Schritte nach dem neuen Gesetz unternommen hat! Er startete eine fünfwöchige Vorbereitungsschulung für die ersten Fischerprüfungen nach dem neuen Modell. Die Veranstaltung hat nach Auskunft von Pressesprecher Cording bei den Jugendlichen besonderen Anklang gefunden.

Die meisten Vereine jedoch zeigen sich gegenüber dem neuen Gesetz noch recht zurückhaltend. Günter Dreyer



Einheitliches Recht schafft das neue Fischereigesetz in Niedersachsen. Ausführungsbestimmungen fehlen allerdings noch. Foto: von Allwörden

vom Sportanglerverein Stade spricht wohl im Sinne der anderen Verbände, wenn er zusammenfaßt: „Verbessert hat sich unsere Stellung ganz bestimmt, auch wenn wir uns manches anders gewünscht hätten.“

Die Gemeinde muß für Aue zahlen

Horneburg (wu). Einer beschließt, und andere müssen zahlen. Ein typisches Beispiel für diese gern geübte Praxis wurde im Horneburger Samtgemeinderat mit Unbehagen angesprochen, als es um die Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben ging. Per Gesetz ist der Samtgemeinde aufgegeben worden, für die Aue und Lühe eine Fischereigenossenschaft zu gründen. Das kostet nach ersten Schätzungen rund 1000 Mark. Zahlen muß die Gemeinde, ohne sich irgendwo schadlos halten zu können. Gemildert indes wird der „Schmerz“ dadurch, daß die Samtgemeinden Harsefeld und Lühe als Mit-Flußanlieger freiwillig je ein Drittel der Kosten erstatten wollen.

Am 19.1. 1979 fand eine Mitgliederversammlung statt.

Durch ein Mißverständnis im Hause Bollmann steht um den Termin für den Anglerball nicht mehr zur Verfügung.

Willy Frenz fragt deshalb im Tiroler an und erhält eine Umfrage.

Anschließend gibt Konrad Heutchen bei einem Überblick zum Thema „Bau eines Anglerheimes“

Standort in Horneburg in der Nähe der Aue - Friedensbrücke. Entstellung eines 50qm großen Hauses mit Wärmeschluß auf Pachtland der Gemeinde. Bei günstigen Einrat von Handwerker

aus den Reihen des Vereins wird mit Herstellungsarbeiten im Höhe von ca. 15.000.- an gerechnet.

In der mit anschließendem Fernsprache wird auf die Höhe der Folgekosten hingewiesen.

Da sich keine deutliche Mehrheit für den Bau eines Anglerheimes findet, wird das Thema zurückgestellt.

Der Mollensdorfer Teich soll ein Zentrum als Treffpunkt dienen, um Bootfahren zu lassen.

Sportfreund H. Tölle regt eine Damenangeln an.



Einladung zum

Anglerball 1979

Liebe Mitglieder!

Zu unserem Anglerball mit Tombola, am Samstag, dem 3. März, um 20.00 Uhr, im **TIVOLI - HORNEBURG**, sind alle Mitglieder und Damen herzlich eingeladen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Zimmer für Übernachtung können auf der Jahreshauptversammlung bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Vorstand

i. A. W. Klehn

(Das TIVOLI in Horneburg befindet sich gegenüber des Sportplatzes in Horneburg)



Einladung zur Jahreshauptversammlung 1979

am Freitag, dem 9. März 1979, um 20.00 Uhr, im Vereinslokal Bellmann, in
Nottensdorf.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden W. Klehn
2. Jahresberichte
 - / a. Kassenwart (Kassenprüfer)
 - / b. Gewässerobmann
 - / c. Sportwart
 - / d. Jugendwart
3. Neuwahlen
 - / a. Schriftwart
 - / b. stellv. Schriftwart
 - / c. Justiziar
 - / d. Sportwart – Meeresfischen
 - / e. Gewässerwarte
 - / f. Kulturwart
 - g. Kassenprüfer
4. Satzungsänderung
5. Verschiedenes (Schriftliche Anträge zum Punkt Verschiedenes bitte bis zum
9. 2. 1979, an den 1. Vorsitzenden)

Der Vorstand

1. Vorsitzende W. Klehn

Vor Beginn der Jahreshauptversammlung kann beim Kassierer der Jahresbeitrag
für 1979 bezahlt werden.

A. S. V. „Petri Heil“
Konto: Krs. Spark. Horneburg
Nr. 401 323



Angelsportverein »Petri Heil« Horneburg e.V. v. 1971

Mitglied im Angelsportverband Hamburg e.V. im VDSF.

Vereinslokal: „Bellmanns Gasthof“ Nottensdorf, 2152 Nottensdorf, Tel. 04163/2381

1. Vorsitzender: Wilhelm Klehn, Waldsiedlung 8-12, 2151 Neukloster, Tel. 04161/83585

Bankkonto: Kreissparkasse Stade
Hauptzwt. Horneburg, Giro-Nr. 401323

Horneburg, den 9.3.1979

Protokoll der Jahreshauptversammlung

vom 9.3.1979

Um 20 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende Wilhelm Klehn die Jahreshauptversammlung des ASV Petri Heil in Bellmanns Gasthof.

Nach der Begrüßung der Mitglieder stellt der 1. Vors. durch Frage an die Mitglieder fest, daß die Einladungen korrekt und rechtzeitig erfolgt sind.

Es folgt die Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung durch den Schriftwart. Es ergeben sich keine Einwendungen.

Der 1. Vorsitzende gibt dann seinen Jahresbericht ab. Er weist auf erfolgreiche Veranstaltungen wie den Anglerball, den Grillabend und das Königsangeln hin. König 1978 wurde der Sportfreund Friedel Witt. Auch finanziell wurde das Jahr 1978 mit einem Überschuss abgeschlossen. Den Einnahmen von 36 021.-- DM standen Ausgaben von 34 807.-- DM gegenüber. Es wurde ein lfd. Überschuss von 1 213.-- DM erwirtschaftet, der zusammen mit den Rücklagen ein Vereinsguthaben von 19 372.-- DM ergibt.

Der Verein hat zur Zeit

153 Vollmitglieder
29 Jugendliche
5 Passive = 187 Gesamtmitglieder

20 Neuaufnahmen standen 10 Austritte gegenüber.

Es folgt der Bericht der Kassenprüfer Matthies und Peter Eckhoff, vorgetragen durch P. Eckhoff. Die am 15.1.79 durchgeführte Kassenprüfung ergab keine Beanstandung. Besonders hervorgehoben wurde neben der korrekten Kassenführung durch Kassierer Eckermann, daß alle Beiträge 1978 eingegangen sind. Dem Vorstand wird vorgeschlagen, einen Teil des Geldes als Rücklage längerfristig und damit zinsgünstiger anzulegen. Der Kassenprüfer stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Abstimmung ergibt die Entlastung des Vorstandes bei einer Stimmenthaltung.

Lt. Anwesenheitsliste sind 71 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Es folgt der Jahresbericht des Gewässerobmanns Wolfgang Burr: An vier Arbeitsdiensttagen des Jahres wurde vorbildliche Aufräumarbeit an den neugepachteten Dollener Buschteichen geleistet. Der Nottensdorfer Teich wurde wegen der aufgetretenen Fischkrankheit abgelassen, gesäubert und gekalkt. Durch den langen Winter wird die Wasserpest wahrscheinlich vernichtet sein. In Zukunft soll der Teich als Aufzuchtteich für K1 dienen.

Alle Gewässer wurden im vergangenen Jahr 2 mal besetzt. Insgesamt hat der Verein 1 950 kg. K3 800 kg. S 3 (Schleie) 200 Graskarpfen sowie Zander und Forellen eingesetzt.

Besonderen Dank richtet der Gewässer~~wart~~^{obmann} an die Gewässerwarte.

Die Angelgewässer sind ab 21.3.79 frei, der Hecht ist im Bullenbruch ab 1.5. frei.

Den Jahresbericht des Sportwartes Norbert Roch verliest der 2. Vorsitzende Konrad Kutschinski. Der Sportwart hat sich entschuldigt er befindet sich zur Zeit in Süddeutschland.

In seinem Bericht bemängelt der Sportwart die dürftige Beteiligung an Angelveranstaltungen des Vereins. Er fordert die Mitglieder zu etwas mehr Interesse in der Zukunft auf.

So erschienen von rund 150 Mitgliedern zum Anangeln lediglich 31 und zum Abangeln sogar nur 18 Teilnehmer. Die Pokalmannschaft hat den Verein würdig vertreten; bei 16 Veranstaltungen konnten 8 Siege errungen werden und auch die weiteren Plazierungen können sich in den ~~xxx~~ relativ großen Teilnehmerfeldern sehen lassen.

K. Kutschinski gibt weiter bekannt, daß der Angelverein "Frühauf" am 6.5. sein Anangeln im Bullenbruch hat und daß zu dieser Zeit im Bullenbruch nicht geangelt werden soll. Die Angeltermine für das neue Jahr sind auf einem Terminplan abgedruckt, der in der Pause an alle Mitglieder verteilt werden soll.

Es folgt der Bericht des Jugendwartes Willi Frenz.

Willi ~~Frenx~~ Frenz dankt besonders den Mitgliedern, die sich als Fahrer für die Jugendlichen zu auswärtigen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt haben.

Der 1. Vorsitzende bittet dann die Mitglieder sich zu erheben und den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern H. Münsmann und Helmut Mahler zu gedenken.

Danach stellt Willi Frenz die Vertrauensfrage. Die Versammlung spricht dem 1. Vorsitzenden Wilhelm Klehn einstimmig das Vertrauen aus.

Es folgen Neuwahlen:

1. Schriftwart Peter Slomski wird einstimmig wiedergewählt.
2. stellv. Schriftwart Walter Müller wird einstimmig gewählt.
3. Justitiar Der bereits kommissarisch eingesetzte Justitiar Herbert Tölle wird bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt.
4. Kulturwart Um dieses Amt bewerben sich die Sportfreunde Fred Hofheinz und Harry Neidhard. Es findet eine geheime Wahl statt, bei der Harry Neidhard mit 35 Stimmen gewählt wird; auf Fred Hofheinz entfallen 20 Stimmen, 16 Enthaltungen
5. Sportwart für Meeresfischen Vorschlag: Edgar Vogelsang Er wird bei einer Enthaltung gewählt.
6. Gewässerwarte Der kommissarisch eingesetzte Willi Tempolin wird bei 5 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen im Amt bestätigt. Gewählt werden außerdem Manfred Quandt bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen sowie Kurt Werner bei einer Enthaltung.
7. Kassenprüfer Vorgeschlagen sind Peter Eckhoff, Helmut Prott Hans Wiechern, Walter Husmer. Gewählt werden Peter Eckhoff mit 65 und Helmut Prott mit 34 Stimmen. W. Husmer 20 und H. Wiecher 9 Stimmen sowie 7 ungültige Stimmen. Jedes Mitkonnte 2 zwei Kandidaten wählen.
8. stellv. Jugendwart: Einziger Vorschlag Hartmut Frenz. Er wird bei einer Gegenstimme gewählt.

Satzungsänderung

Der Schriftwart bräut vor, daß der Verein nach dem neuen niedersächsischen Fischereigesetz vom Landkreis als Sportfischervereinigung anerkannt werden muß. Hierzu ist neben anderen Nachweisen auch die Bestätigung des Finanzamtes erforderlich, daß der Verein gemeinnützig im Sinne des Steuerrechts ist.

Die dem Finanzamt eingereichte Satzung entspricht lt. Mitteilung des Finanzamtes im § 2 der Satzung nicht im vollen Umfang den Anforderungen der neuen Abgabenordnung.

Der § 2 der Satzung ist daher unter Benutzung der Mustersatzung aus dem Bundessteuerblatt 1976 Teil 7 Seite 597 zu § 60 der AO entsprechend geändert worden.

Die Satzungsänderung wird von der Hauptversammlung einstimmig mit 71 -Ja-stimmen genehmigt.

Der § 2 der Satzung erhält jetzt folgenden Wortlaut:

§ 2

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der AO. Zweck und Aufgaben des Vereins sind:

Verbreitung und Vertiefung der Sportangelei, Unterhaltung von Angeltgewässern, Pacht oder Kauf von Gewässern mit dem Ziel einer nicht gewerblichen Bewirtschaftung der Gewässer, alles im Sinne der Wege und Pflege der Fischbestandes.

Erziehung der Jugendlichen zu waidgerechten Sportanglern sowie Betreuung im jugenderzieherischen Sinne; Bekämpfung aller Einflüsse, die dem Fischbestand oder der Sportangelei schädlich sind; Erhaltung des Landschaftsbildes, Unterstützung aller Maßnahmen zur Verhütung von Gewässerverunreinigungen. Der Verein verfolgt keine anderen als die satzungsgemäßen Ziele.

Es darf vom Verein kein Handel mit Waren betrieben werden.

Es dürfen auch nicht Personen, gleichgültig ob Mitglieder oder Dritte durch hohe Vergütung oder Verwaltungsausgaben begünstigt werden.

Etwaige Überschüsse werden nur für die satzungsgemäßen Ziele verwendet. Eine Ausschüttung aus eventuellen Überschüssen an die Mitglieder findet nicht statt.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder Fortfall seines bisherigen Zweckes geht das Vermögen über in das Eigentum des Verbandes Deutscher Sportfischer e.V. mit Sitz in Hamburg dessen Gemeinnützigkeit anerkannt ist.

Da Anträge zum Punkt Verschiedenes nicht vorliegen wird die Sitzung um 22.20 Uhr beendet.

Vor Ende der Sitzung gibt der Gewässerobmann noch den Termin für den nächsten Arbeitsdienst bekannt: Es ist der 24.3.79

Peter Hornli
.....
(Schriftwart)

Ditt Jochen
.....
(1. Vorsitzender)

Angeltermine (Pokal) 1979

- 1. 4. Horneburg – Anangeln – Treffen an der Aue, 6.45 Uhr
- 29. 4. Buxtehude
- 1. 5. Stade
- 6. 5. Hemmoor
- 13. 5. Osten
- 20. 5. Bremervörde
- 27. 5. Horneburg – Königsangeln – Treffen Nindorf, 5.00 Uhr
- 24. 6. Horneburg – Pokal
- 15. 7. Zeven
- 26. 8. Bliedersdorf
- 9. 9. Cuxhaven
- 23. 9. Horneburg – Abangeln – Treffen Aue, 6.00 Uhr
- 7. 10. Horneburg – Forellenspokal – Nindorf, 7.00 Uhr

Pokal – Jugend

- 7. 4. Horneburg – Anangeln – Treffen Aue, 13.00 Uhr
- 28. 4. Stade
- 5. 5. Bliedersdorf
- 9. 6. Horneburg – Königsangeln – Treffen Aue, 15.00 Uhr
mit Grillen
- 23. 6. Zeven
- 9. 7. Horneburg
- 1. 9. Harsefeld
- 9. 9. Horneburg – Abangeln – Treffen Aue, 6.30 Uhr
- 22. 9. Osten

-
- 29. 9. Arbeitsdienst – Treffen 7.45 Uhr – Vereinslokal
 - 20. 10. Arbeitsdienst – Treffen 7.45 Uhr – Vereinslokal

Angelsportverein „Petri Heil“ Horneburg e. V. von 1971

Wilhelm Klehn
1. Vorsitzende
Buxtehude/Siedlung
Telefon 0 41 61 8 35 85

Konrad Kutschinski
stlv. Vorsitzende
2152 Horneburg
Sonntagstraße 6
Telefon 0 41 63 53 52

Peter Slomski
Schriftführer
215 Buxtehude
Heitmannshausen 15
Telefon 0 41 61 8 19 81

Horst Golchert
stelv. Schriftwart
Neugraben

Wolfgang Burr
Gewässerobmann
Hamburg 93
Geraerweg 11
Telefon 75 78 73

Norbert Roch
Sportwart
Stade
Von Goeben Kaserne, Block 103
Telefon 0 41 41 6 24 02

Handwritten: 26/14
Rainer Timm
stelv. Sportwart

Walter-Johs. Zöhrens
Kulturwart
2 Hamburg 76
Winterhuder Weg 79b
Telefon 229 52 67

Heinrich Eckermann
1. Kassierer
2152 Horneburg
Staderstraße 15
Telefon 0 41 63 52 42

Erich Duhm
2. Kassierer
2153 Neu Wulmstorf
Lillicron 53a
Telefon 040 7 00 66 15

Helmut Protz
Justitiar
Dollern
Telefon 0 41 63 23 98

Willi Frenz
Jugendwart
2152 Horneburg
Schanzenstraße 20b
Telefon 0 41 63 31 73

Hans-Jörg Meyer
stelv. Jugendwart
2152 Horneburg

Gewässerwart

Adolf Hüttel
2152 Nottensdorf
an der Bahn 3

Jozef Plociennek
21 Hamburg 90
Harmsstraße 16
Telefon 77 89 29

Willi Urbanski
2152 Horneburg
Hornbostelweg 15

Franz Leu
Neuenkirchen
Umdelch 6

Fischereiaufseher

Dieter Franz
2152 Horneburg
Vordamm 46

Johann Prigge
Moorweg 19
2152 Neuwulmstorf
Telefon 7 00 63 75

Udo Veit
2152 Horneburg
Staderstraße 15

Wilhelm Templin
Haferacker 7c
2104 HH 92

Kassenprüfer

Peter Eckhoff
Hans-Heinrich Matthies

Ehrenrat

Hermann Heintzen
Helmut Neumann
Werner Peckruhn
Günter Seelig
Fritz Wetzel

Am 12. März 1979 teilt der Landhaus Stade mit, daß der Verein keine Anerkennung nach § 54 Nds. Fische erhält, da die Sportfischerprüfung nicht von einem anerkannten Nds. Landesverband abgeleitet wird. Es wird daher erneute Verhandlungen zu führen.

Stader Tagblatt
19.3.1979

Angler haben die Buschteiche gepachtet

Generalversammlung des Angelsportvereins Horneburg: Steigende Mitgliederzahlen bestätigen die Arbeit

Horneburg/Nottensdorf (wu). Knapp die Hälfte der Mitglieder des Angelsportvereins „Petri Heil“ Horneburg war der Einladung zur diesjährigen Generalversammlung ins Hotel Bellmann, Nottensdorf, gefolgt. Diese erfreuliche Feststellung

traf der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, Neukloster, in seinen Begrüßungsworten und leitete dann auf den Rechenschaftsbericht über. Herausragendes Ereignis im Jahre 1978 war die Zupachtung der Buschteiche in Dollern.

„Dadurch konnten wir unseren Mitgliedern weitere Gewässer zur Ausübung ihres Sports zur Verfügung stellen“, freute sich der Vorsitzende. Nicht ohne Einfluß blieb diese Entwicklung auch auf die Mitgliederzahl. Sie stieg zum Jahresende auf 181, die 29 jugendlichen Angler eingerechnet.

Danach zeichnete Wilhelm Klehn besonders erfolgreiche Mitglieder aus. Für den größten im Angeljahr gefangenen Fisch wurde der „goldene Fisch“ verliehen. Bei den Senioren war Preisträger Helmut Prott aus Dollern – er zog aus der Aue einen Hecht von stattlichen 16 Pfund Gewicht – und bei den Junioren Karsten Meyer für einen achtpfundigen Zander.

Ohne Arbeitseinsatz der Angler ging es im vergangenen Jahr nicht ab. Das machte der Bericht von Gewässerobmann Burr deutlich. Ein dreimaliger Arbeitseinsatz war allein in Dollern erforderlich, um die

Teiche für das Beangeln herzurichten. Am Nottensdorfer Teich wurden die Mönche in Ordnung gebracht. Zuvor mußte das Wasser abgelassen werden. In der Zukunft will der Verein den Nottensdorfer Teich zur Aufzucht nutzen.

Um künftige Angelfreuden zu sichern, wurden beachtliche Mengen von Jungfischen ausgesetzt. Insgesamt waren dies 1950 kg Karpfen (K 3) und 800 kg Schleie (S 3). Die Menge verteilt sich auf alle Teiche in Dollern und Nindorf. Für die Aue ist das Aussetzen von Weißfischen geplant.

Kassenprüfer Peter Eckhoff bezeichnet die Kassenlage als gesund und die Kassenführung als gut. Das Jahr endete mit einem geringen Überschuß. Auf Vorschlag des Kassenprüfers wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Bei den anschließenden Wahlen wurde dem 1. Vorsitzenden einhellig das Ver-

trauen ausgesprochen. Die weiteren Wahlergebnisse lauteten: 1. Schriftwart P. Slomski, Dammhausen, 2. Schriftwart W. Möller, Hamburg, Justitiar Herbert Tölle, Horneburg, Kulturwart H. Neidhardt, Hamburg, Sportwart Meeresangeln E. Vogelsang, Hamburg, Gewässerwarte W. Templin, K. Werner, M. Quandt, alle Hamburg, Kassenprüfer P. Eckhoff, Horneburg, und H. Prott, Dollern, und 2. Jugendwart H. Frenz, Horneburg.

Schließlich ging es noch um eine Satzungsänderung. Der Verein möchte künftig die Vorteile der Gemeinnützigkeit in Anspruch nehmen.

Der Startschuß für die neue Saison fällt am 21. März. Dann nämlich werden alle Gewässer freigegeben. Das offizielle Anangeln folgt am 1. April. Wer daran teilnehmen will, muß sich um 6.45 Uhr an der Friedensbrücke in Horneburg einfinden.

April 1979
3,5 Pfd. schwerer Fische
aus der Aue



Mäßiges Glück beim Anangeln in der Aue

Der harte Winter tötete viele Fische

Horneburg/Nottensdorf (wu). Mit viel Freude, aber nur mäßigem Anglerglück starteten die Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ in die neue Sommersaison. Alle 35 Teilnehmer des Anangels brachten Fisch im Gewicht von nur 7500 Gramm auf die Waage. Zu einem Doppelerfolg kam Kurt Werner, Neugraben: Mit 2550 erreichte er die höchste Punktzahl, und mit einer Regenbogenforelle von 2300 Gramm fing er den größten Fisch.

Besonders um den Fang der Regenbogenforelle wurde der glückliche Petri-Jünger beneidet. Keiner seiner Vereinskameraden erinnerte sich, jemals in den Gewässern der Aue eine solch stattliche Forelle gefangen zu haben. Sein Angelerfolg trug Kurt Werner die Wanderpokale für die höchste Punktzahl und für den größten Fisch ein. Der dritte Wanderpokal (für die meisten Fische) ging bei einer Stückzahl von sieben an Dieter Hennig, Hamburg.

In der Punktwertung wurden für die Plätze 2 bis 7 Erinnerungsbecher vergeben. Je einen erhielten Dieter Hennig, Hamburg, 1775 Punkte, Michael Sanchez, Buxtehude, 900 Punkte, Friedel Witt, Schwinge, 825 Punkte, Peter Eckhoff, Horneburg, 825 Punkte, Fritz Wetzel, Horneburg, 700 Punkte und Willy Frenz, Horneburg, 650 Punkte.

Nach dem Angeln trafen sich die Teilnehmer im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf. Dort händigten der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, Neukloster, und Sportwart Norbert Roch, Horneburg, die Pokale und Becher aus. Mit einem gemeinsamen Erbsensuppenessen und einem gemütlichen Klönschnack klang der Tag aus.

Am Sonnabend, dem 7. April, will die Jugendgruppe des Vereins bei einem gesonderten Anangeln ihr Anglerglück testen. Die Junioren treffen sich um 13 Uhr bei der Kirche. Geangelt wird in der Aue.

Für Donnerstag, den 12. April, um 20 Uhr sind die Mitglieder zu einer Versammlung im Hotel Bellmann eingeladen worden. Einer der Tagesordnungspunkte behandelt die Fischausfälle durch das harte Winterwetter. Besonders betroffen sind die Dollerner Teiche. Der gesamte Besatz an Karpfen dort ist hin. Vereinsmitglieder haben die toten Fische geborgen. Sie waren größtenteils erst im Herbst letzten Jahres ausgesetzt worden. Den Schaden schätzen Vereinsmitglieder auf etwa 3000 Mark. Die Schleie hingegen haben den Winter gut überstanden.

Nächste Mitgliederversammlung am 12.8.1979.

Der 1. Vorsitzende berichtet, daß der gesamte Karpfenbestand in Dollern erkrankt werden mußte, da durch den strengen Winter alle Karpfen umgekommen waren. Es mußten für 2.000,- um K3 eingekauft werden. Der kleine Nethandrofer Teich ist mit 1.000 Stück Forellen besetzt worden. Für die Aue sind 3 Ztr. Rotungen bestellt worden.

Mai 1979

Glück beim Königsangeln

Fische waren „beißfreudig“: 120 Pfund an Land gezogen

Horneburg/Nottensdorf (wu). Endlich einmal wieder beißfreudige Fische, stellten die Teilnehmer am Königsangeln des Horneburger Sportfischervereins befriedigt fest. Insgesamt zogen sie Fische im Gewicht von fast 60 Kilogramm an Land, überwiegend Brassen, Güster und Rotaugen. Bester Einzelangler wurde Norbert Roch, Horneburg, mit 12 500 Punkten. Dafür erhielt er die Königskette zuerkannt.

Trotz häufigen Regens hielten alle 40 Teilnehmer durch. Bei dem schlechten Wetter kam eine erstmals eingeführte Unterbrechung besonders gut an: Zur Halbzeit wurde das Wettangeln für eine Stunde eingestellt. Zur Stärkung gab es gegrillte Würstchen und Bier vom Faß.

Danach ging der Wettstreit weiter, und nicht wenige Angler machten jetzt noch die beste Beute. Dem Sieger Norbert Roch folgten dicht auf Konrad Kutschinski, Horneburg (11 800 Punkte), Michael Sanchez, Buxtehude (11 250 Punkte) und Reimer Timm, Hamburg (10 000 Punkte). Reimer Timm fing auch mit 1900 Gramm den größten Fisch; das trug ihm den Wanderpokal „Größter Fisch“ ein.

Die nächsten Plätze beim Königsangeln gingen an Jörg Philippssen, Horneburg (3400 Punkte), Adam Pietcach, Hamburg (2700

Punkte), Friedel Witt, Schwinge (2600 Punkte), Mehling, Hamburg (2200 Punkte), Erich Duhm, Neu Wulmstorf (1850 Punkte) und Werner Pekruhn, Holtorfsbostel (1725 Punkte). Für die ersten sieben Plätze waren Pokale ausgesetzt.

Nach dem Angeln trafen sich alle Teilnehmer im Hotel Bellmann in Nottensdorf. Dort händigte der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, Neukloster, die Königskette und die gewonnenen Pokale aus.

Das Königsangeln für die Juniorenriege ist am Sonnabend, dem 9. Juni. Wer teilnehmen möchte, muß sich um 15 Uhr bei der Kirche einfinden. Angelrevier ist die Aue.

Zu ihrer nächsten Mitgliederversammlung wollen sich die Angler am Freitag, dem 8. Juni 1979, um 20 Uhr in Hauschildts Gasthof in Dollern treffen.

Michael Sanchez
Norbert Roch
Wilhelm Klehn



Herbert
Töls

Konrad
Baßhardt

Harry
Neubhardt

Werner
Helmut



Michael Sander Norbert Roth Konrad Kutschinski



Nächste Mitgliederversammlung 8.6.79

Wilhelm Klein weist auf den am 30.6. stattfindenden Grillabend hin.
 Am 24.6.79 findet in Homelburg das diesjährige Pokalangeln statt.
 Dem Verein liegt eine Einladung zum Fischerfest bei Altkönigsweiler
 am 23.6.79 vor. Das Fest wird von seiner Aktion zur Reinhaltung des
 Untereichs veranstaltet.

Stader Tagblatt
10.7.79

Fünf Punkte Vorsprung: Pokal ging an die Stader Jungangler

In drei Stunden insgesamt 26 000 Gramm Fische gefangen

Horneburg (wu). Nur um ganze fünf Punkte lagen die Jungangler aus Stade (7575) vor der Mannschaft aus Buxtehude (7570) und „schnappten“ ihnen damit den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal „weg“. Ausrichter des Jugendpokalangelns war der Horneburger Sportanglerverein „Petri Heil“. Es beteiligten sich acht Mannschaften aus befreundeten Vereinen.

Drei Stunden hatten die 56 Angler Zeit, ihr Angelglück zu testen. Es wurde ihnen in sehr unterschiedlichem Maße zuteil, denn 15 Angler fingen „keinen Schwanz“. Dennoch: mit den insgesamt gefangenen Fischen im Gewicht von 26 800 Gramm konnten die Angler zufrieden sein. So beurteilte Willy Frenz, Jugendwart und Leiter des Wettkampfes, das Ergebnis.

Nach dem Angeln trafen sich die Teilnehmer im „Tivoli“. Jugendwart Willy Frenz und der stellvertretende Jugendwart, Hartmut Frenz, gaben die Ergebnisse bekannt und händigten Pokale, Medaillen und Sachpreise aus.

In der Mannschaftswertung ergaben sich folgende Reihung: SAV Stade (7575 Punkte), ASV Buxtehude (7570 Punkte), ASV Bliedersdorf (5650 Punkte), ASV Horne-

burg (4625 Punkte), SAV Harsefeld (4025 Punkte), ASV Zeven (3625 Punkte), SAV Osten (2910 Punkte) und FSV Bremervörde (2200 Punkte).

Erfolgreichster Einzelangler war Ockelmann, Bliedersdorf (5200 Punkte). Ihm folgten Jens Eckhoff, Buxtehude (4250 Punkte),

Anzeige

REEDER = Audi + VOLKSWAGEN

Knapp, Stade (3300 Punkte), Uwe Thies, Zeven (2350 Punkte), Gunnar Klindt (2325 Punkte), René Karnatz, Horneburg (1925 Punkte), Carsten Meyer, Horneburg (1900 Punkte), Scheibel, Stade (1725 Punkte), Boldt, Stade (1475 Punkte) und Jörg Veit, Horneburg (1450 Punkte).

Der Verein beklagte sich an der Einweihung der „Lange Straße“
Es wurde auf die Ardenbergschule geworfen.

Am 14.9.1979 nächste Mitgliederversammlung
Forellennahel am 7.10.79 in Nindorf.

Wickelen Mühlen berichtet von Manöverübungen am westlichen Teich
in Nindorf. Der Schaden ist bei der Bundeswehr angemeldet
worden.

Es wird ferner berichtet, daß von der Baufirma Lindemann eine
Baubüro-Baracke der Größe von ca 80 qm zum Preis von 500,- der
erworben wurde.

Die verlegte Baracke ist auf Gemeindeeigenem Gelände aufgelagert
worden.

Es soll mit der Gemeinde über die Passadierung oder den Verkauf
eines geeigneten Grundstücks in der Nähe der schwarzen Bunte
verhandelt werden.

Von der nächsten Sitzung am 26.10.79 liegt kein Protokoll vor.

18.9.79

Angler-Glück für die Juniorenriege

Horneburg (wu). In diesem Jahr ging die Jugendgruppe des Sportanglervereins Horneburg beim Abangeln voran. Die Juniorenriege brachte es dabei auf insgesamt 15 000 Gramm Fische. Darunter war ein stattlicher 1650 Gramm schwerer Brassen, den Thomas Scheffler fing. Er erhielt dafür den Wanderpokal „Größter Fisch“, den Richard Wilke gestiftet hatte.

Bei der allgemeinen Wertung belegte Karsten Meyer, Horneburg, mit 6500 Punkten den ersten Platz. Ihm folgten Ulrich Neumann, Neugraben (4550 Punkte) und Thomas Hauschildt, Horneburg (4250 Punkte). Jugendwart Willy Frenz, der den Wettbewerb leitete, gab gleich an der Aue die Ergebnisse bekannt und händigte den erfolgreichen Petri-Jüngern die gewonnenen Preise und Medaillen aus.

Für die Herren ist das Abangeln am kommenden Sonntag (23. September) an der Aue. Die Teilnehmer versammeln sich um 6 Uhr an der Friedensbrücke.

26.9.79

Petri Heil in Horneburg: 104 Fische gefangen

Friedel Witt siegte doppelt

Horneburg (wu). Der Standort gab wie selten den Ausschlag beim diesjährigen Abangeln der Senioren des Sportanglervereins „Petri Heil“ Horneburg: Nur zwischen Mühlenkuhle und Schöpfwerk wurde etwas gefangen. Insgesamt addierte sich der Fang auf 104 Fische mit einem Gesamtgewicht von 12 390 Gramm.

Sieger wurde Friedel Witt, Schwinge, mit 6600 Punkten. Dafür erhielt er einen Wanderpokal.

Friedel Witt gab sich mit diesem Erfolg nicht zufrieden. Er fing auch den größten Fisch des Tages, einen Aland von 1200 Gramm Gewicht. Der Pokal „Größter Fisch“ war der Lohn.

Auf der Siegerliste folgten dem Pokalgewinner Willi Urbanski, Horneburg (4470 Punkte), Günther Seelig, Horneburg (4050 Punkte), Adolf Hüttel, Schragenberg (2350 Punkte), Reimer Timm, Hamburg (2050 Punkte), Kurt Werner, Hamburg (1800 Punkte) und Uwe Mehling, Hamburg (1650 Punkte). Sie alle wurden mit einem Pokal ausgezeichnet. Fünfzehn Teilnehmer des Wettbewerbs fingen buchstäblich „keinen Schwanz“.

Zur Siegerehrung trafen sich die Teilnehmer in Hauschildts „Tivoli“. Dort händigten der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klehn, und der Sportwart des Vereins, Norbert Roch, die Trophäen aus.

Auf der Versammlung am 7.12.1979 berichtete der 1. Vorsitzende, daß die Anfrage auf Pachtung eines Grundstücks von Foh. von Dörring zur Aufstellung eines Anglerhauses abschlägig beschieden worden ist. Es wurde daher ein Antrag an den Flecken Horneburg auf Freigabe eines Grundstücks in der unmittelbaren Nähe der Aue gestellt. Der am Neidorfer Teich durch die Bundeswehr verursachten Schaden war doch größer, als ursprünglich angenommen. Der 2. Vorsitzende und der Kassierer nahmen an der Genehmigung des Anglerhauses in Stade teil. Die Pachtung als Sportfischervereinsplatz im Sinne des Nds. FlG ist sichergestellt. In der Forderungsnote Dammann ist der Bestehende RA Allen ungedruckt, da Herr Dammann eine Zahlung seines Schadensanbuds abgelehnt hat.

J A H R E S R U C K B L I C K 1979

Im Jahre 1979 fanden 6 Versammlungen und 1 Jahreshauptversammlung statt.

Vereinsintern hatten wir wie in jedem Jahr, das Anangeln, das Königsangel und das Abangeln.

Die Königswürde erangelte sich unser Sportsfreund Norbert Roch.

100 Besucher kamen zu unserem Anglerball nach Horneburg in Hauschild's Gasthaus. Leider wurde das Fest durch die Einlieferung unseres Ehrengastes Helmut Anderson ins Buxtehuder Krankenhause getruibt.

Unser Grillabend wurde durch die unbestandige Witterung gestört. Trotz Bier und Bratwurst konnten wir die Gäste am Teich nicht halten.

Unser Sportsfreund Herbert Tolle hat auch in diesem Jahr einen Sportfischer-Lehrgang durchgeführt. Dank seiner guten Vorbereitung konnten alle Teilnehmer mit Erfolg abschließen.

Unsere Vereinsmannschaft hat unseren Verein auch in diesem Jahr mit Erfolg vertreten. Der Sportwart wird seinen Bericht noch vortragen.

Die Kasse wurde von den Sportsfreunden Helmut Frott und Dieter Eckhoff geprüft. Ihren Bericht werden sie im Laufe des Abends noch bekannt geben.

Für das Jahr 1980 bleibt dem Vorstand noch viel Arbeit. Fast alle Pachtverträge laufen aus und müssen erneuert werden.

An der Aue beabsichtigen wir, ein Anglerhaus zu errichten.

Damit wir diese Arbeiten kostengünstig durchführen können, möchte ich alle Mitglieder zur aktiven Mitarbeit aufrufen.

Die Grundstücksangelegenheit mit der Gemeinde Horneburg muß noch geregelt werden,

Hoffentlich können wir alles zu einem guten Abschluß bringen.

Für das Jahr 1980 wünsche ich allen Sportsfreunden viel Erfolg und

P E T R I H E I L

K A S S E N B E R I C H T

	Einnahmen	Ausgaben
Beiträge	16.500,-- 100.000,--	
Arbeitseinsatz	2.010,--	
Aufnahmen	1.100,--	
Passive	180,--	
Bullenbruch Wetteren	710,--	
Sportfischerprüfung	452,--	
Beiträge Jugendl.	1.015,--	
Aufnahmen Jugendl.	550,--	
Bullenbruch Jugendl.	150,--	
Anglerball	2.682,--	
Zuschaß Gemeinde	290,--	
Aue Simon u. Franz	780,--	
Grillen Nindorf	408,--	
Forellenangeln Nindorf	702,--	
Manöverschaden	<u>5.557,--</u>	
V.D.Sp. Offenbach		1.680,--
Behn & Behn, Anglerball		1.118,--
Musik, Anglerball		600,--
Pacht Buschteich Dollern		3.000,--
Jacht Nindorf		2.000,--
Jacht Wetteren u. Nottensdorf		2.000,--
Jacht Aue		1.900,--
Besatz Forellen Nottensdorf		500,--
Besatz Nindorf u. Nottensdorf		3.589,--
Besatz Dollern		1.484,--
Besatz Forellen Nindorf		600,--
Besatz Schleie Nindorf		1.132,--
Baracke Lindemann		1.530,--
Masselbring		268,--
B. Wetteren		500,--
Königsangeln		548,--
Lehner Abz.		<u>365,--</u>
	<u>30.396,--</u>	<u>22.512,--</u>
kleine Ausgaben		4.988,--
	<u>30.396,--</u>	<u>27.500,--</u>
Konto Kreissparkasse:	<u>DM 5.546,--</u>	Guthaben.

Nun möchte ich einen kurzen Überblick über unsere Vereinskasse geben.

Die Einnahmen betragen 1979	=	50.887,09	DM
Die Ausgaben	=	27.500,--	DM
Es ergibt sich ein Guthaben von		<u>23.387,09</u>	<u>DM</u>

Zusammen mit unseren Rücklagen hat der Verein ein Guthaben von DM 18.916,14.

Mitglieder per 31.12.1979

157	Mitglieder
<u>29</u>	Jugendliche
<u>186</u>	Gesamtzahl



Ralf Frank Flam-fors
Miller Wibel Meyer

Anglerkönig 1979
Norbert Rock



12.500 Punkte

2. Konrad Hutskewski 11800 Punkte
3. Michel Sanchez 11250 Punkte
4. Rainer Timon 10000 Punkte
und größter Fisch 1900 gr.

Erfolge

1. Platz Hanefeld
7. Platz Vainlanden-Pokal



Herbert Jölle noch vor Feuerschiff
Ebbe 1 auf nach Helgoland



Ewald Holste
Durch Licht - gerichtet



1980

Angelsportverein „Petri Hell“ Homeburg e. V. 1971

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1980

am Freitag, dem 1. Februar 1980, um 19.30 Uhr, im Vereinslokal Bellmann, in Nottensdorf.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden W. Klehn
2. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung
3. Jahresberichte:
 - a) Kassenwart ✓
Vertrauensfrage ✓
 - b) Sportwart ✓
 - c) Gewässerobmann ✓
 - d) Jugendwart ✓
 - e) Kulturwart ✓
4. Neuwahlen ✓
 - a) Kassenwart ✓
 - b) Stellv. Kassenwart ✓
 - c) Gewässerobmann
 - d) Gewässerwart
 - e) Kassenprüfer
5. Aufnahmegebühr – Erhöhung auf 120,- DM
6. Arbeitsdienst
Finanzielle Abgeltung 1981: 50,- DM
- ~~7. Satzungsänderung~~
8. Verschiedenes (Schriftliche Anträge zum Punkt Verschiedenes bitte bis zum 25. 1. 1980, an den 1. Vorsitzenden)

Der Vorstand
1. Vorsitzende W. Klehn

Vor Beginn der Jahreshauptversammlung kann beim Kassierer der Jahresbeitrag für 1980 bezahlt werden.

Fangstatistiken des Jahres 1979 bitte abgeben!

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 1.2.1980

Der 1. Vorsitzende Wilhelm Klehn begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen fest. Anschließend erfolgt die Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung durch den Schriftwart. Es ergeben sich keine Einwendungen.

Der Vorsitzende gibt nun seinen Jahresbericht. Er berichtet u.a., daß in 1979 ca. 100 Personen am Anglerball teilgenommen haben, daß der Grillabend wegen des schlechten Wetters wesentlich schlechter ausfiel als in den vergangenen Jahren. Der von Herbert Tölle geleitete Sportfischerlehrgang hatte vollen Erfolg, da alle Teilnehmer die Prüfung bestanden. In 1980 laufen einige Pachtverträge aus, es ist daher mit Pachterhöhungen zu rechnen. In 1980 soll nach Möglichkeit das im Jahre 1979 erworbene Angelheim aufgestellt werden.

Der Verein hat im Jahre 1979 Einnahmen in Höhe von 30 887.-- DM erzielt. Nach Abzug der Ausgaben in Höhe von -27 500.-- DM

verbleibt ein Überschuss von ====3 387.-- DM====

An Rücklagen besitzt der Verein 18 916.-- DM.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 157 Vollmitglieder und 29 Jugendliche = 186 insgesamt.

Anschließend berichten die Kassenprüfer Peter Eckhoff und Helmut Prott über die am 11.1.80 durchgeführte Kassenprüfung. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Die beantragte Entlastung wird dem Vorstand daraufhin bei einer Enthaltung erteilt.

Es folgt der Bericht des Sportwartes Norbert Roch. Er berichtet über ein schlechtes Jahr, verursacht durch schlechtes Wetter und geringe Beteiligung an den Veranstaltungen. Bei 16 Veranstaltungen konnte der Verein sich nur einmal als Sieger eintragen, es war die bisher schlechteste Saison. Bester Angler der Saison war Friedel Witt, der hierfür mit einem Preis und Wanderpokal ausgezeichnet wird, Michel Sanchez und Reimer Timm erhalten als 2. und 3. je eine Plakette.

Der Gewässerobmann Wolfgang Burr gibt einen Überblick über die Saison 1979. Allein in Dollern wurden durch den langen Winter 384 tote Karpfe gezählt, auch in den anderen Teichen gab es Fischverluste.

Im Spätsommer wurde der Teich in Nottensdorf durch Ratten undicht. Er mußte abgelassen und neu abgedichtet werden. Der Niendorfer Teich schließlich wurde durch Bundeswehrmanöver schwer beschädigt. Auch dies Schaden am Damm ist inzwischen behoben worden.

In Niendorf und Nottensdorf sind insgesamt 10 Zentner Karpfen eingesetzt worden, dazu noch 1,5 Zentner Schleie. In Dollern sollen erst im Frühjahr 2 Zentner Karpfen eingesetzt werden. Hier ist im unteren Teich die Aufzucht von natürlich vorhandenen Jungkarpfen beabsichtigt.

Der Jugendwart Willi Frenz berichtet von diversen Jugendangelveranstaltungen die der Verein durchgeführt hat und von fremden Veranstaltungen die durch unseren Jugendlichen besucht worden sind. Bei dieser Gelegenheit richtet er seinen besonderen Dank an Norbert Roch und Reimer Timm für deren Unterstützung bei Beförderung der Jugendlichen zu den Veranstaltungsorten.

Den goldenen Fisch für den interessantesten Fisch 1979 erhält Oswald Heider für eine in der Aue gefangene Forelle von 3 600 gr. Werner Pekruhn erhält eine Auszeichnung für einen in Nindorf gefangene Aal von 85 cm und 1,3 kg.

Willi Frenz stellt anschließend der Versammlung die Vertrauensfrage für den 1. Vorsitzenden. Dem 1. Vorsitzenden wird einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Es folgen Neuwahlen:

1. Kassierer: Vorschlag - Wiederwahl von Hein Eckermann
Wiederwahl erfolgt offen und einstimmig

~~WÄHLERWÄHLERWÄHLERWÄHLER~~

2. 2. Kassierer: Erich Duhm tritt als 2. Kassierer zurück, zur Wahl steht Peter Eckhoff, er wird in offener Wahl bei 2 Enthaltungen gewählt.
3. Gewässerobmann: Nach dem Rücktritt von Wolfgang Burr steht nur Erich Duhm zur Wahl. Er wird bei 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

Folgende Gewässerwarte werden neu gewählt:

H. Werdier für Nottensdorf	bei 13 Gegenstimmen
O. Heider für Nindorf	bei 10 Gegenstimmen 2 Enthaltungen
Mörken	" 1 Gegenstimme 1 Enthaltung

Fischereiaufseher werden die Sportfreunde Klieche und Stahmer bei einer Gegenstimme.

Als Kassenprüfer werden Helmut Prott und Walter Huster bei 4 Enthaltungen gewählt.
Es folgt eine Pause.

Nach der Pause wird über die vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung der Aufnahmegebühr von 100.-- auf 120.-- DM abgestimmt. Die Erhöhung wird bei einer Gegenstimme angenommen.

Ab 1981 soll die Nichtteilnahme am Arbeitsdienst mit 50.-- DM abgegolten werden. Bei der entstehenden Diskussion werden sogar 70.-- DM vorgeschlagen. Die Mehrheit ist jedoch für eine Erhöhung auf 50.-- DM ab 1981.

Der 1. Vorsitzende dankt dem ausgeschiedenen Wolfgang Burr für seine langjährige Tätigkeit als Gewässerobmann.
Zum Punkt "Verschiedene" liegen keine Anträge vor.

An der Versammlung nahmen 69 Mitglieder teil.
Der Angelbeginn 1980 wird auf den 1.4.1980 festgesetzt.

Peter Homili
.....

1979 gutes Angler-Jahr

Der dickste Fisch wog 3,6 Kilo

Horneburg/Nottensdorf (wu). 1979 war ein gutes Jahr. Diese Feststellung läßt sich aufgrund der Berichte auf der Jahresversammlung des Sportanglervereins „Petri Heil“ Horneburg im Hotel Bellmann treffen. Die Bestände in den Vereinsgewässern wurden beachtlich angereichert, die angelsportlichen Veranstaltungen sowie die Vereinsfeste waren gut besucht, und auch mit der Entwicklung der Mitgliederzahlen und der Vereinsfinanzen können die Petri-Jünger zufrieden sein. Für 1980 zeichnet sich ein weiterer, erfreulicher Aspekt ab: das lang ersehnte Anglerheim rückt in greifbare Nähe.

Vor einiger Zeit konnte der Verein recht günstig eine Baracke erwerben. Sie liegt zerlegt – bereit und konnte bisher mangels eines geeigneten Aufstellungsplatzes nicht aufgebaut werden. Dieser scheint jetzt in unmittelbarer Nähe der neuen Auebrücke gefunden zu sein. Vor Errichtung des Heims müssen noch einige Formalitäten erfüllt werden.

Das Anangeln (35 Teilnehmer), das Königsangeln (40 Teilnehmer) und das Abangeln (30 Teilnehmer) standen im Mittelpunkt des Berichts von Sportwart Norbert Roch. Er gab auch die auf das ganze Jahr bezogenen Ergebnisse bekannt: den „goldenen Fisch“ erhielt Oswald Heider, Hedendorf, für eine in der Aue geangelte Regenbogenforelle von stattlichen 3,6 kg Gewicht. Dies war der größte von Vereinsmitgliedern geangelte Fisch. Werner Pekruhn, Holtorfsbostel, wurde für den Fang eines Aals von 1,3 kg Gewicht und 84 cm Länge in den Nindorfer Teichen mit einer Plakette belohnt.

Der Titel „Bester Angler“ wurde Friedel Witt, Schwinge, zuerkannt. Die nächstbeiden Plätze in dieser Wertung belegten Michael Sanchez, Buxtehude, und Reimer Timm, Hamburg.

Über die Angelwettbewerbe der Jugend und die Jugendvereinsarbeit erstattete Jugendwart Willy Frenz Bericht. Gut 30 Junioren beteiligten sich an ihrem An-, Königs- und Abangeln. „Bester Angler“ bei der Jugend wurde Karsten Meyer, Horneburg, gefolgt von Ulrich Neumann, Neugraben, und Thomas Scheffler, Schragenberg.

Zur Verbesserung der Fischbestände sind umfangreiche Maßnahmen getroffen worden. In Nindorf wurden sieben Zentner Karpfen K 3 sowie drei Zentner fangfähige Schleie ausgesetzt. Die Menge für Nottensdorf machte drei Zentner Karpfen und ein Zentner Schleie aus. Wegen schlechter Erfahrungen im letzten Winter bei den Dollerner Teichen – eine Anzahl von Fischen verendete – wurde die auch dort vorgesehene Auffrischung der Bestände auf das Frühjahr verschoben.

Bei den turnusmäßig fälligen Wahlen wurde Wilhelm Klehn als 1. Vorsitzender einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Erster und zweiter Kassenwart bleiben Heinrich Eckermann und Peter Eckhoff, beide Horneburg. Zum Gewässerobmann wurde Erich Duhm, Neu Wulmstorf, zu Gewässerwarten wurden H. Werdler, Buxtehude, Oswald Heider, Hedendorf, und H. J. Mörke, Nindorf, bestimmt. Das Amt von Fischereiaufsichtern in Dollern versehen Hans Stahmer und Hans Kliesche, beide wohnhaft in Dollern.

Schließlich wurde auf der Versammlung noch bekanntgegeben, daß am 23. Februar im Hotel Bellmann der diesjährige Anglerball gefeiert wird.

Mit Erlaß vom 25.1.1980
der Landbauerei Stade wurde
der Verein als „Vereinigung von
Sportfischern“ anerkannt.

LA 280

Einladung zum

Anglerball 1980

Liebe Mitglieder!

Zu unserem Anglerball mit großer Tombola, am Samstag, dem 23. Februar um 20.00 Uhr, im Vereinslokal, Bellmann, Nottensdorf, sind alle Mitglieder und Damen herzlich eingeladen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Zimmer für Übernachtung können auf der Jahreshauptversammlung bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ASV HORNEBURG
Der Vorstand
Kulturwart

Eintritt: 9,- DM

Schlimm: Schlamm am Haken!

Von BILD-Leser
Oliver Geertz
Steinkirchen, 28. Februar
Ich wollte gern angeln gehen, mein Freund Thomas nicht. Ich brauchte ziemlich lange, um ihn dazu zu überreden.
Wir zogen los — an die

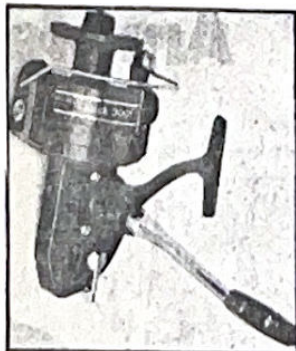
nahegelegene LÜhe. Aber es sah nicht gut aus. Fast zwei Stunden lang fingen wir nichts. Thomas meckerte schon los, verärgert darüber, daß er überhaupt mitgekommen war. Da klingelte es plötzlich wie wild

— die Glocke an seiner Angel! Er sprang auf, holte die Schnur ein — mit strahlendem Gesicht. Das Gesicht wurde lang, als er sah, was am Haken hing: Ein Elmer, bis obenhin voll Schlamm. Wütend nahm

er ihn vom Haken, warf ihn auf den Boden.

Da sahen wir es bald: Aus dem Schlamm — das Elmers kroch ein Aal, ein Pfund schwer! Klar, daß wir uns freuten. Es war also doch noch ein schöner Angeltag geworden.

Für die schönsten Angelgeschichten haben die „Deutsche Angelgerät Manufaktur Berlin“ und die Hamburger Firma 1000 Angeln, Westr. 33, wertvolle Preise gestiftet. Schicken Sie Ihre Angelgeschichte an: BILD-Hamburg, Kaiser-Wilhelm-Str. 6, 2 Hamburg 36, Stichwort „Angeln“.



Ohne Ruck geht's ruckzuck

● Eine neue Rücklaufsperrung hat die neue Angelrute (Foto) Quick 3001 von DAM. Sie schon die Rolle vor extremen Belastungen. Die Bremsfläche wurde um 300 Prozent vergrößert, man kann gleichmäßiger und ruckfrei bremsen. Zu haben in fünf verschiedenen Größen. Preis etwa von 100 bis 150 Mark.



So ein Mahl lockt den Aal

● Ein neues Aal-Lockfutter gibt es, genannt „Aal-Magnet“. Es wurde von Fischereibiologen und Nahrungsmittel-Fachleuten entwickelt, enthält keine künstlichen Aromen und Konservierungsstoffe, kostet (500 g) 5,90 Mark. Ob dieses Lockfutter tatsächlich wirkt? Das müssen Sie schon selbst probieren.



Hier in Guderhandviertel macht ein Bürger auf die Verschlämmung der Lühe aufmerksam. Foto: Wern

Ein Bürger in Guderhandviertel warnt:

Der Schlamm in der Lühe birgt Gefahren

Bei starkem Regen kann Wasser nicht versickern

Guderhandviertel (we). „Bei warmer Witterung ist die Lühe nur noch ein Rinnsal“, schildert ein direkter Lüheanlieger den Zustand des Gewässers in den vergangenen Wochen. Als Grund für die schlechte Strömung der Lühe nennt der Bürger aus Guderhandviertel eine „zunehmende Verschlämmung“. Sein Vorschlag: „Der Fluß muß ausgebaggert und gereinigt werden.“

Gleich zwei Gründe führt der Guderhandvierteler an, warum eine solche Reinigung nicht nur eine kosmetische Operation sein soll: „Wenn das so weitergeht, ohne daß etwas geschieht, kommen hier bald keine Boote mehr durch.“ Sie würden im Schlamm versacken.

Zum anderen sieht der Anlieger Schlimmes auf sich zukommen, wenn einmal tagelang starke Regenfälle einsetzen. „Wir werden Hochwasser bekommen, weil das Oberflächenwasser nicht mehr richtig in den Boden einsickern kann“, befürchtet der Landwirt. Schon im vergangenen Jahr sei Gelände überflutet worden, und es habe nur wenig gefehlt, daß das Wasser über die Deichkuppe getreten wäre. Als Anschauungsbeispiel nennt der Altländer die Überflutungen in Horneburg. Dort war während der Schneeschmelze im März dieses Jahres die Aue über die Deiche getreten.

Theoretisch hält auch Hans-Joachim Selle von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Hamburg eine solche Gefahr nicht für ausgeschlossen: „Wenn Gefahr droht, dann nur von dem Oberflächenwasser her, also dann, wenn es zu viel regnet. Ansonsten sei die Lühe ja durch ein Sperrwerk vor dem Hochwasser der Elbe geschützt. Andererseits, so Hans-Joachim Sell, würden alle Flüsse – auch die Lühe – regelmäßig kontrolliert. „Das betrifft sowohl den Wasserstand als auch den Reinheitsgrad der Gewässer“, erläutert der Experte.

Bürgermeister und Gemeindedirektor von Guderhandviertel, Fritz Hofmann, hatte von einer schlimmen Verschlämmung der Lühe noch nichts erfahren. „Wenn das aber so ist, muß der Fluß ausgebaggert werden“, meint er.

Die nächste Mitgliederversammlung fand am 28.3.1980 statt.

Der Justiziar berichtet von der Gründungsversammlung der Interessengemeinschaft der Sportfreier an der Niederelbe am 23.3.1980 in Stade. Der Zweck der Gemeinschaft ist die Annäherung von Gewässern an der Unterelbe. Der Jahresbeitrag beträgt 20,- DM. Der Gemeinschaft gehören 20 Vereine.

Der Verein ist durch Herbert Töle als Kurier im geschäftsführenden Vorstand vertreten.

Der Vorstand berichtet, daß aus der Schadenersatzforderung gegen Dammann, Mundorf, rufen den RIF Allen ein Restbetrag von 400,- DM eingegangen ist.

Für die Aufstellung der Anglerhütten hat die Gemeinde Gelände an der Aue angeboten. An den Landkreiss Stade ist deshalb ein Bauvoranfrage gestellt worden.

Adolf Hüttel protestiert gegen die Vernechtung der kleinen Hälberturke neben dem Nollendorfer Teich an Kurt Werner für sein Recht von 200,- DM.



Verlammte Angelplätze - Geräte im Wasser.
Verstoß gegen Gewässerordnung.



Stader Tagesblatt
Fischfangen 20.4.80

Petrijunger sind wieder unterwegs

Horneburg/Nottensdorf (wu). Das beginnende Frühjahr lockt die Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ wieder in die Angelreviere. Offizieller Auftakt zur neuen Saison ist am kommenden Sonntag. Von sieben bis elf Uhr ist traditionelles Anangeln an der Aue. Wer mitmachen will, muß sich um 6.30 Uhr an der Friedensbrücke am Vordamm einfinden.

Preise und Pokale werden gegen Mittag im Hotel Bellmann in Nottensdorf ausgegeben, wo sich die Teilnehmer nach dem Wettbewerb treffen wollen.

Horneburg: Ungemütlicher Start in die diesjährige Angler-Saison

Schlechte Fangergebnisse / Drei Wanderpokale für Reimer Timm

Horneburg/Nottensdorf (wu). Ein außergewöhnlich schlechtes Fangergebnis und der Dreifacherfolg von Reimer Timm kennzeichnete das diesjährige Anangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“. Timm heimste gleich drei Wanderpokale ein.

Was als Auftakt zum Frühjahr gedacht war, geriet zu einer ungemütlichen, kühlen Angelegenheit mit Sturm, Hagel und hohem Wasserstand. Insbesondere die extrem ungünstigen Wasserverhältnisse – die Lüheschleuse war geschlossen, so daß das Wasser sich kaum bewegte – werden von Fachleuten unter den Petri-Jüngern für die Beißunlust der Fische verantwortlich gemacht. „Wenn sich die Pose nicht vom Fleck bewegt, steht es schlecht um den Fang“, gab Willy Frenz, ein erfahrenes Mitglied des Vereins, seine Meinung wieder. Das Fangergebnis bestätigte diese Erfahrung.

Es war so mäßig, daß nicht wenige der drei Dutzend Teilnehmer am Anangeln ganz leer ausgingen. Relativ gut kam Reimer Timm davon. Mit 6900 Punkten lag er ganz vorn und erhielt den Alfred-Schwek-Gedächtnispokal zuerkannt. Von den insgesamt gefangenen 25 Fischen bissen bei Reimer Timm fünf an. Das bedeutete den Pokal Nr. 2 (für die meisten Fische). Und ein

stattlicher Brassen von 1475 Gramm Gewicht wurde mit dem Wanderpokal für den größten Fisch belohnt.

Die nächsten Plätze wurden belegt von Dieter Hennig (3000 Punkte), Udo Veit (2250 Punkte), Adam Petraczek (1650 Punkte), Werner Pekruhn (1575 Punkte), Friedel Witt (1475 Punkte) und Adolf Hüttel (875 Punkte).

Nach dem Wettbewerb trafen sich die Teilnehmer im Vereinslokal – Hotel Bellmann in Nottensdorf. Dort händigten der 1. Vorsitzende Wilhelm Klehn, Neukloster, und Sportlehrer Norbert Roch, Horneburg, den Siegern die Pokale aus.

Am nächsten Sonnabend sind die Junioren mit dem Anangeln an der Reihe. Sie hoffen auf mehr Anglerglück, wenn sie sich um 14.15 Uhr an der Friedensbrücke in Horneburg treffen. Punkt 15 Uhr können die Angeln ausgeworfen werden und müssen um 18 Uhr eingezogen sein.

Jugend 5.5.80

„Mageres“ Ergebnis beim Anangeln

Horneburg (wu). Zum Auftakt der Saison testeten die Junioren des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ bei einem Anangeln ihr Glück. Besonders erfolgreich Jörg Veit; mit 6500 Punkten erzielte er mit weitem Abstand das beste Ergebnis. Der Wanderpokal war der Lohn dafür.

Für die nächsten fünf Plätze war jeweils ein Pokal ausgesetzt. Eine solche Trophäe erhielten überreicht Thomas Hauschild (1550 Punkte), Karsten Meyer (1400 Punkte), Karl-Heinz Böhme (800 Punkte), Ulrich Neumann (650 Punkte) und Jan Löhden (400 Punkte). Das Gesamtergebnis aller Teilnehmer war allerdings recht mager: Insgesamt waren 23 Fische gefangen worden, die zusammen 11 100 Gramm wogen.

1.6.1980

Helmut Neumann wurde Angelkönig

„Petri Heil“ in Nottensdorf

H o r n e b u r g (wu). Beim Königsangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ lag Helmut Neumann mit 17 250 Punkten weit vorn. Dies Anglerglück trug ihm die Königskette und einen Pokal ein. Nicht „einen Schwanz“ hingegen fingen 14 der 40 Teilnehmer an dem Wettbewerb. Das Gesamtergebnis von 105 Fischen mit insgesamt 70 130 Gramm läßt sich noch als zufriedenstellend bezeichnen.

Wer von den Mitgliedern mitmachen wollte, mußte früh aufstehen: um fünf Uhr war Treffpunkt an der Friedensbrücke. Schlag sechs Uhr durften die Angeln ausgeworfen werden. Von acht bis neun Uhr wurde eine Pause eingelegt.

Zur Preisverteilung trafen sich die Angler im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf. Helmut Neumann konnte mit stolz die Königskette entgegennehmen. Für die nächsten sechs Plätze gab es einen Pokal. Es erhielten eine solche Trophäe Thomas Scheffler (8800 Punkte), Hans-Jürgen Meyer (6600 Punkte), Heinrich Mans (6300 Punkte), Erich Duhme (5100 Punkte), Detlef Pelz (4050 Punkte) und Friedrich Witt (3750 Punkte).



Stader Tageblatt
Donnerstag, 19.6.1980
Veranstaltung 15.6.80



Siegreiche Mannschaft mit Bürgermeister Dankers, links außen, und dem 1. Vorsitzenden, Wilhelm Klehn, rechts außen.

Harsefelder Angler holten sich Horneburgs Samtgemeindepokal

„Leicht feucht“ fühlten sich etliche Teilnehmer am großen Angelwettbewerb um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal. Trotz Dauerregens fanden sich 22 Mannschaften zu je fünf Teilnehmern aus dem weiten Umkreis ein und hielten auch durch. Dazu gesellten sich viele Einzelangler, so daß an die 200 Petri-Jünger Gast in Horneburg waren. Die begehrteste Trophäe – den Wanderpokal der Samtgemeinde – erangelte sich die Harsefelder Mannschaft. Samtgemeindebürgermeister Hans-Heinrich Dankers händigte dem Mannschaftskapitän den Pokal aus.

Angler sind hart im Nehmen und tun einiges für ihren Sport. Das wurde einmal mehr in Horneburg deutlich. Die Teilnehmer standen nicht nur sehr früh auf und nahmen teilweise weite Anfahrten in Kauf. Daneben mußten sie diesmal stundenlangen Dauerregen in Kauf nehmen. Glücklicherweise hatte sich ein Spezialschirm für Angler dabei.

War es Anglerglück oder unterschiedliches Können oder beides zusammen, die Ergebnisse jedenfalls gingen stark auseinander. Brachten einige gar nichts an Land, so neigte sich bei anderen der Zeiger der Waage stark, als es an das Auswiegen der Beute ging. Vorwiegend Brassen hatten angebissen. Einem Teilnehmer ging sogar ein sechspfündiger Karpfen an die Angel.

Nach Abschluß des Angelns fanden sich alle Teilnehmer im Vereinslokal Hotel Bellmann in Nottensdorf zum gemeinsamen Essen und zum Klönen in gemütlicher Runde ein. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Wilhelm Klehn, Neukloster, begrüßte seine Angelfreunde und dankte für ihre Teilnahme trotz des widrigen Wetters.

Bürgermeister Dankers ließ es sich nicht nehmen, den Samtgemeindepokal persönlich auszuhändigen. Zuvor hatte er als sparsamer Ratsvertreter „befriedigt“ festgestellt, daß „der Pokal noch Platz für die Namen weiterer Pokalgewinner bietet, so daß wir erst in einigen Jahren einen neuen kaufen müssen“.

Herbert Tölle vom Horneburger Sportanglerverein gab die weiteren Ergebnisse bekannt, und Sportleiter Norbert Roch händigte die Pokale und Preise aus. Im Mannschaftsangeln folgten dem Sieger auf den nächsten Plätzen der „Hamburger Angler Club“ und der „Angelsportverein Frühauf Hamburg“. In der Einzelwertung erzielte Siegfried Banse (Hamburger AV) mit 10 600 die höchste Punktzahl, gefolgt von Ralf Frischke (SAV Stade) mit 8800 und Udo Veit, (ASV Horneburg) mit 7900 Punkten.

-wu-



Angler am Gewässer unterm Regenschirm



Auswiegen der Fische

Fotos (3): Wulf

*Rudi
Niedert*



Die Senioren stärken sich in der Pause während des Königsangelns an der Aue.



Der König der Jugendgruppe.

Bild ist jahreszeitlich falsch Löhden Meyer,
siehe 1981. Canten

Bekanntmachung

Die Fischereigenossenschaft Aue/Lühe beabsichtigt die Aue/Lühe ab 1. 1. 1981 zu verpachten.

Angebote sind bis zum 1. September 1980 abzugeben an:

Fischereigenossenschaft Aue/Lühe

2152 Horneburg

Rathaus - Lange Straße 49 -

Dem neuen Pächter wird nicht gestattet, mit Reusen, Stell- und Schleppnetzen zu fischen.

Die Aue/Lühe wird in folgende Reviere eingeteilt:

- I. Bereich der Gemarkungen Wohlerst, Oersdorf, Ottendorf, Kakerbeck (Teil), ca. 2,5 ha.
- II. Aue von der Kakerbecker Mühle bis zum Walkmühlen-Steg in Ohrensen - ca. 3,0 ha.
- III. Aue bei Harsefeld - beginnend bei der Ohrensener Walkmühle und aufhörend an der „Baywiese“ - ca. 6,0 ha.
- IV. Aue in Bliedersdorf - ca. 2,1 ha.
- V. Aue in Horneburg vom Einfluß des Mühlengrabens bis zur Chausseebrücke Horneburg/Altes Land einschl. des sog. Kanals zum Bullenbruch - ca. 1,8 ha.
- VI. Aue Mühle Horneburg bis zur Mündung in die Elbe mit Flächen in der Gemeinde Steinkirchen - ca. 26 ha.

Alternativangebote sind möglich.

2152 Horneburg, den 13. 6. 1980

Fischereigenossenschaft Aue/Lühe

Der Vorstand

Dr. Brümmel

I. Vorsitzender

Stader Tageblatt
20.6.80

Doppelerfolg für K. Meyer

... beim Königsangeln

Horneburg (wu). Beim Königsangeln der Junioren des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ kam Karsten Meyer zu einem Doppelerfolg. Er erzielte die mit Abstand höchste Punktzahl (8500) und wurde damit Gewinner der Königskette. Außerdem fing er den größten Fisch, einen Brassen von stolzen 1700 Gramm Gewicht. Der Lohn dafür war eine von einem Freund des Vereins gestiftete Angelrute.

Die nächsten beiden Plätze, die noch mit einem Pokal belohnt wurden, belegten Thomas Hauschild (6500 Punkte) und Ulrich Neumann (4400 Punkte). Eine Plakette erhielten Sven-Gerrit Schmidt (3900 Punkte), Karl-Heinz Böhme (1550 Punkte) und Frank Hartmann (825 Punkte).

Insgesamt fingen die Teilnehmer am Königsangeln 22 000 Gramm Fisch, ein angesichts der derzeitigen Wasserverhältnisse zufriedenstellendes Ergebnis. So jedenfalls lautete das Urteil von Willy Frenz, der als Jugendwart das Angeln leitete.

Stader Tageblatt
9.9.80

Aue und Lühe werden an die Meistbietenden verpachtet

Entscheidung soll bei der Mitgliederversammlung gefällt werden

Horneburg/Steinkirchen (wu). Eine wichtige Vorentscheidung für die Verpachtung von Aue und Lühe als Angelgewässer ist gefallen. Dazu Dr. Peter Brümmel, Vorsitzender der Fischereigenossenschaft Aue/Lühe: „Der Vorstand wird Anfang November eine Mitgliederversammlung einberufen und ihr vorschlagen, die Gewässer an die Meistbietenden zu verpachten.“

Wer das sein wird, wurde noch nicht bekanntgegeben, der Vorstand will der endgültigen Entscheidung der Mitgliederversammlung nicht vorgreifen. Der Vorstandsvorschlag sieht weiter eine Aufteilung der Gewässer in sechs Reviere vor.

Das größte Revier ist der ganze Flußlauf der Lühe. Er erstreckt sich von der Mündung bis zur früheren Sierkeschen Wassermühle in Horneburg. Der restliche Flußlauf gliedert sich in fünf weitere Reviere.

Der Vorstand beschloß auf seiner Sitzung weiter, bestehende Fangbeschränkungen beizubehalten. Dies bedeutet, daß auch in Zukunft nicht mit Reusen gefischt werden darf. Dr. Brümmel schließt nicht aus, daß Angler im Revier der Lühe in der Vergangen-

heit möglicherweise dies alte Verbot gar nicht gekannt haben.

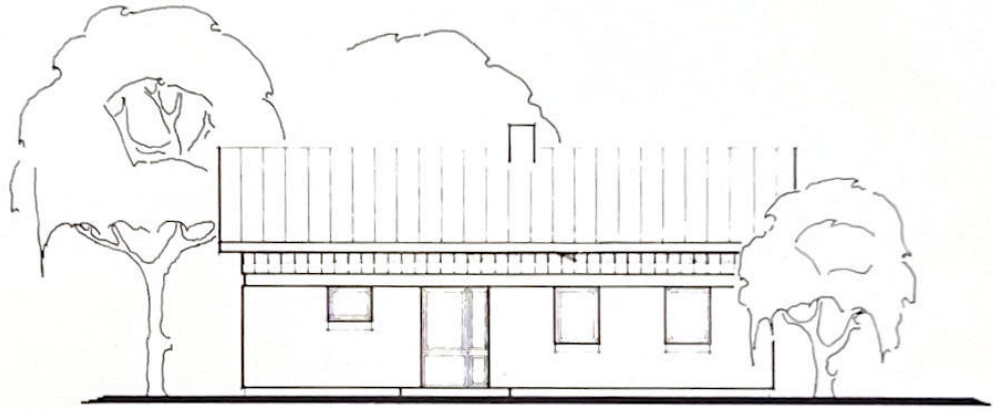
Die Genossenschaft wird künftig dafür sorgen, daß bestehende Verbote auch eingehalten werden. Dafür sollen Fischereiaufsichten eingesetzt werden.

Zur Zeit darf an der Aue noch geangelt werden. Die alten Pachtverträge laufen erst gegen Jahresende aus. Anders hingegen sieht es mit der Lühe aus. Der Pachtvertrag endete im März dieses Jahres. Seither gibt es dort keine Anglerberechtigte mehr.

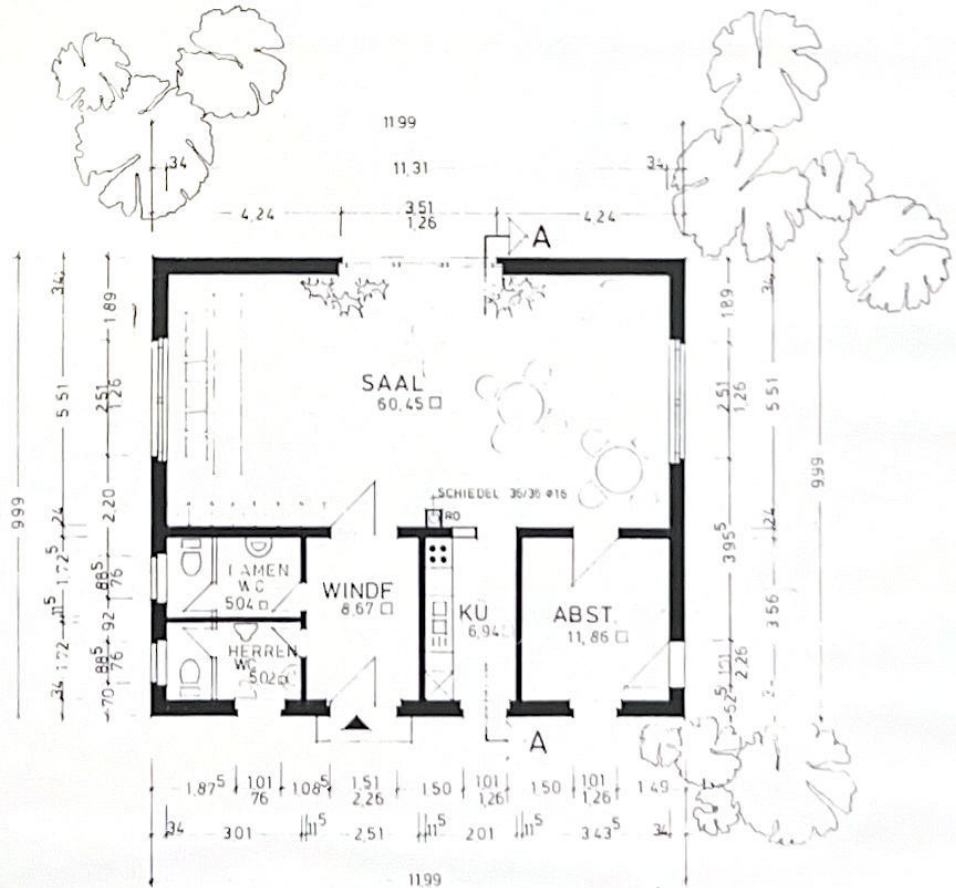
Peter Brümmel bedauert, daß die Genossenschaft die Übergangszeit bis zur Neuverpachtung nicht durch Ausgabe befristeter Erlaubnisscheine überbrücken kann. Als Grund nannte Dr. Brümmel: „Unsere Satzung ist noch nicht genehmigt, und ohne Satzung dürfen wir derartige Scheine nicht ausstellen.“

Auf der Mitgliederversammlung am 11.9.1980 wird berichtet, daß der Antrag über die Bebauung eines Grundstücks an der Aue mit einem Klubheim vom Landbau Stadt an die Bezirksregierung hinüber weitergeleitet worden ist.

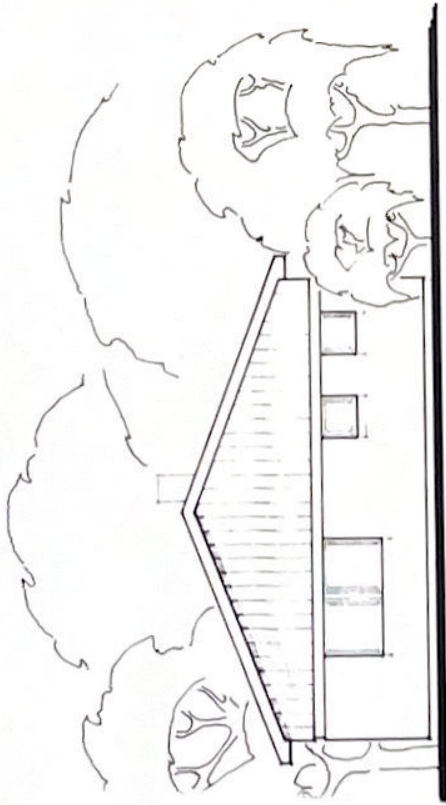
Pläne des Angelheimes



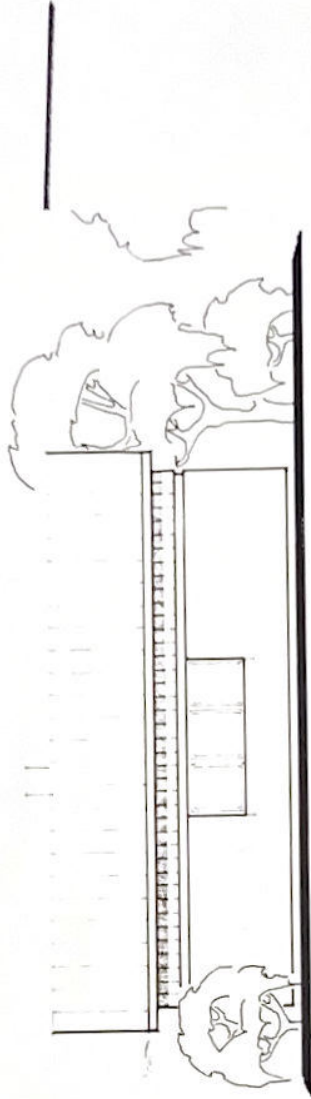
VORDERANSICHT



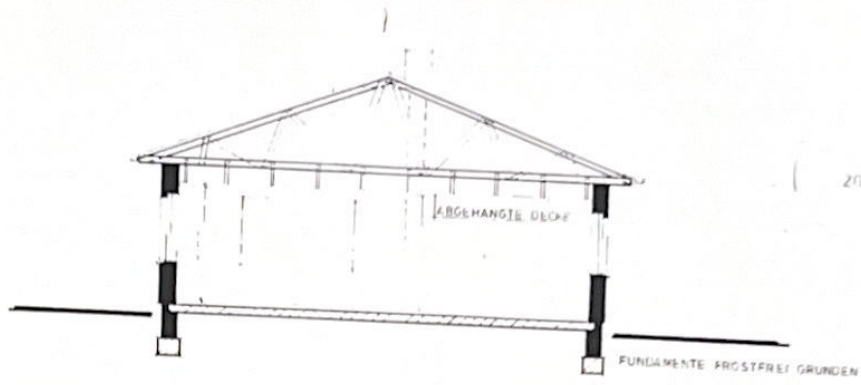
ERDGESCHOSS



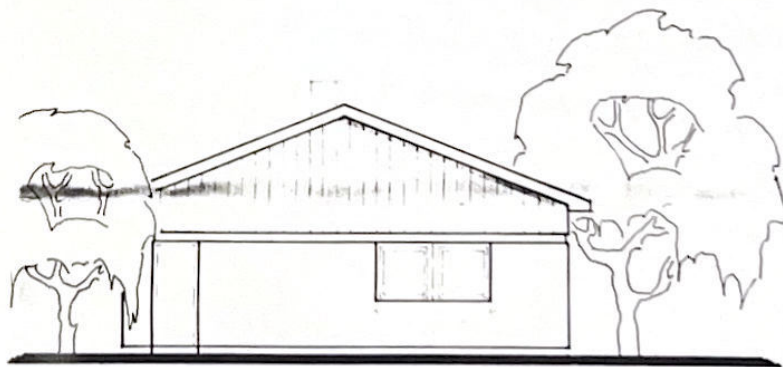
SEITENANSICHT



RUCKANSICHT



SCHNITT A-A



SEITENANSICHT

Auf der Sitzung am 19.12.1980 berichtet der I. Vorsitzende, daß die Bauveranfrage zum Bau eines Anglerheims abgelehnt worden ist. Der Pachtvertrag für die Niederfler Teiche ist von dem Vermittler Peck zunächst für 3 Jahre verlängert worden. Der Anglerverein wird Pächter der Aue. Wegen der Pachtung der Aue steht der Verein mit der Anglervereinschaft Nordwieschen in Verbindung.

Stader Tagblatt
27.9.80

Sonntag Abangeln in Horneburg

Horneburg (wu). Die diesjährige Angelsaison geht zu Ende. Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ hat das Abangeln für den morgigen Sonntag festgesetzt. Die Teilnehmer treffen sich um sechs Uhr an der Friedensbrücke auf dem Vordamm. Für den Angelwettbewerb steht danach die Zeit von 7-11 Uhr zur Verfügung.

Stader Tagblatt
23.10.80

Stader Tagblatt
28.9.80

Angler fischten zwölf Kilo Fisch aus der Aue

Horneburg (wu). Vom Ergebnis her gesehen war der Ausklang der diesjährigen Angelsaison mehr als mäßig: nur ganze 12025 Gramm Fisch holten die Teilnehmer am Abangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ aus der Aue. Gleichwohl hatten die 31 Teilnehmer bei dem herrlichen Spätsommerwetter ihren Spaß dabei.

Die höchste Punktzahl (3875) erreichte Günter Seelig. Dafür wurde er mit dem

Anzeige

LKW-PKW-Vermietung

AUTO-SOPPA Gm
bH

Stade-Wiepenkathen, Tel. 04141/82222

Wanderpokal belohnt. Auf die nächsten Plätze kamen Peter Eckhoff (2300 Punkte), Norbert Roch (1725 Punkte), Jörg Philippsen (1675 Punkte), Michael Sanchez (1550 Punkte), Thomas Scheffler (1525 Punkte) und Adam Pietrazek (1500 Punkte). Sie erhielten einen Pokal.

Beim Abangeln wird auch ein Wanderpokal für den größten Fisch vergeben. Das

Anzeige

BMW VON STADAC

Altländer Str. 81 - Stade - Tel. 3066

war diesmal ein Brassen von stattlichen 1425 Gramm. Er ging Thomas Scheffler an die Angel.

Zur Pokalübergabe versammelten sich die Teilnehmer am Abangeln gegen Mittag in Haushildts „Tivoli“. Sportwart Norbert Roch und Justitiar Herbert Tölle gaben die Ergebnisse bekannt und überreichten die Trophäen. Zum Abschluß wurde gemeinsam zu Mittag gegessen.

Ein Preisangeln – ausgetragen am herrlich im Auetal gelegenen Horneburger Forellenteich – bot Petri-Jüngern noch einmal eine willkommene Gelegenheit, ihr Hobby auszuüben. Freundliches spätsommerliches Wetter trug sehr zum Gelingen des Wettbewerbs bei.

Den Teilnehmern war die Köderwahl freigegeben. Schwor der eine auf Würmer, so zogen andere Maden oder auch Fischrogen vor. Auch mit Fliege wurde geangelt. Gewertet wurde der Einzelfisch nach seinem Gewicht. Als der Eigen-

tümer des Angelteiches nach Wertungsende die Fische auswog, brachte Bernd Jäninchen aus Horneburg mit einer Forelle von stattlichen 712 Gramm den schwersten Fisch auf die Waage. Die nächstbesten Fänge machten Horst Lenz, Neugraben, und Karl-Heinz Wiegmann, Karkerbeck. Sie hatten Forellen von 692 bzw. 688 Gramm Gewicht geangelt. Zum Lohn gab es wertvolle Sachpreise.

Foto (unten): Wulf



J a h r e s r ü c k b l i c k 1980

1980 fanden 6 Versammlungen und 1 Jahreshauptversammlung statt. Jede Versammlung wurde im Durchschnitt von 30-40 Mitgliedern besucht.

Am 13.4.1980 begann mit dem Anangeln die neue Angelsaison.

Unser Königsangeln am 1.6.1980 wurde von ca. 40 Sportfreunden besucht.

Die Königswürde erangelte sich Helmut M e u m a n n.
Unser Grillabend wurde aufgrund der unbeständigen Witterung verschoben und konnte erst eine Woche später stattfinden.

Auch in diesem Jahr konnte Herbert Tölle wieder eine Sportfischerlehrgang durchführen.

Vereinsintern hatten wir noch das Abangeln und am 5.10.80 das Forellpokalangeln.

Aus der Hand des Samtgemeindebürgermeisters Dankers aus Horneburg wurde der Mannschaft aus Bremervörde der Pokal überreicht.

Die Kasse wurde von den Sportsfreunden Helmut Prott und Walter Huster geprüft.

Das Jahr 1980 war für den Verein ein schwieriges Jahr, es kamen viele Probleme auf uns zu.

Unser Bauantrag zur Errichtung eines Klubhauses wurde vom Regierungspräsidenten abgelehnt.

In Sachen Pachtung wurde uns der Teich in Nindorf auf weitere 3 Jahre zugesagt.

Nach mehrmaligen Verhandlungen mit den Vorsitzenden der Vereine aus Bliedersdorf und Harsefeld wurden wir damit beauftragt, ein gemeinsames Angebot zum Pachten der Aue abzugeben. Am 29.1.1981 konnten wir mit der Fischereigenossenschaft Aue/Lühe auf weitere 12 Jahre den Pachtvertrag für die Aue abschließen, zum Preis von 4.700,-- DM, sodaß wir mit 1.500,-- DM für Jahrespacht gut bedient sind.

Zum Anpachten der Lühe mußte unser Verein Mitglied der Interessengemeinschaft Niedersachsen werden.

Alle Verhandlungen mit dem 1.Vorsitzenden Herrn Roggenbau konnten positiv abgeschlossen werden.

Ich möchte noch allen Vorstandsmitgliedern meinen Dank sagen für die geleistete Arbeit.

Für die Verhandlungen brauchten wir ein gutes Team, um alles unter Dach und Fach zu bringen.

Aber ich glaube, es ist uns gelungen.

Hierfür meinen besten Dank.

Mitglieder:	151
Jugendliche:	28
Passive:	6



Anglersportverein »Petri Heil« Hornburg e.V. v. 1971

Mitglied im Anglersportverband Hamburg e.V. im VDSF.

Vereinslokal: „Bellmanns Gasthof“ Nottensdorf, 2152 Nottensdorf, Tel. 04163/2381

1. Vorsitzender: Wilhelm Klehn, Waldsiedlung 8-12, 2151 Neukloster, Tel. 04161/83585

Bankkonto: Kreissparkasse Stade
Hauptzwt. Hornburg, Giro-Nr. 401323

Hornburg, den 20.02.1981

Kassenwart

Kassenbericht

	bar	Kto.	Ges.
1. <u>Kassenbestand:</u>			
zum 1.01.1980 :	41,09 DM	3.346,66 DM	<u>3.387,75 DM</u>
zum 31.12.80 :	858,41 DM	1.520,14 DM	2.558,28 DM <u>2.378,55</u>
2. <u>Einnahmen/Ausgaben:</u>			
Einnahmen :	30.169,62 DM		<u>Spendenabtrieb 10.000,-</u>
Ausgaben :	29.178,82 DM		<u>Sparbuch 10.900,-</u>
Anlage (Sparb.) :	2.000,-- DM		<u>Zinsen 80 1080,-</u>
			<u>Ges. 31.980,-</u>
3. <u>Mitglieder:</u>		(Stand Februar 1981)	
- Senioren		: 151	
(1980 ausgeschieden	: 14)		
(1980 aufgenommen	: 18)		
(1981 aufgenommen	: 4)		
- passive Mitglieder		: 6	
- Jugendliche		: 28	
(1980 aufgenommen	: 5)		
		<u>Gesamt : 185</u>	
		=====	

4. Bemerkungen:

- Die Beiträge wurden von den Mitgliedern zum Teil mit erheblichem Verzug entrichtet. Einige Mitglieder mußten gemahnt werden. Die letzten Beiträge für 1980 gingen erst im Dezember ein. Wer nicht bar bezahlen kann, sollte den Überweisungsweg wählen. Der Beitrag muß bis zum Anangeln entrichtet sein.
- Angesichts höherer Ausgaben für 1981 (Beteiligung an der Pachtung der Lühe) werden die Mitglieder gebeten, in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis neue Mitglieder zu werben.

- Die Finanzlage des Vereins ist im Großen und Ganzen zufriedenstellend. 1980 konnte nicht wie in den Vorjahren eine größere Rücklage getätigt werden. Als Grund hierfür sind nicht voraussehbare bzw. einmalige Ausgaben (z.B. Druck neuer Satzungen, Ringbücher, Kauf von Fangstatistiken, Sportfischerpässen und Startkarten sowie Gewässerobmann-Lehrgangskosten) zu nennen.

E i n n a h m e n 1 9 8 0
=====

a) <u>Beiträge, Aufnahmen, Wettern, Arbeitsdienst:</u>	23.868,40 DM
b) <u>sonstige Einnahmen:</u>	
- Damman, Rest Schadensregulierung Aue	467,24 DM
- Gastkartenverkauf Aue (Simon)	1.215,-- DM
- Überschuß Anglerball	862,96 DM
- Zuschuß Jugendarbeit Gemeinde Horneburg	590,-- DM
- Überschuß Sportfischerprüfung	477,56 DM
- Überschuß Forellenangeln (Klehn)	234,40 DM
" "	238,60 DM
- Verkauf Vereinsabzeichen	120,-- DM
- Lehrgangszuschuß ASV Hamburg	100,-- DM
- Spende	80,-- DM
- Spende	20,-- DM
- Startgeld Samtgemeindepokal	915,-- DM
- Startgelder An-, Ab-, Königs- u. Forellemangeln	955,-- DM
- Habenzinsen Girokonto	25,46 DM
	<hr/>
	30.169,62 DM
	=====

A u s g a b e n 1 9 8 0
=====

a) <u>Pachtgebühren:</u>	9.300,-- DM
Bullenbruch = 1.000,--	
Nottensdorf = 1.000,--	
Aue = 1.900,--	
Nindorf = 2.000,--	
Dollern = 3.000,--	
Bullenbruch = 400,--	
b) <u>Besatz:</u>	4.862,55 DM
Dollern = 734,85	
" = 102,--	
Nindorf = 223,65	
" = 2.108,70	
" = 1.278,--	
Nottensdorf = 415,35	
c) <u>Arbeitsdienst:</u>	2.875,70 DM
u.a.	

Erntedankfest 1980

Anglerheim's Helmut Neumann

1. Platz Hemmer - Jugend-
3. -" Osterhal
1. -" Hemmer
3. -" Bremersee - Jugend-
3. -" Handfeld
4. -" Hornburg
2. -" Wischhafen
6. -" Bevern
5. -" Frick auf Hamburg

1981

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 1981

am Freitag, dem 20. Februar 1981, um 19.30 Uhr, im Vereinslokal Bellmann,
in Nottensdorf.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden W. Klehn
2. Totenehrung
3. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung
4. Jahresberichte:
 - a) Vorsitzender ✓
 - b) Kassenwart ✓
 - c) Bericht der Kassenprüfer ✓
Vertrauensfrage ✓
 - d) Sportwart ✓
 - e) Gewässerobmann
 - f) Jugendwart
5. Neuwahlen:
 - a) Sportwart
 - b) Kulturwart
 - c) Justitiar
 - d) Ehrenrat
 - e) Gewässerwart
 - f) Kassenprüfer
6. Verschiedenes (Schriftliche Anträge zum Punkt Verschiedenes bitte bis zum 15. 2. 1981, an den 1. Vorsitzenden)

Der Vorstand
1. Vorsitzende W. Klehn

Eine Stunde vor Beginn der Jahreshauptversammlung kann beim Kassierer der Jahresbeitrag für 1981 bezahlt werden.

Jahresbeitrag 110,- DM, Arbeitsdienst 50,- DM, Bullenbruchkarte 10,- DM

Fangstatistiken des Jahres 1980 bitte abgeben!

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 20.2.1981

Um 19.30 Uhr wurde die Versammlung durch den 1. Vorsitzenden Wilhelm Klehn eröffnet. Die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung zur Hauptversammlung wurde durch die anwesenden Mitglieder bestätigt.

Nach der Begrüßung erfolgte die Totenehrung des im vergangenen Jahr tödlich verunglückten Dieter Franz.

Gegen die anschließende Protokollverlesung der Versammlung vom 19.12.80 wurden keine Einwendungen erhoben.

Es folgte der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Wilhelm Klehn.

Er berichtet insbesondere über die durchgeführten Veranstaltungen des letzten Jahres. So wurde wieder das traditionelle Königsangeln durchgeführt, König wurde Helmut Neumann. Auch der Grillabend wurde wieder mit Erfolg durchgeführt. Beim Angeln um den Samtgemeindepokal am 5.6.80 nahmen 180 Angler teil.

Zu den angepachteten Angelgewässern erklärte Wilhelm Klehn, daß der Vertrag für Nindorf um 3 Jahre verlängert wurde, danach soll eine endgültige Regelung mit dem Verpächter erfolgen. Die Aue/Lühe hat der Horneburger Verein federführend für Horneburg, Bliedersdorf und Harsefeld von der Fischereigenossenschaft Lühe gepachtet. Jeder der drei vorgenannten Vereine wird in Zukunft seine bisherigen Pachtstrecken behalten, die Pacht und der Besatz wird nach einem Schlüssel aufgeteilt.

Die Zahl der Mitglieder am Jahresende beträgt 151 aktive Erwachsene, 28 Jugendliche sowie 6 passive Mitglieder.

Zu den Finanzen bemerkt Wilhelm Klehn, daß in 1980 keine Rücklagen gebildet werden konnten. Er bemängelt, daß einige Mitglieder ihre Beiträge mit erheblichem Verzug entrichtet haben.

Es folgt der Bericht der Kassenprüfer vorgetragen durch Helmut Prott. Die Kasse ist ordnungsgemäß geführt, es ergeben sich keine Beanstandungen. Für die Zukunft wird jedoch gesonderte Abrechnung von Veranstaltungen vorgeschlagen. In 1980 standen den Einnahmen von 30 169.62 DM Ausgaben in Höhe von 29 178.82 DM gegenüber.

Nach Abschluß des Berichtes wird dem Vorstand bei 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme Entlastung erteilt.

Die von Williy Frenz gestellte Vertrauensfrage für den 1. Vorsitzenden ergibt das gleiche Resultat.

Es folgt der Bericht des Sportwartes. Den Bericht gibt Peter Eckhoff, da der Sportwart Norbert Roch zurückgetreten ist.

U.a. wurde der Pokal für den besten Angler verliehen. Pokalgewinner ist Günter Seelig, 2. Friedel Witt, 3. Peter Eckhoff.

Bekanntgegeben werden auch die Termine für Angelveranstaltungen und Arbeitsdienst. Diese Termine werden abgedruckt und jedem Mitglied zugeschickt.

Anschließend gibt der Gewässerobmann Erich Duhm seinen Bericht ab. Er berichtet, daß Anfang Febr. 1981 der Besatz abgeschlossen sein wird und die Teiche daher bis zum 29.3.81 gesperrt bleiben.

In Nindorf soll der Unterstand auf Anordnung des Landkreises entfernt werden.

Der Jugendwart Willy Frenz berichtet über die Jugendarbeit. König der Jugendlichen wurde in 1980 Karsten Meyer.

Es folgen die Neuwahlen.

1. Sportwart Vorgeschlagen wird Peter Eckhoff. Er wird in offener Wahl bei 2 Enthaltungen gewählt.
2. stellvertr. Sportwart Vorschlag: ~~XXXXX~~ Michael Nissen. Er wird in offener Wahl bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen gewählt.
3. Kulturwart Von den vorgeschlagenen Sportfreunden Pekruhn. Witt, Timm und Schimanski erklärt sich lediglich Herbert Schimanski bereit zur Kandidatur. Er wird mit 1 Enthaltung gewählt.
4. Justitiar Vorschlag: Herbert Tölle - Wahl einstimmig

5. Ehrenrat Zur Wahl stellen sich Helmut Neumann, Fritz Wetzel Uwe Hauk, Adam und Frank Wetzel.
Die Wahl erfolgt en bloc. Von den anwesenden 80 wahlberechtigten Mitgliedern stimmen 63 für die o.a. Sportfreunde 1 dagegen, 16 Enthaltungen
6. Gewässerwarte Für die Aue/Lühe werden 2 Gewässerwarte benötigt.
Zur Wahl stehen Christof Horn und Jörg Philippsen
Beide werden zusammen bei 7 Enthaltungen und 1 Gegenstimme gewählt.

Für Nindorf wird 1 Gewässerwart benötigt. Zur Wahl stehen die Sportfreunde Albers, Manz und Geidis. Es wird geheime Abstimmung beantragt. Die Auszählung der Stimmzettel ergibt 14 Ja-Stimmen für Geidis, 19 für Albers und 40 für den Sportfreund Manz, der damit gewählt ist.
7. Kassenprüfer Zur Wahl stellen sich die Sportfreunde Huster und Klewitz. Sie werden bei einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen gewählt.

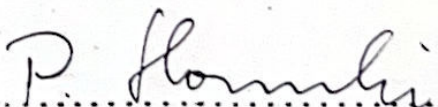
Nachdem die Wahlen abgeschlossen sind, gibt der 2. Vorsitzende Konrad Kutschinski noch einen kurzen Überblick über die Pachtverhandlungen zur Anpachtung der Lühe.

Die Interessengemeinschaft Nordniedersachsen hat den Zuschlag erhalten. Aus der Interessengemeinschaft werden sich die Vereine Wilhelmsburg, Früh Auf, Bliederdorf, Heidenau, Buxtehude und Horneburg Pacht und Besatz teilen. Es wird ein gesonderter Erlaubnisschein ausgestellt. Erlaubt ist das Angeln mit 3 Ruten, pöddern und angeln vom Boot aus. Horneburg hat die besondere Erlaubnis, neue Mitglieder nur für diesen Teil aufzunehmen. Insbesondere ist dabei an die ehemaligen Mitglieder der Fischergenossenschaft Este Lühe gedacht. Hierdurch soll es diesen Mitgliedern möglich sein, in ihrem angestammten Gewässer weiter zu angeln.

Die **Versammlung** schließt um 22 35 Uhr. Lt. Teilnehmerliste haben an der Versammlung 80 Mitglieder teilgenommen.


.....

1. Vorsitzender


.....

Schriftwart

Angelsportverein „Petri Heil“ Horneburg e.V. von 1971

<i>1. Vorsitzender</i>	<i>Wilhelm Klebn Waldsiedlung 10 2151 Neukloster Tel.: 04161 83585</i>	<i>Gewässerwarte :</i>	<i>- Wilhelm Templin Haferacker 7 c 2104 Hamburg 92 Tel.: 040 5207915 040-19017185</i>
<i>stellv. Vors.</i>	<i>Konrad Kutschinski Sonntagstr. 6 2152 Horneburg Tel.: 04163 5352</i>		<i>- Kurt Werner Haferacker 1 2104 Hamburg 92 Tel.: 040 7014652</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Peter Slomski Heitmannshausen 15 2150 Buxtehude Tel.: 04161 81981</i>		<i>- Heinrich Manns Haferacker 7 b 2104 Hamburg 92 Tel.:</i>
<i>Gewässerobmann</i>	<i>Erich Dubm Wacholderweg 7 2114 Hollenstedt Tel.: 04165 80072</i>	<i>Fischereiaufseher :</i>	<i>- Johann Prigge Moorweg 19 2152 NeuWulmstorf Tel.: 7006375</i>
<i>Sportwart</i>	<i>Peter Eckhoff Am Geestrand 10 2152 Horneburg Tel.: 04163 5244</i>		<i>- Hans Stamer Am Buschteich 16 2166 Dollern Tel.: 04163 5396</i>
<i>stellv. Sportw.</i>	<i>Michael Nissen Kelterbornstr. 16 2152 Horneburg Tel.: 04163 4292</i>		<i>- Harry Kliche Dorfstraße 5 2166 Dollern Tel.: 04163 4428</i>
<i>Kulturwart</i>	<i>Herbert Schimanski In den Niederhöfen 3 2152 Horneburg Tel.: 04163 5403</i>		<i>- Oswald Heider Waldsiedlung 17 2151 Neukloster Tel.: 04161 83832</i>
<i>Kassenwart</i>	<i>Heinrich Eckermann Staderstraße 15 2152 Horneburg Tel.: 04163 5242</i>		<i>- Joacchim Mörke Neuer Weg 60 2151 Nindorf Tel.: 04167 355</i>
<i>Jugendwart</i>	<i>Willi Frenz Schanzenstraße 20 b 2152 Horneburg Tel.: 04163 3173</i>		<i>- Herbert Werdiér In der Krümm 36 a 2104 Hamburg 92 Tel.: 040 7018874</i>
<i>stellv. Jugendw.</i>	<i>Hartmut Frenz</i>		<i>- Jörg Philippsen Sonntagstr. 13 2152 Horneburg Tel.: 04163 3155</i>
<i>Justiziar</i>	<i>Herbert Tölle Rübenkamp 2 2152 Horneburg : Tel.: 04163 3011</i>		<i>- Christoph Horn Bürgerei 57 2162 Steinkirchen Tel.: 04142 3257</i>
<i>Kassenprüfer</i>	<i>Walter Huster Jörg Klewitz</i>	<i>Ehrenrat :</i>	<i>Uwe Haug Helmut Neumann Günter Seelig Frank Wetzol Fritz Wetzol</i>

POKAL-ANGEL-TERMINE 1981

Samstag, 14. 3. 1981, Anglerball

Angelbeginn in den Teichen am 29. 3. 1981

- 29. 3. Anangeln, Horneburg
- 26. 4. Buxtehude
 - 1. 5. Stade
- 10. 5. Hemmor
- 24. 5. Horneburg, Pokal – Samtgemeinde
- 31. 5. Bremervörde
- 21. 6. KÖNIGSANGELN, Horneburg
- 23. 8. Fredenbeck
 - 6. 9. Lamstedt
- 13. 9. Cuxhaven
- 18. 10. Abangeln, Horneburg

Arbeitsdienst 1981

- | | |
|----------------|-----------------|
| 21. 3. Nindorf | 3. 10. Nindorf |
| 28. 3. Dollern | 10. 10. Dollern |

Arbeitsdienst 2×4 Stunden im Jahr – oder 50,— DM

Treffen zum Arbeitsdienst jeweils an den Teichen um 8.00 Uhr

Ungültige Ausweise bitte abgeben!

Betr. Satzung: Es darf je Teich nur 1 Karpfen gefangen werden!



ASV HORNEBURG e. V.
1971-1981

Einladung zum
Jubiläums-Anglerball 1981

Liebe Mitglieder!

Zu unserem Jubiläums-Anglerball 1981 mit großer Tombola, am Samstag, dem 14. März 1981 um 20.00 Uhr, im Vereinslokal, Bellmanns Hotel, Nottensdorf, sind alle Mitglieder und Damen herzlich eingeladen.

Gäste sind herzlich willkommen.

Zimmer für Übernachtung können auf der Jahreshauptversammlung bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ASV HORNEBURG
Der Vorstand
Kulturwart

Eintritt 10,- DM

Zum Tanz spielt die Stimmungskapelle „Die Melodicas“

Aus dem Jahre 1981 fehlen leider sämtliche Protokolle.

Stader Tagblatt
27.2.1981

„Petri Heil“ weiter an der Aue

Neuer Pachtvertrag für Angler

Horneburg/Nottensdorf (wu). Ein neuer Pachtvertrag sichert dem Horneburger Sportanglerverein „Petri Heil“ weiterhin das alleinige Fangrecht an der Aue zwischen Wilke und der Marschdammbrücke. Darüber hinaus können Horneburgs Angler künftig auch in der Lühe bis zur Mündung angeln. Der Verein „Petri Heil“ ist einer von sechs Vereinen, die sich zur Interessengemeinschaft Nordniedersachsen mit Sitz in Buxtehude zusammengeschlossen und dies Gewässer gemeinsam gepachtet haben.

Der Interessengemeinschaft gehören ferner die Vereine „Frühauf“ Hamburg, „Scheben Wind“ Buxtehude, ASV Heidenau, ASV Harburg-Wilhelmsburg und „Forelle“ Bliedersdorf an. Gemeinsam erhielten sie den Zuschlag von der neugegründeten Genossenschaft der Fischereiberechtigten an Aue und Lühe.

Weitere Angelreviere haben die Horneburger Sportangler in den Nindorfer, Dollerner und Nottensdorfer Teichen. Der Verein hat einiges für den Besatz dort getan. Es wurden 2500 Kilo Karpfen und 1750 Kilo Schleie in fangfähiger Größe ausgesetzt. Grasskarpfen und Zander sollen noch folgen. Doch nicht nur Angelfreuden erwartet die Mitglieder an den Teichen: Gewässerwart Erich Duhme sprach auch unmißverständlich von notwendigem Arbeitsdienst.

Peter Eckhoff, stellvertretender Sportwart des Vereins, berichtete über vergangene Veranstaltungen und gab die Wertung der Vereinsmeisterschaften für 1980 bekannt. Einbezogen insoweit werden das An-, Königs- und das Abangeln. Günter Seelig wurde Vereinsmeister 1980, gefolgt von Friedel Witt, Thomas Scheffler, Peter Eckhoff und Adam Pietracek.

Über Ereignisse aus der Jugendarbeit berichtete Jugendwart Willy Frenz: die Jugendriege nahm an sechs auswärtigen Veranstaltungen teil und belegte einen ersten Platz (Hemmoor), einen dritten Platz (Bremervörde) und zwei sechste Plätze. Karsten Meyer kam dabei in der Einzelwertung einmal auf den ersten Platz. Die Vereinsmeisterschaft der Junioren entschied Karsten Meyer für sich. Die nächstfolgenden Plätze belegten Thomas Hauschild und Karl-Heinz Böhme.

Die Kassenlage des Vereins ist laut Urteil des Kassenwarts zufriedenstellend. Bei der Kassenprüfung gab es keine Beanstandungen. Die Mitgliederzahl näherte sich 200. Darunter sind 30 Jugendliche und sechs Passive.

Die fälligen Neuwahlen führten zu folgenden Ergebnissen: Herbert Schimanski - Kulturwart, Peter Eckhoff - Sportwart, Uwe Nissen - stellvertretender Sportwart, Herbert Tölle - Justitiar, Helmut Neumann, Fritz Wetzel, Frank Wetzel, Adam Pietracek und Uwe Hauk - Ehrenratsmitglieder, Jörg Philippsen und Christoph Matz - Gewässerwarte Aue und Lühe sowie Heinrich Mans - Gewässerwart Nindorf.

Anangeln 29.3.81
Lühe

Dienstag, 31. März 1981

45 Fische bissen an

Mäßiger Erfolg beim Anangeln

Horneburg (wu). „Nicht berauschend nannten die Teilnehmer am Anangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ das Ergebnis des diesjährigen Saisonauftaktes. Ganze 45 Fische wurden gefangen. Erfolgreichster Angler wurde Willi Urbanski mit fünf Fischen und 1700 Punkten. Dafür gab es zwei Pokale, den für die „meisten Fische“ und den „Alfred-Schiwek-Gedächtnis-Pokal“.

Dabei hatten die Veranstalter große Erwartungen in diesen Wettbewerb gesetzt. Er wurde nämlich erstmals in der Lühe hinter der Marschdamm-Brücke ausgetragen, ein Revier, das erst vor kurzem für die Horneburger Angler durch Mitpacht erschlossen wurde. Die Teilnehmer glaubten, die Ursache für den mäßigen Fang ermittelt zu haben: ungünstige Wind- und Wasserverhältnisse und relativ niedrige Temperaturen.

Spaß hat es den Frühaufstehern dennoch gemacht. Besonders natürlich den 22 unter den 39 Petri-Jüngern, die wenigstens einmal das Anglerglück erfuhren. Das schwerste Exemplar holte Adam Pietrzak aus der Lühe. Es wog 1075 Gramm; sein Fang wurde mit dem Extrapokal „Größter Fisch“ belohnt.

Weitere Pokalgewinner waren Kurt Werner, Reimer Timm, Norbert Roch, Helmut Neumann und Günter Seelig. Der 1. Vorsitzende, Wilhelm Klaehn, sowie Sportwart Peter Eckhoff übergaben die Pokale nach Beendigung des Wettbewerbs im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf.

Jetzt ist die Jugendgruppe des Vereins mit ihrem Anangeln an der Reihe. Es wird am Sonnabend, dem 11. April, ausgetragen. Treffen ist um 7.45 Uhr an der Friedensbrücke in Horneburg. Die Angelzeit wurde

Städter Jagdblatt 27.3.81

Angelsaison wird am Sonntag eröffnet

Horneburg/Nottensdorf (wu). Am Sonntag, 29. März, beginnt für Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ die diesjährige Angelsaison. Das vereinsinterne Anangeln verlangt frühes Aufstehen: Um 6.30 Uhr ist Treffen an der Friedensbrücke. Ab 7.30 Uhr dürfen die Angeln ausgeworfen werden. Dem Besten winkt der „Alfred-Schiwek-Gedächtnispokal“. Darüber hinaus sind weitere Pokale zu gewinnen. Sie werden im Vereinslokal in Nottensdorf ausgehändigt.



Die Senioren stärken sich in der Pause während des Königsangelns an der Aue.



Der König der Jugendgruppe.

Schmidt Jan Löhden Willy Frenz

Königskette für Jan Löhden

... für gewichtigen Fang

Horneburg/Nottensdorf (wu). Mit 3500 Punkten war Jan Löhden aus Horneburg mit Abstand erfolgreichster Teilnehmer am Königsangeln des Sportanglervereins Horneburg für die Junioren. Dafür waren ihm die Königskette und der erste Preis sicher. Insgesamt holte die Junioren-Riege Fische im Gewicht von 10000 Gramm aus der Aue, ein mittelmäßiges Ergebnis, wie der Jugendwart und Leiter des Königsangelns, Willy Frenz, erklärte.

Auf die nächsten Plätze kamen Karsten Meyer, Horneburg (3050 Punkte), Sven Gerrit Schmidt, Horneburg (2000 Punkte), Ulrich Neumann, Neugraben (1300 Punkte), Thomas Scheffler, Schragenberg (1200 Punkte) und Karl-Heinz Böhme, Horneburg (950 Punkte). An sie wurden Medaillen und Sachpreise vergeben. Willy Frenz nahm die Preisverteilung gleich am Gewässer vor.

Nach dem Wettangeln stärkten sich die Teilnehmer. Es gab Selbstgegrilltes. Danach blieben die Jungangler noch eine Weile beisammen.

Karsten Meyer

30. April 1.

Angelsportverein „Petri Heil“ begeht 10jähriges Bestehen

Ganz bescheiden fing es vor 10 Jahren an: die Angelfreunde A. Hützel, H. J. Borgmann, D. Gerdautzki, K. H. Augustin, G. Wulf, G. Sulies, A. Schiwiek und N. Roch trafen sich im „Lindenhof“, um einen Angelsportverein zu gründen. Noch am gleichen Abend kam es zur Gründung, und einen Namen fand man auch schnell: „Angelsportverein Petri Heil Horneburg v. 1971“.

Noch ein wichtiger Schritt wurde am Gründungsabend getan. N. Roch wurde zum Kassierer bestellt. Aufnahmegebühren und Beiträge konnten sogleich bezahlt werden; es kam Geld in die Vereinskasse.

Auf der ersten Mitgliederversammlung im Juli 1971 wurde dann der Vorstand vervollständigt. Ihm gehörten A. Schiwiek (1. Vorsitzender), F. Buchwald (2. Vorsitzender), G. Wulf (Schriftführer), K. H. Augustin (Fischerei- und Sportwart) und Norbert Roch (Kassierer) an. An diesem Abend erhielt der Vorstand auch den Auftrag, Angelgewässer zu pachten. – Bis Ende 1971 stieg die Mitgliederzahl auf 40.

Im Jahre 1972 wurden große Fortschritte gemacht und die Fundamente für die künftige Vereinsarbeit geschaffen. Der Verein gab sich eine Satzung; auf dieser Grundlage wurde er ins Vereinsregister eingetragen.

Den Horneburger Sportanglern wurden große Angelreviere erschlossen durch Pachtung der Aue von Wilke bis zur Marschdammbrücke, der Nindorfer Teiche und der Horneburger Wettern im Bullenbruch, die letzteren allerdings in Gemeinschaft mit dem Hamburger Angelverein „Frühau“.

Durch Beitritt des Horneburger Vereins zum Angelsportverband

Hamburg Sport e. V. im VDSF erhielten die Horneburger auch noch das Recht, die Gewässer des Verbandes (Obere und untere Oste, Alte Süderelbe, Baggersee Overhaken, Dove- und Gose-Elbe) zu beangeln.

Für die Jugend wurde eine besondere Gruppe gegründet. 1972 wurde der erste Lehrgang für die Sportfischerprüfung abgehalten. Seither wird dieses Ausbildungsangebot jährlich wiederholt.

Seit 1973 gibt es jährlich drei vereinsinterne Wettbewerbe: das Anangeln, das Königsangeln sowie das Abangeln. Außerdem werden befreundete Vereine jährlich zum Wettangeln um den von der Gemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal eingeladen. Die gleichen Wettbewerbe werden auch für die Jugendgruppe ausgetragen. Horneburg Mannschaften der Herren und der Jugend waren bei vielen Wettbewerben überaus erfolgreich.

Der Verein pflegt auch die Geselligkeit unter den Mitgliedern. Seit 1976 wird in jedem Jahr ein zünftiger Anglerball gefeiert.

Weitere wichtige Daten: 1975 wurde Beilmanns Hotel in Nottensdorf zum Vereinslokal bestimmt. Die Teiche an der B 73 bei Nottensdorf wurden dazu gepachtet. 1978 pachtete der Verein die Buschteiche in Dollern und 1980 erneut die Aue. Durch Beitritt zum Angelsportverband Nordniedersachsen e. V. mit Sitz in Buxtehude wurde das Angelrecht bis zur Lühemündung erworben.

Der Horneburger Angelsportverein geht in das zweite Jahrzehnt seines Bestehens mit einer stattlichen Mitgliederzahl: 180 Aktive, darunter 30 Jugendliche, sowie sechs passive Mitglieder. – WU



Bei Angelwettbewerben wird die Beute genau ausgewogen.

Fotos (4), Wulf (2) privat

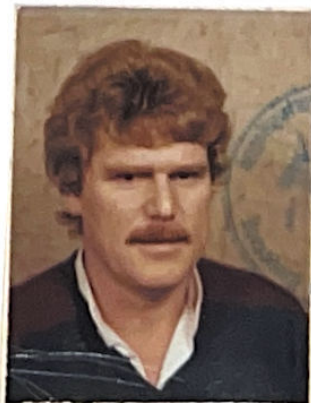
Norbert
Roch



Kurz vor dem kleinen Hafen in Horneburg und nahe dem Marschdamm fließen hier die Aue und die Landwetter zusammen. Der Fluß heißt dann Lühe. Die Überlegungen des Anglers gingen dahin, daß, wenn vielleicht in dem einen Fluß keine Fische sind, sich eventuell doch in dem anderen welche erangeln lassen müßten. Weil man ja über Wasser – leider – nicht sehen kann, wohin die Fische schwimmen, nahm der Angler diesen Mündungsstandplatz ein. Nimmt man es ganz genau, steht er sogar an drei Flüssen.

*Helmuth
Weumann*

Klaus Zebner



*Mitglied
1.10.81 - 31.12.93*

Weißfische groß an Zahl und gering an Gewicht

Horneburg: Angler wollen Vermehrung mit Hilfe von Hechten stoppen

Horneburg (wu). Frühaufstehen mußte, wer am Abangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ an den Pachtgewässern in Nindorf teilnehmen wollte. Um 6 Uhr war allgemeines Treffen dort; eine Stunde später begann der Wettbewerb. Reimer Timm heimste den Wanderpokal sowie einen weiteren Pokal für das beste Ergebnis ein: 110 Fische von insgesamt 2350 Gramm Gewicht. Das ergibt eine Punktzahl von 3460.

Das Verhältnis der Zahl der gefangenen Fische zum Gewicht enthüllt das derzeitige Dilemma des Vereins mit seinen Gewässern. Die Weißfische haben sich geradezu explosionsartig vermehrt. Das machten auch die Fangergebnisse der weiteren Teilnehmer deutlich: Fische groß an Zahl und gering an Gewicht.

Thomas Scheffler kam auf 98 Fische (2030 Gramm - 3000 Punkte), Helmut Neumann auf 60 Fische (1800 Gramm - 2400 Punkte), Peter Eckhoff auf 59 Fische (1500 Gramm - 2090 Punkte), Herbert Clasberg auf 58 Fi-

ter Eckhoff sogleich am Gewässer aushändigte.

Es war noch ein weiterer Pokal - der Wanderpokal für den größten Fisch - zu vergeben. Klaus Bliss erhielt ihn für einen Fang von 160 Gramm Gewicht.

Zeit für einen gemütlichen Anglerplausch und eine Stärkung bot die von 9 bis 10 Uhr eingelegte Pause. Es war ein Zeit aufgestellt worden. Für Hungerige und Durstige gab es Bratwurst und Bier.

Der Verein wird Maßnahmen ergreifen, um den Bestand an Weißfischen auf ein vertretbares Maß zurückzuführen. Bevorzugt werden natürliche Methoden; es sollen Raubfische wie Hechte ausgesetzt werden. Damit diese nicht auch über Edelfische herfallen, wird der Verein darauf Bedacht nehmen, daß an Karpfen, Schleien und ähnlichen nur „massige Fische“ ausgesetzt werden. Sie müssen also schon so groß sein, daß die Hechte sie nicht jagen.

Anzeige

REEDER = Audi + VOLKSWAGEN

sche (1500 Gramm - 2080 Punkte), Norbert Roch auf 61 Fische (1150 Gramm - 1760 Punkte) und Detlef Pelz auf 44 Fische (1300 Gramm - 1740 Punkte). Sie alle wurden mit je einem Pokal bedacht, die Sportwart Pe-



Horneburg: Angeln um Wanderpokal

Horneburg (wu). Für den kommenden Sonntag erwarten Horneburgs Sportangler viele Besucher. Benachbarte und andere befreundete Vereine sind eingeladen, am Wettbewerb um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal teilzunehmen.

Als Treffpunkt hat der gastgebende Sportanglerverein „Petri Heil“ sein Vereinslokal Hotel Bellmann in Nottensdorf gewählt. Dort müssen sich die Teilnehmer um 5 Uhr einfinden. Ab 6 Uhr wird an der Aue geangelt; Angelschluß ist um 11 Uhr. Nach dem Auswiegen treffen sich die Teilnehmer wieder in Nottensdorf.

Sportangler kämpfen um Samtgemeinde-Pokal

Horneburg (ST). Das nächste angelsportliche Ereignis steht den Horneburger Sportanglern am kommenden Sonntag ins Haus. Es geht um den Samtgemeinde-Wanderpokal, um den sich erfahrungsgemäß zahlreiche Vereine aus dem Niederelbegebiet bemühen. Die teilnehmenden Vereine sammeln sich um 4 Uhr morgens beim Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf. Von dort geht es an die Aue, wo von 5.15 bis 9.15 Uhr geangelt wird. Die Preisverteilung findet anschließend wieder im Lokal Bellmann statt.

Rekordbeteiligung beim Horneburger Jubiläumsangeln

Horneburg (wu). Die genaue Auswertung aller Ergebnisse vom Jubiläumspokalangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ brachte es an den Tag: Es gab nicht nur die Rekordbeteiligung von 210 Anglern, sondern auch einen Rekordfang. „So etwas hat es noch nicht gegeben“, erklärte Sportwart Eckhoff und nannte als Gesamtfanggewicht 366 355 Gramm = gut 367 Kilogramm.

Die Freude bei den Teilnehmern am Wettbewerb indes war geteilt. Nur 79 Angler waren an dieser Traube beteiligt; der Rest ging leer aus. Erfolg hatten vor allem diejenigen, die einen Angelplatz an der Lühe zugewiesen erhalten hatten. Der Standort „Aue“ hingegen brachte wenig oder nichts.

Auf die Frage nach dem Verbleib der vielen Fische antwortete Sportwart Eckhoff: „Die meisten Angler hältern die Fische bis zum Wiegen und werfen sie dann wieder in den Fluß.“ Daß diese Fische weiterleben, steht für Eckhoff außer Frage, denn „die Sportangler gehen schonend mit den Fischen um“. Eckhoff beschrieb das so: „Wenn die Fische den Köder nehmen, schlagen die Angler sofort mit der Rute an. Der Haken faßt deshalb in den vorderen Partien des Fischmauls und läßt sich leicht lösen.“

Der Sportwart hält es nicht für ungewöhnlich, daß die gleichen Fische in einer Saison zwei- bis dreimal an die Angel gehen.



Der gastgebende Sportanglerverein „Petri Heil Horneburg“ stellte beim diesjährigen Wettangeln um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal die Siegesmannschaft. Ihr gehörten Thomas Scheffler, Reimar Timm, Norbert Roch, Willy Urbanski und Günther Seelig (von links nach rechts) an. Im Hintergrund links der Vereinsvorsitzende, Wilhelm Klehn, im Hintergrund rechts Samtgemeindebürgermeister Dankers, der den Pokal überreichte.

Foto: Wull

Jubiläumsverein sicherte sich Angler-Wanderpokal

Horneburgs „Petri Heil“ verzeichnete am Sonntag Rekordbeteiligung

Horneburg/Nottensdorf (wu). Zehn Jahre besteht Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“. Der diesjährige Wettbewerb um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal galt deshalb als Jubiläums-Pokalangeln. Dem entsprach auch die Beteiligung: 25 Mannschaften zu je fünf Anglern. Darüber hinaus warfen 85 Petri-Jünger als Einzelangler ihre Angeln aus. Freute sich der Erste Vorsitzende Wilhelm Klehn: „Keiner der eingeladenen befreundeten Vereine hat uns eine Absage erteilt.“

Die Rekordbeteiligung ist um so bemerkenswerter, als das Wetter nicht eben günstig war. Über weite Strecken der Angelzeit regnete es. Einen rechten Angler indes ficht das nicht an. Er trägt Wetterzeug und stellt notfalls einen Schirm auf. So säumten am Sonntagmorgen auch viele Schirme die Aue und die Lühe.

Pünktlich um 7 Uhr wurden die Angeln ausgeworfen. Wer das Glück gehabt hatte, einen Platz an der Lühe erwischt zu haben, konnte sich über genügend Bisse und Fänge nicht beklagen. Die Beute war beachtlich; sogar einige Vier- bis Fünfpfünder waren darunter. Anders hingegen sah es an der Aue aus: Es wurde wenig bis nichts gefangen.

Um 11 Uhr war Angelschluß. Vereinsmitglieder wogen mit mehreren Waagen die Fänge. Wegen der übergroßen Beteiligung dauerte die Auswertung bis gegen 14 Uhr. Mit Spannung warteten die Angler im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf auf die Bekanntgabe der Ergebnisse.

Samtgemeindebürgermeister Hans-Heinrich Dankers ließ es sich nicht nehmen, der siegreichen Mannschaft den Wander-

pokal zu übergeben. Norbert Roch vom Angelsportverein „Petri Heil“ Horneburg nahm die begehrte Trophäe entgegen. Die nächsten Plätze wurden von der Wettkampfgruppe Nord-Hamburg und vom Hamburger Angel-Club belegt. Gelegentlich der Pokalübergabe versprach der Bürgermeister „einen neuen Pokal, da sich auf dem alten Pokal kaum noch Namen von Siegern eingravieren lassen“.

In der Einzelwertung war Günther Rittmann aus Bergedorf am erfolgreichsten. Ihm folgten Udo Veit, Horneburg, und Dieter Ankewitsch, Lüneburg, Günther Rittmann brachte auch den größten Fisch auf die Waage. Dafür erhielt er den Pokal „Größter Fisch“.

Das „Eindringen“ des Horneburger Anglervereins in das Angelrevier „Lühe“ war Anlaß für den Vorsitzenden Wilhelm Klehn und den Sportwart Herbert Tölle, die Angler aus dem Alten Lande zum weiteren Mitangeln einzuladen. „Wir sind offen für die Angler von der Lühe; sie können gerne bei uns mitmachen“, betonten beide übereinstimmend.



Wußten sich vor Naß von oben zu schützen: die Teilnehmer am jüngsten Pokalangeln des Horneburger Vereins „Petri Heil“.

Foto: Wulf

Johann Prigse

Wettkampf um Angel-Wanderpokal

Horneburg (wu). Am Sonnabend, dem 30. Mai, kämpft die Jugendriege des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Jugend-Wanderpokal. Mit von der Partie sind befreundete Vereine vom Interessenverband Niederelbe. Die Teilnehmer treffen sich um 14 Uhr im „Tivoli“. Danach geht es an die Aue. Ab 14.45 Uhr dürfen die Angeln ausgeworfen werden. Die Angelzeit beträgt drei Stunden. Gegen Abend werden die Ergebnisse im „Tivoli“ bekanntgegeben.

Stader Tagblatt 2.6.81

EN

Dienstag, 2. Juni 1981



Hertwig
Schwammke

Gespannt auf das Auswertungsergebnis lassen die jungen Angler ihre Beute auswiegen. Foto: Wulf

^{Willy Frenz} Jugendliche Sportangler fingen einen guten Zentner Aue-Fische

Junioreriege des Horneburger Vereins erangelte den Wanderpokal

Horneburg (wu). Nach den Senioren war am letzten Wochenende die Junioreriege des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ mit ihrem Wettbewerb um den Wanderpokal der Samtgemeinde Horneburg an der Reihe. Gemeinsam mit den Mannschaften aus acht befreundeten Vereinen aus dieser Gegend wurde ein guter Zentner Fisch gefangen. Mit 17 200 Punkten wurden die Horneburger diesmal klarer Sieger und errangen die begehrte Trophäe. Der Vorjahressieger (ASV Stade) bildete mit 600 Punkten das Schlußlicht.

Als Angelrevier war die Aue von der B 73 bis zum Schöpfwerk ausgesucht. Pünktlich um 15 Uhr warfen die 66 Teilnehmer aus acht Vereinen ihre Angeln aus. Drei Stunden Angelzeit standen ihnen zur Verfügung, der größte Teil davon bei ablaufendem Wasser. Erstaunlicherweise war es diesmal mit dem Angelerfolg genau umgekehrt wie beim Seniorenangeln: die Plätze am oberen Flußlauf brachten die größte Beute.

Die Horneburger Mannschaft erhielt neben dem Wanderpokal eine weitere Slegestrophäe, die in den Besitz der Jugendabteilung übergeht. Auch die Zweit- und Drittplazierten (SAV Harsefeld, 13 810 Punkte, und ASV Zeven, 9 500 Punkte) wurden mit einem Pokal bedacht.

In der Einzelwertung lag Ralf Klindtworth, Harsefeld, mit 10600 Punkten unangefochten an der Spitze vor Jan Löhden, Horneburg, mit 6 550 Punkten, Thomas Wolters,

Zeven, mit 5800 Punkte Thomas Hauschild, Horneburg, mit 4300 Punkten, Frank Hartmann, Horneburg, mit 4000 Punkten und Wilfried Reinicke, Buxtehude, mit 3 850 Punkten.

Zur Siegerehrung trafen sich die Teilnehmer im nahen „Tivoli“. Jugendwart Willy Frenz gab die Ergebnisse bekannt und händigte mit seinem Sohn Hartwig die Pokale und Preise aus.

Frenz führte Klage darüber, daß die Vorbereitungen für den Wettbewerb empfindlich gestört worden waren. Gemeinsam mit seinem Sohn hatte der Jugendsportwart wenige Stunden vor dem Wettbewerb die Standorte der einzelnen Angler mit kleinen Nummernschildern markiert. Als die Teilnehmer an den Start gehen wollten, war eine ganze Anzahl von Schildern verschwunden. „Sie schwammen in der Aue“, stellte Willy Frenz verärgert fest.

So soll der Flecken Horneburg hochwassersicher werden

Wenn sich alle Erwartungen erfüllen und vor allem das nötige Geld bereitgestellt werden kann, wird der Flecken Horneburg in einigen Jahren sicher vor Überschwemmungen von der Aue her sein. Das ist das Ziel der Planungen des Wasserwirtschaftsamts Stade, über die die Regierung in Lüneburg jetzt zu entscheiden hat. Kopien der Pläne liegen im Horneburger Rathaus aus.

Die erste Änderung im Flußlauf liegt schon jenseits der B 73. Er wird so in Richtung Postmoor verschwenkt, daß er faßt rechtwinklig auf die Brücke im Zuge der Bundesstraße trifft. Das ist aus hydraulischen Gründen von Vorteil.

Die Deichlinie vor dem Mühlenkamp bleibt erhalten. Allerdings wird der Deich – wie überall im Fleckensbereich – auf 3,50 m über NN erhöht. Zwischen neuem Flußlauf und dem Deich entsteht ein Feuchtgebiet (a). Insoweit wurde Wünschen von Ökologen entsprochen.

Zum Postmoor hin gibt es nur streckenweise eine leichte Verwallung. Die Wiesen gelten als Überflutungsgebiet, für deren Restentwässerung ein Sammler mit Rückstauklappe parallel zur B 75 gebaut wird.

Von der B 73 an wird das Gelände beidseitig des Flusses bis zur Marschdammbrücke hochwassergeschützt. Das bedeutet einen neuen Deich zur Tivoli-Seite (b) und die Erhöhung des vorhandenen Deiches auf der Kalkwiesen-Seite. Gerade die Tivoli-Siedlung bedarf dieses Schutzes, weil sie unter den letzten Hochwasserfällen besonders zu leiden hatte. Der Flußlauf selbst braucht nicht mehr verlegt zu werden; das geschah schon beim Bau der Brücke im Verlaufe des Auedamms.

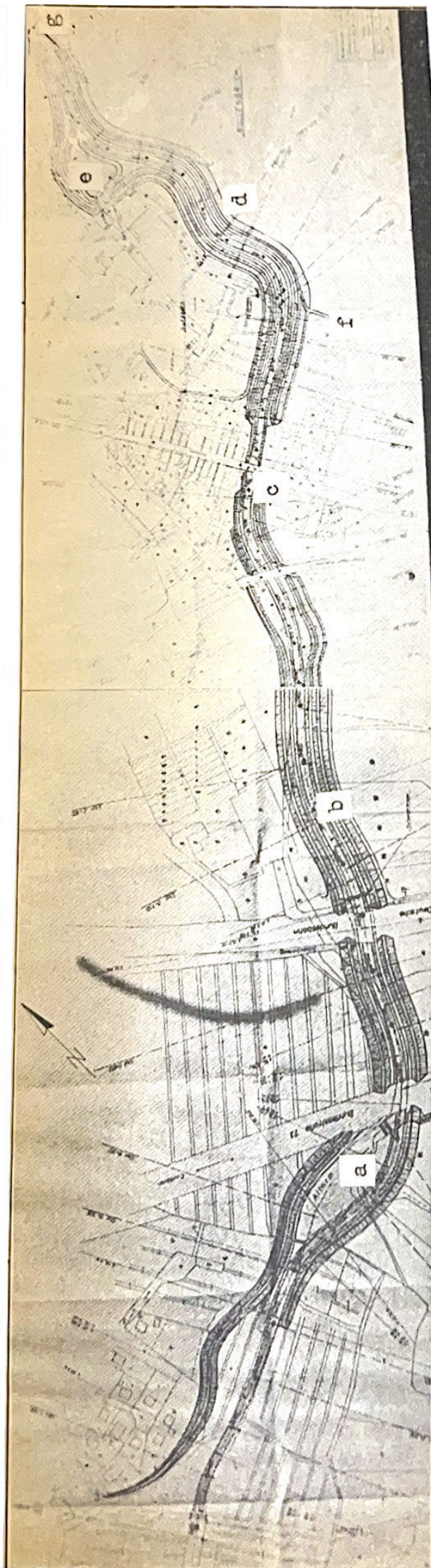
Schwierigkeiten bereitet das Teilstück um die Friedensbrücke (c) herum. Hier ist wenig Platz verfügbar und reicht die Bebauung dicht an den Flußlauf heran. Ohne Spundwände wird es nicht abgehen. Außerdem muß die Brücke selbst im Notfall abschottbar sein.

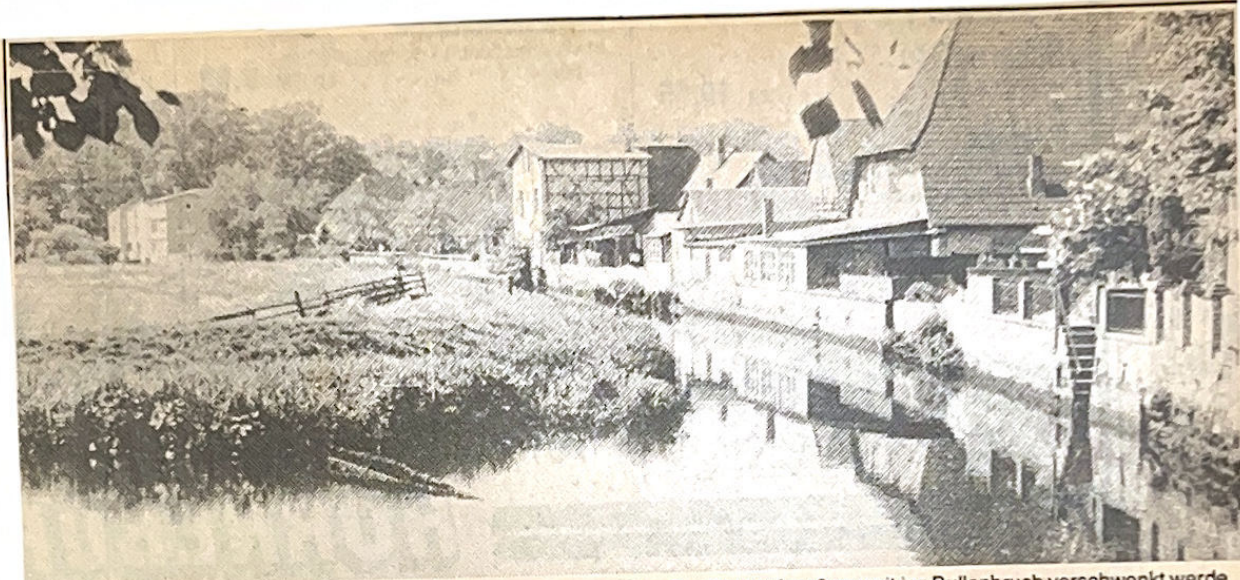
Wesentliche Veränderungen im Flußlauf sind hinter Vordamm, Gutspark und Marschdamm zu erwarten. Der Fluß erhält ein völlig neues Bett, indem er weit ins Bullenbruch hinaus verschwenkt wird (d). Auch die Mühlenkuhle wird entsprechend mit verschoben (e). In seinem neuen Lauf trifft der Fluß nahezu rechtwinklig auf die Marschdammbrücke.

Zwischen dem neuen Flußbett und der Häuserzeile des unteren Marschdamms wird es künftig einen breiten Streifen geben, der die Anlage eines neuen Deiches erlaubt. Er wird auch die Mühlenkuhle einschließen.

Die Deiche erhalten eine Neigung von 1:3, so daß sie maschinell gemäht werden können. Beide Deiche sowie der Flußlauf kommen auf ca. 50–60 Meter Breite. Diese Größenordnungen lassen erkennen, wie sich das Landschaftsbild verändern wird. Zufahrten sind vom Industriegebiet (f) und von der K 36 (Marschdamm) (g) aus geplant.

Wenn keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten auftreten, ist in diesem Jahr noch mit dem Planfeststellungsverfahren zu rechnen. John Oelkers, Leiter des Bauamts Horneburg, hält einen Baubeginn in der zweiten Hälfte des Jahres 1982 für erreichbar. Allerdings müssen die 5–6 Millionen Mark verfügbar sein, die der Ausbau kosten wird. Der Flecken Horneburg wird rund 400 000 Mark dazu beisteuern müssen. – wu –





Hier am Marschdamm ist eine der größten Änderungen zu erwarten: Der Flußlauf muß so weit ins Bullenbruch verschwenkt werden daß vor der Häuserzeile ein Deich gebaut werden kann.

Stader Tageblatt 21.6.81

*Stader Tageblatt
18.6.81*

Königsangeln in Horneburg

Horneburg/Nottensdorf (wu). Am Sonntag, 21. Juni, ist Königsangeln in Horneburg. Für diesen Wettbewerb um die Königskette und um Pokale sind nur die Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ zugelassen.

Treffpunkt um 6 Uhr in der Frühe ist die Friedensbrücke. Von da geht es zu den Standorten an der Aue. Punkt 6.30 Uhr dürfen die Angeln ausgeworfen werden. Bis 11 Uhr dauert das Wettangeln, unterbrochen nur von einer 30minütigen Pause. Gegen 12 Uhr werden die Ergebnisse im Vereinslokal Hotel Bellmann in Nottensdorf bekanntgegeben.

Einen „erfolgreichen Fischzug“ hat die Juniorenriege zu vermelden. Sie belegte beim Mannschaftsangeln in Zeven den ersten Platz, wie Jugendwart Willy Frenz jetzt bekanntgab.

Stader Tageblatt 16.9.81

Erfolg bei Angelmeisterschaft

Horneburg (BT). Einen großen Erfolg errang Karsten Meyer von der Jugendabteilung des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“. Bei der deutschen Meisterschaft belegte er von 66 Teilnehmern aus allen Teilen der Bundesrepublik den fünften Platz. Dafür gab es eine Siegerurkunde sowie einen Pokal. Die Wettkämpfe wuden an Rhein und Lahn ausgetragen.

Saison klingt aus: Abangeln am Sonntag

Horneburg (wu). Die Angelsaison klingt aus: Die Junioren des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ veranstalten am Sonntag, 20. September, unter Leitung von Jugendwart Willy Frenz ihr Abangeln in der Aue. Treffen ist um 7.45 Uhr an der Schwarzen Brücke. Geangelt wird von 8.30 bis 11.30 Uhr. Die Preisverteilung ist gleich am Gewässer. Es sind sechs Pokale ausgesetzt. Die diesjährige Saison war für die Jugendgruppe sehr erfolgreich.

Karger Fang und viel Regen

Norbert Roch wieder Anglerkönig

Horneburg/Nottensdorf (wu). Für Norbert Roch, Mitbegründer des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“, endete das diesjährige Königsangeln seines Vereins mit einem besonderen Erfolg: Er wurde zum dritten Mal Anglerkönig und Gewinner der Königskette.

Ansonsten zeichnete sich dieser Wettbewerb durch kargen Fang und viel Regen aus. Gleichwohl standen alle 47 Teilnehmer den ganzen Wettbewerb durch.

Als sie um 6.45 Uhr im Angelrevier der Aue ihre Angeln auswarfen, war es noch trocken. Doch bald setzte Regen ein, der bis zum Ende des Angelns anhielt. Ob es nun der anhaltende Regen oder die kühle Witterung war, mag dahingestellt bleiben. Die Beute jedenfalls war mehr als mager. Insgesamt wurden nur knapp 13 Kilogramm Fisch gefangen. Diese Beute teilten sich 20 Angler; 27 Teilnehmer gingen völlig leer aus.

Für den größten Fisch war ein besonderer Pokal ausgesetzt. Ihn erhielt Reimer Timm. Er hatte einen Brassen von stattlichen 1150 Gramm Gewicht an Land gezogen.

Zur Siegerehrung versammelten sich die Teilnehmer im „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf. Vereinsvorsitzender Wilhelm Klehn und Sportwart Peter Eckhoff händigten je einen Pokal an Norbert Roch (8 Fische - 2800 Punkte), Friedrich Witt (8 Fische - 1960 Punkte), Peter Eckhoff (4 Fische - 1600 Punkte), Willi Urbanski (3 Fische - 1600 Punkte), Hartmut Frenz (9 Fische - 1450 Punkte), Reimer Timm (2 Fische - 1450 Punkte) und Herbert Clasberg (1 Fisch - 1050 Punkte) aus. Mit einem gemeinsamen Mittagessen klang der Angelwettkampf aus.

Königskette für 8 Fische

Jörg Veit hatte Anglerglück

Horneburg (wu). Jörg Veit ging mit einem Fang von acht Fischen und 4600 Punkten aus dem Wettbewerb um die Königskette für die Junioren des Horneburger Sportanglervereins als klarer Sieger hervor. Im Gegensatz zu den Ergebnissen beim Anangeln waren die jungen Angelfreunde überaus erfolgreich. Zum Lohn für ihr Bemühen gab es sechs Pokale und Sachpreise. Sie wurden von Jugendwart Willy Frenz gleich am Gewässer ausgehändigt.

Treffen in der Frühe war die Friedensbrücke in Horneburg gewesen. Von dort aus begaben sich die Teilnehmer auf die Plätze an der Aue bis hin zur Mühlenkuhle. Über drei Stunden Angelzeit war vorgesehen. Dazwischen lag eine Pause, in der es Getränke und Gebrilltes zur Stärkung gab.

„Die Ergebnisse können sich sehen lassen“, urteilte Jugendwart Willy Frenz, der den Wettbewerb leitete. Die Ermunterung durch einen guten Fang konnten die Jugendlichen auch gebrauchen, denn bei dem Anangeln einige Wochen vorher hatten die Fische kaum gebissen. Damals waren die ersten Plätze an Jan Löhden, Stephan Veit und Karsten Meyer gegangen.

Diesmal führte Jörg Veit die Siegerliste an. Bei seinen 4600 Punkten war ihm die Königskette sicher. Mit einem Pokal mußten sich Jan Löhden (fünf Fische, 3700 Punkte), Thorsten Duhm (sieben Fische, 2850 Punkte), Ulrich Neumann (sechs Fische, 2500 Punkte), Kracke (vier Fische, 2350 Punkte) und Sven Schmidt (sieben Fische, 1800 Punkte) „zufriedengeben“. Einen Sachpreis gab es obendrein.

Der Angler des größten Fisches wurde außerdem mit einer Plakette bedacht. Thorsten Duhm war der Glückliche; ihm war ein Brassen von stattlichen 1750 Gramm an die Angel gegangen.

Im Jahr 1981 fanden 6 Versammlungen und 1 Jahreshauptversammlung statt.

Vereinsintern hatten wir, wie in jedem Jahr, das Abangeln-Königsangeln-Abangeln und das Forellenpokalangeln.

Die Königswürde erangelte sich Sportsfreund
M o r b o r t P o c h.

Unter der Leitung von Herbert Tölle wurden in diesem Jahr ein Sportfischerlehrgang und die Fliegenfischerprüfung durchgeführt.

Der Horneburger Angelverein konnte ab 1981 die Gewässerstrecke Lühe neu beangeln. Wir wurden von der Vereinigung Nord-Niedersachsen mit dem Kartenverkauf beauftragt; leider konnten nur 11 Karten verkauft werden, sodaß wir kein großes Geschäft verbuchen konnten. Der von uns zuviel gezahlte Betrag wurde in diesem Jahr verrechnet.

Die Kasse wurde vom Sportsfreund Jörg Klewitz und meiner Wenigkeit geprüft, da der gewählte Walter Huster seinen Austritt erklärte.

Wie von mir schon auf der letzten Versammlung bekanntgegeben, möchte ich nach 8-jähriger Tätigkeit meinen Vorsitz aus privaten Gründen abgeben.

Ich möchte mich nochmals bei allen Vorstandsmitgliedern recht herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren.

Meinem Nachfolger wünsche ich für die kommenden Jahre eine gute Hand und alles Gute.

Allen Sportsfreunden für das Jahr 1982 eine guten Fang
und P E T R I H E I L.

Mitglieder: 171
Jugendliche: 34
Passive: 9

Stader Tagblatt 28.9.81

Sommersaison mit Abangeln beschlossen Ewald Tiedemann bekam den Siegespreis

Bliedersdorf (wu). Bliedersdorfs Angelverein „Forelle“ beschloß mit einem Abangeln die Sommersaison. Trotz starken Regens beteiligten sich viele Petri-Jünger an diesem Wettbewerb, der an der Bliedersdorfer Aue ausgetragen wurde. Von 6.30 bis 11 Uhr konnte jeder sein Angelglück testen.

Weit vorn dabei lag Ewald Tiedemann. Er brachte es auf ein Fanggewicht von 3000 Gramm und erhielt vom 1. Vorsitzenden

des Vereins, Michael Lotz, den Siegespreis. Die nächstbesten Plätze gingen an Heino Wiemann (1775 Gramm Fanggewicht) und Dieter Seeba (1500 Gramm Fanggewicht).

Bliedersdorfs Anglerverein, einer der ältesten in dieser Gegend, ist übrigens für Nachwuchs, gleich welchen Alters, offen. Wer Freude am Angeln hat, kann dem Verein beitreten und Mitglied werden.

Kassenbericht für das Jahr 1981

	DM	Ausgaben:	DM
<u>Einnahmen:</u>			
Beiträge, Aufnahmen, Abzeichen	29.346,--	Pachtzahlungen	13.840,--
Startgelder, Angelverant-		Besatzkosten	8.164,29
altungen	2.914,35	Verbandsabgabe	1.827,--
Pachtbeiträge, Aus-	5.030,--	Jugendgruppe	1.373,55
Gemeindezuschuß Jugend	290,--	Arbeitsdienst	1.272,04
sonst. Einnahmen	306,03	Angelveranstaltungen	
		(Pokalmannschaft, Königs-	
		angeln, intern. Angeln)	4.962,46
		Geschäftsbetrieb	1.191,93
		Sonst. Ausgaben	
		(Todesanzeigen, Lehrgangs-	
		kosten, Anschaffungen etc.)	2.655,19
		Rücklage	2.830,40
			<hr/>
			38.115,86

Kassenbestand 1.1.81 bar	37.886,39
	858,41
Kto.	<hr/>
	1.520,14
	40.264,94
./• Ausgaben	<hr/>
	38.115,86
	<hr/>
	2.149,08

Kassenbestand 31.12.1981:
 bar 831,-- DM
 Kto. 1.318,08 DM
 2.149,08 DM

P. Eckhoff - Sportwart

Bevor Angler 1981
=====

	Anangeln	Königsangeln	Abangeln	Ges.	Platz	Gesamtergebnis
N. Roch	11	15	10	36	2	1. R. Timm 37
P. Eckhoff		13	12	25	4	2. N. Roch 36
W. Urbanski	15	12	3	30	3	3. W. Urbanski 30
R. Timm	12	10	15	37	1	4. P. Eckhoff 25
M. Nißen	7	1	4	12	13	5. H. Neumann 23
Th. Scheffler	4		14	18	8	6. F. Witt 19
H. Neumann	10		13	23	5	H. Clasberg 19
W. Peckruhm			8			8. D. Pelz 18
K. Werner	14	3		17	10	Th. Scheffler 18
C. Pietrazc	13			13	13	10. K. Werner 17
G. Seelig	9		7	16	11	11. G. Seelig 16
H.-D. Henning	8	6		14	12	12. H.-D. Henning 14
J. Philippsen	6			6		13. C. Pietrazc 13
F. Witt	5	14		19	6	14. M. Nißen 12
W. Klehn	3			3		W. Vietz 12
H. Mans	2			2		
W. Templin	1			1		
H. Frenz		11		11		
D. Pelz		9	9	18	8	
H. Clasberg		8	11	19	6	
W. Viets		7	5	12	14	
U. Veit		5	2	7		
R. Müller		4		4		
D. Nowack		3		3		
K. Bliß			6	6		
J. Witt			1	1		

Ergebnis des Anangelns

	g	Anz.	Pkt.
1. W. Urbanski	1200	5	1700
2. K. Werner	1025	4	1425
3. C. Pietrzak	1075	1	1175 Gr. Fisch
4. R. Timm	830	3	1130
5. N. Roch	700	4	1100
6. H. Neumann	725	3	1025
7. G. Seelig	675	3	975
8. H.-D. Henning	660	3	960
9. M. Nißen	670	2	870
10. J. Philippsen	650	2	850
11. F. Witt	480	2	680
12. Th. Scheffler	475	2	675
13. W. Klehn	400	2	600
14. H. Mans	425	1	525
15. W. Templin	350	1	450
16. H. Tölle	325	1	425
17. H. Kliche	300	1	400
18. Kl. Bliß	260	1	360
19. M. Alcantara	250	1	350
W. Peckruhm	250	1	350
21. H. Freistadt	100	1	200
22. H. Clasberg	50	1	150

40 Teilnehmer 11875
=====

Ergebnis des Abangelns

	g	Anz	Pkt.
1. R. Timm	2350	110	3460
2. T. Scheffler	2020	98	3000
3. H. Neumann	1800	60	2400
4. P. Eckhoff	1500	59	2090
5. H. Clasberg	1500	58	2080
6. N. Roch	1150	61	1760
7. D. Pelz	1300	44	1740
8. W. Peckruhm	1450	35	1700
9. G. Seelig	1225	40	1625
10. K. Bliß	1260	35	1610
11. Vietz	1225	35	1575
12. M. Nissen	1100	37	1470
13. W. Urbanski	975	38	1355
14. U. Veit	1000	29	1290
15. J. Witt	850	33	1180
16. H. Hampl	630	31	940
17. Fritz Wetzel	680	22	900
18. H.-D. Henning	495	25	745
19. Kl. Bliß	490	12	610
20. U. Mehling	400	18	580
21. W. Frenz	350	14	490

23750 Die gefangenen Fische wurden in die Aue umgesetzt.
===== Dabei trat fast kein Verlust auf.

Ergebnis des Königsangelns

=====

	g	Anz.	Pkte.	
1. N. Roch	2000	8	2800	
2. F. Witt	1160	8	1960	
3. P. Eckhoff	1200	4	1600	
4. W. Urbanski	1300	3	1600	
5. H. Frenz	550	9	1450	
6. R. Timm	1250	2	1450	gr. Fisch
7. D. Pelz	575	6	1175	
8. H. Clasberg	950	1	1050	
9. W. Viets	510	3	810	
10. H.D. Henning	400	4	800	
11. U. Veit	400	3	700	
12. R. Müller	490	2	690	
13. K. Werner	325	3	625	
D. Nowak	325	3	625	
15. M. Nißen	290	3	590	
16. K. Kutschinski	250	3	550	
H. Eckermann	250	3	550	
18. H. Mans	350	2	550	
19. W. Peckruhm	150	3	450	
20. U. Mehling	150	2	350	

12875

=====

Ergebnis des Aalangelns

=====

	g	Anz.
1. H.-D. Henning	1130	3
2. W. Urbanski	770	4
3. G. Lach	450	2
4. Fritz Wetzel	270	2
5. K. Kutschinski	260	2
6. H. Eckermann	250	2
7. H. Hampl	225	2
8. H. Kliche	200	2
9. H. Mans	150	1
10. R. Schmidt	110	2
11. K. Mühlberg	110	1
12. W. Klehn !	100	1

4025

=====

Erfolge 1981

- 1. Platz Hornburg
- 2. Platz Alshörpohal (LHAC)
- 3. Platz HBB
- 2. Platz Stade
- 1. Platz Hornburg
- 2. Platz Bleidendorf
- 5. Platz Homenau
- 4. Platz Beuron
- 2. Platz Uhe - Pöhal
- 2. Platz Burschude
- ?
? Stade

1982

ASV. »Petri Heil« Horneburg eV. von 1971

Mitglied im Angelsportverband Hamburg im VDSF

Konto: Kreissparkasse Horneburg, Konto-Nr. 401323

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1982

am Freitag, dem 19. Februar 1982, um 19.30 Uhr, im Vereinslokal
Bellmann, Nottensdorf.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden W. Klehn
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung
4. Jahresberichte:
Vorsitzender
Gewässerobmann
Sportwart
Jugendwart
Kassenwart
5. Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
1. Vorsitzenden
Justitiar
Schriftführer und stellv. Schriftführer
Kassenprüfer
7. Beitragserhöhung für Jugendliche von 35,00 auf 40,00 DM
8. Verschiedenes (Schriftliche Anträge zum Punkt Verschiedenes
bitte bis zum 12. 2. 1982, an den 1. Vorsitzenden).

Der Vorstand
W. Klehn, 1. Vorsitzende

Eine Stunde vor Beginn der Jahresversammlung kann beim Kas-
sierer der Beitrag für 1982, im Vereinslokal, bezahlt werden.
Jahresbeitrag 110,00 DM - Arbeitsdienst 50,00 DM - Bullen-
bruchkarte 10,00 DM - Fangstatistiken 1981 bitte abgeben.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 19.2.1982

Um 20 Uhr beginnt die Jahreshauptversammlung in Bellmanns Gasthof durch die Begrüßung des 1. Vorsitzenden Wilhelm Klehn. W. Klehn stellt durch Umfrage fest, daß die Einladungen ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt sind.

Es folgt die Totenehrung des verstorbenen Sportfreundes Hauschildt.

Nach der Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 20.11.81 durch den Schriftführer gibt der 1. Vorsitzende seinen Jahresbericht ab. Er verweist auf die günstige Entwicklung der Pachtgewässer durch gemeinsame Pachtung mit anderen Vereinen und auf die Zunahme der Mitgliederzahlen.

In 1981 zählte der Verein insgesamt 214 Mitglieder

davon 34 Jugendliche und

9 Passive

Dann gibt Wilhelm Klehn seinen Rücktritt bekannt. Nach langen Jahren Vorstands- und Vereinsarbeit ist W. Klehn aus Zeitgründen nicht mehr in der Lage diesen Posten weiter zu führen. Er dankt dem Vorstand für die gute Mitarbeit und Unterstützung in den Jahren seiner Tätigkeit.

XX
XX
XX

Der Gewässerobmann ist ortsabwesend und läßt sich durch W. Templin vertreten. Dieser berichtet, daß der Besatz 1982 getätigt ist und bittet die Mitglieder um mehr Sauberkeit am Gewässer. Außerdem weißt er daraufhin, daß nur 1 Karpfen gehältert werden darf.

Der Sportwart Peter Eckhoff berichtet von einem sehr erfolgreichen Jahr der Vereinsmannschaft. Es wurden zahlreiche gute Plazierungen erzielt, der Samtgemeindepokal konnte in diesem Jahr sogar gewonnen werden.

König 1981 wurde Norbert Roch. Bester Angler des Jahres wurde Reimer Timm, 2. Norbert Roch, 3. W. Urbanski

Den größten Fisch fing 1980 Helmut Prott, in 1981 fing den größten Fisch Otto Peimann (Hecht 14 Pfund aus der Aue).

Der Jugendwart Willi Frenz kann über eine gute Jugendarbeit und zahlreiche Veranstaltungen berichten. Höhepunkte der Saison waren der 6. Platz von Karsten Meier bei den Hamburger Jugendmeisterschaften und ein ausgezeichneter 5. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Ferner dankt W. Frenz den übrigen Mitgliedern für die zur Verfügungstellung von Fahrgelegenheiten.

Für den Kassenwart Hein Eckermann berichtet Peter Eckhoff über die Finanzlage des Vereins. Die Rücklage beträgt 20 000.-- D¹M, der Geldbestand beträgt 2 149,08 DM. Für Fischbesatz wurden 8 164,29 DM ausgegeben.

Der Verein wird Mitgliedern, die neue Mitglieder werben mit je einer Werbeprämie pro geworbenes Mitglied belohnen. Die Prämien können bei Simon eingelöst werden.

Der Kassenprüfer Jörg Klewitz berichtet über seine Kassenprüfung. Die Bücher und übrigen Unterlagen waren gut geführt und geben zu keiner Beanstandung Anlaß. Er beantragt daraufhin die Entlastung des Vorstandes.

Bei der anschließenden Frage an die Mitglieder wird dem Vorstand bei einer Enthaltung Entlastung erteilt.

Protokoll Jahreshauptversammlung 19.2.1982

Der 2. Vorsitzende Konrad Kuschinski dankt dem 1. Vorsitzenden Wilhelm Klehn für seine langjährige Tätigkeit im Namen des Vorstandes und der Vereinsmitglieder und überreicht ihm ein Erinnerungsgeschenk.

Zur Wahl des 1. Vorsitzenden übernimmt der Ehrenratsvorsitzende Helmut Neumann den Vorsitz der Hauptversammlung und bittet um Vorschläge für die Wahl des 1. Vorsitzenden.
Einziger Vorschlag aus Vorstand und Versammlung ist der bisherige 2. Vorsitzende Konrad Kuschinski.

Es wird in geheimer Wahl gewählt. Wahlhelfer sind die Sportfreunde Neumann, Wetzel und Nissen.

Von den 79 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern werden abgegeben:

70	- JA-Stimmen
4	- NEIN-Stimmen
5	ungültig

Konrad Kuschinski nimmt die Wahl an und übernimmt anschließend den Vorsitz der Hauptversammlung.

Durch seine Wahl ist jetzt auch ein stellvertretender Vorsitzender zu wählen.

Einziger Vorschlag: Peter Eckhoff

Es wird wiederum in geheimer Wahl gewählt.

Peter Eckhoff wird mit 55 JA-Stimmen gewählt. 19 Mitglieder stimmen mit nein, 5 Stimmen sind ungültig.

Da Peter Eckhoff somit als Sportwart ausscheidet, ist ein neuer Sportwart zu wählen. Einziger Vorschlag ist hier Norbert Roch.

Da keine geheime Wahl beantragt wird, erfolgt offene Wahl. Norbert Roch wird mit 2. Enthaltungen als Sportwart gewählt und nimmt die Wahl an.

Der Justitiar steht ebenfalls zur Wahl an. Herbert Tölle erklärt sich bereit erneut zu kandidieren. Er wird in offener Wahl bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung wiedergewählt.

Auch der Schriftführer steht turnusgemäß zur Neuwahl an. Da der bisherige Schriftführer aus Zeitgründen zurücktritt, steht aus der Versammlung als einziger Vorschlag Ralf Müller zur Wahl an. Er wird in offener Wahl bei 3 Enthaltungen gewählt.

Peter Slomski wird als stellvertretender Schriftführer bei einer Enthaltung gewählt.

Als Kassenprüfer stehen die Sportfreunde Klehn, Klewitz, Kliche und Zeulner zur Wahl zur Verfügung.

Als 1. Kassenprüfer wird Wilhelm Klehn mit 48 Stimmen gewählt (Klewitz 14, Zeulner 11, Kliche 1)

Als 2. Kassenprüfer wird Jörg Klewitz mit 41 Stimmen gewählt (Zeulner 14 Kliche 12)

Lt. Tagesordnung steht die Beitragserhöhung der Jugendbeiträge von 35.-- DM auf 40.-- DM zur Diskussion. Es folgt eine erregte aber sachliche Debatte. In der anschließenden Wahl wird der Antrag auf Erhöhung bei drei Enthaltungen abgelehnt.

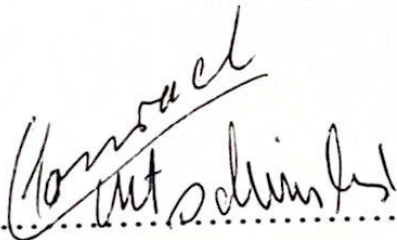
Zu Punkt Verschiedenes sind keine Anträge eingegangen. Der Vorstand gibt jedoch noch Gelegenheit zur Diskussion.

Adolf Hüttel fragt nach dem Verbleib der für der Errichtung eines Anglerheimes erworbenen Baracke.


Der Vorstand teilt hierzu mit, daß der Bau des Anglerheims an dem nötigen Baugrund gescheitert ist und daß die Baracke deshalb für 200,-- DM verkauft werden mußte.
Wolfgang Burr bittet den Vorstand um genaue Angaben über den getätigten Fischbesatz.

Genauere Auskunft hierüber soll der Gewässerobmann erteilen, der am heutigen nicht dabei sein konnte.
Jörg Klewitz bemängelt, daß die Termine für den Fliegenfischerlehrgang und die Anglerprüfung zu kurzfristig angesetzt wurden.
Auch hier wird Abhilfe zugesagt.

Ende der Versammlung ist um 22,35 Uhr.
An der Versammlung nahmen 85 Mitglieder teil. Hiervon waren stimmberechtigt 79 Mitglieder (6 Jugendliche).



1. Vorsitzender



stellv. Schriftwart

ASV ' Petri H. ' Horneburg
- Sportwart -

o2.82

Angeltermine 1982

- 28.03.82 Anangeln
- 25.04.82 ASV Hamburg Frühjahrsangeln (Trostrunde)
- 01.05.82 Stade
- 08.05.82 Samtgemeindepokal Horneburg
- 09.05.82 Oste-Pokal
- 16.05.82 ASV Hamburg Herrenmeisterschaft
- 20.05.82 Vierlandepokal (Mannschaft)
- 23.05.82 ASV Hamburg Herrenmeisterschaft
- 13.06.82 Harsefeldt
- 20.06.82 Zeven
- 27.06.82 Königsangeln
- 06.08.82 Aalangeln
- 14.08.82 Ilmenau-Pokal-Angeln
- 22.08.82 Bliedersdorf
- 04.09.82 Nindorf
- 12.09.82 Cuxhaven
- 10.10.82 Abangeln

ANGELSPORTVEREIN PETRI HEIL HORNEBURG

1. Vorsitzender	<i>Konrad Kutschinski Kalkwiesen 51 2152 Horneburg Tel. 04163 5352</i>	Gewässerwarte	<i>Wilhelm Templin Haferacker 7 c 2104 Hamburg 92 Tel. 040 7017185</i>
2. Vorsitzender	<i>Peter Eckhoff Am Geestrand 10 2152 Horneburg Tel. 04163 5244</i>		<i>Kurt Werner Haferacker 1 2104 Hamburg 92 Tel. 040 7014652</i>
Schriftführer	<i>Ralf Müller Im großen Sande 18 2152 Horneburg Tel. 04163 3367</i>		<i>Heinrich Manns Haferacker 7 b 2104 Hamburg 92 Tel. 040 7014879</i>
stellv. Schriftführer	<i>Peter Slomski Heitmannsbäusen 15 2150 Buxtehude Tel. 04161 81981</i>	Fischereiaufseher	<i>Johann Prigge Moorweg 19 2152 NeuWulmstorf Tel. 04168 7006375</i>
Gewässerobmann	<i>Erich Dübn Wacholderweg 7 2114 Hollenstedt Tel. 01465 80072</i>		<i>Hans Stamer Am Buschteich 16 2166 Dollern Tel. 04163 5396</i>
Sportwart	<i>Norbert Roch Rübenkamp 3 2152 Horneburg Tel. 04163 2614</i>		<i>Harry Klicke Dorfstraße 5 2166 Dollern Tel. 04163 4428</i>
stellv. Sportwart	<i>Michael Nissen Postmoor 20 2152 Bliedersdorf Tel. 04163 4292</i>		<i>Oswald Heider Waldsiedlung 17 2151 Neukloster Tel. 04161 83832</i>
Kulturwart	<i>Herbert Schimanski In den Niederhöfen 3 2152 Horneburg Tel. 04163 5403</i>		<i>Jörg Leimkübler Westerminnerweg 45 2155 York Tel. 04162 8359</i>
Kassenwart	<i>Heinrich Eckermann Stader Straße 15 2152 Horneburg Tel. 04163 5242</i>		<i>Jörg Philippsen Sonntagstraße 13 2152 Horneburg Tel. 04163 3155</i>
Jugendwart	<i>Willi Frenz Schanzenstr. 20 b 2152 Horneburg Tel. 04163 3173</i>	Ehrenrat	<i>Uwe Haug Helmut Neumann Ceslaw Pietraczk Frank Wetzel Fritz Wetzel</i>
stellv. Jugendwart	<i>Hartmut Frenz</i>		
Justiziar	<i>Herbert Tölle Rübenkamp 2 2152 Horneburg Tel. 04163 3011</i>		
Kassenprüfer	<i>Jörg Klewitz Wilhelm Klebn</i>		

Stand : 19. Febr. 1982

Neuer 1. Vorsitzender
Konrad Kutschinski



Konrad Kutschinski wurde neuer Anglervorsitzender

Verein „Petri Heil“ setzte mehrere Zentner Karpfen und Schleie aus

Horneburg/Nottensdorf (wu). Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ hat einen neuen 1. Vorsitzenden. Wilhelm Klehn hatte dieses Amt acht Jahre lang inne. Auf der diesjährigen Jahresversammlung im Hotel Bellmann gab er seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen bekannt. Die Versammlung wählte mit großer Mehrheit den bisherigen 2. Vorsitzenden, Konrad Kutschinski, zum Nachfolger. Neuer 2. Vorsitzender wurde Peter Eckhoff.

Zum letzten Mal erstatte Wilhelm Klehn den Jahresbericht und konnte ein Ansteigen der Mitglieder auf 210 vermelden. Darunter sind 160 aktive Petrijünger und 36 Jugendliche. Das Jahr war reich an Wettbewerben und Veranstaltungen. Allein sechsmal wurde in Horneburg um Pokale, Ketten und Plaketten geangelt. Sechs Versammlungen wurden einberufen und einmal wurde zünftig Anglerball gefeiert.

Auch die Aus- und Fortbildung kam nicht zu kurz. Unter Leitung von Herbert Tölle wurde ein Sportfischerlehrgang mit Abschlußprüfung abgehalten. 17 Sportangler, darunter sechs Jungangler, bestanden die Prüfung.

Der bisherige Sportwart, Peter Eckhoff, lobte die gute Beteiligung bei den Angeltwettbewerben und nannte die jeweils erfolgreichsten Teilnehmer. Es waren beim Anangeln Willi Urbanski, beim Königsangeln Norbert Roch, beim Aalangeln Uwe Henning, beim Abangeln Reimar Timm, beim Forellenangeln Heinrich Mans, beim Wanderpokal „Bester Angler“ Reimar Timm und bei der Plakette „Größter Fisch“ Otto Peimann. Der Letztgenannte hatte einen Hecht von sieben Kilogramm Gewicht gefangen.

Über die Aktivitäten der Jugendriege sprach Jugendwart Willy Frenz. Einer von ihnen, Carsten Meyer, belegte gegen starke Konkurrenz in Hamburg einen sechsten und bei den deutschen Meisterschaften an

der Lahn einen fünften Platz als Einzelangler. Beim Anangeln, dem Königsangeln und beim Abangeln waren Jan Löhden, Jörg Veit bzw. Carsten Meyer Bestplatzierte. „Beste Angler“ wurden Jan Löhden und Carsten Meyer.

Der Verein ließ sich die Pflege der Fischbestände einiges kosten. Stellvertretender Gewässerobmann Willy Templin berichtete: „In den Teichen Dollern, Nindorf und Nottensdorf wurden zehn Zentner fangfähige Karpfen und sieben Zentner Schleie ausgesetzt.“ In die Nottensdorfer Teiche kamen noch 30 Pfund Graskarpfen dazu. Für das neue Jahr kündigte Templin verstärkten Arbeitseinsatz an den Teichen an.

Im Jahr 1981 überstiegen die Einnahmen – im wesentlichen Beiträge und Aufnahmegebühren – leicht die Ausgaben. Das meiste Geld wurde für Pacht und neuen Besatz ausgegeben.

Der Rücktritt von Wilhelm Klehn zog weitere Veränderungen nach sich. Neuer Sportwart wurde Norbert Roch, Justitiar bleibt Herbert Tölle. Die Ämter der Schriftwarte üben künftig Ralf Müller und Peter Slomski aus. Kassenprüfer wurden Wilhelm Klehn und Jörg Klewitz.

Ein vorgesehene Beitragserhöhung für Jungangler um fünf Mark im Jahr fand nicht die Billigung der Versammlung. Sie meinte, daß der Verein auf die Mehreinnahme von 200 Mark im Jahr verzichten könnte.



In diese Teiche bei Nottensdorf wurden nicht nur fangfähige Karpfen und Schleie eingesetzt, sondern auch Graskarpfen. Sie sollen einer zu starken Algenbildung entgegenwirken. Foto: Wulf

Das Anangeln fand am 28.3.1992 statt. Geangelt wurde in der Lühe.

46 Kilo Fisch war die Ausbeute beim Anangeln

Petrus war den Horneburger Petrijüngern hold / Sieben Pokale vergeben

Horneburg/Nottensdorf (wu). Das Frühjahr zeigte sich von seiner besten Seite, als Horneburgs Sportangler beim traditionellen Anangeln zum ersten Mal ihre Angeln auswarfen. Sechszwölf Petrijünger hatten sich in früher Morgenstunde an der Lühebrücke eingefunden. Pünktlich um 7.30 Uhr begann der Wettbewerb und dauerte bis 11.30 Uhr. Insgesamt wurden Fische im Gewicht von 46 025 Gramm gefangen; an diesem Fang waren 26 der 46 Teilnehmer beteiligt.

Beim Anangeln geht es um Pokale. Der Sportanglerverein hatte sieben solcher Trophäen ausgesetzt. Sie wurden in folgender Reihenfolge vergeben: Karsten Meyer (8150 Gramm - 12 Fische), Heinrich Mans (5800 Gramm - 12 Fische), Peter Eckhoff (2950 Gramm - 11 Fische), Helmut Neumann (2800 Gramm - 9 Fische), Detlev Pelz (2600 Gramm - 9 Fische), Ulrich Neumann (3000 Gramm - 5 Fische), Norbert Roch (2800 Gramm - 2 Fische).

Verbunden damit war die Vergabe zweier Wanderpokale. Da zwei Teilnehmer je zwölf Fische gefangen hatten, entschied über den Wanderpokal „Meiste Fische“ das Los. Es fiel auf Heinrich Mans. Der Fang eines Brassen von 1950 Gramm Gewicht trug Dieter Hennig den Wanderpokal „Größter

Fisch“ ein.

Die Veranstalter waren mit dem Fang zufrieden. Sie sprachen von „einem für diese Jahreszeit guten Ergebnis“. Bei den gefangenen Fischen handelte es sich überwiegend um Brassen, Rotaugen und Alande.

Weniger erfreut zeigten sich die Angler über „Fänge“ anderer Art. An der ganzen Lühe entlang stießen sie auf Unrat. Meistens handelte es sich dabei um Plastikflaschen, die nicht untergehen und irgendwo im Uferbewuchs hängenbleiben.

Nach dem Angeln trafen sich die Teilnehmer im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf. Dort gaben der 1. Vorsitzende, Konrad Kutschinski, und Sportleiter Norbert Roch die Ergebnisse bekannt und händigten die Pokale aus.



Bei strahlendem Frühlingswetter veranstaltete der Homeburger Sportanglerverein „Petri Heil“ sein dies-jähriges Anangeln.
Foto: Wulf

Das Anangeln der Junioren fand am 3.4.1982 in der Aue statt.

Ausschnitt aus dem Stader Tageblatt vom 22.4.1982



*Thomas
Dulm*

Junioren eröffneten Angelsaison

Weitaus weniger Anglerglück als ihre älteren Vereinsfreunde hatte die Juniorenriege des Sportanglervereins „Petri Heil“ bei ihrem diesjährigen Anangeln. Nur Fische im Gewicht von insgesamt 13 000 Gramm wurden gefangen. Thomas Hauschildt schnitt mit 11 Fischen von 4100 Gramm Gewicht am besten ab.

Mit großen Erwartungen hatten die Jungangler ihre Angelposition an der Aue eingenommen. Vermutlich hatte eine jähe Wetteränderung den Fischen jedoch den Appetit auf die Köder verdorben. Die Fische bissen nur mäßig an, und dementsprechend mager fiel auch der Fang aus. Er bestand aus Brassern, Rotaugen und Alande.

Beim Auswiegen stellten Jugendwart Willy Frenz sowie sein Sohn und Vertreter im Amt folgende Ergebnisse fest: Thomas Hauschildt (4100 Gramm - 11 Fische), Klaus-Dieter Scholz (2850 Gramm - 3 Fische), Christian Wohlers (850 Gramm - 1 Fisch), Jan Löhden (675 Gramm - 1 Fisch) und Stefan Velt (600 Gramm - 1 Fisch). Diese Teilnehmer wurden mit einem Pokal belohnt. Die anderen Angler mußten sich mit der Hoffnung auf künftiges Anglerglück begnügen; diesmal waren sie leer ausgegangen.

Klaus-Dieter Scholz, Zweiter in der Gesamtwertung, erhielt noch einen Wandteller ausgehändigt. Damit wurde sein Erfolg belohnt, den „größten Fisch“ gefangen zu haben. Es war ein stattlicher Brassen, der 1750 Gramm wog. - wu -

Auf der Vorstandsmutung am 16.4.1982 kamen die immer wiederkehrenden Reiterien und Streitigkeiten mit den Lütheanlegern, hier insbesondere Bauer König, zur Sprache.

In der gesamten Oste kann geangelt werden.

Die Schlagetocher Teiche in Horneburg stehen zum Verkauf oder zur Verpachtung an. Dies wird in der Mitgliederversammlung am 7.5.1982, an der nur 14 Mitglieder teilnahmen, berichtet. Der Verein will sich um einen Pachtvertrag bemühen.

ASV "Petri Heil" Horneburg
- Sportwart -

2152 Horneburg, 5. April 1982
Rübenkamp 3
Tel. (04163) 2614

E I N L A D U N G

Liebe Sportfreunde,

der ASV "Petri Heil" Horneburg lädt Euch zum Angeln um den Samtgemeindepokal Horneburg herzlich ein.

1. Veranstaltung : Samtgemeindepokal Horneburg 1982
2. Zeit : 08. Mai 1982 (Sonnabend)
3. Treffpunkt : Bellmanns Gasthof in 2152 Nottensdorf
4. Veranstalter : ASV "Petri Heil" Horneburg e.V. von 1971
5. Wettbewerbsleitung : Norbert Roch, Michael Nissen, Peter Eckhoff
6. Schiedsgericht : wird vor Angelnbeginn benannt
7. Genehmigung : vom ASV Hamburg erteilt
8. zugelassene Teilnehmer : Einladungsangeln
je Verein 1 Seniorenmannschaft, Einzelangler
9. Anmeldung : bis 01. Mai 1982 an

Norbert Roch
Rübenkamp 3
2152 Horneburg

10. Startgebühr : - Mannschaften 40,-- DM
(bis 1.5.82 zu überweisen: KrsSpark Stade - H. Ecker-
mann, Kto. 401 323, BLZ 241 511 16)
- Einzelangler 8,-- DM
11. Einzeichnung : 04.00 Uhr bis 04.30 Uhr (Die Mannschaftsführer melden
sich bitte nach Eintreffen bei der Wettbewerbsleitung)
12. Angelnbeginn : 05.45 Uhr
13. Angelnende : 09.45 Uhr
14. Gewässer : Lühe (Breite 10-25 m, Tiefe 1-2 m, Tidengewässer)

15. Mindestmaße : Karpfen = 36 cm, Schleif = 25 cm,
Rotfedern, Rotaugen, Güster, Aland, Döbel, Brassen = 20 cm
Alle nicht aufgeführten Arten sind sofort schonend zurückzusetzen!
16. Behandlung des Fanges : Die gefangenen maßigen Fische sind in einem textilen Setzkescher (Ø min. 40 cm, Länge zwischen 4 Aufstellringen min. 150 cm) lebend zu halten.
Die gefangenen Fische werden anschließend in Vereinsgewässer umgesetzt.
17. Wiegen : Es wird lebend am Wasser gewogen.
18. Gerät : Eine Handangel mit einem Einfachhaken (ohne Widerhaken). Schwimmende Pose. Die Pose muß die Bebleiung tragen. Ausloten vor Angelbeginn erlaubt.
19. Köder : alle Friedfischköder
20. Futtermenge : 5 Liter Naßfutter (incl. aller Lebendanteile und Schwesstoffe). Kontrollen werden durchgeführt.
Anfüttern ist erst nach Angelbeginn erlaubt.
21. Preise : Mannschaften: 1. Platz : 1 Wanderpokal, 5 Medaillen
1 Pokal
2. " : 5 Medaillen, 1 Pokal
3. " : 5 Medaillen, 1 Pokal
4. + 5. " : je 1 Pokal
Einzelwertung: - Sachpreise
- 1. - 5. Platz (Sektorensieger) je 1 Pokal
22. Preisverteilung : ca. 12.00 Uhr Vereinslokal Bellmanns Gasthof (Nottensdorf)
23. Wertung : Sektorenwertung auch für Einzelangler
je Fisch 100 Punkte, je Gramm 1 Punkt
Beim Sektorenvergleich gilt bei gleicher Platzziffer die höhere Punktzahl.
Wertung ohne Fang: Platzziffer = Anzahl der Angler im Sektor + 1
Im Übrigen gilt die B.W.F.

Anmerkung: Für Unfälle und Schäden vor, während und nach dem Angeln übernimmt der Verein keine Haftung. An den Angelstrecken sind die mitgeführten Kraftfahrzeuge unbedingt auf den ausgeschilderten Plätzen zu parken. Privatgrundstücke und Wiesen dürfen zum Erreichen der Angelplätze (Startnummern) nicht überquert werden; den Anweisungen der Ordner ist zu folgen.

Mit sportlichem Gruß

Norbert Roch

Hamburger Mannschaften belegten erste Plätze

Horneburger Angelsportverein veranstaltete Wettbewerb an der Lühe

Horneburg (wu). Der Wettkampf um den von der Samtgemeinde Horneburg ausgesetzten Wanderpokal erwies sich einmal mehr als eines der bedeutendsten angelsportlichen Ereignisse an der Niederelbe: Aus dem weiten Umkreis kamen die Gäste des Angelsportvereins „Petri Heil“ Horneburg. Im Mannschaftswettbewerb belegten drei Hamburger Mannschaften die ersten Plätze. Ähnlich war es auch in der Einzelwertung. Allerdings lag hier mit Norbert Roch ein Horneburger auf Platz drei. Roch wurde auch Sieger in der Sektion 3.

Schon gegen Mitternacht mußten die ersten Angler in ihren Heimatorten aufbrechen, denn um 4 Uhr war Treffen im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf. Dort wurden die Plätze für 17 Mannschaften und viele Einzelangler an der Lühe vergeben. Insgesamt waren es an die 150 Aktive.

Die Horneburger hatten das Treffen sorgfältig vorbereitet, so daß pünktlich um 6 Uhr jeder auf seiner Position war. Das Angelrevier „Lühe“ war in fünf Sektoren aufgeteilt. Peter Eckhoff, 2. Vorsitzender des Vereins, begründete das bei der Preisverteilung: „Die Fangchancen in der Lühe sind sehr unterschiedlich. Damit auch in ungünstigen Bereichen Könner ihre Chancen bekommen und Preise gewinnen können, haben wir abschnittsweise gewertet.“

Das kalte, regnerische Wetter forderte den Petrijüngern einiges ab. Gleichwohl hielten alle durch. Die ungünstige Witterung schlug sich auch im Angelergebnis nieder: Es blieb deutlich hinter dem Vorjah-

resfang zurück. Gefangen wurden hauptsächlich Brassen, Rotaugen und Alande.

Zum Abschluß fanden sich alle Teilnehmer im „Hotel Bellmann“ ein. Samtgemeindegemeister Richard Wilke konnte schließlich den Wanderpokal an die siegreiche Mannschaft vom Hamburger Anglerclub aushändigen. Auf den nächsten Plätzen folgten der Bergedorfer Anglerverein und der Anglerverein Alster aus Hamburg. Die Plätze vier und fünf wurden von den Buxtehuder Anglern („Scheiber Wind“) und der Mannschaft der Gastgeber aus Horneburg belegt.

Beste Einzelangler und zugleich erste in ihrer Sektion wurden Berger, Bergedorf (10675 Punkte), Monk, Hamburg (7525 Punkte) und Norbert Roch, Horneburg (6000 Punkte). Jeder erhielt zwei Pokale. Ihnen folgten in der Einzelwertung Ankewicz, Lüneburg (4150 Punkte) und Weber, Hamburg (2875 Punkte).



Die ersten drei Mannschaften mit Samtgemeindegemeister Richard Wilke und dem 2. Vorsitzenden, Peter Eckhoff.

Am 14.4. 1981 wurde die Mitgliedschaft in der Anglergemeinschaft Nord-Weidenaben e.V. beantragt. Der Verein ist nun mehr Mitglied.

Stefan Veit wurde König der Jungangler

Horneburg (wu). Stefan Veit entschied mit acht gefangenen Fischen und 6200 Punkten das Königsangeln der Jugendabteilung des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ für sich. Der Lohn dafür: die Königskette. Außerdem fing Veit den größten Fisch des Tages, einen Brassen von stattlichen 1350 Gramm Gewicht. Dafür gab es noch einen Wandteller.

Genau dreieinhalb Stunden durfte geangelt werden, dann war der Wettbewerb entschieden. Dazwischen gab es zur Stärkung eine Pause bei Grillwürsten und Cola. Insgesamt wog der Fang an die 15000 Gramm, ein Ergebnis, das Jugendwart Willy Frenz in Anbetracht des Wetterumschwungs als ganz passabel bezeichnete.

Nach Stefan Veit belegten Klaus-Dieter Scholz mit 14 Fischen und 5500 Punkten, Jan Löhden mit 18 Fischen und 4600 Punkten, Thomas Hauschildt mit sechs Fischen und 2800 Punkten, Ralf Kutzke mit zwei Fischen und 700 Punkten sowie André Meltzer mit einem Fisch und 600 Punkten die nächsten Plätze. Sie alle wurden mit je einem Pokal belohnt.

Norbert Roch wurde zum vierten Mal Anglerkönig

19/1

Horneburger Petri-Jünger zogen 48000 Gramm Fisch aus dem Wasser

Horneburg (wu). König der Horneburger Sportangler wurde wieder Norbert Roch. Er entschied das Königsangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ wie im Vorjahr für sich und erhielt die begehrte Königskette nunmehr zum 4. Mal überreicht. Insgesamt wurden bei diesem Angelwettbewerb 105 Fische mit einem Gesamtgewicht von 48000 Gramm gefangen.

Angler müssen Frühaufsteher sein: Um 6 Uhr in der Frühe war Treffen an der Lühebrücke am Marschdamm. Der 1. Vorsitzende, Konrad Kutschinski, konnte gut drei Dutzend Petri-Jünger begrüßen. Sportwart Norbert Roch gab die Wettkampf-Bedingungen bekannt. Mit einem zünftigen Schluck endete die Empfangszeremonie.

Geangelt wurde an der Lühe. Nach zwei Stunden gab es eine Pause mit Grillwurst zur Stärkung. Pünktlich um 12.30 Uhr wurden die Angelruten eingezogen. Bis dahin hatten 25 der 38 Teilnehmer zumindest einen Fang zu verzeichnen gehabt. Die restlichen Angler waren völlig leer ausgegangen. Das Gesamtergebnis galt in Anbetracht der Witterungsschwankungen als befriedigend.

Norbert Roch lag mit 12550 Punkten unan-

gefochten weit an der Spitze. Ihm waren Königskette und Pokal sicher. Weitere Pokale erhielten Karsten Meyer (6400 Punkte), Detlef Pelz (3100 Punkte), Dieter Hennig (3100 Punkte), Heinrich Eckermann (2750 Punkte), Heinrich Mans (2575 Punkte) und Michael Nissen (2500 Punkte). Einen besonderen Wandpokal gab es für Jürgen Witt. Ihm war der „größte Fisch“ – ein 1750 Gramm schwerer Brassen – an die Angel gegangen.

Die Fanggewichte waren sogleich am Gewässer ermittelt worden. Die Pokale wurden jedoch erst später von Konrad Kutschinski und Norbert Roch im Vereinalokal Bellmann in Nottensdorf übergeben. Dort wurde auch gemeinsam das Königsgessen eingenommen.

Bilder vom Königangeln 1988



Fran Klische

Harry Klische

Wilder Franz



Kont
Barflucht

Dietrich
Hennig

Reimer
Timm

Wolfgang
Roth

Udo
Veit

Kurd
Werner



Reimer Timm

Dietl Adolf Gerold Helmut W. Peter Frank Hans-Joerg
 Peter Hinkel Seck's Norman Uebachs' Ullge



Rolf
 Uebachs
 Michael
 Sanghera
 Norbert
 Ruck

Johann Hans Gerold Frank Willi Reimer
 Prigge Steiner Lach Bart-Franz Timm
 Knicht
 Wilfried Klein Hubert
 Werner Pechmann Werner

Willy Uebachs Franz
 Seck's Seck's Uebachs
 Adolf Rolf Hubert Reimer Michael
 Hinkel Müller Maxon Timm Sanghera



Norbert
 Ruck
 Werner
 Hubert
 Hubert
 Werner
 Herbert
 Jock

Dietl Adam Johann Erik Alex Werner Hans
 Peter Prigge Uebachs Fannaschid Pechmann Steiner



Northwest Rock





*Lambert Reimer Norbert Witten Thomas
 Meyer Timmer Roch Urbanski Scheffler*

Pokale und Plaketten für Angler-Jugendgruppe

Horneburg (wu). Die Jugendgruppe des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ traf sich zum Abangeln. Dabei ging es um Pokale und Plaketten. Bester wurde Thomas Hauschildt mit 4350 Punkten. Ein Wanderpokal sowie ein weiterer Pokal waren der Lohn dafür. Für die zwei Nächstplatzierten waren Pokale ausgesetzt. Diese gingen an Jörg Veit (3600 Punkte) und André Melzner (2500 Punkte). Danach gab es Plaketten für Stephan Veit (1350 Punkte) und Thorsten Dühme (600 Punkte). Außerdem wurde der Fang des größten Fisches prämiert. Es war ein stattlicher Brassen von 1450 Gramm Gewicht. Er wurde von Thomas Hauschildt gefangen, der dafür die Plakette „größter Fisch“ erhielt. Als Gesamtfanggewicht nannte Jugendwart Willy Frenz 9000 Gramm. Hauptsächlich wurden Brassen, Rotaugen und Alande gefangen.

In den Teichen in Dollem wurde eine Wammschildkröte
geangelt und in Walthamdorf freigelassen.



Auf der Mitgliederversammlung am 3.9.1982 berichtet
Herr Werner, daß die Schlagerteiche vom alten
Pächter weiter gepachtet werden.
Kontrovers wurde über die Teilnahme Jugendliche am
Forellenzucht diskutiert.

Am 4.9.1982 wurde der Forellenzucht in den Niedersee
Teichen ausgeangelt

Auf der Vorstandssitzung am 12.10.1982 gibt der Kommissar
seinen Bericht ab. Der Verein hat z.zt. ein Guthaben von 37.800,-
Auf der Mitgliederversammlung am 15.10.82 gibt Vorstand
seinen Bericht ab. Sportwart bekennt.
Diskutiert wurde die Haltung von Karpfen.

Am 13.11.1982 fand der Lottoabend statt. Es überschrieben sich
83 Personen. Der Uberschuß betrug 251.-- DM.

Die Löhre wurde mit 220000 Rappen, ca 3-4 Pfund, von der
Anfängergemeinschaft besetzt.

Der 1. Vorsitzende will mit "Tisch auf" Verhandlungen über eine
Gleichberechtigung in Bezug auf die Fangbegrenzungen in den
Hornburger Wildern aufnehmen, wird in der Versammlung vom
18.12.1982 berichtet.



Drei in einem Boot: Paddel-Partie auf der Lühe bei Steinkirchen.

Foto: Buhrfeind

Kassenbericht für das Jahr 1982
 =====

<u>Einnahmen:</u>		
Pachten, Gastkarten	7.190,--	DM
Startgelder, Verkaufserlös bei Angelveranstaltungen	3.546,70	DM
Beiträge, Aufnahmen, Abzeichen, Arbeitsdienst, Wetttern	28.300,60	DM
Verschied. Einnahmen	378,02	DM
Spenden	110,--	DM
Kassenbestandsverstärkung (Abbuchung Sparbuch)	4.000,--	DM
Einn. Lottoabend	1.006,--	DM
	<u>44.531,32</u>	DM
Kassenbarbestand 1.1.82	831,--	DM
Kontostand 1.1.82	1.318,08	DM
	<u>46.680,40</u>	DM
abzgl. Ausgaben 1982	./.	
	<u>45.027,12</u>	DM
Kassenbestand 31.12.82	1.653,28	DM
	<u>1.653,28</u>	DM

(bar : 1.233,-- DM
 Kto.: 420,28 DM
 1.653,28 DM)

Ausgaben:

Pachtzahlungen	14.320,--	DM
Jugendgruppe	1.769,51	DM
Angelveranstaltungen, Preise, Königs- essen	5.336,41	DM
Geschäftsbedarf, Porti, Druckkosten	1.320,35	DM
Sonst. Ausgaben	3.549,12	DM
Besatzkosten	6.739,99	DM
Arbeitsdienst, Reparaturen	655,74	DM
Königskette	417,--	DM
VDSF-Beitrag, Haftpflicht	2.048,60	DM
Festgeldanlage	5.000,--	DM
"	3.000,--	DM
Lottoabend	870,40	DM
	<u>45.027,12</u>	DM

1. Verbandsleiter
 [Signature]

2. Vorsitzender
 [Signature]

Sportwart
Norbert Roch
Rübenkamp 3

2152 Horneburg

Jahresbericht 1982

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, zum Beginn des neuen Jahres möchte ich Euch und Eueren Angehörigen alles Gute, Gesundheit und Erfolg, sowie ein kräftiges "Petri Heil" für 1983 wünschen.

Gedanklich seid Ihr sicherlich schon mitten in der neuen Angelsaison, aber noch ist es nicht soweit.

Der Winter mit seinen Temperaturen zwingt uns gegenwärtig nur, an unsere Gewässer und Fische zu denken.

Am Wasser ist es rau und ungemütlich geworden.

Die Winterzeit läßt uns noch einmal Angelerlebnisse der vergangenen Angelsaison erleben.

Erfolge und Mißerfolge lagen wohl dicht beieinander.

Ich möchte allen Sportfreunden, die an unseren Veranstaltungen 1982 teilgenommen haben herzlich danken und hoffe, daß wir in diesem Jahr einen ungeahnten Ansturm bei den Vereinsangeln erleben werden.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Mannschaftskameraden, die durch Ihren Einsatz mitgeholfen haben.

Daß die Wettkampfmannschaft unseres Vereins in der Angelsaison 1982 bei zahlreichen Veranstaltungen zum Erfolg kommen konnte.

Ich komme jetzt zu den Teilnehmern und Ergebnissen im Jahre 1982.

Wettkampfmannschaft

In der Mannschaft angetreten folgende Sportfreunde:

R. Timm

Th. Scheffler

W. Urbansky

P. Eckhoff

k. Meyer

N. Roch

M. Nissen

Die Mannschaft nahm an 16 Veranstaltungen teil und gewann 3 Pokale.

Die anderen Platzierungen bei denen wir keine Pokale gewinnen konnten, waren auch nicht schlecht nur fehlte uns da ein bißchen Glück.

Ich glaube aber trotzdem das der Verein mit uns zufrieden sein kann, wir die Mannschaft sind es.

Trainingszeiten der Wettkampfmannschaft 1993

05. März

7 00

12. März

14 00

19. März

2 00

26. März

14 00

Vereinsinternes Angeln

1982

Angeln

1. K. Meyer (Pokal für die höchste Punktzahl)
2. H. Mans (Pokal für die meisten Fische)
3. P. Eckhoff
4. H. Neumann
5. D. Pelz
6. U. Neumann
7. H. Rech
8. D. Henning (Pokal für den größten Fisch)
9. A. Pietrasch
10. K. Werner

Königsangeln

1. H. Rech (Anglerkönig 1982)
2. K. Meyer
3. D. Pelz
4. D. Henning
5. H. Eckermann
6. H. Mans
7. H. Nißen
8. K. Kutschinski
9. W. Templin
10. J. Witt (Pokal für den größten Fisch)

Abangeln

1. M. Roch (Pokal für die höchste Punktzahl)
2. Th. Scheffler
3. J. Phillippen
4. W. Urbansky
5. H. Neumann (Pokal für den größten Fisch)
6. U. Veit
7. K. Blic
8. D. Pelz
9. W. Peckruhn
10. K. Meyer

Aal-Angeln

1. J. Hausschildt
2. D. Henning
3. G. Seelig
4. Jöns
5. F. Wetsel
6. L. Dahlenberg
7. H. Klick
8. E. Holz
9. Bartknecht
10. P. Eckhoff

Das waren in der Saison 1982 bei unseren 4 Vereinsinternen-Angeln immer die 10 besten Angler.

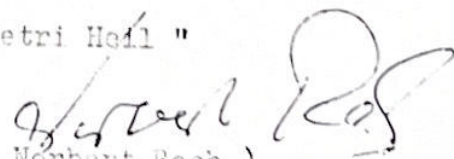
Nun kommen wir aber zu den 10 besten Angler im Verein und in der Saison 1982.

Besten Angler der Saison 1982

Norbert Roch	9 P.
2. Karsten Meyer	13 P.
3. D. Pels	16 P.
4. H. Hans	23 P.
5. D. Henning	31 P.
6. T. Scheffler	34 P.
7. H. Neumann	34 P.
8. P. Eckhoff	37 P.
9. K. Kutschinski	38 P.
10. W. Urbanski	41 P.

Zum Schluß noch etwas persönliches, meine Funktion als
1. Sportwart muß ich leider aus beruflichen Gründen aufgeben.
Somit möchte ich mich bei Euch heute, für das jahrelange
Vertrauen bedanken, und meinem Nachfolger viel Glück wünschen.

" Petri Heil "


(Norbert Roch)

Mannschaftsergebnisse 1982

- 1. Platz Bleidendorf
- 2. Platz TTB
- 2. Hiltmann
- 3. Platz Stade
- 3. Platz Stade - Jugend-
- 2. Platz Weidenbörsch
- 5. Platz Hornburg
- 2. Lauenburg.

P R O T O K O L L

der Jahreshauptversammlung des ASV "Petri Heil" Horneburg
vom 14. Januar 1983

Die Versammlung, zu der 77 Mitglieder erschienen waren, wurde um 20.15 Uhr vom 1. Vorsitzenden, Konrad Kutschinski, eröffnet.

Nach der Begrüßung erfolgte die Totenehrung. Leider sind auch im vorangegangenen Jahr 2 Mitglieder verstorben.

Dann wies der 1. Vorsitzende darauf hin, daß anwesende Lühemitglieder kein Stimmrecht haben.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Der Verein hatte am 31.12.1982 157 Mitglieder, dazu 36 Jugendliche, 8 Passive und 40 Lüheangler. Die Finanzlage des Vereins ist als befriedigend zu bezeichnen. Trotzdem soll die Aufnahmegebühr erhöht werden. Als Begründung wird angeführt, daß die Pachtkosten jährlich, nach einem Index berechnet, steigen.

Im Herbst letzten Jahres wurde der Teich Dollern II abgelassen, weil einige Mitglieder behaupteten, dieser Teich sei voller Karpfenbrut. Leider erwies sich dieser Versuch als Fehlschlag. Außer riesigen Graskarpfen, großen Schleien und ein paar kleineren Karpfen und Schleien war nichts mehr in dem Teich. Die zur Aufzucht gedachten Fische wurden in den Nottensdorfer Teich umgesetzt. Dann wurden 2.500 Setzkarpfen und 500 Setzschleie dazu gekauft und ebenfalls in Nottensdorf ausgesetzt. Dort soll jetzt versucht werden, durch eigene Aufzucht Kosten einzusparen, deshalb ist der Teich auch vorläufig gesperrt worden. Für den Besatz der anderen Teiche sind 1982 DM 6.700,-- ausgegeben worden.

Zu den laufenden Pachtverträgen wurde gesagt, daß die Dollerner Teiche für 2 weitere Jahre gepachtet sind, da eine Kündigung seitens der Gemeinde nicht erfolgt ist. Die Pacht für Nindorf läuft 3/84, für Dollern 3/85 und für den Bullenbruch im November d.J. ab.

Zur anstehenden Neuverpachtung des Bullenbruchs durch die Gemeinde Horneburg wurde gesagt, daß "Frühauf Hamburg" seit 1925 Hauptpächter dieses Gewässers ist und wir seit einiger Zeit Unterpächter sind. Es wäre denkbar, dieses Unterpachtverhältnis auch in Zukunft weiterzuführen. Eine Gleichberechtigung in bezug auf Fangbeschränkungen ist inzwischen erreicht worden, denn die neuen Fangstatistiken für 1983 weisen bereits die geänderten und somit erweiterten Mengenzahlen aus.

Als größter Fisch wurde ein Hecht von 4.200 g vom Sportfreund Helmut Prott angemeldet. Die Übergabe der Plakette erfolgt aber erst auf einer der nächsten Versammlungen nach Auswertung sämtlicher Fangstatistiken. Der absolut außergewöhnlichste "Fisch" ging unserem Sportfreund Kurt Werner auf den Köder. Er fing in Dollern eine Wasserschildkröte auf Wurm. Diese Schildkröte tummelt sich nun mit seinen Forellen im Aufzuchtteich neben unserem Nottensdorfer Teich.

Bericht des Sportwartes

Weil unser Sportwart in Urlaub war, ließ er sich durch den 2. Sportwart vertreten. Vor Bekanntgabe der Erfolge und Fangergebnisse wurde allen Anglern, die an dem vereinsinternen Angeln teilgenommen haben, ein Dank ausgesprochen. Besonderer Dank gilt hier den Mitgliedern der Wettkampfmannschaft, sie nahm an 16 Veranstaltungen teil und gewann 8 Pokale. Ein schöner Erfolg!

An vereinsinternen Angeln wurden durchgeführt:

Anangeln: (1. K. Meyer; 2. H. Mans; 3. P. Eckhoff)

Königsangeln: (Angelkönig 1982: N. Roch; 2. K. Meyer;
3. D. Pelz)

Abangeln: (1. N. Roch; 2. Th. Scheffler; 3. J. Phillippsen)

Aal-Angeln: (1. J. Hauschild; 2. D. Henning; 3. G. Seelig)

Bester Angler 1982 wurde Norbert Roch mit 9 Punkten, gefolgt von Karsten Meyer mit 13 Punkten und Detlef Pelz mit 16 Punkten.

Abschließend gab Michael Nissen bekannt, daß Sportkamerad Norbert Roch als 1. Sportwart aus beruflichen Gründen zurücktritt.

Bericht des Gewässerwartes

Der Gewässerwart sagte, daß die Termine für den Arbeitsdienst in diesem Jahr so liegen, daß schon während der Angelsaison gearbeitet werden soll, damit die Angelstrecken nicht erst dann sauber werden, wenn kaum noch jemand am Wasser ist.

Unsere Gewässer sind mit Ausnahme von Nottensdorf und Dollern mit insgesamt 10 Zentnern Karpfen und 7 Zentnern Schleie besetzt worden. Die in Nindorf gesetzten Hechte und Zander sind auch weiterhin noch gesperrt. Die Lühe wurde von der Genossenschaft wieder mit Rapfen besetzt. Die Rapfen sind nicht gesperrt. Der Graskarpfen ist ab sofort nur für die Dollerner Teiche freigegeben worden.

Bericht des Jugendwartes

Am 1.1.1982 hatte der Verein 32 jugendliche Mitglieder, am 31.12.1982 36. 2 Versammlungen mit anschließendem Kegeln wurden durchgeführt. Am Anangeln der Jugendlichen nahmen 16, am Königsangeln 19, am Abangeln 11 und am Raubfischangeln 10 Jugendliche teil.

Karsten Meyer wurde für seine sportlichen Erfolge von der Gemeinde Horneburg geehrt. Abschließend rief der Jugendwart, nicht zu Unrecht, zu mehr Sauberkeit am Gewässer auf.

Bericht des Kulturwartes

Der Kulturwart bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen zu den Veranstaltungen. Besonderen Dank sagte er auch denen, die mitgeholfen haben, damit die Veranstaltungen gut gelingen.

Der Forellenkupol fand bei strahlendem Wetter statt und wurde erstmals mit Beteiligung der Frauen durchgeführt. Manch einer, der vorher nur müde gemeint hatte, die Frauen fangen ja doch keinen Fisch, mußte sich bei der Preisverteilung eines Besseren belehren lassen.

Zum vereinsinternen Lottoabend sind 83 Freunde des Angelsports erschienen. Alle Anwesenden waren am Schluß der Meinung, daß man eine derartige Veranstaltung öfter durchführen sollte.

Dann gab der Kulturwart einen kurzen Ausblick auf geplante Veranstaltungen für 1983. Hier wurde das Skatturnier erwähnt und auf die Möglichkeit zur Durchführung eines Anglerballs hingewiesen.

Bericht des Kassenwartes

Der Kassenbericht wurde vom 2. Vorsitzenden in Vertretung für unseren Kassenwart, Hein Eckermann, verlesen. Er erläuterte anhand von Beispielen die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres und gab einen kurzen Überblick auf die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben für 1983. Der Kassenwart bat die Mitglieder, die Beiträge unbedingt am Jahresanfang zu zahlen, da auch die Pachtzahlungen am Jahresbeginn fällig sind.

Kassenprüfer

Die Kassenprüfer führten aus, daß die Kasse sachgemäß und ordentlich geführt worden ist. Sie gaben den Hinweis, daß künftig auf allen Ausgabenbelegen jeweils der Verwendungszweck genau eingetragen werden soll. Dem Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung des Vorstandes wurde ohne Gegenstimme entsprochen.

Anschließend wurde dem 1. Vorsitzenden satzungsgemäß das Vertrauen ausgesprochen.

Erhöhung des Aufnahmebeitrags

Der Vorstand begründete seinen Antrag damit, daß unser Verein in Norddeutschland die niedrigste Aufnahmegebühr bei einem hervorragenden Gewässerangebot hat. Die anschließende Abstimmung erfolgte per Handzeichen. Bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen wurde dem Antrag stattgegeben.

Neuwahl des Sportwartes

Aus der Versammlung wurde nur Michael Nießen als Sportwart vorgeschlagen. Michael Nissen wurde ohne Gegenstimme bei 7 Enthaltungen als Sportwart gewählt. Gleichzeitig mußte nun ein Stellvertreter gewählt werden. Der bisherige Sportwart, Norbert Roch, erklärte sich bereit, diesen Posten zu übernehmen. Er wurde ohne Gegenstimme bei 3 Enthaltungen gewählt. Die Wahl wurde von beiden angenommen.

Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer für 1983 wurden Wilhelm Klehn wieder sowie Helmut Prott neu bei 1 Enthaltung gewählt. Beide Sportfreunde nahmen die Wahl an.

Zum Punkt "Verschiedenes" waren keine schriftlichen Anträge eingegangen. Die abschließende mündliche Diskussion hatte nachstehende Ergebnisse:

1. Der 2. Vorsitzende bedankte sich bei den Sportfreunden Hohmann und Timm für die kostenlose Bereitstellung der Informationskästen.
2. Der Kulturwart fragte die Anwesenden, wer zum Skatturnier kommen würde. Er war mit dem Ergebnis zufrieden.
3. Beschwerden über die Austragungsorte des Preisangeln wurden vorgetragen. Der Vorstand wird über die Beschwerden beraten.
4. Es wurde angeregt, einen Umwelttag an Aue und/oder Lühe durchzuführen (evtl. mit Unterstützung von Richard Wilke).
5. Der Vorbereitungslehrgang für die Sportfischerprüfung beginnt am 16.01.1983 um 10.00 Uhr.
6. Der neue Sportwart fragte nach festen Startschildern für das Preisangeln. Die Versammlung war jedoch der Meinung, daß die Schilder doch immer wieder verschwinden und feste Schilder deshalb zu teuer wären.

Die Versammlung wurde um 21.55 Uhr vom 1. Vorsitzenden beendet.

Ralf Müller
(Schriftwart)

Ralf Müller

Konrad Kutschinski
(1. Vorsitzender)

Peter Eckhoff
(2. Vorsitzender)

Peter Eckhoff

Stader Tageblatt vom 27.1.83

Jahresversammlung des ASV „Petri Heil“ Horneburg

Horneburgs Sportangler sorgen für guten Fischbesatz

Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ blickt auf ein an Veranstaltungen und Wettbewerben reiches Jahr zurück. Das machten die Berichte auf der Jahresversammlung im „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf deutlich. Neu ist die Sperrung des Angelteiches in Nottensdorf. Er soll künftig ausschließlich als Aufzuchtteich dienen, um die Besatzkosten senken zu helfen. Die hohe Belastung durch Besatz- wie auch Pachtgelder war es auch, die zu dem einstimmigen Beschluß führte, die Eintrittsgebühr von 130 auf 150 Mark zu erhöhen.

Den Berichtsreigen eröffnete der 1. Vorsitzende, Konrad Kutschinski. Er sprach von insgesamt sechs Mitgliederversammlungen, die auch dem Kontakt unter den Mitgliedern dienten. In verschiedenen internen Angelveranstaltungen wie auch in Wettbewerben mit auswärtigen Gästen wurde der Angelsport gepflegt. Auch nichtangelsportliche Ereignisse standen auf dem Programm.

Gewässerwart Erich Duhm bezeichnete den Zustand der Vereinsgewässer als gut. Was der Verein für den Besatz seiner Gewässer tat, machten diese Zahlen deutlich: Im Teich 1 in Dollern sowie in den Teichen 1 und 2 in Nindorf wurden insgesamt zehn Zentner fangfähige Karpfen und sieben Zentner fangfähige Schleie ausgesetzt. Ab 1. April sind diese Teiche zum Angeln freigegeben. In Dollern dürfen auch Graskarpfen angelegt werden; Hechte und Zander bleiben in Nindorf weiter gesperrt.

Aber auch die Flüsse wurden beim Besatz nicht vergessen: In die Lühe kamen vier Zentner Karpfen, in die Aue ein Zentner Graskarpfen und ein Zentner Weißfische.

Das neue Jahr bringt mancherlei Arbeiten an den Gewässern mit sich. Betroffen ist diesmal besonders die Aue. Gewässerwart Duhm gab die Arbeitstermine bekannt.

Der Bericht des Sportwarts – erstattet vom Stellvertreter Michael Nissen – drehte sich hauptsächlich um die Wettbewerbe. Die Sieger wurden noch einmal genannt. „Bester Angler 1982“ war Norbert Roch geworden.

Für die Jugend sprach deren Betreuer Willy Frenz. Auch die Junioren waren überaus aktiv und veranstalteten Wettbewerbe – allein oder mit Gästen – hielten Versammlungen ab und feierten auch gelegentlich. Als bester Angler beim Vereinsangeln qualifizierte sich Thomas Hauschild, als bester Angler insgesamt Stephan Veit.

Mehr um die Geselligkeit ging es beim Bericht von Kulturwart Helmut Schimanski. Die soll auch in der Zukunft gepflegt werden. Als erste Veranstaltung kündigte Schimanski einen Skatabend für den 12. Februar um 19 Uhr im Vereinslokal Bellmann an.

Der Kassenwart nannte den Bestand der Vereinskasse „zufriedenstellend“ und erläuterte die Hauptposten auf der Einnahme- und Ausgabeseite. Als Kassenprüfer bestätigte Wilhelm Klehn die ordnungsgemäße Kassenführung und empfahl Entlastung.

Durch die Wahlen wurden Michael Nissen zum 1. und Norbert Roch zum 2. Sportwart bestimmt. Kassenprüfer sind Wilhelm Klehn und Helmut Prott.

Zum Abschluß gab Konrad Kutschinski noch bekannt, daß zur Zeit unter Leitung von Herbert Tölle im „Tivoli“ in Horneburg ein Lehrgang zur Vorbereitung auf die Sportfischerprüfung läuft. Daran können auch Nichtmitglieder teilnehmen. – wu –

Am 12. 2. 83 fand der Preserhat im Hotel Bellmann statt

Auf der Mitgliederversammlung am 11. 3. 1983 wurde ein Film über die Aue gezeigt

Am 13. März 1983 treffen sich interessierte Angler um eine Meerwassergruppe zu gründen

Stader Tageblatt vom 17. 3. 83

Die Angler-Saison beginnt wieder

Horneburg/Nottensdorf (wu). Am kommenden Sonntag (20. März) ist Anangeln in Horneburg. Der Sportanglerverein „Petri Heil“ hat die Senioren für um 7 Uhr zum Treffpunkt Lühebrücke am Marschdamm eingeladen. Der Wettbewerb beginnt um 8 und dauert bis 12 Uhr. Gegen 13 Uhr werden die Pokale im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf an die erfolgreichsten Angler ausgegeben.

Für die Mitgliederversammlung, die kürzlich abgehalten wurde, war der Lichtbildervortrag von Dammann, Harsefeld, über die Aue und Lühe eine wertvolle Bereicherung. Für die Angler war es ein Erlebnis, ihr Hauptangelrevier einmal ganz anders zu erleben.

83 Fische aus der Aue gingen an die Angeln

Günther Witt fing die meisten Fische / Das größte Tier hatte bei Michael Nissen angebissen

Horneburg/Nottensdorf (wu). „Für diese Jahreszeit zufriedenstellend.“ So lautete das Urteil über das sonntägliche Anangeln

Anzeige

des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“. Erfolgreichster Teilnehmer und Gewinner des Alfred-Schwiek-Gedächtnispokals wurde Klaus-Dieter Bliss.

Knapp 50 Sportangler hatten sich in der Frühe an der Marschdammbücke eingefunden. Bis 8 Uhr mußten die Positionen eingenommen sein. Bis 12 Uhr dauerte der Wettstreit, bei dem es um sieben Pokale und einige Wanderpokale ging.

Etwa die Hälfte der Teilnehmer fing zumindest einen Fisch. Der Rest ging leer aus. Insgesamt gingen 83 Fische an die Angel, überwiegend Brassen, Aalände und Rotaugen. „Darunter waren stattliche Burschen“, freuten sich die Angler. Das erklärte das im Verhältnis zur Fischzahl stattliche Gesamtfanggewicht von 35 000 Gramm.

Die meisten Fische (11) fing Günther Witt. Das wurde mit dem Pokal „Meiste Fische“ belohnt. Für das höchste Gewicht eines Fisches gab es den Wanderpokal „Größter Fisch“. Er hatte bei Michael Nissen angebissen.

Zum Abschluß trafen sich die Teilnehmer in ihrem Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf. Dort händigte Sportwart Michael Nissen Pokale aus an Reimer Timm (4300 Punkte), Jürgen Witt (4275 Punkte), Günther Witt (4100 Punkte), Harry Neidhardt (3000 Punkte), Michael Nissen (2950 Punkte) und Willy Frenz (2800 Punkte).

Neue Buxtehuder 6.4.83

83 Fische bei „Petri Heil“ Klaus-Dieter Bliß ist bester Angler

HORNEBURG. Genau 83 Fische mit einem Gewicht von insgesamt 35 Kilogramm gingen den Mitgliedern des Horneburger Anglervereins „Petri Heil“ an den Haken, als jetzt das traditionelle Angeln zur Eröffnung der Saison stattfand.

Nach Auslosung der Startplätze und Bekanntgabe der Bedingungen durch den Sportwart M. Nissen war es an die Startplätze gegangen, die an der Lühé ausgesteckt waren. Geangelt wurde von 8 bis 12 Uhr. Die Hälfte der Teilnehmer hatte Erfolg und fing zumindest einen Fisch. Gefangen wurden Brassen, Aalände und Rotaugen.

Nach dem Wettstreit trafen sich die Teilnehmer im Vereinslokal

„Hotel Bellmann“ in Nottensdorf, zur Siegerehrung. Bester Angler mit 5.000 Punkten und Gewinner des Alfred-Schwiek-Gedächtnispokal wurde Klaus-Dieter Bliß, 2. Reimer Timm (4.300 P.), 3. Jürgen Witt (4.275 P.). Gewinner des Wanderpokals für die meisten Fische wurde Günther Witt mit 11 Fischen, den Wanderpokal für den größten Fisch erhielt Michael Nissen für einen Brassen von 1.750 Gramm. Mit dem erreichten Fangergebnis war man für die frühe Jahreszeit zufrieden, ebenfalls mit der Teilnehmerzahl. Der Vorstand hofft nun das auch die weiteren Angelveranstaltungen 1983 so gute Fangergebnisse bringen und die Teilnehmerzahl noch besser wird, für 1983 wünscht er allen Mitgliedern dem Petri Heil.

Stader Tageblatt 6.4.83

Anangel-Wettbewerb der Junioren von Petri Heil

Horneburg (su). Die Junioren des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ treffen sich am kommenden Sonnabend, 9. April, um 13.45 Uhr zum „Anangeln“ an der Lühébrücke auf dem Marschdamm. Um 14.30 Uhr geht der Wettbewerb los, der voraussichtlich bis 17.30 Uhr andauern wird. Der erfolgreichste Angler kann einen Wanderpokal, die nächstplatzierten weitere Pokale gewinnen.

Nur drei Angler hatten Glück

Anangeln war enttäuschend

Hornburg (wu). Enttäuschend für die vielen Teilnehmer verlief das Anangeln der Jugendgruppe vom Hornburger Sportanglerverein „Petri Heil“: nur drei der Junioren fingen überhaupt etwas. Der Rest ging völlig leer aus.

Dabei hatte sich der Wettbewerb recht gut angelassen. Das Wetter war annehmbar. Allerdings hatte der ungewöhnlich hohe Wasserstand in Aue und Lüche Jugendwart Willy Frenz von vornherein skeptisch gestimmt. Das Wasser kam vom Oberlauf des Flusses – nach dem vielen Regen vorher. Verlauf und Ergebnis des Angelns bestätigten die Skepsis des Jugendwarts.

Beim Auswiegen der Beute stand Jörg Schimanski von vornherein als Sieger fest. Ihm waren sechs Fische mit immerhin 6150 Gramm Gesamtgewicht an die Angel gegangen. Das bedeutete für Schimanski: Gewinn des Wanderpokals. Da zum Fang auch ein stattlicher Brassen von 1750 Gramm zählte, erhielt Jörg Schimanski auch den Wandteller für den „größten Fisch“ zuerkannt.

Stephan Veit war mit zwei Fischen – beide zusammen 600 Gramm schwer – zweitbester Teilnehmer. Ihm folgte Michael Braun. Seine Beute war ein 160 Gramm schwerer Fisch. Beide wurden mit Wandtellern belohnt. Die übrigen Teilnehmer verzeichneten kaum einen Anbiß und keinen Fang.



Jörg Schimanski, der Sieger des Wettbewerbs, mit zwei stattlichen Brassen. Foto: Wulf

Bei Pokal-Angeln über 20 Zentner Fische gefangen

Horneburger Wettstreit wurde ein Ereignis der Superlative

H o r n e b u r g (w u). Der Wettstreit um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal wurde zu einem angelsportlichen Ereignis der Superlative. Der gastgebende Angelsportverein „Petri Heil“ Horneburg konnte 22 Mannschaften und 91 Einzelangler, insgesamt gut 200 Petri-Jünger begrüßen. Sie fingen über 20 Zentner Fische; einzelne Angler kamen auf rund einen halben Zentner. Den Sieg trug die 2. Mannschaft vom Hamburger Angelclub davon.

Die Veranstaltung stand unter einem besonders guten Stern. Schon vor Tau und Tag mußten sich die Angler einfinden. Sie wurden mit einem herrlichen Malmorgen belohnt und zugleich mit vielen Bissen und Fängen. Einzelne Angler fingen zwei Dutzend Fische und mehr und brachten rund 50 Pfund Fischgewicht auf die Waage. So etwas kommt nicht so oft vor. Hauptsächlich wurden Aalande, Brassen, Rotaugen und Güster - vereinzelt auch Forellen - gefangen.

Nach vierstündigem Wettstreit versammelten sich die teilweise von weither angereisten Angelfreunde im „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf, dem Vereinslokal des Horneburger Vereins. Samtgemeindebürgermeister Richard Wilke ließ es sich nicht nehmen, dort die Wettkampfteilnehmer zu begrüßen und den

Samtgemeindepokal selbst zu überreichen. Das Erleben der Natur und die Freude am Angelsport sowie die damit verbundene Erholung stellte Wilke in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

In der Mannschaftswertung folgten dem siegreichen Hamburger Angelclub Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“, der Bergedorfer Angelverein, der Angelsportverein Bremervörde und der Angelsportverein „Scheben Wind“ Buxtehude. In der Einzelwertung gab es diese Reihenfolge: Ruhsend, Angelsportverein Alster, Siebert, Angelsportverein Bremervörde, und Burmester, Bergedorfer Angelverein. Sie kamen auf 30 550, 27 400 bzw. 24 600 Punkte.

Auch in der Sektorenwertung wurden viele Pokale vergeben. Sie und die Preise händigte der 1. Vorsitzende des Vereins, Konrad Kutschinski, aus.



Samtgemeindebürgermeister Wilke überreichte den Mannschaftsführern von zweit- und drittbesten Mannschaft sowie den Einzelanglern die Pokale.

Foto: Wulf

Konrad Wilke Wolkert Michael Thomas
Meyer Urbanski Roch Nißen Scheffler



Von links nach rechts: Samtgemeindebürgermeister R. Wilke, K. Meyer, W. Urbanski, Mannschaftsführer N. Roch mit dem Pokal für den 2. Platz, M. Nißen, Th. Scheffler (nicht im Bild). Th. Scheffler u. W. Urbanski wurden Sieger in ihrem Sektor.

20 Zentner Fisch geangelt

HORNEBURG. Beim Pokalangeln des ASV „Petri Heil“ Horneburg in der Löhre wurden über 20 Zentner Fische gefangen.

Am Sonntag, dem 15. Mai, veranstaltete der ASV Horneburg, das Pokalangeln um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal. Außer dem Wanderpokal, ging es noch um weitere Pokale, Medallien und Sachpreise.

Schon früh um 4.30 Uhr trafen sich die Petri Jünger zum Auslösen der Startplätze im Vereinslokal „Bellmans Hotel“ in Nottensdorf. Auch Petrus meinte es an diesem Malmorgen gut mit seinen Jüngern, denn nach anfänglichem Regen klarte es auf und die Wolken verzogen sich. Geangelt wurde von 6.45 bis 10.45 Uhr, anschließend hatten die Wiegekönnen Schwerstarbeit zu verrichten, denn zu dem Angeln waren 22 Mannschaften mit je 5 Einzelangler, und weitere 92 Einzelangler erschienen, insgesamt also über 200 Teilnehmer.

Einige der Einzelangler hatten über einen 1/2 Ztr. Fisch gefangen. In der Hauptsache wurden Alande, Brassen, Göße und Rotaugen gefangen. Nach dem Wettkampf traf man sich wieder zur Pokalübergabe und Preisverteilung im Vereinslokal.

Nach der Auswertung der Ergebnisse stand es fest, daß der Hamburger Anglerklub in der Mannschaftsauswertung, wieder wie im Vorjahr, knapp vor dem ASV Horneburg, der Sieger war. Der Wanderpokal wurde vom Samtgemeindebürgermeister Richard Wilke überreicht. In der Mannschaftsauswertung erreichte ASV Bergedorf den 3., AV. Bremervörde den 4. und ASV. Buxtehude den 5. Platz. In der Einzelwertung gab es folgende Reihenfolge: Ruhsend, ASV. Alster, Siebert, ASV. Bremervörde, Burmester, ASV. Bergedorf.

Nach der Siegerehrung dankte 1. Vors. Konrad Kutschinski für das zahlreiche Erscheinen und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt und weiterhin viel Petri Heil.

Königsangeln in Horneburg

Horneburg/Nottensdorf (wu). Am Sonntag, 21. Juni, ist Königsangeln in Horneburg. Für diesen Wettbewerb um die Königskette und um Pokale sind nur die Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ zugelassen.

Treffpunkt um 6 Uhr in der Frühe ist die Friedensbrücke. Von da geht es zu den Standorten an der Aue. Punkt 6.30 Uhr dürfen die Angeln ausgeworfen werden. Bis 11 Uhr dauert das Wettangeln, unterbrochen nur von einer 30minütigen Pause. Gegen 12 Uhr werden die Ergebnisse im Vereinslokal Hotel Bellmann in Nottensdorf bekanntgegeben.

Einen „erfolgreichen Fischzug“ hat die Juniorenriege zu vermelden. Sie belegte beim Mannschaftsangeln in Zeven den ersten Platz, wie Jugendwart Willy Frenz jetzt bekanntgab.

Horneburg: Aueproblem und Bebauungspläne

Horneburg (wu). Die Änderung von sieben bestehenden Bebauungsplänen steht auf dem Programm der nächsten Sitzung des Fleckensrates am Montag, dem 16. Juli, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Zweimal geht es um die Festlegung von Abrechnungsgebieten („Zwischen Stück und Issendorfer Straße“ und „Geestrand II“). Für den Bereich „Nördlich der Langen Straße“ will der Rat den geplanten Bebauungsplan weiter voranbringen. Für den Ausbau der Issendorfer Straße schließlich wird über einen Gestaltungsplan zu sprechen sein.

Der Aue sind zwei Punkte gewidmet: Hochwasserfreie Durchführung der Aue durch Horneburg und Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Instandsetzung des linken Auediches. Zielt das eine auf eine dauerhafte Bannung der Hochwassergefahr, so geht es beim anderen Punkt um Schäden der letzten Überflutung.

Sportangler fischten um die Wette: 90 Kilogramm Lebendgewicht

Peter Eckhoff errang die Horneburger Königskette

Horneburg (wu). Träger der begehrten Königskette wurde für ein Jahr Peter Eckhoff aus Horneburg. Er entschied das alljährliche Königsangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ für sich. Dem Sieger waren Fische im stattlichen Gewicht von fast zehn Kilogramm an die Angel gegangen.

Auch allgemein herrschte über den Fang Zufriedenheit. Es wurden insgesamt 240 Fische mit einem Lebendgewicht von knapp 90 Kilogramm gefangen. Überwiegend handelte es sich dabei um Rotaugen, Brassen, Alande und einige Güster. Diesen Fang teilten sich 33 der 38 Wettbewerbsteilnehmer.

In der Wertung folgten dem Angelkönig 1983 Peter Eckhoff (10800 Punkte) auf den nächsten Plätzen Karsten Meyer (8175 Punkte), Detlef Pelz (7700 Punkte), Udo Veit (7450 Punkte), Helmut Neumann (6500 Punkte), Kurt Werner (6400 Punkte) und Klaus-Dieter Bliss (6050 Punkte). Sie alle erhielten einen Pokal ausgehändigt.

Der Pokal „Größter Fisch“ wurde dem Vereinsvorsitzenden Konrad Kutschinski

zuerkannt. Das von ihm gefangene „Schwergewicht“ war eine Brasse von 1575 Gramm. Kutschinski konnte aber noch einen weiteren Erfolg verbuchen: Er fing einen 55 Zentimeter langen Zander. Dieser Fang wurde aber nicht mitgewertet, da es sich um einen Raubfisch handelte. Berücksichtigt wurden in der Wertung nur Friedfische.

Nachdem sich die Teilnehmer schon in einer Pause an Gegrilltem gelabt hatten, versammelten sie sich nach dem Wettstreit im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf zum gemeinsamen Königsessen. Dort gab auch Sportwart Michael Nissen die Ergebnisse bekannt und händigte die Trophäen aus.

Neue Beistehende vom 8.6.83

Anglerkönig des ASV

HORNEBURG. Zum 11. Königsangeln des ASV, Horneburg hatten sich 38 Teilnehmer beim Treffpunkt an der Friedensbrücke eingefunden. Geangelt wurde von 6.30 bis 11.30 Uhr. Zwischendurch wurde von 8.30 bis 9.30 Uhr Pause gemacht, und sich bei Grillwurst und Bier gestärkt. Am Schluß des Angelns hatten von den 38 Teilnehmern 33 zumindestens einen Fisch gefangen. Insgesamt wurden 240 Fische, mit einem Gewicht von knapp 90 kg gefangen. Überwiegend wurden Alande, Brassen, Güster und Rotaugen gefangen.

Nach der Auswertung der Fangergebnisse ergab sich folgende Reihenfolge: Peter Eckhoff (10.800 Punkte), Karsten Meyer (8.175 Punkte), Detlef Pelz (7.700 Punkte), Udo Veit (7.450 Punkte), Helmut Neumann (6.500 Punkte), Kurt Werner (6.400 Punkte), Kl.-Dieter Bliss (6.050 Punkte). Sie alle erhielten einen Pokal. Den Pokal für den größten Fisch erhielt der 1. Vors. Konrad Kutschinski (Brassen von 1575 g), ihm ging auch noch ein Zander von 55 cm, an den Haken, der allerdings nicht mitgewertet wurde.

Nach dem Angeln trafen sich die „Petri Jünger“ zum Königsessen im Vereinslokal „Bellmanns Hotel“ in Nottensdorf. Dort wurden auch vom Sportwart Michael Nissen die Königskette und die Pokale überreicht.

6 Mitglieder des Vereins, nämlich J. Hauschild, E. Holste, K. Meyer, M. Wison, P. Eckhoff und H. Uastberg, nahmen an einem Scheiderrichtslehrgang für Wettrennstangehr der Landesverbände Hamburg teil und haben die Prüfung bestanden.

Krebse werden im Nollendorf gefangen
E. Duhon



Dietrich Kover war Mitglied im Verein 1.8.83 - 1992



Königskette für den besten Fang

Sven Christmann ist Anglerkönig

Horneburg (wu). Um Königswürde und -kette für ein Jahr ging es am Sonntag auf dem Königsangeln der Jugendgruppe des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“. Beides ging an Sven Christmann. Mit 3350 Punkten war er erfolgreichster aller Teilnehmer.

Um 7.15 Uhr trafen sich die Teilnehmer an der Schwarzen Brücke. Nach Zuweisung ihrer Positionen an der Aue begann um 8 Uhr der Wettbewerb. Bis 12.30 Uhr konnte jeder Können und Anglerglück testen.

Zum Abschluß versammelten sich alle Teilnehmer im Gasthaus „Tivoli“. Hier gab Hartmut Frenz, stellvertretender Jugendwart, die Ergebnisse bekannt. Nach Sven Christmann belegten Jörg Veit (2850 Punkte) und Oliver Finch (1750 Punkte) die nächsten Plätze. Jörg Schimanski und Michael Braun erhielten für 1650 bzw. 1000 Punkte eine Plakette überreicht. Ferner war ein Pokal für den größten Fisch ausgesetzt. Eine Brasse von stattlich 1425 Gramm Gewicht trug Oliver Finch diese Trophäe ein.

Insgesamt fingen die Junioren rund 10000 Gramm Fisch. Jugendwart Willy Frenz bezeichnete das Ergebnis als mäßig führte das auf die sehr warme Witterung zurück.

Schon am kommenden Sonnabend ist die Juniorengruppe wieder mit einem Wettkampf an der Reihe. Es geht um den von der Samtgemeinde gestifteten Wanderpokal für Jungangler. Die Horneburger erwarten viele auswärtige Mannschaften als Gäste. Treffen der Mannschaften ist um 14 Uhr beim Gasthaus „Tivoli“.



dylle am Angelteich in den Auewiesen.

Fotos (3): Wulf

Horneburgs Gewässer laden ein zum Angeln

Eine der Stärken des Fleckens Horneburg auf dem Freizeitsektor sind die vielfältigen Angelmöglichkeiten. Sie werden über den Horneburger Sportanglerverein „Petri Heil“ geboten, der viele Gewässer gepachtet hat. Weitere Möglichkeiten bestehen bei privaten Angelteichen.

Einer davon liegt in den Auewiesen und wird von der Firma Forellenzucht Richard Wilke betrieben. Hier können Einzelangler jederzeit ihrem Angelsport nachgehen. Gelegentlich gibt es dort auch Angelwettbewerbe.

So war es auch kürzlich an einem Wochenende. Angler kamen von weither und erprobten Geschicklichkeit und Glück. Als Preise winkten ganze Schinken, Pokale und verschiedene andere nützliche Sachen. Mit von der Partie waren oftmals Ehefrauen und Kinder. Das Wettangeln wurde so zugleich zu einem Familienausflug ins schöne Auetal.

Gewinner der ersten Preise wurden am Sonnabend Andreas Kluike, Freiburg (Schleie 1136 Gramm), Bernd Ostertag, Rahlstedt (Forelle 888 Gramm), Willi Sadowski, Hamburg 74 (Forelle 292 Gramm), Gustav Hinze, Ohrensen (Forelle 291 Gramm) und Jan Puder, Buxtehude (Forelle 285 Gramm). Bei der Fortsetzung am Sonntag gab es diese Ergebnisse: Käthe Kirchner, Hamburg (Brasse 1435 Gramm), Siegfried Bahr, Stade (Forelle 1009 Gramm), Felmi Redja, Stade (Forelle 807 Gramm), Bernd Ostertag, Rahlstedt (Forelle 714 Gramm) und Reinhard Meyer, Horneburg (Brasse 373 Gramm). Gewertet wurde jeweils der schwerste Fisch des einzelnen Anglers.

- Wu -



Stolz zeigt Andreas Kluike aus Freiburg seinen stattlichen Fang.

Jugend-Angelwettbewerb in Horneburg: Bei sonnigem Sommerwetter bissen nur wenige Fische

Neun Mannschaften machten mit / Samtgemeinde stiftete Pokal / ASV Buxtehude gewann

Horneburg (wu). Was das Angeln zur Freude macht – Sonne und Sommerwetter –, hält die Fische offensichtlich vom Biss ab. Beim Jugend-Angelwettbewerb um den von der Samtgemeinde Horneburg gestifteten Wanderpokal brachten die neun Mannschaften mit insgesamt 55 Anglern jedenfalls nur 140 Fische mit einem Gesamtgewicht von 21 650 Gramm auf die Waage. Der ASV Buxtehude stellte die erfolgreichste Mannschaft.

Kamen die Buxtehuder auf 16 550 Punkte, so reichten bei den nächstplatzierten Horneburgern schon 10 650 Punkte für den zweiten Platz. Die Mannschaft vom Stader Sportanglerverein erreichte bei 7600 Punkten den dritten Platz. Alle drei Mannschaften erhielten einen Pokal.

In der Einzelwertung gab es die Reihenfolge: I. Sader (ASV Buxtehude) – 3825 Punkte; Th. Duhm (ASV Horneburg) – 3450

Anzeige



**HEINSSEN'S
FUSSBODEN**
Teppiche u. Brücken
vom Orient bis zum Berber
ständig in großer Auswahl

An der B 73 Telefon 041 63/2011-2015

HORNEBURG

Punkte; W. Reinke (ASV Buxtehude) – 3200 Punkte. Neben Plaketten für die drei besten Einzelangler wurden Sachpreise vergeben.

Für das Angeln waren drei Stunden angesetzt. Angelgewässer war die Aue. Die Beute bestand hauptsächlich aus Rotaugen, Alande und Brassen. Uwe Pigorsch vom ASV Zeven konnte sich über einen stattlichen Aal von gut 400 Gramm freuen.

Zur Siegerehrung trafen sich die Teilnehmer in Hauschildts „Tivoli“.



Idyllischer Angelplatz an der Aue.

Foto: Wulf

Der Aalpokal wurde am 12.8.83 angeseilt
Forellpokal am 4.9.83 - Stader Tageblatt 7.9.83

Männer erfolgreicher

... beim Forellen-Pokal-Angeln in Horneburg

Horneburg (wu). Zum Forellen-Pokal-Angeln hatten die Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ in diesem Jahr den Wilkeschen Angelteich am Rande des Auetals ausgesucht. Teilnahmeberechtigt waren auch die Ehefrauen der Angler.

Für den Wettbewerb waren drei Stunden angesetzt. Zwischendurch gab es eine einstündige Pause, in der Gebrilltes und Getränke zur Stärkung gereicht wurden.

Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse durch den 1. Vorsitzenden, Konrad Kutschinki, erwies sich, daß die Männer mehr Anglerglück hatten. Jedenfalls belegten zwei Männer – Gerd Lach mit 1525 Gramm und Dahlenburg mit 1300 Gramm – die beiden ersten Plätze. Dann folgte die Anglerin Christel Tenzer mit 925 Gramm Fanggewicht. Nächster erfolgreiche Angler waren Adam Pietrzak (725 Gramm) und Jürgen Witt (700 Gramm).

„Petri Heil“ beendet Saison mit Abangeln

Horneburg (wu). Die Jugendriege des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ veranstaltet am Sonntag, 11. September, ihr Abangeln. Wer mitmachen will, muß sich um 7.15 Uhr an der Friedensbrücke einfinden, der Wettbewerb beginnt um 8 Uhr. Willy Frenz, Leiter der Jugendgruppe, händigt die gewonnenen Pokale und Plaketten sogleich nach Ende des Angeln am Gewässer aus.

Stader Tagblatt
16.9.83

Wenig Glück für „Petri Heil“

Magerer Fang beim Abangeln

Horneburg (wu). Nicht eben vom Anglerglück begünstigt war die Jugendriege des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ bei ihrem diesjährigen Abangeln. Ganze sieben Teilnehmer teilten sich den mageren Fang von 28 Fischen, die insgesamt rund 4000 Gramm wogen.

Das beste Ergebnis erzielte Jörg Schimanski mit 1875 Punkten, wofür er mit dem Wanderpokal belohnt wurde. Dichtauf folgte Jörg Veit: Er errang 1825 Punkte. Veit hatte Glück, da er den größten aller Fische zu seinem Fang zählen konnte. Es war ein 550 Gramm schwerer Aland. Für diesen Fang gab es zusätzlich die Plakette „Größter Fisch“. Die nächsten Plätze belegten Oliver Schwung (650 Punkte), Michael Braun (625 Punkte) und Stefan Veit (425 Punkte).

Am morgigen Sonnabend (17. September) wollen die Vereinsmitglieder etwas gegen die Umweltverschmutzung tun. Sie treffen sich um 8 Uhr an der Friedensbrücke und säubern anschließend den Flußlauf der Aue zwischen Friedensbrücke und Lühebrücke von Unrat und Buschwerk.

Stader Tagblatt
7.10.83

Magere Ausbeute für Petrijünger

Abangeln beendete die Saison

Horneburg (wu). Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ beendete mit einem Abangeln die diesjährige Saison. Dieser Wettbewerb brachte Günter Seelig einen Doppelerfolg ein. Seelig führte mit 4225 Punkten die Riege der Einzelangler an und bekam außerdem für einen Aland von 800 Gramm Gewicht den Wanderpokal „Größter Fisch“ zuerkannt.

Insgesamt beteiligten sich an dem vierstündigen Wettangeln 26 Petrijünger. Das Gesamtfanggewicht war mit 8500 Gramm recht mager und bestand aus rund 60 Fischen. Sie waren von 21 Anglern gefangen worden. Der Rest ging leer aus.

Zur Bekanntgabe der Ergebnisse versammelten sich die Teilnehmer im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf. Die beiden Vereinsvorsitzenden, Konrad Kutshinski und Peter Eckhoff, händigten an die sieben erfolgreichsten Einzelangler einen Pokal aus. Eine solche Trophäe erhielten Günter Seelig (4225 Punkte), Heinrich Mans (1650 Punkte), Hartwig Hampel (1025 Punkte), Klaus-Dieter Bliss (900 Punkte), Peter Eckhoff (775 Punkte), Ulrich Neumann (750 Punkte) und Fritz Wetzel (625 Punkte).

Lehrgang zur Sportfischerprüfung

HORNEBURG. Der ASV Horneburg führt in diesem Herbst wieder einen Lehrgang zur Ablegung der Sportfischerprüfung, unter der Leitung von H. Tölle, durch. Beginn am Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr im Tivoli in Horneburg. Auch Nichtmitglieder können an dem Lehrgang teilnehmen. Näheres: H. Ecker mann, Stader Str. 15, 2152 Horneburg, Tel. 0 41 63/52 42.



Einladung zum Forellenspokal

am Sonntag, den 4. September 1983

Treffen 7.00 Uhr, Angelteich Richard Wilke, Hornburg

Angeln 7.30 bis 12.30 Uhr – Pause 9.30 bis 10.30 Uhr

Einsatz 20,- DM, 1 Rute. Keine Köderfische, ohne Anfüttern.

Angler-Damen sind wie immer mit herzlich eingeladen und können zu gleichen Bedingungen mitangeln.

Nach der Preisverteilung darf mit einer Rute bis 18.00 Uhr weiter geangelt werden.

Die Hochseeangelgruppe des ASV Hornburg sucht weitere Mitglieder des Vereins, die Interesse am Hochseeangeln haben und bietet:

2 Hochseeangelfahrten

ein Samstag im September (1 Tag)
und am 15./16. Oktober (2 Tage)

zum Eingewöhnen und Kennenlernen an.

Anmeldung und Auskunft über Kosten und Ablauf der Angelfahrten erteilen:

Klaus-Dieter Bliß – Anton-Reling-Str. 51
2942 Jever – Tel.: 0 44 61 / 7 15 92

Detlef Pelz – Todtglüsing Str. 38 –
2117 Tostedt – Tel.: 0 41 82 / 78 79

Aue-Reinigung

am Samstag, dem 17. September, um 8.00 Uhr. Treffen an der Friedensbrücke.

Alle Mitglieder des Angelvereins sind hiermit angesprochen sich an der Reinigung der AUE zu beteiligen. Bitte Arbeitsgeräte mitbringen. – Axt, Spaten, Säge, Haken usw.

Ich würde mich freuen, wenn's Bier nicht reicht.....

Grüß Erich Duhn

*Anmeldungen zur Sportfischerprüfung 1983
bei Sportfreund Herbert Tölle, Dollem.
Schulungsbeginn etwa Oktober 1983.*

Erster Lottoabend

Liebe Lottofreunde!

Alle Mitglieder mit Damen und Gästen sind zum

Samstag, dem 19. November, 20.00 Uhr, im Vereinslokal Bellmann, recht herzlich eingeladen.

GROSSE und VIELE Preise warten auf ihre Gewinner!

Sonntag Wettangeln um Lühe-Raubfische

Horneburg (wu). Die Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ sind für Sonntag, 30. Oktober, zu einem Wettangeln besonderer Art eingeladen. Als Beute werden nur Raubfische gewertet. Das sind in dem Angelrevier der Aue und Lühe Hechte, Barsche und Zander. Treffen ist um 8.30 Uhr beim Lagerplatz Witz am Marschdamm. Gegen 13 Uhr endet das Wettangeln mit der Vergabe der ausgesetzten Plaketten.

Ausschnitt aus der Neuen Buxtehuder Nr.45 v.9.11.83

Hechte

HORNEBURG. Pech hatten 25 Mitglieder des Horneburger Anglersport-Vereins „Petri Heil“. Als sie sich kürzlich zum großen Raubfischangeln an der Lühe trafen, gingen den Anglern lediglich zwei Hechte an den Haken. Den größten fing Ulrich Neumann, der damit Sieger wurde. Sein Fleisch war 63 Zentimeter lang und wog 1750 Gramm. Der Hecht des Zweiten, Helmut Prött, wog 1050 Gramm und maß 52 Zentimeter.

Trotz ihrer so geringen Beute waren alle Teilnehmer begeistert vom Raubfischangeln. Es soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Die nächste Mitgliederversammlung des ASV Horneburg findet übrigens am 11. November in Bellmanns Hotel in Nottensdorf statt. Die Junioren treffen sich am 12. November um 14 Uhr in Hauschildts „Tivol“ zum Kegeln.

Horneburger Angler treffen sich Freitag

Horneburg/Nottensdorf (wu). Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ hat seine Mitglieder für Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf eingeladen. Es stehen verschiedene Rechenschaftsberichte auf dem Programm sowie die turnusmäßig fälligen Neuwahlen.

Am 15.10.1983 wurde bei einem Arbeitsanlass in Dullern festgestellt, daß

- a) gerodete Obstbäume von den Bauflüchtern in das Gewässer eingebracht worden sind,
- b) von dem Neubaugebiet eine Rohabfuhr direkt ins das Gewässer führt.

Die Gemeinde sichert die Abfuhr der Bäume u. Bei den bisher verlegten Rohleitungen handelt es sich angehts um Drainagekanäle, die künftig noch durch Dachrinnenentwässerung ergänzt werden soll.

Auf der Mitgliederversammlung am 11.11.1983 wird mitgeteilt, daß in Dullern ein Schild zum Schutz der Vogelwelt aufgestellt wurde. Außerdem wurden Nistkästen für Vögel angebracht.

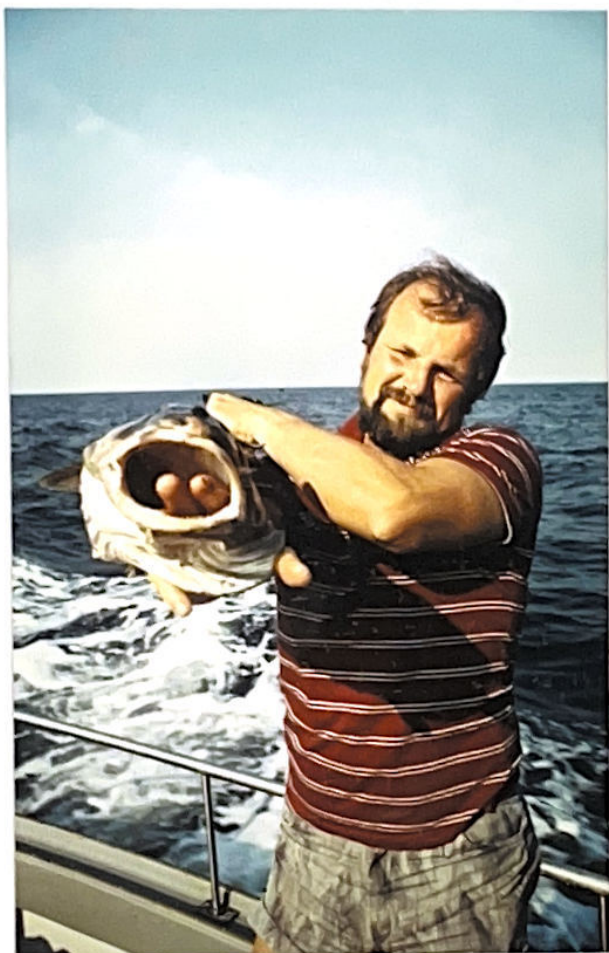
Bilder der neu gegründeten Museumsgruppe



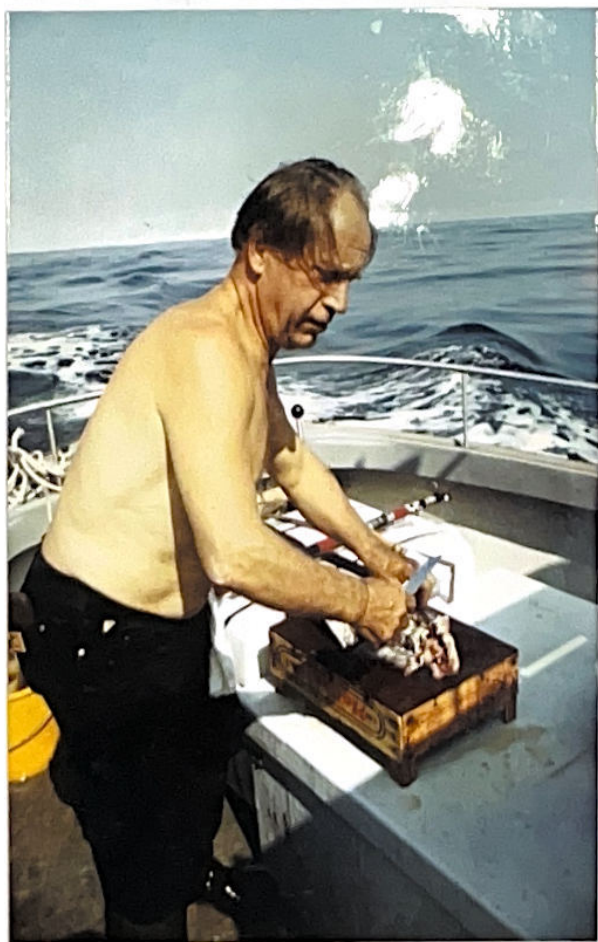
Weite Würfe beim Brandungsfischen



Dorsch mit Nadelhöder gefangen
Detlef Pehr



Sofortige Übernahme ist wichtig
Crenlao 'Adam' Putrak



Lachs kein Brandungsgeloh
Klaus-Dieter Bieß



Einlaufen Langeland
Anita Bieß, Detlef Pehr, Dieter Hennig



Schollen mit Naturhider gefangen

Dieter Hennis Kai West Bläß Anita Bläß



Der „Le arte Koon“ der Mummangler

Harry Westphal Dittel Pfa Hartmut Krichow Klaus Dieter Bläß



Klaus
Nikolaus

Ende des Jahres 1983 verwendet im Dolmen mehrere 100 Karawachen.

Ergebnisse 1983

- 6. Platz Frisch auf Hamburg
- 1. Platz Stade
- 2. Platz Homelurg - Jugend -
- 3. Platz Zeven - Jugend -
- 1. Platz Oskin - Jugend -
- 2. Platz Stade - Jugend -
- 3. Platz Ulmanchen - Pokal
- 2. Platz Homelurg.

1984



Angelsportverein »Petri Heil« Horneburg e.V. v. 1971

Mitglied im Angelsportverband Hamburg e.V. im VDSF.

Vereinslokal: „Bellmanns Gasthof“ Nottensdorf, 2152 Nottensdorf, Tel. 041 63/2381

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1984

am Freitag, dem 27. Januar 1984, 20.00 Uhr,
im Vereinslokal Bellmann, Nottensdorf

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung zur Hauptversammlung –
Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung
4. Jahresbericht 1983 des Vorsitzenden
5. Tätigkeitsbericht 1983
 - a) Sportwart/Meeressportwart
 - b) Gewässerwart
 - c) Jugendwart
 - d) Kulturwart
 - c) Justitiar
6. Kassenbericht 1983
7. Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Vorstandes
8. Vertrauensfrage des Vorsitzenden
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Neuwahlen:
 - a) 1. Vorsitzenden
 - b) 2. Vorsitzenden
 - c) Kassenwart
 - d) stellv. Kassenwart
 - e) Kulturwart
 - f) Gewässerobmann
 - g) Sportwart
 - h) stellv. Sportwart
 - i) stellv. Jugendwart
 - j) Mitglied für den Ehrenrat
 - k) Gewässerwarte
 - l) stellv. Schriftwart
 - m) Beisitzer für den Vorstand
11. Haushaltsvoranschlag für 1984
12. Verschiedenes – Anträge lt. Satzung
schriftlich bis 20. 1. 1984 an den Vorsitzenden.

Der Jahresbeitrag für 1984 kann vor der Jahreshauptversammlung
ab 19.00 Uhr beim Kassierer bezahlt werden.

WICHTIG: ALLE Fangstatistiken unbedingt abgeben!

1. Vorsitzender
*Konrad
Wetzel*

P r o t o k o l l

der Jahreshauptversammlung vom 27.01.1984

1. Um 20.15 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende 77 Mitglieder, 2 Jugendliche und 1 Gast zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

2. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung wurde den Mitgliedern rechtzeitig zugesandt. Einwände oder Änderungen zur Tagesordnung wurden von der Versammlung nicht vorgebracht. 1 schriftlicher Antrag zum Punkt "Verschiedenes" ist termingerecht beim 1. Vorsitzenden eingegangen.

Die Tagesordnung wurde anschließend genehmigt und die Beschlußfähigkeit der Versammlung festgestellt.

3. Der Schriftwart verlas das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung. Es wurde von der Versammlung ohne Einwände genehmigt.

4. Der 1. Vorsitzende gab dann seinen Jahresbericht ab:

Die Mitgliederzahl ist 1983 konstant geblieben. 164 hatte unser Verein am 01.01.1983. Im Laufe des Jahres 1983 konnten 16 neue Mitglieder begrüßt werden. 16 Angler haben unseren Verein leider verlassen.

Zu den laufenden Pachtverträgen wurde gesagt, daß die Verträge für Nindorf 1987, für die Aue 1993 und für Dollern 1985 auslaufen.

Die Lühe ist durch die Gemeinschaft für weitere 10 Jahre gepachtet. Der Pachtvertrag des Bullenbruchs läuft aus. Hier wollen wir wie bisher Unterpächter bleiben.

Außerdem verwies der 1. Vorsitzende auf die Angelmöglichkeiten in den Gewässern des Hamburger Angelsportverbandes.

Die Pachtzinsen haben sich wie folgt entwickelt:

Nottensdorf:	unverändert	1.000,--	DM
Nindorf:	anfangs	1.500,--	DM
	jetzt	2.300,--	DM
Aue:	anfangs	1.900,--	DM
	jetzt	4.600,--	DM
	2.500,--	Harsefeld,	700,-- DM Bliedersdorf
Buschteiche:	zur Zeit	3.000,--	DM

Neue Gewässer konnten nicht gepachtet werden. Die auf einer Mitgliederversammlung vorgeschlagenen Schlagebecker Teiche sind zu flach und der nahe bei Dollern gelegene Teich für uns viel zu klein. Eine Kieskuhle bei Heidenau konnte auch nicht gepachtet werden.

Am Ende seines Berichtes dankte der 1. Vorsitzende dem ehemaligen Sportwart und seinem Stellvertreter für ihre Tätigkeit. Beide mußten ihr Amt aus beruflichen Gründen aufgeben.

- 5a. Den Bericht des Sportwartes gab der 2. Vorsitzende, Peter Eckhoff, ab. Er dankte Sportfreund Herbert Clasberg, der das Amt des Sportwartes nach dem Rücktritt von Michael Nissen und Norbert Roch kommissarisch weiterführte.

Das vereinsinterne Anangeln gewann K.-D. Bliß, das Königsangeln gewann P. Eckhoff und das Abangeln G. Seelig. Der beste Angler 1983 wurde aus den 3 vorgenannten Angeln ermittelt. Es wurde K.-D. Bliß. Den größten Fisch fing 1983 Willi Templin. Ihm ging in Dollern ein Karpfen von 14 Pfund an die Angel.

Unsere Pokalmanschaft nahm im letzten Jahr an 12 Wettbewerben teil. Achtmal konnte die Mannschaft sich unter den ersten 10 Mannschaften platzieren. Auch in den Einzelwertungen konnten sehr gute Ergebnisse ermittelt werden, die 1984 noch verbessert werden sollen.

- 5b. Daß wir auch eine Meeressportgruppe haben, war bis zur Jahreshauptversammlung wohl nur einigen Eingeweihten bekannt. Für diese Gruppe verlaß K.-D. Bliß den Jahresbericht. Auch die Meeresangler können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Bei der Hamburger Meisterschaft, Teil I, konnte unsere Mannschaft den 2. Platz belegen. Auch in der Einzelwertung konnten sich unsere Vereinskameraden gute Plazierungen erangeln. Die 1983 erstmals durchgeführte Vereinsmeisterschaft gewann K.-D. Bliß.

Die ersten Termine für 1984 wurden bereits festgelegt.

- 5c. Den Gewässerbericht verlas Sportfreund Templin. Er bedankte sich für die Mithilfe bei den Arbeitsdiensten und verurteilte die im Rahmen der Gewässerkontrollen festgestellten Verfehlungen einiger Sportkameraden. Unsere Teiche sind mit 10 Zentnern Karpfen und 5 Zentnern Schleien besetzt worden. Der Besatz für die Aue steht noch aus. Die Teiche sind, mit Ausnahme des Nottensdorfer Teiches, ab 1.4. wieder freigegeben.

- 5d. Der Jugendwart kann auf eine erfreuliche Zahl von Neuaufnahmen zurückblicken. 10 Jugendliche konnte er 1983 neu begrüßen.

2 Versammlungen mit abschließendem Kegeln wurden zusätzlich zu den internen Angelterminen durchgeführt und, anders als bei den Erwachsenen, auch gut besucht.

Bester Angler bei den internen Wettkampfangeln wurde Jörg Schimanski, beste Angler bei den externen Wettkampfangeln wurden Oliver Schwunk und Jörg Veit gemeinsam.

- 5e. Der Kulturwart konnte auf 1 Lottoabend, den Forellenpokal, 1 Skatturnier sowie auf die Vorführung eines Filmes über die Aue zurückblicken. Alle Veranstaltungen waren recht gut besucht und können als Erfolg gewertet werden. Nur die Leute, die beim Lottoabend ohne Wurst, beim Skatturnier ohne Preis und beim Forellenpokal ohne Forelle geblieben sind, könnten anderer Meinung sein. Trotzdem sind diese zu den nächsten Veranstaltungen, besonders zum Preisskat am 4.2.1984, recht herzlich eingeladen.

- 5f. Der Justitiar hatte 1983 ein ruhiges Jahr. Festgestellte Verstöße gegen die Gewässerordnung wurden teilweise gemeldet und nur bei 2 Jugendlichen geahndet.

In diesem Zusammenhang machte der Justitiar noch einmal deutlich, daß jeder, der ans Wasser zum Angeln geht, auch die Gewässerordnung kennen muß, insbesondere die Vorschriften über die Anzahl der zu verwendenden Ruten, der Mindestmaße und der Fangbeschränkungen.

6. Der Kassenbericht wurde von Peter Eckhoff verlesen. Der Bericht enthielt eine Aufstellung über die Einnahmen und Ausgaben des vorangegangenen Geschäftsjahres. Alles in allem war 1983 ein gutes Geschäftsjahr, so daß Dank der Umsicht unseres Kassenwartes die Rücklage wieder erhöht werden konnte.
7. Der Bericht der Kassenprüfer fiel kurz aus, da keine Beanstandungen festgestellt wurden. Anschließend wurde der Vorstand bei einer Enthaltung entlastet.
8. Dem 1. Vorsitzenden wurde ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung das Vertrauen ausgesprochen.

Im Anschluß an die Berichte ergriff der 1. Vorsitzende, Konrad Kutschinski, noch einmal das Wort. Leider muß er aus beruflichen Gründen den Vorsitz in unserem Verein aufgeben. Schichtarbeit und teilweise unregelmäßige Arbeitszeiten lassen es nicht zu, den Verein so zu vertreten, wie es nötig ist. Er ist aber bereit, dem Verein als 2. Vorsitzender weiterhin zu dienen. Vor den Neuwahlen wurde eine kleine Pause gemacht.

9. Als Kassenprüfer wurden Kurt Bamberger und Helmut Prott vorgeschlagen und bei offener Wahl mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt.
- 10a. Von verschiedenen Vorschlägen stellte sich nur Peter Eckhoff zum 1. Vorsitzenden zur Wahl. Er wurde in geheimer Wahl bei einer ungültigen Stimme, zwei Enthaltungen, zwei Nein-Stimmen und 64 Ja-Stimmen zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.
- 10b. Zum 2. Vorsitzenden wurde Konrad Kutschinski bei einer ungültigen, sechs Enthaltungen, sechs Nein-Stimmen und 55 Ja-Stimmen gewählt.
- 10c. Als Kassenwart wurde Hein Eckermann einstimmig wieder gewählt.
- 10d. Stellvertretender Kassenwart wurde Klaus Mühlberg bei einer Enthaltung, ohne Gegenstimme.
- 10e. Kulturwart wurde wieder Herbert Schimanski bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme.
- 10f. Gewässerobmann ist Erich Duhn bei 14 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen geblieben.
- 10g. Als Sportwart stellte sich Herbert Clasberg zur Wahl. Vier Enthaltungen und keine Gegenstimme brachten ihm das Amt des Sportwarts.
- 10h. Zur Wahl zum stellvertretenden Sportwart stellte sich nur Harald Krupski. Er wurde mit einer Gegenstimme und 9 Enthaltungen gewählt.
- 10i. Zum stellvertretenden Jugendwart wurde bei einer Enthaltung Jörk Philippsen gewählt.
- 10j. Norbert Roch wurde bei drei Enthaltungen in den Ehrenrat gewählt, da Frank Wetzel als passives Mitglied ausscheiden mußte.
- 10k. Günter Seelig wurde bei drei Enthaltungen zum Gewässerwart für die Aue und die Lühe gewählt. Adam wurde bei zwei Enthaltungen zum Gewässerwart für die Nindorfer Teiche gewählt.
- 10l. Da Adam als neuer Gewässerwart nicht mehr Mitglied im Ehrenrat sein kann, wurde Werner Pekruhn bei drei Enthaltungen für Adam in den Ehrenrat gewählt.
- 10m. Die Wahl eines Stellvertreters für den Schriftwart war äußerst schwierig. Von den 77 anwesenden Mitgliedern war anfangs keiner bereit, sich zur Wahl zu stellen. Es war wieder einmal traurig, daß zwar jeder angeln will, doch niemand bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und somit auch ein bißchen Arbeit.

Schließlich stellte sich Rainer Schmidt zur Wahl. Er wurde bei zwei Enthaltungen zum stellvertretenden Schriftwart gewählt.

- 10n. Der Vorstand schlug vor, daß unsere Meeressportgruppe durch ein dieser Gruppe angehöriges Vereinsmitglied im Vorstand vertreten sein sollte. Nach einem kurzen Gespräch über Sinn und Zweck eines Beisitzers wurde Detlef Pelz bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen in dieses Amt gewählt.
11. Peter Eckhoff verlas den Haushaltsvoranschlag für 1984, der von der Versammlung genehmigt wurde.
12. Zum Punkt 'Verschiedenes' ist nur ein schriftlicher Antrag eingegangen. Ewald Holste beantragte hier, die Nottensdorfer Jungkarpfen in den neu zu pachtenden Schlagebecker Teich umzusetzen, um den Nottensdorfer Teich wieder zum Angeln freizugeben.
- Nachdem der Vorstand seine Meinung hierzu vorgetragen hatte, erfolgte eine kurze, aber sachliche Debatte. Diese hatte zum Ergebnis, daß die bisherige Situation beibehalten werden soll. Im Frühjahr und Herbst sollen die Fische jedoch kontrolliert werden.

Da zum Punkt 'Verschiedenes' nur ein schriftlicher Antrag eingegangen war, wurde der Versammlung die Möglichkeit zur allgemeinen Diskussion gegeben. Es wurde vorgeschlagen, eine Pacht oder Unterpacht im Baggersee Goldbeck anzustreben.

Die in Nindorf eingesetzten Raubfische sind ab 1.7.1984 zum Angeln freigegeben.

Der Mitgliedsbeitrag für Lühe und Aue ist beim Kasserwart zu erfahren.

Um 24.00 Uhr bedankte sich der neue 1. Vorsitzende, Peter Eckhoff, für das Durchhalten der noch anwesenden Mitglieder und schloß damit die Versammlung.

Das Protokoll wurde auf der Mitgliederversammlung vom 30.3.1984 genehmigt.

Ja / ~~Nein~~

Schriftwart
Ralf Müller

1. Vorsitzender
Peter Eckhoff

Anlagen

Tagesordnung
Berichte
Anwesenheitsliste

JAHRESBERICHT DES SPORTARTES 1983

ANGELVERANSTALTUNGEN DES ASV. "PETRI HEIL" HORNEBURG (INTERN)

Anangeln, 20. 3. 1983, Gewässer: Lühe - Angelzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr,
Teilnehmer 45, Pokalsieger Klaus-Dieter Bliß.

Reihenfolge:

1. Kl.-D. Bliß	6. M. Nißen	11. Fr. Witt	16. H. Neumann
2. R. Timm	7. W. Frenz	12. K. Meyer	17. H. Clasberg
3. J. Witt	8. E. Duhm	13. H. Schimanski	18. G. Seelig
4. G. Witt	9. P. Eckhoff	14. J. Philippsen	19. R. Müller
5. H. Neidhart	10. H. Grawe	15. U. Mehling	20. U. Neumann

Größten Fisch: M. Nißen, Meisten Fische: G. Witt

Königsangeln, 29. 5. 1983, Gewässer Aue, Angelzeit 6.30 bis 11.30,
Teilnehmer 38, König Peter Eckhoff.

Reihenfolge:

1. P. Eckhoff	6. K. Werner	11. G. Seelig	16. A. Hüttel
2. K. Meyer	7. K.-D. Bliß	12. W. Templin	17. N. Roch
3. D. Pelz	8. T. Scheffler	13. H. Hampl	18. W. Frenz
4. U. Veit	9. K. Kutschinski	14. G. Lach	19. K. Bamberger
5. H. Neumann	10. W. Pekruhn	15. W. Urbanski	20. H.-D. Hennig

Größten Fisch: K. Kutschinski

Abangeln, 2. 10. 1983, Gewässer Lühe, Angelzeit 9.30 bis 13.30 Uhr,
Teilnehmer 27, Pokalsieger Günter Seelig

Reihenfolge:

1. G. Seelig	6. U. Neumann	11. U. Mehling	16. J. Witt
2. H. Mans	7. F. Wetzell	12. A. Pietrazak	17. H. Neumann
3. H. Hampl	8. F. Witt	13. W. Haffkuß	18. K. Kutschinski
4. K.-D. Bliß	9. W. Peckruhn	14. G. Witt	19. H. Eckermann
5. P. Eckhoff	10. U. Veit	15. G. Lach	20. H.-D. Hennig

Größten Fisch: G. Seelig.

Wertung An-, Königs- und Abangeln. Bester Angler Klaus-Dieter Bliß

Reihenfolge:

1. K.-D. Bliß	51 Pkt.	16. H. Neidhart	16 Pkt.
2. P. Eckhoff	48 "	U. Neumann	16 "
3. G. Seelig	33 "	U. Mehling	16 "
4. K. Meyer	28 "	19. K. Werner	15 "
U. Veit	28 "	K. Kutschinski	15 "
6. H. Hampl	26 "	M. Nißen	15 "
7. H. Neumann	25 "	22. F. Wetzell	14 "
8. G. Witt	24 "	23. G. Lach	13 "
9. W. Peckruhn	23 "	T. Scheffler	13 "
F. Witt	23 "	E. Duhm	13 "
J. Witt	23 "	26. H. Grawe	11 "
12. K. Timm	19 "	27. A. Pietrazak	9 "
H. Mans	19 "	W. Templin	9 "
14. D. Pelz	18 "	29. H. Schimanski	8 "
15. W. Frenz	17 "	W. Haffkuß	8 "

Weitere Angelveranstaltungen (Intern)

Aalangeln, 12. 8. 1983, Gewässer Aue und Lühe, Angelzeit 20.00 bis 23.00 Uhr,
Teilnehmer 34, Sieger H.-D. Hennig.

Reihenfolge: 1. H.-D. Hennig, 2. H. Clasberg, 3. J. Witt, 4. G. Witt, 5. H. Page

Vorellenangeln, 3. 9. 1983, Gewässer Wilkes Angelteich, Angelzeit 7.30-12.30
Teilnehmer 47, Sieger G. Lach. Uhr

Raubfischangeln, 30. 10. 1983, Gewässer Aue und Lühe, Angelzeit, 9.30-13.30U
Teilnehmer 25, Sieger U. Neumann, 2. H. Prott.

Preis- und Pokalangeln am 15. 5. 1983, Gewässer Lühe, Angelzeit 7.30 bis 10.
Teilnehmer 22 Mannschaften und 91 Einzelangler, insges. 201 Angler. Uhr

Mannschaftswertung:

1. Hamburger AC
2. ASV. Horneburg
3. ASV. Bergedorf
4. FSV. Bremervörde
5. ASV. Buxtehude

Einzelwertung:

1. E. Ruhsend, ASV. Alster
2. K. Siebert, FSV. Bremervörde
3. Th. Scheffler, ASV. Horneburg
4. W. Bollo, Hamburger AC.
5. W. Urbanski, ASV. Horneburg

Thomas Scheffler und Willi Urbanski wurden Sektorensieger.

Die Mannschaft nahm an 12 Poaklwtbewerben teil, hier konnte sie sich
8 mal unter die ersten zehn plazieren. 5 mal konnte sie einen Pokal gewinnen.
Stade 1. Platz, Horneburg 2. Platz, Elbmarschenpokal 3. Platz, Früh-Auf-
Pokal 6. Platz, Lauenburg 10. Platz. In den Einzelwettbewerben konnten sich
die Horneburger wettkampfangler gut plazieren.

bei den Hamburger Meisterschaften belegte die Mannschaft den 11. Platz.
Auch die Hamburger Stillwassermeisterschaften wurde für 2 Horneburger
angler ein Erfolg, Rainer Timm wurde Sektorensieger und Karsten Meyer
zweiter im Sektor.

für die erreichten Erfolge haben unsere wettkampfangler ein "Petri Heil"
verdient.

Mit der Verleihung der Standplakette für den größten fisch schließe ich
meinen Bericht.

größter fisch 1983 Willi Templin, Karpfen von 14 Pfd., gefangen in
Dollern I.

Weitere bemerkenswerte fänge in unseren Gewässern: H. Prott, Hecht 12 Pfd.,
Lühe, K. Kutschinskiy Zander 53 cm, Aue, mit Wetzeln, Aal 950 gr., Dollern I.

Ich wünschen allen Sportkameraden für 1984 viel Petri Heil.

Santjen Pokal am 12.05.84
Treff 1300 Billemer 2 Mannschaften pro Verein
Stupper aus Hamburg herzlich willkommen.

1.) - 12.3.83 Rückhalt Rock

- 30.6.83 " Nissen

2.) Kameradschaft 2. Vor

3.) Beiträge von Herbert Claasberg

ASV "Petri Heil" Horneburg

Nottensdorf, den 27. 01. 1984

Kassenbericht für das Jahr 1983
 =====

Einnahmen:

Pachten, Gastkarten	6.300,00 DM
Startgelder, Verkaufserlös bei Angelveranstaltungen	3.131,00 DM
Beiträge, Aufnahmen, Abzeichen, Arbeitsdienst, Wettren	32.735,00 DM
Sparbrief	10.000,00 DM
Versch. Einnahmen (Spenden)	1.000,00 DM
Kassenbestandsverstärkung (Abbuchung Sparbuch)	12.000,00 DM
Einnahmen Lottoabend	<u>119,36 DM</u>
Kassenbarbestand 1.1.83	65.285,36 DM
Kontostand 1.1.83	<u>2.394,00 DM</u>
abzgl. Ausgaben 1983	<u>420,00 DM</u>
Kassenbestand 31. 12. 1983	68.099,36 DM
	<u>64.173,91 DM</u>
	3.925,45 DM
	=====

Bar:	486,44 DM
Kto.:	<u>3.439,01 DM</u>
	3.925,45 DM

Ausgaben:

Pachtzahlungen	16.369,00 DM
Jugendgruppe	1.666,00 DM
Angelveranstaltungen, Preise, Königessen	6.525,00 DM
Geschäftsbedarf, Porti, Druckkosten	2.484,00 DM
Sonstige Ausgaben	5.664,91 DM
Besatzkosten	6.101,00 DM
Arbeitsdienst, Reparaturen	1.242,00 DM
VDSF-Beitrag, Haftpflicht	2.122,00 DM
Festgeldanlage	<u>22.000,00 DM</u>
	64.173,91 DM

Mitgliederbestand 1983

Aktive	158
Neuaufnahmen	<u>16</u>
	174
Aus dem Verein ausgetr. Jan. 1984	15
	159 Mitglieder



Anglersportverein »Petri Heil« Horneburg e.V. v. 1971

Mitglied im Anglersportverband Hamburg e.V. im VDSF.

Vereinslokal: „Bellmanns Gasthof“ Nottensdorf, 2152 Nottensdorf, Tel. 041 63/2381

Bankkonto: Kreissparkasse Stade

Hauptzwei Horneburg, Giro-Nr. 401323

- Meeressportgruppe -

Moin Sportfreunde!

Im Rahmen des 1. Treffens der Meeresangler des ASV „Petri Heil“ Horneburg e.V. am Sonntag, 13.03.1983 im Vereinslokal Bellmann wurde die

Meeressportgruppe des ASV „Petri Heil“ Horneburg e.V. von 1971
(MSG-ASV Horneburg e.V.)

gegründet.

Ich wurde dabei als Meeressportwart (MSW) hauptamtlich bestätigt, Sportfreund Detlef Pelz als mein ständiger Vertreter neu bestimmt!

Die Meeressportgruppe setzt sich aus einer namentlich fixierten Gruppe von Vereinsmitgliedern zusammen, welche im Anhang mit weiteren Daten aufgeführt ist.

Weitere Teilnehmerwünsche und weitergehende Informationen bitte ich beim MSW vorzutragen bzw. zu erfragen.

Die MSG hat das Ziel, an Verbandswettkämpfen des ASV Hamburg e.V. und diversen Freundschaftspokalangeln des Meeresanglersports (z.B. der beliebte daco-Cup) teilzunehmen sowie jährlich eine eigene Vereinsmeisterschaft Meeresangeln (Brandungsangeln, Naturköderfischen und Pilken) auszutragen. Weiterhin soll der Meeresanglersport gefördert und die Kameradschaft gepflegt werden, was durch eigene Angelfahrten realisiert werden wird.

Vertritt die MSG-Horneburg den ASV „Petri Heil“ Horneburg bei verbandsinternen Wettkämpfen (hier z.B. Hamburger Meisterschaft im Meeresfischen), so wird das teilnehmende Mitglied im für Friedfischer üblichen Rahmen vom Verein unterstützt, d.h. Startgebühren werden erstattet. Eine genaue Verfahrensweise steht hier noch aus und wird nach Festlegung bekanntgegeben.

T. Die nächste Versammlung der MSG-Horneburg findet entgegen bisheriger Vereinbarungen aus technischen Gründen am Sonntag, 17.04.1983 um 1000 Uhr im Vereinslokal Bellmann statt. Ich bitte um zahlreiches Erscheinen!

Die Meldung für die HM'83 Teil II+III ist bereits wie abgesprochen erfolgt! Nachfolgend noch der z.Zt. bekannte Terminkalender 1983 „Meeressportfischen“.

<u>Termine 1983:</u>	06.-08.03.83	HM'83 Teil II+III (Pilken+Naturköder)
	17.04.83	2. Treffen der MSG-Horneburg
	01.10.83	HM'84 Teil I (Brandung)
	12.11.83	10. daco-Cup (Brandung)

Bis zum nächster. Treffen Petri Heil

gez. Bliß
M S W

Interessierten bitte

K.-D. Bliß

Antez-Kölig-Str-37

2949 Heer

(0446) 71592 annt.

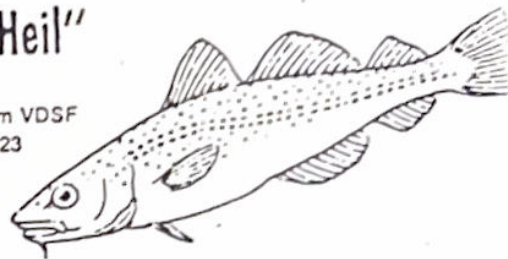


Angelsportverein „Petri Heil“

Horneburg e. V. von 1971

Mitglied im Angelsportverband Hamburg im VDSF

Konto: Kreissparkasse Horneburg Nr. 401 323



M
= E
= E
= R
= E
= S
= S
= P
= O
= R
= G
= R
= U
= P
= P
= E

Jever, den 06.12.83

Jahresabschlußbericht der Meeresfischer

Moin Sportfreunde,

das 4. Quartal eines Jahres ist erfahrungsgemäß das aktivste für die Meeresangelei---

---so war es auch in diesem Jahr!

Nach dem stürmischen 9. daco-Cup 1983 am 08.10.83 stellten sich die Meeresfischer noch im Oktober einem erneuten Vergleichsangeln.

7 Teilnehmer der Horneburger Meeressportgruppe starteten am 29.10.83 zur 1. Ausscheidung der Hamburger Meisterschaft 1984 (HM'84 Teil I); bei strahlendem Sonnenschein, Windstille und Temperaturen um den Gefrierpunkt trafen sich rund 120 Teilnehmer zum Brandungsangeln an der Nord- und Westküste Fehmarns.

Entsprechend den Witterungsverhältnissen stellte sich ein äußerst geringes Fangergebnis ein.

Dennoch konnte die Mannschaft „Horneburg I“ mit Kai-Uwe Bliß, Detlef Pelz und Klaus-D. Bliß aufgrund guter Einzelergebnisse sowie konstanter Fänge einen prächtigen 2. Platz belegen und wird den ASV „Petri Heil“ Horneburg e.V. als „Vize-Meister Brandung -84“ bei den noch ausstehenden Qualifikationen vertreten.

Die Plazierungen der Horneburger im einzelnen:

7. Platz K.-U. Bliß, gleichzeitig größter Plattfisch mit 47 cm.

9. Platz K.-D. Bliß

21. Platz D. Henning.

Die 3. Ausscheidung zur Vereinsmeisterschaft 1983 wurde am 09.11.83 ausgetragen.

7 Angler trafen sich zum Brandungsangeln auf der Südspitze der Insel Langeland, Dänemark.

Bei regnerischem Wetter und Sturm um 7 fielen die Fänge unerwartet gering aus, was die gute Stimmung bei Grillwurst und Lagerfeuer kaum trübte.

Sieger VM'83 Teil III wurde Dieter Henning mit 753 Punkten vor Klaus-D. Bliß mit 712 Punkten und Czeslaw Pietrzak mit 487 Punkten.

Den größten Butt mit 34 cm fing Kai-Uwe Bliß, Klaus-D. Bliß konnte einen Dorsch von 52 cm auf die Schuppen legen und erhielt damit die Wertung „Größter Dorsch“.

Die Siegerehrung VM'83 inklusive Verleihung des 1983 erstmalig ausgeangelteten Vereins-Wanderpokales für die Meeresangelei findet im Rahmen der Jahreshauptversammlung 1984 im Vereinslokal Bellmann statt.

Als letzter wichtiger Termin des Jahres 1983 ist der Kleine daco-Cup zu nennen.

Dieser wurde am 03.12.83 erneut auf Fehmarn veranstaltet.


Bei ruhigem und kaltem Winterwetter wurden von 57 Anglern 241 Fische in die Wertung gebracht, was sogar die Erwartungen der Optimisten übertraf.

Der Pokalverteidiger des Wanderpokales aus dem Jahre 1982 K.-D. Bliß erreichte einen guten 9. Platz in der Einzelwertung.

Veranstalter Uwe Böttcher sorgte mit zahlreichen Fleischpreisen sowie schönen Pokalen und tadelloser Organisation für eine durch und durch gelungene Veranstaltung -vielen Dank, Uwe!-

Ein Frohes Fest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr verbunden mit einem guten „Petri Heil“ für das Jahr 1984 wünscht Euch

Euer


Klaus-Dieter Bliß
-Meeressportwart-

Liebe Angelkollegen!

Als Kulturwart habe ich nicht allzuviel zu berichten. Wenn ich allerdings alle Ihre Berichte dazu nehmen würde, denn in gewissem Sinne sind Sie ja alle ein kleiner Kulturwart, und sei es nur am Wasser, dann dürfte meine Zeit wohl weit überschritten werden. So möchte ich mich nur auf zwei oder besser gesagt auf zweieinhalb gesellschaftliche Punkte beschränken.

Am 12. Februar 1983 hatten wir einen Skatabend, der uns ein volles Haus brachte. Ich persönlich hatte neben dem Skatspielen noch soviel Zeit, um einige neue Freundschaften zu knüpfen und etwas zu fachsimpeln. Ich hoffe, daß es Ihnen, die Sie dabei waren, eben so ging, denn auch das ist der Sinn einer solchen Veranstaltung!

Am 11. März 1983 bei unserer 1. Mitgliederversammlung sahen wir dann einen längeren Filmvortrag über die Aue. Ich persönlich fand den Film sehr gut. Es ist mir aber auch nicht entgangen, daß sich einige Kamereaden zu langweilen schienen. Ich kann nur sagen: Es war ein Versuch! - Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen!

Am 4. September 1983 waren alle zum Forellenpokal bei "Wilke" in Horneburg eingeladen. Es waren nicht ganz so viele Interessenten da wie beim Preisskat. Trotzdem möchte ich mich gerade hier bei allen bedanken, die daran teilgenommen haben. Einige haben sogar für zwei Personen Karten gelöst. Zwischendurch wurde am Bier- und Wurststand auch noch einiges verzehrt - nur die Forellen blieben aus. Dies ist ein Punkt, der mir noch nicht ganz so gefällt. Denn die am Forellenpokal teilnehmenden Personen finanzieren, - und die an den nächsten Tagen eingeladenen Personen profitieren.

Schließlich hatten wir am 19. November 1983 noch einen Lottoabend, der von 59 Personen besucht wurde und wie ich meine, auch immer ein voller Erfolg ist.

Zum Abschluß möchte ich allen danken, die an meinen vorgeschlagenen Veranstaltungen teilgenommen haben und diese durch ihre Anwesenheit und Mitbereitschaft zu dem gemacht haben, was sie geworden sind.

Unterstützen Sie den heute neu zu wählenden Kulturwart genau so oder noch mehr, dann ist mir um das Wohlergehen des ASV Horneburg auf dem Kultursektor nicht bange.

Hinweisen möchte ich noch auf den Skatabend am nächsten Samstag.

Am Freitag, 16. März 1984, hätte ich noch einen Lottoabend vorzuschlagen.

VORSTANDSLISTE DES ASV. „PETRI HEIL“ HORNEBURG

1. VORSITZENDER:

Peter Eckhoff,
Am Geestrand 10,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 52 44

2. VORSITZENDER:

Konrad Kutschinski,
Kalkwiesen 51,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 53 52

SCHRIFTWART:

Ralf Müller,
Im gr. Sande 18,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 26 39

2. SCHRIFTWART:

Rainer Schmidt,
Altenschleuse 9a,
2152 Neuenkirchen,
(0 41 63) 54 12

KASSIERER:

Heinrich Eckermann,
Stader Str. 15,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 52 42

2. KASSIERER:

Klaus Mühlberg,
Stader Str. 13,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 33 30

GEWÄSSEROBMANN:

Erich Duhm,
Wachholderweg 7,
2114 Hollenstedt,
(0 41 65) 8 00 72

KULTURWART:

Herbert Schimanski,
In d. Niederhöfen 3,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 54 03

JUSTITIAR:

Herbert Tölle,
Bei d. Kiefern 10,
2166 Dollern,
(0 41 63) 29 77

SPORTWART:

Herbert Clasberg,
Kalkwiesen 36,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 49 11

2. SPORTWART:

Harald Krupski,
Kalkwiesen 2,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 45 63

EHREN RAT:

Helmut Neumann,
Uwe Haug,
Werner Peckruhn,
Norbert Roch,
Fritz Wetzel

MEERESSPORTWART:

Klaus-D. Bliß,
Anton-Reling-Str. 31,
2942 Jever,
(0 44 61) 7 15 92

BEISITZER:

Detlev Pelz,
Todtglüsinger Str.,
2117 Tostedt,
(0 41 82) 78 79

(Auch für Meeressportfischen zuständig)

JUGENDWART:

Willy Frenz,
Schanzenstr. 20b,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 31 73

2. JUGENDWART:

Jörg Philippsen,
Hermannstr.,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 66 74

GEWÄSSERWARTE:

Wilhelm Templin,
Haferacker 7c,
2104 Hamburg 92,
(0 40) 7 01 71 85

Kurt Werner,
Haferacker 1,
2104 Hamburg 92,
(0 40) 7 01 46 52

Heinrich Mans,
Haferacker 7b,
2104 Hamburg 92,
(0 40) 7 01 48 79

Günter Seelig,
Vordamm 15,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 52 32

Adam Pietracak,
Schüslerweg 7a,
2100 Hamburg 90

FISCHEREIAUFSEHER:

Johann Prigge,
Moorweg 19,
2152 Neu-Wulmstorf,
(0 41 68) 7 00 63 75

Hans Stahmer,
Am Buschteich 16,
2166 Dollern,
(0 41 63) 53 96

Harry Kliche,
Altländer Str. 19,
2166 Dollern,
(0 41 63) 44 28

Oswald Heider,
Waldsiedlung 17,
2151 Neukloster,
(0 41 61) 8 38 32

Jörg Leimkühler,
Westminsterweg 45,
2155 Jork,
(0 41 62) 83 59

Jörg Philippsen,
Hermannstr.,
2152 Horneburg,
(0 41 63) 66 74

Kassenprüfer:

Helmut Prott,
Kurt Bamberger

1. Vorsitzender ab 1984
Peter Eckhoff



Regelung bei Verstößen gegen die Satzung und (oder)
die Gewässerordnung

Da bisher über die Maßnahmen, die bei Verstößen gegen die Satzung und (oder) die Gewässerordnung (GO) zu treffen wären, immer Unklarheit bestand, wurde am 23.03.1984 folgendes geregelt:

Bei groben Verstößen gegen die Richtlinien unseres Vereins sind die Gewässerwarte und Fischereiaufseher berechtigt, die Erlaubnisscheine für unsere gepachteten Gewässer, hierzu zählen die Teiche Nindorf I + II, Dollern I + II und Nottensdorf, einzuziehen. Als grober Verstoß gilt z.B.:

- das Angeln mit mehr Ruten als im Erlaubnisschein bzw. GO vorgesehen,
- das Hältern oder Mitnehmen von mehr Fischen als im Erlaubnisschein bzw. GO erlaubt,
- das Hältern oder Mitnehmen von Fischen, die nicht dem Mindestmaß entsprechen,
- das Hältern, Mitnehmen oder Beangeln von Fischen, die einer gesetzlichen oder vom Verein auferlegten Schonzeit unterliegen,
- das Angeln, wenn der laufende Jahresbeitrag noch nicht entrichtet wurde.

Der Erlaubnisschein ist nach dem Einzug unverzüglich unter Aufführung der Gründe, die zum Einzug führten, an den 1. Vorsitzenden zu senden. Der Vorstand muß dann auf seiner nächsten Sitzung über die Maßnahmen, die gegen den Inhaber des Erlaubnisscheines zu treffen sind, entscheiden. Die Entscheidung (Strafe), die vom Vorstand gefällt wird, ist dem Betroffenen schriftlich mitzuteilen. Ist dieser mit der gegen ihn verhängten Strafe nicht einverstanden, kann er beim Ehrenrat des Vereins gegen diese Entscheidung Einspruch erheben. Die Entscheidung des Ehrenrates ist dann für den Vorstand und das betreffende Mitglied bindend.

Wenn ein Schwarzangler gestellt wird, sind dessen Personalien aufzunehmen und sofort an den 1. Vorsitzenden weiterzuleiten. Anstelle der Personalien kann auch die Kfz-Nr. notiert werden. Das gleiche gilt, falls sich jemand weigert, die Papiere vorzuzeigen oder bei Verstößen die Erlaubniskarte an den Kontrolleur auszuhändigen.

Bei allen - auch bei kleineren - Verstößen gegen die Richtlinien unseres Vereins (z.B. Verunreinigung des Gewässers, Vergessen von Unterfangnetz, Hakenlöser o.ä.) hat eine kurze schriftliche Meldung an den Vorstand zu erfolgen.

Die Kontrolleure sind grundsätzlich berechtigt, gefangene Fische zu überprüfen.

Persönliches Eigentum eines Kontrollierten sollte nicht berührt, auf keinen Fall aber eingezogen werden.

Die Fangstatistik muß in jedem Fall vor Beginn des Angelns mit Datum und dem Gewässer, in dem geangelt wird, versehen werden. Fische, die einer Fangbeschränkung unterliegen (Karpfen, Hecht, Schleie o.ä.), sind sofort nach dem Fang mit Länge und Stückzahl in die Fangstatistik einzutragen. Das genaue Gewicht kann auch zu Hause nachgetragen werden. Bereits gehälterte Fische dürfen auf keinen Fall gegen später gefangene ausgetauscht werden, auch nicht, wenn der zuletzt gefangene Fisch der größere ist.

Von Lühe und Aue dürfen die Erlaubnisscheine nur von Fischereiaufsehern eingezogen werden, die von der Genossenschaft als Fischereiaufseher bestellt und bestätigt sind.

Bei Arbeitsdiensten soll in Zukunft eine einheitliche Liste eingeführt werden. In diese Liste ist vor Beginn des Arbeitsdienstes der Tag, an dem der Arbeitsdienst geleistet wird und der Vor- und Zuname des Arbeitsdienstleistenden einzutragen. Am Ende des Arbeitsdienstes ist diese Eintragung um die geleistete Arbeitszeit zu ergänzen und vom Arbeitsdienstleistenden gegenzuzeichnen.

1. Vorsitzender
(Peter Eckhoff)

Gewässerobmann
(Erich Duhn)

Justitiar
(Herbert Tölle)


Schriftwart
(Ralf Müller)

Die Horneburger Petri-Jünger hielten Rückschau auf ihr reges Vereinsleben

Peter Eckhoff wurde neuer Vorsitzender / Zur Erhaltung des Fischbestandes wurde viel Geld ausgegeben

Nottensdorf/Horneburg (wu). Etwa die Hälfte der 164 Mitglieder des Angelsportvereins „Petri Heil“ Horneburg waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung im „Hotel Bellmann“ gefolgt. Viele Berichte zeugten von einem regen Ver-

einleben. Herausragende Daten betrafen die intensive Bestandspflege in den Pachtgewässern und die solide Finanzlage des Vereins. Für den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Konrad Kutschinski wurde Peter Eckhoff 1. Vorsitzender.

In seinem Rechenschaftsbericht bezifferte Konrad Kutschinski die Pachtzahlungen mit 11.525 Mark im Jahr. Dafür dürfen die Mitglieder in Nindorf, Dollern und im Bullenbruch sowie in Aue und Lühe die Angel auswerfen. Erhebliche Mittel wurden verausgabt, um den Fischbestand zu erhalten bzw. zu vermehren. Für den Gewässerwart nannte W. Templin diese Zahlen: In den 1. Dollerner Teich kamen 2,5 Zentner Karpfen, in den 2. Dollerner Teich 2 Zentner Schleie, in den 1. Nindorfer Teich 3,5 Zentner Karpfen und 1,5 Zentner Schleie sowie in den 2. Nindorfer Teich 4 Zentner Karpfen und 1,5 Zentner Schleie. Der Teich in Nottensdorf wird weiter als Aufzuchtteich genutzt. Mehrfach wurden Arbeitsdienste angesetzt, die der Pflege der Anlagen, aber auch der allgemeinen Reinigung der Flußläufe dienten.

Das Jahr 1983 war wieder reich an Angelveranstaltungen. Die Wettkampfmannschaft brachte fünf Pokale heim und erreichte bei den Hamburger Meisterschaften den 11. Platz. Beim Samtgemeindepokalangeln kamen über 200 Angelfreunde nach Horneburg. Die noch kleine Gruppe der Meeressportangler ist erst seit zwei Jahren bei Wettkämpfen dabei, konnte aber schon beachtliche Erfolge erzielen.

Die Nachwuchsförderung hat im Horneburger Verein einen hohen Stellenwert. Jugendwart Willy Frenz berichtete von einem starken Wachstum der Jugendgruppe und vielen schönen Anglererlebnissen.

Die Geselligkeit außerhalb des Angelns kam nicht zu kurz. Für die Mitglieder wurden u. a. Skat- und Lottoabende veranstaltet. Nennenwerte Verstöße gegen die Gewässerordnung gab es nicht. Justitiar Her-

bert Tölle empfahl neuen Mitgliedern, die Gewässerordnung genau zu lesen, bevor sie „mit der Angel ans Wasser gehen“.

Die Finanzen des Vereins sind geordnet, die Finanzlage ist gut. Kassenwart H. Eckermann: „Gegenüber den Ausgaben hatten wir ein leichtes Plus.“

Die turnusmäßigen oder wegen Rücktritte notwendigen Neuwahlen hatten folgende Ergebnisse: Peter Eckhoff, Vorsitzender, Konrad Kutschinski, 2. Vorsitzender, Heinrich Eckermann, Kassierer, Herbert Schimanski, Kulturwart, Erich Duhm, Gewässerobmann, Herber Clasber, Sportwart, Günter Seelig und Adam Pietracak, Gewässerwarte, Klaus Mühlberg, 2. Kassierer, Harald Krupski, 2. Sportwart, Jörg Philippsen, 2. Jugendwart, Rainer Schmidt, 2. Schriftwart.

Jahreshauptversammlung des ASV „Petri Heil“

NOTTENS DORF. Zur Jahreshauptversammlung des ASV Horneburg, am 27. Januar, im Nottensdorfer Vereinslokal Bellmann's Hotel kamen 79 Mitglieder. Der 1. Vors. Konrad Kutschinski eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer. Der Verein wählte einen neuen Vorstand.

Der 1. Vorsitzende gab einen kurzen Überblick über das Jahr 1983. Er berichtete über den Mitgliederstand — am 31. Dezember 1983 waren es 164 — sowie über die Dauer der Gewässerpachtungen und über die Höhe des Pachtzins für die Gewässer: Insgesamt 11.525 DM im Jahr. Zum Schluß seines Jahresberichts wünschte er allen Mitgliedern für 1984 viel Petri Heil.

Nachdem Bericht des Vorsitzenden folgten die Tätigkeitsberichte der einzelnen Warte. Für den zurückgetretenen Sportwart M. Nißen berichtete der 2. Vorsitzende P. Eckhoff über die Angelveranstaltungen, Pokalangeln der Wettkampfmannschaft, Preis- und Pokalangeln in Horneburg.

Die Wettkampfmannschaft konnte sich bei 12 Pokalangeln 8mal unter die ersten 10 platzieren und gewann 5 Pokale. Bei den Hamburger Meisterschaften erreichte sie den 11. Platz. Am Samtgemeindepokalangeln in Horneburg nahmen 22 Mannschaften und 91 Einzelangler teil. Den größten Fisch 1983 fing W. Templin, Karpfen 68 cm, 14 Pfund.

Der Meeressportwart Kl.-D. Bliß konnte von der erst seit zwei Jahren an Wettkämpfen teilnehmenden kleinen Gruppe der Meeressportangler schon über gute Erfolge berichten. Mit der Hoffnung, daß sich weitere Mitglieder für die Meeresangelei interessieren werden schloß der Meeressportwart seinen Bericht.

Für den verhinderten Gewässerwart berichtete W. Templin über Arbeitsdienste und Besatz 1983, sowie über den Zustand der Gewässer. Im Jahr 1983 waren

sechs Arbeitsdienste angesetzt. Die Beteiligung an den Arbeitsdiensten war befriedigend. Leider lassen die Sportkameraden aber immer noch viel an den Gewässern liegen, was nicht unbedingt zur Verschönerung beiträgt, und dieses wäre doch wirklich nicht notwendig. Die Teiche sind inzwischen wieder mit Karpfen und Schleien besetzt. Die Gewässer befanden sich bis auf Kleinigkeiten, die bei Arbeitsdiensten 1984 verbessert werden sollen, am Ende des Jahres 1983 in einem guten Zustand. Er gab bekannt, daß die Teiche in Dollern und Nindorf ab 1. April wieder beangelt werden dürfen.

Der Jugendwart Willy Frenz konnte über ein erfolgreiches Jahr 1983 der Jugendgruppe berichten. Der Mitgliederstand erhöhte sich von Anfang 1983 von dreißig auf vierzig am 31. Dezember 1983.

Bei den Preis- und Pokalangeln der Vereine an der Niedereibe konnten die Horneburger Jungangler 5 Pokale bzw. Plaketten in Empfang nehmen. In den Einzelwertungen konnten die Horneburger Jungangler 25 Ehren oder Sachpreise in Empfang nehmen. Im Jahre 1983 fanden zwei Mitgliederversammlungen der Jugendgruppe mit anschließendem Kegeln statt. Mit einem Dank an die Sportkameraden, die die Jugendgruppe 1983 unterstützt haben, schloß der Bericht des Jugendwarts.

Das Ergebnis der Neuwahlen: 1. Vorsitzender Peter Eckhoff, 2. Vorsitzender Konrad Kutschinski, Kassierer Heinrich Eckermann, Kulturwart Herbert Schimanski, Gewässerobmann Erich Duhm, Sportwart Herbert Clas-

berg, Gewässerwarte Günter Seelig und Adam Pietracak, 2. Kassierer Klaus Mühlberg, 2.

Sportwart Harald Krupski, 2. Jugendwart Jörg Philippsen, 2. Schriftwart Rainer Schmidt.

*Neue Bestehende
Nr. 8 vom 22.2.84*

Arbeitsdienst, 31.3.84 Döllern



Willi Tempelin
Kurt Werner
Herbert Tölle

Thomas
Kunze

Kurt Tsch
Werner Wibel

Hans Stamer
Gerhard Lach
Wolfgang Jule

Wicher Tempelin



Hans
Wichern
Hans-Jürgen
Reiper

Herbert Tölle
Willi Tempelin

Oskar Koppke

Ewald Hobbe

Anangeln 6.4.1984 Löhre
Weiße Könis

Willi
Kornmann

Karsten
Schwiele



Willi Fromm

Stadter Tageblatt
11.4.84

Neue Barchende
Nr. 16 v. 17.4.84

Viele Petri-Jünger blieben ohne Fang

Schlechter Biß beim Anangeln

Horneburg/Nottensdorf (wu). Nebel und wenig frühlinghaftes Wetter beeinträchtigten offensichtlich die Beißlust: Nur 62 Fische wurden beim Anangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Hell“ gefangen. Den größten Erfolg hatte Heinrich Mans. Er erreichte 8100 Punkte und erhielt dafür den Alfred-Schwiek-Gedächtnispokal zuerkannt.

An die 50 Petri-Jünger hatten sich frühmorgens am Marschdamm versammelt. Die Hoffnung auf reichen Fang erfüllte sich für viele nicht. Nur 19 Angler hatten zumindest einen Fisch als Beute. Die übrigen gingen völlig leer aus. Insgesamt wurden 62 Fische mit einem Gesamtgewicht von 35,5 Kilo gefangen, in der Hauptsache Brassen, Alande und Rotaugen.

Zum Abschluß des Anangeln versammelten sich die Teilnehmer im Vereinslokal „Hotel Bellmann“ in Nottensdorf. Neben Heinrich Mans platzierten sich Karsten Meyer (3800 Punkte), Detlef Pelz (3750 Punkte), Hartwig Hampl (3400 Punkte), Helmut Neumann (3100 Punkte), Kurt Werner (3050 Punkte) und Heinz Grawe (2700 Punkte).

Zwei der Pokalgewinner wurden zusätzlich ausgezeichnet. Heinrich Mans bekam für eine Brasse von 1750 Gramm Gewicht den Wanderpokal „Größter Fisch“ und Hartwig Hampl für den Fang von neun Fischen den Wanderpokal „Meiste Fische“.

Nur 62 Fische am Haken

HORNEBURG. Nur 19 der 49 Teilnehmer am Anangeln des ASV „Petri Hell“ in der Löhre konnten wenigstens einen Fisch an Land ziehen. Die Fische wollten an dem kühlen Sonntagmorgen nicht so recht an die Haken gehen. Insgesamt wurden 62 Fische mit einem Gesamtgewicht von 35,5 Kilo gefangen. Gewinner des Alfred Schwiek-Gedächtnispokals wurde mit großem Punktvorsprung H. Mans, der auch den größten Fisch fing.

Herbert Tölle



Trotz Nebels und Kälte waren die Angler guten Mutes. Rechts unten im Foto einige der Nistkästen. *Hans Werner* *Walter Töndler*

Angler machten Frühjahrsputz und hängten Nistkästen auf

Reinigungsdienst an den gepachteten Gewässern. So lautete die Devise für die Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“. Rund drei Dutzend Petri-Jünger fanden sich an den Dollerner Buschteichen ein. Die meisten Angler wurden hier eingesetzt. Einige wurden zu den Nindorfer Teichen entsandt, andere sollten die Mitglieder des Lühe-Anliegervereins bei den Reinigungsarbeiten unterstützen. Nebenbei wurden noch über 20 Nistkästen für Vögel aufgehängt.

„Wir leisten mehrmals im Jahr Arbeitsdienst an den Gewässern“, stellte der 1. Vorsitzende, Peter Eckhoff, heraus. Wie nötig das ist, wurde deutlich, als die Männer mit der Arbeit begannen. Sie wurden schnell fündig. Mit langen Rechen und Forken „fischten“ sie Holz, Buschwerk und allerlei Unrat aus den ufernahen Bereichen der Teiche. Auch die Uferzonen wurden abgesucht. Was brennbar war, wurde auf einen kleinen Lastzug geladen, den die Samtgemeinde Horneburg zur Verfügung gestellt hatte. Die Ladungen wurden zum Platz für das Osterfeuer transportiert.

In Heimarbeit hatten die Angler gut 20 Nistkästen vorbereitet. Sie sollen die heimische Vogelwelt erhalten helfen. Durch unterschiedlich große Fluglöcher – die Angler waren genau unterrichtet – wurde bestimmt, welche Vogelarten hier nisten können.

Nebenbei machten sich in Dollern der Eigentümer des Teichgeländes sowie Vorstandsmitglieder auf einen Rundgang, um zu prüfen, ob nicht unzulässigerweise Abwässer in die Teiche abgeleitet werden. — wu —

Hans Stamm



Mit langen Haken wurden die ufernahen Gewässer abgefischt.

Wasser- und Fischereiwesen Nr. 17
vom 25. 4. 84

Nur 23 Fische

HORNEBURG. Zum Anangeln der Juniores des ASV „Petri Hell“ kamen nur 11 Jungangler an die Löh. Auch die Fische wollten nicht so recht mitspielen. Insgesamt gingen nur 23 Fische an den Haken. Den Wanderpokal gewann Jörg Schimanski vor Sven Christmann, der sich die Plakette für den größten Fisch sicherte. Die Pokale und Plaketten wurden vom Gewässer- und Jugendwart des ASV, Willy Frenz, noch am Fluß überreicht.

Königsangeln 26.5.84

Dieter Henning ist der neue Angelkönig

Horneburg (wu). Dieter Henning ging aus dem Königsangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Hell“ mit 6550 Punkten hervor. 46 Petri-Jünger hatten sich in die Startliste eintragen lassen. Alle Teilnehmer zusammen brachten es auf rund 100 Fische mit einem Gesamtgewicht von rund 40 Kilogramm. Gefangen wurden Alande, Brassen, Güster und Rotaugen.

Dem neuen König folgten W. Urbanski (5400 Punkte), G. Lach (3950 Punkte), H. Hampl (3400 Punkte), W. Hafkuss (3000 Punkte), R. Leve (2800 Punkte) und K. Meyer (2700 Punkte).

Angeln in Bleichendort 3.6.84

Werner Pechmann Norbert Roth Michael Sander Wilco Urbanski



Pokale in Hülle und Fülle
1. Platz

Stader Tageblatt
12.6.84

Sven Christmann wieder Angelkönig

Horneburg (wu). Beim Königsangeln der Junioren des Horneburger Sportanglervereins „Petri Hell“ verteidigte Sven Christmann erfolgreich den Titel und wurde wieder Angelkönig. Christmann lag mit 12 500 Punkten deutlich in Führung, gefolgt von Jörg Schlimanski, der es auf 11 000 Punkte brachte. Weitere Pokalgewinner waren Michael Braun (3925 Punkte), Carsten Rzallik (3350 Punkte), André Melzner (2650 Punkte) und Jens Podbielski (1550 Punkte). Den Wanderpokal „Größter Fisch“ gewann der Zweitplatzierte Jörg Schlimanski; ihm ging ein Brassen von 1650 Gramm Gewicht an die Angel.

Das Angelergebnis war zufriedenstellend, wenngleich auch einige Teilnehmer zu ihrer großen Enttäuschung „keinen Schwanz“ fingen. Die Gesamtbeute betrug 50 Fische mit einem Gewicht von 32 Kilogramm.

Jörg Philippsen, stellvertretender Jugendwart, gab die Angelergebnisse sogleich am Gewässer bekannt und händigte die Pokale und verschiedene Plaketten aus.

Leiche-Pokal 12.5.84 Leiche
~~Stader Tageblatt 25.6.84~~

Auf der Mitgliederversammlung am 22.6. 1984 gedachten die Mitglieder der Venorkomm Ham-Henrich Fick u. Ernst Lauch.

Der Angelverein nahm ebenfalls am Straßenfest
in Hondius teil.



Herbert Ewald Maria Peter
Tille Holte Blume Eckhoff



Die „Straßenfesten“ wird aktiv bei den Angelvereinen
mit Fotoausstellungen, Informationsblättern etc.
Der wirtschaftliche Überschuss von 400,- € wurde der
Jugendgruppe zur Verfügung gestellt



Im Rahmen der Ferienspaßaktion, die die Homeburger Vereine und Verbände für die Kinder organisiert haben, war am vergangenen Samstag der Angelferein „Petri Heil“ an der Reihe. Zunächst konnten die Nachwuchsangler den Umgang mit dem Angelgerät auf dem Trockenen üben. Auf eine ausgelegte Zielscheibe mit einem an einer Angelschnur befestigten Gewicht zu zielen, war gar nicht so einfach. Den jungen Angel-Elevens machten die Versuche mit den Angeln viel Spaß. Foto: HR

Auch unser Verein hatte "Petri" mit dem Graskarpfen

Chinesische Graskarpfen sind keine „Wunderwaffe“

Aktion gegen Verkräutung von Gewässern beendet

Oldenburg (Ini). Der Chinesische Graskarpfen ist offenbar kein idealer Ersatz für chemische und mechanische Verfahren bei der Entkräutung norddeutscher Gewässer. Das haben drei Jahre lange Versuche des Pflanzenschutzamtes der Landwirtschaftskammer Weser-Ems ergeben.

Dem Karpfen ist es in den fließenden Gewässern zu kalt. Lediglich in den wenigen stehenden Wassern wie Teichen und Rückhaltebecken werden die für den biologischen Unkrautvertilger notwendigen Temperaturen gemessen. Sauerstoffmangel in kalten Wintern und Wasserverschmutzung machen dem Fisch zusätzlich zu schaffen.

Wie ein Sprecher des Pflanzenschutzamtes mitteilte, erreichen die fließenden Kleingewässer nur selten eine Temperatur von 18 Grad Celsius. Der Graskarpfen er-

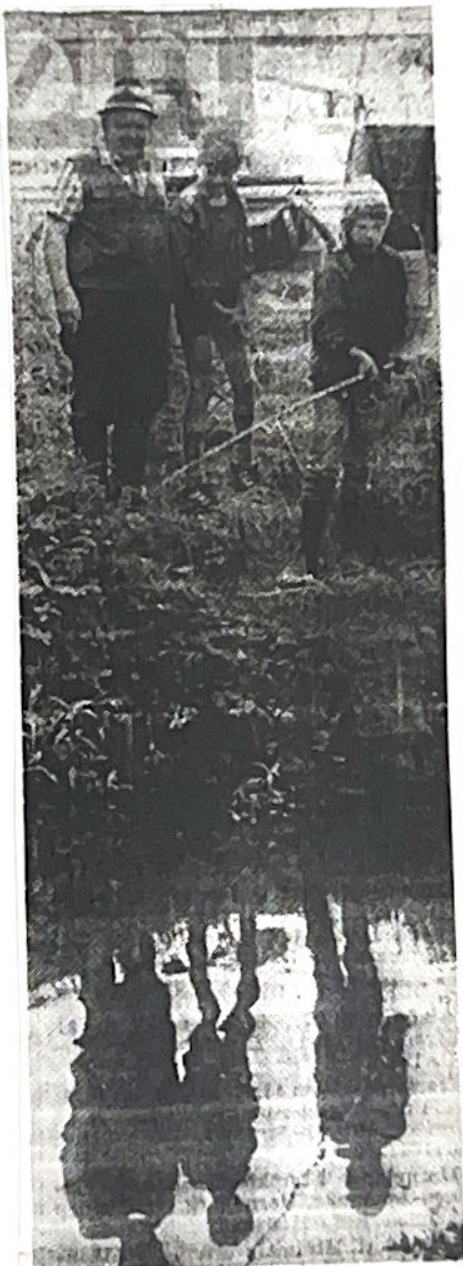
nährt sich jedoch erst oberhalb dieser Temperaturmarke von Grünzeug. Fällt die Quecksilbersäule unter diesen Wert, steigt der China-Karpfen auf tierische Nahrung um. Damit wird er lediglich zum Konkurrenten anderer Fische.

Einen Teil jener Pflanzen, von denen die zahllosen Gräben in der Norddeutschen Tiefebene nach den geltenden Bestimmungen freigehalten werden sollen, verschmäht der Fisch ganz und gar. Daher müßten verschiedene Verfahren der Entkräutung kombiniert werden.

Insgesamt wurden bei dem Versuch bisher 15 000 China-Karpfen zum Einkaufspreis von neun Mark je Kilogramm in einem Umkreis von 30 Kilometern rund um Oldenburg ausgesetzt. Die Mehrzahl der Versuchskarpfen verendete im vergangenen Winter in den zugefrorenen und daher sauerstoffarmen Gewässern.

Stader Tagblatt
16.8.84
Donnerstag

Jugendwart
Willy
Frenz



Früh übt sich, was ein echter Petri-Jünger werden will ... Foto: Wulf

Stader Tagblatt
20.9.84

Gesamtfangergebnis war nicht gerade üppig

Horneburg (wu). Nicht eben üppig war das Gesamtfangergebnis der Juniorenriege des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ beim Abangeln in der Aue. Insgesamt brachten sie 4500 Gramm Fisch auf die Waage, überwiegend Rotaugen. Mit Abstand erfolgreichster Angler war Thorsten Duhm mit 3525 Punkten. Er gewann auch den Pokal „Größter Fisch“; dieser Fang war eine Brasse von stattlichen 1275 Gramm Gewicht. Die nächsten Plätze belegten Michael Braun (950 Punkte), Dirk Naeve (925 Punkte), Jörg Schlimanski (775 Punkte) und Jörg Velt (700 Punkte). Diese Jungangler wurden von Jugendwart Willy Frenz am Wasser mit Pokalen und Tellern belohnt.

Raubfischangeln 21.10.84

Kapitaler Hecht bringt ersten Platz

Der „Kern“ von Horneburgs Sportfischerverein „Petri Heil“ ließ sich auch durch Sturm und Regen nicht davon abhalten, noch einmal seinem Hobby nachzugehen: dem Angeln. 18 Mitglieder stellten in Aue und Lühe Raubfischen nach. Sportwart Clasberg zog den kapitalsten Hecht an Land und belegte den ersten Platz. Dieser Hecht war 90 Zentimeter lang und brachte 4900 Gramm auf die Waage. Uwe Hampl angelte einen Hecht von 3000 Gramm Gewicht und 75 Zentimeter Länge. Dann folgte ein 1750 Gramm schwerer Zander (48 Zentimeter lang), gefangen von Gerd Lach. Die Nächstplatzierten waren Detlev Petz (Barsch, 35 Zentimeter, 1400 Gramm) und Jörg Philippson (Barsch, 30 Zentimeter, 250 Gramm).

Lehrgang zur Sportfischerprüfung

HORNEBURG. Der ASV Horneburg führt in diesem Herbst wieder einen Lehrgang zur Ablegung der Sportfischerprüfung, unter der Leitung von H. Tölle, durch. Beginn am Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr im Tivoli in Horneburg. Auch Nichtmitglieder können an dem Lehrgang teilnehmen. Näheres: H. Eckermann, Stader Str. 15, 2152 Horneburg, Tel. 0 41 63/52 42.

Abangeln der Senioren

HORNEBURG. Am Sonntag, dem 30. September, fand in der Lühe das Abangeln der Senioren des ASV „Petri Heil“ Horneburg statt. Zum Treffpunkt waren 32 Mitglieder erschienen. Geangelt wurde von 7.15 bis 11.15 Uhr. Der Fang war recht bescheiden, denn es wurden nur 34 Fische mit einem Gesamtgewicht von 10.000 gr. gefangen. Sieger und Pokalgewinner wurde K. Meyer mit 3050 Pkt., 2. H. Neumann, 2550 Pkt., 3. G. Cors, 1450 Pkt. Pokalgewinner K. Meyer gewann auch den Pokal für den größten Fisch, Brassen von 1150 Gramm.

Einladung zum Anglerball 1984

Am Samstag, dem 10. Nov. 1984, um 20.00 Uhr, im Vereinslokal Bellmann, Nottensdorf.

Alle Mitglieder mit Damen sowie Gäste sind herzlich eingeladen.

Zum Tanz spielt eine 4-Mann-Kapelle

Große Tombola

Eintritt 10,- DM

1. Vorsitzender
Peter Eckhoff

Forellenkupel am Sonntag, 28. 10. 84 - Treffen Nindorf 7 30 Uhr -
Angeln 8 00 bis 12 00 Uhr - Anschließend Preisverteilung

Auf der Mitgliederversammlung am 23.11.84 wurde entschieden, die Teile
in Pappmanus wegen der hohen Kosten nicht anzupacken,
es sollen vierteljährliche Vereinnahmungen eingeschickt werden, da das
Ergebnis der Stammliste ungewiss ist, weil keine Anzeigen-
werkzeuge mehr vorliegen.
Die Verantwortung für die Leitung übernehmen Herbert Ueberberg und Wille Franke

Ergebnis 1984

- 1. Platz Kimmberg
- 5. Platz Hochtrauten - Jugend-
- 1. Platz Bielefeld
- 3. Platz MBB
- 1. Platz Wirtschaften

1985



Angelsportverein »Petri Heil« Horneburg e.V. v. 1971

Mitglied im Angelsportverband Hamburg e.V. im VDSF.

Vereinslokal: „Bellmanns Gasthof“ Nottensdorf, 2152 Nottensdorf, Tel. 041 63/2381

E I N L A D U N G Z U R J A H R E S H A U P T V E R S A M M L U N G 1 9 8 5

AM FREITAG, DEM 25. JANUAR 1985, 20.00 UHR

IM VEREINSLOKAL BELLMANN, NOTTENS D O R F

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. a) Genehmigung der Tagesordnung zur Hauptversammlung
b) Feststellung der Beschlußfähigkeit
4. Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 23.11.1984
5. Jahresbericht 1984 des 1. Vorsitzenden
6. Tätigkeitsbericht 1984 des
 - a) Sportwartes
 - b) Meeressportwartes
 - c) Jugendwartes
 - d) Gewässerwartes ✓
 - e) Kulturwartes
 - f) Justitiars
7. Kassenbericht 1984
8. ~~Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes~~
9. Vertrauensfrage durch den 1. Vorsitzenden
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Neuwahlen:
 - a) Schriftwart ✓
 - b) Justitiar ✓
 - c) Gewässerwarte ✓
 - d) Jugendwart ✓
12. Haushaltsvoranschlag für 1985 ✓
13. Verschiedenes
Anträge zum Punkt Verschiedenes sind lt. Satzung schriftlich bis zum 19.01.1985 an den 1. Vorsitzenden zu richten

Der Vorstand

1. Vorsitzender
Peter Eckhoff

Der Jahresbeitrag für 1985 kann vor der Jahreshauptversammlung ab 19.00 Uhr beim Kassierer bezahlt werden.

Wichtig: Alle Fangstatistiken unbedingt abgeben!

Achtung!

P R E I S S K A T am 22.2.1985, 20.00 Uhr, im Vereinslokal!

Protokoll

der Jahreshauptversammlung vom 25.01.1985

- Top 1 Peter Eckhoff konnte um 20.15 Uhr 100 Mitglieder, darunter 3 Jugendliche sowie 2 Gäste begrüßen.
- Top 2 Zur Totenehrung erhoben sich alle Anwesenden von Ihren Plätzen und gedachten unserer 1984 verstorbenen Sportfreunde.
- Top 3 Die Tagesordnung wurde genehmigt und die Beschlußfähigkeit der Versammlung festgestellt.
- Top 4 Der Schriftwart verlas das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, welches anschließend ohne Gegenstimmen genehmigt wurde.
- Top 5 Nachdem der 1. Vorsitzende die neuen Mitglieder begrüßt hatte, trug er seinen Bericht über das vergangene Jahr vor, der als Anlage diesem Protokoll beigefügt ist.

Aus diesem Grunde sei hier nur erwähnt, daß 1984 ein relativ ruhiges Jahr war.

Die Finanzsituation kann als gut bezeichnet werden.

Zahlreiche Versuche, neue Gewässer anzupachten, waren leider nicht erfolgreich. Trotzdem gibt der Vorstand nicht auf, die vorhandenen Gewässer zu halten und neue zu pachten oder zu kaufen.

- Top 6 Die Tätigkeitsberichte der übrigen Vorstandsmitglieder werden bis auf den Bericht des Justitiars ebenfalls diesem Protokoll beigefügt. Deshalb hier nur kurz aufgeführt:

Der Sportwart, der Meeressportwart und der Jugendsportwart berichteten über die durchgeführten Angelveranstaltungen und nannten die einzelnen Sieger bzw. die guten Plazierungen der Mannschaften.

Der Gewässerwart berichtete über die geleisteten Arbeitsdienste, die damit zusammenhängenden Schwierigkeiten und über den getätigten bzw. noch zu erbringenden Besatz.

Der Kulturwart sprach hauptsächlich über den Anglerball. Erwähnt hat er in seinem Bericht aber auch die übrigen Veranstaltungen. Er beendete seinen Bericht mit dem Hinweis auf den Preisskat.

Der Bericht des Justitiars war erfreulicherweise sehr kurz, denn Zuwiderhandlungen gegen die Gewässerordnung bzw. gegen die Satzung waren nicht zu verzeichnen.

Positiv verliefen auch die von ihm durchgeführten Sportfischerprüfungen der Jahre 83/84 und 84/85. Von 25 Teilnehmern, darunter 21 Erwachsene, haben alle, die zur Prüfung zugelassen wurden, die Prüfung bestanden.

Die Vorstandsmitglieder bedankten sich bei allen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung geholfen haben, daß alle Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

- Top 7 Den Kassenbericht des Jahres 1984 verlas für den Kassierer der Schriftwart. Der Kassenbericht ist als Anlage diesem Protokoll beigelegt.
- Top 8 Die Kassenprüfer Helmut Prott und Kurt Bamberger waren mit der Kassenführung einverstanden, denn es gab keine Beanstandungen. Dem darauffolgenden Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung stattgegeben.
- Top 9 Dem Vorstand wurde ohne Gegenstimme oder Stimmenthaltung das Vertrauen ausgesprochen.
- Top 10 Die Neuwahl der Kassenprüfer gestaltete sich durch ein beim 1. Wahlgang umständliches Verfahren gewohnt schwierig. Es wurde vorgeschlagen, sich im nächsten Jahr schon im Vorwege auf ein geeignetes Wahlverfahren zu einigen. Zur Wahl stellten sich die Sportfreunde Zöllner, Grave und Bamberger. Das Wahlergebnis sah dann so aus, daß Sportfreund Bamberger 66, Sportfreund Zöllner 36 und Sportfreund Grave 50 Stimmen erhielten. Ungültig waren 2 Stimmen und 2 Mitglieder enthielten sich der Stimme. Kurt Bamberger und Heinz Grave nahmen die Wahl an.
- Top 11 Auf Vorschlag des Vorstandes wurden ohne Gegenkandidaten wieder gewählt:
- a) Alter und neuer Schriftwart wurde bei 1 Stimmenthaltung Ralf Müller.
 - b) Als Justitiar wurde Herbert Tölle bei 2 Enthaltungen wieder gewählt.
 - c) Die Gewässerwarte Wilhelm Templin, Kurt Werner und Heinrich Manns wurden en bloc bei 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme wieder gewählt.
 - d) Als Jugendwart wurde Willi Frenz bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung in seinem Amt bestätigt.
- Top 12 Den Haushaltsvoranschlag für 1985 verlas der Schriftführer. Der Haushaltsvoranschlag wurde nach einem kurzen Gespräch genehmigt.
- Top 13 Zu diesem Top sind 4 Anträge satzungsgemäß eingegangen, so daß sie auf der Jahreshauptversammlung behandelt wurden. Die Anträge, die im einzelnen vom Schriftwart verlesen wurden, sind als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Der erste Antrag beschäftigte sich mit der Freigabe des Nottensdorfer Teiches. Er wurde von Norbert Juda gestellt und bereits in ähnlicher Art auf der letzten Jahreshauptversammlung behandelt. Der Versammlung wurde mitgeteilt, daß sich der Vorstand im Laufe des Jahres 1984 oft mit diesem Thema beschäftigt hat. Eine im Vorstand erfolgte Abstimmung hatte zum Ergebnis, daß der Versuch, Karpfen aufzuziehen, zu Ende geführt werden soll. Dieser Meinung hat sich letztlich auch die Versammlung angeschlossen.

Der zweite Antrag, von Werner Pekruhn gestellt, sah vor, daß nur noch das Königsangeln bezuschußt werden soll. Der Versammlung wurde der Sinn der Veranstaltungen noch einmal erläutert und daß es manchmal nicht zu vermeiden ist, daß eine Veranstaltung bezuschußt werden muß. Trotzdem wird die Vereinsführung sich bemühen, künftige Veranstaltungen kostendeckend durchzuführen. Eine Abstimmung über den Antrag erfolgte mit Einverständnis des Antragstellers nicht.

Antrag 3 zur Jahreshauptversammlung beinhaltete Fragen zu 1. Gewässersperrungen und der Bekanntgabe, 2. Angeln in der Lühe vom Boot aus, 3. Anzahl der Ruten bei und nach Angelveranstaltungen, 4. Verhalten der Kontrolleure.

Die Fragen wurden wie folgt beantwortet:

1. Der Kasten in Steinkirchen wird jetzt mit Neuigkeiten bestückt.
2. Das Angeln vom Boot aus in der Lühe ist verboten.
3. Die Stückzahl der Ruten während des Preisangelns und danach wird vor Beginn des Angelns immer vom Vorstand bekanntgegeben, wie auch die Gültigkeit dieser Einschränkungen.
4. Die Kameradschaft soll selbstverständlich gefördert und gepflegt werden. Davon sind die Kontrolleure keinesfalls ausgenommen.

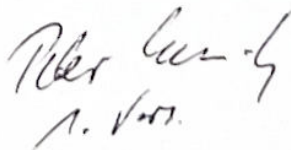
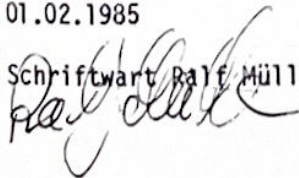
Die Diskussion dieser Punkte wurde durch einen erfolgreichen Antrag zur Geschäftsordnung von Jörg Klewitz beendet.

Antrag 4 von Jörk Philippsen hatte zum Inhalt, die Gewässerordnung zu überarbeiten. Nach Vorstellung seiner Änderungswünsche und kurzer Aussprache wurde vorgeschlagen, einige Sportfreunde mit der Änderung zu beauftragen.

Der 1. Vorsitzende beendete die Versammlung um 23.00 Uhr.

01.02.1985

Schriftwart Ralf Müller



N. Juda
1. Vors.

Bericht des 1. Vorsitzenden auf der Jahreshauptversammlung
am 25.01.1985 um 20.00 Uhr im Versinslokal Hotel Bellmann.

Liebe Sportsfreundinnen und Sportsfreunde,
liebe Gäste,
vor einem Jahr wurde ich von Ihnen zum 1. Vorsitzenden des
ASV Petri Heil gewählt. Mir war als bis dahin amtierenden
2. Vorsitzenden bekannt, welche Aufgaben auf mich zukommen
würden. Ich hatte mir vorgenommen, ohne selbstverständlich
die satzungsgemäßen Ziele zurückzustellen, unseren Verein
verstärkt in das Bewußtsein der Öffentlichkeit zu bringen
und innerhalb des Vereines die kameradschaftliche Zusammen-
arbeit zu intensivieren. Ich hoffe, daß mir diese Vorhaben,
dank der aktiven Unterstützung insbesondere durch den Vor-
stand, in bescheidenem Rahmen gelungen ist.

Unser Angelsportverein ist ein Verein mittlerer Größe, bezogen
auf die Region Niederelbe.

Ende 1984 hatten wir folgende Mitgliederzahl:

- 174 Senioren
- 9 Passive
- 36 Jugendliche
- 38 Lühe-Mitglieder

257

1984 sind 2 Mitglieder verstorben, 2 Mitglieder ausgetreten;
bei 9 Mitgliedern endete die Mitgliedschaft, da der Beitrag
nicht bezahlt wurde. Es traten außerdem 3 jugendliche Mitglie-
der aus.

Die Pachtungen unseres Vereins haben sich in der Bilanz 1984
nicht verändert. Sorge bereitet uns, daß wir für die Nindor-
fer Teiche in keinem langfristigen Pachtvertrag stehen. Wir
werden nochmals versuchen, in dieser Frage mit dem Verpächter
zu einer für uns befriedigenden Lösung zu kommen.

Die finanziellen Verhältnisse unseres Vereins sind geordnet.
Genauer werden Sie im Kassenbericht zu hören bekommen.
Wir standen allerdings im vergangenen Jahr vor notwendigen
Reparaturen an den Nindorfer Teichen. Weiterhin haben wir
zum Ausgleich, daß der Nottensdorfer Teich wegen der Auf-
zucht von Karpfen z.Z. nicht beangelt werden kann, einen
wesentlich höheren Besatz in den übrigen Vereinsgewässern
getätigt. Auf Grund der eigenen Aufzucht werden wir für das
kommende Jahr den Kauf von Besatzfischen reduzieren können.

Wir haben im vergangenen Jahr - neben der Jahreshauptversammlung-8 Vorstandssitzungen und 6 Mitgliederversammlungen durchgeführt. Weiterhin wurden vom Vorstand 8 vereinsinterne Angelerveranstaltungen sowie ein Lotto- und ein Skatturnier organisiert und durchgeführt. Nach längerer Pause haben wir zudem wieder einen Anglerball auf die Beine gestellt.

Ich meine, dieses Angebot an Veranstaltungen kann sich sehen lassen. Über Näheres werden sie sicher in den kommenden Berichten informiert werden.

In diesem Jahr werden wir die Zahl der Mitgliederversammlungen auf 4 reduzieren, da die Besuchszahl der letzten Versammlungen zu wünschen übrig ließ und letztendlich immer die gleichen Sportsfreunde - der harte Kern - teilnahmen. Wir werden jedoch in diesem Jahr jeweils nach dem offiziellen Teil der Versammlung jeweils einen Lichtbildvortrag, Film oder andersartiges Programm anbieten und hoffen ,damit die Teilnehmerzahl zu steigern. Auf der Mitgliederversammlung im März wird z.B. der Sportfreund Böschchen vom ASV Lamstedt einen Dia-Vortrag über die Aufzucht von Meerforellen halten.

Die Aufzucht von Karpfen im Nottensdorfer Teich findet- wie schon die letzte Jahreshauptversammlung gezeigt hat und wie ein Antrag zum Punkt "Verschiedenes" der heutigen Tagesordnung belegt - nicht bei allen Mitgliedern Zustimmung.

Diese Thema hat sich im abgelaufenen Jahr zu einem Dauerbrenner auf Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen entwickelt. Wir haben - wie auf der letzten Jahreshauptversammlung bekanntgegeben - 2 mal den Versuch unternommen, uns Klarheit über den Abwuchs der eingesetzten Fische zu verschaffen. Beide Überprüfungen führten - da die Fische z. B. nicht bissen - zu keinem konkreten Ergebnis.

Der Vorstand sah - und sieht - sich vor die Alternative gestellt, entweder den Aufzuchtversuch so wie bisher fortzusetzen in der konkreten Erwartung, Besatzkosten sparen zu können, oder den Versuch abubrechen und die bislang entstandenen Kosten als verloren zu buchen. Bei der zweiten Entscheidung wäre allerdings noch zu klären, ob und wohin die untermaßigen Fische umgesetzt werden sollten bzw. ob es überhaupt vertreten werden kann, diese untermaßigen Fische dem Verangeln preiszugeben.

Der Vorstand hat natürlich nach einem weiteren Ausweg aus diesem Dilemma gesucht. Wir haben uns intensiv für die

Anpachtung von Aufzuchtteichen interessiert. Die uns angebotenen Teiche in Pippensen waren jedoch einfach zu teuer. Ein weiterer Teich in Horneburg ist nach fachlichem Urteil unserer Gewässerwarte für die Aufzucht von ca. 4000 Karpfen nicht groß genug.

Wir werden in unseren Bemühungen, unabhängig vom Dauerbrenner Nottensdorf, nicht nachlassen, geeignete Aufzuchtteiche anzupachten um künftig die Kosten für Besatz zu minimieren. Auf Grund der gegebenen Sachlage hat der Vorstand hinsichtlich des Nottensdorfer Teiches beschlossen, die Aufzucht bis zum Herbst 85 fortzuführen.

Eines unserer Ziele - ich sagte es eingangs - war die Darstellung unseres Vereins in der Öffentlichkeit. Dies nicht nur, um neue Mitglieder zu gewinnen, sondern auch über die Leistungen der Sportangler bei der Hege und Pflege der Gewässer, des Natur- und des Vogelschutzes hinzuweisen.

Es gilt, den Versuchen sogenannter Naturschützer zu begegnen, die uns Sportangler ständig bei allen sich bietenden Gelegenheiten zu diffamieren versuchen. Teilweise sind diese im Hamburger Gebiet dazu übergegangen, die Angler von den von ihnen gepachteten Gewässern (fiskalische) zu verdrängen. Für unsere Aktivitäten möchte ich die Reinigung der Dollener Buschteiche und der Lühe, das Aufhängen von ca. 30 Vogelkästen in Dollern sowie die anl. der Horneburger Woche gezeigte Fotoausstellung erwähnen.

Über Termine und Vereinsleben wurden wir im abgelaufenen Jahr Dank unseres Pressewartes Willi Frenz bestens informiert. Über die Zeitschrift Hamburger Angelnachrichten. Leider erschien diese Zeitschrift - offensichtlich auf Grund wirtschaftlicher Schwierigkeiten - nicht mehr regelmäßig. Die Artikel in der letzten Ausgabe waren zeitlich alle überholt. Angesichts der Ungewißheit, ob diese Zeitschrift künftig überhaupt noch einmal regelmäßig erscheinen wird, haben wir sie - um nicht einen finanziellen Verlust zu erleiden - abbestellt.

Wir haben statt dessen vor, unsere Mitglieder eine von uns gemachte Vereinsnachricht ins Haus zu senden, Geplant sind 4 Ausgaben in diesem Jahr. Für diese Aufgabe hat sich unser Sportfreund Willi Frenz zusätzlich zur Verfügung gestellt. Ich bin sicher, daß er diese Aufgabe meistern wird.

Ich möchte an dieser Stelle nicht im Einzelnen von unseren Angelveranstaltungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen berichten, dies werden unser Sportwart und der Kulturwart tun.

Ich möchte allerdings darauf hinweisen, daß der Vorstand diese Veranstaltungen nicht unter dem Gesichtspunkt gedeihen hat, hier jeweils einen Überschuß zu erwirtschaften.

Wir sind vielmehr der Meinung, daß die Kosten für den Einzelnen nicht zu hoch angesetzt werden können. Dies hätte nämlich zur Folge, weniger gut verdienende Mitglieder oder Rentner aus finanziellen Gründen am Vereinsleben nicht teilnehmen könnten.

Ich will dies am Beispiel des Anglerballes einmal deutlich

machen: Eintritt	20,-- DM
1 Fl. Korn	45,-- DM
Brause	10,-- DM
Tombola	<u>10,-- DM</u>
	85,-- DM

Wir haben daher für den Anglerball einen Zuschuß von 500,-- DM aus der Vereinskasse beschlossen.

Die Kostenfrage gilt auch für andere Veranstaltungen (Ausn. Lottoabend, Skatturnier).

Ausblick auf 1985

Wir werden auch in diesem Jahr Angel- und gesellige Veranstaltungen durchführen. (Ausn. Anglerball), um den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu intensivieren. ^{Beim Lottoabend} Beim Lottoabend und - in geeigneter Form - auch beim Königsangeln ist dabei an die Einbeziehung unserer besseren Hälften gedacht.

Die Vereinsmitglieder werden künftig über eine vom Verein erstellt Vereinsnachricht informiert. Der Vorstand wird die Gewässerordnung auf Verbesserungen hin überarbeiten.

Wir werden uns intensiv für den Erhalt unserer Gewässer sowie der Anpachtung von weiteren Gewässer - speziell für Aufzucht einsetzen.

Ich möchte meinen Bericht beenden mit dem Dank an meine Vorstandsmitglieder, die mir stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben und dadurch meine Arbeit wesentlich erleichterten. Ihnen Allen - meine verehrten Sportskameraden - wünsche ich ein erfolgreiches und vertrauensvolles Jahr gemeinsamer Arbeit.

Am. G.

Kassenbericht für das Haushaltsjahr 1984

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
- Beiträge, Aufnahmen, Wetttern Arbeitsdienst,	28.372,20	- Pachtzahlungen	14.475,--
- Pacht obere Aue	4.100,--	- Besatzkosten, Futter	12.431,35
- Beiträge Aue	995,--	- VDSF-Beitrag, Haftpflicht, Beitrag IG-Niederelbe	2.023,30
- Beiträge Lühe	1.700,--	- Instandsetzung der Gewässer, Ar- beitsdienst	2.335,46
- aus Rücklage	15.000,--	- Einzahlung Rücklage	7.500,--
- Gemeindegzuschuß f. Jugend	180,--	- Geschäftsbedarf, Porti, Telefon, Todesanzeigen, sonst. Ausgaben	2.305,57
- Spende Tötle (Ahrenbergscheibe)	25,--	- Jugendgruppe (darin auch Ausl. d. Pressewartes)	1.618,75
- Gebühr Sportfischerlehrgang	145,--	- Zuschuß für Meeressportgruppe	500,--
- Zinsen Giro-Kto.	7,52	- Dia-Serie Fischkunde	176,22
- Startgelder etc. anl. Angelter- anstaltungen	3.463,--	- Vereinsabzeichen	582,25
- Anglerball, Tombola	1.950,--	- Angelnachrichten	434,85
	<u>55.937,72</u>	- Horneburger Ferienfreizeit	166,62
	=====	- Zuschuß K. Meier (Deutsche Meister- schaft)	300,--
Einnahmen	: 55.937,72 DM	- Anzeige im Horneburger Ortsplan	400,--
Bar-Bestand 1.1.	: + 486,44 DM	- Anglerball	2.310,80
Kto.-Bestand 1.1.	: + 3.439,01 DM	- <u>Königsangeln, Wettkampf. Vereinsang.</u>	4.741,58
Gesamt	: 59.863,17 DM	52.301,75	=====
Ausgaben	: ./ 52.301,75 DM	Bar-Bestand 31.12.	: 396,44 DM
	=====	Kto.-Bestand 31.12.	: 7.164,98 DM
		7.561,42 DM	=====
		Kassenwart:	

ASV Horneburg

- Sportwart -

Betr. Jahreshauptversammlung 1985

Bericht des Sportwartes

Liebe Sportfreunde.

Die Saison 1984 liegt hinter uns und ich möchte das vergangene Jahr noch einmal aus sportlicher Sicht beleuchten.

Vereinsintern haben wir einige gemeinsame Angeln durchgeführt, bei denen sich wieder mal neue Namen in die Siegerlisten eingetragen

haben. z.B.	Anangeln	Heinrich Mans
	Königsangeln	Dieter Hennig
	Aangeln	Dieter Hennig
	Hegefischen	Willi Urbanski
	Abangeln	Karsten Meyer
	Raubfischangeln	Herbert Clasberg
	Forellenkupplung	Friedrich Witt

Es sind also auch bei unseren Friedfischangeln in den Fließgewässern nicht nur unsere Wettkampffische, die die Siegerpokale mitnehmen, so das für jeden die Chance besteht auf den vorderen Plätzen zu landen. Ich sage das deshalb so deutlich, da ich mir zu diesen speziellen Veranstaltungen eine größere Teilnehmerzahl wünsche.

In der vergangenen Saison haben wir zum ersten Male ein reines Mannschaftsangeln ausgetragen, was mit 39 teilnehmenden Mannschaften sehr gut besetzt war. Unsere Teams waren an dem Tage leider nicht in Hochform, so das der ausgesetzte Pokal an den HAC ging. Auch ich war bei meiner ersten Großveranstaltung nicht in der besagten Hochform, wodurch sich einige Fehler in der Auswertung eingeschlichen haben, was aber Schlußendlich doch gut gelöst werden konnte. Auch hier geht es nicht ohne die Unterstützung unserer Vereinsmitglieder, die bei solch werbewirksamen Veranstaltungen als Betreuer und Schiedsrichter eingesetzt werden könnten.

Auch hier bitte ich für das kommende Jahr um mehr Unterstützung aus Euren Reihen, zumal dabei ein gutes Essen und die dazugehörigen Getränke gereicht werden. (Kostenlos)

Auch unsere Wettkampfmannschaft hat 1984 wieder einige Pokale unserer stattlichen Sammlung einverleiben können, sei es durch einige hervorragende Siege, oder durch ausgezeichnete Plazierungen! Hierfür stellvertretend für die gesamte Mannschaft dem Mannschaftsführer Norbert Roch ein Herzliches Danke Schön, daß er den Namen unseres ASV Horneburg positiv in Norddeutschland vertritt und auch bekannt macht. Unserer erfolgreichen Mannschaft ein einfaches aber kräftiges Petri Heil.

Wie Ihr wißt, gibt es am Ende einer jeden Saison noch einige Pokale zu verteilen. So zum Beispiel für den Besten Angler. Diese Ehrung wollte ich eigentlich auf unserem Anglerball durchführen aber augenscheinlich sind wir alle bessere Angler als Tänzer und so haben sich zwei der besten Angler erfolgreich gedrückt. Ich darf deshalb die Platzierung der Besten hier noch einmal kurz bekannt geben.

5.	W. Urbanski	
	H. Grawe	21 Punkte
4.	H. Hampl	24 Punkte
3.	D. Pelz	25 Punkte
2.	H. Neumann	31 Punkte
1.	K. Meyer	38 Punkte

Abschließend die Wertung Größter Fisch, für die in diesem Jahr erstmalig ein Wanderpreis verliehen werden konnte.

Monatelang stand der vermeintliche Sieger schon fest, der in Dollern und Nindorf die Kapitalen gleich reihenweise auf die Schuppen legte. Hier ein Auszug aus seiner vorbildlichen Fangmeldung.

Karpfen 11 Pfd, Karpfen 11,5 Pfd, Karpfen 14 Pfd, Zander 7 Pfd, Aal 3 Pfd Aal 3 Pfd
 Heinz Grawe hat sich mit diesen Fängen einen Namen gemacht, wenn ich das so salopp ausdrücken darf, aber leider leider, gewonnen hat er die

Wertung nicht. Auch eine gute Forelle zu 6 Pfund, gefangen von Jakob Hauschild, sowie ein 10 Pfündiger Hecht landeten nur unter ferner liefen.

Der größte Fisch in der Lühe wurde in der Lühe gefangen und brachte sage und schreibe 17,5 Pfund auf die Waage. Dem glücklichen Fänger Gunter Cohrs noch einmal unseren Glückwunsch und ein kräftiges Petri Heil.

Das liebe Sportfreunde war das Jahr 1984 aus sportlicher Sicht. Zum Haushalt des Sportwartes ist zu sagen, daß für alle Angelveranstaltungen zusammen betrachtet sich Einnahmen und Ausgaben

sich in etwa die Waage halten. ~~Ein kräftiges Minus beim Forellenspekakal konnte durch andere Veranstaltungen wieder aufgefangen werden.~~ ^{guter} _{20.1.25/84}

Zum Abschluß meines Berichtes noch ein paar Randbemerkungen:

Sicherlich habe ich in meinem ersten Jahr als Sportwart auch Fehler gemacht, Eure Anregungen und Tips helfen auch mir Fehler zu vermeiden. Auch stehe ich einer positiven Kritik offen gegenüber, denn ich wie auch meine Kollegen im Vorstand sehen unsere Aufgabe nicht an um uns zu produzieren! Vielmehr sind wir dazu da um den ASV Petri Heil Horneburg zu einem lebendigen Verein zu gestalten, der in der Gesellschaft Anerkennung findet, was wir heute nötiger denn je haben, und Euch die Möglichkeit gibt, auch in Zukunft unserem gemeinsamen Hobby, der Angelei auf mehr oder weniger große Fische nachzugehen. Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Robert Garbung

JAHRESBERICHT DES JUGENDWARTS DES ASV. HORNEBURG FÜR DAS JAHR 1984

Mitgliederstand: Am 1. 1. 1984 - 36 - am 31. 12. 1984 - 46

interne Angelveranstaltungen.

Anangeln, 14. 4. 1984, in der Lühe.

Teilnehmer: 11, Angeln von 14.30 - 17.30 Uhr.

Sieger: J. Schimanski, 6700 Pkt., 2. S. Christmann, 3400 Pkt., 3. M. Braun, 2600 Pkt.

Königsangeln, 3. 6. 1984 in der Aue.

Teilnehmer: 19, Angeln von 7.15 - 10.45 Uhr.

Sieger: S. Christmann, 12500 Pkt., 2. J. Schimanski, 11100 Pkt., 3. M. Braun, 3925 Pkt.

Abangeln, 16. 9. 1984 in der Aue.

Teilnehmer: 8, Angeln von 8.00 - 11.00 Uhr.

Sieger: Th. Duhm, 3525 Pkt., 2. M. Braun, 950 Pkt., 3. D. Naewe, 925 Pkt.

Bester Angler 1984 und Gewinner des Wanderpokals J. Schimanski.

Aalangeln am 5. 5. 1984 in der Aue, Sieger J. Schimanski.

Raubfischangeln und Werfen am 25. 8. 1984, Sieger J. Veit.

Preis- und Pokalangeln.

Buxtehude, Mannschaft Platz 4, Balje, insgesamt nur 3 Ränger.

Lahmstedt, Mannschaft Platz 5, Preis für J. Veit.

Hemmoor, Mannschaft Platz 6, Preis für J. Veit.

Osten, nur Einzelangler, Preis für A. Käding.

Balje, kein Ränger - Mechthausen, Mannschaft Platz 5, Preis für J. Veit.

Bester Angler bei Preis- und Pokalangeln J. Veit.

Die Jugendgruppe dankt den Sportkameraden, die sie mit ihren Fahrzeugen zu den Preis- und Pokalangeln gefahren haben.

Im Jahre 1984 fand 2 Mitgliederversammlungen der Jugendgruppe mit anschließendem Kegeln statt.

Hiermit schließe ich meinen Bericht und wünsche allen Sportkameraden für 1985 Petri Heil

Willy Frenz, Jugendwart

20 Zentner frische Fische kamen in die Angelteiche

Jahreshauptversammlung des Horneburger Anglervereins

Nottensdorf/Horneburg (wu). Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ hat auch im abgelaufenen Jahr viel für den Besatz seiner Angelteiche getan: Insgesamt wurden 20 Zentner Fische ausgesetzt. Dieser Punkt kam im Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden, Peter Eckhoff, auf der Jahreshauptversammlung des Vereins im Hotel Bellmann besonders zur Sprache. Die Kosten dafür waren eine der Ursachen, die Kassensführer Heinrich Eckermann für das leichte Kassendefizit erwähnte.

Den stärksten Nachschub an Jungfischen erhielten die Nindorfer Teiche. Dort wurden zehn Zentner Karpfen, vier Zentner Schleie und ein Zentner Aale ausgesetzt. In Dollerner Pachtgewässern waren es vier Zentner Karpfen und ein Zentner Schleie. Der Nottensdorfer Teich dient weiterhin der Fischzucht, darf mithin zumindest auch 1985 nicht beangelt werden.

Im abgelaufenen Jahr war die Seniorenmannschaft besonders erfolgreich. Dreimal erangelte sie sich bei Wettbewerben an der Niederelbe den ersten Preis. Weniger Anglerglück hatten die Junioren. Den größten Fisch der Saison erangelte sich Günther

großer Reparaturaufwand.

Bei den Wahlen wurde Heinz Grawe zum neuen Kassensprüfer bestimmt. Die Inhaber der Ämter Schriftwart, Justitiar, Gewässerwart und Jugendwart wurden wiedergewählt.

Die Versammlung – 97 der insgesamt 221 Mitglieder waren anwesend – sprach dem Vorstand einstimmig ihr Vertrauen aus.

„Hab' ein Herz für die Vögel.“



Füttere sie!

Cohrs; die Beute bestand aus einem 17pfündigen Hecht, gefangen in der Lühe. Als bester Vereinsangler qualifizierte sich Karsten Meyer, und bei den Meeresanglern schnitt Klaus-Dieter Bliss am besten ab.

Auch sonst waren die Angler aktiv. Sie wirkten am Straßenfest mit, beteiligten sich an der Ferienfreizeit und vergaßen auch das Feiern nicht. Es gab eine Reihe festlicher und geselliger Veranstaltungen.

Heinrich Eckermann nannte bei seinem Kassenbericht gleich die Ursachen für das vertretbare Kassenminus mit; neben den Besatzkosten war dies unverhältnismäßig

Neue Bestände 13.2.85

Der größte Fisch wog 17 Pfund

NOTTENS DORF. Unlängst fand die Jahreshauptversammlung des Horneburger Anglersportvereins „Petri Heil“ im Nottensdorfer Vereinslokal „Hotel Bellmann“ statt. Vereinsvorsitzender Peter Eckhoff konnte 97 Mitglieder begrüßen.

In seinem Jahresbericht wies der Vereinsvorsitzende auf die Leistungen der Sportangler bei der Hege der Gewässer und dem Schutz der Natur hin. Von den Vereinsmitgliedern wurde unter anderem die Aue gereinigt und mehrere Nistkästen aufgehängt. Der ASV „Petri Heil“ beteiligte sich auch am Horneburger Straßenfest und bot im Rahmen der Ferienfreizeit Jugendlichen den Kontakt mit dem Angelsport.

Bei den sportlichen Erfolgen lagen die Senioren deutlich vor den Junioren. Während die Seniorenwettkampfmannschaft dreimal einen ersten Platz erringen konnte, kamen die Junioren auf keinen vorderen Rang.

Als beste Angler bei den internen Veranstaltungen erwiesen sich Karsten Meyer bei den Senioren und Jörg Schlimanski bei den Junioren. Der erfolgreichste Meeresangler hieß 1984 Klaus-Dieter Bliss. Den größten Fisch des Jahres fing Günther Cohrs, der einen 17 Pfund schweren Hecht aus der Lühe holte.

Dem Kassenbericht war zu entnehmen, daß die finanzielle Lage des Vereins als gut bezeichnet werden kann. In den Teichen des Vereins wurden insgesamt 20 Zentner fangfähige Fische ausgesetzt. Nur der Nottensdorfer Fischteich bleibt im Jahr 1985 der Aufzucht vorbehalten und darf nicht beangelt werden.



Angelsportverein „Petri Heil“

Hornburg a. V. von 1971

Mitglied im Angelsportverband Hamburg im VDSF

Konto: Kreissparkasse Hornburg Nr. 401 323



Ralf Hillke

M
= E
= E
= R
= E
= S
= S
= P
= O
= R
= T
= G
= R
= U
= P
= P
= E

Köln, 24. Januar 1985

MSG-Info 01'85/MSG-Info zur Jahreshauptversammlung 1985

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

nachdem wir das Jahr 1984 erfolgreich beendet haben und nun mit großen Schritten ins Neue Jahr 1985 gehen, möchte ich an dieser Stelle kurz die Ereignisse der letzten Veranstaltungen des Jahres '84 aufführen (Pkt. 1) und eine Gesamtübersicht 1984 ergänzen (Pkt. 2).

In Pkt. 3 gebe ich die zur Zeit bekannten Angeltermine Meeresangeln für 1985 bekannt.

1. A. HAMBURGER MEISTERSCHAFT 1985, Teil I, Pilken (HM'85 I)

Dieser bereits für 1985 wertende Wettkampf wurde am 17.11.84 ausgetragen.

Es nahmen ca. 130 Angler mit 34 Mannschaften teil.

Aufgrund widriger Wind- und Wasserverhältnisse (Kraut) wurde vom üblichen Austragungsort Küste Fehmarn an den Weißendorfer Strand ausgewichen; dort wurde dann bei ablandigem Wind, kristallklarem Wasser sowie Schneegestöber bei -3°C geangelt.

Entsprechend den genannten Randbedingungen war der Fang eher dürftig, mit 3 Fischen in 5 Stunden Angelzeit war man bereits in den obersten Rängen.

Die Plazierung der MSG-Hornburg:

10. Platz: Kai-Uwe Bliß, 21 Wertungspunkte, 3 Fische;

12. Platz: Czeslaw Pietrzak, 19 Wertungspunkte, 3 Fische;

30. Platz: Klaus-D. Bliß, 1 Wertungspunkt, 2 Fische;

Mannschaft „Hornburg 1“: 14. Platz.

Mit diesem Ergebnis kann sich die MSG bei der Hamburger Konkurrenz sicher sehen lassen!

B. Kleiner daco-Cup 1984

Dieses jährlich von Veranstalter Uwe Böttcher, Büchen ausgeschriebene Pokalangel fand am 1.12.1984 auf Fehmarn statt.

Die MSG nahm mit 7 Anglern teil (insgesamt 81 Teilnehmer).

Nach zum Teil strapaziösen Anlaufwegen zu den Angelplätzen konnten wir erneut mit guten Ergebnissen aufwarten, gefangen wurden an diesem Tage fast ausschließlich Plattfische (Butt und Kliesche).

Plazierungen:

5. Platz: Detlef Pelz, 9 Fische;

7. Platz: Dieter Henning, 8 Fische;

19. Platz: Czeslaw Pietrzak, 4 Fische.

C. Königsangeln der MSG-Hornburg '84

Das Königsangeln im Meeresfischen wurde 1984 erstmalig veranstaltet und soll in Zukunft -immer zwischen Weihnachten und Neujahr sozusagen als Jahres-Abschluß Angeln- in Form einer Brandungsangelausscheidung stattfinden.

Wir fuhren mit 9 Teilnehmern am 29.12.84 an unsere Traditionsangelstelle Tranekø auf Langeland, Dänemark.

Bei frostigem ruhigem Winterwetter waren die Fänge nicht übermäßig.

Detlef Pelz konnte mit 4 Fischen Angelkönig Meeresfischen 1984 werden,

den größten Dorsch (53 cm) fing Heinz Nitschmann,

den größten Butt (39 cm) Anita Bliß.

„Herzlichen Glückwunsch unserem König!“

2. ERGEBNISSE/PLAZIERUNGEN 1984

A. Vereinsmeisterschaft 1984

Austragung:	1. Platz (gold)	2. Platz (silber)	3. Platz (bronze)
Teil I (Brandung)	K.-U. Bliß	K.-D. Bliß	Anita Bliß
Teil II (Naturköder)	H. Nitschmann	K.-D. Bliß	K.-U. Bliß
Teil III (Pilken)	K.-D. Bliß	C. Pietrzak	D. Henning
Königsangeln 1984	D. Pelz (Königskette)		

Vereinsmeister Meeresfischen 1984: Klaus-Dieter Bliß

Angelkönig Meeresfischen 1984: Detlef Pelz,

größter Dorsch 1984; 75 cm: Detlef Pelz,

größter Plattfisch 1984; 50 cm: Dieter Henning,

der besondere Fisch 1984; Meerforelle von 70 cm: Czeslaw Pietrzak (Adam).



B. Hamburger Meisterschaft 1984

Kai-Uwe Bliß erreichte in der Gesamtwertung den hervorragenden 9. Platz.

„Weiter so, Kai-Uwe!!“

Auf die Darstellung der Einzelplatzierungen wird hier verzichtet, da sie bereits in den MSG-Info's 1984 verteilt wurde.

C. 10. daco-Cup 1984

Anita Bliß: 3. Platz (Damensektor)

„Klasse!!“



D. Kleiner daco-Cup und Königsangeln

s.o.!

3. Termine MEERESFISCHEN 1985

Kein Termin in Pieltdabe Termin 1985 aufnehmen!

- Ostseepokal (Pilken) 9.3.85 (startberechtigt nur 1 Mannschaft)
- HM'85 II+III (Naturköder+Pilken) 11./12.5.85
- VM'85 I (Brandungsangeln) 1.6.85
- VM'85 II+III (Naturköder+Pilken) August '85
- Königsangeln MSG-Horneburg 1985 28.12.85

Unverzügliche Meldung bitte an D. Pelz

(04182) 7879

Im Jahre 1984 wurde von der MSG eine Diaserie „Die Meeresportgruppe Horneburg“ zusammengestellt;

sollte Interesse bestehen; sind wir gerne bereit, diesen Diavortrag auf einer Monatsversammlung oder ähnlichem Anlaß vorzuführen!

So, das soll's für heute mal wieder sein.

Ich melde mich wieder, wenn es Neues zu berichten gibt.

Alles Gute für 1985, ein gutes PETRI HEIL und vor allen Dingen Gesundheit und Glück für Euch und Eure Familien wünscht

Euer Meeresportwart

Klaus-Dieter Bliß



Meeresangler Vereinsmeister 1984
K.D.Bliß

Daco Cup 1984

Beim Angeln um den DacoCup rettete Anita Bliß die Ehre des ASV Horneburg, sie erreichte in der Damenwertung den 3.Platz.Die Herren gingen leer aus.

Hamburger Meisterschaft 1984

,K.U.Bliß,Platz10,C.Pietrcak,Platz12,K.D.Bliß Platz30,Mannschaft 14.Platz

Königsangeln

Zum ersten Male angelten die Meeresangler ihren König aus.Bei frostigem Wetter und geringer Beißlust,wurde Detlev Pelz mit 4Fischen König der Meeresangler.

Kleiner Daco Cup

D.Pelz 5.PL.,D.Hennig 7.PL.,C.Pietrcak 19Pl.

!!!!!!! Termine 1985!!!!!!!

Ostseepokal 9.3. HM85 II.III.Teil 11.und 12.5.85,Brandungsangeln(VM85)1.6.

Naturköder und Pilken (VM 85) August 85.Königsangeln 28.12.85

Beste Angler bei An-Ab- und Königsangeln

Senioren:Anangeln	Königsang.	Abangeln
1.H.Mans 8100Pkt.	1.D.Henning 6550 P.	1.K.Meyer 3050P.
2.K.Meyer3800Pkt.	2.W.Urbanski5400 P.	2.H.Neumann 2550P.
3.d.Pelz 3750Pkt	3.G.Lach 3400 P.	3.G.Cohrs 1450P.
Junioren:Anangeln	Königsang.	Abangeln
1.J.Schimanski 6700P.	1.S.Christmann 12500	1.J.Duhm 3525P
2.S.Christmann 3400P.	2.J.Schimanski 11100	2.M.Braun 950P
3.M.Braun 2800P.	3.M.Braun 3925	3.H.Naewe 925P

Gesamtwertung Beste Angler 1984

Senioren	Junioren	BesteFisch 1984
1.J.Schimanski	1.J.Schimanski	3.Cohrs,Hecht 17 Pfd
2.M.Braun	2.M.Braun	
3.S.Christmann	3 S.Christmann	

weitere Sieger aus den Angelveranstaltungen

Aalangeln: D.Hennig,Hechtstecher: W.Urbanski,Raubfischang.H.C'schlag,
Forellengokal F.Witt

Junioren: Aalangeln J.Schimanski,Raubfischangeln mit Werfen J.Veit

Wettkampfmannschaft:Die Mannschaft konnte 1984 3 erste Plätze belegen.PetriHeil!

Sportfischerprüfung:Alle 21 Teilnehmer bestanden am 17.1. die Sportfischerprüfung.
Der Lehrgang wurde von H.Tölle und E.Holste geleitet.

Sportkamerad,Steh auch Du nicht länger Abseits,melde auch DU Dich zum nächsten
Lehrgang an.

Liebe Sportfreunde,das war die erste Ausgabe unserer Vereinsnachrichten.Nr.2
erscheint am 15.5.85.Wir planen eine Rubrik'Flohmarkt'sowie Anekdoten und Döntjes
aus dem Vereinsleben.Anregungen sind immer willkommen.Diese Nachrichten ersetzen
die Informationspflicht (Aushangkästen)nicht.Viel PetriHeil wünscht Euch allen
Die Redaktion.

Detlev Pelz, Anita Bliß

Königsangeln Junioren

Sonntag, 9. 6., Treffen 8.15 Uhr, Lühebrücke (Marschdamm)

Königsangeln Senioren

Sonnabend, 29. 6., Treffen 12.30 Uhr, Parkplatz Industriestraße, Angeln von 13.30 bis 17.30 Uhr. Anschließend Grillabend, hierzu sind Ehefrauen und die es werden wollen, herzlich eingeladen.

Aalangeln Junioren

Sonnabend, 13. 7., Treffen 16.00 Uhr, Nindorf, Angeln von 16.45 bis 23.00 Uhr. In der Pause Grillwurst und Cola.

Pokalangeln Senioren

Buxtehude, 19.5., Bremervörde, 2.6., Stade, 16.6., Fredenbek, 23.6., IG, Pokal, Treffen 5.00 Uhr Gasstätte Wiebusch, Fredenbek, Neuhaus, 30.6.

Pokalangeln Junioren

Fredenbek, 18. 5., Zeven, 25. 5., Treffen, jeweils 13.00 Uhr, Tivoli, Horneburg, 1.6., Treffen 13.45 Uhr, Tivoli, Bledersdorf, 15.6., Treffen 14.00 Uhr Lühebr., (Marschd.), Harsefeld, 6.7., Treffen 13.00 Uhr, Tivoli. Näheres zu allen Veranstaltungen in den Kästen!!!

Mitgliederversammlung

Freitag, 14.6. Vereinslokal, 20.00 Uhr, DIA-Vortrag der Meeresportgruppe, Meeresangeln 1984. — Gesamtvorstand: 7.6., Vereinslokal.



... ist Wettfischen.

Arbeitsdienst

Achtung! Nächster Arbeitsdienst nicht am 13.6., sondern am 15. 6., Treffen 2.00 Uhr, Nindorf. Weitere Arbeitsdienste 1985: Nindorf, 29.6., Dollern, 2. 11.

Verschiedenes

ACHTUNG! Bullenbrudisvertrag ist unterzeichnet! Wir können nur mit neuer Fangstatistik weiterangeln! Also tauscht die Fangstatistiken um, (per Post mit frankiertem Rückumschlag) oder auf der nächsten Mitgliederversammlung. H. Eckermann bittet von Besuchen abzusehen. Näheres auf der Mitgliederversammlung.

Gelegenheit: DAIWA-Monocarbon, 9 m Teleskopnute zu verkaufen NP 595,00 DM, VB 320,00 DM. TEL: 041 63/4911

Hältern der Fische, mit Falschbegrenzung

Es dürfen nicht mehr gehalten werden, als wie laut Gewässerordnung erlaubt sind.

Beitrag: Schnell, auf unser Konto: Kreissparkasse Horneburg, Nr. 401 323, überweisen.

Kapitale: Trotz ungünstiger Witterung wurden die ersten Kapitalen gefangen, Aal, 1,2 kg, Dollern I, G.Cohrs, Zander, 2,0 kg, Aue, Junior J.A. Grantz.

Kaum glaublich, aber wahr! Ein Angelerlebnis von besonderer Art, von Trebreh.

Im Sommer 1984 hatte ich an den Buschteichen in Dollern folgendes Erlebnis, von dem ich Euch heute berichten möchte.

Es war ein Samstagvormittag im August, meine Frau schickte sich an die Wohnung zu reinigen. Ich merkte, daß ich störte - also packte ich mein Angelgerät zusammen und ging zum Angeln.

Es war ein wunderschöner Sommertag, also ein Angeltag, aber kein Fangtag. Ich hatte mir - wie immer - einen Teich aus Paniermehl, Pfannkuchendel und Wasser zusammen gemixt. Ein Wundermittel - auf Karpfen und Schleie - versteht sich.

Am Buschteich machte ich es mir auf der Bank bequem. Ich warf meine Angeln aus und wartete auf die Dinge, die da kommen sollten. Ich döste vor mich hin; die Sonne schien mir direkt ins Gesicht.

Plötzlich wurde ich aufgeschreckt. Das Heulen und Aufbrausen von Mopedmotoren war unüberhörbar. Es waren ca. 8 bis 10 Burschen, die mich bald an der Bank umlagerten! - Ich war verärgert über diese Störung.

Ich versuchte den Jugendlichen verständlich zu machen, daß das Kleinkraftradfahren an Buschteich verboten sei. Na ja, ein Wort gab das andere; dann hauten sie wieder ab und ich hatte wieder Ruhe. Überprüfung der Angeln, alles noch in Ordnung. Ich döste weiter vor mich hin.

Nach einer kurzen Zeit hinter mir ein Rascheln. Wer das Gelände am Buschteich kennt, weiß, daß hinter der Bank nach einem Anstieg eine Grube kommt. Ich verhalte mich ruhig.

Es raschelt weiter; noch denke ich, kommen die Burschen zurück und wollen dir was abspenken. Ich drehe mich um, nichts zu sehen.

Merkwürdig! Es raschelt wieder! Ich verhalte mich weiter ruhig. - Und nun sehe ich ein Eichhörnchen. Niedlich, nur nicht bewegen. Das Eichhörnchen kommt auf die Bank zu; ein Satz und es ist bei meinem Teig. Es mag die kleinen runden Kugeldchen gedreht, und hin ein gehts ins Mäulchen. Ich traue meinen Augen nicht! Wieder und wieder wieder drehen, zucken und schwupps, ab in den Magen.

Da mache ich eine ungedrückte Bewegung, das Eichhörnchen flüchtet auf den nächsten Baum. Ich gehe zu meinem Teig, knete ein paar Kugeldchen, und werfe diese dem Eichhörnchen, das auf dem Stamm sitzt, zu.

Es verliert seine Scheu kommt langsam vom Stamm runter. In einer Entfernung von ca. 2 m bleibt es sitzen, und verspeist mit Geiß die zugerworbenen Kugeldchen. Als es satt war, nahm es die Brocken auf, und versetzte sie in die Luft mit Wimpervortat.

Es dauerte nicht lange und mein Teig war alle, das Eichhörnchen verzog sich.

Ich holte meine Angeln ein, packte ein und ging nach Hause. - Nichts gefangen - aber wohl ein schönes Erlebnis.

Sportkameraden! Das wär's für heute. Wir hoffen, daß wir Euch ausreichend über das Vereinsgeschehen und über anstehende Termine berichtet und informiert haben. „Petri Heil“, bis zur nächsten Ausgabe.

Die Redakteure!

Neue Buxtehuder 12.6.85

„Petri-Heil“ 12.6.85

Die Sorge um den Fisch-Nachwuchs

tm. HORNEBURG. Das lange Warten auf den Biß ist nur die eine Seite der Arbeit in einem Angelverein. Die Sorge um den Nachwuchs in den Gewässern ist die zweite Aufgabe. So muß der Angelverein „Petri-Heil“ aus Horneburg 15.000 DM Pacht für seine Gewässer zahlen. Über 10.000 DM muß er allerdings noch einmal drauflegen, um den Fischbestand zu sichern.

Begonnen hat die Geschichte des Angelvereins „Petri Heil“ 1971 mit sieben Männern, die zusammen an der Aue geangelt haben. Inzwischen ist die Zahl der aktiven Senioren auf 180 angestiegen.

Gepachtet hat der Verein die Dollerner Fischteiche, zwei Teiche in Nindorf, einen Teich an der B 73 in Nottensdorf und die Aue von Wilse bis zum Marschdamm.

Doch hat man sich auch überörtlichen Verbänden angeschlossen. Durch die Mitgliedschaft in der Anglergemeinschaft Nord-Niederelbe und der Interessengemeinschaft Niederelbe kann auch in der Oste, der Löhe und den Teichen der benachbarten Vereine gefischt werden.

„Man kommt als Verein billiger an die Gewässer heran. Eine Einzelperson kann sich das doch gar nicht leisten“, meint Jugendwart und Pressesprecher Willy Frenz. Der Beitrag beträgt pro Jahr 110 DM, Junioren sind mit 35 DM dabei.



Na, wird er wohl endlich anbelben.

Eine kleine Gruppe geht auch auf hohe See. Die Meeressportgruppe umfaßt 10 Angler. Naturköder, Pliken und Brandungsangeln sind die drei Disziplinen, in denen hier geangelt wird. Insgesamt 12 Wettkämpfe stehen für die Senioren in dieser Saison auf dem Programm. Bei der Wertung erhält man für jedes geangelte Gramm einen Punkt und für jeden Fisch 100 Punkte.



Jugendliche Angler beim Pokalangeln an der Aue.

Fotos: HR

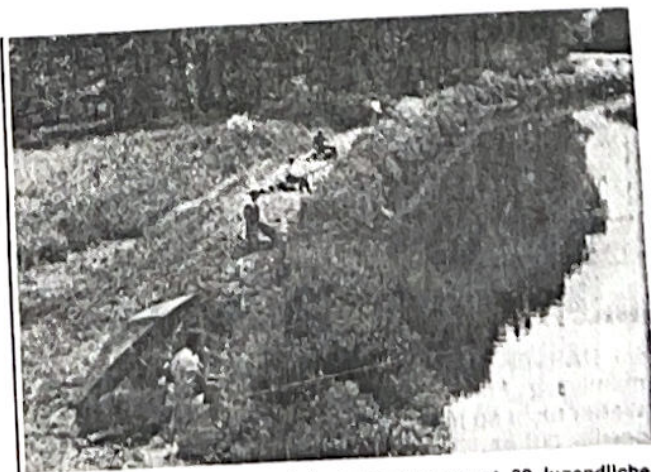
Allerdings muß der Fisch eine bestimmte Mindestlänge aufweisen. Ein Weißfisch beispielsweise muß 15 cm lang sein, ein Karpfen dagegen 36 cm. Ist er kleiner, so wird er wieder freigelassen. In der Regel angelt man beim „Petri Heil“ nach Friedfischen. Raubfische wie Hecht, Aal, Zander und Barsch werden lediglich zum Herbst gejagt.

Das letzte Turnier der Angler war ein Jugendpokalturnier. 46 Angler aus 13 Vereinen nahmen daran teil. 230 Fische mit einem Gewicht von etwa 80 kg wurden aus der Aue geholt. Sieger wurde die Mannschaft aus Buxtehude vor den Horneburgern. Auch den ersten Platz belegte ein Buxtehuder. Ingo Sanders wurde Sieger vor Jörg Veit aus Horneburg.

Feste Termine für die Angler sind das Abangeln im Frühjahr und im Herbst sowie das Königsangeln im Mai. Aber auch die Geselligkeit kommt bei Lotto, Preisskat und dem alljährlichen Anglerball nicht zu kurz. Zum Herbst werden dann in jedem Jahr die neuen Fische aus der Fischzucht in den Teichen und in der Aue ausgesetzt. Für die Aue wird 4.000 DM pro Jahr an Pacht gezahlt. Dazu kommen noch einmal etwa 1.200 DM für den „Besatz“, das sind die neuen Jungfische. In die Teiche werden meist Karpfen und andere Edelfische ausgesetzt.

Sorgen um den Angler-Nachwuchs hat Willy Frenz nicht. Schon ein Jahr nach der Vereinsgründung wurde die Jugendabteilung gebildet. 46 Junioren sind zur Zeit dabei. Willy Frenz: „Das ist genug.“

14 bis 18 Jahre alt sind die Jugendlichen. Allesamt sind sie männlich. Auch im Verein bei den Senioren gibt es einen Männerüberschuß, nur zwei Frauen gehören zu den Aktiven.



Bei strahlendem Sonnenschein traten insgesamt 80 jugendliche Angler zum Jugendpokalangeln des ASV „Petri Heil“ in Horneburg an. 65 Angler gehörten Mannschaften an, die restlichen 15 beteiligten sich als Einzelangler. Es gab zwar viele Fische in der Aue, doch in der Laichzeit hatten die Brassen andere „Interessen“ als einen Köder zu schlucken.

Foto: HR

Stader Tagblatt 13.6.85

„Scheeben Wind“ erangelte sich den Wanderpokal

Ergebnis der 13 jugendlichen Mannschaften: 230 Fische mit einem Gewicht von 80 Kilogramm

Horneburg (wu). Als „durchschnittlich“ stufte Jugendwart Willy Frenz vom gastgebenden Horneburger Sportanglerverein „Petri Heil“ das Ergebnis des Pokal- und Preisangelns für die Jugend ein. Daran beteiligten sich 13 Mannschaften mit 76 Einzel-

anglern aus dem Niederelberaum. Sie fingen 230 Fische mit einem Gesamtgewicht von 80 Kilogramm. Erfolgreichste Mannschaft und damit Gewinnerin des Wanderpokals war die vom Angelsportverein „Scheeben Wind“ aus Buxtehude.

Auffallend groß waren die Punktunterschiede auf den ersten Plätzen. Die jugendlichen Petri-Jünger vom Horneburger Sportanglerverein „Petri-Heil“ brachten es nur auf 22 650 Punkte, sicherten sich gleichwohl mit diesem Ergebnis aber schon den zweiten Platz. Für die Sportfischer vom Verein „Oste“ langten gar 10 125 Punkte für den dritten Platz. Auch noch für die nächstplazierten Mannschaften aus Drochtersen

(9350 Punkte) und aus Fredenbeck (7575 Punkte) gab es einen Pokal.

Auch in der Einzelwertung schnitten die Buxtehuder gut ab. Unter den fünf Besten waren die drei Buxtehuder Ingo Sader (17 700 Punkte), Henning Schumann (6100 Punkte) und Stefan Karsten (5000 Punkte). Dazwischen reihten sich allerdings Jörg Veit aus Horneburg (9150 Punkte) und Den-

nis Stout aus Zeven (5100 Punkte) ein. Der Fang wurde lebend am Wasser gewogen. Danach wurden die meisten Fische (überwiegend Brassen, Güster und Rotaugen) wieder ihrem Lebenselement übergeben. Zum Abschluß des Wettbewerbs versammelten sich die Teilnehmer im „Tivoli“. Hier gab Jugendwart Willy Frenz die Ergebnisse bekannt und händigte Pokale und Preise aus.

Falangeln Jugend 22.6.85



Nindorf



Jark Philippson

Sönke Caychi



Christian
Lorenz

Spur Christiana Stephan Meyer Jorg Kramer



Stephan
Meyer

Jorg
Kramer

Werner
Frohn

Olivier
Hennig

Ulrich Braun



Jörg
Kramer

Spur
Christiana

Ralf
Giese

Stephan
Meyer



Sven
 Christmann

 Jörg
 Veit

 Ralf
 Geis

 Stephan
 Meyer



Jörg Veit

 Sven Christmann

 Ralf Geis

 Christian
 Kowitzki



B&T



Diese Angler von der Wettkampfgruppe Nord aus Hamburg, von „Frühauf Hamburg“ und vom Sportanglerverein „Petri Heil“ in Horneburg belegten die ersten drei Plätze. Mit auf dem Foto sind Vorsitzender Konrad Kutschinski und Sportwart Herbert Clasberg vom gastgebenden Horneburger Verein.
Foto: Wulf

406 Fische gingen an die Angeln

Größter Fischzug für die Hamburger / Pokal an Wettkampfgruppe Nord

Horneburg (wu). Reichen Fang und viele Pokale gab es beim Wettangeln um den berühmten Lühepokal. An diesem vom Horneburger Sportanglerverein „Petri Heil“ ausgerichteten Wettbewerb beteiligten sich 21 Mannschaften aus dem Hamburger und Bremer Raum sowie aus Nordostniedersachsen. Sieger und damit Pokalgewinner wurde die Mannschaft der Wettkampfgruppe Nord aus Hamburg.

Bis 7 Uhr hatten die jeweils aus fünf Anglern bestehenden Mannschaften ihre Positionen an der Lühe zu beziehen. Die Mannschaften wurden auf fünf Sektoren verteilt und hatten so gleichmäßigere Siegeschancen. Wenngleich 18 Petri-Jünger keinen Fisch fingen, war das Gesamtergebnis sehr

gut: 406 Fische im Gesamtgewicht von 229 Kilogramm.

Nach dem Wettbewerb gaben Sportwart Herbert Clasberg und Vereinsvorsitzender Konrad Kutschinski im Gasthaus „Tivoli“ die Ergebnisse bekannt und händigten die Pokale aus. Weitaus am erfolgreichsten waren Hamburger Mannschaften; sie belegten vier der fünf ersten Plätze. Für sie gab es besondere Pokale. Die Siegerliste: 1. Wettkampfgruppe Nord, Hamburg; 2. „Frühauf Hamburg“; 3. Angelsportverein „Petri Heil“ aus Horneburg; 4. Wandsbeker Sportanglerverein und 5. Sportfischerverein Elbe aus Hamburg. Bester aller Angler wurde Berndt Schmerl aus Hamburg.

26.6.85



Horneburger Angler errangen den Wanderpokal

Angler sind Frühaufsteher. Schon morgens um fünf Uhr trafen sich kürzlich fast 100 Petri-Jünger in Freudenbeck, um an dem Pokalangeln des Freudenbecker Sportanglervereins teilzunehmen. Für den Wettbewerb hatte die Samtgemeinde Freudenbeck einen Wanderpokal gestiftet, den der stellvertretende Samtgemeindegemeinder Johann Burfeindt der Siegermannschaft Horneburg überreichte (Foto). Den zweiten Platz in der Mannschaftswertung belegten die Petri-Jünger des Stader Angelvereins und den dritten Platz der Angelverein Buxtehude. Die Sieger in den fünf verschiedenen Sektoren wurden: Norbert Roch (Hornburg), Torsten Altenberg (Stade), Volker Knies (Stade), Ralf Siebert (Bremervörde) und Herbert

Königsangeln 29.6.85

Roch Kamp, hi

Herbert
Claberg
Kurt
Bamberger
Peter
Eckhoff



Hornach
Kurtberger, hi

Detlef
Pelz.

„Petri Heil“ kürt einen neuen Anglerkönig

Einen neuen Anglerkönig hat Hornburgs Sportanglerverein „Petri Heil“: Norbert Roch errang zum fünften Male Königskette und Königswürde. Mit seinem Fang von 18 Fischen im Gewicht von 11 200 Gramm lag er mit Abstand an der Spitze. Ansonsten wurden die 53 Teilnehmer nicht verwöhnt: Das Wetter war mäßig, der Fang nicht minder. Erst gegen Schluß wurde es bei ablaufendem Wasser mit den Bissen besser. Nach Norbert Roch belegten Kurt Bamberger (14 Fische - 5000 Gramm), Detlef Pelz (4 Fische - 2900 Gramm), Michael Sanchez (8 Fische - 2400 Gramm) und Kurt Werner (2 Fische - 2600 Gramm) die nächsten Plätze. Kurt Werner bekam überdies für einen Brassen von 1775 Gramm den Wanderpokal „Größter Fisch“ ausgehändigt. Den „Größten Barsch“ fing Sportwart Herbert Claberg; das trug ihm den gleichnamigen Wanderpokal ein.

Industriepark Hornburg Fa. Heindt Königsangeln

Eberhard Veit

Franz Roth

Eberhard
Eckermann

Roch

Ewald
Holz



Wolfgang
Decker
Klemm
Andreas
Vielhöfer

Willi Trum

Werner Pichon

Friedrich Wild

Herbert
Uerberg



Kent Peter Norbert Harold Olof Uerwald
Bromberg Schöff Roth Koski Peltä Hesthansen



Gerhard
Lach
Mana
Hohle



Stimm
Wohlfahrt

Karl
Janda

Adrian
Puchner



Karol
Knapik

Willi
Jungblut

Gerald
Hohle

Fritz
Duhon

Herb
Werner

Herbert
Clarke

Richard Lohr
Ulrich Hübner



Peter Ekhoff Herbert Schimanski Hans Jöns Norbert End Herbert Aebbers



Thomas Wenzel



Harald
Haupt

Eleanor
Roth



Rosenberg

Karen
Weaver



Michael Roth
Will Weber

Michael Roth
Debra Roth



Herbert Skowronski
Karelle Krasinski
Wally Artomski
Rennier Timmon
Norbert Roth
Eduard Roth
Toddi Roth



Walter Samson
Cankin Ulyes

Angeln in Schwinge



Michael Sanchez Conken
Wegz
Raimar Triem Norbert Roth Willi Urbanke



Michael Sanchez Willi Norbert Wimmer Conken
Urbanke Roth Prohaska Wegz



„Faul- und Gärprozesse am Zustand der Teiche schuld“

Ausschuß erörterte Zwischenergebnisse des Gutachtens für Buschteiche

Dollern (wu). Die Arbeit an einem vom Dollerner Gemeinderat in Auftrag gegebenen hydrologischen Gutachten für das Buschteichgebiet hat zu ersten Ergebnissen geführt. Beispielsweise haben die Biologen die Teiche als „fischwirtschaftlich uninteressant geworden“ eingestuft. Dollerns Bau- und Planungsausschuß befaßte sich jüngst auf seiner Sitzung mit dem Zwischenbericht.

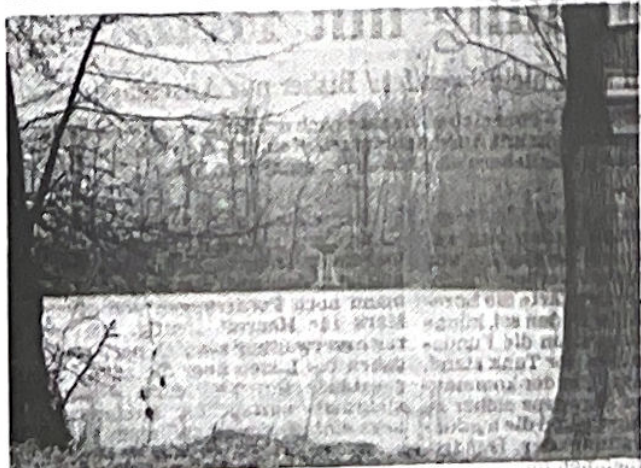
Die Wissenschaftler haben Faul- und Gärprozesse zumindest als Hauptursache für den schlechten Zustand der Gewässer ausgemacht. Organische Stoffe wie Blätter sinken Jahr für Jahr auf den Grund der Teiche und setzen die genannten Prozesse in

Gang. Dabei kommt es zu einem starken Sauerstoffverzehr. Als weniger problematisch gelten laut Gutachten restliche Zuleitungen von Wasser. Die Grundstücke im Umfeld sind alle an das Schmutzwassernetz angeschlossen. Gleichwohl werde es noch eine genauere Überprüfung der Einleitungsbereiche geben – davon geht Bauamtsleiter John Ölkers aus.

Nach Einschätzung des Bauamtsleiters wird die Gemeinde kaum um pflegerische Maßnahmen herumkommen, wenn die Teiche erhalten bleiben sollen. Eine Möglichkeit wäre, den Faulschlamm abzusaugen und wieder eine günstige Wassertiefe her-

zustellen. Undurchlässige Bodenschichten dürften dabei aber nicht beschädigt werden, ergänzte Ölkers.

Der Zwischenbericht stützt sich auf die Zeit vom letzten Sommer bis jetzt. Die Untersuchungen sollen bis zur Mitte des nächsten Sommers fortgeführt werden, damit ein ganzer Jahreszyklus erfaßt wird. Das Endgutachten wird voraussichtlich im Herbst vorliegen. Zuvor soll es noch zu einem Treffen vor Ort kommen (etwa in den Monaten Juli/August), entschied der Ausschuß.



Die Buschteiche sind fast ganz von Bäumen umgeben, deren Laub zu Faulprozessen mit hohem Sauerstoffverzehr führt. Foto: Wulf

Hermann Wille
Mitglied 1985-1994



Stader Tageblatt 24.9.85

Abangeln der Junioren fiel ins Wasser

Horneburg (wu). Nur sieben Angler kamen wegen schlechten Wetters zum Abangeln der Juniorenriege des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“. Erfolgreichster Fänger war mit 7700 Punkten Sönke Czichy. Neben dem Siegerpokal gewann er auch den Pokal für den größten Fisch mit 1475 Gramm. Den zweiten Platz belegte Thorsten Fuhm, den dritten Stefan Janke.

Stader Tageblatt 9.10.85

Abangeln Sommer 6.10.85

66 Fische an Land gezogen

Horneburg/Nottensdorf (wu). Zufriedenstellend war der Fang, den 32 Petri-Jünger vom Horneburger Sportanglerverein „Petri Heil“ beim Abangeln für Senioren an Land brachten. In Zahlen ausgedrückt waren es 66 Fische mit einem Gesamtgewicht von 45 Kilogramm. Darunter war auch ein 2050 Gramm schwerer Brassen, der Friedrich Witt den Pokal „größter Fisch“ eintrug. In der Einzelwertung lag Michael Sanchez mit 6500 Punkten weit vorn. Weitere Pokale erhielten Norbert Roch (3975 Punkte), Willi Urbanski (3550 Punkte), Günther Seelig (3550 Punkte), Friedrich Witt (3450 Punkte), Dieter Hennig (3000 Punkte) und Heinrich Mans (2520 Punkte). Zur Siegerehrung hatten sich die Teilnehmer im Vereinslokal Hotel Bellmann in Nottensdorf versammelt.

Stader Tageblatt 22.10.85

Raubfischangeln 13.10.85

Hecht von 2850 Gramm sicherte Pagel Platz eins

Horneburg (wu). Beim Raubfischangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ war Harald Pagel erfolgreichster Teilnehmer. Er fing einen stattlichen Hecht von 2850 Gramm Gewicht. Die nächsten Plätze belegten Klaus Köpke (2 Hechte) und Ulrich Neumann (1 Hecht und 1 Barsch). Insgesamt nahmen 16 Mitglieder an diesem Angelwettbewerb teil. Siegerehrung war gleich am Gewässer durch Sportwart Herbert Clasberg.



ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Hornburg v. 1971 e.V. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinen vierteljährlich am 15. 2. - 15. 5. - 15. 8. - 15. 11. - Redaktion Willy Frenz, Herbert Clasberg

Hallo Sportfreunde!

Nummer 3/1985

Hier ist nun die dritte Ausgabe der ASV.-Nachrichten mit Berichten, Terminen usw. Wir möchten in dieser Ausgabe eine Bitte an Euch richten! „Haltet die Gewässer sauber! Nehmt den Unrat wie Getränke Dosen oder -flaschen usw. wieder mit nach Hause!“ Vielen Dank, die Redaktion!

Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte

Pokalangeln für Junioren, um den Samtgemeindepokal.

Zum Angeln um den Samtgemeindepokal, am 1. 6., kamen 13 Mannschaften und 11 Einzelangler (insgesamt 76 Angler). Die Angelstrecke war an der Aue ausgesteckt. Den Wanderpokal gewann die Mannschaft des ASV. Buxtehude, 2. ASV Hornburg, 3. SFV. Osten, 4. SFV. Drodtersen, 5. ASV. Fredenbek. Bester Angler wurde I. Sader, Buxtehude, 2. J. Veit, Hornburg, 3. H. Schumann, Buxtehude, 4. D. Stout, Zeven, 5. St. Karsten, Buxtehude. Insgesamt wurden 230 Fische mit einem Gesamtgewicht von 80kg gefangen. 46 Angler fingen zum mindestens 1 F. d. Von der Hornburger Jugendgruppe nahmen 9 Angler teil, 7 davon erhielten einen Sachpreis.

Königsangeln der Junioren, Marko Pein wurde König.

Am Sonntag, dem 9. 6., fand das Königsangeln der Junioren statt; an dem 11 Junioren teilnahmen. Geangelt wurde von 9.15 bis 12.15 Uhr. Durch den plötzlichen Wetterumschwung waren die Fische nicht sehr beißfreudig, denn es wurden nur 12 Fische mit einem Gewicht von 3550 gr. gefangen. König wurde M. Pein mit 1525 Pkt., 2. J. Veit, 1250 Pkt., 3. M. Schlegel, 700 Pkt., 4. M. Braun, 425 Pkt., 5. S. Christmann 375 Pkt., 6. S. Czychi, 200 Pkt. Den Pokal für den größten Fisch erhielt J. Veit, Brassen, 1150 gr.

Pokalangeln um den Lühepokal.

Am 22. 6., veranstaltete der ASV. Hornburg, das Angeln um den Lühepokal. 21 Mannschaften aus Hamburg, dem Bremer und dem Niederelberrraum gingen an den Start. Geangelt wurde von 7.00 bis 11.00 Uhr in der Lühe. Den Wanderpokal gewann die WKG. Hamburg, 2. „Fruh Auf“, 3. Hornburg, 4. Wandsbek, 5. Elbe Hamburg. Insgesamt wurden 406 Fische mit einem Gesamtgew. von 229 kg gefangen. Bester Einzelangler B. Scherf, Hamburg.

Königsangeln der Senioren, Norbert Roch wurde zum 5. Mal König.

Zur Teilnahme am Königsangeln, am 29. 6. trugen sich 53 Mitglieder in die Startliste ein. Geangelt wurde von 13.45 bis 17.45 in der Aue. Nur Petrus meinte es nicht gut mit seinen Jüngern, entsprechend war auch die Beißlust der Fische, denn es wurden nur 88 Fische mit einem Gewicht von 39 kg gefangen. 23 Teilnehmer fingen zu mindestens einen Fisch.

Gewinner der Königskette	K. Bamberger	6300 Pkt.	M. Sanchez	3200 Pkt.	U. Veit	2550 Pkt.	
N. Rodi	13000 Pkt.	D. Pelz	3250 Pkt.	K. Werner	2800 Pkt.	K. Witt	2200 Pkt.

Den Pokal für den gr. Fisch erhielt K. Werner, Brassen, 1775 gr. Den Barschpokal gewann H. Clasberg. Bei einer zünftigen Grillparty wurde nach der Siegerehrung noch ein paar Stunden fröhlich gefeiert.

Aalangeln der Junioren

Am 13. 7. traf sich die Jugendgruppe zum Aalangeln an den Nindorfer Teichen. Geangelt wurde von 17.00 bis 23.00 Uhr. In der Pause gab es Grillwurst und Getränke. Gingen am späten Nachmittag nur Weißfische an die Haaken, so wurden in der Dämmerung doch noch einige gute Aale gefangen. Sieger wurde S. Christmann, 1082 Pkt., gefolgt von Th. Baer, 1072 Pkt., J. Veit, 1051 Pkt., A. Urbainsky, 1050 Pkt., Th. Duhm, 1047 Pkt. Den Pokal für den größten Aal (52 cm) erhielt Th. Baer. Es war nur bedauerlich, daß nur 12 Junioren teilnahmen.

Mitgliederversammlung.

Zur Mitgliederversammlung am 14. 6. kamen 27 Mitglieder. Da die beiden Vorsitzenden in Urlaub waren, wurde die Versammlung vom 1. Schriftw. Ralf Müller geleitet. Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung, kam es zu einer Diskussion wegen der Pachtung Bullenbruch. Der Sportwart Herbert Clasberg erinnerte noch an das Königsangeln am 29. 6. Es folgte noch der DIA-Vortrag „Meeresangeln 84“, der von Detlev Pelz erläutert wurde.

Meeressportgruppe

Am 11./12. 5. nahmen wir an der HM'85, Teile II und III teil. Leider wurden unsere Erwartungen nicht ganz erfüllt, aber Spaß hat es gemacht.

Platzierung: Teil II (Naturköder), H. Nitschmann, Platz 30,
Teil III (Pilken), K.-D. Bliß, Platz 6.

Am 1. 6. trafen wir uns zur VM'85, Teil I (Brandung) auf Langeland. Bei Super Sonnenwetter war das Angeln angenehm, den Fischen war's zu warm.

Ergebnisse: K.-D. Bliß, 449 Pkt., K.-U. Bliß, 145 Pkt., D. Hennig, 129 Pkt., U. Haug, 83 Pkt., H. Wohlers, 73 Pkt., H. Tölle, 38 Pkt. Den gr. Dorsch (54 cm) und den gr. Plattfisch (40 cm) fing K.-D. Bliß. 20 Fische wurden gefangen.

Weitere Termine: VM'85 Teil II und III (Naturk. u. Pilken) 6./7. 9., 11. daco-Cup (Brandung) 12. 10., HM'86, Teil I (Brandung) 26. 10.

Näheres durch K.-D. Bliß oder D. Pelz.

Ob Köderfische,
Würmer oder
Maden alles
findest Du in



**Harald's
Angelladen**

2160 Stade - Thuner Str. 85
Telefon 04141-69179

Fachliche Beratung in
allen Angelfragen

Hier lacht der Angler:

Klagt die Frau des Anglers der Bekannten: Heute habe ich wieder alles falsch gemacht. Zu laut gesprochen, falsche Köder genommen und... z.B. mein Manu gefangen.

Aalangeln Senioren

Freitag, 6. 9., Treffen 19.00 Uhr, Burgraben/Lange Straße

Abangeln Junioren

Sonntag, 22. 9., Treffen 9.00 Uhr, Friedensbrücke

Achtung Terminänderung!

Ab- und Raubfischangeln Senioren

ABANGELN: Sonntag, 6. 10., Treffen 6.30 Uhr, Friedensbrücke

RAUBFISCHANGELN, Sonntag 13. 10., Treffen 6.00 Uhr, Friedensbr.

Forellenangeln: Sonntag, 27. 10., Treffen 7.30 Uhr, Notensdorfer Teich. Startgeld DM 20,00. Junioren können teilnehmen. Zu gewinnen gibt es: Forellpokal und einige Wurstpreise.

Näheres zu allen Veranstaltungen in den Kästen !!!

Pokangeln Senioren, Cuxhaven 8. 9.

Pokalangeln Junioren, Wischhafen 7. 9., 31. 8. Treffen
13.00 Uhr, Tivoli, Stade, 7. 9., Treffen 13.15 Uhr, Tivoli.

Auch hierzu Näheres in den Kästen!

Bei Pokalangeln war die Wettkampfmannschaft in diesem Jahr schon recht erfolgreich, denn siebenmal konnte sie einen Pokal in Empfang nehmen, nicht so die Junioren, die es erst zweimal schafften.

Arbeitsdienst: Nindorf, 26. 10., Dollern, 2. 11., Treffen jeweils 8.00 Uhr am Gewässer.

Mitgliederversammlung

Freitag, 30. 8., 20.00 Uhr, Vereinslokal, Filmvortrag des Sportkameraden G. Cohrs. — Gesamtvorsand: 23. 8., 20.00 Uhr, Vereinslokal

Sonstige Mitteilungen

Sportfischerprüfung

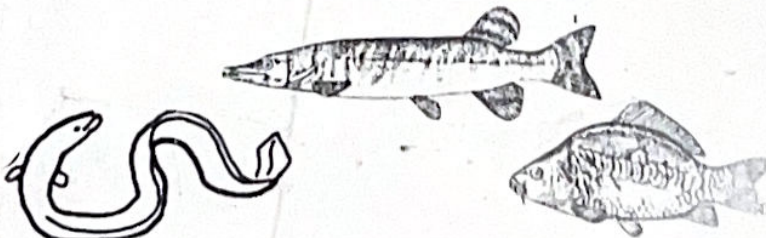
Ende Oktober beginnt, unter der Leitung von Sportkamerad Herbert Tölle, ein neuer Lehrgang zur Ablegung der Sportfischerprüfung. Gebühren: Erwachsene DM 70,00, Nichtmitglieder DM 90,00, Jugendliche DM 30,00. Gebühr überweisen auf das Konto von Herbert Tölle, Kreissparkasse Stade, Konto-Nr. 919 126.

Wichtige Hinweise!!!

Der Vorstand weist darauf hin, daß der Damm zwischen den beiden Teichen in Dollern mit Kraftfahrzeug nicht befahren werden darf. Bei Zuwiderhandlungen kann die Angelerlaubnis eingezogen werden.

BEITRAGSAHLUNG: Einzelne Sportkameraden haben den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt, schnell überweisen.

Kapitale: Einige Kapitale sind auch wieder gefangen worden: Nindorf II, Aal 2,5 Pfd., Junior J. Kramer, Lühe, Hecht 8 Pfd., Junior Th. Baer, Nindorf II, Karpfen 13 Pfd., E. Duhm, Karpfen 11 Pfd., K. Werner, Dollern I, Karpfen 10 Pfd., Junior J.A. Grantz,



Fangergebnis 1984 in unseren Gewässern:

AUE: 49 Aale, 24 Barsche, 3 Butt, 11 Forellen, 4 Hechte, 1 Karpfen, 1 Schleie, 1 Zander. — DOLLERN: 13 Aale, 46 Karpfen, 41 Schleie, 1 Hecht, 1 Zander. — HORNEBURGER WETTERN: 190 Aale, 57 Karpfen, 5 Barsche, 31 Hechte, 25 Schleie. — LÜHE: 282 Aale, 24 Barsche, 42 Hechte, 1 Karpfen, 8 Quappen, 1 Zander. — NINDORF I: 13 Aale, 7 Forellen, 1 Hecht, 50 Karpfen (100 gesetzt), 47 Schleie (150 Pfd. gesetzt). — NINDORF II: 11 Aale, 3 Barsche, 81 Karpfen (140 ges.), 43 Schleie (150 Pfd. gesetzt), 2 Zander.

VERBANDSGEWÄSSER: Süderelbe; 22 Aale, 8 Hechte, 6 Karpfen, 12 Zander. — Dove-Gose-Elbe; 1 Hecht, 1 Zander.

Die letzten Meldungen!

Der Verein beteiligt sich auch wieder, wie im vorigen Jahr, an der Horneburger Ferienfreizeit und dem Straßenfest Lange Straße.

FERIENFREIZIT: Am 24. 8., von 9.00 bis 13.00 Uhr, Werfen auf die Arenbergschneibe und Angeln in der Aue, Treffen Friedensbrücke.

STRASSENFEST: Freitag, 6. 9. bis Sonntag 8. 9., Uhrzeit? Wie im letzten Jahr werden Getränke und Fischbrötchen usw. verkauft. Komm mal ins ASV.-Zelt, Burgraben/Lange Straße. Wir suchen noch Dekorationsmaterial wie Fischernetze und -kugeln!!! Bitte bei P. Eckhoff melden!

WASSERPROBEN: In Dollern und Nindorf wurden Wasserproben entnommen. Laut H. Krupski, ist die Wasserqualität gut.

Astra - Duborg - Jever - Holsten
Sektor Kölsch - Hannen Alt
Ratskranz - Einbecker - Wolters
Flensburger

Kornapfanlagen mit Co 2
Kornschäber mit Holzahn

Bücherverlag W. Hafkus

Waldenronstraße 11

21533 Neu Wulmstorf

Telefon: 040/7006114

Für die Party halte ich
alles bereit:

Vom Korn bis zum Zelt, vom Korn bis zum Zelt,
vom Korn bis zum Zelt, vom Korn bis zum Zelt,
vom Korn bis zum Zelt, über den
Preis kann man reden!

Für Selbstabholer mit Mehr-
bestellung, kann ich einen
Kleinlaster zur Verfügung stellen

PS: und immer noch konventionell
Bedienung!

Am 2. Juli, vor 25 Jahr', unser Kultur-
fest, Herbert, seine Erika nahm!
Wachträglich „Herzlichen Glückwunsch“!
Zu dem Sportplatz hören 22 auf seine
Bühne! Wie es wohl zu Hause ist?



Der Keschert immer so ...

»Petri Heil« bis zum Nächstemal!

Foullensuhle 27.10.85



Peter Eckhoff

Willy Fromm Hans Stamer Heinrich Mann

Sportfischerprüfung Lahmbach 8.12.85



Auf der Mitteilungsverammlung am 8.11.85 wird berichtet, daß der Naturschutzbehörde gefordert hat, die Eisenwäpfe in Kierdorf zu entfernen.
Die Teiche bei Francop werden wegen der hohen Puchtforderungen nicht angesetzt

Ergebnisse 1985

- 1. Platz Schweige
- 3. Platz Hornburg (Lühensdal)
- 2. Platz Kemmoor
- 2. Platz Bremerörde
- 2. Platz Hornburg
- 4. Platz Hornburg
- 1. Platz Tredenbeck
- 4. Platz Zeven

Protokoll der Jahreshauptversammlung
Vom 31. Januar 1986

- TOP 1 Unser 1. Vorsitzende konnte 80 Mitglieder und 4 Jugendliche zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen.
- TOP 2 Der 1. Vorsitzende stellte die Tagesordnung vor, die anschließend von der Versammlung genehmigt wurde. Damit war auch die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt.
- TOP 3 Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8.11.85 wurde verlesen und ohne Einwände genehmigt.
- TOP 4 Der 1. Vorsitzende gab seinen Jahresbericht ab. Der Bericht wird diesem Protokoll in schriftlicher Form beigelegt, deshalb erfolgen hier keine weiteren Ausführungen. Das gleiche gilt für die Tätigkeitsberichte der einzelnen Warte.
- TOP 5 a) Bericht des Sportwartes ist beigelegt
b) Bericht des Meeressportwartes ~~xixx~~ ist beigelegt
c) Bericht des Jugendwartes ist beigelegt
d) Bericht des Kulturwartes wird beigelegt
e) Bericht des Justitiars ist beigelegt
f) Bericht des Gewässerwartes ist beigelegt
- TOP 6 Der Kassenbericht ist beigelegt.
- TOP 7 Die Kassenprüfer bescheinigten unserem Kassenswart eine ordentliche und saubere Kassenführung die keinen Anlaß zur Beanstandung bot. Die Kassenprüfer schlugen jedoch vor, eine Inventarliste aufzustellen.
Auf Antrag der Kassenprüfer wurde dem Vorstand anschließend von der Versammlung bei 2 Enthaltungen Entlastung erteilt.
- TOP 8 Dem 1. Vorsitzenden wurde bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme das Vertrauen ausgesprochen.
- TOP 9 Günter Pula wurde bei 3 Enthaltungen zum neuen Kassenprüfer gewählt.
- TOP 10 a) zum Justitiar wurde Herbert Tölle zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an.
b) neuer Kulturwart wurde Harald Krupski, bei 3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme.
c) Neuer Jugendwart wurde Jörg Philippsen, bei 10 Enthaltungen ohne Gegenstimme

- d) stellvertretender Sportwart wurde Ewald Holste,
bei 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme
- e) stellvertretender Schriftwart wurde Willi Frenz,
bei 1 Enthaltung

Ein stellvertretender Jugendwart wurde nicht gewählt, Michael Braun, jetzt noch Jugendlicher, soll dieses Amt nach Vollendung des 18. Lebensjahres kommissarisch übernehmen.

TOP11 Der Haushaltsvoranschlag für 1986 liegt diesem Protokoll bei und wurde bei 7 Enthaltungen und 1 Gegenstimme genehmigt.

TOP12 2 Anträge sind satzungsgemäß eingegangen:

Der 1. Antrag hatte zum Inhalt, einen Vertrauensmann zu benennen, der zwischen Mitgliedern und Vorstand vermitteln sollte. So eine Art Kummerkasten für Angler. Nach kurzer Aussprache wurde dieser Antrag mit 4 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Der 2. Antrag hatte zum Ziel, den Beitrag für Jugendliche indirekt zu erhöhen. Mit dieser Erhöhung sollen die Startgelder für Jugendliche bei internen Veranstaltungen abgegolten sein. Als Ergebnis erhofft sich der Antragsteller eine höhere Beteiligungsquote der Jugendlichen bei vereinsinternen Veranstaltungen. Nachdem aus der Versammlung heftige Proteste gegen diesen Antrag laut wurden, wurde beschlossen, diesen Antrag und einige andere Vorschläge auf den Vorstandssitzungen zu überdenken. (Günter Pula beantragte das Stimmrecht für Jugendliche und Kurt Bamberger beantragte, die Satzung dahingehend zu ändern, daß Jugendliche vollwertige Mitglieder ~~xx~~ werden.)

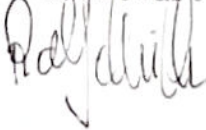
Anschließend wurde der Punkt Verschiedenes zur allgemeinen Diskussion freigegeben:

Jacob Hauschild bemängelte, daß Willi Frenz für seine 10-jährige Tätigkeit in der Jugendarbeit keine Ehrung erhielt. Aus der Versammlung kam daraufhin der Vorschlag eine Ordnung für Ehrungen einzuführen.

Ebenfalls von Jacob Hauschild kam der Hinweis, daß im Bullenbruch mit Netzen und Reusen gefischt wird. Aus der Versammlung gingen dann noch andere Beschwerden ein, die das Angeln im Bullenbruch betrafen. All diese Punkte werden Herrn Gawritsch bei der geplanten Zusammenkunft vorgetragen.

Das war das letzte Thema, das auf der Jahreshauptversammlung behandelt wurde. Ende der Versammlung war gegen 22³⁰ Uhr.

Schriftwart



1. Vorsitzender

Bericht des Sportwartes 1986

Mit dem Abangeln wurde auch die Wertung bester Angler komplett, und ich darf nun die Plazierungen bekanntgeben:

5. Platz Dieter¹⁹ Hennig, 4. Platz Detlev Pelz 25
3. Platz Karsten²⁵ Meyer 2. Platz Norbert²⁹ Roch 1. Platz Michel Sanchez³⁷

Noch'n Pokal: Die Wertung Größter Fisch gewann in diesem Jahr unser Gewässerobmann Erich Duhm. (Karpfen 13,5Pfd)

Bleibt noch vom Raubfischangeln und vom Forellpokal zu berichten. Bei nur 15 Teilnehmern war es ein Leichtes für Harald Pagel mit einem guten Hecht den Pokal zu gewinnen. Übrigens war an dem Tag ausnahmsweis gutes Wetter.

Zum Forellpokal: Hier ließ Detlev Pelz den 49 Mitstreitern nicht den Hauch einer Chance den Pokal zu gewinnen. Es muß einfach die Frage gestellt werden ob er hier mit rechten Mitteln gekämpft hat, -----oder ob unser Detlev die Fische besprochen oder gar bestochen hat??

Aber Spaß beiseite, alle Sportfreunde haben in der vor uns liegenden Saison wieder die Chance sich in die Siegerlisten einzutragen, wir wollen nur hoffen, daß Petrus uns bei den Veranstaltungen besseres Wetter beschert!

Thema Finanzen: An Startgeldern wurden eingenommen 2609 DM.

Dem gegenüber stehen Ausgaben für Pokale in Höhe von 2279 DM

Die Gesamtausgaben des Sportwartes betragen 2523,20 DM.

Es ist festzustellen, daß mit Ausnahme des Königsangelns keine Angelveranstaltung bezuschußt werden mußte.

Zum Schluß möchte ich noch den unermüdlichen Helfern danken, die dazu beigetragen haben, daß die Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden konnten. Hier denke ich besonders an unsere Maria Blume die zB. beim Königsangeln und beim Forellpokal für unser leibliches Wohl sorgte, und gemeinsam mit Gerd Lach den Grill bediente und einiges organisierte! Auch unser Bierverleger Sportfreund Wolfgang Haffkus sei nicht vergessen, von dem wir hoffen, das er uns auch 1986 beliefert. Ebenso sei gedankt den Helfern, ohne die eine Durchführung des SG-Pokalangelns oder des Lühepokalangelns nicht möglich gewesen wäre. stellvertretend für alle mein besonderer Dank an Ewald Holste. So, liebe Sportfreunde das war es von meiner Seite ich wünsche Euch eine erfolgreiche Saison, und mir volle Häuser bei unseren gemeinsamen Angelveranstaltungen.

Horneburg im Dezember 1985

Alfred Hennig
- Sportwart -

-1-

ASV Petri Heil-Horneburg
-Sportwart-

Bericht zur Jahreshauptversammlung 1986

Liebe Sportfreunde,

die Saison 1985 liegt hinter uns, und ich möchte noch einmal kurz über die sportlichen Höhepunkte des vergangenen Jahres berichten.

Begonnen haben wir mit dem Angeln um den Samtgemeindepokal.

Bei schaurig kaltem Wetter konnten wir über 100 Teilnehmer begrüßen.

Den Pokal erangelte sich zum 3. Male (und sind endgültig Besitzer dieser Trophäe) die Mannschaft des HAC. Unsere Mannen belegten einen guten 4. Platz.

Dann folgte das offizielle Anangeln, das wegen des herrschenden Sturmes abgebrochen werden mußte. Bei der Neuansetzung konnte Günter Witt den ersten Platz belegen.

Weiter ging es mit dem Lühepokalangeln, daß ja ein reiner Mannschaftswettbewerb ist. Hierzu hatten sich 20 hochkarätige Mannschaften angemeldet. Umso höher ist der hervorragende 3. Platz unserer Mannschaft zu bewerten die sich nur den Anglern von Früh Auf und der WKN geschlagen geben mußten. Allgemein kann man sagen, daß unsere Wettkampfangler, angeführt von Sportfreund Norbert Roch auch in der Saison 85 äußerst erfolgreich waren, und so manchen Pokal mitbrachten. Für dieses Jahr wünschen wir, Euch ein kräftiges PETRI HEIL !

Kommen wir nun zum Königsangeln. Auch hier (wen wunderts) gab es wieder mal kontra von Petrus, was 52 Teilnehmern nichts ausmachte, wartete doch eine feuchtfröhliche Feier in der von Sportfreund Hinsch zu Verfügung gestellten Halle. Bei der Siegerehrung fiel ein, allen wohlbekannter Name der die Königswürde schon mehrfach errungen hat. Auch 1985 konnte es Norbert Roch nicht lassen und mußte uns allen zeigen wie geangelt wird. Abgeschlagen auf den Plätzen landeten Kurt Bamberger und Detlev Pelz.

Auch beim folgenden Aangeln, mit nur 18 Teilnehmern sehr schwach besetzt, fegte ein munteres Stürmchen, was sich auch auf die Fänge auswirkte.

Beim Abangeln an der Lühe gab es was neues: Wir hatten herrliches Wetter.

Die Fische wren nicht so beißfreudig, mit Ausnahme an einer Startnummer, und da stand Michel Sanchez, der das Abangeln vor Norbert Roch gewinnen konnte.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Ich verlese nun meinen Tätigkeitsbericht 1985.
Anschließend werde ich noch die Ehrungen für das vergangene Jahr vornehmen.

Das Jahr 1985 hat hinsichtlich der erwarteten Erfolge nicht das gebracht,
was wir Meeresangler uns anfangs erhofften.

Es gibt verschiedene Versuche, dies zu begründen!

So sprechen einige von riesigen Heringsschwärmen, deren schier uner-
schöpfliches Nahrungsangebot die Fische von ihren gewohnten Freßplätzen
an der Küste weglockte.

Andere geben dem strengen Winter 1984/85 die Schuld an der Misere.

Wieder andere behaupten gar, daß veränderte Sprungwasserschichten für
die schlechten Fänge verantwortlich sind.

Nun, Keiner kann es genau sagen, ... sicher ist nur, daß der Dorsch
an deutschen und dänischen Gestaden seit einem halben Jahr so gut wie
verschwunden ist.

Der Butt scheint diesem Beispiel langsam zu folgen, wenn man die Erfolge
der letzten Angelfahrten betrachtet.

So, nach diesen etwas pessimistisch klingenden Worten nun der sicher
schon erwartete Schwenk zum Positiven

... Ihr wißt ja:

Wir sind zwar nicht die Besten, aber immer die Lustigsten!!-...

Wie üblich ein kurzer Jahresrückblick!

Die Horneburger Meeresangler, -derer zur Zeit 10- , können auch 1985 wieder
zufrieden sein!

Wir starteten im letzten Jahr an allen drei Ausscheidungen zur Hamburger
Meisterschaft im Meeresfischen mit stets zwei festen Mannschaften zu je
drei Mann.

Das ist für den relativ kleinen Horneburger Angelverein beachtlich, wenn
man bedenkt, daß Vereine, wie zum Beispiel die Wettkampfgruppe Nord oder
der ASV Alster Hamburg mit jeweils 1000 bis 1500 aktiven Mitgliedern auch
nur Meeressportgruppen von 10 bis 15 Anglern haben.

Ich jedenfalls war über diese Zahlen erstaunt!!

Seit 1984 steht die Horneburger Meeressportgruppe nun im gesamten Verband
Hamburg ...und der ist sicher nicht gerade klein!... ungefähr an
3. Stelle, was Teilnehmerzahl und auch Erfolge angeht.

Nun, wir wollen uns nicht zurücklehnen und ruhen.

Wie eingangs erwähnt, haben wir in der neuen Saison einiges nachzuholen.

Wir freuen uns auf die Meeresangelsaison 1986, die ja eigentlich schon
begonnen hat!

Wie man den vorhergehenden Worten entnehmen kann, hat sich die Meeres-sportgruppe Horneburg zu einer erfolgreichen Wettkampfgruppe gemauert!

Die Meeresangelei läßt aber immer genug Freiraum für Spaß, Erholung und vor allem -Kameradschaft-.

Es ist also mit Sicherheit ein Fehlschluß zu glauben, daß wir ausschließlich tierisch ernst von Wettkampf zu Wettkampf toben!

Das trifft in keiner Weise zu, die Kameraden werden mir das bestätigen!...

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, eine Bitte an Euch alle auszusprechen:

Die Meeres-sportgruppe hofft nach wie vor auf weitere Stärkung aus den Reihen des Vereins.

Das hat in der Vergangenheit schon recht gut geklappt!

Ich will hier noch einmal ausdrücklich betonen:

...Wir sind wahrlich nicht unnahbar oder ansteckend krank!

...Wir bieten auch dem kompletten Neuling -davon hatten wir bereits einige die gehören heute zu den mittlerweile bekannteren Horneburgern- also Wir bieten auch dem Neuling gerne unsere Unterstützung an, was Gerät und Technik angeht.

Also, Leute, meldet euch, wir freuen uns über jeden ernsthaft interessierten Meeresangler.

Zur Abwechslung nun ein paar Plazierungen aus 1985:

Hamburger Meisterschaft 1986

Teil I (Brandungsangeln):	10. Platz Kai-Uwe Bliß
	12. Platz Adam (Czeslaw Pietrzak)
	30. Platz Klaus-Dieter Bliß
	Mannschaft Horneburg 1: 14. Platz
Teil II (Naturköderfischen)	30. Platz Heinz Nitschmann
Teil III (Pilken)	6. Platz Klaus-Dieter Bliß

11. DACO-Cup

Brandungsangeln

je auf dem 5. Platz
die Freunde Uwe Haug und Adam

Kleiner DACO-Cup

worüber ich mich besonders freute, vielleicht ist das der Beginn einer Sternkarriere?!

5. Platz Heinz Nitschmann!

Die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft 1985 werde in zum Schluß etwas ausführlicher berichten und dann gleichzeitig die Siegerehrung vornehmen!

So, ...nun laß- ich die Vergangenheit mal kurz weg und gebe ein paar Daten für das laufende Jahr bekannt.

Im Grunde wird sich 1986 nichts herzerreißendes ereignen!

Wir werden an den Teilen II und III der Hamburger Meisterschaft teilnehmen.

Diese Angeln werden diese Jahr von Lolland aus veranstaltet und zwar bereits im April.

Die Termine für unsere Vereinsmeisterschaft 1986 wurden festgelegt und sind ...wie auch die Hamburger Meisterschaft... ausführlich im Infoblatt beschrieben.

Diese Infoblatt wird anschließend für interessierte von Euch verteilt.

Zu dieser Meeressportinfo in puncto Melde- und Zahlschluß:

...die Meldungen werden derart frühzeitig benötigt, weil anders kaum zu organisieren ist.

So eine Bootsangeltour braucht lange Vorbereitung...

Das Boot muß sehr früh gechartert werden.

Die verfügbaren Boote sind oft schon 1 Jahr im voraus ausgebucht!!

Das Geschäft ist nicht billig und erfordert Zahlung per Vorkasse!

Optionen werden, wenn überhaupt, nur für einen begrenzten Zeitraum erteilt - ist klar und verständlich!!

Weiterhin sind Fährreservierungen und Wattwurmbestellungen rechtzeitig vorzunehmen.

Für Unterkunft und auch Essen ist zu sorgen.

Nun, für's Brandungsangeln treffen ähnliche Verhältnisse zu.

Damit ist die Meeresangelei doch etwas teurer und planungsintensiver als ein Süßwasserwettkampf.

Ich bitte also um Euer Verständnis für die zeitigen Termine

Ich habe sie nicht erfunden

Mir werden sie von anderer Seite aufgedrückt.

So, nun sind wir endlich soweit!

Ich komme nun zur Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft 1985.

Ich werde bei den Plazierungen der Einzelausscheidungen aus Zeitgründen nur jeweils die 5 Erstplatzierten nennen sowie zu jedem Angeln ein paar kurze Worte.

Teil I Am 1. Juni, bestes Wetter, 40 Teilnehmer, Südlangeland da Tränke wegen K r a u t nicht möglich

1. Platz goldene Medaille Klaus-Dieter RIB

2. Platz silber Kai-Uwe Bliß

3. Platz bronze Dieter Hennig

4. Platz Uwe Haug

5. Platz Harry Wohlers

6. Platz Herbert Tölle (Ich möchte mal Fast-Anfänger.)

Teil II und Teil III Bootsturn fiel wegen Sturm Stärke 10 buchstäblich ins Wasser. Da angereist, Wattwürmer bestellt, und keine Ausweichtermine mehr möglich, somit als Naturköder und Pilken übliche Cöpetitions als zwei Brandungsangeln zu je 6 Stunden, Ort: Marienleuchte auf Fehmarn (einzige halbwegs beangelbare Stelle auf Fehm

9./10. Sept.

damit Teil II:

1. Platz, gold	Dieter Hennig
2. Platz, silber	Kai-Uwe Bliß
3. Platz, bronze	Heinz Nitschmann
4. Platz	Uwe Haug
5. Platz	----

Teil III:

1. Platz, gold	Klaus-Dieter Bliß
2. Platz, silber	Kai-Uwe Bliß
3. Platz, bronze	Dieter Hennig
4. Platz	Uwe Haug
5. Platz	Heinz Nitschmann

Die Gesamtwertung ergibt sich damit wie folgt:

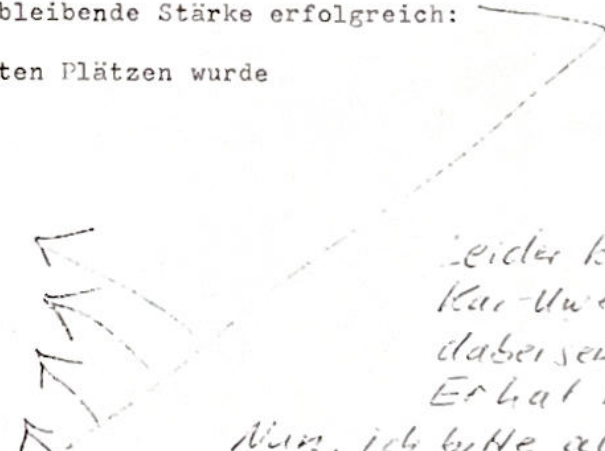
Und man sieht, daß hier nicht einige 1. Plätze entscheiden

Hier sind vielmehr gleichbleibende Stärke erfolgreich:

Vereinsmeister mit 3 zweiten Plätzen wurde

Kai-Uwe Bliß
=====

- 2. Platz Dieter Hennig
- 3. Platz Klaus-Dieter Bliß
- 4. Platz Uwe Haug
- 5. Platz Heinz Nitschmann



Leider konnte Kai-Uwe heute nicht dabei sein. Er hat Dienst.

Nun, ich bitte als Vertreter Anida vor, die diesen Pokal immerhin 2 Jahre lang zirkulieren durfte, doch ein besonderes Verhältnis zu ihm hat.

Königsangeln

wie ihr seht ist unser kleiner Pokal endlich da das Königsangeln wie immer im Winter diesmal bei -10° und viel Schatten am 28. dezember auf Langeland. So wenig Fisch wie nie, wir waren froh überhaupt Pokalverleihung zu ermöglichen.

- 5. Platz 1 Fisch Heinz Nitschmann
- 4. Platz 1 Fisch Uwe Haug
- 3. Platz mit 2 Fischen Gerhard Heinsohn (das erste mal dabei!!)
- 2. Platz mit 2 Fischen Detlef Pelz

1. Platz und damit amtierender König 1985 mit 3 Fischen

Dieter Hennig
=====

Wie üblich der besondere Fisch er fing 2 davon einer 74cm, der andere gar 75cm AAL

Kai-Uwe Bliß
=====

den gr. Butt mit 48cm

den gr. Dorsch mit 54cm

Detlef Pelz
=====

ich selber danke...

Kassenbericht

Haushalt 1985

Einnahmen

Beiträge	31819,32
Startgelder	2519,-
Pacht	2700,-
Rückzahlung Frühhof	1400,-
Beiträge Aue	1135,-
Beiträge Lütke	1960,-
Voranstaltungen	1744,70
Von Rücklage	5000,-
Spenden, Zinsen	
Verkauf Motormäher	880,60
	<hr/>
	49.149.62 DM

Ausgaben

Pachten	13975,-
Besatz	6983,25
VDSF	2219,30
Arb. Dienst	1379,01
Jugend	29,90
Geschäftsbedarf	1172,36
Voranstaltungen	2825,79
Löhngänge	448,47
Präsente	237,65
Meeresgruppe	500,-
Sonstiges	468,17
Mannschaft	544,-
Rücklage	16.000,-
Vorschüsse	
Werte	
Vereinsnachrichten	4384,-
	<hr/>
	51.101.90 DM

→ 5.000,- Kassenbestand
Kassenbuch

→ 3.500,- zweckgeb.
f. B. den G. d.
L. d. d. d.

→ 7.500 Rücklage

JAHRESBERICHT DES JUGENDWARTES DES ASV. "PETRI HEIL" HORNEBURG FÜR 1985.

Mitgliederstand am 1.1.1985: 37 - Am 31.12. 85: 43

Mitgliederversammlungen 1985: Am 9.2. und am 30. 11. im Tivoli.

INTERNE ANGELVERANSTALTUNGEN:

Anangeln, am 27.4., in der Aue. Teilnehmer: 11 - Fänger: 2

1. Sven Christmann, 2950 Pkt., 2. J. Veit, 2200 Pkt., Gr. Fisch, S. Christmann.

Königsangeln, am 9. 6., in der Lühe, Teilnehmer: 11 - Fänger: 6

König M. Pein, 1525 Pkt., 2. J. Veit, 1250 Pkt., 3. M. Schlegel, 700 Pkt.
Gr. Fisch, J. Veit.

Abangeln, am 22. 9., in der Aue, Teilnehmer: 7 - Fänger: 6

1. S. Czichy, 7700 Pkt., Th. Duhm, 1675 Pkt., 3. St. Janke, 1300 Pkt.
Gr. Fisch, S. Czichy.

Aalangeln, am 13. 7., in Nindorf, Teilnehmer: 12 - Fänger: 7

1. S. Christmann, 1062 Pkt., 2. Th. Baer, 1052 Pkt., 3. J. Veit, 1042 Pkt.

Raubfischangeln und Werfen, am 19.10., Teilnehmer: 5 - Fänger: -

Werfen auf die Arenbergscheibe: 1. M. Braun, 66 Pkt., 2. J. Veit, 48 Pkt.,
3. S. Czichy, 48 Pkt.

Bester Angler 1985: Jörg Veit, 25 Pkt., 2. Sven Christmann, 22 Pkt.,
3. Sönke Czichy, 15 Pkt.

Preis- und Pokalangeln:

Die Jugendgruppe nahm 1985 an 9 Preis- und Pokalangeln bei Vereinen der Interessengemeinschaft Niederelbe teil und erreichte folgende Plazierungen:

Osten, keine Platzierung, Fredenbek, Platz 5, Zeven, Platz 4, Horneburg, Platz 2, Bliedersdorf, Platz 6, Himmelpforten, Platz 5, Harsefeld, Platz 6, Wischhafen, Platz 4, Stade, Platz 5.

Preis- und Pokalangeln in Horneburg.

Am Preis- und Pokalangeln in Horneburg nahmen 13 Mannschaften und 6 Einzelangler teil.

Werfertag in Stade.

Zum erstenmal wurde von den Vereinen der Niederelbe ein Werfertag durchgeführt, der vom SAV. Stade ausgerichtet wurde. Es beteiligten sich insgesamt 12 Vereine. Es wurde auf die Arenbergscheibe geworfen, und Zielweitwurf durchgeführt. Die Mannschaft des ASV. Horneburg belegte den 5. Platz.

Hiermit schließe ich meinen Jahresbericht 1985 und wünsche allen Sportkameraden im Jahre 1986 viel Petri Heil.

Willy Frenz, Jugendwart

Sportanglerverein „Petri Heil“ besteht 15 Jahre

Den dicksten Fisch zog im Vorjahr Erich Duhm an Land / Am 1. April beginnt Saison an eigenen Wassern

Horneburg/Nottensdorf (wu). Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ besteht jetzt 15 Jahre. Sieben Gründungsmitglieder hatten angefangen, heute sind 180 Aktive und Senioren sowie 44 Jungangler dabei. Diese Erfolgsmeldung gehörte zum Rück-

Einzelheiten gab Gewässerobmann Erich Duhm bekannt. Danach wurden in den Nindorfer und Nottensdorfer Teichen insgesamt fünf Zentner Karpfen, fünf Zentner Schleie und eineinhalb Zentner Aale ausgesetzt. In Dollern konnte auf neuen Besatz im letzten Jahr verzichtet werden. Die Anglergemeinschaft Nordniedersachsen, der auch der Horneburger Verein angehört, steuerte weitere dreieinhalb Zentner Schuppenkarpfen für die Lühe bei. Ab 1. April dürfen die Vereins-

gewässer beangelt werden, Nottensdorf – bisher als Aufzuchtgewässer gesperrt – eingeschlossen.

Über Angelveranstaltungen sprachen Sportwart Herbert Clasberg, Meeressportwart Klaus-Dieter Bliss und Jugendwart Willy Frenz. Sie ehrten auch die besten Angler des Jahres 1985. Das waren bei den Senioren Michael Sanchez, Norbert Roch und Karsten Meyer, bei den Meeressanglern Kai-Uwe Bliss und bei den Junioren Jörg Veit, Sven Christ-

blick, den der Erste Vorsitzende Peter Eckhoff jüngst auf der Jahreshauptversammlung des Vereins im Vereinslokal Hotel Bellmann hielt. Aus dem Vorjahr gab es eine kräftige Anreicherung der Fischbestände in den Vereinsgewässern zu vermeiden.

mann und Sönke Czychi. Den größten aller Fische – einen Karpfen von 13 Pfund – hatte 1985 Erich Duhm an Land gezogen.

Bei den Wahlen wurde Herbert Tölle als Justitiar in seinem Amt bestätigt und Günther Puhla zum neuen Kassenprüfer bestimmt. Neu übernahmen ein Amt Herbert Krupski (Kulturwart), Jörg Philippsen (Jugendwart), Willy Frenz (2. Schriftwart) und Ewald Holste (2. Sportwart).

Neue Beiratsmitglieder vom 12.3.86

„Petri Heil“

Fast 20 Zentner Fisch

HORNEBURG. Ein 7 kg Karpfen war das größte Exemplar. Erich Duhm erhielt für diesen Fisch einen Pokal. Auf der Jahreshauptversammlung des Horneburger Anglersportvereins Petri Heil wurden die besten Angler geehrt und Berichte über das Vorjahr abgegeben. Auch Wahlen standen turnusgemäß auf dem Programm. H. Tölle behielt sein Amt als Justitiar bei, Günther Puhla wurde zweiter Kassenwart und H. Krupski ließ sich zum Kulturwart wählen. Der neue Jugendwart ist J. Philippsen, zweiter Sportwart des Vereins ist E. Holste und Willy Frenz übernimmt von jetzt an das Amt des Schriftwartes.

Schon 15 Jahre besteht der Anglersportverein Petri Heil aus Horneburg. Damals waren es sieben Angelfreunde, die ihn gründeten. Heute zählt der Verein 180 aktive Senioren und 44 Junioren. Im vergangenen Jahr nahmen die Mitglieder an allerlei Veranstaltungen teil. So beteiligte sich der Verein an der Horneburger Ferienfreizeit und an dem Straßenfest in der Langen Straße. Der Sportwart H. Clasberg, der Meeressportwart Kl.-D. Bliss und der Jugendwart Willy Frenz berichteten von den verschiedenen Angelveranstaltungen. Die besten Angler des vergange-

nen Jahres sind bei den Senioren Michael Sanchez, Norbert Roch und Karsten Meyer. Bei den Junioren bewiesen Jörg Veit, Sven Christmann und Sönke Czychi ihr Können. Bester Meeressangler ist Kai-Uwe Bliss. Unter der Leitung der Sportkameraden Tölle und Holste fanden im vergangenen Jahr zwei Lehrgänge mit anschließender Sportfischerprüfung statt. Alle 38 Teilnehmer bestanden die Prüfung. In die Teiche Nindorf und Nottensdorf wanderten 5 Zentner Karpfen, genau so viele Schleien und 1,5 Zentner Aale. Vom ersten April an können die Teiche wieder beangelt werden.

Am 14.2.86 fand ein Skatabend statt. Von den 27 Teilnehmern konnten 18 Personen einen Preis mit nach Hause nehmen. Den ersten Preis gewann der Justitiar Herbert Tölle

Auf der Mitgliederversammlung am 14.3.86 wurde berichtet, daß der Bullenbruch auf einer kleinen Strecke wieder beangelt werden kann.

Am 8.11.86 wird wieder ein Anglerball stattfinden.

Auerung am 22.3.86.

Stader Tagesblatt 3.4.86

03.04.86



Fischen einmal anders

Einen Fischzug besonderer Art unternahmen Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins und heimsten reiche Beute ein. In langen Stiefeln streiften die Angler an Aue und Lüche entlang und sammelten ein, was nicht dahin gehörte. Die Ebbe hatte mancherlei freigegeben, darunter auch ein ganzes Moped Marke „Quickly“ mit noch ablesbarem Kilometerstand und ein Fahrrad. Die Gemeinde unterstützte die Aktion und stellte einen Trecker mit Anhänger für die Abfuhr des Sammelguts zur Verfügung (Foto oben). Als Glückspilz erwies sich Willy Frenz: er zog mit dem Unrat einen stattlichen Aal an Land (Foto links).

Foto: ...

Willy Frenz

Das am 13.4.86 wegen der eingetragenen Witterung ausgefallene Anangeln fand am 27.4.86 statt.

Stader Tagesblatt 5.5.86

Erstes Angeln: Fische zeigen recht wenig Biß

5.5.86

Einige gingen bei „Petri Heil“ an der Aue leer aus

Horneburg (wu). „Vom Gewicht der gefangenen Fische her zufriedenstellend.“ So stufte der Horneburger Sportanglerverein „Petri Heil“ das Ergebnis des sogenannten Anangelns ein. Weniger Zufriedenheit hingegen herrschte über die Anzahl der gefangenen Fische und der am Fang beteiligten Petrijünger. Von 44 Teilnehmern fingen nur 17 zumindest einen Fisch. Die Gesamtausbeute betrug 45 Fische mit 42 Kilo Gewicht.

Gefangen wurden in der Wettbewerbszeit von gut dreieinhalb Stunden im Angelrevier der Aue fast nur große Brassen. Rotaugen waren kaum unter der Beute. Das wurde von den Anglern als ungewöhnlich bezeichnet.

Besonders erfolgreich war Willi Urbanski. Er heimste gleich drei Pokale ein – für die höchste Punktzahl (10950 Punkte), den größ-

ten Fisch – eine Brasse von 1900 Gramm – und für die „größte Fischzahl“. In der Punktwertung belegten die nächsten Plätze und wurden mit einem Pokal bedacht: Reimer Timm (7150 Punkte), Jürgen Witt (5300 Punkte), Karsten Meyer (4450 Punkte), Helmut Neumann (4000 Punkte), Detlef Pelz (2300 Punkte) und Erich Duhm (2000 Punkte).

Am 8.4.86 und 14.4.86 fand in Hamburg im Schiedsrichters-
Lehrgang statt. Teilnehmer Ewald Holste

Eintragungen über Teilnahme an Lehrgängen und
Gültigkeit des Ausweises:

Teilnahme am Lehrgang
vom 8.4.86 bis 14.4.86 in Hamburg
deshalb Gültigkeit verlängert



30.04.90
Grite Schäfer
(Unterschrift des Lehrgangleiters)

am Lehrgang
vom bis in
deshalb Gültigkeit verlängert
bis zum

(Unterschrift des Lehrgangleiters)

Teilnahme am Lehrgang
vom bis in
deshalb Gültigkeit verlängert
bis zum

(Unterschrift des Lehrgangleiters)

L I Z E N Z

des Verbandes
Deutscher Sportfischer e.V.

Landesverband

Hamburg

für
Wettbewerbsrichter
Schiedsrichter

Der Bedienungsschein berechtigt nur zur persönlichen Bedienung von Elektro-
fischfang-Anlagen, solange der Eigentümer der Elektro-
fischfang-Anlage im Besitz eines gültigen Zulas-
sungsscheines ist (§ 16 Abs. 1 der Landes-
fischereiordnung).

Zur Ausübung des Elektro-
fischereifangs bedarf es außerdem einer gültigen Genehmigung durch
die untere Fischereibehörde (§ 14 der Landes-
fischereiordnung).

Besondere Bemerkungen:

Bedienungsschein Nr. 605/91
zum Betreiben von Elektro-
fischfang-Anlagen

für

Herrn Ewald Holste

geb. am 28.06. 19 43

in Lüneburg

wohnhalt in 2152 Horneburg

Rübenkamp Straße Nr. 2

Lichtbild des Inhabers



Ewald Holste

Eigenhändige Unterschrift des Inhabers

Lizenz - Nr. HH 263/83

Herr/Frau .. Ewald Holste

geb. am 28.06.43 in Lüneburg

Sportfischer-Paß-Nr. 727261

ist berechtigt im Bereich des

V D S F

als Wettbewerbsrichter / Schiedsrichter für folgende Sportarten tätig zu sein:

- 1. Fischen
- 2. Meeresfischen
- 3. ~~Angeln~~

Ausweis ist gültig bis 30.04.86

27. APR. 1983

Datum/Stempel



Ulrike Schaffer

Unterschrift

Herr Ewald Holste

wird gemäß § 15 der Landesfischereiordnung vom 7. Februar 1977 die widerrufliche Genehmigung erteilt.

ortsveränderliche und ortsfeste Elektrofischfang-Anlagen, die den VDE-Bestimmungen

VDE 0105 Teil 5

VDE 0136

VDE 0686

in der jeweils gültigen Fassung entsprechen, persönlich zu betreiben.

Landesanstalt für Fischerei
Nordrhein-Westfalen

5942 Kirchhundem 1

Albaum, den 26. April 1991 19__

Dr. H. Muffen

(Unterschrift)



(Dienstsiegel)

Ewald Holste

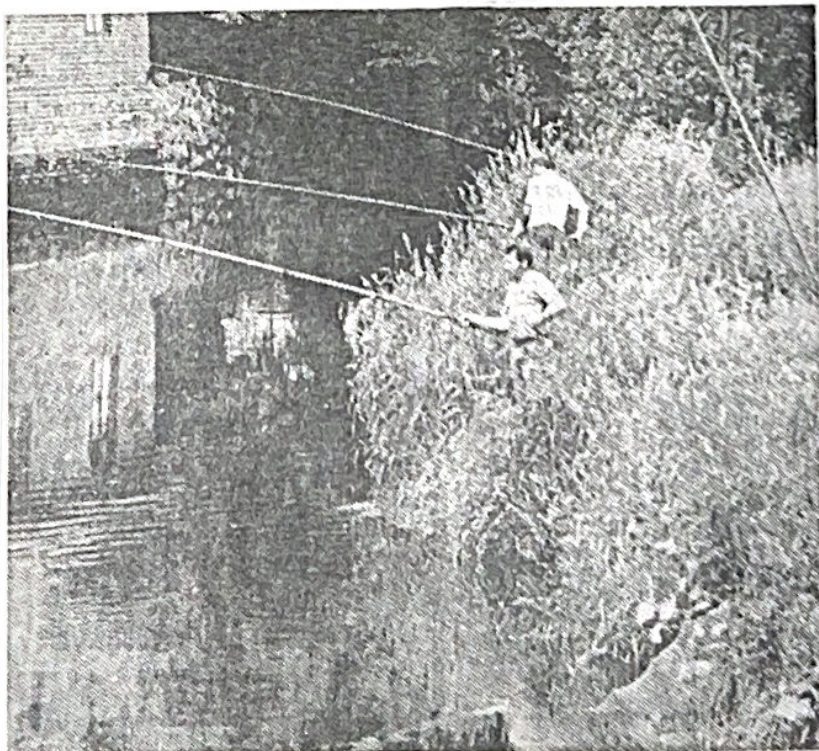
(Unterschrift des Inhabers)

Auf der Mitgliederversammlung am 25.4.86 wird berichtet, daß der Anglerball nunmehr am 11.11.86 stattfindet.
 Dem Verein wurden 2 Teiche in Horneburg beim Waldfriedhof angelehnt.
 Leider stehen die Teiche in keinem Verhältnis zu geforderten Pachtsummen.
 Auf eine Anwartschaft wird verzichtet.
 Auch dem 2. Naltendorfer Teich wird vorerst leider auch nicht,
 diesmal nicht wegen der Kosten, sondern wegen der Dauer der gestellten
 Anwartschaft (A 26).

Die Karpfenregel in Naltendorf wird mit Kalk erfolgreich bekämpft.
 Warten.

Die Pachtung der Teiche in Ochmannsbrunn kommt nicht
 zustande, da die Eigenkümerin sich nicht entscheiden kann.

Königsangeln am 21.6.86 Aue



Die Angler beim Königsangeln an der Aue: sie verschwinden fast völlig in dem hohen Gras am Flußufer.
 Foto: Wulf

Königsangeln in Horneburg ^{28.7.86}

Kurt Werner belegte ersten Platz

Horneburg (wu). Kurt Werner war mit 8500 Punkten erfolgreichster Teilnehmer am Königsangeln des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“. Dafür gab es die Königskette, einen Pokal und den Titel „Anglerkönig 1986“ obendrein. Insgesamt 52 Mitglieder hatten an dem Wettbewerb teilgenommen.

Das klare Wetter macht die Fische nicht eben beißfreudig, wissen Angler aus Erfahrung. Dennoch kam beim Königsangeln ein Gesamtfang von 55 Kilogramm zusammen. Dem Anglerkönig Kurt Werner folgte dichtauf Udo Veit mit 8350 Punkten. Die nächsten Plätze gingen an Heinrich Mans (5500 Punkte), Norbert Roch (4850 Punkte), Heinz Grawe (4150 Punkte), Hartwig Hampl (4000 Punkte) und Helmut Neumann (3700 Punkte).

Am Sonntag, dem 29. Juni, ist die Jugendriege des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ mit ihrem Königsangeln an der Reihe. Es wird an den Nindorfer Teichen ausgetragen. Dort ist um 15 Uhr Treffen. In einer Angelpause gibt es eine Stärkung vom Grill.



Herbert Claberg gibt das Ergebnis bekannt.



Herr Eshemann's Ehefrau und Ewald Holth
"Schwopf"



Willi From Jakob Deiter Herr Eshemann
Haushalt Flamm's

Willi Lehmann
Helmut Neumann



Willi From Jacob Hansen Klemm Lehmann
H. Kumpel Paul Müller



Helmut Decker Peter Lohse Lehmann Hartmann Neumann
Decker Lehmann Klemm Lehmann Klemm Neumann

Helmut
Neumann



Peter Lehmann
Fritz Lehmann

Decker Lehmann Klemm Lehmann Klemm Lehmann Klemm Lehmann

Helmut
 Neumann
 Willi
 Urbanski
 Harold
 Jansky
 Wolbert
 Juda



Jark
 Philippson

Günter Reimar Arnold W. Fritz Klang Vektor Helmut
 Wolf Franke Kirtel Urbanski Walter Stehler Eckhoff Schimanski



Marie
 Holst

Gerhard
 Lach

Willi
 Franke

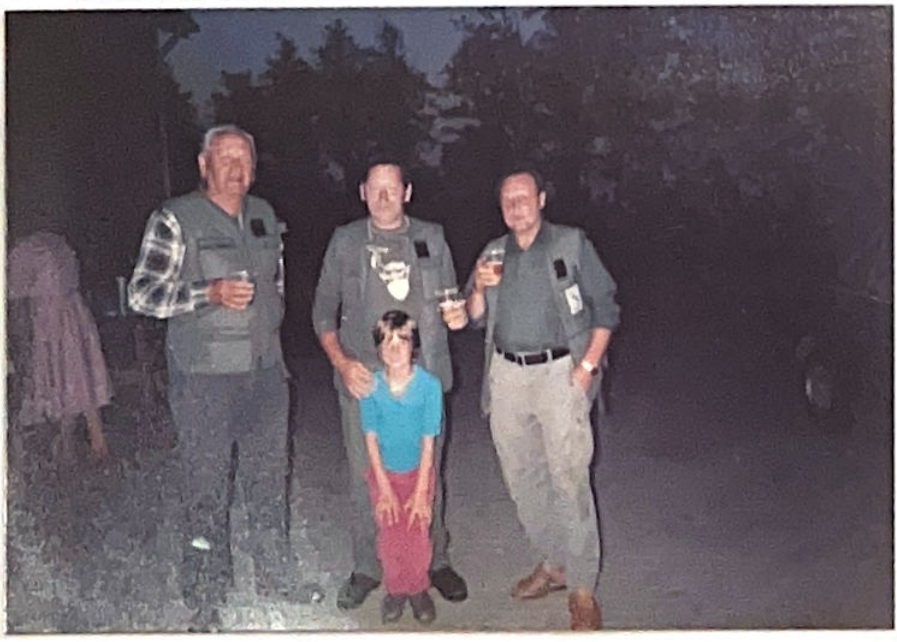
Franz Eckmann

Koff-Neckel
Klein's
Kurt
Werner
Karl
Müller



Robert
Eckhardt

Helmuth
Mann
Kurt
Werner
Willi
Jenssen



Harold M. D. Schuff W. W. S. J. M.



Frau
Schuff
Rosa
Zeit
Ingeborg
Eckmann



Auf der Mitgliederversammlung am 14.11.86 wird erneut die Plankosten der Anglerhalle bekannt gegeben

Der 2. Teil im Nollharder wird angemeßert. Der Pacht beträgt 550,-
Der Skatabend findet am 29.11.86 statt.

Ausschnitt aus dem "Stader Tagblatt" Nr. 210 vom 1.10.86

● Junge und Senioren angeln

Horneburg (wu). Am kommenden Wochenende bietet Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ seinen Mitgliedern zwei interessante Angelwettbewerbe. Die Junioren treffen sich am Sonnabend um 13.15 Uhr beim „Tivoli“ zum Raubfischangeln mit Werfen auf die Arenbergscheibe. Der Lagerplatz Witz am Marschdamm ist am Sonntag um 6.15 Uhr Treffpunkt für die Senioren zum Abangeln.

Ausschnitt aus dem "Stader Tagblatt" Nr. 229 vom 02.10.1986

Raubfische bissen recht selten an

Horneburg (wu). „Sie wollen einfach nicht beißen.“ Diese Klagen bei mageren Fangergebnissen sind in diesem Jahr überall in Anglerkreisen zu hören. So gibt es denn auch jetzt von zwei Angelwettbewerben des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ nur eine geringe Beute zu vermelden. Bester beim Abangeln für Senioren und Gewinner des Wanderpokals wurde Günter Berheine mit 2800 Punkten. Auf den nächsten Plätzen folgten Helmut Neumann (2750 Punkte), Willi Urbanski (2100 Punkte), Heinrich Mans (1850 Punkte), Peter Eckhoff (1650 Punkte), Reinhard Mondry (1550 Punkte) und Michael Sanchez (1350 Punkte). Sie erhielten einen Pokal ausgehändigt.

Zusätzlich bekam Willi Urbanski den Pokal „Größter Fisch“ zuerkannt. Urbanski war eine Brasse von stattlichen 2000 Gramm Gewicht an die Angel gegangen.

Noch magerer sah es beim Raubfischangeln der Juniorenriege aus. Nur Stefan Meyer fing einen Fisch. Dieser Fang wurde mit einem Pokal belohnt. Beim Werfen auf die Arenberg-Scheibe gab es diese Wertung: Jörg-Arne Grantz (62 Ringe), Sönke Czychy (60 Ringe) und Sven Christmann (52 Ringe). Für diese guten Würfe erhielten die drei Junioren einen Wandteller.

Erfolge 1986

- 2. Platz Bleidendorf
- 1. Platz Wüchtrafen
- 1. Platz Beckhede - Jugend -
- 2. Platz LV Hamburg
- 3. Platz Uven - Jugend -
- 2. Platz Flechtbussen - Jugend -
- 1. Platz Carling Stalle - Jugend -
- 4. Platz Lünenbach
- 2. Platz Hansfeld
- 4. Platz Lünenberg.

1987

ANGELSPORTVEREIN »PETRI HEIL« HORNEBURG eV. v. 1971

Mitglied im Angelsportverband Hamburg eV, im VDSF

Vereinslokal: »Bellmanns Hotel« Nottensdorf · Telefon: 041 63/23 81

1. Vorsitzender: Peter Eckhoff · Am Geestrand 10 · 2152 Horneburg · Telefon: 041 63/52 44

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1987 Am Freitag, dem 23. Januar 1987, 20.00 Uhr, im Vereinslokal

Tagesordnung:

- | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------|-----------------|----------------------|----------------|-----------------|-------------------|---|-----------------|------------|-----------------|-----------|-----------|---------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ✓ 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden ✓ 2. Totenehrung ✓ 3. a) Genehmigung der Tagesordnung zur Hauptversammlung b) Feststellung der Beschlußfähigkeit ✓ 4. Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 10. 10. und 14. 11. 1986 ✓ 5. Jahresbericht 1986 des 1. Vorsitzenden 6. Tätigkeitsbericht 1986 der Warte <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>✓ a) Sportwart</td> <td>✓ d) Kulturwart</td> </tr> <tr> <td>✓ b) Meeressportwart</td> <td>✓ e) Justitiar</td> </tr> <tr> <td>✓ c) Jugendwart</td> <td>✓ f) Gewässerwart</td> </tr> </table> ✓ 7. Kassenbericht 1986 8. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes 9. Vertrauensfrage durch den 1. Vorsitzenden | ✓ a) Sportwart | ✓ d) Kulturwart | ✓ b) Meeressportwart | ✓ e) Justitiar | ✓ c) Jugendwart | ✓ f) Gewässerwart | <ul style="list-style-type: none"> 10. Neuwahlen der Kassenprüfer 11. Neuwahlen <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>1. Vorsitzender</td> <td>Kassenwart</td> </tr> <tr> <td>2. Vorsitzender</td> <td>Sportwart</td> </tr> <tr> <td>Justitiar</td> <td>2. Jugendwart</td> </tr> </table> ✓ 12. Haushaltsvoranschlag für 1987
<i>Stimmwert Fälle - Halote</i> ✓ 13. Verabschiedung einer Ehrenordnung (Ausführung liegt bei) ✓ 14. Beitragserhöhung (10.- DM) ab 1. 1. 1988 ✓ 15. Beitragserhöhung für Jugendliche auf 50,00 DM ab 1. 1. 1988, (Fortfall des Startgeldes bei internen Angelveranstaltungen) 16. Verschiedenes
Anträge zum Punkt Verschiedenes sind schriftlich bis zum 15. 1. 1987 an den 1. Vorsitzenden zu richten | 1. Vorsitzender | Kassenwart | 2. Vorsitzender | Sportwart | Justitiar | 2. Jugendwart |
| ✓ a) Sportwart | ✓ d) Kulturwart | | | | | | | | | | | | |
| ✓ b) Meeressportwart | ✓ e) Justitiar | | | | | | | | | | | | |
| ✓ c) Jugendwart | ✓ f) Gewässerwart | | | | | | | | | | | | |
| 1. Vorsitzender | Kassenwart | | | | | | | | | | | | |
| 2. Vorsitzender | Sportwart | | | | | | | | | | | | |
| Justitiar | 2. Jugendwart | | | | | | | | | | | | |

Der Vorstand
Peter Eckhoff, 1. Vorsitzender

Hier noch einige Informationen:

Der Jahresbeitrag für 1987 kann vor der Jahreshauptversammlung ab 18.45 Uhr beim Kassierer bezahlt werden.

Nächste Ausgabe ASV.-Nachrichten
- Ende Februar!

Achtung! Fangstatistiken 1986 an den Gewässerobmann senden
Anschrift siehe letzte ASV.-Nachrichten

Nächster Arbeitsdienst, 28. 2. 1987, 8 Uhr, Nottensdorf



Skatabend

am Freitag, 13. Februar 1987,
20.00 Uhr, im Vereinslokal

Eintragung in die Teilnehmerliste ab 19.30 Uhr

Teilnahme nur für Vereinsmitglieder

Um rege Teilnahme bittet der Kulturwart



ANGLERBALL!

Der Anglerball, findet am ~~H. April~~ *23. 3. 87*
20.00 Uhr, im Vereinslokal statt!



Protokoll der Jahreshauptversammlung
vom 23.01.1987

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Vereinslokal sind 87 Mitglieder, 2 Gäste sowie 3 Jugendliche erschienen.

- TOP 01 Der 1. Vorsitzende begrüßte um 20.15 Uhr die Anwesenden.
- TOP 02 Zur Ehrung der im Laufe des Jahres 1986 verstorbenen Mitglieder erhoben sich alle Anwesenden zu einer Gedenkminute von ihren Plätzen.
- TOP 03 a) Die Tagesordnung wurde nach Ergänzung des Punktes 11 (Neuwahlen Ehrenrat) genehmigt.
b) Die Einladung zur Jahreshauptversammlung ist satzungsgemäß versandt worden. Die Versammlung ist daher beschlußfähig.
- TOP 04 Der Schriftwart verlas das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.11.1986 mit der Änderung des Protokolls vom 10.10.1986. Das Protokoll wurde ohne Gegenstimme genehmigt.
- TOP 05 Der Bericht des 1. Vorsitzenden ist diesem Protokoll beigelegt.
- TOP 06 Die Tätigkeitsberichte des Sportwartes, des Meeresportwartes, des Jugendwartes, des Kulturwartes, des Justitiars und des Gewässerobmanns sind diesem Protokoll beigelegt.
- TOP 07 Der Kassenbericht ist diesem Protokoll beigelegt.
- TOP 08 Günter Pula gab das Ergebnis der Kassenprüfung bekannt. Die Kasse wurde ordentlich und korrekt geführt. Es gab keine Beanstandungen. Dem Vorstand ist auf Antrag der Kassenprüfer bei 4 Enthaltungen Entlastung erteilt worden.
- TOP 09 Dem Vorstand wurde bei 7 Enthaltungen das Vertrauen ausgesprochen.

Nach einer Pause von 15 Minuten wurde die Versammlung mit dem TOP 10 Neuwahlen fortgesetzt.

- TOP 10 Zu neuen Kassenprüfern wurden bei 8 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen Wilhelm Klehn und Klaus Zöllner gewählt.
- TOP 11 Da der 1. Vorsitzende neu bzw. wiedergewählt werden muß, übernahm der M Justitiar Herbert Tölle kurzfristig die Leitung der Versammlung. Zur Wahl stellte sich nur der bisherige 1. Vorsitzende Peter Eckhoff. Er wurde bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung wiedergewählt. Konrad Kutschinski, einziger Vorschlag für den 2. Vorsitzenden, wurde in Abwesenheit bei 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen wiedergewählt.

Zum Justitiar wurde auf Vorschlag des Vorstandes Kurt Bamberger gewählt. 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen waren das Votum für ihn. Hein Eckermann wurde für weitere 3 Jahre ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung wiedergewählt. Nachdem Ewalt Holste als 2. und Herbert Clasberg als 1. Sportwart zurücktraten, wurden Karsten Meyer als erster und Norbert Roch als zweiter Sportwart ohne Gegenstimme bei 0 Enthaltungen neu gewählt. Zum 2. Jugendwart wurde Michael Braun, der nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, bei 1 Gegenstimme und 9 Enthaltungen gewählt. Da Helmut Neumann sein Amt im Ehrenrat aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellte und Norbert Roch durch seine Wahl zum 2. Sportwart als Ehrenratsmitglied ausscheiden mußte, wurde auch die Wahl von 2 neuen Mitgliedern für den Ehrenrat notwendig. Vorgeschlagen wurden: Herbert Tölle, Herbert Schimanski, Ewalt Holste und Reimar Timm. Zur Wahl stellten sich nur Ewalt und Reimar. Sie wurden bei 5 Enthaltungen ohne Gegenstimme gewählt.

- TOP 12 Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1987 entspricht dem des Jahres 1986 und wurde einstimmig angenommen.
- TOP 13 Nach einer kurzen Aussprache wurde die Ehrenordnung wie vorgelegt bei 9 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen verabschiedet.
- TOP 14 Über die geplante Beitragserhöhung gab es eine kontroverse Diskussion. Nach zahlreichen Wortmeldungen kam es zur Abstimmung. Bei 3 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wurde die Erhöhung angenommen.
- TOP 15 Auch die Beitragserhöhung für die Jugendlichen bei Portfall des Startgeldes wurde nach Aussprache bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen genehmigt.
- TOP 16 Zum Punkt Verschiedenes sind 2 Anträge satzungsgemäß eingegangen.
1. Günter Pula beantragte, daß der Bullenbruch nicht weiter gepachtet werden soll. Der Antrag wurde nach teilweise heftiger und lauter Aussprache abgelehnt.
sindereilige Klärung
 2. Der Antrag von Jakob Hauschild, ~~das~~ das Mindestmaß für Schleie auf 30 cm zu erhöhen, wurde nach kurzer Diskussion abgelehnt. Allerdings sollten die Hinweise, die aus der Versammlung kamen, kleinere Fische doch wieder zurückzusetzen, beachtet werden.

Die Versammlung wurde um 23.30 Uhr vom 1. Vorsitzenden beendet.

Hörneburg, den 02.02.1987

[Handwritten Signature]
Schriftwart

[Handwritten Signature]
1. Vorsitzender

Anlagen: Anwesenheitsliste, Tagesordnung, Berichte der Warte und des Vorsitzenden, 2 Anträge zu Verschiedenes, Kassenbericht

Kassenbericht für das Jahr 1986

=====

Einnehmen

Pachten	3.400,-- DM
Beiträge, Arbeitsdienst, Aufnahme, Abzeichen	35.160,50 DM
Angelveranstaltungen	3.330,40 DM
Gemeindezuschuß Jng.	290,-- DM
Vorschied. Einn.	1.655,32 DM
aus Rücklage	9.508,87 DM
-----	53.345,09 DM

Kassenbestand 1.1.86	1.100,79 DM
Kontostand Girokonto "	4.508,35 DM
-----	58.954,23 DM
./. Ausgaben 1986	49.320,04 DM
-----	9.643,19 DM
=====	

Ausgaben

Pachten	15.768,40 DM
VDSF-Beitrag	2.581,38 DM
Benzolkosten	9.114,05 DM
Arbeitsdienst	1.389,57 DM
Vereinsveranstaltungen (Angeln, Königsengeln etc.)	4.186,74 DM
Jugendgruppe	549,70 DM
Meeresportgruppe	800,-- DM
Geschäftsbef., Angelnachr.	1.572,49 DM
Sonstige	4.557,71 DM
in Rücklage	8.800,-- DM
-----	49.320,04 DM

Kassenbestand 31.12.86	78,26 DM
Kontostand Girokonto "	-- 9.555,93 DM
-----	9.634,19 DM
=====	

Angler setzten über 70 Kilo ^{30.01.} Fisch in ihrem Teich aus ⁸⁷ _{Stader}

Horneburgs Sportangler zogen Jahresbilanz – Neuer Teich in Nottensdorf

Horneburg/Nottensdorf (wu). Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ trieb im Jahre 1986 wieder aktive Bestandspflege in seinen Pachtgewässern. Gewässerobmann Erich Duhm belegte dies auf der jüngsten Jahresversammlung mit Zahlen: In den Teichen wurden insgesamt acht Zentner Karpfen und acht Zentner Schleie ausgesetzt. Der Bestand der Aue wurde mit einem Zentner Forellen und 50 Zandern angereichert.

Die Pachtgewässer des Vereins wurden um den kleinen unteren Teich in Nottensdorf erweitert. Plus. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet.

Die verschiedenen Warte berichteten aus ihren Ressorts und gaben die Namen der besten Angler aus 1986 bekannt. Das waren Helmut Neumann bei den Senioren, Sven Christmann bei den Junioren und Klaus-Dieter Bliss bei den Meeresanglern. Den größten Fisch des Jahres – ein Hecht von stattlichen acht Kilogramm Gewicht – fing Jacob Hauschildt in der Lühe.

Die Kassenlage des Vereins ist ausgeglichen. Das Jahr schloß mit einem leichten

Bei den Wahlen wurden Peter Eckhoff (1. Vorsitzender), Konrad Kutschinski (2. Vorsitzender) und Heinrich Eckermann (Kassenwart) in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand wurden Kurt Bamberger (Justitiar), Karsten Meyer (1. Sportwart), Norbert Roch (2. Sportwart), Michael Braun (2. Jugendwart) und Wilhelm Klehn (Kassenprüfer) gewählt. Dem Ehrenrat gehören künftig auch Raimar Timm und Ewald Holste an.

Stader Jagdblatt Donnerstag 19.2.87

Mit Kanalfernsehen auf der Suche nach illegalen Nindorfer Abwassereinleitern

Landkreis stellte erhöhte Schadstoffe im Graben fest / Bußgelder und Schadensersatz drohen

Beckdorf (rsu). In Nindorf gibt es offenbar schwarze Schafe in den Grundeigentümern, die ihre Abwässer in die Regenwasserkanalisation einfließen lassen. Die Gemeinde ist jetzt vom

Landkreis Stade aufgefordert worden, diesem illegalen Treiben ein Ende zu setzen. Auf die Betroffenen warten nicht nur Schadensersatzkosten sondern auch mögliche Bußgelder.

10000 Mark stellte der Finanzausschuß der Gemeinde für die Suche nach den Übeltätern bereit. Gemeindedirektor Harry Wetzel sollte eigentlich 20000 Mark haben, doch die Politiker, besonders Reinhold Buntrock (DU) und Hans-Heinrich Twiefel (FWG), zögerten angesichts der knappen Finanzen eine weitere Informationen seitens der Verwaltung nicht so viel Geld bereitzustellen.

Aufgrund einer Anzeige hatte der Landkreis Messungen am Nindorfer Graben gemacht, in den der von der Gemeinde betriebene Regenwasserkanal fließt. Dabei waren erhöhte Schadstoffe festgelegt worden, die wahrscheinlich aus Abläufen von Klärgru-

ben oder illegalen Einleitungen von Schmutzwasser kommen. Nach Angaben des Kreises sind die Werte nicht besorgniserregend, aber angesichts der Tatsache, daß das Wasser letztlich in die Este und ins Landschaftsschutzgebiet fließt, auch nicht zu vernachlässigen.

Der Gemeinde wurde eine Frist bis zum 1. Mai gegeben, bis dahin müssen die Einleitungen in den Graben unterbunden sein, andernfalls muß die Gemeinde an der Einleitstelle des Regenwasserkanals eine eigene Klärgrube bauen.

Um die Ursachen für die Verunreinigung zu finden wird jetzt ein „Kanalfernsehen“

eingesetzt. Dabei handelt es sich um eine Kamera, die durch den Wasserkanal geführt wird und dort Aufnahmen macht. Anhand der Unterlagen über den Regenwasserkanal ist dann genau festzustellen, wo unerlaubte Einleitungen erfolgen. Dies ist nicht nur festzustellen, wenn gerade zufällig eingeleitet wird, sondern jederzeit, denn an diesen Stellen bilden sich verstärkt Schmutzwasserpölze. Nach Angaben vom Kreis-Tiefbauamtsleiter Friedrich Tönjes hat sich das Verfahren bewährt. Die Übeltäter müssen letztlich nicht nur anteilig die Kosten der „Fahndung“ zahlen, sondern auch die Aufgrabungen, um die Einleitstellen zu entfernen.

Hans Humrich
Stunde
Eintritt 1.1.87



Erwin
Gardling
Eintritt 20.7.87





ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Hornburg v. 1971 e.V. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinen vierteljährlich am 15. 2. - 15. 5. - 15. 8. - 15. 11. - Redaktion Willy Frenz, Herbert Clasberg

Hallo Sportfreunde!

Nummer 1/1987

Hier ist die erste Ausgabe der ASV.-Nachrichten 1987. Für die Angelsaison 1987 wünschen wir allen Sportfreunden viel Petri Heil und erholungsreiche Stunden am Gewässer. Wir haben aber auch noch einen Wunsch, nehmt an den Mitgliederversammlungen teil, denn Sie dienen der Information. - Und noch ein Appell an alle Sportkameraden: „Haltet die Gewässer sauber!“

Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte

Lottoabend am 29. 11. 1986

Der Lottoabend war wieder ein voller Erfolg, sowie in der Organisation als auch in der Teilnahme (80 Teilnehmer). Es mußten immer noch wieder Tische hereingetragen werden, um allen die Teilnahme zu ermöglichen. Als Ausrufer ist der 2. Vorsitzende Konrad Kutschinski inzwischen Profi geworden. Der Kulturwart Harald Krupski mußte sich durch die Stuhlreihen zwängen, um die Gewinne zu verteilen, einige Male mußte der Knobelbecher zu Hilfe genommen werden um den Gewinner zu ermitteln. Bei der Schinkenverlosung hatte Heinrich Mans das Glück. Dem 2. Vorsitzenden, dem Kulturwart und den Losverkäufern herzlichen Dank für den Einsatz.

Zur neuen Saison
Rollen und Ruten
in allen Preislagen

Alle Köder, An-
fütterungsmittel
und Zubehör.

Allen Sportkameraden
eine gute Angelsaison
wünscht

**Harald's
Angelladen**

2160 Stade - Thuner Str. 85
Telefon 041 41 - 69179



Jahreshauptversammlung am 23. 1. 87

Trotz der ungünstigen Straßenverhältnisse konnte der 1. Vorsitzende Peter Eckhoff 87 Mitglieder, 3 Junioren und 2 Gäste begrüßen.

Mit einer Erhebung von den Plätzen wurde der 1986 verstorbenen Sportkameraden Emil Schwarz und Otto Peimann gedacht. Zu dem vom Schriftwart verlesenen Protokoll der letzten Mitgliederversammlung gab es keine Beanstandungen.

Die Tagesordnung wurde genehmigt und die Beschlußfähigkeit festgestellt.

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.

In seinem Jahresbericht wies der 1. Vors. auf die starke Belastung der Gewässer durch die Umwelt (Dollern und Nindorf), und die Angriffe der Naturschützer gegen das Wettkampffangeln hin. Das Vereinsleben wurde 1986 von verschiedenen Veranstaltungen geprägt.

Der Pachtvertrag für die Nindorfer Teiche verlängert sich um 3 Jahre. In Notensdorf wurde der untere Teich gepachtet und soll der Aufzucht dienen.

Mit einem Dank an alle Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit schloß der 1. Vors. seinen Bericht.

Berichte der Warte.

Der Sportwart H. Clasberg, der Meeressportwart Kl. D. Bliß und der Jugendwart J. Philippsen berichteten über die Angelveranstaltungen und ehrten die bewerteten Sportkameraden. Der Sportwart und der Jugendwart erwähnten noch das gute Abschneiden der

sten Angler 1986 (siehe Rückseite). Der Sportwart und der Jugendwart erwähnten noch das gute Abschneiden der Wettkampfmannschaften.

Der Justitar H. Tolle berichtete von zwei Vergehen an unseren Gewässern (1x Mitglied, 1x Nichtmitglied).

Der Kulturwart H. Krupski berichtete von einem guten Besuch der beiden geselligen Veranstaltungen und bat um regen Besuch des Skatabends und des Anglerballs.

Der Gewässerobmann E. Duhm bat um rege Beteiligung am Arbeitsdienst 1987 und gab die Zahlen des Besatzes in den Teichen und die Aue bekannt. Teiche: 8 Ztr. Karpfen, 8 Ztr. Schleie, Aue: 1 Ztr. Forellen, 45 Zander.

Der Kassenbericht, vorgelesen vom Schriftwart R. Müller, war positiv. Die Kassenprüfung hatte keine Beanstandungen ergeben, der Vorstand wurde entlastet.

Wahlen: Zum Kassenprüfer W. Klehn, Justitar K. Bamberger, Sportwarte 1. K. Meyer, 2. N. Rod, 2. Jugendwart M. Braun. - Wiederwahlen: 1. Vors. P. Eckhoff, 2. Vors. K. Kutschinski, Kassenwart H. Eckermann.

Die Tagesordnungspunkte 13 bis 15 wurden von der Jahreshauptversammlung genehmigt.

Zum Punkt Verschiedenes gab es 2 Anträge, beide wurden nach Diskussion, abgelehnt.

Wichtiger Hinweis! Anglerball,

schon am 28.3. nicht am 11.4., siehe Einladung.



BIB!!!

Interne Angeln 1987

Senioren

Anangeln: Sonntag, 5. 4. Treffen 7.30 Uhr, Lagerplatz Witz

Königsangeln: Am 9. 5. Treffen 12.30 Uhr, Industriestr. mit Grillabend

Aalangeln 14.8. - Abangeln, 19.9. Forellenkopel, 4. 10. - Raubfischangeln, 7. 11.

Preis- und Pokalangeln

SENIOREN:

26.4. Buxtehude - 3.5. Horneburg (Samtgemeindepok.) - 17.5. Hemmoor 24.5. Schwinge - 31.5. Bromervörde u. Horneburg (Lühepok., Mannsch.) 21.6. Stade, in Verbindung mit Tag der offenen Tür - 23.8. Zeven (Vorstandsangeln IG.) 6.9. Harsefeld (Jubiläumsangeln) - 13.9. Cuxhaven

JUNIOREN: Casting in Stade, 11. 4., Abfahrt 13 Uhr Tivoli

25. 4. Horneburg, Treffen: 13.45 Uhr, Tivoli, Vordamm 9. 5., Schwinge - 23. 5., Hammah - 20. 6., Harsefeld - 22. 8., Osten 5. 9., Neuhaus - 12. 9., Buxtehude (Mannschaft) Abfahrt jeweils 13.00 Uhr, Tivoli.

Näheres zu allen Veranstaltungen in den Kästen 111

Junioren

Anangeln: Sonntag, 19. 4. Treffen 7.45 Uhr, Schwarze Brücke

Königsangeln, 13. 6., m. Grillen Naditangeln, 8.8. - Abangeln, 19.9. Raubfischangeln m. Werfen, 18. 10.

Arbeitsdienst: 28. 2. Nottensdorf - 14. 3. Dollern - 21. 3. Nindorf - 20. 6. Nindorf, Mähen - 1. 8. Nottensdorf - 3. 10. Nindorf 24. 10. Dollern - Treffen jeweils 8.00 Uhr am Gewässer. 21. 3. Reinigung der Aue, Treffen 13.00 Uhr Friedensbrücke

Mitglieder- und Vorstandsversammlungen 1987

3. April, 5. Juni, 4. Sept., 6. Nov., 20.00 Uhr. Im Vereinslokal. Vorstand: 19.00 Uhr.

Weitere Vorstandsversammlungen: 6. Febr., 6. März, 8. Mai, 2. Okt., 20 Uhr und am 12. Dez., 14 Uhr, im Vereinslokal.

Meeressportgruppe

Hamburgermeisterschaft, 22. bis 24. Mai 87, 3 Ausscheidungen auf Langeland, Meldung bis 14. 2. an Detlef Pelz.

Vereinsmeisterschaft, 1. bis 3. Mai 87, 3 Ausscheidungen in Granao/Dänemark. Meldung an D. Pelz oder K.-D. Bliß bis 1. April.

Königsangeln, 19. Dezember.

Beste Angler bei An-, Königs- und Abangeln

SENIOREN

Anangeln
W. Urbanski
R. Timm
J. Witt

JUNIOREN

M. Pein
S. Christmann
Ch. Holz

Königsangeln

K. Werner
U. Veit
H. Mans

F. Turner
S. Christmann
J.A. Grantz

Abangeln

G. Berheine
H. Neumann
W. Urbanski

J. Veit
O. Finck
J.A. Grantz

König der Meeresangler

Kai+U. Bliß - Jahresbester: Klaus+D. Bliß

Beste Angler 1986

Wertung aus An-, Königs- und Abangeln

SENIOREN

H. Neumann
W. Urbanski
H. Mans

JUNIOREN

S. Christmann
J.A. Grantz
St. Meyer

Sieger der weiteren Angeln

SENIOREN: Aalangeln, D. Hennig
Raubfischangeln, F. Witt
Forellengangeln, U. Gaidtes

JUNIOREN: Aalangeln, J. Veit
Raubfischangeln m. Werfen
St. Meyer

Wir gratulieren nachträglich!
Zum Geburtstag:
Rainer Timm, 10.11.86, 50 Jahre
Oskar Koch, 16.11.86, 65 Jahre
Horst Barfknecht, 15.1., 50 Jahre
Zur 10 jährigen Mitgliedschaft
Am 1.1. Roswitha und Horst-D.
Hennig, Herbert Tölle, Andreas,
Hans und Matthias Wichern,
am 28.1., Albert Wichern.
Zur 15 jährigen Mitgliedschaft
Am 17.11.86 Konrad Kutschinski
und Fritz Weyel.

Gute Erfolge hatten im Jahre 1986 die Wettkampfmannschaften der Senioren und Junioren. Außer einigen 1. Plätzen, wurden weitere gute Plazierungen erreicht.

Beitrag! Bis zum 31. 3. beim Kassierer H. Eckermann bezahlen oder auf unser Konto, Kreisspark. Stade, Hauptzweigstelle Horneburg, Konto-Nr. 401 323 überweisen.

Skatabend

am Freitag, 13. Februar 1987,
20.00 Uhr, im Vereinslokal
Eintragung in die Teilnehmerliste ab 19.30 Uhr - Teilnahme nur für Vereinsmitglieder.
Um rege Teilnahme bittet
Der Kulturwart

KAPITALE: Anglerglück hatte am 20. 12. 86 Jakob Hauschild, er fing 1 Hecht von 8 kg in der Lühe. - Größter Fisch 1986.

Anglerglück hatte auch Günter Seelig, 26. 5. 86, er fing in der Aue einen Karpfen von 3 kg.



Er angelt mit Hakengröße 26 (F. Siebenshub)

**Hallo Sportfreund!
Guck mal rein in
Mani's Angelladen**

Bahnhofstr. 9 · 04161/533 73
2150 Buxtehude

- ▶ Immer günstige Angebote
- ▶ Alles für den Flugangler
- ▶ Alles für den Grundangler
- ▶ Alles für den Stippangler
- ▶ Alles f. den Meeresangler
- ▶ Video-Verleih
- ▶ Lebende und tote Angelköder

**Neu - MANI'S - Neu
Nordl. Angelreisen**

- ▶ Sehr günstige Wochenendfahrten
- ▶ Kataloge in Mani's Angelladen

Astra - Tuborg - Jever - Holsten - Sester Kölsch - Hannen Alt - Ratsherrn - Einbecker - Wolters - Flensburger

Bierzapfanlagen mit Co 2 - Faßbier mit Holzhahn
Die nächste Party vom Stuhl bis zum Tisch, vom Korn bis zum Gin, vom Köm bis zum Wodka, vom Tafelwein bis zum
kommt bestimmt! sekt, über den Preis kann man reden! - PS: und immer noch konventionelle Bedienung!

Bierverlag Wolfgang Hafkuß - Lilienconstr. 11 - 2153 Neu-Wulmstorf - Telefon 040 / 700 61 14

Für Selbstholer mit Mehrbestellung, kann ich einen Kleinlaster zur Verfügung stellen

. . . am Sonntag, dem 28. März 1987, um 20.00 Uhr, im Vereinslokal »Bellmanns Hotel, Nottensdorf. - Kassenöffnung: 19.30 Uhr.

Es spielen zum Tanz: Die »Old Fellows«

Mit einigen Überraschungen und kaltem Büfett

Frohinn und gute Laune sind mitzubringen

ASV. »Petri Heil« Horneburg

Gäste sind herzlich willkommen. - Rückantwort bitte bis zum 7. März.

28 Kilo Fisch beim Preisangeln^{5.5.87} Nur mäßiger Fang beim Anangeln

Saison der Petrijünger in Horneburg hat begonnen

Horneburg (wu). Für die Juniorengruppe des Horneburger Angelsportvereins »Petri Heil« gab es kürzlich zwei angelsportliche Ereignisse: das Anangeln sowie ein Preis- und Pokalangeln. Beim Anangeln waren die Horneburger Junioren unter sich. Sieger und Gewinner des Wanderpokals wurde Stephan Meyer mit 3475 Punkten.

Der Fang beim Anangeln war nur mäßig. Insgesamt wurden 23 Fische mit einem Gesamtgewicht von 8,5 Kilogramm gefangen. Immerhin langte es für vier weitere Pokale. Sie wurden am Wasser von Jugendwart Jörg Philippsen an Sönke Czychi (2500 Punkte), Sven Christmann (2325 Punkte), Oliver Finch (800 Punkte) und Andreas Urbainsky (675 Punkte) ausgehändigt.

Am Preis- und Pokalangeln nahmen elf Vereine der Interessengemeinschaft Niederelbe mit 70 Anglern teil. Nur gut die Hälfte von ihnen wurde Fänger. Die gleichfalls magerere Beute: 100 Fische im Gewicht von insgesamt 28 Kilogramm.

Die im Mannschaftswettbewerb ausgesetzten Pokale gingen an ASV Zeven (12600 Punkte), SAV Stade (7850 Punkte), ASV Harsefeld (7550 Punkte), ASV Weertzen (6350 Punkte) und ASV Bliedersdorf (6325 Punkte).

In der Einzelwertung lag Martin Feindt, Zeven, mit 4000 Punkten vorn. Ihm folgten Arne Tarnowski, Weertzen, mit 2700 Punkten, Jim Nowak, Bliedersdorf, mit 2300 Punkten, Stephan Meyer, Horneburg, mit 2000 Punkten und Norbert Karaschin, Harsefeld, mit 1900 Punkten. Für die erfolgreichen Einzelangler waren 17 Sachpreise ausgesetzt.

Junioren-König

HORNEBURG. Die Junioren des Horneburger Angelsportvereins »Petri Heil« ermittelten unlängst beim Königsangeln ihren diesjährigen König. Das beste Ergebnis und damit die Königskette zog Ralf Giese mit 5870 Punkten an Land. Knapp zurück lag Jörg-A. Grantz mit 5700 Punkten vor Andreas Elger mit 3525 Punkten. Den Pokal für den größten Fisch bekam Stephan Meyer. 1.7.1987

23 an der Angel

HORNEBURG. Beim Anangeln der Junioren des ASV Petri Heil Horneburg fingen die 12 Teilnehmer insgesamt 23 Fische mit einem Gesamtgewicht von 8 Kilo. Sieger und damit Gewinner des Wanderpokals wurde Stephan Meyer vor Sönke Czychi und Sven Christmann. *Wochenblatt*

Das Gewässer Nindorf



2014 July 20 10:10 AM



Oliver Finch





Fang im Doller 65 cm 9 kg am 28.5.87
Wolfgang Baumhardt





ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. Petri Heils Horneburg v. 1971 e.V. - Mitglied i. ASV. Hamburgi. VDSF

Erscheinen vierteljährlich am 15. 2. - 15. 5. - 15. 8. - 15. 11. - Redaktion Willy Frenz, Herbert Clasberg

Hallo Sportfreunde! Wer hat noch nicht die Sportsfischerprüfung?

Nummer 2/1987

Nächster Lehrgangsbeginn ca. Ende September 1987 im "Tivoli" Horneburg, Vordamm. - Anmeldung bei Herbert Tölle, Bei den Kiefern 10, 2166 Dollern, Ruf: 041 63 - 29 77 oder Heinrich Eckermann, Stader Str. 15, 2152 Horneburg, Ruf: 041 63 - 52 42.

Ein wichtiger Hinweis! Für das Pokalangeln am 31. 5. (Lühepokal) werden noch Helfer zum Wiegen gesucht, wer hier noch mitmachen will (kann als Arbeitsdienst angerechnet werden) beim Sportwart K. Meyer melden. Anschrift und Telefon siehe Vorstandliste.

Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte

Rollen und Ruten
in allen Preislagen
und immer wieder
günstige Angebote

Alle Köder, An-
fütterungsmittel
und Zubehör.



**Harlad's
Angelladen**

2160 Stade - Thuner Str. 85
Telefon 04141-69179

Skatabend 1987 - Sieger Hartmut Kirschner

Zum Skatabend am 13. 2. kamen 30 Mitglieder ins Vereinslokal, um zu beweisen, daß sie nicht nur Angeln, sondern auch Skat spielen können. Nach drei harten Runden stand Hartmut Kirschner als Sieger fest. Für die Organisation und den reibungslosen Ablauf des Skatabends sorgte der Kulturwart Harald Krupski.

Anglerball am 28. 3. im Vereinslokal

Zum Anglerball hatten sich 141 Personen angemeldet, leider kamen nur 121 Personen. Das kalte Büffet mußte aber für 141 Personen bezahlt werden, wenn man sich anmeldet und es kommt unvorhergesehen etwas dazwischen, kann man sich doch auch wieder abmelden. Dieses war das einzig Negative am Anglerball.

Für gute Stimmung und Musik sorgten die „Old Fellows“, die auf vielfachen noch eine Stunde anhängen mußten (4 Uhr Sommerzeit). Zur Verlosung kamen 25 Preise, hierbei hatte Sportkamerad Gerd Milschuß das große Losglück und gewann ein Fahrrad. Der Vors. der Auefischereigenossenschaft Dr. Brümmel hatte bei der guten Stimmung den Ausruf seiner Losnummer überhört.

Für die gute Organisation sorgte der Kulturwart Harald Krupski. All denen, die mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen des Anglerballs beigetragen haben, herzlichen Dank. Einen extra Dank, an den Sportkameraden Ewald Holste, für die hervorragende Saaldekoration.

Anangeln der Senioren

Zum Anangeln, am 5. 4., kamen 42 Sportkameraden, um an diesem ersten Angelwettbewerb 1987 teilzunehmen. Nur Petrus meinte es nicht gut mit seinen Jüngern, denn es regnete während der gesamten Angelzeit. Geangelt wurde von 8.30 bis 12.30 Uhr in der Lühe. Von den 42 Teilnehmern hatten 22 Erfolg und fingen zum mindestens einen Fisch. Insgesamt wurden 97 Fische mit einem Gewicht von 52 kg gefangen, für die ungünstigen Witterungsverhältnisse, ein gutes Ergebnis. Den Wanderpokal gewann Willi Urbanski, 7050 Punkte. Die weitere Reihenfolge:

Jürgen Witt	6850 Pkt.	Hartwig Hampl	4950 Pkt.	Thomas Scheffler	4400 Pkt.
Udo Veit	6700	Michel Sanchez	4700	Günter Seelig	3700

Den Wanderpokal für den gr. Fisch gewann M. Sanchez (Brassen, 2 kg) den für die meisten Fische U. Veit (12 Fische).

Anangeln der Junioren - Am Ostersonntag, 19. 4.

An diesem nahmen 12 Junioren teil. Geangelt wurde von 8.30 bis 11.30 Uhr in der Aue. Trotz des guten Wetters war der Fang nur mäßig, 8 Junioren hatten Erfolg. Es wurden 23 Fische mit einem Gewicht von 8,5 kg gefangen. Gewinner des Wanderpokals: Stephan Meyer, 3475 Punkte. - Weitere Reihenfolge: Sönke Czychy, 2500 Pkt., Sven Christmann, 2325 Pkt., Oliver Finck, 800 Pkt., Andreas Urbainsky, 675 Pkt.

Preis- und Pokalangeln der Junioren. - Am 25. 4. in Horneburg.

An diesem Angeln nahmen 11 Vereine mit 70 Junioren der Interessengemeinschaft Niederelbe teil. Geangelt wurde von 14 bis 18 Uhr in der Aue. Die Fische zeigten wenig Beißlust an diesem Frühlingstag. Es wurden nur 100 Fische mit einem Gewicht von 28,5 kg gefangen, 39 Teilnehmer hatten Erfolg.

Das Mannschaftsangeln gewann ASV, Zeven, 12 600 Pkt. vor SAV, Stade, 7850 Pkt., ASV, Harsefeld, 7550 Pkt., ASV, Weertzen, 6350 Pkt., ASV, Bliedersdorf, 6225 Pkt. - Bester Einzelangler war M. Feindt, Zeven, 4000 Pkt., A. Taranowski, Weertzen, 2700 Pkt., J. Nowak, Bliedersdorf, 2300 Pkt., St. Meyer, Horneburg, 2000 Pkt., N. Karaschin, Harsefeld, 1900 Pkt. - Es war ein gelungener Wettbewerb der Junioren, leider nahmen von 36 Junioren des ASV, Horneburg nur 4 teil, beim Anangeln hatten noch zehn die Teilnahme zugesagt.

Astra - Tuborg - Jever - Holsten - Sester Kölsch - Hannen Alt - Ratsherrn - Einbecker - Wolters - Flensburger

Bierzapfanlagen mit Co 2 - Faßbier mit Holzhahn

Die nächste Party vom Stuhl bis zum Tisch, vom Korn bis zum Gin, vom Käse bis zum Wodka, vom Tafelwein bis zum kommt bestimmt! sekt, über den Preis kann man reden! - PS: und immer noch konventionelle Bedienung!

Bierverlag Wolfgang Hafkuß - Liliencronstr. 11 - 2153 Neu-Wulmstorf - Telefon 040 / 70061 14

Für Selbstabholer mit Mehrbestellung, kann ich einen Kleinlaster zur Verfügung stellen

Termine Termine Termine Termine

Königsangeln Junioren: Sonnabend, 13. 6., in Nindorf, mit Grillen
Treffen 14.45 Uhr, an den Teichen.

Preis- und Pokalangeln

SENIOREN: 17.5. Hemmoor - 24. 5. Schwinge - 31.5. Bremervörde und Horneburg
(Lühepokal, Mannschaft) - 17.6. Fredenbek - 21.6. Stade, in Verbindung mit Tag der
offenen Tür.

JUNIOREN: 23. 5., Hammah - 20. 6., Harsefeld. Abfahrt jeweils 13.00 Uhr, Tivoli.
Näheres zu allen Veranstaltungen in den Kästen !!!

Mitgliederversammlung: 5. 6. 20 Uhr, im Vereinsl., Vorstand: 19 Uhr.

Arbeitsdienst: 20. 6. Nindorf, Mähen - 1. 8. Nottensdorf
Treffen jeweils 8.00 Uhr am Gewässer.

Meeressportgruppe

Hamburgermeisterschaft 21. bis 24. Mai 87, 3 Ausscheidungen auf Langeland,
Meldetermin war der 14. 2. an Detlef Pelz.

Hallo Sportfreund! Guck mal rein in Mani's Angelladen

Bahnhofstr. 9 - 04161/53373
2150 Buxtehude

- ▶ Immer günstige Angebote
- ▶ Alles für den Flugangler
- ▶ Alles für den Grundangler
- ▶ Alles für den Stippangler
- ▶ Alles f. den Meeresangler
- ▶ Video-Verleih
- ▶ Lebende und tote Angelköder

Neu - MANI'S - Neu Nordl. Angelreisen

- ▶ Sehr günstige Wochenendfahrten
- ▶ Kataloge in Mani's Angelladen

Beitrag! Wer hat den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt?
Schnell beim Kassierer H. Eckermann bezahlen oder auf unser
Konto, Kreisspark. Stade, Hauptzweigstelle Horneburg, Konto-Nr.
401 323 überweisen, Der Kassierer H. Eckermann ist am Sonntag
17. 5., ab 10 Uhr im Vereinslokal, um Beiträge zu kassieren.

Kapitale: Den ersten Kapitalen 1987 fing Udo Veit in der Aue,
Meerforelle von 72 cm auf Maden.

Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung, am 3. 4., konnte der 1. Vors. Peter
Eckhoff 30 Mitglieder begrüßen. Zur Diskussion standen aktuelle
Themen, insbesondere Angeln im Bullenbruch. Bei der Zusammen-
kunft mit Herrn Gawritsch und Vorstandsmitgl. des ASV. Blieders-
orf, erklärte Herr Gawritsch, weil der ASV. Horneburg den Teich
in Nottensdorf gepachtet hat, erhält er 1987 keine Angelkarten.
Weitere Themen: Naturschutz an der Aue, Veranstaltungen, Ver-
sammlung des Angelsportverbandes Hamburg und des Interessen-
verbandes Niederelbe.

Wer hat noch Freunde oder Bekannte die Angeln möch-
ten? Im ASV. Horneburg können sie Mitglied werden!

Vorstand des ASV. »Petri Heil« Horneburg.

Vorsitzender: Peter Eckhoff
Am Geestrand 10 - 2152 Horneburg
04163 - 52 44

2. Vorsitzender: Konrad Kutichinski
Kalkwiegen 54 - 2152 Horneburg
04163 - 53 52

1. Schriftwart: Ralf Müller
Kalkwiegen 11 - 2152 Horneburg
04163 - 58 28

2. Schriftwart (Presse): Willy Frenz
Schanzenstr. 20b - 2152 Horneburg
04163 - 31 73

1. Kassierer: Heinrich Eckermann
Städer Str. 15 - 2152 Horneburg
04163 - 52 42

2. Kassierer: Klaus Mühlberg
Städer Str. 13 - 2152 Horneburg
04163 - 48 32

Kulturwart: Harald Krupski
Kalkwiegen 2 - 2152 Horneburg
04163 - 45 63

Justitiar: Kurt Bamberger
Job. von-Schulte-Platz 20 - 2150 Buxtehude
04161 - 816 31

Gewässerobmann: Erich Duhm
Wachholderweg 7 - 2114 Hollenstedt
04165 - 800 72

1. Sportwart: Karsten Meyer
Bürgerim-Löhden Str. 10 - 2152 Horneburg
04163 - 51 72

2. Sportwart: Norber Rodt
Rubenkamp 3a - 2152 Horneburg
04163 - 26 14

Meeressportwart: Klaus-Dieter Bliß
Schauer Mühlentstr. 59 - 5000 Köln 90
02203 - 682 55

Jugendwart: Jörg Philippson
Hermannstr. 1 - 2152 Horneburg
04163 - 66 74

2. Jugendwart: Michael Braun
Im gr. Sande 20 - 2152 Horneburg
04163 - 45 47

Beizitzer: Detlef Pelz
Tudigkämper Str. - 2117 Tostedt
(Auch zuständig für Meeressport)

Ehrenrat: Uwe Haug, Ewald Holste, Werner
Pöckel, Rainer Timm, Fritz Wetzel.
Kassenrücker: W. Klehn - G. Pula

Gewässervarte:
Wilhelm Templin, Hafetracker 7c
2104 Hamburg 92 - 040 - 7017185

Kurt Werner, Hafetracker 1

2104 Hamburg 92 - 040 - 7014652

Heinrich Manz, Hafetracker 7b

2104 Hamburg 92 - 040 - 7014879

Gunter Seehy, Vordamm 15

2152 Horneburg - 04163 - 52 32

Adam Pietrzak, Schülerweg 74

2100 Hamburg 90 - 040 - 7926937

Fischereiaufsicher:

Johann Frigge, Moorweg 15

2153 Neu-Wulmsdorf - 040 - 7006375

Hans Stahmer, Am Buschteich 10

2166 Dollern - 04163 - 53 96

Harry Kliche, Altländer Str. 19

2166 Dollern - 04163 - 44 28

Oswald Heider, Waldriedung 17

2150 Neukloster - 04161 - 838 39

Helmut Prött, Hauptstr. 9

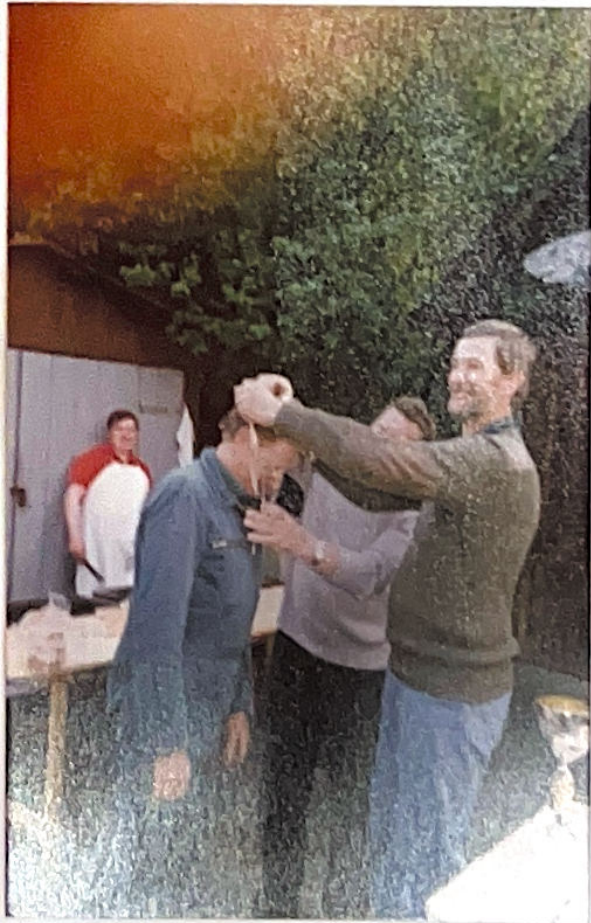
2166 Dollern - 04163 - 23 98

Udo Veit, Städer Str. 15

2152 Horneburg - 04163 - 39 61

Jörg Philippson (siehe Kassierer)

Hörnig Riemer Timon



*Gerd
Lach* *Riemer
Timon* *Jens
Wimmer* *Peter
Lohoff*

Gemeinliches Kaffeetrinken

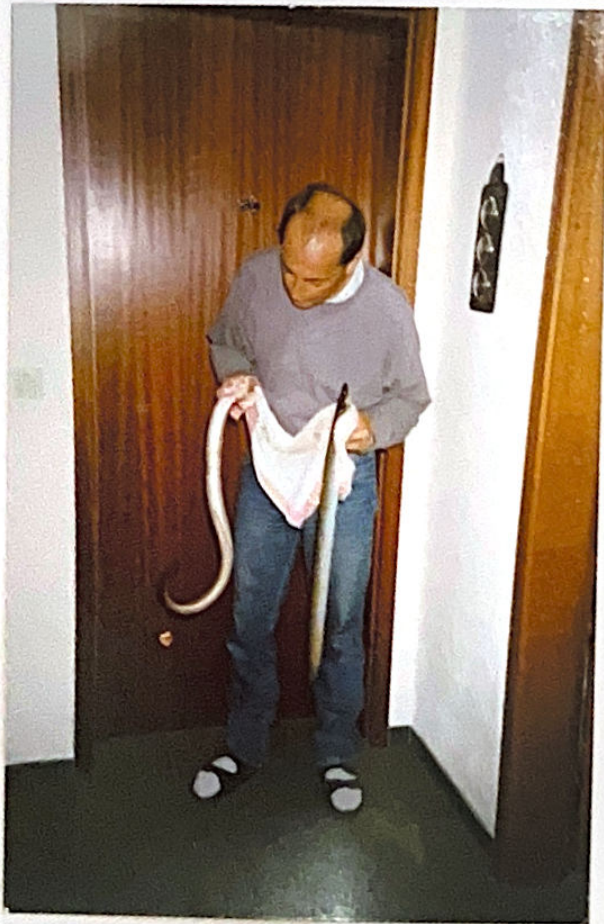
Frank
Dechen

Willy
Templin
Karl
Werner



Herbert
Lanberg

Herbert Lanberg mit seiner kamelien Flak
oder 2 ?





ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Hornburg v. 1971 e.V. - Mitglied d. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinen vierteljährlich am 15. 2. - 15. 5. - 15. 8. - 15. 11. - Redaktion Willy Frenz, Herbert Clasberg

Hallo Sportfreunde!

Nummer 3/1987

Die Saison 1987 geht allmählich zu Ende und die ASV.-Nachrichten erinnern noch einmal an den Lehrgang für die Sportfischerprüfung. Beginn ca. Ende September 1987 im »Tivoli« Hornburg, Vordamm. - Anmeldung bei Herbert Tölle, Bei den Kiefern 10, 2166 Dollern, Ruf: 041 63-29 77 oder Heinrich Eckermann, Stadler Str. 15, 2152 Hornburg, Ruf: 041 63-52 42.

Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte

Angeln um den Wanderpokal der Samtgemeinde Hornburg

Am Sonntag, dem 3. 5. 87, veranstaltete der Verein das Angeln um den Wanderpokal der Samtgemeinde Hornburg. Um 5 Uhr trafen sich die Teilnehmer im Tivoli, geangelt wurde von 7 bis 11 Uhr in der Lüche. Insgesamt 8 Mannschaften und 28 Einzelangler (68 Teilnehmer) nahmen an diesem Wettbewerb teil. Das Fangergebnis war nur mäßig, von den Teilnehmern fingen 51 zum mindestens 1 Fisch, insges. 250 Fische mit einem Gew. von 194 kg. Den Mannschaftswettbewerb gewann SAV. Stade, Pz. 14 vor ASV. Bliedersdorf, Pz. 15, ASV. Hornburg, Pz. 22, SAV. Hammah, Pz. 22, FSV. Bremervörde, Pz. 23.

Einzelwettbewerb: U. Ziegert, Buxtehude, I. Sader, Buxtehude, J. Cousin, Bliedersdorf. Die Siegerehrung durch den Sportwart K. Meyer fand im Tivoli statt, den Wanderpokal an die siegreiche Mannschaft überreichte Samtgemeindegemeindevorsteher R. Wilke.

Königsangeln der Senioren am 9. 5. 87.

Um 1987 die Königskette zu gewinnen kamen 52 Mitglieder und ließen sich in die Startliste eintragen. Geangelt wurde von 13.45 bis 17.45 Uhr in der Lüche. Gefangen wurden insgesamt 90 Fische mit einem Gewicht von 54 kg. 27 Teilnehmer hatten Fangfolge. Nach Auswertung der Startkarten stand Reimer Timm mit erreichten 10150 P. als König 1987 fest. - Die weitere Reihenfolge:

Bernd Schuster	7200 P.	Karsten Meyer	4550 P.	Thorsten Duhm	3300 P.
Günter Berheine	6250 .	Herbert Clasberg	3450 .	Heinrich Eckermann	3100 .

Den Wanderpokal größter Fisch gewann G. Witt, Brassen 1775 gr., für den größten Barsch (30 cm) P. Eckhoff. Nach der Siegerehrung wurde bei schönem Wetter (eine Seltenheit in diesem Jahr), Kotelett, Grillwurst und geistigen Getränken noch eine zünftige Angler-Grillparty gefeiert.

Angeln um den Lühepokal.

Zum Angeln um den Lühepokal, der am 31. 5., von 6.30 bis 10.30 Uhr, in der Lüche ausgeangelt wurde, hatten sich 21 Mannschaften von der Niederelbe, dem Bremer Raum und aus Hamburg angemeldet.

Gewinner des Lühepokals: SFV. Elbe Hamburg, Pz. 24 vor Hamb. AC., Pz 27, Wettkampfg. Nord, Pz. 29, ASV. Cuxhaven, Pz. 47, ASV. Bergedorf, Pz. 51.

Einzelwettbewerb: R. Scholewa, Elbe, R. Schumacher, Lauenbrück, R. Christlieb, Wettkampfgruppe Nord.

Königsangeln der Junioren am 13. 6. in Nindorf.

Am Königsangeln der Jugendgruppe nahmen 15 Junioren teil. Geangelt wurde von 15.15 bis 18.45 Uhr. In der Pause stärkten sich die Teilnehmer an Grillwurst und Getränken. Mit erreichten 5870 Punkten wurde Ralf Giese König 1987.

Reihenfolge:	J. Arne Grantz	5700 P.	Frank Turner	2875 P.
	Andreas Elger	3525 .	Stephan Meyer	2450 .

Den Pokal für den größten Fisch gewann Stephan Meyer (Schleie 425 gr).

Mitgliederversammlung am 5. 6.

Zu dieser Mitgliederversammlung konnte der 1. Vorsitzende 26 Mitglieder begrüßen. Es wurden anstehende Themen behandelt, von durchgeführten Angelveranstaltungen (Samtgemeindepokal, Königsangeln, Lühepokal) berichtet. Ein neues Mitglied stellte sich vor und der 1. Vorsitz. verlas einige Punkte des Protokolls von der Hauptversammlung des Angelsportverbandes Hamburg. Der schlechte Zustand des unteren Teiches in Dollern wurde erörtert, der kleine Teich an der Bundesbahn in Notendorf soll gepädigt werden. Beim Punkt Verschiedenes wurde der Vorschlag gemacht die Teiche nur an den Wochenenden freizugeben, dieser Vorschlag wurde abgelehnt.

Meeressportgruppe (VM und HM 87).

VEREINSMEISTERSCHAFTEN, vom 1. bis 3. 5. auf Langland, DK. Die VM 87 wurde in 3 Wettbewerben, Brandung, Naturkoder u. Pilken, ausgetragen. Vereinsmeister wurde mit den Plätzen 1, 3 u. 4, insgesamt Pz. 8, Dieter Henning.

Die Veranstaltung, war bei relativ gutem Wetter und guten Fängen, ein voller Erfolg.			
Brandung:	D. Pelz	Naturk.: P. Eckhoff	Pilken: D. Henning
	U. Haug	H. Kirschner	U. Haug
	D. Henning	D. Pelz	K. Kutschinski
		D. Henning	

Sonderangebote!

Sportex, Telerute
3 m 39,- DM

3 m Forellennute
m. Rolle 59,- DM

Alle Köder, An-
fütterungsmittel
und Zubehör.



**Harald's
Angelladen**

2160 Stade - Thuner Str. 85
Telefon 041 41 - 691 79

Den größten Dorsch, 73 cm fing P. Eckhoff, den größten Plattfisch, 43 cm U. Haug.

Astra - Tuborg - Jever - Holsten - Sester Kölsch - Hannen Alt - Ratsherrn - Einbecker - Wolters - Flensburg

Bierzapfanlagen mit Co 2 - Faßbier mit Holzahln

Die nächste Party vom Stuhl bis zum Tisch, vom Korn bis zum Gin, vom Käm bis zum Wodka, vom Tafelwein bis zum
kommt bestimmt! Seht, über den Preis kann man reden! - PS: und immer noch konventionelle Bedienung!

Bierverlag Wolfgang Hafkuß - Liliencronstr. 11 - 2153 Neu-Wulmstorf - Telefon 040 / 700 61 14

Für Selbstabholer mit Mehrbestellung, kann ich einen Kleinlaster zur Verfügung stellen

Hamb. Meisterschaften, 22. - 25. 5. auf Langel., DK., gleichzeitig Qualifikation zur DM im Meeresan
An der HM 87 nahmen 8 Mitglieder d. MSG. teil. In der Gesamtwertung belegte K.-D. Bliß den 9. PL, dieser be
rechtigt zur Teilnahme an der DM 1987. Hierzu wünschen wir viel „Petri Heil“.
Weitere gute Plazierungen in Einzelwettbewerben: K.-D. Bliß, 9. im Pilken, D. Pelz, 10. im Pilken. K.-U. Bliß, 11
im Brandungsangeln. - Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen.

Termine MSG.: 5./6. 9., MSG.-Freundschaftsangeln, Brandungsangeln auf Langeland mit Grillparty, Terminverchiebung möglich
11. bis 13. 9., Deutsche Meisterschaften, Teiln. K.-D. Bliß - 17. 9., Ostseepokal, Pilken, Teiln. K.-D. Bliß, H. Nitschmann, D. Peiz
17. 10., 13. daco-cup 87, Brandungsangeln auf Fehmarn, Meldung bis 5. 9. an K.-D. Bliß, Achtung! Neue Anschrift: Azaleenplatz 4
5210 Troisdorf, Telefon: 02241 - 80 54 01 oder D. Pelz, Anschrift siehe Vorstandsliste.
November 87, kleiner daco-cup, Brandungsangeln auf Fehmarn, genauer Termin nächste ASV.-Nachrichten.
19. 12., Königsangeln der MSG., Brandungsangeln auf Langeland, Meldungen bis 15. Nov. wie daco-cup. Meldetermine bitte einhalten.

Wir gratulieren nachträglich!

Zum Geburtstag:

Adolf Hüttel, 16. 5., 65 Jahre
Günter Berheine, 8. 6., 50 Jahre
Norbert Roch, 16. 7., 55 Jahre
Erich Duhm, 28. 7., 55 Jahre

Zur 10 jährigen Mitgliedschaft
Am 1. 5. Horst Barfknecht und
Günter Brösicke

Zur 15 jährigen Mitgliedschaft
Am 2. 7., Willy Frenz

Zur Silberhochzeit am 13. 7.
Kurt Werner und Gattin

Kapitale: Trotz der schlechten Witterung
wurden wieder einige Kapitale gefangen! Aale: 2 kg,
J. Latza; 1,6 kg, H. Clasberg, Nindorf II; 1,0 kg, J. Haus
schildt, Lühe. Der Sportkamerad J. Latza hatte an die
sem Tage noch weiteres Anglerglück, er fing insgesamt
6 Aale mit einem Gewicht von 7,3 kg.
Hecht: 4,5 kg, J. Witt, Nindorf II - Karpfen: 9 kg, W.
Bausenhardt, Dollern I; 5,5 kg, G. Engelke; 5 kg, H.
Wübbe; Nindorf II - Schleie: 1 kg, K. Bamberger, Not
tensdorf - Regenbogenforelle: 2,25 kg, H. Prött Lühe,
Zander: 3,6 kg, J. Latza, Aue; 3 kg, H. Neuman, Nind
dorf II. Sportkameraden! Wenn Ihr einen kapitalen
Fisch fangt, bitte 04163 - 31 73 anrufen.

1986 wurden gefangen:

AUE: 10 Aale, 8 Barsche, 25 Forellen, 1 Hecht, 2 Karpfen, 2 Meer
forellen, 1 Schleie, 1 Zander.

BULLENBRUCH: 25 Aale, 4 Barsche, 8 Hechte, 24 Karpfen,
8 Schleie, 18 Sonstige.

DOLLERN I: 35 Aale, 2 Graskarpfen, 43 Karpfen, 45 Schleie.

DOLLERN II: 2 Aale, 1 Schleie - LÜHE: 243 Aale, 14 Barsche,
8 Forellen, 24 Hechte, 1 Karpfen, 2 Quappen, 1 Meerlör., 1 Schleie.

NINDORF I: 18 Aale, 5 Forellen, 30 Karpfen, 37 Schleie.

NINDORF II: 22 Aale, 6 Barsche, 37 Karpfen, 38 Schleie, 23 Zander.

NOTTENSND.: 15 Aale, 45 Forellen, 33 Karpfen, 33 Schleie, 1 Zand.

HOHEND. SEE: 1 Aal, 2 Hechte, 1 Karpfen, 2 Schleie, 2 Zander.

ALTE SUDERELBE: 3 Aale, 3 Hechte, 2 Zander - OSTF.: 1 Hecht.

Volksfürsorge

Lebensversicherung AG
Sachversicherungen
Bausparen Rechtsschutz

Auskunft durch:

Willy Frenz
Schanzstraße 20b
2152 Hornburg
Telefon 04163 / 3173

**Letzte Meldung! Angeln mit lebenden Köderfisch auch
in Niedersachsen verboten;** Näheres auf der nächsten Mitgliedervers.

Termine Termine Termine Termine

Nachtangeln Junioren: Sonnabend, 8. 8., Nindorf, Treffen 20.30 Uhr

Aalangeln Senioren: Am 14. 8., Treffen 19.15 Uhr, Friedensbrücke

Neu! Damenangeln: Am 29. 8., Treffen 14.30 Uhr, Nottensdorf Teich
Angeln von 15.30 bis 17.30 Uhr, anschließend Grillen.

Abangeln Senioren: Am 19. 9., Treffen 12.30 Uhr, Lagerplatz Witz

Abangeln Junioren: Am 19. 9., Treffen 14.15 Uhr, Friedensbrücke

Forellenangeln; Am 4. 10., Treff. 7.15 Uhr, Nottensd. Teich, Stang. Ditt. 30-

Raubfischangeln m. Werfen Junioren; am 18. 10., Teich 7.15
Uhr, Friedensbrücke

Raubfischangeln Senioren; 7. 11., Treffen 13.00 Uhr, Friedensbrücke

Preis- und Pokalangeln

SENIOREN: 23. 8., IG-Vorstandsangeln in Zeven - 6. 9., Harsfeld, 13. 9., Cuxhaven

JUNIOREN: 22. 8., Osten - 5. 9., Neuhaus. - 12. 9., Buxtehude (Mannschaft), Wübbel
jeweils 13.00 Uhr, Tivoli.

Näheres zu allen Veranstaltungen in den Kästen!!!

Arbeitsdienst: 3. Okt., Nindorf - 24. Okt., Dollern.
Treffen jeweils 8.00 Uhr am Gewässer.

**Achtung! Änderung Termin für Vorstands- und Mitglie
dersversammlung:** Vorstand, am 13. 8., Sportkameraden, beim Seebad
vom 4. bis 6. 9., brauchen wir noch Helfer. Wer helfen will, komme bitte zu
Vorstandsversammlung. Beginn 10 Uhr im Vereinslokal.

Mitgliederversammlung, am 21. 8., 10 Uhr im Vereinslokal.

Weitere Vorstands- und Mitgliederversammlungen 1987 im Vereinslokal.
Vortand, 3. Okt. 10 Uhr; 5. Nov., Vorstand 19 Uhr, Mitglieder 10 Uhr.

**Hallo Sportfreund!
Guck mal rein in
Mani's Angelladen**

Bahnhofstr. 9 04161/533 73
2150 Buxtehude

- ▶ Immer günstigste Angebote
- ▶ Alles für den Flugangler
- ▶ Alles für den Grundangler
- ▶ Alles für den Stippangler
- ▶ Alles f. den Meeresangler
- ▶ Video-Verleih
- ▶ Lebende und tote Angeln
köder

**Neu - MANI'S - Neu
Nordl. Angeltreisen**

- ▶ Sehr günstige Wochen
endfahrten
- ▶ Kataloge
in Mani's Angelladen



100 Sportler aus Harsefeld wurden während der Ehrung für ihre Leistungen und Verdienste ausgezeichnet.

Fotos: Esch

Traditionelle Sportlerehrung in Horneburg: „Nur zusammen kann man erfolgreich sein“

100 Aktive wurden vom Flecken ausgezeichnet – dieses Mal in der Sporthalle an der Hermannstraße

Horneburg (es). Mit der schon traditionellen Ehrung durch den Flecken Horneburg ging ein erfolgreiches Sportlerjahr in dieser Gemeinde zu Ende. Bereits zum sechsten Mal waren Sportlerinnen und Sportler zur Auszeichnung angetreten. Dieses Mal in der Sporthalle an der Hermannstraße, nachdem in den Jahren

zuvor der Burgmannshof und das Rathaus Schauplatz dieser Veranstaltung waren. Doch die große Anzahl von Sportlern, 10 Aktive waren von ihren Vereinen vorgeschlagen, habe den Umzug, so Gemeindedirektor Frank Heinrich, notwendig gemacht.

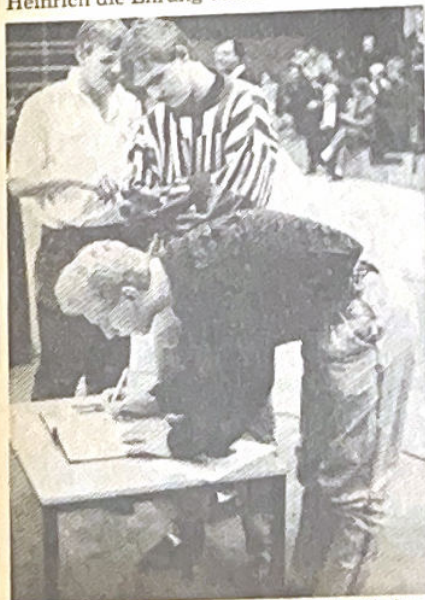
Fleckensbürgermeister Hans-Heinrich Dankers beglückwünschte die Mannschaften und Einzelkämpfer zu ihren Erfolgen, bat aber in seiner Laudatio, die Betreuer, Trainer und Funktionäre nicht zu vergessen. „Nur zusammen kann man sieg- und erfolgreich sein.“

Der Politiker unterstrich die Bemühungen des Fleckens, im Rahmen der „bescheidenen Möglichkeiten“ alle Vereine in ihrem Auftrag zu unterstützen. So würden in Bälde Maßnahmen geschaffen, um die Freisportanlage an der B 73 zu erstellen. Dann hätten auch die Reiter und der Tennisverein eine sportliche Heimat, betonte der Bürgermeister, der im weiteren Verlauf des Abends zusammen mit Gemeindedirektor Frank Heinrich die Ehrung vornahm.

In das Sportlerbuch des Fleckens durften sich folgende Aktive und Mannschaften, für jeden gab es noch eine Urkunde, eintragen: VfL Horneburg (Meister der Fußball-Kreisliga Stadt), VfL Horneburg II (Meister der 1. Tischtennis-Kreisliga), VfL Horneburg (Judo-Seniorenmannschaft, Aufstieg in die Bezirksoberliga), VfL Horneburg (männliche Handball-D-Jugend, Kreis- und Bremer Verbandsmeister), VfL Horneburg (weibliche Handball-C-Jugend, Kreismeister und Bremer Verbandsmeister), VfL Horneburg (männliche Handball-C-Jugend, Kreismeister), VfL Horneburg (weibliche Handball-A-Jugend, Meister der Bezirksliga Nord), Schützenverein Horneburg (Luftgewehr-Jugend-Mannschaft, zweiter Platz in der Sommerrunde, sowie Teilnahme an der Bezirks- und Landesmeisterschaft), VfL Horneburg

(Leistungsriege der Turmmädchen, dritte Platz bei den Rundenwettkämpfen).

Ellen-Margot Stechmann (VfL Horneburg) sie erfüllte zum 20. Mal die Bedingungen für das goldene Sportabzeichen. Stefan Schlichter (VfL Horneburg, Leichtathletik-Kreismeister über 200 m), Thomas Gerken (VfL Horneburg, Leichtathletik-Kreismeister in Hochsprung der Männer), Frank Glöckner (Schützenverein Horneburg, 1. Platz in der Winterrunde 86/87 sowie Teilnahme an der Bezirks- und Landesmeisterschaft), Marco Hagel (Reitverein Horneburg, seit zwei Jahren verantwortlich im Vorstand), Heinrich Eckermann (Angelsportverein „Pet Heil“ Horneburg; Kassenwart seit 1973), Norbert Roch (Angelsportverein „Pet Heil“ Horneburg; Gründer des Vereins, langjährige Arbeit im Vorstand).



Alle geehrten Aktiven trugen sich ins Sportlerbuch



Die Spielerinnen der weiblichen Handball-A-Jugend erhalten ihre Urkunden.

Sportler-Ehrung

Hundertschaft in der Halle

Auszeichnungen für erfolgreiche Sportler

HR/HORNEBURG. Nicht weniger als 100 Sportler aus den Reihen Horneburger Vereine trugen sich bei der diesjährigen Sportlerlehre des Fleckens in das Ehrenbuch ein. Aufgrund der großen Zahl verdienter Sportler fand die Ehrung in der Sporthalle

statt. »Wir können uns keine bessere Werbung wünschen,« meinte Horneburgs Bürgermeister Hans-Heinrich Dankers zu den zahlreichen auswärtigen Erfolgen der Aktiven. Dankers wünschte allen geehrten Sportlern ein erfolgreiches Jahr 1988.

Seit 1982 zeichnet der Flecken Horneburg auf Vorschlag des örtlichen Vereins Sportler mit einer Urkunde und der Eintragung ins Sportlerlehre des Fleckens in das Ehrenbuch ein. Anfangs reichte der Platz im Rathausflur für die Veranstaltung aus, später zog man in den neuen Burghausflur um. In diesem Jahr entschloß man sich, angesichts der großen Zahl der nominierten Sportler, die Ehrung in einem etwas größeren Raum abzuhalten: Die Sporthalle präsentierte sich fahngeschmückt als Ort der Ehrung.

Bürgermeister Hans-Heinrich Dankers mußte viele Hände schüteln, denn er hatte die Urkunden an eine sportliche »Hundertschaft« zu überreichen. Die größte Riege erfolgreicher Sportler hatte der VfL Horneburg nominiert: Die 1. Herrenmannschaft der VfL-Fußballer war als Meister der Stader Kreisliga 1986/87 in die Bezirksklasse Lüneburg aufgestiegen, wo die VfL-Kicker zur Zeit im ersten Tabellendrittel eine gute Figur machen.

Ellen-Margot Stechmann, die als Landesfrauenwartin des niedersächsischen Sports extra vorzeitig aus Hannover abgereist war, wurde ausgezeichnet, weil sie in diesem Jahr zum 20. Mal die Bedingungen für das Goldene Sportabzeichen erfüllt hatte. Die Turnerleistungsriege der Mädchen des VfL hatte auf Anhieb den dritten Platz bei den Rundenwettkämpfen erobert. Die Leichtathleten Stefan Schlatter (200-Meter-Sprint) und Thomas Gerkens (Hochsprung) hatte sich als Kreismeister durchgesetzt. Die Judo-Senioren-Mannschaft hatte den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft.

Gleich vier Mannschaften der VfL-Handball-Abteilung konnten sich in das Ehrenbuch eintragen. Die männliche Jugend D hatte es ebenso wie die C-Jugend Handballmädchen geschafft, Kreismeister der Handballspielgemeinschaft Bremervörde/Stade sowie Verbandsmeister des Bremer Handballverbandes zu werden. Während die männliche C-Jugend »nur« Kreismeister geworden war, trumpfte die weibliche A-Jugend



Ellen-Margot Stechmann bekam außer der Urkunde auch das Sportabzeichen. Fotos: HR

nommen hatte. Frank Glodde bekam seine Urkunde für den ersten Platz in der Winterrunde.

Mit Marion Hagel hatte der Horneburger Reitverein ein Mitglied nominiert, das sich nicht nur beim Wiederaufbau des Vereins verdient gemacht hatte, sondern auch für die Ausbildung des Reiternachwuchses verantwortlich zeichnet. Marion Hagel erreichte bei Distanzritten beachtliche Erfolge und ist auch als »Weihnachtsfrau« beim Horneburger Weihnachtsmarkt dabei.

Für langjährige Verdienste im Vorstand hatte der Angelverein den seit 15 Jahren amtierenden Kassenwart Heinrich Eckermann nominiert, der unter anderem für das kräftige Wachsen der Mitgliederzahlen beigetragen hat. Auch Gründungsmitglied Norbert Roch wurde für seine Verdienste geehrt. Er war in verschiedenen Funktionen in der Vereinsführung aktiv und ist seit 15 Jahren Mannschaftsführer der ASV-Pokal-



Die jungen Mannschaftssportler standen Schlange, um sich ins Ehrenbuch einzutragen.

als Meister der Bezirksliga Nord auf. Diese Mannschaft konnte sich bereits zum fünften Mal im Sportlerlehre des Fleckens eintragen.

Der Horneburger Schützenverein hatte die Luftgewehr-Jugendmannschaft nominiert, die in der Sommerrunde den zweiten Platz erreicht und an der Bezirks- und Landesmeisterschaft teilge-

mannt. Zweimal wurde Norbert Roch »Bester Angler« des Vereins und nicht weniger als fünfmal trug er die Kette des Horneburger »Anglerkönigs«.

Im Anschluß an die Urkunden-Übergabe und Ehrenbuch-Eintragung feierten die Geehrten und die Gäste im Hallen-Vorraum mit Sekt und Orangensaft.

Forellenspektakel am 9.10.87 in Nattenland
Seiger Ralf Meiler



Peter
Schloff

Ralf
Meiler

Hank
Meyer





Beute der Seigurs



Seignahme und Fleischpreis





Herbert
Töle

Karlson's Haupt Detlef Pich Florian Mann



Adolf
Kühn

Wald
Höls

Maria
Kobke

Hilbert
Wimmer

Karlson
Kornmann



Gerlinde
W&H

Geister Berkeine am 29.11.82 7ks 80g



Abfische in Wolkestadt

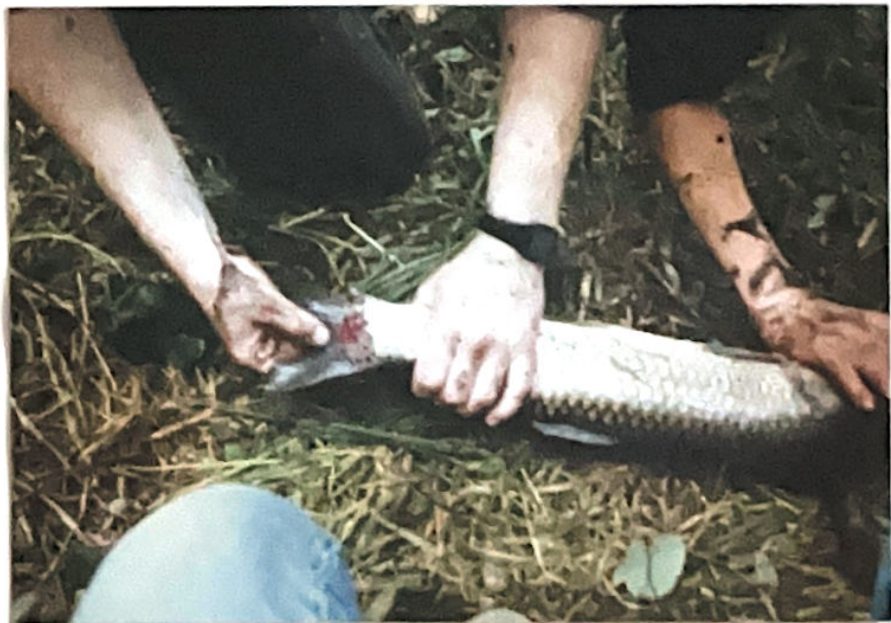




Erin K. Rubin

David
Langhoff

Harriet Ansbary



Auf der Mitgliederversammlung am 4.11.87 wurde u.a. folgendes beschlossen

- 1) Das Fangeln mit lebendem Köderfisch ist im Niedersachen verboten
- 2) Das Straßenfahrl bracht einen Ueberdruck von 410. da. Der Gewinn soll zum Kauf eines Ultes verwendet werden.
- 3) Die Anpflanzung der Teiche im Hollenbüttel scheidet aufgrund der Nähe der Autobahn.
- 4) Die Teiche im Dollen sollen weiter bearbeitet werden. Es soll versucht werden eine Pachtvereinbarung zu erzielen
- 5) Der Vorstand wurde beauftragt, einen langfristigen Pachtvertrag für die Teiche im Niedorf abzuschließen.



ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. Petri Heile Horneburg v. 1971 e.V. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinen vierteljährlich am 15. 2. - 15. 5. - 15. 8. - 15. 11. - Redaktion Willy Frenz, Herbert Claiberg

Hallo Sportfreunde!

Nummer 4/1987

Das Jahr und die Angelaaison 1987 nähern sich dem Ende, und wir hoffen, daß wir Euch auch 1987 ausreichend informiert haben. Die letzte Ausgabe 1987 beginnen wir mit einem Bericht über die Teilnahme des ASV. Horneburg am Horneburger Straßenfest, vom 4. 9. bis 6. 9. Wie in den letzten Jahren waren wir auch in diesem Jahr auf dieser Veranstaltung mit einem Stand vertreten. Trotz der Fischkrise wurde ein guter Umsatz erzielt, der Reingewinn soll zum Kauf eines Zeltes genutzt werden. Es ist nur bedauerlich, daß so wenig Mitglieder unseren Stand besuchten. Allen, die zum guten Gelingen beitrugen sei herzlich gedankt, insbesondere Frau Maria Blume, die wie in jedem Jahr unermüdlich Braten und Getränke verkaufte. Auch dem Sportkameraden W. Hafkuß einen Dank, der wieder seinen Verkaufswagen zur Verfügung stellte.

Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte

Ferienfreizeit in Horneburg

Auch in diesem Jahr veranstaltete der ASV. Horneburg, am 1. 8., im Rahmen der Horneburger Ferienfreizeit ein Angeln in der Aue. 15 angehende Petri Jünger nahmen hieran teil. Geangelt wurde von 9 bis 12 Uhr, anschließend stärkten sich die Teilnehmer noch an Grillwurst.

Nachtangeln der Junioren am 8. 8.

Trotz mieser Witterung kamen 9 Junioren um an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Geangelt wurde von 21 Uhr bis zum nächsten Morgen, zwischendurch stärkte man sich an Grillwurst und Getränken. Leider war der Fang nur mäßig, denn nur 2 Teilnehmer hatten Erfolg. Erster wurde St. Meyer, Schleie 360 g vor T. Wesemann, Aal 330 g

Aalangeln der Senioren

Am 14. 8., trafen sich 26 Sportkameraden an der Friedensbrücke, um am Aalangeln teilzunehmen. Geangelt wurde von 19.30 bis 23 Uhr, in Aue und Lühe. Zum Wiegen und zur Siegerehrung trafen sich die Teilnehmer anschließend im „Tivoli“. Zehn Teilnehmer hatten Erfolg, und fingen zum mindestens 1 Aal. Insgesamt wurden 15 Aale mit einem Gewicht von 4,5 kg gefangen. Erster wurde J. Hauschildt, 2500 g vor D. Henning, 620 g, K. Falke, 500 g, E. Duhm, 300 g, H. Eckermann, 140 g.

Damenangeln am 29. 8. in Nottensdorf

Ein Erfolg war das Damenangeln in Nottensdorf, denn 15 Ehefrauen wollten den Herren beweisen, daß auch sie die Rute schwingen können. Geangelt wurde von 15.15 bis 17.30 Uhr. Neun der Teilnehmerinnen hatten Erfolg, und konnten 1 For. zur Waage bringen. Gefangen wurden 24 For. mit einem Gewicht von 10,6 kg. Erste wurde L. Tempelin mit 5 Forellen vor M. Wetzel, 4 Forellen, D. Bamberger, 4 Forellen, I. Mans, 3 Forellen, H. Hampl, 3 Forellen.

Sonderangebote!

Angler-Schirm
2,30 m & 79,- DM

Cormoran Räucherofen
Edelstahl 99,- DM

Alle Köder, An-
fütterungsmittel
und Zubehör.



**Harald's
Angelladen**

2160 Stade - Thuner Str. 85
Telefon 04141 - 69179

Abangeln der Senioren am 19. 9. in der Lühe

Um am Abangeln teilzunehmen, kamen 30 Sportkameraden, zum Eintragen in die Startliste. Geangelt wurde von 13.45 bis 17.30 Uhr. Die Fische waren allerdings nicht sehr beifreudig an diesem Tag, denn nur 14 Teilnehmer hatten Erfolg. Insgesamt wurden nur 39 Fische mit einem Gewicht von 14,5 kg gefangen. Den Wanderpokal gewann K. Meyer mit 3750 P. vor N. Roth, 2500 P., M. Sandtziez, 1950 P., J. Witt, 1550 P., J. Pape, 1225 P., G. Witt, 1205 P., R. Mondry, 1000 P. Den Wanderpokal für den größten Fisch erhielt J. Witt, Brassen 1450 g.

Abangeln der Junioren am 19. 9. in der Aue

Auch die Junioren trafen sich an diesem Tag zum Abangeln. Leider nahmen von 40 Junioren nur 3 hieran teil, eine wahrhaft traurige Beteiligung! Geangelt wurde von 15 bis 17 Uhr. Den Wanderpokal gewann S. Czychy, 1000 P. vor St. Meyer, 550 P. und J. Möller, 350 P. Gefangen wurden nur 10 Fische, Gewicht: 1000 g.

Forellenangeln am 4. 10. in Nottensdorf

Um den Forellpokal in diesem Jahr zu gewinnen, kamen 41 Sportkameraden. Geangelt wurde von 8 bis 12.30 Uhr. Nach der Pause, in der man sich an Grillwurst und geistigen Getränken stärkte, wurden die Plätze gewechselt. Von den Teilnehmern fingen 28 zum mindestens eine Forelle, insgesamt wurden 72 Forellen gefangen. Den Forellpokal gewann R. Müller mit 8350 P. vor G. Witt, 4700 P., H. Stahmer, 3350 P., U. Gaidies, 2700 P., E. Gawlig, 2650 P. - Fazit: Es war eine gelungene Veranstaltung.

Raubfischangeln und Werfen der Junioren: Am Sonntag, 13. 10., trafen sich die Junioren zum Raubfischangeln und Werfen auf die Arenbergscheibe. Auch zu diesem Wettbewerb kamen nur 5 Jun. Sieger beim Werfen wurde S. Czychy mit 66 Ringe, St. Meyer 52 Ringe, N. Henfling, 44 Ringe. Sieger beim Angeln wurde A. Schlieker, mit einem Hecht von 1 kg, A. Schlieker wurde auch Gesamtsieger.

Termine Termine Termine Termine

Wichtiger Hinweis! Nächste Mitgliederversammlung nicht am 5. 11., sondern am 6. 11., 20 Uhr, im Vereinslokal, Vorst. 19 Uhr.

Raubfischhangeln Senioren am 7. 11., Treffen 13 Uhr, Friedensbr.

Mitgliederversammlung der Junioren

Am Sonnabend, 28. Nov. findet im „Tivoli“ Horneburg, Vordamm 44, eine Mitgliederversammlung der Junioren mit anschl. Kegeln statt (bitte Turnschuhe mitbringen). - Beginn: 14 Uhr - Ende: 17 Uhr. JUNIOREN! Macht dem Jugendwart die Freude u. nehmt hieran teil, denn er opfert viel Freizeit für Euch!

⑪ ⑬ ⑮ ⑰ ⑱ ⑲ ⑳ ㉑ ㉒ ㉓ ㉔ ㉕ ㉖ ㉗ ㉘ ㉙ ㉚ ㉛ ㉜ ㉝ ㉞

ASV.-Lottoabend am Freitag, 4. 12. 87, 20 Uhr im Vereinslokal.

Viele Preise warten auf ihre Gewinner!

Um rege Beteiligung bittet der Kulturwart.

⑥ ⑧ ⑩ ⑫ ⑭ ⑯ ⑰ ⑱ ㉑ ㉒ ㉓ ㉔ ㉕ ㉖ ㉗ ㉘ ㉙ ㉚ ㉛ ㉜ ㉝ ㉞

Vorstandsversammlung, am 12. 12. 87, 14 Uhr, im Vereinslokal.

Jahreshauptversammlung 1988

Die Jahreshauptversammlung 1988, ist am 29. 1. 1988, um 20 Uhr, im Vereinslokal. Einladung mit der Tagesordnung wird zugesandt.

Wir reizen, reizen, daß es nur so kracht

beim Skatabend 1988, am 19. 2., 20 Uhr, im Vereinslokal

Kapitale: Es wurden noch wieder Kapitale in unseren Gewässern gefangen: Aal, 1,1 kg, Junior T. Wesemann, Dollern I, Bursche, 2,2 kg, U. Veit, Lühe; 1 kg, J. Latza, Aue - Hecht, 3,7 kg, R. Albertz, Nindorf II - Karpfen, 5 kg, W. Frenz, 7 kg, J. Witt, 8,5 kg, M. Hoffmann, Nind. II - Zander, 3,7 kg, G. Kusch, Nind. II.

Achtung! Dieser Ausgabe liegt eine Jahresfangstatistik für 1987 bei, diese bis zum 10. 1. 88 an den Gewässerobmann senden!

Bericht der Meeressportgruppe

Freundschaftsangeln 87 der MSG, am 5. 9.
Zum Brandungsangeln trafen sich die Meeressangler in Tranekaer, Langeland. Nachdem am Strand die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft 1987 vorgenommen war, erlebte die MSG, bei Faßbier und Grillwurst ein schönes Angeln mit guten fangergebnissen.

Deutsche Meisterschaft 87
Teilnehmer K.A.D. Blüß qualifizierte sich mit einem 5. Platz im Brandungsangeln für die Kaderauscheidung der Nationalmannschaft im Brandungsangeln Anfang 1988. Im Dreikampf (Brandungsangeln, Naturköderfischen und Pilken) erreichte K.A.D. Blüß einen 6. Platz. Insgesamt nahmen 90 Angler aus allen Bundesländern an der Meisterschaft teil. Bei stürmischem Frühherbstwetter war der Fang nur mäßig.

13. daco-Cup am 17. 10. auf Fehmarn
An diesem Brandungsangeln nahmen 9 Mitglieder der MSG, Horneburg teil. Obwohl von den 360 Anglern nur 355 Fische gefangen wurden, konnten sich folgende Mitglieder der unserer MSG, in der Sektorenwertung gut platzieren: D. Henning, 1. Platz, K.A.U. Blüß, 3. Platz, C. Pietrzak, 6. Platz. Beim Schinkenschätzen gewann D. Pelz einen Schinken von 9040 g. Am Abend fand eine zünftige Anglerparty statt, bei der eine Partnerschaft mit dem FSV Siegburg geschlossen wurde, die durch gemeinsame Veranstaltungen gefestigt werden soll.

Letzten Termine 87 der MSG, Horneburg.

Kleiner daco-Cup 1987, am 14. 11. auf Fehmarn.

Königsangeln 1987, am 19. 12. auf Langeland, Dänemark. Für Unterkunft u. Fahrreservierung ist gesorgt, Anmeldung bitte schnell bei D. Pelz oder K.A.D. Blüß.

Astra - Tuborg - Jever - Holsten - Sester Kölsch - Hannen Alt - Ratsherrn - Einbecker - Wolters - Flensburger
Bierzapfanlagen mit Co 2 - Faßbier mit Holzhahn

Die nächste Party vom Stuhl bis zum Tisch, vom Korn bis zum Gin, vom Küm bis zum Wodka, vom Tafelwein bis zum
kommt bestimmt! sekt, über den Preis kann man reden! - PS. und immer noch konventionelle Bedienung!

Bierverlag Wolfgang Halkuß - Liliencronstr. 11 - 2153 Neu-Wulmstorf - Telefon 040 / 70061 14

Für Selbstabholer mit Mehrbestellung, kann ich einen Kleinlaster zur Verfügung stellen

Hallo Sportfreund! Mani's Angelladen

Jetzt im neuen
Verkaufsraum noch größer,
noch mehr Auswahl,
noch günstigere Preise!
Hastedtstr. 3c - 04161/53373
2150 Buxtehude

- ▶ Immer günstige Angebote
- ▶ Alles für den Flugangler
- ▶ Alles für den Grundangler
- ▶ Alles für den Stippangler
- ▶ Alles f. den Meeressangler
- ▶ Top Angelköder zu günstigen Preisen
- ▶ Günstige Präparationsarbeiten

Wir gratulieren nachträglich!

Zum Geburtstag:
Georg Engelke, 11. 8., 55 Jahre
Bruno Wilke, 30. 9., 75 Jahre
Hugo Schaper, 22. 10., 75 Jahre
Josef Plocienek, 23. 10., 60 Jahre
Heino Sandy, 25. 10., 60 Jahre

Zur 10 jährigen Mitgliedschaft
Am 26. 8. Herbert Werdier, 21. 9.
Günter, Jürgen und Karl Witt
Zur 15 jährigen Mitgliedschaft
Am 3. 8., Helmut Prott

Zur Silberhochzeit am 4. 8.,
Johann Prigge u. Gattin, am 31. 8.,
Helmut Neumann u. Gattin

Neue, günstige Tarife besonders für Frauen

Volksfürsorge

Lebensversicherung AG
Sachversicherungen
Bausparen - Rechtschutz

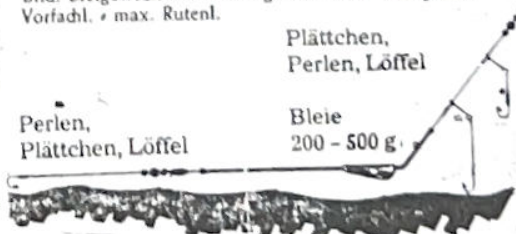
Willy Frenz
Schanzenstraße 20b
2152 Horneburg
Telefon 04163 / 3173

Hochseeangeln (Naturköderang.)

Eine Information der MSG, Horneburg
(wird fortgesetzt)

Rutenlänge max. 4,50, Wurfgew. 150 - 300 g
Hauptsnur 0,50 - 0,70 mm, max. 3 Einzelh. in beliebiger Anordn., üblich sind 2 Haken hinter, 1 Haken über dem Blei, eine andere Systemvariante zeigt das Bild. Bleigewicht mind. 200 g nach oben unbegrenzt. Vorfachl. max. Rutenl.

Perlen, Plättchen, Löffel	Plättchen, Perlen, Löffel
	Bleie 200 - 500 g.



1988



ASV. »PETRI HEIL« HORNEBURG eV. von 1971

Mitglied im Angelsportverband Hamburg eV. im VDSF

Vereinslokal: »Bellmanns Hotel« Nottensdorf · Telefon: 041 63/23 81

1. Vorsitzender: Peter Eckhoff · Am Geestrand 10 · 2152 Horneburg · Telefon: 041 63/52 44

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1988 Am Freitag, dem 29. Januar 1988, 20.00 Uhr, im Vereinslokal

Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden | 8. Vertrauensfrage durch den 1. Vorsitzenden |
| 2. a) Genehmigung der Tagesordnung zur Hauptversammlung
b) Feststellung der Beschlußfähigkeit | 9. Neuwahlen
1. Schriftwart 1. Sportwart
2. Kassenwart 2. Jugendwart
Kulturwart Gewässerwarte
Gewässerobmann |
| 3. Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 6. 11. 1987 | 10. Haushaltsvoranschlag für 1988 |
| 4. Jahresbericht 1987 des 1. Vorsitzenden | 11. Ehrungen |
| 5. Tätigkeitsbericht 1987 der Warte
a) Sportwart d) Kulturwart
b) Meeressportwart e) Justitiar
c) Jugendwart f) Gewässerwart | 12. Verschiedenes
Anträge zum Punkt Verschiedenes sind schriftlich bis zum 22. 1. 1988 an den 1. Vorsitzenden zu richten |
| 6. Kassenbericht 1987 | |
| 7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes | |

Der Vorstand
Peter Eckhoff, 1. Vorsitzender

Hier noch einige Informationen:

Der Jahresbeitrag für 1988 kann vor der Jahreshauptversammlung ab 18.45 Uhr beim Kassierer bezahlt werden.

Achtung! Ab 1. 1. 88 Beitrag für Senioren 120,- DM. - Junioren 50,- DM, einschließlich Startgeld bei Angelveranst.

Appel an die Sportkameraden, ohne Sportfischerprüfung!
Sportkamerad! Willst Du noch weiter abseits stehen?

Näheres und Anmeldung, beim Kassierer H. Eckermann, Stader Str. 15, 2152 Horneburg, ☎ 041 63 / 52 42

Kontrolleure sind angewiesen, darauf zu achten, ob die Sportfischerprüfung gemacht ist!

VORSTAND! Nächste Versammlung am Sonntag, 24. Januar 88, um 9.30 Uhr, im Vereinslokal



Skatabend

am Freitag, 19. Februar 1988,

20 Uhr, im Vereinslokal, Eintr. ab 19.30 Uhr
Teilnahme nur für Vereinsmitglieder!
Um rege Teilnahme bittet: Der Kulturwart!

Jahresfangstatistik 1987, schnell an den Gewässerobmann senden, Adresse siehe Jahresfangstatistik!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches 1988 und viel »Petri Heil«!

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 29.01.1988

- TOP 1. Der 1. Vorsitzende begrüßte um 20.15 Uhr die 89 Anwesenden, darunter 2 Gäste und 2 Jugendliche.
- Top 2a Die Tagesordnung mußte um die Punkte Wahl des 2. Kassenwartes, Wahl des 2. Sportwartes und Wahl der Kassenprüfer ergänzt werden. Im Anschluss daran wurde die Tagesordnung von der Versammlung genehmigt.
- Top 2b Die Beschlußfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt.
- Top 3 Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 06.11.87 wurde verlesen und nach einer redaktionellen Änderung genehmigt.
- Top 4 Der Bericht des 1. Vorsitzenden wird diesem Protokoll beigelegt.
- Top 5a-c Die Berichte sind diesem Protokoll beigelegt
- Top 5d Der Kulturwart berichtete über die in 87 durchgeführten Veranstaltungen. Besonders hervorgehoben wurde der Anglerball und das Straßenfest. Der Anglerball war im großen und ganzen eine gelungene Veranstaltung. Negativ war vor allem, dass einige Mitglieder trotz Zusage nicht zum Ball erschienen. Das Straßenfest 87 dagegen war ein voller Erfolg. 400,-DM Überschuss konnten erwirtschaftet werden. Der Überschuss wurde zum Kauf des Zeltes verwendet. Ein besonderer Dank wurde den Helfern des Kulturwartes ausgesprochen. Lediglich die Präsenz von Mitgliedern des ASV beim Straßenfest hätte besser sein müssen.
- Top 5e Der Justitiar hatte 1987 ein ruhiges Jahr. Gravierende Verstöße gegen die Gewässerordnung waren nicht zu vermelden.
- Top 5f Der Gewässerwart berichtete kurz über die 87 durchgeführten Arbeitsdienste. Anschließend gab er den Besatz für das Jahr 1988 bekannt.
- Top 6 Der Kassenbericht 87 wurde vom Schriftwart verlesen und vom 1. Vorsitzenden ergänzt.
- Top 7 Die Kassenprüfer konnten keine Beanstandungen an der Kassenführung feststellen. Dem Vorstand wurde daraufhin auf Antrag der Kassenprüfer Entlastung erteilt.
- Top 8 Bei 1 Enthaltung wurde dem ~~1. Vorsitzenden~~^{Vorsitzenden} das Vertrauen ausgesprochen.

Vor den Neuwahlen wurde eine Pause von 15 Minuten gemacht.

- Top 9 Der Schriftwart, Ralf Müller, wurde bei 1 Enthaltung für weitere 3 Jahre gewählt. Als 2. Kassenwart wurde Klaus Mühlberg bei 1 Enthaltung in seinem Amt bestätigt.

...../2

107

noch
Top 9

Wahl des Kulturwarts

Von verschiedenen Vorschlägen stellte sich nur *Wilfried Kocke* zur Wahl. Er wurde dann auch ohne Gegenstimme gewählt.

Gewässerobmann wurde durch nur 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung wieder Erich Duhm.

Zum 1. Sportwart wurde Herbert Clasberg gewählt. 2 Enthaltungen und keine Gegenstimme waren auch hier ein deutliches Votum.

Einziger Vorschlag für den 2. Sportwart war Ewalt Holste. Ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung wurde er in Abwesenheit in dieses Amt gewählt.

Zum 2. Jugendwart wurde auf Vorschlag von J. Philippsen Stefan Meyer einstimmig gewählt.

Die bisherigen Gewässerwarte: Willi Templin, Heinrich Mans, Kurt Werner und G. Seelig wurden in ihren Ämtern bestätigt. Hinzugewählt wurden ~~H. Engelke~~ und ~~B. Schuster~~. Auch dieses Wahlergebnis war bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen eindeutig.

Zu Kassenprüfern wurden Herbert Toelle und Wilhelm Klehn gewählt.

Da Fritz Wetzel von seinem Ehrenratsposten zurücktrat und Ewalt Holste in den Vorstand gewählt wurde sind mit Willi Urbanski und Dieter Hennig zwei Ersatzmitglieder in den Ehrenrat gewählt wurden. Das Votum für sie: Keine Gegenstimme und keine Enthaltung

Top 10

Der Haushaltsvoranschlag für 1988 wurde vom Schriftwart verlesen und anschließend zur Diskussion gestellt. Kritik wurde an den *Ansätzen für* gekürzten Einnahmen und Ausgaben geübt. Argumente wie: nicht realistisch und kosmetische Zahlen tauchten in der Diskussion auf, konnten aber vom Vorstand entkräftet werden. Die anschließende Abstimmung ergab, daß der Haushaltsvoranschlag mit 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen genehmigt wurde.

Top 11

Vom 1. Vorsitzenden wurde unseren Mitgliedern Wilhelm Klehn, Heinrich Eckermann, Willi Frenz und Norbert Roch die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste um den Verein verliehen.

#

Top 12

Schriftliche Anträge sind nicht eingegangen. Deshalb wurde um mündliche Anträge und Anregungen gebeten.

Herbert Toelle machte einige Ausführungen zum Bullenbruch. Er sagte: "Gawritzsch hätte dem Bullenbruchverband mündlich zugesichert, daß der ASV Petri Heil weiterhin im Bullenbruch angeln könne." Herbert regte deshalb an, sich direkt mit dem Wasser- und Bodenverband oder auch mit der Aufsichtsbehörde in Verbindung zu setzen, da Gawritzsch seine Pflichten nicht erfülle. Ein Stimmungsbild der Versammlung ergab, daß von den jetzt noch Anwesenden 50 - 60 Mitgliedern über die Hälfte weiterhin oder wieder im Bullenbruch angeln möchten. Herbert Toelle sicherte dem Vorstand zu, bei Entsprechender Bemühungen behilflich zu sein.

#

noch
Top 12

Herbert Clasberg entfachte eine Diskussion über das Für und Wider der Wettkampfangerei. Die teilweise hitzige mit unqualifizierten Äußerungen geführte Diskussion hatte unter anderem zur Folge, daß Herbert Clasberg seinen Rücktritt erklärte. Kurze Zeit später aber wieder vom Rücktritt zurücktrat. Ein abschließendes Stimmungsbild ergab eine leichte Mehrheit für das Ende von Großveranstaltungen wie zum Beispiel den Lühpokal. *Das ein abschließendes Stimmungsbild ergab keine Mehrheit für ein Beibehalten der bisherigen Praxis.*
Der 1. Vorsitzende dankte um 23.30 Uhr den noch Anwesenden für ihr Interesse am Vereinsgeschehen und beendete die Versammlung.

Horneburg, den 07.02.88


1. Vorsitzender


Schriftwart

verlesen und genehmigt am 08.04.88

Kassamübersicht 1987

<u>Einnahmen</u>			
Aufnahmegebühren, Beiträge Spenden	28.131,-		
Pachten	4.100,-		
Veranstaltungen	6.552,41		
Beiträge Arbeitsdienst	5.475,-		
Festgeld	8.800,-		
Sonstige	<u>1.141,83</u>		
	54.200,24		
	<u>8.518,82</u>		
<u>Ausgabenüberschuss</u>			<u>62.719,06</u>
Kassambestand	31.12.86		
+ Einnahmen	1987		
- Ausgaben	1987		
Kassambestand	31.12.87		
		78,26	Bankbestand 31.12.86 5555,93
	35.968,41		+ Einnahmen 44772,83
	<u>35.780,11</u>		- Ausgaben <u>53629,35</u>
	<u>266,56</u>		Bankbestand 31.12.87 <u>848,81</u>
<u>Ausgaben</u>			
Beitrag, VDSF Beitrag			1874,-
Pachten			20.550,-
Veranstaltungen			11.970,72
Arbeitsdienst, Bewe			14.064,91
Versäusige Jugend, Heros- anleger, Sportwart			1.800,-
Am gelmachrichten			650,-
Wodäftskosten			1.037,22
Festgeld			8.000,-
Sonstige			<u>2.772,21</u>
			<u>62.719,06</u>

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde!

Ich trage den Tätigkeitsbericht des Meeressportwarts für das Jahr 1987 vor.

Der Meeressportwart Klaus-Dieter Bliß läßt sich heute entschuldigen. Er ist beruflich unabhkömmlich und richtet an dieser Stelle herliche Grüße und alles Gute für das Jahr 1988 an alle Anwesenden aus.

Meeresangeln ist ein Erlebnis!

Das konnten unsere Meeresangler auch 1987 wieder bei zahlreichen Veranstaltungen erleben.

Öfter als in den vergangenen Jahren trafen sich die Horneburger 1987 an der Küste, sei es bei den vereinsinternen Angeln oder bei den verschiedenen Meisterschafts- und Pokalausscheidungen.

Wir haben neben unserer Vereinsmeisterschaft und unserem Königsangeln an den

Hamburger Meisterschaften

Deutschen Meisterschaften

sowie mehreren Pokalangeln

teilgenommen.

Darüberhinaus förderten wir Kameradschaft und Meeresangelsport auf unserem 1. MSG-Freundschaftsangeln.

Erwähnenswert ist weiter die während des letzten daco-Cup auf Fehmarn geschlossene Vereinspartnerschaft der Meeressportgruppen des

FSV Siegburg und

ASV Horneburg.

Bereits 1988 wird ein erstes Vergleichsangeln durchgeführt, das in Zukunft zur festen Einrichtung werden soll.

Es ist geplant, diese Partnerschaft auch auf den Bereich der Süßwasser-angelei auszudehnen, sofern sich dazu Gelegenheit bietet.

Bevor ich die Plazierungen der Meeresangler 1987 vortrage und meinen Bericht mit der diesjährigen Siegerehrung schließe, zunächst ein paar Worte zur Terminplanung 1988:

Die Vereinsmeisterschaft 1988 findet als verlängertes Wochenende über Pfingsten vom 20. Mai bis zum 23. Mai statt.

Parallel dazu wird als zusätzliche Wertung das 1. Vergleichsfischen Siegburg - Horneburg durchgeführt.

Austragungsort ist die Insel Alsen in Dänemark.

Wir werden am Freitag brandungsangeln, am Samstag naturköderfischen und am Sonntag pilken.

Der Montag ist als Rückreisetag vorgesehen.

Um eine zeitgerechte Organisation dieser Veranstaltung zu ermöglichen, ist eine schnelle Teilnehmermeldung sowie Zahlung des Startgeldes nötig.

Deshalb bitte ich interessierte Mitglieder sich noch heute in die Teilnehmerliste bei Detlef Pelz einzutragen.

Detlef wird auch weitere Fragen zu dieser Doppelveranstaltung beantworten.

Die endgültige Teilnehmermeldung und Zahlung des Startgeldes ist bis zum 27. Februar 1988 erforderlich.

Die Hamburger Meisterschaft 1988 teilt sich in diesem Jahr auf zwei Termine auf.

Das Brandungsangeln findet am 16. April auf der Insel Langeland statt. Teilnehmermeldungen sind bis zum 12. Februar an Detlef zu richten.

Die beiden Kutterausscheidungen Naturköderfischen und Pilken werden am 28. Mai und 29. Mai in Heiligenhafen ausgetragen; hier ist Melde- und Zahlschluß der 16. April.

Alles weitere auch hierzu bitte bei Detlef erfragen.

Das Königsangeln der MSG 1988 wird am 17. Dezember ausgetragen.

Weiterhin sind 2 Freundschaftsangeln im Juni und August geplant, die sich hervorragend dazu eignen, die Meeresangelei mit unserer Crew kennenzulernen.

Interessierte Vereinsmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Die genauen Termine für diese Angelfahrten sowie weitere Pokalangeltermine werden von der MSG über unsere Vereinsnachrichten bekannt-

Ich verlese nun einen Überblick über die wichtigsten Plazierungen, die unsere Mitglieder 1987 erreichten.

1. HAMBURGER MEISTERSCHAFT

- Brandungsangeln: 10. Platz : Kai-Uwe Bliß
22. Platz : Klaus-Dieter Bliß
- Naturköderfischen:
15. Platz : Klaus-Dieter Bliß
30. Platz : Kai-Uwe Bliß
- Pilken: 9. Platz : Klaus-Dieter Bliß
10. Platz : Detlef Pelz
12. Platz : Heinz Nitschmann.

Dreikampf: 9. Platz : Klaus-Dieter Bliß, der damit die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften 1987 knapp erreichte, denn insgesamt nur 9 Mitglieder des ASV Hamburg werden zur Deutschen Meisterschaft zugelassen.

2. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Sportfreund Klaus-Dieter Bliß konnte nach erfolgreicher Qualifizierung über die Hamburger Meisterschaft im Dreikampf einen 6. Platz und im Brandungsangeln den 5. Platz erzielen. Im Brandungsangeln reicht dieser gute 5. Platz zur Teilnahme an den diesjährigen Kaderausscheidungen für das Nationalteam Deutschland!

Wünschen wir ihm hierzu das nötige Anglerglück!

3. 13. daco-Cup 1987

Mit folgenden Plazierungen in der Sektorenwertung waren die Meeressangler auch hier erfolgreich:

1. Platz : Dieter Henning
5. Platz : Kai-Uwe Bliß.
6. Platz : Czeslaw Pitrzak /Adam.

4. KLEINER daco-Cup 1987

Beim Kleinen daco-Cup erreichte Dieter Henning einen guten 3. Platz in seinem Sektor.

vergeben.

"Herzlichen Glückwunsch, Uwe!"

Den größten Fisch fing unser Vorsitzender Peter Eckhoff!

Der Preis "GRÖSSTER FISCH 1987" für einen 75 cm langen Dorsch wird Dir damit überreicht:

"Herzlichen Glückwunsch, Peter!"

Den größten Plattfisch 1987, einen Butt von 46 cm fing unser Meeressportwart!

Ich darf Detlef Pelz bitten, den Preis für Klaus-Dieter entgegenzunehmen!

PAUSE!

Detlef nimmt die Ehrung DREIKAMPF 1987 vor:

VIZEMEISTER 1987: Detlef Pelz und Uwe Haug

VEREINSMEISTER 1987: Dieter Henning!

Liebe Anwesenden!

Ich schließe meine Ausführungen mit einem herzlichen Dank an unseren 2. Meeressportwart Detlef Pelz, der auch 1987 wesentlich zum guten Gelingen aller Veranstaltungen der Meeressportgruppe beigetragen hat!

Für 1988 hofft unsere Meeressportgruppe auf weitere Beteiligung aus unserem Mitgliederkreis.

Für ein erstes Kennenlernen sind die 2 Freundschaftsangeln 1988 geeignet und unter anderem vorgesehen.

Kommen müßt Ihr allerdings selbst, mehr als anbieten können wir es nicht!

Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit!

Danke!

Handwritten note: Detlef Pelz

Die Jugendgruppe hatte im letzten Jahr 40 Mitglieder. Zum Jahreswechsel schrumpfte die Gruppe, überwiegend altersbedingt, um 1/3 Personen. Das ist die größte Anzahl Mitglieder, die die Jugendgruppe je zu verzeichnen hatte.

Sie sich aber auf der Jugendkonferenz im Dezember 87 zeigte, haben auch die anderen Jugendvereine der 10 Kreise sinkende Mitgliederzahlen in den Jugendgruppen.

Wir veranstalteten wie vor fünf interne Kreisläufe. Anstelle des wenig attraktiven Kreisläufes führten wir erstmals ein Wettspiel durch, was trotz schlechteren Wetters einen größeren Anklang fand. Der Überblick in Einzelnen:

Anhangeln, 19. April, Moos

1. Stefan Meyer
2. Günter Seydel
3. Sven Christmann

Königsangeln, 15. Juni, Windorf

1. Ralph Giesse
2. Jörg-Uwe Granz
3. Andreas Lior

Nachtangeln, 3. 9. August, Windorf

1. Stefan Meyer
2. Günter Seydel

Abangeln, 19. September, Moos

1. Günter Seydel
2. Stefan Meyer
3. Jan Ullrich

Traubfischangeln + Fischen, 18. Oktober, an der Moos

1. Andreas Schliecker
2. Günter Seydel
3. Stefan Meyer

Im Jahresdurchschnitt nahmen knapp 2 Jugendliche an den Veranstaltungen teil, das liegt unter den Zahlen der letzten Jahre, wobei ich beim Abangeln mit nur drei Teilnehmern die absolute Nittlerung erlebte. Hier war wie immer festzustellen, daß das Angelinteresse der Jugendlichen zum Jahresende ein arg abnimmt.

Am 25. April waren wir Ausrichter eines der Kreis-Tagesfische der 10. Wir hatten 10 Vereine zu Gast. Weiter wurde die Mannschaft aus Sevel, vor den Mannschaften aus Stale und Marsfeld. Unsere Mannschaft hielt sich zurück und belegte Platz 6.

Im weiteren Jahr führen wir zu sechs Veranstaltungen anderer Vereine. Den Anfang machte Sevel. Wir konnten gewinnen. Ich konnte am Abend auf dem Fest des Königsangelns unseren Sieg verkünden.

Weiter waren wir danach nicht mehr so erfolgreich. In Sevel wie auch einen 4. Platz, in Marsfeld einen 5. und in Tanna einen 3.

In Sevel und Mooshaus gingen wir sogar ohne jeden Fang nach Hause.

Dennoch waren nicht einige gute Einzelplatzierungen dabei.

Erfolgreichster Angler intern sowie extern wurde 1987 Stefan Meyer.

Tona, die durch ihre Spenden den Lauf der Nachreihe unseres Inland...

Tätigkeitsbericht Sportwart 87

Liebe Anglerkollegen - und Kolleginnen,
 zu dem alljährlich an dieser Stelle abgehaltenen
 Tätigkeitsberichten gehört auch der des Sportwarts. Ich
 möchte mit einigen kurzen - Ausführungen versuchen,
 den Ablauf der vergangenen Angelsaison 1987 aus
 sportlicher Sicht nochmals in Erinnerung zu rufen.
 Die nachfolgende Übersicht über durchgeführte Veran-
 staltungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständig-
 keit, vermittelt meiner Meinung nach aber doch einen
 kleinen Einblick in die Vereinsarbeit eines Angler-
 sportvereins.

Vorab möchte ich mich bei allen Vereinskollegen
 bedanken, die mir bei der Durchführung sämt-
 licher Veranstaltungen behilflich waren. Stellver-
 tretend seien hier nur der 2. Sportwart Norbert
 Rod, sowie Ewald Holsten und Herbert Tölle ge-
 nannt. Ohne diese Helfer wäre ein reibungsloser
 Ablauf einer Veranstaltung mit z.B. über 100
 Teilnehmern wohl nicht denkbar.

Kommen wir nun zur abgelaufenen Saison im
 einzelnen. Bei den vereinsinternen Veranstaltungen,
 zu denen traditionell das Mangeln, Königs-
 angeln und Hangeln gehören, schwankten die
 Teilnehmerzahlen zwischen 30 - 52 Mitgliedern. Inge-
 sichts der Größe unseres Vereins kann man wohl

damit zufrieden sein, ~~was~~^{weil} wenn man bedenkt, daß uns das Wetter das eine oder andere Mal einen gehörigen Strich durch die Rechnung machte. Wenn man dagegen aber an die Aktivität dieser Veranstaltungen denkt, erinnert sei hier nur an das Königsangeln mit anschließender Königsfest, so sind wohl auch noch größere Teilnehmerzahlen vorstellbar. In die Siegerlisten konnten sich folgende Sportsfreunde eintragen:

<u>Inangeln</u>	<u>Königsangeln</u>	<u>Abangeln</u>
1. Willi Urbanowski	1. Rainer Timm	1. Karsten Meyer
2. Jürgen Witt	2. Bernd Schuster	2. Norbert Rod
3. Udo Vait	3. Günter Berkeine	3. Michel Sanchez

Neben diesen Veranstaltungen erfordern sich aber auch das Halangeln, das Raubfischangeln und der Forellenspokal großer Beliebtheit. Teilnehmerzahlen von bis zu über 40 Mitglieder belegen dies eindeutig. Diese drei Angeln wurden ebenfalls in unseren Vereinsgewässern durchgeführt und einmal abgesehen vom Raubfischangeln, bei dem trotz 2-facher ~~einer~~ Wiederholung kein zu wertender Fisch an die Waage gebracht werden konnte, dürfen sich die Fangergebnisse auch dieser Wettbewerbe sehen lassen:

Nalangeln

1. J. Hauschildt
2. D. Henning
3. K. Falke

Forellnpokal

1. Ralf Küller
2. J. Wilt
3. Hans Stahmer

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang das nunmehr zum 2. Male durchgeführte Damenangeln in Voltensdorf. 24 gefangene Forellen zeigen, daß sich auch das weibliche Geschlecht darauf versteht, mit dem Angelgerät umzugehen. Die ersten 3 Plätze gingen an L. Templin, H. Wetzel und D. Bamberger.

Allen Siegern und Partizipanten heute noch einmal von dieser Stelle herzlich Glückwunsch!

Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr noch der Samtgemeindepokal und der Lärchpokal in Hornburg ausgeangelt. Der Samtgemeindepokal ist eine Veranstaltung, die im 2-Jahres Rhythmus durchgeführt wird und zu der neben den Anglerfreunden aus den benachbarten Vereinen im übrigen auch alle Vereinsmitglieder unseres Vereins herzlich eingeladen sind. Für mich ein wenig unverständlich ist die Tatsache, daß zum letztjährigen Samtgemeindepokal von über 20 Vereinen der Interessengemeinschaft Niederelbe nur 7 aus-

wärtige Vereine eine Wettkampfmannschaft nach Hornsburg entsandt haben. Nichts desto trotz wurde auch auf dieser Veranstaltung kräftig geangelt und teilweise auch recht ordentlich gefangen. Der Samtgemeindepokal 1987 ging an den SVV Stede. Auf den nächsten Plätzen folgten die Mannschaften aus Bliedersdorf und Hornsburg.

Zum alljährlichen Mannschaftsvergleichsanlaß um den Lühepokal des SVV Hornsburg war die Beteiligung dagegen ungleich größer. Gleich 21 Mannschaften, zum großen Teil aus dem Hamburger Raum, hatten ihr Kommen zugesagt. Im Gegensatz zu den Vorjahren hielten sich die Fänge dieses Mal aber bei relativ schlechtem Wetter in Grenzen. Den Lühepokal 1987 gewann die Mannschaft des SVV Elbe aus Hamburg. Die heimische Mannschaft des SVV Hornsburg kam bei dieser Veranstaltung leider nicht über einen 16. Platz hinaus.

Obwohl das Jahr 1987 wohl nicht das beste Jahr für unsere Wettkampfmannschaft war, ist es ihr trotzdem wiederum gelungen, einige gute Platzierungen zu errufen. Ein Platz „ganz oben“ auf dem Siegestreppchen war ihr aber nicht ergönnt. Dieses Glück blieb dagegen einer an-

genannten „Ersatzmannschaft“ vorbehalten, die in der Besetzung Hinrich Manns, Rolf Härtz, Jörg und Udo Vait, sowie Peter Eichhoff beim Pokal-angeln im Schwinge des Seehörsen 1. Platz einnahm. Vielen Dank aber auch allen anderen Mannschaftsmitgliedern, die im letzten Jahr dazu beigetragen haben, den Bekanntheitsgrad unseres KLV Hornsburg in der näheren und weiteren Umgebung zu vergrößern.

Kommen wir nunmehr abschließend zur Festsetzung unserer Vereinsmeisterschaft des Jahres 1957. Wie wohl allgemein bekannt ist, ermittelt sich die Vereinsmeisterschaft aus den 3 Einzelergebnissen vom Mangeln, Königsangeln und Abangeln. Dabei gilt bei Punktegleichstand die bessere Einzelplatzierung. Die 10 ersten Plätze lauten wie folgt:

Vereinsmeisterschaft

- | | | | |
|-----|-----------------|----|------|
| 10. | Günter Seelig | 15 | Pkte |
| 8. | Willi Urbanski | 15 | " |
| 8. | Reiner Timm | 15 | " |
| 7. | Jörg Vait | 16 | " |
| 5. | Günter Witt | 16 | " |
| 5. | Günter Behrens | 16 | " |
| 4. | Reinhard Handry | 17 | " |



- | | | | |
|-------------------|----|-------|---|
| 3. Michel Sauerer | 24 | Platz | } jeweils 1 Plöckel +
Wanderpreis für 1. |
| 2. Jürgen Witt | 26 | " | |
| 1. Karsten Meyer | 31 | " | |

Des weiteren wird wie jedes Jahr auch dieses Mal ein Preis für den größten Fisch der Saison vergeben. Neben einigen gefangenen großen Hechten und Lachsen ragt hier wohl doch ein Karpfen von 18 Pfund heraus. Gefangen wurde dieser Fisch von Wolfgang Bausenhardt am 24.5.87 in Dollon.
(1 Plöckel verbleiben)

Abschließend möchte ich mich für Eure Aufmerksamkeit bedanken und Euch für die Angelsaison 1988 viel „Petri Heil“ wünschen. Meinem Nachfolger wünsche ich ebenfalls viel Glück, große Teilnehmerzahlen und immer genügend Helfer zu allen Veranstaltungen.

Karsten Meyer

1988
25.5.

1988
25.5.



ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Horneburg v. 1971 eV. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinen vierteljährlich am 15. 2. - 15. 5. - 15. 8. - 15. 11. - Redaktion Willy Frenz, Herbert Clasberg

Hallo Sportfreunde! In der ersten Ausgabe 1988 weisen wir noch einmal auf die Ablegung der Sportfischerprüfung hin, Näheres beim Kassenvwart H. Eckermann. Für 1988 wünschen wir viel „Petri Heil“.

Nummer 1/1988

Berichte **Berichte** **Berichte** **Berichte** **Berichte** **Berichte**

Mitgliederversammlung am 6. 11. 87

Überraschend gut besucht war diese Mitgliederversammlung, denn der 1. Vorsitzende konnte 35 Mitglieder und einen Gast begrüßen. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung wurden einige anstehende Themen diskutiert. Insbesondere über die Teiche in Dollern, wegen der schlechten Wasserqualität. Mit dem Hinweis, daß auch in Niedersachsen, das Angeln mit lebendem Köderfisch verboten ist, schloß der 1. Vors. die Versammlung.

Lottoabend am 4. 12. 1987.

Der Lottoabend war mit 84 Teilnehmern wieder gut besucht, auch die Organisation klappte vorzüglich. Die letzten Gewinner waren erst gegen ca. 1.00 Uhr ermittelt. Der Kulturwart Harald Krupski, mußte in der Pause vom Schriftwart Ralf Müller abgelöst werden, denn er hatte sich beim Verteilen der Gewinne die Schuhsohlen durchgelaufen. Allen Helfern, einen herzlichen Dank!

Mani's-Nordland-Angelreisen

Hastedtstraße 3c - 2150 Buxtehude

Telefon: 04161-53373

Lachs- und Meerforellenfischen,
in der Mörrum/Schweden

20. bis 27. August 1988

Teilnehmer bitte sofort melden,
da nur noch wenige Plätze vorhanden.
Fahrpreis inkl. 895,- DM pro Person

Mani's-Nordland-Angelreisen

Hallo Sportfreund!

Mani's Angelladen

Versand und Ladenverkauf
Hastedtstr. 3c · 04161/53373
2150 Buxtehude

- ▶ Immer günstige Angebote
- ▶ Alles für den Flugangler
- ▶ Alles für den Grundangler
- ▶ Alles für den Stippangler
- ▶ Alles f. den Meeresangler
- ▶ Top Angelköder zu günstigen Preisen
- ▶ Versand

Jahreshauptversammlung 1988

Zur Jahreshauptversammlung kamen 85 Senioren, 2 Junioren und 2 Gäste ins Vereinslokal.

Die Tagesordnung wurde genehmigt und die Beschlußfähigkeit festgestellt. Nach Verlesung d. Protokolls d. Mitgliedervers. vom 6. 11. durch den Schriftwart, folgte der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.

In seinem Jahresbericht konnte der 1. Vorsitzende Peter Eckhoff von einer erfreulichen Zunahme der Mitgliederzahl berichten. Am 31. 12. 1987 betrug die Mitgliederzahl 203 Senioren und 40 Junioren. (Neuaufnahme 1987 20 Mitglieder).

Weiter berichtete der 1. Vors. von den durchgeführten Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen, sowie die Sanierung der Teiche in Dollern und den Naturschutz. Von den Verhandlungen, die der 2. Vors. Konrad Kutschinski, mit dem derzeitigen Pächter des Bullenbruchs Herrn Gawriusch geführt hat, konnte er nur Negatives

berichten. - Fazit: Auch 1988 können unsere Mitglieder im Bullenbruch nicht angeln!

1987 wurden die Sportkameraden Heinrich Eckermann und Norbert Roch von der Gemeinde Horneburg für Ihre unermüdete Vereinsarbeit mit einer Urkunde ausgezeichnet und ins Ehrenbuch der Gemeinde eingetragen. Mit einem Dank an alle Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit, schloß der 1. Vors. seinen Jahresber.

Berichte der Warte.

Der Schriftw. R. Müller verlas den Bericht des Sportw. (verhindert) über Angelveranst., sowie das Wettkampfangeln und ehrte die besten Angler im Jahresschnitt, sowie für den größten Fisch. In der gleichen Art waren die Berichte des Jugendw. J. Philippsen und des Meeres-sportw. (vorgelesen von D. Henning). Besten Angler siehe Seite 2.

Der Justiar K. Bamberger, erklärte, keine Vorkommnisse 87.

Zufrieden war der Kulturwart H. Krupski mit den Veranstaltungen 1987, nur zum Anglerball, hätte der Besuch zahlreicher sein können. Der Gewässerobm. E. Duhm gab den Besatz in den Teichen bekannt: Es wurden eingesetzt: 675 kg Karpfen, 300 kg Schleie, 50 kg Aale. Der Kassenbericht war leicht negativ. Die Kassenprüfung hatte keine Beanstandungen ergeben, der Vorstand wurde entlastet.

Wahlen: Kassenpr.: Wilhelm Klehn, Herbert Tölle; Kulturw.: Wolfgang Raatz; Sportw.: 1. Herbert Clasberg, 2. Ewald Holste; 2. Jugendw.: Stephan Meyer; Gewässerw.: Bernd Schuster.

Wiederwahlen: 1. Schriftw. Ralf Müller; Gewässerobm.: Erich Duhm; Gewässerw.: Heinrich Mans, Günter Seelig, Willi Templin, Kurt Werner. - In den Ehrenrat wurden gewählt: Dieter Henning, Willi Urbanski.

Ehrungen: Die silberne Verdienstnadel erhielten: Heinrich Eckermann, Willy Frenz, Wilhelm Klehn, Norbert Roch.

Wir gratulieren nachträglich!

Zum Geburtstag:

Wilhelm Klehn, 7.11.87., 65 Jahre
Lieselotte Kuschke, 9.11.87, 55 „

Zur 10 jährigen Mitgliedschaft

Am 1.1.88: Michael Braun, Thomas Scheffler, Jörg Veit,
am 1.4.88: Matthias Hoffmann

Zur 15 jährigen Mitgliedschaft

Am 30.12.87: Gregor Gorzawski
Am 1.1.88: Jörk Philippsen,
Willi Urbanski.

Astra - Tuborg - Jever - Holsten - Sester Kölsch - Hannen Alt - Ratsherrn - Einbecker - Wolters - Flensburger
Bierzapfanlagen mit Co 2 - FaBbier mit Holzahn

Die nächste Party vom Stuhl bis zum Tisch, vom Korn bis zum Gin, vom Kôm bis zum Wodka, vom Tafelwein bis zum
kommt besimmt! sekt, über den Preis kann man reden! - PS: und immer noch konventionelle Bedienung!

Bierverlag Wolfgang Hafkus - Lilienconstr. 11 - 2153 Neu-Wulmstorf - Telefon 040 / 7006114

Für Selbstabholer mit Mehrbestellung, kann ich einen Kleinlaster zur Verfügung stellen

FORTSETZUNG BERICHT JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG: Haushaltsvoranschlag 1988 wurde genehmigt. Zum Punkt Verschiedenes war kein Antrag eingegangen, zwei Anträge kamen noch aus der Versammlung. Einer wurde nach Diskussion abgelehnt. Der Andere, das Bullenbrud betreffend, wurde angenommen.

Termine Termine Termine Termine Termine

Interne Angeln 1988

Senioren - Anangeln: Am Sonntag, 10. 4., Treffen: 8.00 Uhr, Lagerplatz Witz.
Königsangeln, 28. Mai - Aalangeln, 13. Aug. - Forellenangeln, 4. Sept. - Abangeln, 2. Okt.
Raubfischangeln, 11. Dez.

Junioren - Anangeln: Am Sonnabend, 30. 4., Treffen: 15.00 Uhr, Parkpl. Industriestr.
Nachtangeln, 30. Juli, Königsangeln, 20. Aug., Abangeln, 8. Okt., Raubfischang. m. Werfen, 29. Okt.

Preis- und Pokalangeln 1988 (Niederelbe)

Senioren: 24. 4., MBB Angelsport - 8. 5., SFV. Osten - 15. 5., ASV. Hammah - 5. 6., Lühepor-
kal ASV. Horneburg (Mannschaft) - 19. 6., ASV. Bliedersdorf - 7. 8., ASV. Zeven - 21. 8., ASV. Himm-
elpforten - 11. 9., SAV. Harsefeld - 25. 9., IG-Vorstandsangeln in Hammah.

Junioren: 7. 5., ASV. Hammah - 4. 6., ASV. Cuxhaven - 28. 5., ASV. Bliedersdorf - 11. 6., ASV.
Fredenbeck - 6. 8., ASV. Zeven - 13. 8., ASV. Himmelpforten - Abfahrt jeweils 13 Uhr „Tivoli“.

Näheres zu allen Veranstaltungen in den Kästen 111

Termine der Meeressportgruppe

Vereinsmeisterschaft 88: 20. bis 23. Mai, Insl. Alsen, Dänemark. Melde- und Zahl-
schluß: 27. Febr. - Zugleich Vergleichskampf mit FSV. Siegburg.

HAMBURGER MEISTERSCHAFT 88

Brandung: 16. Apr., Meldeschluß 13. Febr.; Naturköder/Pilken, 28./29. Mai, Meldeschluß 16. Apr.
Weitere Termine der MSG. in den nächsten ASV-Nachrichten!

Anmeldung und Näheres: Detlef Pelz, Todtglüsing Str. 38, 2117 Tostedt, 04182 / 7879

Arbeitsdienst 1988: Dollern 5. 3. - Nottensdorf 19. 3. - Nindorf 26. 3.
u. 9. 4. - Nindorf (Mähen) 16. 7. - 24. 9., Teich wird rechtzeitig bekanntgegeben.
Nindorf 8. 10. - Dollern 22. 10. - Treffen jeweils 8.00 Uhr am Gewässer.
Reinigung der Aue: Am Sonnab., 19. 3., Treffen 13.00 Uhr, Friedensbrücke.

Vorstands- und Mitgliederversammlung: Vorstand 18. Febr., Mitglieder 8.
Apr., Jeweils 20 Uhr im Vereinslokal.

Wichtige Hinweise! Alle Teiche dürfen ab 1.4. wieder beangelt werden! - Der Teich in Nottensdorf, bisher Aufzuchtteich, darf nur von der Graben- u. der Straßenseite beangelt werden, nicht hinter dem Heck!

Achtung! Für Nottensdorf gilt die Fangbegrenzung wie für Dollern und Nindorf, 1 Karpfen, 3 Schleie, 2 For., pro Woche, nicht pro Teich!

Hochsee-Angel-Termine 1988

veranstaltet von

Mani's-Nordland-Angelreisen

Hastedtstr. 3c - 2150 Buxtehude

Telefon: 04161 / 533 73

**Tagesfahrten nach Dänemark und
Pilken auf Dorsch m. Fang-Garantie am**
15. 5. 88 - 17. 7. 88 - 14. 8. 88
4. 9. 88 - 9. 10. 88

Preis inkl. 85,- DM pro Person

**Makrelenangeln: Cuxhaven-Helgoland
am 3. 7. und 24. 7. 88**

Preis inkl. 59,- pro Person

Ich bitte um frühzeitige Anmeldung
da aus Erfahrung diese Angel-Touren
recht schnell ausgebucht sind.

Achtung! Skatabend, am 19. 2. 88, 20.00 Uhr, im Vereinslokal nicht vergessen!

Die Redaktion

Sonderangebote!

1988 Dose Maden
nur 1,00 DM

Futteral, Länge 1,65 m
nur 99,- DM

Alle Köder, Anfütte-
rungsmittel und Zubehör

Erfolgreiches 1988 und
viel Petri Heil
wünscht allen
Sportkameraden

Harald's Angelladen

2160 Seade - Thuper Str. 85
Telefon 04141 - 69179

Kapitale: Den letzten Kapitalen in
1987 fing Günter Berheine in der Lühe,
Hecht, 7,5 kg.

Raubfischangeln 87
Dreimal fand dieses statt, nur
Raubfische wurden n. gefangen!

Beste Angler 1987

Wertung aus An-, Königs- und
Abangeln

SENIOREN	JUNIOREN
K. Meyer	St. Meyer
J. Witt	S. Czychi
M. Sanchez	F. Turner

Gr. Fisch 1987

W. Bärsenhardt, Karpfen 9 kg

**Jahresbester u. König
des Meeresangler 87**
Jahresbester: H.-D. Henning
König: K.-U. Blüß

Besten bei An-, Königs- u. Abangeln

SENIOREN: Anangeln: W. Urbanski, J. Witt, U. Veit
Königsangeln: R. Timm, B. Schuster, G. Berheine
Abangeln: K. Meyer, N. Roth, M. Sanchez

JUNIOREN: Anangeln: St. Meyer, S. Czychi, S. Christmann
Königsangeln: R. Giese, J.A. Grantz, A. Elger
Abangeln: S. Czychi, St. Meyer, J. Möller

Sieger der weiteren Angeln 87

SENIOREN: Aalangeln: J. Hauschildt, Forellenangeln: R. Müller
JUNIOREN: Nachtang. St. Meyer, Raubfischang. m. W. A. Schlieker

Beitrag! Bis zum 31. 3. 88 beim Kassierer H. Ek-
kermann bezahlen oder auf unser Konto, Kreisspar-
kasse Stade, Hauptzweigstelle Horneburg, Konto-
Nr. 410 323 überweisen. Formular liegt bei.

Hitliste der ASV.-Nachrichten!

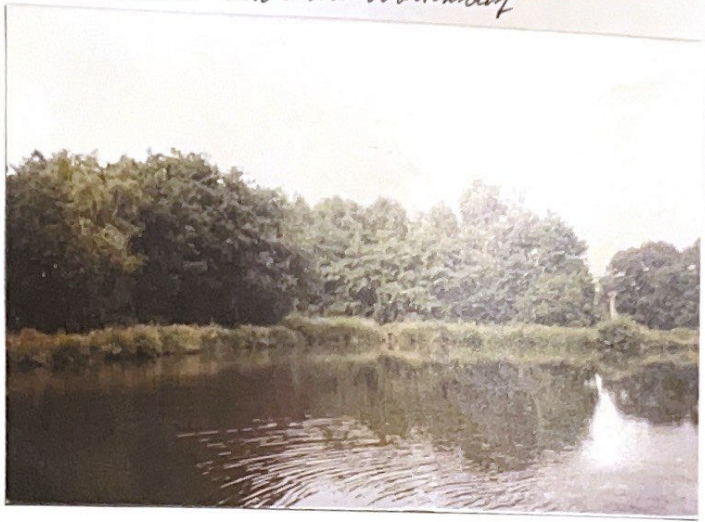
Gewertet werden größter Fisch der nachfolgenden
Arten, gefangen in Vereinsgewässern und der Lühe.
Mindestgewicht: Aal 0,5kg, Aland 1,0kg, Barsch 0,4kg, Brassen 1,5kg
Forelle 0,5kg, Hecht 3,5kg, Karpfen 4,0kg, Rotauge 0,25kg, Schleie
0,5kg, Zander 2,5kg. - Fangmeldung, möglichst mit Angabe eines
Zeugen schriftlich an W. Frenz, Schanzenstr. 20b, 2152 Horneburg.
Näheres in der nächsten Ausgabe!



Uns 'Uwi'
Haugk

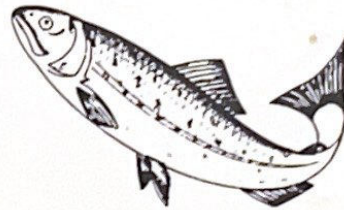


Photograph of the pond









Einladung zum

Anglerball mit Tombola

am Samstag, dem 18. März 1989,
um 20.00 Uhr, im Vereinslokal

Zum Tanz spielt die 4-Mann-Band »ALBATROS«

Eintritt: nur 15,- DM pro Person

Anmeldung auf unserem Abschnitt bitte bis zum **15. März 1989** an den Kulturwart.
Tischreservierungen bitte direkt an das Vereinslokal „Bellmanns Hotel“
Telefon: (0 41 63) 23 81 aufgeben.

Auf rege Teilnahme (auch Freunde und Bekannte sind uns willkommen) hofft

Der Vorstand

Der Festausschuß

Herrn
Wilfried Raatz
Stader Straße 37

2154 Apensen

wir nehmen mit Personen am Anglerball teil.

Datum

Unterschrift



Sven Dieckmann
Mitglied 1988 - 1993

Ist Sportangeln eine gemeine Tierquälerei?

Stader Tageblatt

09.04.88

Ankläger sieht sinnlosen Wettbewerb im Töten

Hamm (AP). Erstmals müssen sich vom Montag an zwei Sportangler wegen Tierquälerei vor einem bundesdeutschen Gericht verantworten. Werden sie verurteilt, so hat das weitreichende Konsequenzen für die 1,2 Millionen Hobbyangler zwischen Nordsee und Alpenrand: Das bei ihnen so beliebte Wettangeln könnte zur Straftat werden.

Vor dem Amtsgericht Hamm stehen ein 50jähriger Industriekaufmann aus Nordhorn und ein 43jähriger ehemaliger Postbeamter aus Hamm, die im Juni 1986 zum Wettangeln an die Lippe geladen hatten. Der leitende Oberstaatsanwalt Horst Babatz wirft ihnen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz vor.

„Wenn beim Angeln der Wettbewerbscharakter im Vordergrund steht, wenn es um Sieg und Plazierung geht, dann ist das Recht der Kreatur verletzt“, begründet Babatz die Anklage. Der Schmerz möglichst vieler Tiere sei zur Basis eines Wettkampfgewinns gemacht worden.

Zu dem Wettangeln geladen war der „Leistungskader“ des Sportfischerverbandes an der Lippe. Zwei Tage lang fischten 45 Angler, um in vorgegebener Zeit möglichst viele Kilogramm Fisch aus dem Wasser zu ziehen. Laut Anklage wurde, was im-

mer an den Haken ging, aus dem Wasser gezogen und in Kescher gesetzt, die im Wasser trieben. Nach dem Wiegen warfen die Teilnehmer die verletzten Fische zurück in die Lippe, wo sie laut Anklageschrift zum großen Teil eines langsamen und qualvollen Todes starben.

Er hätte die Veranstalter nicht angeklagt, wenn die Angler die gefangenen Fische verzehrt hätten, betonte Babatz. Tiere zu töten, um sie zu verspeisen, sei ein „vernünftiger Grund“ und sei erlaubt.

Mit dem Prozeß betritt das Hammer Gericht juristisches Neuland. Zwar bestimmt das Tierschutzgesetz von 1986, daß sich strafbar mache, „wer ein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund tötet oder einem Wirbeltier aus Rohheit erhebliche Schmerzen oder Leiden zufügt“. Doch bisher hatten Fische als schmerzempfindlich gegolten.

Sportangler: Fischen steht nicht im Vordergrund

Umfrage im Kreis Stade zum Urteil des Hammer Amtsgerichts

Kreis Stade (fs). Der Großteil der rund 15 Anglervereine im Kreis Stade fühlt sich vom Hammer Wetangel-Urteil offenbar nicht betroffen. Das ergab eine allerdings nicht repräsentative Umfrage bei Sportfischern in der Region. Was die Richter in ihrem vielbeachteten Spruch vom Montag als Tierquälerei einstufen, werde, wohl noch hier und da praktiziert, vermutet der Kreisfischereibeauftragte Kurt Renken aus Drochtersen. „Ein paar Unverbesserliche gibt es schließlich überall.“

Wie berichtet, hatte das Amtsgericht aber sofort waidgerecht getötet und verwertet werden. Die eigentliche Aufgabe der Sportangler sieht Dreier in der Betreuung der Gewässer und in der Fischhege. „Wir haben ausgebildete Gewässerwarte, die das Wasser regelmäßig untersuchen.“ Auch Uferbepflanzungen organisiert der Verein in Absprache mit den Behörden. Ein Drittel des von ihm gepachteten Schwimmgeländes habe der Verein bereits in Eigeninitiative unter Schutz gestellt, betont Dreier. „Fischen ist nicht unsere Hauptaufgabe.“

In Buxtehude existiere fürs Pokalangeln gar keine Mannschaft mehr, stellt sein Kollege Lothar Göbel von der Este heraus. Auch in Drochtersen nimmt der Verein offiziell nicht mehr an Wettkämpfen teil.

An die Regeln ihres Dachverbandes halten sich nach Auskunft ihres Chefs Rudi Hartmann auch die Fredenbecker Fischer. Weit-



Foto: Archiv

Sportangeln im Kreis Stade.

angeln gibt es nur vereinsinterner. „Ein bisschen Anreiz muß ja sein.“

Nach altem Schick und Brauch angeln noch die Horneburger an der Löhne. Der Verein gehört zum Hamburger Landesverband. Dort sei die alte Methode noch üblich, sagt Ex-Vorständler Herbert Tolle. „Damit ist jetzt wohl Schluss.“

gereicht werden.

Die Stader Angler etwa fühlen sich durch das Urteil denn auch nicht angesprochen. „Bei uns wird so etwas seit Jahren nicht mehr gemacht“, sagt ihr Vorsitzender Günter Dreier. Zweimal im Jahr gebe es ein vereinsinternes Wetangeln, „bei dem die Tiere

Heinrich
Eckmann

Kurt
Werner



Viele Zander von dieser stattlichen Größe wurden ausgesetzt und sollen für Fischreichtum in der Aue sorgen. Foto: Wulf

Zander soll in der Aue wieder heimisch werden

Horneburger Sportanglerverein „Petri Heil“ setzte Jungfische aus

Horneburg (wu). Für Mitglieder des Horneburger Sportanglervereins „Petri Heil“ wurde es ein arbeitsreicher Tag: Der Aufzuchtteich in Nottensdorf wurde abgelassen. Danach wurden Zander in der Aue ausgesetzt. Sie waren von einer Fischzuchtanstalt herangeschafft worden und sollen in den hiesigen Gewässern wieder stärker heimisch werden.

Der Verein züchtet in einem gepachteten Teich in Nottensdorf selbst Fische heran. Im Herbst wird das Wasser abgelassen, die „Ernte“ von Hand sortiert. Haben die Fische eine bestimmte Größe erreicht, werden sie in den anderen Vereinsgewässern in Nottensdorf und Nindorf ausgesetzt. Dort haben diese Fische dann noch einen Winter Ruhe. Ab 1. April des nächsten Jahres dürfen sie geangelt werden. Zu kleine Fische werden in den Aufzuchtteich zurückgesetzt.

Als einer der Pächter der Aue ist der Horneburger Verein im jährlichen Wechsel mit den beiden Mitpächtern (Anglerverein Bliedersdorf und Harsfeld) verpflichtet, den Fischbesatz in der Aue zu verbessern. Neben Meeresforellen werden – wie auch in diesem

Jahr – häufig Zander ausgesetzt.

Die ausgesetzten Zander kamen aus einer Hamburger Fischzuchtanstalt und wogen im Schnitt 1000 Gramm und mehr. Diese Fischart möchten Horneburgs Angler wieder stärker hier vertreten wissen. Zander sind nicht nur ein guter Fang, als Raubfisch haben sie auch eine regulierende Funktion, beispielsweise gegen Überhang bei bestimmten Fischarten.

Diese Aufgabe kommt auch einem mächtigen Hecht zu, der jetzt beim Abfischen des Aufzuchtteiches auftauchte und dann in der Aue ausgesetzt wurde. „Vermutlich haben Enten Hechtläich in den Aufzuchtteich eingeschleppt“, vermutete Vereinsvorsitzender Peter Eckhoff.



ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Horneburg v. 1971 e.V. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinen vierteljährlich am 15. 2. - 15. 5. - 15. 8. - 15. 11. - Redaktion Willy Frenz, Herbert Clasberg

Hallo Sportfreunde! Denkt an die Ablegung der Sportfischerprüfung, Näheres und Anmeldung beim Kassenswart H. Eckermann. Nummer 2/1988

Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte

Skatabend. am 18.2., im Vereinslokal

Vom Ablauf und der Organisation her war der Skatabend 1988 wieder ein Erfolg, und der neue Kulturwart Wilfried Raatz bestand seine Bewährungsprobe. Die Teilnehmerzahl hätte allerdings etwas höher sein können. Nach 3 Runden stand F. Carstens mit 1194 Punkten als Sieger fest.

Mitgliederversammlung am 8. 4.

Zu dieser Mitgliederversammlung konnte der 1. Vors. 22 Mitglieder und 1 Gast begrüßen. Nach dem Verlesen des Protokolls von der Jahreshauptversammlung wurden noch einige anstehende Punkte diskutiert. Aus der Gewässerordnung die Punkte 7, 8 und 14, Be- pflanzung der Teiche, Pachtzahlung Dollern, nächsten Termine, Versammlung IG. Niederelbe, Fangergebnis se 1987 in unseren Gewässern, Verschiedenes.

Wichtiger Hinweis! Während Versammlungen, An-, Ab- und Königsangeln ist das Angeln in den Vereinsgewässern nicht erlaubt!

Anangeln der Senioren in der Lühe

Udo Veit gewann alle Wanderpokale

Trotz des eisigen Windes, am 10. 4., kamen 42 Sportfreunde zum Treffpunkt, um am Anangeln 1988 teilzunehmen. Geangelt wurde von 9.15 - 13.15 Uhr. Durch den Witterungsumschwung waren die Fische nicht sehr beißfreudig, und so hatten nur 10 Teilnehmer Fangenerfolg. Seinen großen Erfolgstag hatte Sportfreund Udo Veit, denn er gewann alle drei Wanderpokale. Den Alfred-Schiewek-Gedächtnispokal mit 6550 Pkt., Pokal für den gr. Fisch Brasen, 1700 gr., Pokal für die meisten Fische mit 8 Fischen. Weitere Reihenfolge: F. Carstens, 3400 Pkt., R. Mondry, 2750 Pkt., W. Urbanski, 1250 Pkt., N. Roch, 1150 Pkt., O. Finck, 500 Pkt., H. Clasberg, 450 Pkt.

Kapitale: Der erste Kapitaler wurde auch gefangen! Graskarpfen, 3,5 kg. J. Kramer. Dollern 1.

Fangergebnisse 1988:

Aue: Aale 19, Barsche 9, Butt 3, Forellen 15, Hechte 6, Quappen 3, Schleie 3, Sonstige 32, Zander 1 - Dollern: Aale 21, Barsche 2, Hecht 1, Karpfen 44, Schleie 16, Sonstige 6
Nindorf I: Aale 30, Barsche 6, Karpfen 59, Schleie 77 - Nindorf II: Aale 41, Barsche 23, Forelle 1, Hechte 3, Karpfen 88, Schleie 169, Zander 71 - Nottensdorf: Aale 13, Forellen 110, Karpfen 61, Schleie 101
Lühe: Aale 29, A-die 1, Barsche 4, Butt 1, Forellen 8, Hechte 17, Karpfen 1, Sonstige 20 - Süderelbe, Dove/Gose-Elbe u. Hohendeicher See: Aale 5, Barsche 7, Hechte 7, Karpfen 5, Zander 9.

Sportfreunde, haltet die Gewässer sauber! Kaum hat die Angelsaison 88 begonnen, liegen schon wieder Plastiktüten, Köderdosen usw. herum. Sportfreunde! Wir weisen auf den Absatz 14 unserer Gewässerordnung hin, außerdem noch auf die Umwelt- und Naturschützer!

Astra - Tuborg - Jever - Holsten - Sester Kölsch - Hannen Alt - Ratscherrn - Einbecker - Wolters - Flensburger Bierzapfanlagen mit Co 2 - Faßbier mit Holzhahn

Die nächste Party vom Stuhl bis zum Tisch, vom Korn bis zum Gin, vom Köm bis zum Wodka, vom Tafelwein bis zum kommt bestimmt! sekt, über den Preis kann man reden! - PS: und immer noch konventionelle Bedienung!

Bierverlag Wolfgang Hafkus - Lillienconstr. 11 - 2153 Neu-Wulmstorf - Telefon 040/7006114.

Für Selbstabholer mit Mehrbestellung, kann ich einen Kleinlaster zur Verfügung stellen

Hochsee-Angel-Termine 1988

veranstaltet von

Mani's-Nordland-Angelreisen

Hastedtstr. 3c - 2150 Buxtehude
Telefon: 041 61 / 533 73

Tagesfahrten nach Dänemark und
Pikken auf Dorsch m. Fang-Garantie am
15. 5. 88 - 17. 7. 88 - 14. 8. 88
4. 9. 88 - 9. 10. 88

Preis inkl. 85,- DM pro Person

Makrelenangeln: Cuxhaven-Heigoland
am 3. 7. und 24. 7. 88

Preis inkl. 59,- pro Person

Ich bitte um frühzeitige Anmeldung
da aus Erfahrung diese Angel-Touren
recht schnell ausgebucht sind.

Hitliste der ASV.-Nachrichten!

Aal, 0,5 kg, Helmut Prott, in der Lühe
Aland
Barsch
Brassen, 1,7 kg, Udo Veit, in der Lühe
Forelle, 0,775 kg, Stephan Meyer, Nottensdorf 1
Hecht
Karpfen
Rotauge
Schleie
Zander

Mindestgewicht: Siehe letzte ASV-Nachrichten; für den größten Fisch 1988 dieser Arten gibt es eine kleine Anerkennung.

Fangmeldung, möglichst mit Angabe eines Zeugen schriftlich an W. Frenz, Schanzenstr. 20b, 2152 Horneburg.

Termine Termine Termine Termine

Senioren-Königsangeln, am Sonnabend, 28. Mai, Treffen 12.30 Uhr, Parkplatz Industriestr., Angeln von 14.00 bis 18.00 Uhr, anschl. Grillabend. I

Junioren-Nachtangeln, Sonnab. 30. Juli, Treffen 20.15 Uhr, Nind. Teich

Preis- und Pokalangeln (Niederelbe)

Senioren: 8.5., SFV. Osten - 15.5., ASV. Hammah - 5.6., Löhepokal ASV. Horneburg ??? (Mannschaft) - 19.6., ASV. Blidersdorf - 7.8., ASV. Zeven

Junioren: 7.5., ASV. Hammah - 28.5., ASV. Blidersdorf - 4.6., ASV. Cuxhaven 11.0., ASV. Fredenbeck - 7.8. ASV. Zeven - Abfahrt jeweils 13 Uhr „Tivoli“.

Näheres zu allen Veranstaltungen in den Kästen !!!

Termine der Meeressportgruppe: Königsangeln, am 17. Dezemb. Näheres und Meldung bei D. Pelz. Weitere Termine der MSG. lagen nicht vor!

Vorstands- und Mitgliederversammlungen.

GESCHAFTSF. VORSTAND: 3. Juni, 20.00 Uhr - 5. Aug. 19.00 Uhr - 2. Sept., 20.00 Uhr - 7. Okt., 19.00 Uhr.

GESAMTVORSTAND: 6. Mai - 2. Sept. - 4. Nov., jeweils 20.00 Uhr und am 10. Dez., 14.00 Uhr.

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN: 5. Aug. und 7. Okt., 20.00 Uhr.

Alle Vorstands- und Mitgliederversammlungen sind im Vereinslokal!

Arbeitsdienst: Mähen, am 16.7., 8.00 Uhr in Nindorf

Wir gratulieren nachträglich!

Zum Geburtstag:

2.3., Harry Wohlers, 11.3., H.-Heinrich Wiebusch, 55 Jahre, 17.3., Johann Prigge, 50 Jahre, 24.3., Hans Korth, 65 Jahre, 27.3., Horst Warning, 50 Jahre, 16.4., Albert Fricke, 65 Jahre.

Zur 10 jährigen Mitgliedschaft
Am 1.3. Karsten Meyer

Zur 15 jährigen Mitgliedschaft
Am 1.4., Ulrich Neumann. 6.4., Hans Stamer, 29.4., H.-Jürgen Brenke.

Straßenfest in Horneburg vom 13. - 15.5.

Wie in den Jahren zuvor, beteiligen wir uns auch in diesem Jahr wieder mit einem Verkaufstand an dieser Veranstaltung. Es sollen wieder Fisch- und Mettwurstbrötchen, sowie Getränke verkauft werden. Am Sonntagmorgen, ab 11.00 Uhr, findet ein Flohmarkt statt, auf dem ausrangiertes Angelgerät verkauft werden kann. Im Anglerzelt findet ein Frühschoppen statt, wir hoffen, daß die Beteiligung zahlreicher ist, wie in den Jahren zuvor.



Harald's Angelladen

2160 Stade - Thuner Str. 85 - Telefon 04141-69179

750 Abu-Kardinal, Katalogpr. 159,00 DM

Mein Preis 99,00 DM

Alle Köder, Anfütterungsmittel und Zubehör

Neue Öffnungszeiten: 9.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.30 Uhr

Vorstand des ASV. »Petri Heil« Horneburg.

1. Vorsitzender: Peter Eckhoff
Am Geestrand 10 - 2152 Horneburg
041 63 - 52 44

2. Vorsitzender: Konrad Kutschinski
Kalkwiesen 54 - 2152 Horneburg
041 63 - 53 52

1. Schriftwart: Ralf Müller
Kalkwiesen 11 - 2152 Horneburg
041 63 - 58 28

2. Schriftwart (Presse): Willy Frenz
Schanzenstr. 10b - 2152 Horneburg
041 63 - 31 73

1. Kassierer: Heinrich Eckermann
Stader Str. 15 - 2152 Horneburg
041 63 - 52 42

2. Kassierer: Klaus Mühlberg
Stader Str. 13 - 2152 Horneburg
041 63 - 48 32

Kulturwart: Wilfried Raatz
Stader Str. 37 - 2154 Apensen
041 67 - 19 32

Justiziar: Kurt Bamberger
Job.-von-Schulte-Platz 20 - 2150 Buxtehude
041 61 - 816 31

Gewässerobmann: Erich Duhm
Wachholderweg 7 - 2114 Hollenstedt
041 65 - 800 72

1. Sportwart: Herbert Clauberg
Kalkwiesen 17 - 21 52 Horneburg
041 63 - 49 11

2. Sportwart: Enald Holste
Rübenkamp 2 - 2152 Horneburg
041 63 - 59 61

Meeressportwart: Klaus-Dieter Bliß
Azaleenstr.4 - 5210 Troisdorf 13

Jugendwart: Jörg Philippaen
Hermannstr. 1 - 2152 Horneburg
041 63 - 66 74

2. Jugendwart: Stephan Meryer
Cuxhavener Str. 146 - 2152 Buxtehude
041 61 - 813 61

Beisitzer: Detlev Pelz
Tödtjüsing Str. - 2117 Tostedt
(Auch zuständig für Meeressangeln)
041 82 - 78 79

Ehrenrat: Uwe Haug, Dieter Honning, Werner Peckrihn, Rainer Timm, Willi Urbanski
Kassenprüfer: W. Klehn - H. Tälle

Gewässerwarte:

Wilhelm Tempelin, Haferacker 7c
2104 Hamburg 92 - 040 - 7017185

Kurt Werner, Haferacker 1
2104 Hamburg 92 - 040 - 7014652

Heinrich Mans, Haferacker 7b
2104 Hamburg 92 - 040 - 7014879

Günter Seelig, Vordamm 15
2152 Horneburg - 041 63 - 52 32

Bernid Schuater, Am Kirchhof 7,
2155 Jork - 041 62 - 82 90

Fischereianfänger:

Johann Prigge, Moorweg 15
2153 Neu-Walmsdorf - 040 - 7006375

Hans Stahmer, Am Buchstein 18
2160 Dollern - 041 63 - 53 96

Harry Kliche, Altländer Str. 19
2166 Dollern - 041 63 - 44 28

Oswald Heider, Waldwiesung 17
2150 Neukloster - 041 61 - 838 59

Helmut Prutt, Hauptstr. 9
2166 Dollern - 041 63 - 23 98

Udo Veit, Stader Str. 15
2152 Horneburg - 041 63 - 39 61

Jörg Philippaen (siehe Jugendwart)



ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Horneburg v. 1971 eV. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinen vierteljährlich am 15. 2. - 15. 5. - 15. 8. - 15. 11. - Redaktion Willy Frenz, Herbert Clasberg

Hallo Sportfreunde! Beginn des Sportfischerlehrgangs Anfang Oktober, im „Tiroler“. Horneburg.
Näheres beim 1. Kassenwart H. Eckermann.

Nummer 3/1988

Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte Berichte

Anangeln der Junioren, am 30. 4., in der Aue.

Zum Anangeln ließen sich 10 Junioren in die Startliste eintragen. Geangelt wurde von 16.00 - 19.00 Uhr. Das Fangergebnis war nur mäßig. Den Wanderpokal gewann F. Turner mit 1575 P. vor Chr. Holz, 1450 P., I. Möller, 1425 P., M. Constabile, 1125 P., M. Wichern, 1075 P. Den Pokal für den größten Fisch gewann F. Turner, Brassen 1475 g.

Straßenfest in Horneburg vom 13. - 15. 5.

Auf dem „Horneburger Straßenfest“ in der Langen Straße konnte mit dem Verkauf von Fisch- und Mettwurstbrötchen sowie Getränken wieder ein guter Umsatz erzielt werden. Leider war die Beteiligung am Frühschoppen im Anglerzelt gleich Null. Allen Helfern ein herzliches „Danke Schön!“

Und wieder ein Super-Angebot in:



Harald's Angelladen

2160 Stade - Thuner Str. 85 - Telefon 04141-69179

Kohlefaserrute mit Rolle, Schnur, Vorfach und Fliege DM 199,00

Alle Köder, Anfütterungsmittel und Zubehör

Königsangeln der Senioren 1988

Am Königsangeln, am 28. 5., nahmen 47 Sportkameraden teil. Geangelt wurde von 14.00 bis 17.30 Uhr in der Aue. Die Fische waren an diesem warmen Frühlingsnachmittag sehr beißfreudig, denn 42 Teilnehmer hatten Fangerfolg. Die gefangenen Fische wurden sofort getötet und einer sinnvollen Verwertung zugeführt. Die Königskette gewann G. Berheine, 31 800 P. - Weitere Reihenfolge: W. Urbanski, 18 850 P.; G. Seelig, 17 100 P.; R. Mondry, 13 100 P.; R. Timm, 12 550 P.; M. Sanchez, 12 200 P.; P. Eckhoff, 11 400 P. Den Wanderpokal für den gr. Fisch gewann M. Sanchez, Brassen 2,5 kg; den Barschpokal F. Witt, Barsch 0,45 kg. Die Siegerehrung, fand am Teich in Nottensdorf, mit zünftiger Grillparty statt.

Bericht der Meeressportgruppe

Bei wechselhaftem, stürmischem Wetter wurde die VM'88. verbunden mit einem Freundschaftsangeln mit dem FSV. Siegburg (10 Teilnehmer) auf Alsen, Dänemark durchgeführt. Die Fänge waren gut und vielseitig; beim Brandungsangeln wurden Dorsche, Plattfisch, Aalmutter, gute Meerforellen und Aale gefangen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, auch für die Pflege der Kameradschaft und wird 1989 über Vatertag wiederholt werden. Der große Gewinner war C. Pietrzak, der sowohl Vereinsmeister 1988, als auch Gewinner des Wanderpokals „Freundschaftsangeln Siegburg/Horneburg“ wurde. Den größten Fisch (Aal 65 cm) und den größten Plattfisch (Butt 48 cm) fing U. Haug. Die Wertung „Besonderer Fisch“ gewann H. Nitschmann, Sandaal, 28 cm. Die Veranstaltung wurde auf Video aufgenommen und kann bei Interesse im Verein vorgeführt werden.

Bei der HM'88 belegte K. U. Bliß den 6. Platz im Dreikampf (Brandung, Naturköder u. Pilken), dieser berechtigt zur Teilnahme an der DM'88. Herzlichen Glückwunsch und „Petri Heil“ bei der Deutschen Meisterschaft.



Für die Kostendämpfung!

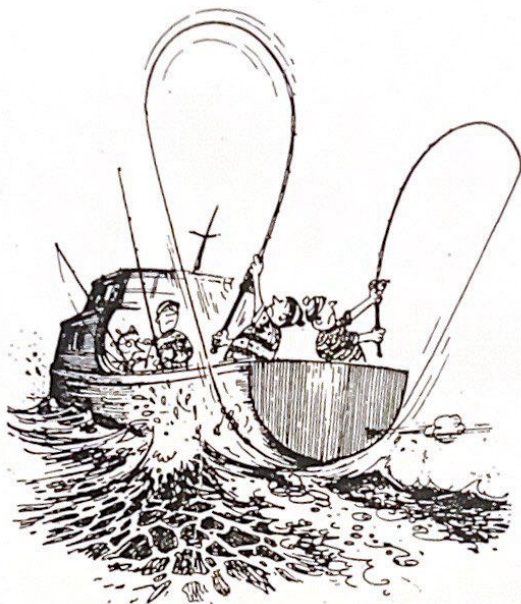
Astra - Tuborg - Jever - Holsten - Sester Kölsch - Hannen Alt - Ratsherrn - Einbecker - Wolters - Flensburger
Bierzupfanlagen mit Co 2 - Faßbier mit Holzhahn

Die nächste Party kommt bestimmt! Vom Stuhl bis zum Tisch, vom Korn bis zum Gin, vom Korn bis zum Wodka, vom Tafelwein bis zum Sekt, über den Preis kann man reden! - PS: und immer noch konventionelle Bedienung!

Bierverlag Wolfgang Hafkus - Lilienconstr. 11 - 2153 Neu-Wulmstorf - Telefon 040/700 61 14

Für Selbstabholer mit Mehrbestellung, kann ich einen Kleinlaster zur Verfügung stellen

Die Mannschaft Horneburg I (K., D. Bliß, K., U. Bliß und D. Hennig) belegten im Brandungsangeln den 2. Platz. Fazit dieser Veranstaltung: Es war ein guter Erfolg für unsere MSG!
 Bei den Kaderauscheidungen für die Nationalmannschaft konnte Sportkamerad K., D. Bliß einen 9. Platz belegen und angelte sich in den 10 Mann starken Nationalkader und nimmt 1989 wieder an den Ausscheidungen teil. Mit diesen Erfolgen hat die MSG. des ASV „Petri Heil“ Horneburg den Verein nicht nur im Norden, sondern bundesweit bekannt gemacht. Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen und mach weiter so.
 Für 1988 sind noch folgende Veranstaltungen vorgesehen: Freundschaftsangeln im September, daco-Cup im Okt., kleiner daco-Cup im November und das Königsangeln am 17. 12. 1988. Näheres D. Pelz oder K., D. Bliß.



Die MSG. des ASV. Horneburg in voller Aktion.

Termine Termine Termine Termine

Senioren-Nachtangeln (Aalangeln): Am Sonnabend, 13. 8., in den Dolener Buschteichen. Treffen: 21.00 Uhr, Parkplatz Mohr, Angelzeit 22.00 bis 6.00 Uhr. Anschließend gemeinsames Frühstück, - Gewertet werden alle gefangenen Fische, Lebendhalterung, Köderfische aus Nindorf sind erlaubt.

Junioren-Königsangeln, Am Sonnab., 20. 8., in den Nindorfer Teichen. Treffen 14.30 Uhr, Angeln von 15.00 bis 18.30 Uhr. In der Pause wird gegrillt.

Forellenangeln, 4. 9., in Nottensdorf. Treffen 7.15 Uhr, Ang. v. 8.00 - 12.30.

Abangeln (Sentoren), Am 2. 10., Treffen 6.45 Uhr, Lagerplatz Witz.

Abangeln (Junioren), Am 8. 10., Treffen 14.00 Uhr, Parkplatz Industriestraße.

Raubfischangeln mit Werfen (Junioren), am 29. 10., Treffen 14.00 Uhr Parkplatz Industriestraße.

Preis- und Pokalangeln (Niedereibe)

Senioren: 21. 8. ASV. Himmelförten - 11. 9. Harsefeld, - 18. 9. Lühepokal ASV. Horneburg (Mannschaft) - 25. 9. Hammah, IG Vorstandsangeln.

Mannschaftsangler gesucht! Durch das Ausscheiden von N. Ruch ist die Pokalmannschaft geplätzt. Interessierte Sportfreunde beim Sportwart H. Clasberg melden. Anschrift und Telefon siehe Vorstandsliste.

Junioren: 12. 9. Himmelförten. - Abfahrt 13 Uhr „Tivoli“, Horneburg. Näheres zu allen Veranstaltungen in den Kästen !!!

Vorstands- und Mitgliederversammlungen.

Gesamtvorstand: 2. 9. und 4. 11., 10.00 Uhr.
 Geschäftsführendenvorstand: 7. 10., 19.00 Uhr.
 Mitgliederversammlung: 7. 10., 10.00 Uhr.

Alle Vorstands- und Mitgliederversammlungen sind im Vereinslokal!

Arbeitsdienst: 24. 9., Dollern - 8. 10., Nindorf - 22. 10., Dollern. Treffen jeweils 8.00 Uhr am Gewässer.



Letzte Meldung!

Lottoabend des ASV. Horneburg, am Freitag, 18. 11. 88, 20.00 Uhr, im Vereinslokal Bellmann, Nottensdorf. Gäste herzlich willkommen



Hitliste der ASV.-Nachrichten!

Aal, 1,7 kg, Joachim Latza, Nindorf II
 Aland, 1,575 kg, Jörg Kramer, Lühe
 Barsch, 1,2 kg, Heinrich Mans, Lühe
 Brassen, 2,5 kg, Michael Sanchez, Aue
 Forelle, 0,775 kg, Stephan Meyer, Nottensdorf I
 Hecht
 Karpfen, 7,5 kg, Kurt Werner, Nindorf II
 Rotauge, 0,425 kg, Jörg Kramer, Dollern I
 Schleie, 2,2 kg, Wolfgang Gallatin, Nindorf II
 Zander, 4,1 kg, Junior Volker Daman, Lühe

Mindestgewicht: Siehe ASV-Nachrichten 1/88; für den größten Fisch 1988 dieser Arten gibt es eine kleine Anerkennung.

Fangmeldung, möglichst mit Angabe eines Zeugen, schriftlich an W. Frenz, Schanzenstr. 20b 2152 Horneburg.

Weitere Kapitale: Barsch, 0,45 kg, F. Witt, Aue.
 Karpfen; 7 kg, O. Finch; 6 kg, F. Wetzel; 5 kg, K. Werner;
 4,5 kg, Junior M. Wichern, alle Nindorf II - Schleie; 0,9 kg, W. Frenz, Nindorf II; 0,825 kg, J. Kramer, Dollern I
 Zander; 2,8 kg, J. Latza, Aue.

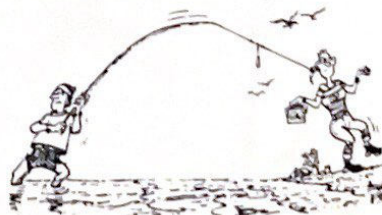
Hallo Sportfreund! Mani's Angelladen

Versand und Ladenverkauf
 Hastedtstr. 3c - 04161/53373
 2150 Buxtehude

- ▶ Immer günstige Angebote
- ▶ Alles für den Flugangler
- ▶ Alles für den Grundangler
- ▶ Alles für den Stippangler
- ▶ Alles f. den Meeresangler
- ▶ Top Angelköder zu günstigen Preisen
- ▶ Versand

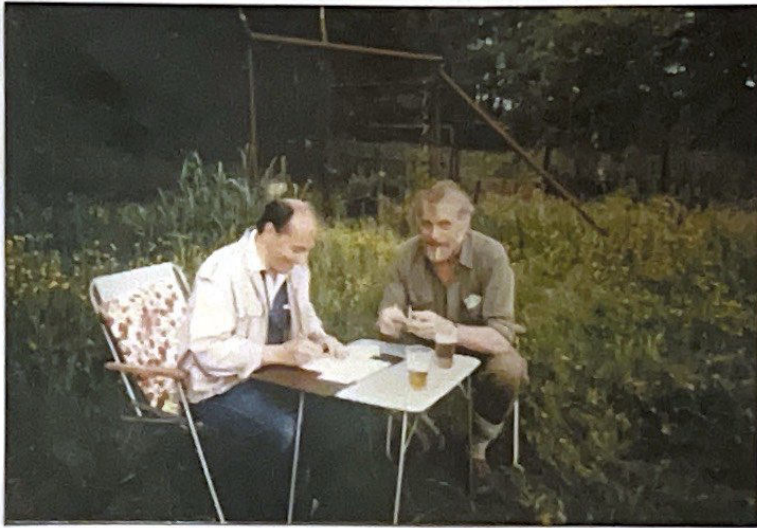
Nachtangeln der Junioren.
 Am 30. 7., trafen sich die Junioren um 21.15 Uhr, zum Nachtangeln an den Nindorfer Teichen. Geangelt wurde von 22.00 bis 5.30 Uhr. Die 14 Teilnehmer fingen 3 Aale, 3 Barsche, 3 Schleie, 2 Zander und Weißfische. 6 Teilnehmer wurden Schneider. Erster wurde J. Engelken, 3000 P., 2. S. Diekmann, 1475 P., 3. H./J. Hunk, 800 P., 4. M. Wichern, 775 P., 5. A. Schlieker, 475 P.

Achtung! In Nindorf wurde ein Unterfangnetz gefunden! Melden bei W. Templin, Anschrift und Tel. siehe Vorstandsliste!



Vorsicht, bei Strandgängern mit Modeschmuck ...

Königsangeln
Herbert Ullenberg und Ewald Floßke
bei der Anwerfung



Dietrich
Adolf
Johann Pöschel
Wolfgang Vöhrmann
Wolfgang Ullenberg
Günther Seelig
Friedrich W. H.
Ralf Ullenberg



Klaus Müller
Reiner Finner
G. Ullenberg
Wolfgang Seelig
Herbert Roth
Wolfgang Pöschel
Wolfgang Ullenberg
Wolfgang Ullenberg
Klaus Müller
Herbert Föllmer
Klaus Müller

Udo Viet
Johann Pöschel
Dietrich Pöschel



Klaus Müller
Günther Seelig
Wolfgang Ullenberg
Friedrich W. H.
Ralf Ullenberg

Klaus Müller
Günther Seelig
Wolfgang Ullenberg
Friedrich W. H.
Ralf Ullenberg
Wolfgang Pöschel
Herbert Roth
Klaus Müller
Reiner Finner
Wolfgang Ullenberg
Günther Seelig
Friedrich W. H.
Ralf Ullenberg

Lantzen Wörber Klaus Hart Ems W. G.
 Meyer-Morici Roth Müller Baumgar Dahn Hen



Franke
 W. H.
 Kamm
 Kamm
 Föllke

W. G. Franke Kamm
 Wörber W. H. M.



Lantzen
 Meyer-Morici

Hartmann Oetzel J. G. (W. G.) Kamm
 Henrich P. H. P. G. M. Kamm

Franke
 W. H.
 W. G.
 Wörber
 Lotter

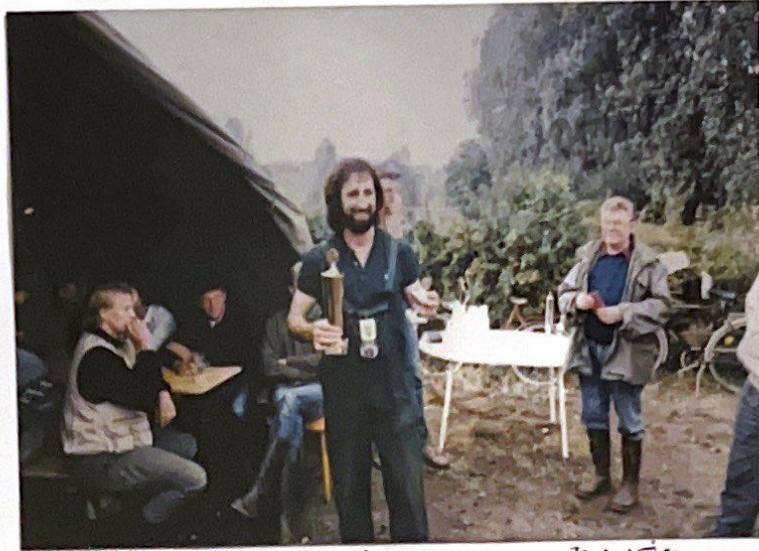


Lotter Klaus Gerhard Franke
 Oetzel Müller Kamm Müller



Holger Schenk





Hagen Schenk

Michael Sander

Herbert Töle



Heinrich
Ullrich

Carsten Meyer-Wonien H. Töle Heinrich Lehmann

Joseph
Pfeiffer

Werner
Pfeiffer

Herbert
Töle

Heinrich
Meyer



Jürgen Bauer Harald Pfeiffer

Heinrich
Lehmann



Günter
Seelig

Günter
Berheim

Willi Urbanski

Hömg Günter Berheim



Friedl
Witt

Michael
Sander

Willi
Urbanski

Peter Eckhoff



Ramond
Manday

Ramond
Timm

Günter
Berheim

Günter
Seelig

1989



Anglersportverein »Petri Heil« Horneburg e.V. v. 1971

Mitglied im Anglersportverband Hamburg e.V. im VDSF.

Vereinslokal: „Bellmanns Gasthof“ Nottensdorf, 2152 Nottensdorf, Tel. 04163/2381

Bankkonto: Kreissparkasse Stade
Hauptzst. Horneburg, Giro-Nr. 401323

Horneburg, den 4. 1. 89

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1989

Am Freitag, dem 27. Januar 1989, 20.00 Uhr, im Vereinslokal

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Totenehrung | 8. Vertrauensfrage durch den 1. Vorsitzenden |
| 2. a) Genehmigung der Tagesordnung zur
Hauptversammlung
b) Feststellung der Beschlußfähigkeit | 9. Neuwahlen |
| 3. Verlesung des Protokolls der
Versammlung vom 7. 10. 1988 | 2. Schriftwart <i>H. Frey</i> |
| 4. Jahresbericht 1988 des 1. Vorsitzenden | 1. Sportwart <i>Philipp</i> |
| 5. Tätigkeitsberichte der Warte: | 2. Sportwart <i>Stephan Kersch</i> |
| a) Sportwart | Gewässerwart <i>H. Frey</i> |
| b) Meereswart | Gewässerobmann <i>U. Frey</i> |
| c) Jugendwart | Kassenprüfer <i>Jugendwart</i> |
| d) Kulturwart | 10. Haushaltsvoranschlag 1989 |
| e) Justitiar | 11. Ehrungen |
| f) Gewässerwart | 12. Einführung eines Bausteins
zum Kauf eines Gewässers (20,- DM) |
| 6. Kassenbericht 1988 | 13. Verschiedenes |
| 7. Bericht der Kassenprüfer und
Entlastung des Vorstandes | Anträge schriftlich bis 20. Jan. 1989
an den 1. Vorsitzenden. <i>A. Frey</i> |

Der Vorstand

Peter Eckhoff 1. Vorsitzender

Hier noch einige Informationen:

Der Jahresbeitrag für 1989 kann vor der Jahreshauptversammlung ab 18.45–19.45 Uhr beim Kassierer bezahlt werden. ● Beitrag Senioren 120,- DM – Junioren 50,- DM

Appell an die Sportkameraden ohne Anglerprüfung!

Sportkamerad . . . willst Du noch immer abseits stehen?
Näheres und Anmeldung beim Kassierer H. Eckermann, Stader Str. 15
2152 Horneburg Tel: 04163/5242
Kontrolleure werden überprüfen ob die Prüfung gemacht ist.

Skat-Abend

Freitag, 10. Febr. 1989, 20.00 Uhr, im Vereinslokal
Der Kulturwart erwartet eine rege Beteiligung!!

Anglerball mit Tombola
18. 3. 1989, 20.00 Uhr
im Vereinslokal

Jahresfangstatistik 1988 schnellstens beim Gewässerobmann abgeben.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches 1989 und viel PETRI HEIL

JAHRES-BERICHT 1988

1988, das Jahr der drei grossen P's, zumindest was die sportlichen Veranstaltungen anbelangt.

Seien es nun fehlende Startkarten beim Anangeln, eine fehlerhafte Auswertung beim Koenigsangeln, oder maessige bis gar keine Faenge beim gemeinsamen Nachtangeln oder beim Raubfischangeln.

Fuer die Pannen moechte ich mich noch einmal bei den Betroffenen entschuldigen. Fuer das Pech beim Nachtangeln bzw. die neuerliche Pleite beim Raubfischangeln war ich zum Glueck nicht verantwortlich, da sind hoehere Stellen zustaendig.

Auch unsere Wettkampfangler sind ein wenig gebeutelt worden, zu mindest beim Luehepokal hat es nur zu einem maessigen Platz gereicht.

Dennoch gibt es einige erfolgreiche Sportfreunde unter uns, die im letzten Jahr gut gefangen haben. Aus den Teichen und Aue/Luehe sind gute Faenge gemeldet worden.

Nach den mir vorliegenden Fangmeldungen ist der groesste Fisch von Kurt Werner gefangen worden. (Karpfen 15Pfd, Nind.)

Die Jahreswertung bestehend aus An- Ab- und Koenigsangeln sieht

wie folgt aus:	3. Platz	Udo Veit	26
	2. Platz	Guenter Berheine	30
	1. Platz	Willi Urbanski	32

Sieger des Koenigsangelns wurde Guenter Berheine.

Neben dem Luehepokal haben wir noch ein Freundschaftsangeln mit unseren Nachbarvereinen Bliedersdorf und Harsefeld durchgefuehrt. das anschliessende Beisammensein ging zum Grossteil auf die Kosten unseres Sportfreundes Norbert Roch. Norbert, vielen Dank.

Ansonsten gibt es nichts positives zu berichten, wir Angler werden nach wie vor von allen Seiten aus angeschossen, diskriminiert und reglementiert. Das neueste ist ja wohl das Verbot der Kopfrute durch den VDSF.

Ich werde die Konsequenzen aus diesem ganzen Theater ziehen und als Sportwart nach Beendigung dieses Berichtes zuruecktreten. Es ist unertraeglich geworden unter den heutigen Gegebenheiten weitere Veranstaltungen zu organisieren und durchzufuehren. Hegefischen muessen sein, aber nicht alle Gemeinschaftsfischen koennen in HEGEFISCHEN umgetauft werden, wo weiter nach Herzenslust gefangen wird und weiter um Plaketten und Pokale gekaempft wird.

Ich bin sicher vielen von Euch ist es ebenso unverstaendlich, dass bei gemeinschaftlichen Angeln ein Fisch getoetet wird, weil er Punkte bringt, aber hinterher moeglicherweise in der Muelltonne landet, weil niemand den Fisch sinnvoll verwerten kann oder will.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen, die zum Gelingen der letztjaehrigen Veranstaltungen beigetragen haben und ganz besonders bei Ewald Holste fuer die gute Zusammenarbeit. Vielen Dank fuer's Zuhoren und dem zukuenftigen Sportwart wuensche ich keine P's bei den Veranstaltungen.

29.1.89

Robert W. ...

1

Jahresbericht 1988

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

meinen Jahresbericht für das Jahr 1988 möchte ich mit einem
Überblick über des Mitgliederbestand beginnen:

am 31.12.88	30 Jugendliche
	205 Erwachsene (davon 6 Neuaufnahmen sowie darin 13 Mitglieder, die 1989 als Passive geführt werden wollen)
	9 Mitglieder sind in den vorgenannten Zahlen nicht enthalten, da sie den Beitrag 88 noch nicht bezahlt haben. wenn sie noch bezahlen sollten, erhöht sich die Mitgliederzahl
	7 passive Mitglieder

	242 (+ 9)

Austritte 88 - 7 Erwachsene (1 verstorben)

vor 1

Rückblick auf Vereinsgeschehen:

Wie in den vergangenen Jahren haben wir - Dank tatkräftiger und engagierter Arbeit der von Euch gewählten Warte sowie Mithilfe von Mitgliedern, die sich hierfür immer wieder zur Verfügung stellen - unsere vereinsinternen Veranstaltungen gut über die Bühne gebracht.

Darüber hinaus hat unser Verein wiederum sich im Sommer an der Horneburger Ferienfreizeit beteiligt und den Jugendlichen versucht, Interesse am Angelsport und Achtung vor der Kreatur "Fisch" zu vermitteln.

Unbedingt zu erwähnen habe ich auch, daß auch im vergangenen Jahr ein Stand des ASV auf der Horneburger Woche betrieben wurde. Den Helfern für ihren aufopferungsvollen Einsatz und den erzielten Überschuß, für den Bänke und Tische angeschafft werden, herzlichen Dank.

Zu Danken ist auch dem Sportfreund Willi Frenz, der uns bis zu seiner plötzlichen Erkrankung in vorbildlicher Weise mit ^{aktuelle, und neuere} Nachrichten ausund

^{über}
Um unseren Verein versorgt hat. Ich habe Willi am Dienstag die Wünsche unseres Vereins zur baldigen Genesung und Wiederherstellung seiner Gesundheit gewünscht.

Im Zusammenhang mit der Versendung der Einladungen zu dieser Versammlung war erst so richtig zu merken, welcher herber Verlust uns getroffen hat.

Ich hoffe, daß meine Wünsche dazu beitragen werden, daß Willi wieder auf die Füße kommt und sich wieder wie vorher tatkräftig für unseren Verein einsetzen kann.

Ich kann aus zeitgründen nicht alle erwähnen, die sich durch ihre Mithilfe für unseren Verein verdient gemacht haben. Zwei Sportfreunde möchte ich an dieser Stelle doch noch erwähnen., die sich seit Jahren um den Nachwuchs unseres Vereins und um den Angelsport verdient machen.

Seit Jahren führen diese Angler Sportfischerlehrgänge durch. Durch Ihre gute Ausbildung, die sie den Prüflingen vermitteln und durch ihr persönliches Vorbild und Beispiel haben Sie dafür gesorgt, daß eine Vielzahl der von Ihnen betreuten Lehrgangsteilnehmer den Weg in unseren Verein gefunden haben.
Herbert Tölle und Ewald Holste - ein 3-faches Petri Heil
(Aufstehen lassen)

In meinem Jahresbericht für 1987 hatte ich darauf hingewiesen, daß Sportangler und ihre Vereine seit geraumer Zeit zu Zielscheiben der öffentlichen Meinung geworden waren und ihnen vorgehalten wird, durch Ausübung ihres Angelsportes - insbesondere aber durch Wettkampfveranstaltungen- gegen das Tierschutzgesetz zu verstoßen. Ebenso waren Äußerungen festzustellen, in denen den Angelsportvereinen und ihren Mitgliedern Sachkenntnis und Verdienste in Naturschutzbelangen schlichtweg abgesprochen wurden.

In erster Linie waren jedoch Wettkampfveranstaltungen Ziel der öffentlichen Kritik. Ich erinnere an das Urteil des Amtsgerichtes Hamm und der sich daran anschließenden Diskussion in den öffentlichen Medien. Diese Diskussion werden Sie sicher auch im privaten Kreis erfahren haben. Äußerungen wie "Angler sind Mörder" habe ich persönlich von sonst ganz vernünftigen Leuten hören müssen. Verschiedentlich hat es Anzeigen gegen Wettkampffischerei und Angriffe der Öffentlichkeit wegen Mißachtung des Tierschutzgesetzes gegeben.

Auch in den Vereinen, den Landesverbänden und im Vorstand des

VDSF war das Thema Wettkampfangeln und Folgerungen aus dem Hammer Urteil ein Dauerbrenner. 3

Der VDFS hat in Konsequenz darauf mittlerweile beschlossen, keine Deutschen Meisterschaften und keine Kaderfischen mehr durchzuführen.

Auf der VDFS-Hauptversammlung 1988 in Mainz wurde eine leidenschaftliche Diskussion über dieses Thema geführt, die in der Forderung einzelner Deligierter gipfelte, sämtliche Gemeinschaftsveranstaltungen im Fischen (also auch vereinsinterne) abzusetzen.

Nicht nur die großen Freundschafts- und Vergleichsveranstaltungen, sondern auch vereininterne wie An-, Ab- und Königsangeln waren damit gemeint.

Nur dem Eingreifen besonnener Versammlungsteilnehmer, darunter auch dem Sportwart des ASV Hamburg, die von der wahren Meinung der meisten Anwesenden wußten und erkannten, wohin die angeheizte Stimmung überhaupt führen würde, war es zu verdanken, daß schließlich der Vorgabe des VDFS eine große Mehrheit für die Beibehaltung der Vereins-, Landesverbands- und Verbandsveranstaltung stimmte, um so auch die eingegangene internationalen Verpflichtungen sicherzustellen.

Dabei wurde klar herausgestellt, daß dem Hegefischen absolute Priorität einzuräumen ist. In diesem Sinne werden auch die Sportordnung und die Bestimmungen für die Wettbewerbe im Fischen überarbeitet.

Wie im Dachverband, wurde das Thema Wettkampfangeln und Angelveranstaltungen überhaupt auch im der Interessengemeinschaft der Sportfischervereine der Niederlande das ganze Jahr über intensiv und teilweise leidenschaftlich behandelt.

Der Vorstand empfahl im Mai 88 den Vereinen, die allgemeinen Wettkampfveranstaltungen nach Möglichkeit zu reduzieren und so weit sie als Hegefischen für notwendig gehalten werden, diese unter strengster Beachtung der Wettkampfbestimmungen des VDSF durchzuführen.

Horneburg - Verlegung in Herbst
Auf der Herbstversammlung am 27.11.88 tendierte die Mehrheit der anwesenden Vereine dahin, Gemeinschaftsveranstaltungen weiter durchzuführen, bei denen die bestehenden VO und Gesetze eingehalten werden müßten. Größenordnung der jeweiligen Veranstaltungen sollten von den veranstaltenden Vereinen selbst entschieden werden. Einig war man sich, daß nicht Gemeinschafts- und Freundschaftsangeln, sondern extremes Wettkampf- und Kaderfischen Angriffspunkte für die Öffentlichkeit bzgl. Verstoß

gegen das Tierschutzgesetz bieten könnten.

Einstimmig wurde beschlossen, den Begriff Wettkampfangel zukünftig auszuklammern und im Rahmen der IG nur noch Veranstaltungen unter dem Namen (Und Charakter) "Gemeinschaftsangeln" durchzuführen.

Auftragsgemäß hat der Vorstand der IG eine Empfehlung für die Mitgliedsvereine erarbeitet, die uns im Januar zugesandt wurde.

- vorlesen -

Im Großen und Ganzen halte ich diese Vorschläge sinnvoll und notwendig.

Almählich ist jedoch in der öffentlichen Meinung - sicher auch darauf, daß die Angelsportvereine reagiert und extreme Handlungsweisen ausgemerzt haben sowie daß extremen Behauptungen Einzelner sachgerechte und fundierte Gegenargumente gegenübergestellt werden und Irrbehauptungen entlarvt werden - eine Wandlung festzustellen.

Die Ausübung des Angelsportes wird zunehmend wieder als vereinbar mit den Bestimmungen des Tierschutzgesetzes angesehen. Die Verdienste des Sportangler und ihrer Vereine bei der Renaturierung von Gewässern und der Arterhaltung seltener Fischarten werden angesprochen und nicht mehr in Bausch und Bogen geleugnet.

Für uns bedeutet es künftig jedoch, daß wir weiterhin mit größtmöglichem Engagement - wie in unserer Satzung niedergelegt - unsere Angelgewässer unterhalten, sie nicht gewerblich bewirtschaften, im Sinne einer vernünftigen Hege und Pflege des Fischbestandes, eintreten für die Bekämpfung aller Einflüsse, die dem Fischbestand schädlich sind, eintreten für die Unterhaltung des Landschaftsbildes .

Diese Aufgaben lassen sich nur erfüllen , wenn alle Vereinsmitglieder im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten ^{weiterhin} mithelfen.

Hierum möchte ich Euch alle recht herzlich bitten.

Liebe Sportsfreundin
liebe Sportsfreunde !

Das Jahr 1988 ist vergangen, eineses Jahr
liegt vor uns.

Nun noch einmal ein kurzer Rückblick auf
das alte Jahr !

Arbeitsdienst:

Die Arbeitsdienste waren zum Teil gut besucht.

Hiermit möchte ich mich bei den Gewässerwarten
und vor allem bei Willi Holst, Harald Prigge,

Heino Sandy und Wilfried Raatz bedanken.

Besatz der Teiche und Aue:

Die Teiche haben wir für 1989

mit 650 Kg. Karpfen 150 Kg. Schleie

und 39 Stk. Zander, sowie die Aue mit

35Stk. Zander besetzt.

Die Aufstellung :

	Karpfen	Schleie	Zander
Nottensdorf Teich I.	250 Kg	50 Kg	20 Stk
Nottensdorf Teich II.	150 Kg	----	-----
Nindorf Teich I.	150 Kg	50 Kg.	19 Stk.
Nindorf Teich II.	150 Kg.	50 Kg	-----

Dollern :

Der Vorstand Schlug vor, keine Neubesetzung
vorzunehmen.

Aus unserer Aufzucht in Nottensdorf Teich III.
haben wir 288 Kg. Karpfen entnommen und
davon 38Kg. Untermassige zurück gesetzt.

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde

Ich trage den Tätigkeitsbericht es Meeresportwartes für 1988 vor.

Wie in den Vorjahren war die Meeresportgruppe auch 1988 wieder sehr aktiv.

Obwohl die Fänge an der Küste insbesondere beim Brandungsangel von Kal zu Mal schlechter wurden, haben wir auch im vergangenen Jahr einige gute Erfolge gehabt.

So konnte sich Ku.-Uwe Pflüß mit einem 6. Platz bei der Hamb. Meisterschaft für die TLH. zur DT'88 qualifizieren.

Dort hatten die Nürnberger Angler diesmal Ged, keiner konnte sich für die Ausscheidungen in die Nationalmannschaft qualifizieren.

Ich konnte mich während der Kaderauscheidungen in den B-Nationalkader angeln
Ich belegte den 9. Platz.

Die nächste Ausscheidung findet Mitte April statt. Hoffen wir das Beste!

Vielleicht reicht ja für den A-Kader?

-2-

Nun ein paar Worte zum Jahr 1989.

Die VH'89 wird erneut kombiniert mit
unserer Freundschaftsangelei mit dem FSV Sregburg
und über Vatertag vom 4. bis 7. Mai auf
Als, Dänemark ausgetragen!

Die AH'89 wird auf Langland, DK statt
ebenfalls im Mai 1 Woche Ende nach Pfingsten.

Am Ende des Monats Mai wird noch eine
2 1/2 Tagestörn auf der Nordsee ab Emden
durchgeführt. Dort wird auf Hai, Thakole
und Dorade (Watakeugeln) geangelt.
MS-ELTRO.

Für alle genannten Angeln würde ich noch
interessierte Mitangler, die sich bitte mit
Anschluß bei mir melden.

Jörk Philippsen
-Jugendwart-

2152 Horneburg, 12. 1. 89
Hermannstraße 1

J A H R E S B E R I C H T ' 8 9 '

Die Jugendgruppe unseres Vereins bestand im laufenden Jahr 1988 aus - 37 Mitgliedern.
11 Jugendliche sind jetzt zum Jahreswechsel ausgeschieden, davon 8 altersbedingt, 3 hatten ihren Beitrag nicht gezahlt.
4 Jugendliche konnten schon neu aufgenommen werden.

Wir führten wieder 5 interne Veranstaltungen durch; dazu hier der kurze Überblick: ANANGELN, 30. 4. Aue, 10 Teilnehmer,

1. Frank Turner
2. Christian Holz
3. Jan Möller

KÖNIGSANGELN, 20. 8. Nindorf, 11 Teiln.,

1. Frank Gerlach
2. Frank Turner
3. Andre Wolf

NACHANGELN, 30/31. 7. Nindorf, 13 Teiln.,

1. Jürgen Engelken
2. Sven Diekmann
3. Jan-Uwe Hunk

ABANGELN, 8. 10. Aue, 4 Teiln.,

1. Jens Mehrkens
2. Andre Wolf
3. ~~Volker Dammann~~ Martin Wiechern

RAUFFISCHANGELN + WERFEN, 12. 11., 9 Teiln.

1. Martin Wiechern
2. Jan Möller
3. Volker Dammann

Im Durchschnitt nahmen, wie auch in den Jahren zuvor, mehr als 9 Jugendliche an den Internen Veranstaltungen teil. Hier hat sich die am Jahresanfang neu eingeführte Regelung, das Startgeld mit dem Jahresbeitrag zu entrichten, leider nicht auf die Teilnehmerzahl ausgewirkt. Jedoch entstand für die Jugendwarte eine Entlastung, kein Geld einsammeln, keine Kalkulation beim Pokale-Einkauf. Diese Regelung sollte aus unserer Sicht beibehalten werden.

Mit einer fast völlig neu formierten Mannschaft nahmen wir 1988 an sechs externen Veranstaltungen teil. Der große Erfolg blieb uns verwehrt:

3. Platz in Harsefeld
5. Platz in Himmelforten
6. Platz in Bliedersdorf

In Cuxhaven und in Fredenbeck hatten wir sogar überhaupt keinen Fänger in der Mannschaft, in Drochtersen wurde keine Mannschaftswertung durchgeführt.

Hier einige gute Einzelplatzierungen bei den auswertigen Freundschaftsangeln: Marko Contestabile 2. Platz Harsefeld, Andre Wolf 3. Platz Fredenbeck, Jens Mehrkens 4. und Sven Diekmann 5. Platz in Himmelforten, Martin Wiechern 2. Platz in Drochtersen.

Am 17. 12. 1988 führten wir unsere Weihnachtsversammlung durch. Als bester interner Angler wurde Martin Wiechern und als bester externer Angler Andre Wolf geehrt.
Volker Dammann erhielt für seinen Zander von 80 cm, 4100 gr., den Wanderpreis - besonderster Fisch der Jugendgruppe.
Mit gemeinsamen Kegeln ließen wir das Jahr 1988 ausklingen.

H a u s h a l t s v o r a n s c h l a g f ü r 1 9 8 9

<u>Einnahmen</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>
Beiträge, Aufnahmen	25.000	30.000	VDSF Beitrag	1.700	2.000
Pachten	3.400	3.400	Pachten	14.000	14.000
Veranstaltungen	4.500	5.000	Veranstaltungen	5.850	7.500
Beiträge Arbeitsdienst	5.500	5.500	Arbeitsdienst, Besatz	11.000	10.000
Sonstige	1.000	3.100	Vorschüsse	2.700	2.000
	-----	-----	Angelnachrichten	650	300
	39.400	47.000	Geschäftskosten	1.500	1.500
	=====	=====	Sonstige	2.000	2.200
			Rücklagen für Pachtzahlungen	-----	7.500
				39.400	47.000
				=====	=====

Protokoll der Jahreshauptver-
sammlung ~~1988~~
vom 27.01.89

- TOP 1) Der 1. Vorsitzende begrüßte 95 An-
wesenden darunter 1 Gast und
5 Jugendliche.
Zunächst überbrachte Totenrechnung
enthalten sind alle Anwesenden
von ihren Plätzen
- TOP 2 a) Die EntladungSM der Jahreshauptversamm-
lung sind rechtzeitig versandt worden
Nach Genehmigung der Tagesordnung
wurde die Beschlussfähigkeit der Versammlung
festgestellt.
- TOP 3) Das Protokoll der Versammlung
vom 7.10.88 wurde vom Schriftwart
verlesen und anschließend von der
Versammlung genehmigt.
- TOP 4) Der Jahresbericht des Altersleitenden
ist diesem Protokoll beigelegt.
- TOP 5 a) Der Bericht des Sportwartes ist beigelegt
5 b) " " " " Jugendwartes ist beigelegt
5 c) " " " " Kulturwartes " "
5 d) " " " " Kulturwartes " "
5 e) Der Jugendleiter hatte da nichts zu berichten
und nichts zu berichten.

- TOP 5 f Der Bericht des ^{abmachten} ~~servierens~~ ist
diesem Protokoll beigelegt
- TOP 6 Der Kassenbericht 1988 ist diesem
Protokoll beigelegt
- TOP 7 Der Bericht der Kassenprüfer ~~er~~
Wahlklein und Kubist Tolle liegt
diesem Protokoll bei Dem Antrag
auf Entlastung des Vorstandes durch
die Kassenprüfer wurde ohne Gegenstim-
me bei 7 Enthaltungen stattgegeben.
- TOP 8 Dem 1. Vorsitzenden wurde bei 7 Enthaltun-
gen ohne Gegenstimme das Vertrauen
ausgesprochen.
- TOP 9 ~~Der~~ 2. Schriftwart wurde Willi Franz
in Abwesenheit ohne Gegenstimme bei
1 Enthaltung.
1. Spatzwart wurde Jörk Philippson bei
1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen
Die Wahl des 2. Spatzwartes gescheitert
sind sehr schwierig. Von dem aus der
Versammlung ~~gemachten Wahl~~ ~~lügen~~
ge vorgeschlagenen Mitgliedern erklärte sich
Keiner bereit für dieses Amt zu kandidieren.
Erstmal ^{erst} Linne ~~Aufforderung~~ Rode von
Kerst Bamberger hatte Erfolg. Joachim Laube
wurde vorgeschlagen und stellte sich auch

zur Wahl. Ohne Gegenstimme bei
nur 1 Enthaltung wurde er dann
gewählt.

Bei der anschließenden Wahl ~~von~~ von
Gewässerwart und Gewässerobmann
gab es im Kleinen organisatorisches
Problem ~~und es wurde~~ darüber
sofort gelöst wurde.

Willi Templin, im Laufe des Jahres
Kommissar mit diesem Amt betraut,
da Erich Dehn aus gesundheitlichen Gründen
Künser treten muß und auch eine Wieder-
wahl ablehnte, wurde mit 5 Gegenstimmen
bei 3 Enthaltungen zum Gewässer^{obmann}~~wart~~
gewählt. ✱

Karald Prügge wurde mit 4 Gegenstimmen
und 2 Enthaltungen als zusätzlicher Ge-
wässerwart für Dollen und Kottens-
dorf gewählt.

~~Als Kassenspreiser wurde Hubert Tölle ohne Gegenstimme
und ohne Enthaltung wiedergewählt.
Da keine Kassenspreiser wurden Hubert Tölle
und Lotter Dahlenberg gewählt.~~

Vorgeschlagen waren außerdem Norbert Pock,
(er stellte sich aus beruflichen Gründen nicht zur
Wahl), Herbert Glasberg (stellte sich nicht zur
Wahl), Dorothea Bamberger (stellte sich nicht
zur Wahl, da mit einem Vorstandsmitglied
verheiratet) und Herbert Kinsler und Lotter

Dahlenburg stellten sich der Wahl. Die anschließende Wahl hatte folgendes Ergebnis:

Lothar Dahlenburg	34
Hartmut Kinschen	26
Enthaltungen	12

Damit ist Lothar Dahlenburg 2. Karospreifer.

Durch die Wahl von Jank Philippson zum Sportwart mußte ein neuer Jugendwart gewählt werden.

Hier wurde der bisherige 2. Stephan Meyer vorgeschlagen. Er wurde ohne Gegenstimme bei Enthaltung gewählt. Da diese Wahl ^{man} mußte auch ein neuer 2. Jugendwart gewählt werden. Aus der Versammlung wurden Andreas Elger und Oliver Finck und Volker Dammann vorgeschlagen. Andreas Elger und Oliver Finck lehnten eine Wahl ab. Volker Dammann wurde ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme in dieses Amt gewählt.

TOP 10 Der Haushaltsvorschlag für 1989 wurde vom Schriftwart verlesen und nach einigen Erläuterungen bei 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen genehmigt.

TOP 11 Dem Etatrat wurden 4 Verdienstage für Übungen eingerichtet. 2 Etarungen hat der Rat zugestimmt. Für langjährige erfolgreiche Verdienstarbeit wurden Erid Ruhn und Hannat Kubelinski

die silberne Verdienstnadel mit Urkunde
überreicht.

TOP 12

Einführung eines Bausteins
Herbert Tötle stellte gleich zu Beginn der Anhörung
den ~~Antrag~~ Punkt von der Tagesord-
nung abzusetzen. Als Begründung nannte
er unter ~~et~~ anderem die gute Finanz-
situation. Konrad Kitzdinski
erklärte mit Hinweis auf die ~~genannte~~
genehmigte Tagesordnung, daß dies
nicht möglich sei. Anschließend begründete
er die Einführung mit möglichen Bewer-
bungen die mit Hilfe dieses Bausteins
finanziert werden sollen bzw. die Finanzierung
erleichtern sollte. Das Geld sollte von
den Mitgliedern jährlich gesammelt ~~und~~^{eingespart} ~~ist~~
~~ausgeteilt~~ werden. Ein extra Konto mit Zustimmung
des Kammerpräsidenten und der Höhe der
Einsparung sollte eingerichtet werden. Die Ein-
sparung sollte erstmalig 1990 erfolgen.
Wilhelm Klein fragte ob konkret was
in Planung ist. H. Glaberg sagte: Es sei nicht
im Angriff ^{genommen werden} und das die Mitglieder ^{und ohne Baustein} ~~das Geld bei~~
Konkreten Anlässen bereit sein sollte zu zahlen.
Nach weiteren Wortmeldungen von Wilhelm
Klein und Eiel Dehn fragte Hartmut Kitzdinski

ob es steuerlich Schwierigkeiten geben könne
Diese Bedenken wurden vom Vorstand
ausgesäumt Im weiteren Verlauf
fragte Herbst Tölle was denn mit dem
einmal geplanten Anglerheim wäre,
was seine Mitglieder zahlen müßten, wenn
andere schon einige Jahre gezahlt hätten
und ob es nicht doch konkrete Pläne gebe.

Konrad sagte daraufhin das die Pläne
für das ~~stimmige~~ Anglerheim noch vor-
handen seien, damals aber nicht verwirklicht
werden konnte, weil der in Aussicht stehende
~~St~~ Standpunkt nicht möglich ^{war} ~~war~~.

Konkrete Pläne gäbe es noch nicht, er habe
aber bereits Gespräche mit verschiedenen Personen
geführt. ^{Wobei es um} ~~es sind im Gespräch~~ daß Stück zwischen
Bairndamm + B73 im Hornberg und das
Gebiet beim Windmolenbecken an der Lücke geht.
Kurt Bamberger gab die ~~eventuelle~~ Jähr-
belästigung durch Straßen und Schienenver-
kehr zu bedenken, doch wegen der Hellenstiller
Tunde rüchzeit abgelehnt worden. Neue Mitglieder
sollten den Baustein nachkaufen ~~dem Angler-~~
~~heim sagte Kurt, so müßte am richtigen Standort~~
~~Wer sollte es führen und pflegen? Herbst Tölle~~
wollte per Unspruch noch einmal wissen was
Konrad im Hornberg geplant sei. Jacob

sagte noch etwas zum Anglerheim.
Hartmut Kinsleren fragte nach der recht-
lichen Seite und ob die Gelder steuerpflichtig
seien. Dazu wurde vom Vorstand gesagt
die Gelder seien buchführungsmäßig
ein durchlaufender Posten. Die dann
beantwortete Abstimmung hatte folgen-
des Ergebnis

23 für Baustein
36 gegen Baustein
9 Enthaltungen

Damit ist die Einführung eines Bausteines
abgelehnt worden.

Im anschließenden Stimmungsbild
ergab dann aber eindeutig, daß die Mitglieder
bei einem konkreten Anlaß sich wohl
bereit seien 30, 40, 50 oder 100 DM als Baustein
oder ähnliches zu zahlen.

~~Es~~
~~Im~~ ~~Schluß~~ werden noch einmal
die ~~Pläne~~ Pläne für das Anglerheim
angeprochen. Wie schon erwähnt
liegen diese Pläne noch vor.

TOP 13 zu Punkt Verschiedenes
es lagen nur 2 Anträge, beide von
Jörg Philippson, ~~vor~~ vor.
Der eine betrafte sich mit dem Pölkner

Wird nun nicht besetzt wurde
und deshalb um Angeln be-
gegeben werden sollte. Diesem
Antrag hat der Vorstand zugestimmt.
Daher I darf also ab sofort
beantragt werden.

Der 2. Antrag sollte um Inhalt daß
die alte Lue im Jatzpark von
Hornbeerg gereinigt werden
sollte ~~und~~ wenn möglich als
Angelstrecke genutzt zu werden.

Diesem Antrag wurde ebenfalls
zugestimmt. Herbst Tolle sagte
hierzu, daß dieses Sekretärsamt
mit der Kuepachtung gehört
und somit auch beantragt werden
dürfte.

Inschlußend gab der Vorstand
bekannt, daß sämtliche vom
Verein eingesetzten Förderer aufseher
zum 31.12.88 ^{aus diesem Amt} ausscheiden. Neue
Förderer aufseher werden 1989 vom
Sekretärsamtmann eingesetzt.

Für das Angeln mit Köcherfäden
gilt weiterhin die Mitte 1988 getroffene
vereinbarung

Die Kassensprüfer melden sich
noch einmal in Wort. Sie sagten,
daß ein weiteres Ergebnis der Kassens-
prüfung war, daß sich die Aufsicht
von Kassen für unseren Verein
finanziell nicht lohne.

Am Schluß noch ~~eine~~^{die} ~~Anmerkung~~
aufgefallen ist mir, daß viele
Mitglieder die Versammlung nach
den Berichten und vor den Wahlen
verlassen haben. Ich frage mich,
ob es an der Länge der Berichte
liegt ~~es~~ oder ob Vorstandswahlen
von einigen Mitgliedern für
unwichtig gehalten werden.

Um anderen keine Schwierigkeiten
dieses Protokoll zu erstellen, weil die
Vielzahl der Wortmeldungen, das hin
und her während des TOP 12, die Vielzahl
der hierbei gestellten Fragen und Antworten
~~wären~~ nur sehr schwer in diesem Protokoll
festzuhalten ^{sind}. Ich bitte daher um
Nachsicht.

genehmigt Mitgliederversammlung
7. 4. 89



ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Horneburg v. 1971 eV. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinung nach Bedarf

1. Ausgabe 1989

Hallo Sportfreunde,

da sind wir nun endlich wieder mit der neuen Ausgabe unserer ASV Nachrichten.

Durch die Erkrankung unseres Chefredakteurs Willi Frenz (Gute und baldige Besserung, Willi) ist so einiges durcheinander gekommen. Auch die Form wird sich bis auf weiteres ändern.

Berichte · Berichte · Berichte

Jahreshauptversammlung am 27. 1. 1989

Mit 87 Mitgliedern nicht eine grad gut besuchte, wenn man von über 200 aktiven Mitgliedern sprechen kann!

Der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden brachte keine umwerfenden Neuigkeiten. Nachdem er „ganz kurz“ die Vereinsstatistik aufzeigte, kam er ebenfalls „ganz kurz“ zu den Ereignissen des letzten Jahres. Er ging insbesondere auf die Angriffe der sog. Naturschützer ein und erläuterte die daraus resultierenden Einschränkungen für den Angelsport.

In Sachen Bullenbruch, Dollerner Buschteiche und Ankauf oder Pachtung neuer Gewässer gab es ebenfalls keine Neuigkeiten.

Der Sportwart berichtete nur kurz über die gelaufenen Veranstaltungen, die ja nicht immer reibungslos funktionierten.

Nach den Pokalverleihungen für die besten Angler 1988 sowie für den größten Fisch trat er dann zusammen mit seinem Vize zurück.

Der Kassenbericht bewies wieder einmal die gute Arbeit unseres Kassiers Hein Eckermann. Auch 1988 konnte wieder eine Rücklage gebildet werden. Allerdings regten die Kassenprüfer dazu an, eine zusätzliche Prüfung innerhalb des Kalenderjahres vorzunehmen um die Masse der Buchungen nicht auf einmal kontrollieren zu müssen.

Eine erfreuliche Steigerung über Aktivitäten sowie der Teilnehmer, konnte der Jugendwart berichten. So ist z. B. für dieses Jahr eine gemeinsame Fahrt nach Dänemark geplant.

Der Meeressportwart wollte sich auch kurz fassen. Er mußte aber bei der Fülle der Ehrungen seine Zeit etwas überziehen.

Der neue Gewässerobmann Willi Templin gab Besatzzahlen bekannt.

So sind die Teiche mit 650 kg Karpfen und 150 kg Schleie besetzt worden (ohne Dollern). Zusätzlich wurden noch Zander in die Aue und in versch. Teiche eingebracht um die Verbütung der Rotaugen zu mindern.

Aus der Aufzucht in Nottensdorf wurden 288 kg Karpfen entnommen und in unsere Teiche umgesetzt.

Neuwahlen:

1. Sportwart
Jörg Philippsen

2. Sportwart
Joachim Latza

1. Jugendwart
Stephan Meyer

2. Jugendwart
Volker Dammann

Gewässerobmann
Willi Templin

Gewässerwart
Harald Prigge

Kassenprüfer
Herber Tölle
Lothar Dahlenburg

Ehrungen

Konrad Kutschinski und Erich Duhm erhielten die Ehrennadel in Silber für langjährige und erfolgreiche Vorstandsarbeit.

Verschiedenes und Anträge

Konrad Kutschinski erläuterte den Antrag aus der Tagesordnung: Einführung eines Baustein zum Ankauf eines neuen Gewässers, in Höhe von DM 20,-, einzuführen.

In der vorliegenden Form wurde der Antrag nach heftiger Diskussion, mit der Maßgabe, ihn im Vorstand neu zu überdenken, abgelehnt.

Das Stimmungsbild der Versammlungsteilnehmer zu dem Punkt kann man aber als „positiv“ bezeichnen. Bei einem konkreten Vorhaben würden die Mitglieder Spenden auch in Höhe von/bis 20,-, 30,- oder 50,- DM akzeptieren.

Sonstiges

Ab sofort kann der Teich in Dollern 1 beangelt werden. Schonzeiten sind zu beachten. Die gefangenen Karauschen dürfen nicht wieder zurückgesetzt werden und sind einer sinnvollen Verwertung zuzuführen.

Beiträge bitte umgehend bei Hein Eckermann bezahlen.

Fangstatistiken unbedingt abgeben (es fehlen noch 135 Statistiken)!

Ebenso nicht vergessen:

Am 18. März ist Anglerball bei Bellmann. Gute Musik, Tombola und eine tolle Saaldekoration erwarten alle Teilnehmer.

Zur neuen Saison
Rollen und Ruten
in allen Preislagen

Alle Köder, An-
fütterungsmittel
und Zubehör.

Allen Sportkameraden
eine gute Angelsaison
wünscht

**Harald's
Angelladen**

2160 Stade - Thuner Str. 85
Telefon 04141 - 69179



Die Meeressportgruppe bittet um Aufmerksamkeit für ihre Termine:

Vereinsmeisterschaft 1989:

4.-7. Mai auf Alsen (Dänemark)
Meldeschluss: 11. 3. 89 bei D. Pelz oder K. D. Bliß

Hamburger Meisterschaft 1989:

19.-21. Mai auf Langeland
Meldeschluss 11. 3. 89 bei K. D. Bliß

Nordsee Toern

26.-28. Mai ab Emden
(Hai, Makrele und Wrackangeln)
Meldungen bis 11. 3. bei D. Pelz / K. D. Bliß

Königsangeln 1989

16. 12. 89 - Nähere Angaben dazu folgen später.

Weitere Termine entnehmt bitte der beigegeführten Liste.

Ebenso die neue Vorstandsliste mit den aktuellen Anschriften.

Mitgliederversammlungen:

7. 4. / 2. 6. / 8. 9. 1989 - jeweils um 20.00 Uhr bei Bellmann

Vorstandssitzungen (ges. Vorstand):

26. 2./9.30 Uhr - 6. 10./19.30 Uhr - 9. 12./15.00 Uhr

Geschäftsführender Vorstand:

2. 4./9.30 Uhr - 26. 5./20.00 Uhr - 27. 8./9.30 Uhr -
am Teich Nottensdorf 5. 11./9.30 Uhr

Arbeitsdienste

Nottensdorfer Teich
18. 3. 89 - 28. 10. 89

Nindorf
4. 3. 89 und 21. 10. 89

Dollern
11. 3. 89 und 14. 10. 89



So, das war es für heute.

Wir wünschen allen eine gute Saison 1989!!!

Termine 1989

Anangein

1. Hegefischen, 16. April 1989
Treffen: 12.30 Uhr Parkplatz/Industriegebiet

Königsangeln

2. Hegefischen, 9. Juli 1989
Treffen: 7.00 Uhr Parkplatz/Industriegebiet
Anschließend Königsfeier am Nottensdorfer Teich

Abangeln

3. Hegefischen, 14. Oktober 1989
Treffen: 14.00 Uhr, Parkplatz/Industriegebiet

Nachtangeln

27. Mai 1989
Treffen: 21.00 Uhr, Nindorfer Teiche
Anschließend gemeinsames Frühstück bei Bellmann.

Raubfischangeln

16. September 1989
Treffen: 14.00 Uhr, Parkplatz/Industriegebiet

Forellenpokal

29. Oktober 1989
Treffen: 7.00 Uhr Nottensdorfer Teich

Damenangeln

18. Juni 1989
Treffen 13.30 Uhr Nottensdorfer Teich

Samtgemeindepokal

3. September 1989, Einzelheiten später

Externe Veranstaltungen

30. 4. 1989 Buxtehude
28. 5. 1989 Hammah
4. 6. 1989 Stade
17. 7. Oldendorf

Vorstand des ASV Petri Heil Horneburg

1. Vorsitzender
Peter Eckhoff
Am Geestrand 10
2152 Horneburg
04163/5244

2. Vorsitzender
Konrad Kutschinski
Kalkwiesen 54
2152 Horneburg
04163/5352

1. Schriftwart
Ralf Müller
Kalkwiesen 11
2152 Horneburg
04163/5828

2. Schriftwart
Willi Frenz

1. Kassierer
Heinrich Eckermann
Stader Str. 15
2152 Horneburg
04163/5242

Gewässerobmann
Wilhelm Templin
Haferacker 7c
2104 Hamburg 94
040/7017185

Stellvertr. Gewässerobmann
Kurt Werner
Haferacker 1
2104 Hamburg 94
040/7014652

Kulturwart
Wilfried Raatz
Stader Straße 37
2154 Apensen
04167/1932

Justitiar
Kurt Bamberger
Joh. von Schulte Platz 20
2150 Buxtehude
04161/81631

1. Jugendwart
Stephan Meyer
Cuxhavener Str. 16
04161/81361

2. Jugendwart
Volker Dammann

Meeressportwart
Klaus Dieter Bliss
Am Steintor 4-8
4180 Goch
02823/8140

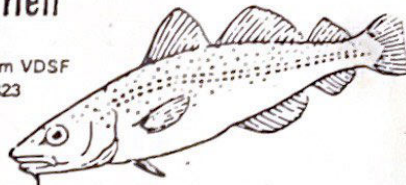
Beisitzer
Detlef Pelz
Todtglüsing Str.
2117 Tostedt
04182/7879

1. Sportwart
Joerk Philipsen



Anglersportverein „Petri Heil“

Horneburg e. V. von 1971
Mitglied im Anglersportverband Hamburg im VDSF
Konto: Kreissparkasse Horneburg Nr. 401 323



M E R E S S P O R T G R U P P E
= = = = =
= = = = =
= = = = =

Klaus-Dieter Bliß
Am Steintor 4 - 8

4180 Goch 1, 28. Februar 1989
(0 28 23) 81 40

1. Vorsitzender
ASV Petri Heil Horneburg e.V. von 1971
Peter Eckhoff
Am Geestrand 10

2152 Horneburg

ASV ' Nachrichten/1. Ausgabe 1989

Hallo Peter,
wie soeben telefonisch besprochen teile ich Dir meine m.E. wichtige und berechtigte Kritik an der 1. Ausgabe der ASV-Nachrichten 1989 mit.

Wie Du mir sagtest, hat unser Schriftwart Ralf Müller den Bericht über die Jahreshauptversammlung -89 verfaßt und diesen danach ohne eine weitere Sichtung Deinerseits veröffentlichen lassen.

Grundsätzlich möchte ich an dieser Verfahrensweise monieren, daß Schriften und Bekanntmachungen des Vereinsvorstandes wie die ASV-Nachrichten, die jedes Vereinsmitglied erhält, unbedingt und selbstverständlich durch den Vereinsvorstand und dort vom 1. Vorsitzenden vor ihrer Veröffentlichung hinsichtlich Inhalt und Aussagekraft zu prüfen und genehmigen sind. Darauf haben alle Vereinsmitglieder einen Anspruch, da der 1. Vorsitzende schließlich das Vertrauen des Vereins mittels Mehrheitsvotum übertragen bekommen hat.

Ich bitte daher den Verfasser zukünftiger ASV-Nachrichten und ähnlicher Veröffentlichungen des ASV entsprechend anzuweisen.

Nun im speziellen zur 1. Ausgabe der ASV-Nachrichten 1989:
Es ist höchst unsportlich, ja eine Unart, die "Jahresberichte" des 1. Vorsitzenden ironisch zu karikieren -und das war kein Druckfehler- hier wird weiter ausgesagt, daß Du "keine wesentlichen unwerfenden Neuigkeiten brachtest" und 2-fach Deine "ganz Kurze" Darstellung lächerlich machen und von Marina abgeboten.
In 10 Zeilen hat Ralf Müller außer unerschweiliger frecher Kritik an Dir und Deiner Vortragsweise absolut nichts ausgesagt, was für den Leser von Interesse gewesen wäre.

Danach berichtet M. weiterhin nur, was wo nicht lief, ohne jedoch aktuelle Information zu geben (In Bullenbruch,gab es ebenfalls keine Neuigkeiten).

Gipfeln tut der Bericht dann -wenn dies nicht schon bei der Berichtserstattung zum Vortrag des 1. Vorsitzenden geschehen ist!- in den

26. Februar 1981
11:10 St 10

respektlosen und beleidigenden Bemerkungen zum Tätigkeitsbericht des MSW:

Ohne auch nur eine einzige konstruktive Aussage zu tätigen ver-schwendet M. erneut 3 Zeilen, um unberechtigte und absolut un-qualifizierte Kritik an der Form des MSW-Berichts zu üben.

Meines Erachtens kann und darf es nicht Sinn und Zweck unserer vom Verein finanzierten ASV-Nachrichten sein, daß ein unbedarfter Schriftwart (wie M- sich hier selbst herabdotierte) Mitglieder des Vorstandes lächerlich macht, ohne daß diese davon Kenntnis haben und dem entgegenwirken können.

Wenn dieser "Kamerad" Kritik an Dir bzw. dem MSW zu äußern hat, so soll er diese während der Vorstandsversammlungen vortragen und begründen! Dazu sind derartige Treffs vorgesehen!

Ich selbst bin der Überzeugung, daß dieser für den gesamten Vereinsvorstand schädliche Vorfall neben einer nachhaltigen Rüge des Schriftwarts -ich würde ihn dafür von seinem Amt befreien!- eine Gegendarstellung und vor allen Dingen Richtigstellung für den gesamten Verein rechtfertigt und nötig macht.

Auf jeden Fall jedoch muß zukünftig sichergestellt werden, daß vor jeder Veröffentlichung jede ASV-Nachrichten durch Dich geprüft, falls erforderlich berichtet und genehmigt würden. Anderenfalls darf dieses Medium nicht unter dem Herausgeber "Vorstand ASV Petri Heil Horneburg" fungieren! Wir sind durch das zitierte Beispiel vor dem gesamten Verein lächerlich gemacht worden.

Peter, ich bitte Dich, dies dem Vereinsvorstand vorzutragen und ausdiskutieren sowie geeignete und erforderliche personelle Maßnahmen zu veranlassen!

Bis zum Mai alles Gute und viele Grüße an meine Vereinskameraden

Gruß und Petri Heil

Dein Freund Klaus Dietz

Oliver-D. Finch
Gräfenweg 44
2154 Apensen
Tel.: 04167 / 1647

Apensen, d. 2.3.89

An den
Vorstand des ASV Horneburg
zu Hd. Herrn Peter Eckhoff
Am Geestrand 10
2152 Horneburg

Sehr geehrte Sportfreunde !

Seit längerem machen wir (Andreas Elger und ich) uns Gedanken, wie man die gegenüber den Anglern gemachten Vorwürfe im Bereich des Naturschutzes klar und deutlich zu Nichte machen kann. Dabei sind wir der Meinung, daß man nicht nur innerhalb des Vereines arbeiten darf, sondern besonders der Öffentlichkeit immer wieder zeigen muß, was alles getan wird. Auch im ASV- Horneburg könnte man derartige Naturschutzarbeiten z.T. deutlicher herausstellen, gleichzeitig aber auch noch wesentlich mehr tun. Wir meinen nun, man könnte innerhalb des Vereines sicherlich jemanden finden, der als " Naturschutzwart " ~~wird~~ bestimmte Aufgaben übernimmt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Pressewart wäre dabei notwendig. Ohne einer Wahl vorgreifen zu wollen, wäre ich bereit, ein solches Amt zu übernehmen. Bitte betrachtet dann die beiden angefügten Eingaben als meine ersten Vorschläge zum Naturschutz innerhalb unseres Vereines.

*Bestimmen, so wie vorgeschlagen, am 2.3.89
durch den Vorsitzenden des Vorstandes
Lg 2/4*

Mit freundlichen Grüßen

O. D. Finch

O.-D. Finch

Anlage

13/1
Eingaben zur Beratung :

- 1.) Da zumindest im Teich Dollern I die große Teichmuschel noch in größeren Mengen vorkommt, möchte ich anregen hier Bitterlinge auszusetzen. Dieser kleinste Vertreter der Cypriniden (max. Größe liegt bei 6 cm) ist in seinem Bestand bedroht und somit in der Roten Liste der gefährdeten Tierarten als stark gefährdet eingestuft. Er benötigt die eingangs erwähnten Muscheln zur Laichablage. In ihnen entwickelt sich die Brut und " schlüpft " sobald sie schwimmfähig ist ins Freie, ohne die Muschel zu schädigen.

Bitterlinge kosten laichreif etwa 1,50 DM/Stück, wobei 200 bis 300 Stk. in Dollern vermutlich ausreichen müßten. Ich meine, dies könnte ein kleiner Beitrag sein, einer gefährdeten Fischart so gut es denn geht zu helfen.

Sollte meine Anregung auf Zustimmung treffen, könnte ich eine Fischzucht nennen und mich gerne um Einzelheiten kümmern.

zusätzlich zum Vorstand 2.14.

- 2.) Die Nindorfer Teiche werden im Allgemeinen stark befischt und es ist keine Seltenheit, daß hier bis zu zehn Angler sitzen. Dabei kommt es natürlich zu Störungen, die manche Tiere zur Flucht veranlassen. Wer einmal an einem Wochentag früh morgens die Vögel am Teich beobachtet hat, hat ihn sicherlich gesehen : den Eisvogel.

Doch besonders am Wochenende er nicht zu entdecken, denn jetzt ist die Unruhe einfach zu groß. Um diesen hübschen Vogel dennoch an unsern Wasser zu halten, möchte ich vorschlagen, das südliche Ufer des Teiches I zu sperren. Es bietet sich an, weil hier sehr selten jemand fischt und der stark gefährdete Eisvogel besonders gerne im Bereich Bach/ Einlaß auf kleine Fischchen jagd. So wäre dem Vogel sicher ein Refugium geschaffen, ohne uns Angler wesentlich einzuschränken.

*Fischniederlegung N. d. T. : Wie vorgesch., aber mit Hinweisbild-
red. d. B. Müllig zu verhalten - in der Hand*

Herbert Clasberg

Postfach 266

2152 Horneburg

Horneburg, den 22.5.89

Klaus-Dieter Bliß

Am Steintor 4-8

4180 Goch

cc. P. Eckhoff, R. Müller

Lieber Klaus-Dieter,

der 1. Vorsitzende hat mich in den letzten Tagen auf die ASV-Nachrichten angesprochen, deren Form und Inhalt Deine massive Kritik hervorgerufen hat.

Vielleicht können die folgenden Zeilen die Situation ein wenig entspannen.

Aus dem sehr kurzen Beitrag zu Deinem Tätigkeitsbericht, kann ich auch nach wiederholtem Durchlesen keine Beleidigung, Diffamierung oder Diskriminierung herauslesen. Die Kürze liegt nicht in der Absicht des Schreibers, sondern ist u. a. auf den begrenzten Platz und die provisorischen Umstände des Lay Outs zurückzuführen. Dafür hat die MSG eine viertel Seite für die Termine bekommen!

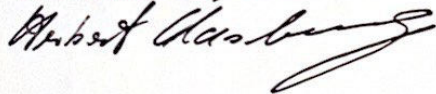
"Der Jahresbericht" und ^{nicht} ~~die~~ wie vermutet "Die Jahresberichte" leider ein Druckfehler. Wenn Beichte gemeint wäre, dann hätte ich das auch im Klartext geschrieben.

"Ganz kurz" auch wohl eine Formulierung, die Deine Kritik gefunden hat. Wenn ich hier auch ironisch werden möchte, würde ich Dir entgegenhalten: Das ist ein Zitat! Mit "Ganz kurz" leitet unser Vorsitzender immer wieder theoretische Betrachtungen ein, oder berichtet mit sehr viel Sorgfalt und sehr ausgiebig über fruchtlose Sitzungen der IG, des Landesverbandes o. ä. Leider ist es Dir kaum einmal möglich an unseren Versammlungen teilzunehmen, sonst hättest auch Du bei der Lektüre geschmunzelt.

Zugeben muß ich allerdings, daß der Absatz "Bullenbruch, Buschteiche etc." sehr kritisch gemeint ist, aber bei diesen Themen liegt einiges im Argen, und das sollte deutlich gemacht werden! Der überwiegende Teil unserer Mitglieder angelt nun einmal im Süßwasser, und so rosig ist es um die Zukunft unserer Gewässer leider nicht bestellt. Deshalb muß hier kritisiert werden, um größere Aktivitäten zu fordern.

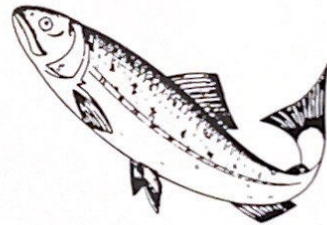
Alles in allem kann ich aber keinen Ansatz zur Verunglimpfung oder gar Beleidigung entdecken, falls Du immer noch der Meinung bist, bedauere ich dieses Mißverständnis. Ich bin gerne bereit darüber zu diskutieren.

Mit freundlichem Gruß



PS. Die nächste Ausgabe der Nachrichten wird gerade vorbereitet, bitte schicke mir die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft und (wenn berichtenswert) Eure Ergebnisse bei der "Hamburger"

TEL. 04163 - 4911 ich rufe gerne zurück!



Einladung
zum

Anglerball mit Tombola

am Samstag, dem 18. März 1989,
um 20.00 Uhr, im Vereinslokal

Zum Tanz spielt die 4-Mann-Band »ALBATROS«

Eintritt: nur 15,- DM pro Person

Anmeldung auf unterem Abschnitt bitte bis zum **15. März 1989** an den Kulturwart.

Tischreservierungen bitte direkt an das Vereinslokal „Bellmanns Hotel“
Telefon: (0 41 63) 23 81 aufgeben.

Auf rege Teilnahme (auch Freunde und Bekannte sind uns willkommen) hofft

Der Vorstand

Der Festausschuß



Ralf Bamberger
Ralf Müller



Ewald Hobler
Manu Blume
Franki Arnoldt
Herbert Acker





Trout's Prindle

Heinrich
Eichmann



Ilka
Bamberger



Ralf Bamberger

Ilka Bamberger

Mona Ohme



Herkert Ueberberg
Ineske Appelt



Ralf Bamberger
Ilha Bamberger



Wilfried
Raut

Ilha Bamberger
Henrich Eckenmann

Maria B. H. H.



Helen
Eckman
Jill
Bansky



Wendy Hobbs



William & Ruth Mona & Bruce



Ewald Holsti



Heinrich Echemanen

W. Alfred Raati Maria Holsti



Heinrich Echemanen
Ilka Bamberg



Teich Nollendorf





ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Horneburg v. 1971 eV. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinung nach Bedarf

2. Ausgabe 1989

Kein Interesse an Vereinsveranstaltungen?

Die Teilnehmerzahlen sprechen für sich: 18 Mitglieder beim Skatabend, ca. 30 (Dreißig) Mitglieder und ca. 70 Gäste beim Anglerball und dürftig besuchte Versammlungen. Für wen sollen sich Vorstandsmitglieder und ehrenamtliche Helfer die knapp bemessene Zeit auch noch für den ASV vertreiben? Da muß man sich nicht wundern, wenn wichtige Vorstandssitze nicht besetzt sind. Nur mit angeln allein liebe Sportsfreunde ist es nicht immer getan. Wenn wir uns als starke Gemeinschaft gegenüber unseren Anfeindern präsentieren wollen, müssen wir auch eine sein. Und das erfordert auch ein wenig Interesse am Vereinsgeschehen. HCL

Anangeln

16 Fänger bei 29 Teilnehmern. Dieses sehr gute Ergebnis wurde beim Anangeln erzielt und das ohne anfüttern!

Die Plazierungen:

- | | |
|----------------|------------------|
| 1. J. Veit | 5. R. Mondry |
| 2. W. Urbanski | 6. E. Duhm |
| 3. G. Seelig | 7. Th. Scheffler |
| 4. H. Mans | |

✓ bößter Fisch: G. Seelig.

Die meisten Fische: J. Veit.

Nachtangeln

Das 2. Nachtangeln hatte 29 Teilnehmer. Geangelt wurde in Nindorf. 15 Fänger brachten 8 Karpfen 12 Schleie 11 Aale zur Waage. Beim gemeinsamen Frühstück im Vereinslokal gab der Sportwart folgende Platzierung bekannt:

- | | |
|-----------------|----------------|
| 1. G. Witt | 3. H. Clasberg |
| 2. R. Bamberger | 4. U. Schmook. |

Wichtig Königsangeln

Bitte unbedingt die Bedingungen erfragen, oder in den Infokästen nachschauen.

ZEITZEICHEN:

Oliver Finch wurde vom Vorstand zum Beauftragten für Naturschutz bestellt.

Viel Erfolg bei dieser Aufgabe, Oliver!

Anglerball:

Leider nur 30 aktive Mitglieder und deren Partner, sowie ca. 40 geladene Gäste, feierten ein tolles Fest bis in die Morgenstunden. Bei prächtiger Saaldekoration (Super gemacht von Ewald Holste und seinem Team), guter Musik, sowie einer großzügigen Tombola, fanden auch Neumitglieder und Gäste schnellen Kontakt zum 'harten Kern'.

Straßenfest Horneburg

Eine wiederum positive Bilanz erbrachte unser Verkaufsstand zum diesjährigen Straßenfest. Von Freitag bis Sonntagabend waren 6 Idealisten für den Verein auf den Beinen und verkaufte Fischbrötchen (wieder einmal die besten auf dem Markt) und natürlich wieder Getränke, wie unser AUEWASSER. Nicht nur die Kasse klingelte, sondern auch Mitglieder konnten erworben werden. Zum sonntäglichen Flohmarkt verkaufte ein Jungsenior in minutenschnelle diverse Ruten, Rollen und Zubehör – mußte per Leibwächter zum Nachttresor der Bank gebracht werden. Das hätte sich auch für andere lohnen können! (Siehe Kommentar)

Versand + Ladenverkauf

Telefon 04161 / 5 33 73

- Angelgeräte + Zubehör - Bekleidung -
Geschenkartikel - Riesen Futterauswahl,
Lebendköder - Große Auswahl in allen Bereichen.
Kataloge gegen Voreinsendung von 5,- DM
(Briefmarken oder Scheck)

MANI'S Angelladen

Hastedtstraße 3c, 2150 Buxtehude

Hinweis

Aus gegebenen Anlaß weist der Vorstand daraufhin, daß das Befahren der Deiche mit PKW verboten ist!!! Unverständlicherweise wurden Autos am Aue-Schöpfwerk gesichtet?!? Weiterhin liegen Beschwerden über unmäßigen Lärm an unseren Teichen vor! Kameraden wir alle wünschen uns ruhige Stunden am Wasser, und es sind nicht immer Jugendliche, die Randalen veranstalten.

MEERESSPORTGRUPPE

Sportfreunde, hier geht die Post ab. Bei der MSG wird etwas geboten! Attraktive Veranstaltungen, gute Kameradschaft und meistens ‚Fisch ohne Ende‘.

Vereinsmeisterschaft 1989 Aisen/DK, verbunden mit Freundschaftsangeln ASV Siegburg/ASV Horneburg mit insgesamt 17 Teilnehmern.

Vereinsmeister 1989 D. Henning
 2. K. D. Bliß
 3. H. Kirschner
 4. P. Eckhoff
 Letzter und Gewinner des ‚begehrten‘
 Abtuter-Pokales: D. Pelz.
 K. Kutschinski fing eine 51er Meerforelle.

Die Vergleichswertung Siegburg/Horneburg entschieden unsere Jungs für den ASV Horneburg, ischa man klar, oder? Aber außer der Wer-

tung fing ein Siegburger eine 9,5 Pfd. Meerforelle! Vielleicht testen wir mal ob die Freunde aus Siegburg auch im Süßwasser angeln können, vielleicht läßt sich da mal was arrangieren. Der Meeressportwart bedankt sich bei allen Teilnehmern und besonders für die Pokalspenden aus Siegburg, Mannis Angelladen/Buxtehude und den Abtuterpokal von H. Kirschner. Übrigens, Himmelfahrt 1990 gleiche Veranstaltung. Vormerken!

Hamburger Meisterschaft:

Nur mäßiger Erfolg für die 6 Horneburger. Mit einem 15. Platz wahrte sich D. Henning die Chance zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Wir drücken die Daumen.

14. 10. MSG Schur Cup
 18. 11. kl. Schur Cup
 16. 12. Königsangeln.
 Meldungen an D. Pelz oder K. D. Bliß

Termine

18. Juni Damenangeln in Nottensdorf.
 Treff 13.30 Uhr.
 9. Juli Königsangeln in der Aue
 Treff 7.00 Uhr Parkplatz Industriegebiet.

Anschließend Königsfeier am Nottensdorfer Teich.

Eine gute Gelegenheit, die Familie einfliegen zu lassen!

Wir werden wieder grillen und es gibt Faßbier. Kaffee und Kuchen würden die Sache abrunden, bitte mitbringen lassen!

15. 7. Auereinigung:

Treff 8.00 Uhr Friedensbrücke
 (Arbeitsdienst).
 Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme.

Kapitale

Dollern: Karpfen 15 Pfd., O. Finch.
 Nindorf: während des Nachtangelns wurden 2 Karpfen á 10 Pfd gefangen.
 Aus der Lühe wird ein Hecht von 17 Pfd. gemeldet (kein Vereinsmitglied).

Sind noch Beiträge zu zahlen?
 Es ist höchste Zeit,
 bitte nicht vergessen.

Beschluß des Vorstands: Nichtgezahlte Beiträge werden durch Gericht eingetrieben.

Einfach Spitze!

Liebster schau ...
 das habe ich beim
 Damenpokal-Angeln
 geschafft – und DU?



Damenpokal-Angeln

am Sonntag, 18. 6. 1989,
 Nottensdorfer Teich
 Beginn: 13.30 Uhr
 In der Pause gibt es
 etwas für die Beißerchens!

Allen Angeldamen ein ‚Petri Heil‘.

Der große Nottensdorfer Teich ist eine Woche vor dem Damenangeln gesperrt. (Besatz)

Die Nachrichtenredaktion wünscht allen Mitgliedern weiterhin viel ‚Petri Heil‘.

Jugendausfahrt nach Dänemark Hallescher A6



Jörg
Philippen





Josh Phelan



Marten
Wichem

Christian Hold



Marco
Comhable

Christian
Sunder

Dimmi
Tieken

Carsten
Langhoff

Sören Lenzhoff



Rolf Müller
Stefan Meyer
Christian Seiwald

Volker
Dammann

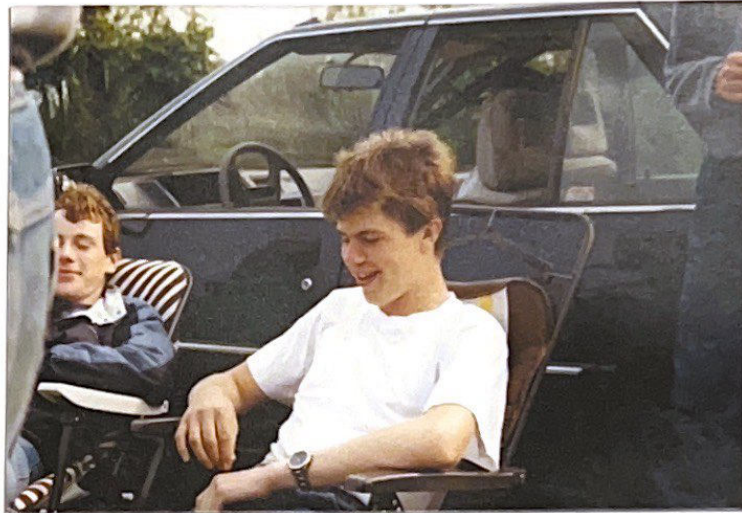
Schmidlauer Rolf Müller Stefan Meyer



Christian Seiwald
Christian Lenzhoff

Christian Flohr

Frank Turner



*Martin
Wiseman*

John Michels





Umbria
snowed



Carlin
Langhoff



Stephan Meyer

Jon
Minton

Volker Dammann



Jan Miller



Christian
Fischer

ach, ja da war doch noch etwas ... Angeln, Angeln, Angeln
auf dem Weg zum Ziel



Stephan Meyer



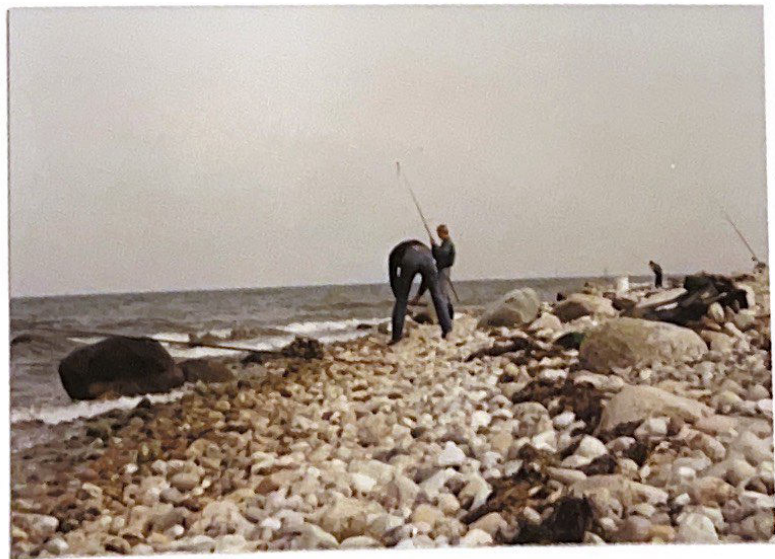
Demi Tuitjin



Jörk Philippson demonstriert den Faswurf









Stephan Meyer

Die Messungsgruppe



Hartmut Kierker
Klaus Witzmann
Peter Ebbeloff

Man-Dati-Berß

Wolke Hennig
Armin Reinhold
Ker-Ann Berß
Max Hennig
Detlef Pohl

auf der Mitgliederversammlung am 7.4.89 berichtete
 der I. Vorsitzende, Peter Eckhoff, dass Oliver Frisch vom Vorstand
 zum Naturschutzbeauftragten, der dem Gewässerobmann als Berater
 beauftragt sein soll, benannt worden ist.

Oliver Frisch setzte sich für das Aussehen von Bitterleimigen
 im Dullener Teich ein. Gleichzeitig wurde auf seinem Antrag hin,
 die linke Seite des Teiches zum Schutze der Uferseite gespendet.
 Wolfgang Burr, ehemaliger Gewässerobmann, hat Mutterkorn-
 schlingen gespendet, die in der Flue ausgesät wurden.
 Neue Fischreiaufgaben wurden Hans Stammes, Johann Prisse,
 Frith Wehler und Kurt Gedachts.

Am 2.6.89 fand die nächste Mitgliederversammlung statt.

Am 15.7.89 soll die Flue gemäht werden.

Am 9.7.89 ist das Kirnigangeln.

Das Dammanangeln ist am 18.6.89.

Peter Eckhoff gab bekannt, dass er nicht mehr zum Vorstände
 kandidieren wird.

Dammanangeln 18.06.89



Walter
 Juppelin

Jörg
 Philippson



Frith
 Wehler

Frau Witt

Jörg
 Philippson

Damenangeln am 18.06.89

Wilm Urbanski



Joh. Philipp
Frank Müller
Ralf Müller

W. Li Tompkin Klaus Pfeiff
Heinrich Mann



Trude Müller

Königsinsel 09.07.89
 Neue Kömigs Thomas Scheffler



Elke Wilfried Peter Mann Gerald Hock
 Raab Raab Eckhoff Heide



Wille Erik Harald
 Uthman Uthman Harald
 Harald Harald
 Harald Harald

Gehard
Lach
Elke
Rath



Maria
Kaste

Der „alte König“, Günter Behrme, noch im „Acht und Winken“



„alte König“
Günter Behrme

Jörg Klumpen





Harald Pösch Margareta
 Johanna Pösch Gerhard
 Lach



Birgit
 Bambergel Bambergel Konrad
 Schicklich Martina
 Langhoff



Dietrich Peter Konrad Heinrich Traugott
Kuhsehnitz Mann Müller



Roch

Lottner
Dahlberg

Hannich Flamm Wilo and Timon
Roni Ueil Scheffer



Dietrich Peter Mann



D. et al. P. et al. Konrad Kuchlermann Helmert & Faustmann Poppel





Adam

Debet Peh

Gerhard Leck

Günter
Burkine
Josef
Philippson



Peter
Wichth
Erich
Dahm
Willy
Jenssen



Falk Philippson Peter
Eckloff Bernd
Schenk
Kurt Warner





Peter
Lohoff

Frank
Wimmer

Stephan
Meyer

Walter
Tomzoli



Joseph
Bauer

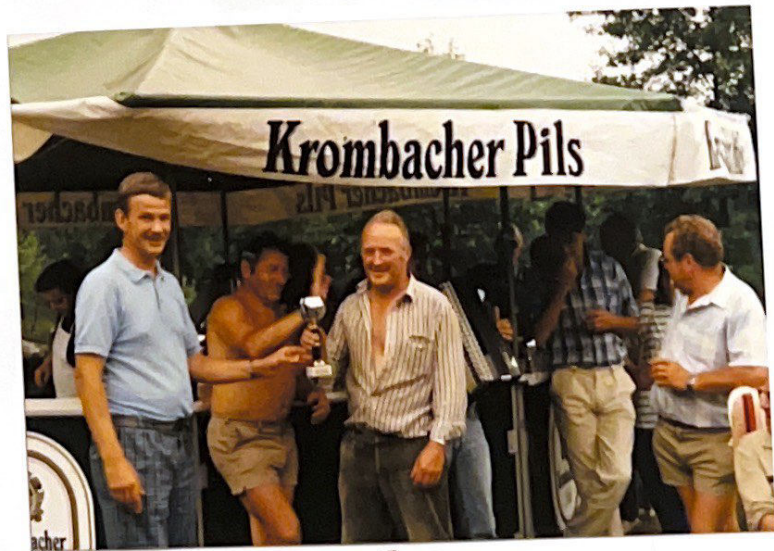
Jo
P
G
B



Peter Schöff

Michael
Sanche

Wolfgang



Freud
Wolfgang



Gerold Pele



Udo Vait
Roni Vait

Thomas Scheffler

Tim Scheffler



Gerold
Berkmann

Peter
Eichhoff

Thomas
Scheffler

Jörg
Philippen

Gerold
Lach

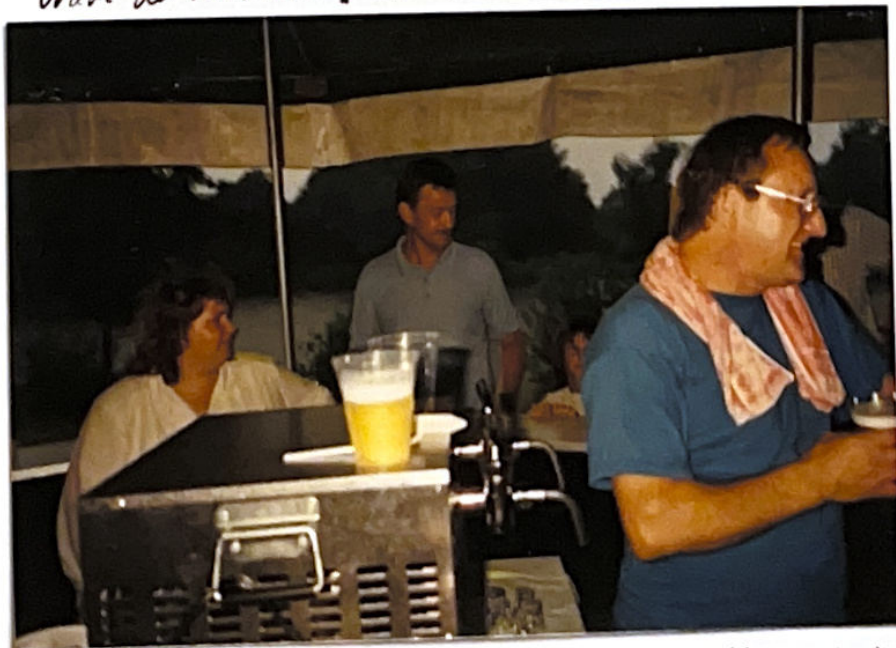
Kurt
Werner



Eric
 Oaten Stefan
 Meysl Geirke
 Dierker Maier
 Sanchez Thomas
 Schiller Dake
 Lehoff Frank
 Wüst Bernd
 Schuster



Nach der Preisverleihung kann der 1. Vorsitzende endlich seinen Dienst stellen.



Elke Reute

Peter Eckhoff

Wilfried Paak

Auf der Mitgliederversammlung am 8.9.89 erklärt der
1. Vorsitzende, dass ab sofort das Windmühlloch an der
Linde beangelt werden darf.

Der Bund möchte eine Strecke an der Linde vom Fingeln
ausräumen, da es sich um ein Fundbüro mit Schliff
beidung handelt.

Im Oktober fällt Willi Frenz als 2. Schriftwart zum 31.12.89
verst.



ASV.-NACHRICHTEN

Mitteilungen des ASV. »Petri Heil« Hornburg v. 1971 e.V. - Mitglied i. ASV. Hamburg i. VDSF

Erscheinung nach Bedarf

Ausgabe 3/89

Hallo liebe Sportsfreunde,

die Saison geht langsam zu Ende und mancher gute Fisch konnte gelandet werden. Ich denke, daß unser Gewässerobmann reichlich Arbeit mit den Fangstatistiken haben wird.

Bitte sendet die Statistiken so früh wie möglich an Willi Templin. Anschrift: Willi Templin, Haferacker 7c, 2104 Hamburg 92.

Aber es gibt in diesem Jahr noch einige Termine und Veranstaltungen. Mehr unter der Rubrik Termine.

● Peter Eckhoff wird im nächsten Jahr nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung stehen, gab er auf einer Mitgliederversammlung bekannt. Nach langen Jahren (erfolgreicher Anm. d. Redaktion) Vorstandsarbeit möchte er sich ein wenig mehr seiner Familie widmen, sagte er zur Begründung seines Entschlusses.

● In Dollern wurden Bitterlinge gesetzt. Diese gefährdete Fischart nutzt die Teichmuschel zur Eiablage. Sie findet somit gute Voraussetzungen in Dollern. Bitte diese Fische (ca. 6 cm leichthochrückig) auf gar keinen Fall als Köderfische entnehmen.

● Ab sofort kann das Windmotorbecken an der Lühe im Rahmen unserer Gewässerordnung beangelt werden. Details auf der nächsten Mitgliederversammlung am 17. 11. 89.

Jugendgruppe auf Reisen.

Mit 14 Jugendlichen fuhren 4 Betreuer im Juni nach Dänemark. Der 3 Tage Törn brachte allen viel Spaß und leider nur wenig Fische. Das lag aber mehr an der nicht ganz geeigneten Ausrüstung, als am „Können“ und der Begeisterung der Gruppe. Trotz kleiner Pannen hat es allen gefallen und man plant bereits für das kommende Jahr. Ein großes Dankeschön noch an „Mannis Angelladen“. Manni hat sich sehr um die Organisation und den Ablauf der Reise gekümmert, trotz vieler anderer Termine.

● Thomas Scheffler wurde neuer Angelkönig 1989.

Weitere Berichte und Ergebnislisten von unseren Veranstaltungen in der Januarausgabe.

Termine!!!

21. 10. Arbeitsdienst.

Der Arbeitsdienst findet in Nottensdorf statt.

29. 10. Forellenpokal.

Treffen um 7.00 Uhr in Nottensdorf.

Der Nottensdorfer Teich ist ab 28. 10. 89 gesperrt. Nach dem Pokalangeln kann der Teich von den Teilnehmern im Rahmen der Gewässerordnung weiter von den Teilnehmern beangelt werden. Ab 30. 10. 1989 bis 4. 11. 1989 können alle Mitglieder angeln, der Teich wird erst am 4. 11. 1989 gesperrt.

17. 11. Mitgliederversammlung

20.00 Uhr bei Bellmann. Themen neue Satzung, Änderung im Vorstand, Windmotorbecken u.a.

Hallo liebe LOTTO-FREUNDE . . .

viele große Preise warten auf Gewinner . . .

Freitag, 1. 12. 1989

Lottoabend

20.00 Uhr bei Bellmann

Verschiedenes

Wir gratulieren Heinrich Eckermann nachträglich zum 70. Geburtstag. Vitalität und Gesundheit mögen D I R lieber Hein weiterhin beschieden sein – und somit auch die Finanzen des Vereins noch lange in guter Hand bleiben.

● Eine Meerforelle von 8 200 Gramm konnte Joachim Latza in der Aue landen. Fritz Wetzlar erwischte einen 16,5 Pfünder Karpfen in Nindorf.

● Übrigens 5 (in Worten fünf) Mitglieder beteiligten sich an der Auereinigung. Sauber!!! Der Vorstand hat auf Grund von Beschwerden verstärkte Gewässerkontrollen angeordnet. Schmutzfinken, die ihren Müll nicht mitnehmen, müssen mit empfindlichen Strafen rechnen.

Bis zu den nächsten Angelnachrichten ein Petri Heil von der Redaktion.

Fischerei



Willy Tempel
Harald Pröge

Fischerei Noo. 1989



Heinrich Maas Harald Pröge Willi Tempel Bernd Schunk Gerhard Schunk

Das „Lachswunder“ von der Elbe – 3190 Angler sind aktiv als Geburtshelfer

Nebenberufliche Netzfischerei im Unterlauf der Nebenflüsse nimmt zu / Angler sehen Gefahr

Hamburg. Als sich Anfang dieses Jahrhunderts die ökologischen Bedingungen in der Elbe und ihren Nebenflüssen radikal verschlechterten, verschwanden Lachse und Meerforellen aus diesen Gewässern. Daß die Lachse und ihre Verwandten seit

einigen Jahren den mit Schadstoffen hochbelasteten Fluß wieder überwinden und sogar stromaufwärts die Nebenflüsse Lube, Este, Pinnau und Krückau hinaufschwimmen, wird inzwischen als „Lachswunder“ von der Elbe gefeiert.

Zu verdanken ist es mehreren Angelsportvereinen aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein, seit kurzem zusammengeschlossen in der Arbeitsgruppe „Norddeutscher Fischarten- und Gewässerschutz“. Die Sportfischer betätigen sich seit 1963 als „Geburtshelfer“, denn eine natürliche Fortpflanzung der Salmoniden (forellenartige Fische) ist in den schnell versandenden Flußbetten, in denen der Laich nicht genügend Sauerstoff bekommt, schon lange nicht mehr möglich.

Inzwischen sprechen die Angler schon von einer Wiedereinbürgerung der Lachse und ihrer nahen Verwandten im Öko-System Elbe. 1988 wurden allein in der Este 55 000 Meerforellen erbrütet, von denen etwa drei Prozent als laichreife Fische in ihr Geburtswasser zurückkehren werden, wie Dieter Weikart, Pressesprecher der Salmoniden-Gruppe, zu berichten weiß.

Die Brutzeit beginnt traditionell Ende November mit dem sogenannten Elektroabfischen. Durch ein Impulsgerät werden die Fische zu einem Kescher gelockt. So können die Angler von ihrem Boot aus die laichreifen Fische bequem in ihre Netze leiten.

Besonders aktiv sind die „Geburtshelfer“ in diesem Winter in der Este und Staersbek zwischen Buxtehude und Hollenstedt. Unter den Fischen, die dort gefangen und abge-

streift wurden, waren bisher neben 30 Meerforellen auch 370 Bachforellen, die ohne die Hegemaßnahmen der Angler in der Este ebenfalls ausgestorben waren.

Als die Elbe noch sauberer war, stiegen Lachse und Meerforellen bis in den mitteldeutschen Raum, die heutige DDR, auf. So weit ist man heute noch nicht, aber durch die Rückkehr der Salmoniden in die norddeutschen Niederungsbäche verirren sich gelegentlich auch einige Lachse in die Este. Vor einigen Tagen fingen die Angler ein 87 Zentimeter langes und zwölf Pfund schweres Prachtexemplar, das ihnen 4000 Eier bescherte. Auch die bisher schwerste in der Bundesrepublik gefangene Meerforelle kam 1981 aus der Este: Sie war einen Meter lang und wog 21 Pfund.

Erst wenn in den Eimer mit Laichprodukten frisches Wasser gelangt, beginnt die Befruchtung; die Eier fangen an zu quellen und verdoppeln sich im Volumen. Während die abgelaichten Fische in den Fluß zurückgesetzt werden, wandern die befruchteten Eier in die Brutanlage. Mindestens einmal pro Woche kommen die Angler zur Kontrolle, um abgestorbene oder kranke Eier zu entfernen. Nach etwa drei bis vier Monaten schlüpft die Brut. Die Larven werden dann in Aufzuchtbecken gesetzt und bis zum Herbst hochgepöppelt, damit sie in der

freien Natur überleben können. Entlang den Elbnebenflüssen stehen inzwischen acht Brutanlagen, in denen die Angler jährlich insgesamt rund 850 000 Eier erbrüten.

Die Mitglieder der Anglergemeinschaft Nord-Niedersachsen gehen davon aus, daß sie die künstliche Erbrütung noch lange Zeit fortsetzen müssen, weil natürliche Kiesbetten im Fluß kaum entstehen können. „Zu viele Umweltfaktoren wirken auf das Ökosystem ein, und eine umfassende Therapie ist noch nicht in Sicht“, sagt Dieter Weikart.

Unterdessen nimmt die nebenberufliche Netzfischerei, die vor Jahrzehnten fast zum Erliegen gekommen war, aufgrund steigender Lachsfänge wieder rapide zu. Kaum einer gesetzlichen Beschränkung unterworfen, fangen die Nebenerwerbs- und Hobbyfischer im Unterlauf der Flüsse mit modernsten Geräten einen immer größeren Teil jener Fischbestände, die sich gerade erholen haben. Die Angler sehen die Gefahr, daß durch eine Überfischung mit Netzen Bemühungen zunichte gemacht werden. Sie fordern gesetzliche Regelungen zum Schutz der wandernden Fischarten vor übermäßigem Wegfang in den Flußmündungen. Um auf Nummer Sicher zu gehen, wollen die Angler einen „Genpool“ einrichten, in dem die regionalen Fischstämme allen Gefährdungen zum Trotz überleben können. Jörn Freyenhagen

Lube, Jan. 1990



Este, Mühlenbachle Jan. 1990



Naturschützer protestieren:

»Verwaltung vernichtet Bäume«

»Entenplage« schafft Probleme an Stader Gewässern

ww. STADE. Heftige Attacken reiten zur Zeit die Naturschutzorganisationen gegen die Stader Stadtverwaltung. Geplante Baumfällungen am Horstsee und am Adolf-Ravelin werden als »völlig sinnlos und falsch« kritisiert. In einem anderen Punkt sind sich beide Parteien einig: Es gibt zu viele Enten in Stade, sie schaffen neue ökologische Probleme.

Die Mitglieder der Naturschutzorganisationen Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und Deutscher Bund für Vogelschutz (DBV) liegen zur Zeit im Clinch mit der Stader Stadtverwaltung. Hauptstreitpunkt ist die Vorgehensweise bei der Sanierung des überdüngten und verschlammten Stader Horstsees.

Das Stader Bauamt möchte einen Teil der Bäume am Ufer fällen. Damit sollen zwei Ziele erreicht werden. Erstens sollen »Windschneisen« entstehen, mit Luftströmungen, so die Hoffnung der Verwaltung, soll das Wasser stärker aufgewühlt und mit mehr Sauerstoff versorgt werden. Außerdem muß der Baumbestand nach Ansicht der Behörde ausgedünnt werden, damit wieder mehr Vegetation auf dem Boden wachsen kann.



Baumrodungen am Horstsee führten zum Streit zwischen Naturschützern und Stadtverwaltung. Foto:Witt

Weitere Bäume sollen am Burggraben im Bereich Adolf-Ravelin gefällt werden. Hier wird die Uferzone, ausgewiesen als Baudenkmal, von »Spontanvegetation verwischt«, so Christian Lübbers vom Bauamt. Damit hier wieder eine »akkurate Gartenanlage« entstehen kann, müssen Bäume weichen. »Hier gibt es einen Konflikt zwischen Denkmal- und Naturschutz«, weiß Lübbers.

Gegen beide Vorhaben der Verwaltung protestieren die Natur-

schützer heftig. »Die Stadtverwaltung vernichtet unseren Baumbestand«, führt der BUND Klage. Die Maßnahmen zur Rettung des Horstsees seien »ökologisch völlig sinnlos und falsch«. Helfen könne nur das Absaugen der Schlamm-schicht, Verringerung des Fisch- und Entenbestandes.

Ähnlich argumentiert auch der DBV: Die Rodungen sollen sofort eingestellt und Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. Die Wege müssen nach Ansicht des DBV verlegt werden, um eine natürli-

che Ufervegetation zu ermöglichen. Um künftig Baumrodungen zu verhindern, fordert der BUND eine Baumschutzsatzung für Stade. Dann dürfen Bäume ab einem festgelegten Durchmesser nicht mehr gefällt werden. »Das wurde diskutiert und verworfen«, weiß Baustadtrat Kersten Schröder-Doms. Zweimal im Jahr werde der Baumbestand untersucht, das Ergebnis dem zuständigen Ausschuß mitgeteilt:

»Das hat sich bewährt.« Zur Zeit läuft eine Untersuchung zur Erhaltung der Bäume. Über 500 Stader haben bereits ihren Protest gegen das Abholzen kundgetan.

Einig sind sich Naturschützer und Stadtverwaltung immerhin in einem Punkt. Es gibt zu viele Enten in Stade. Sie zerstören die Ufervegetation und tragen erheblich zur Überdüngung der Gewässer bei.

Auch die Gründe für die »Entenplage« sind bekannt. Die Tiere haben keine natürlichen Feinde, und es zählt zu den größten Vergnügen für Eltern und Kinder, Enten zu füttern. Die Naturschützer möchten nun die Bevölkerung »hinsichtlich ökologisch unsinniger Entenfütterung« aufklären.

Die Stadtverwaltung plant die Reduzierung des Bestandes.

Aug, Jan. 1990



Reihe, Frühjahr 1990



Meerfontellenkerate Frühjahr in der Steinbach



Willi Tempelin Heinrich Mann

Fotokopie



Anglersportverein »Petri Heil« Hornburg e.V. v. 1971

Mitglied im Anglersportverband Hamburg e.V. im VDSF.

Vereinslokal: „Bellmanns Gasthof“ Nottensdorf, 2152 Nottensdorf, Tel. 041 63/2301

Bankkonto: Kreissparkasse Stade
Hauptzwl. Hornburg, Giro-Nr. 401323

Hornburg, den 2.2.1990

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1990

Am Freitag, dem 9. Februar 1990, 20.00 Uhr im Vereinslokal

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Tätigkeitsbericht der Warte
 - a) Sportwart
 - b) Gewässerwart
 - c) Meereswart
 - d) Kulturwart
 - e) Jugendwart
 - f) Justitiar
5. Kassenbericht 1989
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Vertrauensfrage durch den 1. Vorsitzenden
8. Haushaltsvoranschlag 1990
9. Ehrungen (falls Vorschläge eingebracht wurden)
10. Satzungsneufassung, gemäß Anlage Anträge zu diesem Punkt bis zum 2.2. an den 1. Vorsitzenden
11. Verschiedenes Anträge schriftlich bis zum 2. Februar an den 1. Vorsitzenden.
12. Neuwahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) 2. Schriftwart
 - d) Justitiar
 - e) Kassenprüfer

Der Beitrag für 1990 kann vor der Jahreshauptversammlung ab 18.45 Uhr bezahlt werden.

Die Jahresfangstatistik für 1989 bitte nicht vergessen !!!

Vorstandssitzung : am 3.2. um 15.00 Uhr im Vereinslokal .

Bericht des 1. Vorsitzenden
auf der Jahreshauptversammlung
Am 05.02.1990

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde

- Bericht über vergangenes Jahr, das im Anbetracht
der Tätigkeitsleistung kurz ist.

Anfordern sind alle Mitglieder durch unsere "Mittelwöch-
liche" regelmäßig über sämtliche Ereignisse informiert
worden.

1. Menschliche Seite über den Mitgliederbestand

Senioren:

Jugendliche:

2. Die finanzielle Situation des Vereins ist gesund
und zufriedenstellend - Näheres im Namenprotokoll

3. Gewässerbestand des Vereins

- Keine Veränderungen durch Verlust, jedoch zusätzliche
Möglichkeit im "Waidmühlteich" an der Fische

- Dollerer Teiche sind weiterhin nur eingeschränkt
nutzbar, dafür wird auch nur verminderte Facht gestellt.

Sammlung der Teiche ist mittelfristig zu erwarten;
Gesamtbestand voraussichtlich über 1000; Gewässer
betrieben mit Zuschüssen von 25%.

Der Vorstand hat sich auf einer Jungerversammlung
in Döllern über den geplanten Sanierungskonzept informiert.

- Die Anpachtung eines Teiches im Raum Hornburg
wird mit dem Eigentümer Gespräche geführt werden.
In einem Vertrag kann es jedoch nicht, da der Eigen-
tümer sich dem Einjährigen Pächter moralisch verpflichtet
fühlt.

- Die mögliche Anpachtung einer Wälderkette im Raum
Hollenstedt wird zur Zt. vom 2. Vorsitzenden mit dem
Eigentümer verhandelt.
(hat sich erledigt, da Pächter mit 6.11.1994 Vertragsabschluss
weisen konnte)

3. Vereinsveranstaltungen / Vereinsleben

- Danke an die Warte und sonstigen Helfer für ihre
Arbeit, insbes. für

- Arbeit und Arbeitsdienst
- Durchführung der Jugendveranstaltungen
- Anglerclub, Lotto- und Skatabend
- Vereinsfeier
- Sommerlager Woche

- Bes. Danke f. ausgeschied. Vorstandmitglied v. 1992
(2. Schriftwart - Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen)

4) Bei den anstehenden Neuwahlen werde ich
nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren.
Habe diesen Entschluß frühzeitig im Sommer 85
Bekanntgegeben und bleibe dabei.
Grund: gesundheitlicher, beruflicher und familiärer Art

- bin durch diesen Entschluß einerseits riefadern erleichtert,
andererseits fällt es mir auch nicht schwer, da
ich im Homebergerverein lange Zeit aktiv
im Vorstand mitarbeiten durfte

- Rückblick

1976 Kauf eines Hauses in Homeburg und Aufnahme
in den Kapitalstock durch Hans-Joachim H. Eckermann.

1978 Nach vorläufiger Frage zum Vereinspräsident, Wahl
zum Vereinspräsident

1980-1983 stellvertr. Vereinswart

1981 Sportwart

1982-1983 stellvertr. Vorsitzender

1984-1985 1. Vorsitzender (6 Jahre)

Nach dem Vorstandsjahr 1985 werde ich unseren Verein
und dem Kapitalstock frei überlassen. Im Einzelfall werde
ich auch gerne weiter mitwirken.

Kein neues Nachfolge, das wir nachher wählen werden, sowie
den neu- bzw. wiedergewählten Vorstandsmitgliedern wünsche
ich alles Gute für die weitere Arbeit.

Peter Krich.

P. Krich

JAHRESBERICHT - Sportwart '89

Mein erstes Jahr als Sportwart war nicht ganz einfach. Es ist schon eine riesen Umstellung zwischen Jugendwart und Sportwart. So möge man mir die ein oder andere Panne verzeihen.

1989 wurden acht Veranstaltungen ausgerichtet:

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------|--|
| 16. 04. - Anangeln
(Lühe) | - 29 Teilnehmer | - 1. Jörg Veit
2. Willi Urbanski
3. Günter Seelig |
| 09. 07. - Könnigsangeln-
(Aue) | 44 Teilnehmer | - 1. Thomas Scheffler
2. Friedel Witt
3. Peter Jekhoff |
| 14. 10. - Abangeln
(Lühe) | - 20 Teilnehmer | - 1. Michel Sanchez
2. Thomas Scheffler
3. Carsten Meyer |
- Daraus ergibt sich die Wertung - Bester Angler 1989 -
- | | | |
|--|-------------------------------|--|
| | | 1. Thomas Scheffler
2. Michel Sanchez
3. Friedel Witt |
| 27./28. 05. - Nachtangeln-
(Nindorf) | 27 Teiln. | - 1. Günter Witt
2. Ralf Samberger
3. Herbert Glasberg |
| 18. 06. - Damenangeln -
(Nottensdorf) | 22 Teiln. innen- | 1. Frau Pfeiffer
2. Frau Witt
3. Frau Grausz |
| 16. 09. - Raubfischangeln-
(Aue/Lühe) | 16 Teiln. | - 1. Willi Holz
2. Günter Witt
3. Jürgen Witt |
| 27. 10. - Forellpokal
(Nottensdorf) | - 40 Teiln. | - 1. Helmut Neumann
2. Reinhard Mondry
3. Heinz Krüger |
| 02. 09. - Saartgemeindepokal
(Aue/Lühe) | - 36 Teiln.
aus 7 Vereinen | - 4. Detlef Pelz
5. Carsten Meyer
7. Norbert Roch |

Dann hab ich noch die Ehrung für den "Größten Fisch 1989" vorzunehmen. Wie es sich schon aus den Vereinsnachrichten ergab - Fritz Wetzel mit einem Karpfen von 16 1/2 Pfund aus Nindorf.

Aus gegebenem Anlaß dazu möchte ich nochmals darauf hinweisen, das Fangmeldungen bitte unverzüglich an den Pressewart oder an mich, möglichst mit Bild und Zeugen, erfolgen sollten. Dabei auch die großen "kleinen Fische" nicht vergessen, da ich den Pokal -besonderster Fisch des Jahres- wieder einführen möchte.

Zur Wertung -Bester Angler- möchte ich bekanntgeben, daß ab diesem Jahr das Nachtangeln und das Raubfischangeln in die Gesamtwertung mit einfließen.


-Jörg Philippson-
SPORTWART

Liebe Sportsfreundin
liebe Sportsfreunde !

Das Jahr 1989 ist vergangen, ein neues Jahr
liegt vor uns.

nun noch einmal ein kurzer Rückblick auf das
alte Jahr !

Arbeitsdienst :

Die Arbeitsdienste waren im letzten Jahr nur
von 40 Sportsfreunde besucht.

Hiermit möchte ich mich bei den Gewässerwarten
bedanken.

Besatz der Teiche und Aue:

Die Teiche haben wir für 1990 mit 700 Kg.
Karpfen, 250 Kg. Schleie, und die Aue mit
ca. 4000 Stück Meerforellensetzlinge.

Die Aufstellung:

Nottensdorf Teich I: 200 Kg. Karpfen 50Kg. Schleie
Nottensdorf Teich II. 100 Kg. Karpfen 50 Kg. Schleie
Nindorf Teich I. 150 Kg. Karpfen 50 Kg. Schleie
Nindorf Teich II. 200 Kg. Karpfen 50 Kg. Schleie
Dollern 50 Kg. Karpfen 50 Kg. Schleie.

~~Dollern~~ Arbeitsdienste 1990

Dollern: 10.3. u. 6.10 1990

Nottensdorf: 24.3. u. 20.10.1990

Nindorf: 31.3. u. 27.10.1990

Liebe Sportfreunde,

Ich trage den Tätigkeitsbericht des TSW 04
Dieser ist diesmal extra kurz gehalten, so wie
es vom Vorstand gewünscht wurde.

Wie auch schon in den vorangegangenen Jahren
war die Tuersportgruppe auch 1989 wieder
sehr aktiv.

5. haben wir neben unserer Vereinsmeis-
terschaft und dem Freundschaftsangeben mit
unserem Partnerverein FSV Bergberg an
den Hamburger Tuersschaften, den Tuersanpl-
veranstaltungen unserer Nachbarn sowie
jüngeren Kameradschaftsangeben auf Eigeninitia-
tive teilgenommen.

9. vor sind die Feire auch 1989 weiter
zurückgegangen; aber der Aspekt Kamerad-
schaftspflege und Spaß ist me zu kurz
gekommen.

In diesem Sinne soll auch in diesem Jahr
wieder abgefahren werden.

Die TSW 06 bietet neben den schon bekannten
Veranstaltungen auch 1990 wieder Sonder-
fahrten an, die sich lohnen dabei zu sein.

Besonders freuen würde ich mich, wenn aus dem Verein weitere Interessenten an unseren Veranstaltungen und machen würden.

Bestenfalls oder ich stehen jederzeit für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Ich komme zum Ende meiner Auspiration und verlese kurz die wichtigsten Planungen für 1989.

Vereinsmeister 1988 wurde Dieter Hennig
Vizemeister Klaus-Dieter Bläß

Das Freundschaftsangebot Arnberg/Regensburg
gewann knapp vor Klaus-Dieter Bläß
Dieter Hennig

König 1989/90 Klaus-Dieter Bläß
knapp vor Uwe Haug

Die größten km. besonderen Triabe 1989
werden auch diesmal wieder honoriert mit
einem Bild als Andenken

Größter Plattfisch '89 Diett 4.10m Natsum Körbe
Größter Fisch '89 Jansch 58cm K.-D. Bläß
Besonderer Fisch '89 Meerforelle 53cm Konrad Kai
Tchinski

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern für 1990
viel Glück, Erfolg und Petri's Heil

Vielen Dank Euer Meerespatron

Jahresbericht - Jugendgruppe 1989

Die Jugendgruppe bestand im letzten Jahr aus 31 Mitgliedern. Zum Jahreswechsel sind wieder 7 Junioren altersbedingt ausgeschieden. Die sinkenden Mitgliederzahlen in der Jugendgruppe nehmen langsam erschreckende Formen an. Dennoch hatten wir eine Beteiligung bei den internen Angeln, wie schon lange nicht mehr. Im Jahresdurchschnitt nahmen 11 Jugendliche teil. Das liegt über den Zahlen der letzten Jahre.

Der Überblick im Einzelnen:

Anangeln, 1.5. Aue, 14 Teilnehmer,

1. Jörg Gause
2. Martin Wiechern
3. Christian Holz

Königsangeln, 25.6. Nindorf I, 11 Teilnehmer,

1. Christian Holz
2. Christian Gwosdz
3. Jan Uwe Hunck

Nachtangeln, 8./9.7. Dollern I, 11 Teilnehmer,

1. Christian Gwosdz
2. Jan Möller
3. Volker Dammann

Raubfischangeln m. Werfen, 10.9. Aue/Lühe, 7 Teilnehmer,

1. Volker Dammann
2. Martin Wiechern
3. Tim Köhler

Abangeln, 24.9. Aue, 11 Teilnehmer,

1. Jan Möller
2. Volker Dammann
3. Christian Holz

Christian Holz wurde als bester interner Angler geehrt. Er nahm auch am Anangeln des LV - Hamburg teil, wo er knapp die Qualifikation für die Hamburger Meisterschaft verpasste. Außerdem erreichte Andre Wolf bei unserem Forellpokal einen hervorragenden 4. Platz.

Zu externen Angeln im Niederelbebereich wurden wir vergangenes Jahr nur von Hechthausen eingeladen, wo wir den 4. Platz mit der Mannschaft belegten.

Mitte Juni letzten Jahres fuhren wir mit 14 Junioren und 4 Betreuern für ein Wochenende nach Dänemark zum Brandungsangeln. Die Stimmung war gut, aber der Fang war gering. Dennoch wollen wir auch dieses Jahr wieder eine Ausfahrt machen, weil die Begeisterung für solche Veranstaltungen da ist.

Den Wanderpreis - besonderer Fisch der Jugendgruppe - erhielt Martin Wiechern für seine Schleie von 49 cm, 1430 gr. Erwähnenswert sind noch zwei Karpfen von 11 Pfund, einer davon aus der Lühe, und ein Döbel von über 3 Pfund aus der Aue.

Mit unserer alljährlichen Weihnachtsversammlung mit Kegeln beendeten wir das Jahr 1989.

Stephan Meyer 1. Jugendwart

Kassenbericht 1989

Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Zinsen	4.170,25	Kontokasse	2.400,-
Bühnengelder	30.550,-	Kontokorrenten	533,-
Abrechnungen	644,-	WDF	2.041,10
Arbeitslohn	4.075,-	Gewerbesteuer	1.721,80
sonstige	6.154,14	Arbeitslohn	2.487,95
Pachten	3.400,-	Porto	308,-
Ueberrumpfung	600,-	Lehrer	395,42
	<u>50.163,41</u>	Zeitungs	3.131,40
	<u>50.163,41</u>	Personalausgaben	8.636,16
	1.1.89	Pachten	13.915,71
Ersparnisse	63.000,-	Boote	1.285,86
Kasse	584,44	Ueberrumpfung	1.238,97
Bank	7.895,14		<u>42.153,47</u>
Zwischensumme	71.479,58		8.009,94
	455,40		<u>50.163,41</u>
	71.934,98		
		Differenz	
		18.000,-	
		281,06	
		<u>5.060,76</u>	
		5.658,18	
		<u>2.351,76</u>	
		8.009,94	

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 1989
des Angelsportvereins "Petri Heil" Horneburg e.V.

Am Freitag, dem 12.01.1990 fand die Prüfung der Kasse des Angelsportvereins bei Herrn Herbert Tölle in Dollern statt.

An der Prüfung nahmen teil:

- a) 1. Vorsitzender, Herr Eckhoff
- b) Kassierer, Herr Eggermann
- c) Schriftführer, Herr Müller
- d) Kassenprüfer, Herr Dahlenburg
- e) Kassenprüfer, Herr Tölle

Zur Prüfung wurden vorgelegt:

1 Kassenbuch, Kontoauszüge der Kreissparkasse über den Kontokorrentverkehr sowie über die Festgeldkonten, 2 Sparbriefscheine sowie 1 Sparbuch.

Der Bestand am 31.12.1988 betrug:

Barkasse	584,44 DM
Kontokorrentkonto	7.895,14 DM
Festgeldkonto	13.000,-- DM
Zinssparbuch	455,40 DM
Sparbrief	30.000,-- DM
Sparbrief	20.000,-- DM

Der Bestand am 31.12.1989 betrug:

Barkasse	303,38 DM
Kontokorrentkonto	2.834,38 DM
Festgeldkonto	24.000,-- DM
Zinssparbuch	2.807,16 DM
Sparbrief	30.000,-- DM
Sparbrief	20.000,-- DM

Das geldwerte Vermögen des Angelvereins ist im Jahre 1989 um 8.009,94 DM erhöht worden.

Zunächst wurden die ausgezahlten Vorschüsse aus dem Jahre 1988 an den Jugendwart und an den Pressewart überprüft.

Die Abrechnung des Jugendwartes lag vor. Die Abrechnung ist jedoch nicht nachvollziehbar, da die Belege fehlen.

Die Abrechnung durch den Pressewart konnte weiterhin aus Krankheitsgründen nicht erfolgen. Der ausgezahlte Vorschuß in Höhe von 330,-- DM wurde daher auf Kosten "Vereinszeitung" abgerechnet.

Von den 265 Mitgliedern haben 4 Mitglieder zum Zeitpunkt der Prüfung ihre Beiträge nicht bezahlt.

Die Ausgabenbelege konnten aufgrund der Vielzahl nur stichprobenweise geprüft werden. Bei diesen Prüfungen ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Buchführung wurde erstmalig auf EDV umgestellt.

Aufgrund der Vielzahl der Buchungen schlagen die Prüfer noch einmal vor, in Zukunft nach Ablauf von 6 Monaten eine Zwischenprüfung vorzunehmen.

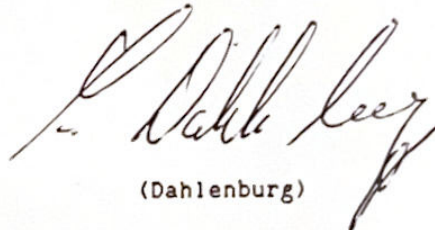
Bei der Prüfung konnte kein Inventarverzeichnis vorgelegt werden. Es wird daher dringend vorgeschlagen, ein Inventarverzeichnis für die angeschafften Gegenstände (Netze, Rasenmäher usw.) anzulegen.

Es wird vorgeschlagen, dem Kassierer und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

2152 Horneburg, 12.01.1990



(Tölle)



(Dahlenburg)

Haushaltsoversicht 1990

Einkünften

Beiträge	30.000,-
Arbeitsl.	4.000,-
Abzinsen	500,-
Pachten	3.400,-
Vermi. d. St.	4.000,-
Zinsen	4.300,-
	<hr/>
	46.200,-

Ausgaben

VDSF	2.200,-
Pachten	14.000,-
Vermi. d. St.	6.000,-
Bezahl.	10.000,-
Nachrichtl.	300,-
Sachverh.	2.000,-
Gesdäft.	1.300,-
Arbeitsl.	2.500,-
Versüsse	2.400,-
Sonstige	1.200,-
Rücklage	4.300,-
	<hr/>
	46.200,-

Gerhard Heerde
Altländer-Str. 51
2150 Buxtehude
04161/52176

Bux- den 30. 01. 90

An Angelsportverein " Petri Heil "
H o r n e b u r g eV. v. 1971

Betr.: Der neue Satzungsentwurf.

Hier möchte ich zu dem § 8 Rechte u. Pflichten des Mitgliedes noch btr. Punkt 3 und 4 um eine Ergänzung bitten, Man kann das evtl. unter 4 a hinzunehmen, nämlich, daß Schwerbehinderte und auch Rentner über 70 Jahre alt von der Arbeit befreit sind und daher Ausgleichszahlungen entfallen.

Das wird, wie ich meine, ohnehin in allen Vereinen so gehandhabt. Es sollte aber in einer Satzungsneufassung mit hinein kommen.

Alles andere erscheint mir Zustimmungswürdig.

Mit freundlichen Grüßen und "Petri Heil"

Gerhard Heerde
(Gerhard Heerde.)

Werner Beckruhn
Im Dorf 17
2151 Holtorfsbostel

Holtorfsbostel den. 29.1. 90

Betr. Satzungsentwurf

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, hiermit beantrage ich die
im Satzungsentwurf § 6 Pos. 4.

Den Satz ersatzlos zu streichen, der da lautet.

Kommt der Ehrenrat zu einer anderen Entscheidung,
entscheidet die Mitgliederversammlung.

Begründung:

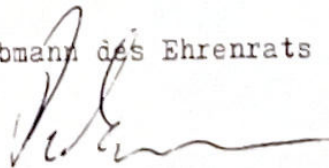
Dieser Satz macht einen Ehrenrat überflüssig.

Dann sollte gleich die Mitgliederversammlung entscheiden.

Sollte die Mitgliederversammlung entscheiden, dann beantrage ich
hiermit die Auflösung des Ehrenrates.

Mit Sportgruß

Obmann des Ehrenrats



Meeresportwart
Am Steintor 4-8
Meeresportwart

7.0.0.0005 / 57. Jan. 1971
(02823) 8740

Peter Eckhoff
1. Vorsitzender
ASV Petri Heil Hornburg e.V. von 1971
Am Geestraud 10
2152 Hornburg

Behr.: Entwurf neue Satzung Hornburger ASV
hier: Korrekturlesung / Änderung

Lieber Peter,
habe den Satzungsentwurf des Hornburger
Angelsportvereins leider erst heute abend
bekommen.
Habe ihn sofort auf Fehler quergelesen sowie
diese im Entwurf handschriftlich markiert.
Desweiteren bitte ich um Aufnahme des
Meeresportwartes in den Gesamtsverband,
zumal dieser Post seit Jahren dort vertre-
ten ist (von mir bzw. meinem Vertreter
Dietrich Pelz) und die Meeresportgruppe des
ASV, P. H. Hornburg den Verein anerkannter
positiv nach außen vertritt.

Peter, bitte verzich' diese schnelle
Vorlage von Korrektur-/Änderungsänderungen
durch mich, aber nur da Vorlagenmanus
bei Dir (2.2.) erhalten zu können,
bleibt mir keine andere Wahl als
mein "gändertes Exemplar" vorzulegen.

Das für Jahreshauptversammlung am
9.2.90 alles Gute. Ich werde Ver-
nehmen und mich sehr freuen
„Jahresbericht des Kreisverbandes“ vorlegen,
wie Du es ja gefordert hast.

Bitte denke auch an die Aufnahme
Günther Engels in unseren Verein.

Bis bald!

Dein Freund

Klaus Dietz

ll

Anlage

Satzung des Horneburger Angelsportvereins "Petri Heil" von 1971 e.V.

§ 1 Name und Sitz des Vereins

Der Horneburger Angelsportverein, der den Namen Angelsportverein "Petri Heil" Horneburg e.V. von 1971 führt, ist eine Vereinigung von Sportanglern mit Sitz in Horneburg.

Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Buxtehude unter der Nummer 315 eingetragen.

Der Gerichtsstand ist Buxtehude. Der Verein ist Mitglied im Verband Deutscher Sportfischer in Offenbach/Main.

§ 2 Zweck und Aufgaben des Vereins

1. Der ASV "Petri Heil" Horneburg v. 1971 e.V. mit Sitz in Horneburg, verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabegabenordnung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- 2a. Aktive Mitarbeit in allen Umwelt-, Gewässer-, Landschafts-, Natur-, Jagd- und Tierschutzfragen. Zusammenarbeit mit den entsprechenden Vertretungen, Behörden und Verbänden.
- 2b. Hege und Pflege des Fischbestandes in den Vereins- und Pachtgewässern, mit Maßnahmen zum Schutze dieser Gewässer gegen schädigende Einflüsse und Vernichtung der natürlichen Lebensbedingungen der Fische.
- 2c. Aktive Unterstützung zur Erhaltung des Landschaftsschutzgebietes "Aue"
3. Verbreitung und Vertiefung des sportlichen Angelns aller Mitglieder, unter besonderer Berücksichtigung der jugendlichen Mitglieder.
4. Vertiefung des Wissens von biologischen Vorgängen im Wasser und der Auelandschaft durch Vorträge und Belehrungen.
5. Förderung der Vereinsjugend
6. Förderung des Castingsports
7. Pacht, Erwerb und Erhaltung von
 - a. Fischgewässern und das dazugehörige Gelände
 - b. natürlichen Wasserläufen und des Landschaftsbildes.
8. Der Verein ist eine auf innere Verbundenheit und Liebe zur Natur aufgebaute Sportfischergemeinschaft. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Mitgliedschaft
§ 3 Mitgliedsarten

1. Der Verein besteht aus:
 - a) ordentlichen Mitgliedern
 - b) fördernde Mitglieder
 - c) Ehrenmitgliedern
 - d) Mitglieder der Jugendgruppe gemäß § 4 (2)

§ 4 Mitgliedschaft

1. Ordentliches Mitglied des Vereins kann jeder werden, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und sich zur Einhaltung der Vereinsatzung und der Gewässerordnung verpflichtet. Ist die Sportfischerprüfung nicht abgelegt, soll diese innerhalb von zwei Jahren nachgeholt werden.
2. Sechs- bis achtzehnjährige gehören der Jugendgruppe des Vereins an. Einzelheiten regelt die Jugendordnung. Minderjährige bedürfen der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.
3. Förderndes Mitglied des Vereins kann jede unbescholtene, volljährige Person werden, ohne selbst die Sportfischerei auszuüben.
Fördernde Mitglieder erhalten keine Fischerpapiere und haben den von der Jahreshauptversammlung festgesetzten Beitrag zu entrichten. Sie haben kein Stimmrecht, können jedoch an allen Versammlungen und Veranstaltungen des Vereins teilnehmen.

§ 5 Beginn der Mitgliedschaft

1. Der Antrag auf Mitgliedschaft ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Die Aufnahme erfolgt, wenn der Vorstand mit einfacher Mehrheit zustimmt.
2. Die Mitgliedschaft beginnt nach Entrichtung der Aufnahmegebühr und des vollen oder anteiligen Mitgliedsbeitrages.
3. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.

§ 6 Ende der Mitgliedschaft

1. Der Austritt eines Mitglieds ist, unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist, immer zum Jahresende möglich. Der Austritt ist durch eingeschriebenen Brief an den Vorstand zu richten.
Bei Tod endet die Mitgliedschaft mit dem Todestag.
2. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn:
 - a. eine ehrenrührige Handlung begangen wurde, oder wenn nach erfolgter Aufnahme, eine solche bekannt wird.
 - b. den Bestrebungen des Vereins zuwidergehandelt oder durch sein Verhalten Anstoß erregt wird.
 - c. Fischfrevel, Fischereivergehen oder sonstige strafbare Handlungen begangen oder angestiftet wurde.
 - d. wiederholter Anlaß zu Streitigkeiten oder Unfriede im Verein stattgefunden hat.
 - e. die Pachtung oder Erhalt der Pachtung durch sein Verhalten gefährdet wurde.
 - f. die Mitgliedschaft zur Erlangung persönlicher Vorteile z.B. durch Verkauf des Fanges, Eigenpacht oder Kauf von Gewässern ohne Zustimmung des Vereins, ausnutzt.

- g. ein Mitglied länger als 3 Monate mit den Beiträgen in Verzug ist. Der Ausschluß erfolgt durch Beschluß des Vorstandes zum 30.06. eines Jahres.
3. Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit der erschienenen Vorstandsmitglieder. Anstatt auf Ausschluß kann der Vorstand erkennen auf:
 - a) zeitweilige Entziehung der Vereinsrechte oder der Angelerlaubnis an allen oder bestimmten Gewässern.
 - b) Zahlung von "Bußgeld" bis zu 500.-DM
 - c) Verweis mit oder ohne Auflagen
 - d) Verwarnung mit oder ohne Auflagen
 - e) Mehrere der vorstehenden Möglichkeiten
4. Gegen die schriftliche Entscheidung des Vorstandes ist die Anrufung des Ehrenrates zulässig.
Die Berufung ist binnen einen Monats nach Zustellung der Entscheidung des Vorstands durch eingeschriebenen Brief an den Vorsitzenden mit Begründung einzureichen.
Der Vorsitzende reicht die Berufung mit seiner Stellungnahme an den Ehrenrat weiter.
Der Ehrenrat entscheidet endgültig.
Wird keine Berufung eingelegt, ist die Entscheidung des Vorstands nach Ablauf des Monats endgültig.
5. Ausscheidende und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.
Die vom Verein ausgehändigten Papiere - Satzung, Fangbuch, Gewässerordnung und Erlaubniskarten - sind zurückzugeben.
Den Sportfischerpaß erhält der Ausscheidende nach Eintrag der Beendigung der Vereinsmitgliedschaft zurück.
6. Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar.

§ 7 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 8 Rechte und Pflichten des Mitglieds

1. Alle Mitglieder (ausg. fördernde Mitglieder) haben das Recht, die Gewässer im Rahmen der Satzung und der Gewässerordnung zu beangeln. Alle Mitglieder nehmen am sonstigen Vereinsleben teil.
Jedes Mitglied hat das Recht, Anträge an den Vorstand zu stellen
2. Alle Mitglieder sind verpflichtet, bis zum 31.03. eines Jahres den Jahresbeitrag zu entrichten. Der Vorstand kann einer anderen Zahlungsweise zustimmen.
3. Jedes ordentliche Mitglied hat an den Gemeinschaftsarbeiten teilzunehmen (Gewässerordnung, §15).
4. Die ordentlichen Mitglieder, die nicht an den Gemeinschaftsarbeiten teilgenommen haben, haben eine Ausgleichszahlung zu leisten.
Der Vorstand entscheidet über Ausnahmen.
5. Es wird erwartet, daß die Angelei in selbstverständlicher, hilfbereiter Kameradschaft, sowie aus idealistischen und nicht materiellen Motiven ausgeübt wird. Alle Arbeiten geschehen ehrenamtlich.
6. Den Anordnungen und Kontrollen der Aufsichtspersonen und Fischereiaufsehern ist Folge zu leisten.
Jedes Vereinsmitglied ist berechtigt die Angelerlaubnis zu überprüfen.

§ 9 Jahresbeitrag und Gebühren

1. Bei Neuaufnahme von ordentlichen Mitgliedern und Mitgliedern der Jugendgruppe, ist eine Aufnahmegebühr zu entrichten. Die Höhe der Gebühr wird von der Hauptversammlung beschlossen.
2. Der Jahresbeitrag für ordentliche und fördernde Mitglieder, sowie für Mitgliedern der Jugendgruppe wird von der Hauptversammlung beschlossen.
3. Die Höhe der Umlage für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit wird von der Hauptversammlung beschlossen.
4. Der Vorstand ist berechtigt, für größere Anschaffungen, Anpachtungen oder Gewässerkäufe, eine Umlage zu fordern. Über deren Höhe entscheidet die Hauptversammlung.
5. Der Vorstand ist berechtigt, in begründeten Fällen, auf Umlage, Beitrag oder Aufnahmegebühr, ganz oder teilweise zu verzichten.
6. Die Höhe der Gebühren für Gastkarten werden vom Vorstand festgelegt.

§ 10 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- a.) Der Vorstand
- b.) Die Hauptversammlung
- c.) Der Ehrenrat

Der Vorstand

1. (1) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:
 - a. Dem 1. Vorsitzenden
 - b. Dem 2. Vorsitzenden
 - c. Dem Schriftwart
 - d. Dem Kassenwart
 - e. Dem Gewässerobmann
- (2) Der Gesamtvorstand besteht aus:
 - a. Dem geschäftsführenden Vorstand
 - b. Dem Kulturwart
 - c. Dem Sportwart
 - d. Dem Jugendwart
 - e. Sonstige Beisitzer nach Wahl und Bedarf
 - f. Dem Meeresportwart
2. Für die Vorstandsmitglieder (außer 1(1)a/b) werden Vertreter gewählt.
Der Vertreter des Gewässerobmanns muß Gewässerwart sein.
3. Ist eines der Vorstandsmitglieder an Sitzungen verhindert, nimmt der Vertreter an diesen teil.
4. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der 1. Vorsitzende. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Er führt die Geschäfte des Vereins. Ihm obliegt die Ausführung der Beschlüsse der Hauptversammlung, sowie der Vorstandsbeschlüsse.
5. Der Vorstand und seine Vertreter werden auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. In den Vorstand kann nur gewählt werden, wer dem Verein mindestens drei Jahre angehört. Fördernde Mitglieder können nicht gewählt werden.
6. Bei vorzeitigem Ausscheiden beider Vorsitzender ist vom restlichen, geschäftsführenden Vorstand, innerhalb von vier Wochen, eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen. Diese hat nur den Zweck, den Vorstand zu ergänzen
Der verbleibende Vorstand führt die Geschäfte gemeinsam bis zur nächsten Hauptversammlung weiter.
7. Der Vorstand faßt seine Entschlüsse auf den, möglichst monatlich stattfindenden, Vorstandssitzungen.
8. Der Vorstand unterrichtet die übrigen Vereinsmitglieder in geeigneter Form von seinen Beschlüssen und seiner Arbeit.

§ 11
Die Jahreshauptversammlung

1. Die Hauptversammlung ist einmal jährlich bis zum 31.03 ein-
zuberufen.
2. Sie wird vom 1. Vorsitzenden unter Einhaltung einer Frist von
zwei Wochen einberufen. Mit der Einladung ist die Tagesordnung
bekanntzugeben.
3. Stimmrecht haben ordentliche und Ehrenmitglieder.
4. Anträge an die Hauptversammlung müssen eine Woche vor der
Versammlung beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.
5. Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Haupt-
versammlung einberufen.
Er ist hierzu im Falle des § 10 (6) verpflichtet.
Unter Angabe von Zweck und Gründe muß der 1. Vorsitzende eine
Hauptversammlung einberufen, wenn dies 25% der Mitglieder
wünschen.
Die Einladung erfolgt wie bei § 11 (2).
6. Die Hauptversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein
viertel der Mitglieder anwesend sind, sowie die Einladung nach
§ 11 (2) erfolgte.
Bei Beschlußunfähigkeit muß der 1. Vorsitzende binnen zwei
Wochen eine zweite Hauptversammlung mit derselben Tagesordnung
einberufen. Diese ist dann mit den anwesenden Mitgliedern
beschlußfähig.
In der 2. Einladung ist auf diese besondere Beschlußfähigkeit
hinzuweisen.

§ 12
Aufgaben der Hauptversammlung

1. Entgegennahme der Jahresberichte
 - a. des 1. Vorsitzenden
 - b. des Kassenwartes
 - c. des Gewässerobmannes
 - d. des Kulturwartes
 - e. des Sportwartes
 - f. des Meeressportwarts
 - g. des Jugendwarts
 - h. sonstige Berichte
2. Aussprache über die Berichte
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
4. Durchführung der Abstimmung über die Vertrauensfrage durch den
1. Vorsitzenden. Bei negativem Ergebnis gilt der Vorstand als
zurückgetreten. Es sind anschließend, ggf. vor den nachfolgenden
Tagesordnungspunkten, Neuwahlen unter Vorsitz des Sprechers des
Ehrenrates, durchzuführen.
Die Wiederwahl von ehemaligen Vorstandsmitgliedern ist zulässig.
5. Neuwahl von zwei Kassenprüfern für das laufende Geschäftsjahr.
Die Wiederwahl ist nur einmal möglich. Nach Ablauf von drei
Geschäftsjahren ist eine erneute Wahl möglich.
6. Die Kassenprüfer und Mitglieder des Ehrenrates dürfen keine
Funktionen im Vorstand ausüben, sowie in den letzten zwei
Jahren ausgeübt haben.
7. Die Genehmigung des Haushaltsplanes für das laufende
Geschäftsjahr.
8. Die Festsetzung der Aufnahmegebühr, des Jahresbeitrags und der
Umlage für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit.
9. Neu- bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern, sowie deren
Vertreter und der Gewässerwarte.

§ 13

Durchführung der Hauptversammlung

1. Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der 1. Vorsitzende. Bei Verhinderung übernimmt dies der 2. Vorsitzende. Sind beide verhindert, bestimmt der 1. Vorsitzende einen Vertreter.
2. Die Hauptversammlung faßt Ihre Entschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, wenn die Satzung nichts anderes bestimmt. Eine Vertretung bei der Stimmabgabe ist nicht zulässig.
3. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen. Auf Antrag auch nur eines Mitglieds auf geheime Abstimmung, muß geheim abgestimmt werden.
4. Bei der Wahl von Funktionsträgern ist bei Stimmgleichheit ein zweiter Wahlgang erforderlich. Besteht erneut Stimmgleichheit, entscheidet das Los. Anträge gelten bei Stimmgleichheit als abgelehnt.

§ 14

Mitgliederversammlung

1. Zur Information und Behandlung sonstiger Angelegenheiten sollen möglichst viertelj. Mitgliederversammlungen durchgeführt werden.
2. Die Empfehlungen der Mitgliederversammlung sind auf der nächsten Vorstandssitzung zu behandeln.

§ 15

Niederschriften

1. Über alle Hauptversammlungen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, sowie die Sitzungen des Ehrenrates, sind Protokolle anzufertigen. Diese Protokolle sollen möglichst enthalten:
 - a. Tagesordnung
 - b. Anträge
 - c. Beschlüsse
 - d. Abstimmungsergebnisse
 - e. Zahl der Teilnehmer
 - f. Datum der Genehmigung
 - g. Unterschrift des Protokollführers und des 1. Vorsitzenden.
2. Warte haben über Ihre Veranstaltungen Veranstaltungsprotokolle zu führen. Über die Kosten ist eine Abrechnung zu erstellen. Die Abrechnungen und Protokolle werden beim Schriftwart hinterlegt.

§ 16

Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus 5 Mitgliedern. Sie müssen zum Zeitpunkt der Wahl, dem Verein mindestens fünf Jahre angehören.
2. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, bestimmt der Ehrenrat bis zur nächsten Hauptversammlung ein Ersatzmitglied.
3. Der Ehrenrat wählt aus seiner Mitte einen Sprecher.
4. Der Ehrenrat fällt seine Entscheidungen grundsätzlich einstimmig. Kommt eine Einstimmigkeit nicht zustande, gilt die Vorlage als abgelehnt.
5. Der Ehrenrat ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse sind dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.
6. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Hauptversammlung für drei Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

§ 17

Ordnungen

Der Verein gibt sich folgende Ordnungen:

1. Gewässerordnung
2. Ehrenordnung
3. Verfahrensordnung
4. Jugendordnung

§ 18
Satzungsänderungen

Eine Satzungsänderung kann nur durch die Hauptversammlung beschlossen werden.
Satzungsänderungen sind mit der Einladung bekanntzugeben. Für eine Satzungsänderung ist eine Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen erforderlich.

§ 19
Vereinsvermögen

1. Der Verein darf Vermögen ansparen, wenn größere Ausgaben (u.a. Ankauf von Gewässern) beabsichtigt sind.
2. Bei Ausgaben über das Vereinsvermögen hinaus und die Aufnahme v Darlehn, oder Ähnlichem, ist vom Vorstand die Genehmigung der Hauptversammlung einzuholen.

§ 20
Sonstiges

1. Den verschiedenen Warten und Gruppen des Vereins, können Vorschüsse gezahlt werden.
2. Über die Höhe dieser Vorschüsse entscheidet der Vorstand.
3. Die Vorschüsse müssen bis zum Ende des Geschäftsjahres belegt und ordentlich abgerechnet werden.

§ 21
Vereinsauflösung

1. Die Auflösung des Vereins erfolgt durch Beschluß der Hauptversammlung. Für die Auflösung ist eine Mehrheit von 3/4 der erschienen Mitglieder erforderlich.
2. Die Hauptversammlung ernennt für die Abwicklung der Auflösung zwei Liquidatoren.
3. Bei Auflösung des Vereins oder Fortfall seines bisherigen Zwecks, geht das Vereinsvermögen an den Flecken Horneburg über. Dieser hat es entsprechend dem ideellen Zweck, im Interesse des Natur-, Landschafts- oder Umweltschutzes zu verwenden.

§ 22
Inkrafttreten

Die auf der Jahreshauptversammlung am 09.05.1979 beschlossene Satzung tritt am 31.12.1990 außer Kraft.
Die am 09.02.1990 beschlossene Satzung tritt, nach Eintragung in das Vereinsregister, am 01.01.1991 in Kraft.

Horneburg den 09.02.1990

I. Vorsitzender

A. Föcu

Schriftführer

W. Hoff

Protokoll der Jahreshauptversammlung 1990
vom 9. Februar 1990 im Vereinslokal

TOP 1

Der erste Vorsitzende begrüßte 94 Anwesende (85 stimmberechtigte Mitglieder, 7 Jugendliche sowie 2 Gäste).

TOP 2

Der 1. Vorsitzende stellte den Antrag, den TOP 9 zu streichen, da keine Vorschläge zu diesem Punkt eingereicht wurden. Die nachfolgenden TOP erhalten dadurch neue Nummern.

Zum neuen Punkt 11 wurde gleichzeitig eine Ergänzung beantragt.

Unter f. wurde die Wahl des 1. Kassenwartes neu aufgenommen.

Die anschließende Abstimmung ergab, daß die geänderte Tagesordnung bei 1 Enthaltung genehmigt wurde.

Der 1. Vorsitzende stellte fest, daß die Einladung zur Jahreshauptversammlung der Satzung entsprechend versandt wurde und die Jahreshauptversammlung somit beschlußfähig ist.

TOP 3

Der Bericht des 1. Vorsitzenden ist diesem Protokoll beigelegt.

TOP 4

- a) Der Bericht des Sportwartes ist diesem Protokoll beigelegt. Gleiches gilt für 4b, 4c und 4e.
- d) Der Kulturwart gab keinen Bericht ab, da der 1. Vorsitzende bereits alles gesagt habe.
- f) Der Justitiar war erfreut, daß sein diesjähriger Bericht wieder sehr kurz ausfiel: Es wurden keine Verfehlungen festgestellt.

TOP 5

Der Kassenbericht ist diesem Protokoll beigelegt.

TOP 6

Der Bericht der Kassenprüfer ist diesem Protokoll beigelegt.
Auf Vorschlag der Kassenprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

TOP 7

Auf Antrag des 1. Vorsitzenden wurde dem Vorstand bei 3 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen das Vertrauen ausgesprochen.

TOP 8

Der Haushaltsvoranschlag, der diesem Protokoll beigelegt ist, wurde von der Versammlung bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 9

Zur Satzungsänderung sind 3 Anträge fristgerecht beim 1. Vorsitzenden eingegangen, und zwar von Werner Peckruhn (zu § 6 Pos. 4), von Gerhard Heerde (§ 8) und von Klaus-Dieter Bliß (zum Gesamtvorstand). Die Versammlung einigte sich darauf, nur die zu ändernden Paragraphen anzusprechen und die Anträge dann zu behandeln, wenn der entsprechende Paragraph der Satzung zur Diskussion steht. In diesem Protokoll wird darauf verzichtet, jede Änderung anzusprechen, da die Satzung in endgültiger Form den Mitgliedern nach Genehmigung durch Amtsgericht und Finanzamt zugesandt wird. Trotzdem hier einige Änderungen zum Überblick:

- § 2 Nr. 1, 8 und 9 und § 21/3

Änderung wegen Finanzamt.

- § 3 Nr. 4

Änderung von Versammlung.

- § 6 Nr. 4, § 10c und 10 (2), § 12 Nr. 1

Änderung aufgrund eines schriftlichen Antrages.

Die Diskussion um die Satzungsänderung verlief engagiert und sachlich. Lediglich bei der Diskussion um § 8 Nr. 4 wurde diese durch einen Antrag zur Geschäftsordnung abgebrochen.

Nachdem die Satzungsänderung durchgearbeitet war, wurde der Antrag gestellt, die "neue" Satzung zu genehmigen. Die offene Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

2 Gegenstimmen
5 Enthaltungen
78 Ja-Stimmen

Damit ist die neue Satzung mit der nach der alten Satzung erforderlichen 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder genehmigt.

TOP 10

Zu diesem Punkt sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

TOP 11

- a) Nachdem der bisherige 1. Vorsitzende, Peter Eckhoff, erklärte, aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht mehr für dieses Amt kandidieren zu wollen, übernahm der 2. Vorsitzende um 22.15 Uhr die Leitung der Versammlung und bat um Vorschläge aus der Versammlung.

Herbert Tölle wurde vorgeschlagen und stellte sich auch zur Wahl. Die anschließende geheime Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:

78 Ja-Stimmen
4 Enthaltungen

Herbert Tölle nahm die Wahl an. Er übernahm auch die Leitung der Versammlung vom 2. Vorsitzenden. Seine erste Amtshandlung bestand darin, dem bisherigen 1. Vorsitzenden für seine lange Vorstandsarbeit zu danken. Im Auftrag der Mitglieder überreichte er Peter Eckhoff ein Erinnerungsgeschenk. Anschließend richtete er einige mahnende und auffordernde Worte an die Versammlung.

- b) Zur Wahl stellten sich Herbert Clasberg und Konrad Kutschinski. Per geheimer Wahl wurden 79 Stimmen abgegeben:

2 Enthaltungen
2 ungültige Stimmen
44 Stimmen für Konrad Kutschinski
31 Stimmen für Herbert Clasberg

Konrad Kutschinski nahm die Wahl an und dankte der Versammlung.

- c) Der bisherige 2. Schriftwart kandidierte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr für dieses Amt. Von den zahlreichen Vorschlägen stellte sich nur Günter Raddatz zur Wahl. In offener Abstimmung wurde er bei 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimme gewählt.
- d) Kurt Bamberger kandidierte wieder für dieses Amt und wurde bei 1 Enthaltung wiedergewählt.
- e) Vorgeschlagen wurden Herbert Schimanski, Helmut Neumann, Dorothea Bamberger, Gerhard Meinecke und Lothar Dahlenburg. Zur Wahl stellten sich nur Gerhard Meinecke und Lothar Dahlenburg. Sie wurden gemeinsam bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen in dieses Amt gewählt.
- f) Heinrich Eckermann stellte sich wieder zur Wahl. Mit dem besten Wahlergebnis des Abends wurde er ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung wieder zum Kassenwart gewählt.

Um 22.45 Uhr beendete der neue 1. Vorsitzende die Versammlung.

Horneburg, den 17.02.1990

Schriftwart

Ralf Meißner.....

1. Vorsitzender

Jörn.....

2. Vorsitzender

Christel.....

Vorgelesen und von der Mitgliederversammlung genehmigt am 20.04.1990

1. Vorsitzender

Jörn.....

Anlagen

1. Vorsitzender ab 1990 Herbert Tölle



Sonntag, 24. 3. 90

Pause beim Angeln

Herbert
Wörner

Bitterlinge in Dollerner Teichen

Vorstandswahl bei „Petri Heil“

Horneburg (wu). Horneburgs Angler wählten auf ihrer Jahresversammlung Herbert Tölle, Dollern, zum neuen Ersten Vorsitzenden des Sportanglervereins „Petri Heil“. Peter Eckhoff hatte nicht wieder für dieses Amt kandidiert.

Weiter paßte die Versammlung die Verensatzung dem neuen Recht an. Die neuge-

Anzeige
Galabend der Magie - MAGISCHE SHOW-BÜHNE mit Jorgos, Aldo Rev und Madou, Jan Mattheis u. a., 10. März, 19.30 Uhr, im STADEUM

faßte Satzung gilt ab 1. Januar nächsten Jahres.

Bei den übrigen Wahlen wurden Konrad Kutschinski als 2. Vorsitzender, Heinrich Eckermann als Kassensführer und Kurt Bamberger als Justitiar wiedergewählt.

Die Versammlung billigte die Berichte des scheidenden 1. Vorsitzenden, der Sportwarte und Obleute sowie des Kassenswarts.

Hervorgehoben wurde ein Versuch, die Dollerner Teiche mit Bitterlingen zu besetzen. In diesen Gewässern gibt es Muscheln. Bitterlinge pflegen ihren Laich in Muscheln abzulegen. Die Angler sind gespannt, ob sie mit ihrem Besatzversuch Erfolg haben.



Konrad
Kutschinski

Oskar
Pels

Adolf
Heiße

Ulrich
Sánchez



Der Idylle zum Trotz – der Zustand des Horstsees ist momentan nicht der beste.

202-90

Foto: Kordland

Horstsee kommt nicht unter Schutz – „Erholungsgebiet“ bleibt erhalten

Zumindest Verwaltung lehnt Ansinnen des DBV ab / Der Fischbestand soll jetzt reduziert werden

Stade (ch). Der Horstsee in Stade soll nicht unter Schutz gestellt werden. Das ist jedenfalls die Auffassung der Stadtverwaltung. Sie lehnt damit ein Ansinnen des Deutschen Bundes für Vogelschutz (DBV) ab, der diese Forderung wieder während der Debatte um die Sanierung des Sees erhoben hat. Das stehende

Umstritten ist die Beseitigung von Bäumen und Sträuchern um den See herum. Wie berichtet, hat der „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)“ die geplante Aktion kritisiert, weil damit das Sanierungsziel für das Gewässer nicht erreicht werde. Eine weitere Forderung hat der BUND wieder zurückgenommen. Hatten die Umweltschützer noch Anfang Januar verlangt, den See mit einem Saugbagger zu entschlammen, teilen sie jetzt in einer Presseerklärung die Meinung der Stadtverwaltung.

Danach ist das Absaugen des Schlammes bei der im Horstsee festgestellten nur fünf bis zehn Zentimeter dicken Schicht bei einer Wassertiefe von sechs Metern nicht notwendig. Das mache erst ab einer „Sedimentstärke“ von 30 Zentimetern Sinn.

Lübberts verspricht, daß die großen und standortgerechten Bäume auf dem Gelände stehen bleiben. Ausgelichtet werden überwiegend Spitzahorn und Eschenstämmlinge mit bis zu zehn Zentimeter Stammdurchmesser. Neben bereits abgestorbenen Bäumen – vor allem Ulmen – müssen nicht standortgerechte Arten wie Grauerle und Rotfichte weichen.

Mit dem Ausdünnen des Ufergehölzes wollen die städtischen Grünplaner mehr Wind über das stille Wasser lassen, die Ufervegetation fördern und den See durch weniger Laub geringer belasten.

Mit Hilfe des Stader Anglervereins soll die Zahl der Fische stark reduziert werden. Vor allem auf Weißfische und nicht heimische Arten wie Regenbogenforellen und Graskarpfen wollen die Angler Jagd machen. Wenn

Gewässer sei „ein stadtnahes Erholungsgebiet, im Grunde ein innerstädtische Grünfläche“, sagt Baudirektor Christian Lübberts dazu. Dem am Dienstag tagenden Grünausschuß will die Verwaltung verschiedene Maßnahmen zur Gesundung des kranken Sees vorschlagen.

sich die Ufervegetation regeneriert hat, sollen Hechte in den See gesetzt werden. Dann können den Anglern dann die Arbeit abgenommen.

Die Stadtverwaltung will darüber hinaus die Zahl der Enten auf dem See verringern und ihn in der Tiefe belüften. Mit den Heby-Fischern haben die Rathaus-Beamten außerdem vereinbart, nur noch wenige Angelplätze an geeigneten Stellen des Horstsees auszuweisen.

Der Ausschuß für öffentliches Grün und kommunale Umweltfragen trifft sich morgen nach einem Ortstermin am Horstsee um 15 Uhr in Raum 7 des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen neben der See-Sanierung die Abwasserabgabensatzung und die Sandkuhle Fredenbecker Weg.

Gegen Autoreifen haben die Kröten keine Chance

Warnschilder und Fangzäune zum Schutz der Amphibien

Kreis Stade (es). Mit dem Aufstellen von Warnschildern und Krötenfangzäunen wollen Naturschutzbehörden und der Deutsche Bund für Vogelschutz in den nächsten Wochen den Tod Tausender Amphibien auf den Straßen des Landkreises Stade verhindern. Auf ihrer Wanderung vom Winterquartier zum Laichgewässer, die aufgrund des milden Winters in diesem Jahr schon Ende Februar begann, sind die Tiere durch den Autoverkehr stark gefährdet.

Erdkröten, Grasfrösche und Molche, die die kühle Jahreszeit zumeist in der Erde verborgen verbracht haben, kehren jetzt in die angestammten Tümpel zurück, um für Nachwuchs zu sorgen. Dabei kann es zu regelrechten Massenwanderungen kommen. Besonders an milden, feuchten Abenden machen sich beispielsweise Erdkröten nach Einbruch der Dämmerung gleich scharenweise auf den Weg zu ihrem Heimatgewässer.

Da die Amphibien mehrere Minuten benötigen, um eine Straße zu überqueren und eine Schreckstellung einnehmen, wenn sie ein Autoscheinwerfer blendet, ist für sie die Gefahr, überfahren zu werden, besonders groß. Innerhalb von vier bis fünf Jahren, so das Niedersächsische Landesverwaltungsamt, kann der gesamte Krötenbestand eines Gewässers auf diese Weise ausgerottet werden.

An besonders brisante Wegstrecken bemühen sich deshalb private und staatliche Naturschützer im Kreis Stade um den Schutz der Amphibien. Fangzäune, die Kröten und Frösche am Überqueren der Fahrbahnen hindern, werden aufgestellt, die erbeuteten Tiere eimerweise in ihr Laichgewässer geschafft. Diese sehr arbeitsaufwendige Schutzmaßnahme, so Veronika Scheerer



Praxis umzusetzen ist, haben die amtlichen Naturschützer bereits bewiesen. In Hollenbeck und Wiegersen wurden entsprechende Amphibienschutzbiotopie mit Erfolg eingerichtet.

Die Untere Naturschutzbehörde beim Landkreis jedenfalls hat in Sachen Kröten-schutz ein offenes Ohr. Sie bittet die Bevölkerung um Hinweise, wenn besonders starke Amphibienwanderungen beobachtet werden (Tel. 04141/12-547).

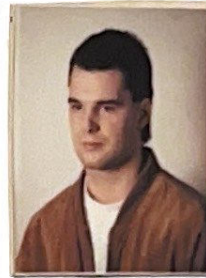
vom Deutschen Bund für Vogelschutz, sollte jedoch nur eine Übergangslösung sein.

Ihr Verband fordert von den Naturschutzbehörden die Einrichtung von Ersatzgewässern, die die Amphibien ohne Gefährdung durch den Straßenverkehr erreichen können. Daß diese Forderung in die



Erdkröten bei der Paarung. Auf ihrem Weg zu den Laichgewässern sind die Tiere in den nächsten Wochen besonders gefährdet. Foto: Kordländer

Mitglied Gerald Mitschuff



Mitglied Heiko Zenke



1990 - 1997

Mitglied Lars Fuhr



1989 - 1991

3000 Unterschriften gegen Holzaktion am Horstsee blieben ohne jede Wirkung

Der Grünausschuß des Rats verabschiedete einstimmig das Sanierungskonzept der Stadtverwaltung

Stade (ch). 3000 Unterschriften Stader Bürgerinnen und Bürger gegen die Abholzaktion am Horstsee ließen die Mitglieder des städtischen Grünausschusses kalt. Sie unterstützten einstimmig das Konzept der Stadtverwaltung für die Sanierung des kranken Gewässers. Vorsitzender Herrmann Vollmers (CDU) nahm eine

Petition der beiden Umweltorganisationen BUND und DBV ohne Kommentar entgegen. Auch die 3000 Protestunterschriften blieben unberücksichtigt. Stadtbaurat Kersten Schröder-Doms versicherte den Kommunalpolitikern noch einmal, daß die geplanten Maßnahmen mit Fachleuten abgestimmt seien.

Das Auslichten der Bäume um den See herum ist nach den Worten des Stadtbaurats mit einem Förster besprochen worden. Wie berichtet, sollen Bäume gefällt und Sträucher beseitigt werden, damit der See besser durch den Wind belüftet wird. Auch die Ufervegetation wollen die städtischen Planer wieder zu neuem Leben erwecken. Dafür müssen die Bäume weichen, die zuviel Schatten werfen.

Gemeinsam mit dem Stader Anglerverein will die Stadt zudem den Fischbestand im See drastisch reduzieren. Die Angler wiederum geben sich mit nur noch drei Angelstellen am Seeufer zufrieden. Auch die Enten sollen vom See verschwinden, dafür werden

die Mitarbeiter des Bauamts sorgen, so Schröder-Doms.

Entschieden wendet sich der Stadtrat gegen das Begehren von BUND und DBV, den Horstsee unter einen besonderen Schutz zu stellen. Der See und das Gebiet an seinen Ufern sei eine städtische Grünzone, die den Menschen Erholung verschaffe. Deshalb könne er sich „eine sinnvolle Unterschutzstellung nicht vorstellen“, sagte er.

Die Umweltschützer fordern dagegen in ihrer Petition, die Bäume stehen zu lassen, die Angler vom See zu vertreiben und den Entenbestand auf „natürliche Weise“ zu reduzieren. Dazu schlagen sie vor, das Füttern

der Tiere zu verbieten und entsprechende Appelle an die Spaziergänger zu richten. Zudem fordern BUND und DBV „ein schlüssiges Gutachten“ über den Horstsee. Schröder-Doms verweist auf eine bereits vorliegende Expertise des Ottersberger Limnologen Dr. Karl-Ernst Noack. Das sei Grundlage für die jetzt beschlossenen Sanierungsmaßnahmen. „Außerdem haben wir auch in der Stadtverwaltung Fachleute“, meint der Stadtbaurat.

Ein Pflegekonzept für die Sandkuhle am Fredenbecker Weg wollen die Ausschußmitglieder erst nach einer Ortsbesichtigung beschließen. Bis dahin liegt der Vorschlag der Verwaltung auf Eis.

„Petri Heil“ säubert Dollerner Buschteiche

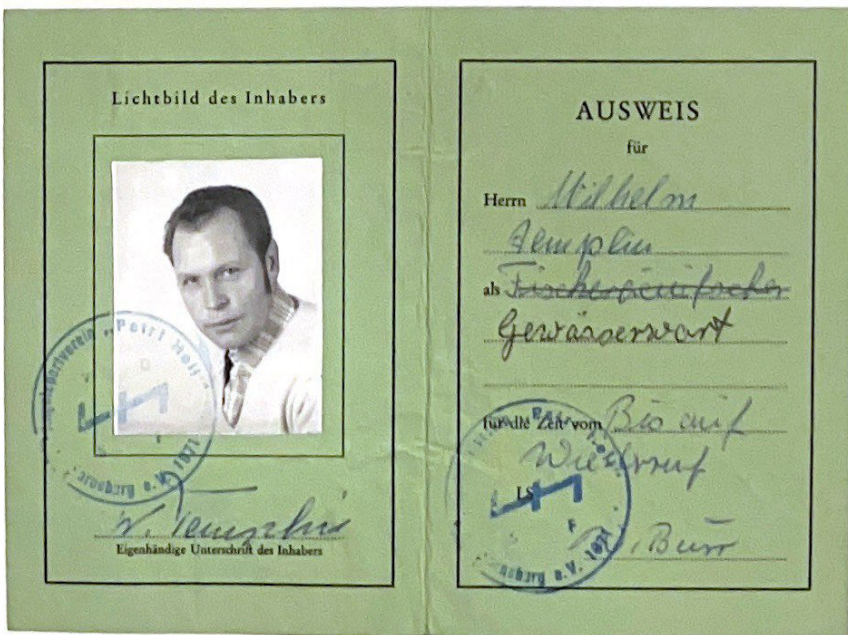
Horneburg (wu). Die Mitglieder von Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ betreiben neben Angelsport auch aktiv Natur- und Umweltschutz. Jüngstes Beispiel dafür ist die Nistkastenaktion rund um die Teichanlagen in Nottensdorf. Dort wurden jetzt knapp zwei Dutzend selbstgefertigte Nistkästen aufgehängt.

Für den nächsten Sonnabend (10. März) lautet die Devise: Reinigungsaktion an den Pachtgewässern in Dollern, das Umfeld eingeschlossen. Treffen ist um 8 Uhr am großen Damm. Die Samtgemeinde Horneburg stellt einen Schlepper mit Anhänger für den Abtransport des Sammelgutes zur Verfügung.

Vereinsvorsitzender Herbert Tolle beklagt, daß die Buschteiche in Dollern immer wieder als Müllkippe mißbraucht werden. Viele der aufgestellten Bänke und Papierkörbe seien mutwillig zerschlagen und in die Gewässer geworfen worden.

Sportangler eröffnen Saison an der Lühe

Horneburg (wu). Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ startet am Sonntag, 1. April, mit einem Anangeln in die neue Saison. Treffen der Teilnehmer ist um 7 Uhr an der Lühebrücke auf dem Marschdamm.



Thema Jagen:

Naturschutz oder Lust am Töten?

Kritiker: »Sonntagsjägern« das Handwerk legen

Im Zuge verstärkter Bemühungen in Sachen Naturschutz ist in letzter Zeit vor allem eine Interessengruppe in den Blickpunkt der Kritik geraten: Die Jäger, genauer gesagt, die »Sonntagsjäger«, die nur aus Lust am Töten oder aus Pre-

stigesucht jagen, nicht aber aus Gründen der Hege und Pflege. Die Waidmänner ihrerseits erklären, daß sie nicht aus »Spaß« auf die Jagd gehen, sondern vielmehr »naturschützerisch handeln«.

Aufmerksamen Waldspaziergängern fallen sie immer häufiger auf: Die hochgestylten »Grünröcke«, die in Top-Ausstattung mit ihrer Nobelkarosse bis an den Hochsitz fahren und dann das erste beste Stück Wild abschießen. Dr. Reinhard Löhmer, stellvertretender BUND-Vorsitzender in Niedersachsen: »Die Jagd und das Schießen von Trophäen gehört mittlerweile in gewissen Kreisen zur gesellschaftlichen Stellung dazu.« Vor allem gut verdienende

Bürger und auch Politiker betrachten die gesetzliche Berechtigung zum Erlegen von Wild - den Jagdschein - als ein begehrtes »Statussymbol«, das sich wachsender Beliebtheit erfreut, so der BUND-Vertreter.

Gab es vor 20 Jahren auf Landesebene noch rund 44.400 Inhaber des »Grünen Abiturs«, sind es nach Auskunft der Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN) jetzt schon knapp 53.000. Bundesweit ist die Zahl im selben Zeitraum von

226.000 auf rund 260.000 angestiegen. Noch besser läßt sich die Jagd-Hochkonjunktur an den Abschubzahlen ablesen. Wurden

Abschubzahlen stark gestiegen

1970 im Landesgebiet noch etwa 7.100 Stück Schwarzwild erlegt, waren es im

Fortsetzung auf Seite 14

vergangenen Jahr schon mehr als dreimal so viel: 25.500. Deutliche Steigerungsraten gibt es auch bei anderen Wildarten. Bei Rehen zum Beispiel erhöhte sich die Abschubzahl im selben Zeitraum von 59.000 auf über 95.000, bei Damwild von 2.400 auf über 5.500. Ähnliche Relationen sind auch auf Bundesebene zu verzeichnen. Hier kletterte zum Beispiel die Zahl des erlegten Schwarzwildes von 27.240 auf knapp 106.200.

Während die LJN darauf hinweist, daß der Wildbestand nur bei entsprechender Jagd auf dem für die Natur erträglichen Niveau gehalten werden kann, erklären BUND und alternative Jagdverbände, daß das Wild viel zu reichlich gefüttert werde, mit der Folge, daß es sich übermäßig stark vermehre und dann abgeschossen werden müsse, um keine Schäden in Wald in Flur zu hinterlassen. Die Fütterung dürfe jedoch nur - wie im Gesetz vorgeschrieben - in Not-

Fortsetzung von Seite 1

zeiten vollzogen werden, nicht aber in jedem Winter, vor allem dann nicht, wenn die Temperaturen nur selten in den Minusbereich absinken wie etwa

Wildfütterung

in diesem Jahr. Dr. Löhmer: »Da es hier kaum Kontrollmöglichkeiten gibt, kann so viel gefüttert werden, daß der Bestand ständig wächst und abgeschossen werden muß.«

Daher die Forderung von BUND und alternativen Jagdverbänden, wie etwa dem »Bund Deutscher Jäger«: Wildfütterung nur noch in echten Notzeiten, um den natürlichen Kreislauf nicht zu beeinträchtigen. Außerdem sollte die Bestandsregulierung in erster Linie von »Prolis« vorgenommen

Naturschutz...?

werden, nicht aber von »Trophäenjägern«.

Daß das Wildfüttern tatsächlich »ein Problem« ist, wird auch von der LJN eingeräumt. Allerdings versuche man, wie Sprecher Erhard Brütt von der Geschäftsstelle des Verbandes in Hannover erklärt, »mit Vernunft und Aufklärungsarbeit« die Revierinhaber zu einer angemessenen Fütterungspraxis zu bewegen.

Scharfe Kritik an der bisher üblichen Jagdpraxis wird auch im politischen Raum erhoben, etwa von Georg M. Fruck, dem umweltpolitischen Sprecher der Grünen-Fraktion im Landkreis Harburg: »Die Jagd in ihrer bisherigen Form ist ebenso überholt wie Sklaverei, Kinderarbeit oder Vielweiberei.« In früheren Zeiten sei die Jagd notwendig gewesen, um das Überleben der Menschheit zu sichern,

heute dagegen sei dies nicht mehr der Fall. »Sie ist zum Freizeitsport degeneriert, zu einem Hobby, dessen Ziel und

»Jagd nicht nötig«

Zweck das Töten ist«, so Fruck weiter.

Auch ist der Grüne der Ansicht, daß »Grundeinstellungen, Ziele und Methoden von Jagd und Naturschutz grundverschieden« seien. Die Jagd reduziere »die Erfahrung von Tierwelt nur auf die Trophäe und die Natur als den Erzeugungsort vor Trophäen.« Dagegen erfüllen nur wenige Jäger Naturschutzaufgaben, etwa in der Biotop-Pflege, meint Fruck weiter.

Derartige Äußerungen und Vorwürfe werden von den Jägern vor Ort strikt zurückgewiesen. Hans-Peter Fitschen, stellvertretender

Kreisjägermeister in Stade, räumt zwar ein, daß es »Schwarze Schafe« unter den Waidmännern gebe, ähnlich wie es auch Verkehrssünder gebe, betont aber, daß die Jägerschaft insgesamt

Schwarze Schafe

nicht nur aktive, sondern »staatlich gezüchtete Naturschützer« seien. Denn, so Fitschen: Bei der Jägerprüfung werden neben Disziplinen wie Schießen, Jagd- und Waffenrecht auch umfassende Kenntnisse im Bereich des Naturschutzes verlangt.

In der Praxis seien gerade die niedersächsischen Waidmänner in Sachen Biotop-Pflege vorbildlich, zum Beispiel bei der Anpflanzung von Hecken oder Bäumen. Fitschen: »Wir sind ein Verband, der nicht nur über Naturschutz spricht, sondern auch naturschützerisch handelt.« Und im übrigen, so der Vize-Kreisjägermeister, »handeln wir auf einer gesetzlichen Basis, nicht aber aus Spaß«.

ASV - NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DES ASV PETRI HEIL HORNEBURG V.1971 e.V.

Erscheinen vierteljährlich

Redaktion Herbert Clasberg

Liebe Sportfreunde,

hier nun endlich die erste Ausgabe Eurer ASV-Nachrichten 1990.
Wieder mal ein neues Gesicht werden viele klagen, aber das liegt nun einmal am Fortschritt. Die Elektronik macht auch vor der Vereinszeitung nicht halt. Wir werden versuchen Euch wieder mit den wichtigsten Informationen über den Verein zu versorgen. Trotzdem ist es doch ratsam ab und zu in die Aushangkästen zu schauen.
Zunächst aber ein offener Brief unseres neuen Vorsitzenden an alle Mitglieder. Mir scheint es weht ein frischer Wind im ASV und ich bin sicher, wir werden noch öfter an dieser Stelle von ihm hören.

Liebe Sportkameradinnen, Liebe Sportkameraden, Liebe Jugendlichen!

Auf der Jahreshauptversammlung 1990 wurde ich, Herbert Tölle, bei den Kiefern 10, 2166 Dollern
TEL. 04163 / 2977 zu Eurem neuen Vorsitzenden gewählt.

Vor uns allen liegt ein schweres Stück Arbeit.

Das Nds. Fischotterprogramm, der Entwurf des Landschaftsrahmenplanes des Landkreis Stade und die Studie zur Verbreitung und Situation der Fließgewässerlibellen in Niedersachsen wollen die drastische Einschränkung des Angelsportes in den Fließgewässern.

Nur in dem wir geschlossen auftreten, können wir unsere berechtigten Interessen wahren.

Hierzu bedarf es aber der Mitwirkung aller Mitglieder! Es reicht nicht aus, wenn Ihr nur zur Jahreshauptversammlung erscheint, um Euren Angelschein abzuholen.

Auch im Laufe des Jahres benötigt der Vorstand Eure Mitarbeit.

Beschämend wieder die Mitarbeit beim Arbeitsdienst in Dollern. (Dabei sollten alle wissen, daß die Teiche saniert werden sollen, und wir uns in einer heiklen Situation gegenüber der Öffentlichkeit befinden. Anm. d. Red.)
Ebenso mußte der Lehrgang zur Vorbereitung auf die Sportfischerprüfung abgesagt werden. Von 27 Anmeldungen waren nur 7 Personen erschienen.

Auch der Skatabend war mit 18 Mitgliedern nur mäßig besucht.

Bitte unterstützt die Arbeit des Vorstandes durch aktive Mitarbeit. Nur so wird es uns gelingen, die schwierigen Probleme der Zukunft zu lösen.

Mit sportlichem Gruß

Herbert Tölle

Auereinigung : 19.5. 90
Treffpunkt : 8 Uhr
Friedensbrücke

Vorstandssitzung 6.5.90
10.00 Uhr Hotel Bellmann

Die Gewässerwarte haben 17 neue Nistkästen sowie 3 Entenkästen aufgestellt. Ein Entenkasten wurde bereits angenommen.

Aus dem Alphabet für Angler :

ANGELSACHSE = Angler aus Leipzig oder Dresden

Mitgliederversammlung
Freitag, den 20.4.1990 20.00 Uhr
Hotel Bellmann, Nottensdorf

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung
3. Bekanntmachungen
4. Videofilm "Lachs und Meerforellenfischen in der Mörrum
5. Verschiedenes

Am 24.3. fand eine Besprechung mit den Fischereiaufsehern statt. Wir werden wohl mit mehr Kontrollen rechnen müssen. Noch einmal die dringende Bitte : Lasst keinen Unrat am Gewässer liegen !!

Jahreshauptversammlung 1990

Peter Eckhoff als scheidender Vorsitzender konnte insgesamt 94 Anwesende, davon 85 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen. Nach dem Verlesen seines Berichtes hatten die Warte Gelegenheit Ihre Tätigkeitsberichte vorzutragen. Die Kasseeprüfung verlief wie gewohnt ohne wesentliche Beanstandungen. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der größte Brocken des Abends war die Genehmigung der Neufassung der Vereinssatzung durch die Mitglieder. Es gab wie erwartet heiße Diskussionen, bevor das Werk angenommen wurde. Dank den Machern Kurt Bamberger und Ralf Müller für die geleistete Arbeit. Nach der Verabschiedung der Satzung trat Peter Eckhoff als 1. Vorsitzender zurück. Nach fast 10jähriger Vorstandsarbeit möchte er sich mehr um seine Familie kümmern. Auch von dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Als einziger Kandidat für die Nachfolge wurde Herbert Tölle vorgeschlagen und mit 78 Stimmen bei 4 Enthaltungen gewählt. Bei der Abstimmung zum 2. Vorsitzenden konnte sich Konrad Kutschinski mit 44 zu 31 Stimmen gegen Herbert Clasberg behaupten. Neuer Schriftwart wurde Günter Reddatz. Weitere Veränderungen im Vorstand gab es nicht. Vorschläge für Ehrungen sind in diesem Jahr nicht eingegangen.

Es soll eine Chronik des Vereins angelegt werden. Anlass ist das 20jährige Bestehen im kommenden Jahr. Wer Fotos, Zeitungsausschnitte usw. hat, bitte mit Hinweisen auf die Veranstaltung usw. an den 1. Vorsitzenden.

Am 8.3. trafen sich die Vorstände von Harsefeld, Bliedersdorf und Horneburg. Thema Fischotterprogramm des Landes sowie der Landschaftsrahmenplan des Kreises. Es wurde vereinbart ein Gespräch mit den Jägern und der Fischereigenossenschaft am 18.4. zu führen, um Maßnahmen gegen diese Planungen einzuleiten. (Ein Round-Table in Sachen Umweltschutz.)

Im Horneburger Burgmannshof steht uns eine Vitrine zur Darstellung der Vereinsarbeit zur Verfügung. Wir werden eine Ausstellung mit allem Angelgerät durchführen. Wer mit Ausstellungsstücken aushelfen kann, soll dies bitte an den Kulturwart übergeben. Leihweise natürlich.

Die Jugendgruppe plant wieder eine Reise. Vom 29.6. - 1.7. fahren sie nach Jeetzel/ Luechow. Es werden noch Fahrer gesucht, die die Jugendlichen hinfahren und wieder abholen. Bitte beim Jugendwart melden.

Termine Termine

Senioren

12.5.90 Damenangeln, Nottensdorf
Treffen 14.00 Uhr

9.6.90 Nachtangeln, Nindorf
Treffen 19.00 Uhr, Geangelt wird von 20.00 - 06.00 Uhr

Junioren

22.4.90 Anangeln

Meeressportgruppe

Vereinsmeisterschaften 90, zugleich Freundschaftsangeln Horneburg/Siegburg vom 10.5. - 13.5.90

Hamburger Meisterschaft 90 vom 18.5. - 20.5.90

Hochseefischen * Gelbes Riff * geplant vom 10.8. - 12.8.90

Schur - Cup 90 (Brandung) 14.10.

Fehmarn Pokal (Brandung) 3.11.90

Königsangeln 90/91 am 19.1.91

Arbeitsdienste

Auereinigung 19.5. 8.00 Uhr Friedensbrücke

Dollern 6.10.

Nindorf 20.10.

Nottensdorf 27.10.

Strassenfest in Horneburg

Vom 25.5.90 - 27.5.90 herrscht wieder buntes Treiben in Horneburg. Der ASV wird wie in den letzten Jahren wieder mit einem Stand vertreten sein. Sonntag vormittag Frühschoppen und Anglerflohmarkt.

Die Berichte der Warte werden in der kommenden Ausgabe veröffentlicht.



Beiträge und Fangstatistik nicht vergessen

Auf der Mitgliederversammlung am 20.4.90 wurde beschlossen, eine Chronik aufzustellen.

Heftiger Streit im Stader Vogelschutzbund:

DVB-Kreisvorsitzende soll ^{27.4.90} Verband undemokratisch führen

Landesvorstand legt Veronika Scheerer Rücktritt nahe

Stade/Hannover (cs). Im Vorstand des mit 700 Mitgliedern stärksten Naturschutzverbandes im Kreis Stade, dem Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV), ist es zu einem heftigen Streit gekommen. Mit dem Vorwurf an die Kreisvorsitzende Veronika Scheerer, einen undemokratischen Führungsstil zu

praktizieren, trat der komplette Vorstand der DBV-Ortsgruppe Stade zurück. Jetzt hat der Landesvorstand des Naturschutzverbandes in den Konflikt eingegriffen: In einem Brief legt er der Kreisvorsitzenden Scheerer nahe, ihren Posten aufzugeben.

Auslöser für den Streit zwischen dem zurückgetretenen DBV-Ortsgruppenvorstand in Stade und der Kreisvorsitzenden ist eine neue Satzung für den Kreisverband des DBV. Diese Satzung sollte ein angemessenes Mitspracherecht der drei Ortsgruppen Buxtehude, Freiburg und Stade bei Aktivitäten des Kreisverbandes und eine Kontrolle des Kreisvorstandes gewährleisten.

Das aber ist nach Meinung des ehemaligen Stader DBV-Vorsitzenden Rainer von Brook nicht der Fall: „Frau Scheerer hat für den Kreisverband eine Satzung entworfen, die ein ausreichendes Stimmrecht der Ortsgruppen nicht vorsieht.“ Der DBV-Landesvorsitzende Egbert Schulz sieht die Sache genauso. In einem Brief an die Kreisvorsitzende Scheerer vom 22. März schreibt Schulz: „Die Satzung des Kreisverbandes kann in der vorliegenden Form nicht die Zustimmung des Landesvorstandes finden.“ Nach der neuen Satzung, so Schulz weiter, sei eine Kontrolle des Kreisvorstandes durch die Ortsgruppen ausgeschlossen. Und weiter: „Dies verstößt gegen allgemeine Grundsätze des Vereinsrechts.“

Veronika Scheerer kann die Aufregung („albernes Zeug“) um die Satzungsfrage

nicht verstehen: „Im vergangenen Jahr ist alles ausführlich diskutiert worden. Die Mitglieder des Stader Ortsvorstandes haben der Satzung für den Kreisverband zugestimmt, wie alle anderen Gruppen auch.“

DBV-Aktivist Rainer von Brook vermutet hinter der kompromißlosen Haltung der Kreisvorsitzenden „reinen Machterhaltungswillen“. Eine ehemalige Stader Vorstandskollegin glaubt ebenfalls, daß letztlich menschliche Probleme zu den Auseinandersetzungen führten: „Viele kritisieren die schulmeisterliche Art von Frau Scheerer und wollen sich nicht gängeln lassen.“

Immer mehr Aktive, so das ehemalige Stader Vorstandsmitglied Weidemann, kehrten dem DBV den Rücken, nicht zuletzt wegen des Verhaltens der Kreisvorsitzenden. DBV-Funktionärin Scheerer hat offenbar auch bei den Behörden keinen guten Eindruck hinterlassen. Der für Naturschutz zuständige Kreisdezerent Gunter Armonat sagt es diplomatisch: „Es ist kein Geheimnis, daß wir mit den DBV-Ortsgruppen gut zusammenarbeiten. Mit dem Kreisverband, insbesondere mit Frau Scheerer gibt es häufig Probleme.“ Sehr schnell, so berichten Insider, bediene

sich die DBV-Kreisvorsitzende zur Durchsetzung ihrer Ziele eines Rechtsanwaltes, wo es nur eines klärenden Gespräches bedürfe.

Sauer ist inzwischen auch der Landesvorsitzende des DBV, Egbert Schulz: „Wir haben kaum Verständnis dafür, daß Sie den Rücktritt eines kompletten Vorstandes einfach so hinnehmen, ohne den Versuch zu machen, einen Konsens herzustellen, was ohne weiteres möglich wäre“, schrieb er an die Kreisvorsitzende. Schulz, der die Querelen der Nordlichter offenbar inzwischen satt hat, legt Veronika Scheerer in dem Schreiben nahe, von ihrem Amt zurückzutreten. Schulz bittet zu prüfen, ob „... eine Person, die das Vertrauen aller Gruppen besitzt, den Vorsitz übernimmt“.

„Die Vorwürfe“, so Veronika Scheerer zum TAGEBLATT, „halten keiner Prüfung stand.“ Sie könne sich das Schreiben nur so erklären, „daß Schulz sich nicht richtig informiert hat“. Weiter meinte Frau Scheerer: „Ich klebe nicht an meinem Amt, aber ich habe die Mehrheit der Mitglieder hinter mir.“ Die Stader DBV-Ortsgruppe übrigen zur Zeit nur einen kommissarischen Vorsitzenden: Jochen Scheerer, Ehemann der stritten Kreisvorsitzenden.

Kormorane jagen Binnenfischern Beute ab

Kiel (Ino). Schnell wie ein Pfeil taucht ein Kormoran ins Wasser und flink wie ein Otter erjagt er seine Beute. Dieses faszinierende Bild schreckt viele Fischer in Schleswig-Holstein, die mit Unbehagen auf derzeit brutende Kormorane verweisen. Die Landesentschädigung für Binnenfischer, denen von den schnellen Vögeln die Fische abgejagt werden, wuchs inzwischen auf jährlich rund 175 000 Mark. Diese Regelung überprüfen die Kieler Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft.

Was dabei herauskommt, ist noch völlig offen. Zahlreiche Erkenntnisse und Interessen müssen berücksichtigt und möglichst unter einen Hut gebracht werden. Biologen und Binnenfischer, Naturschützer und Finanzexperten möchten ein Wort mitreden. Neben der ökonomischen Lage des Gewerbes mit einer Tradition von einigen hundert Jahren, geht es um andere Fragen. Wird die Zahl der Kormorane, die offenbar früher in Schleswig-Holstein ausgestorben waren, noch mehr zunehmen? Welches Risiko ist den Fäch-

tern zuzumuten? Was soll das finanzschwache Land verkräften? Teichwirte können „Vergrämungsabschüsse“ beantragen, bei denen 1989 in Schleswig-Holstein 37 Vögel erlegt wurden. Ein Kormoran verschlingt täglich etwa ein Pfund von vorzugsweise jungem Fisch. Welche wachsenden Mengen somit aus dem Gewässern geholt werden, zeigt die Entwicklung der Population. Die Zahl der erfolgreichen Brutpaare erhöhte sich in dem Küstenland von 1985 bis 1989 von 16 auf 661. Viel größer ist das Pro-

blem der Zugvögel. In Schleswig-Holstein wurden 1984 bis rund 2000 und im vorigen Jahr schon bis etwa 7400 rastende Kormorane beobachtet.

Ursache für die große Zahl der drastisch zehenden Vögel ist vor allem der rasche Anstieg der Brutpaare in Dänemark. Dort wurden 1972 erst rund 500, aber im vorigen Jahr bereits etwa 19000 Paare ermittelt. In Südkandinavien und Mitteleuropa waren es insgesamt rund 50000 Brutpaare.

Stadter Tagblatt
24.4.90

Neue Stadter
16.5.90

Aue-Reinigung

HR/HORNEBURG. Am Samstag, 19. Mai, führt der Horneburger Angelsportverein „Petri Heil“ wieder eine Aue-Reinigung durch. Zu diesem Großreinigen an den Ufern der Aue sind alle Bürger eingeladen, um mitzuhelfen. Treffpunkt ist um 8 Uhr an der Friedensbrücke in Horneburg.

Stadter Tagblatt

Horneburger Angler reinigen die Aue

Horneburg (wu). Horneburgs Sportanglerverein „Petri Heil“ will am Sonnabend, 19. Mai, die Aue gründlich von Schmutz und Unrat reinigen. Treffen der Angler ist um 8 Uhr an der „Friedensbrücke“. Auch die übrige Bevölkerung ist herzlich zum Mitmachen eingeladen.

18.5.90

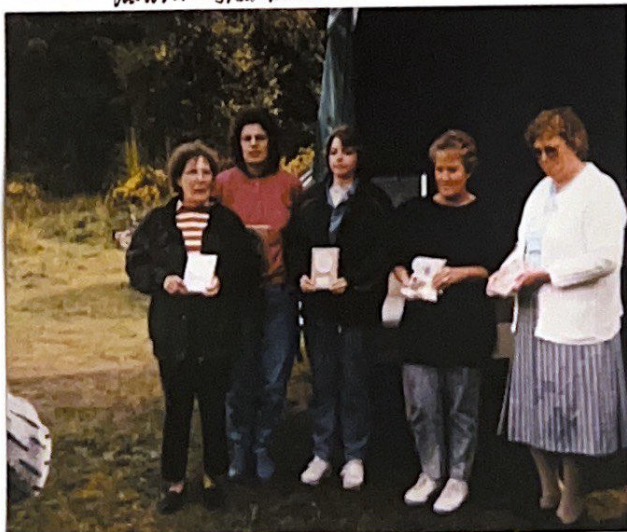
2000 gr. Rapfen aus der Aue
Nov. 1990 Joachim Lahn



5300 gr- Zander aus der Fise
Mai 1990 Joachim Latta



Damen angeln 12.5.90
2. Platz 3. Platz
M. Witt Franklmann



M. Kowalewsky
- Jürgen
Roni Viki
Marga Prijs

ASV - NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DES ASV PETRI HEIL HORNEBURG V.1971 e.V.

Erscheinen vierteljährlich

Redaktion Herbert Clasberg

Ausgabe 2 / 90

Otterschutzprogramm - Tote Bäche als Folge ?

Allen ist bekannt, daß einige der von uns gewählten Politiker die Wiedereinbürgerung der Fischotter in den Oberläufen der Aue und der Este planen. Daß diese Pläne wenig Erfolg versprechen, sollen die folgenden Zeilen aufzeigen.

Die Oberläufe unserer Flüsse sind ja bekanntlich der Forellenregion zuzuordnen. Leider haben Wasserbaumaßnahmen in der Vergangenheit dem natürlichen Charakter der Gewässer sehr geschadet. Die Fließgeschwindigkeit ist stark erhöht worden und die Sandfracht hat sich dadurch vervielfacht. Als Folge sind die natürlichen Laichbetten der heimischen Fische zerstört worden. **Fazit : Es gibt hier kein natürliches Fischaufkommen mehr.**

Wir Angler verwenden seit vielen Jahren sehr viel Zeit und Geld, um die Unterwasserfauna zu erhalten und zu regenerieren. Die Wiedereinbürgerung der Meerforelle ist uns gelungen, auch wenn diese Art nur mit Hilfe der Angler bei der Aufzucht erhalten werden kann. Umfangreiche, jährliche Besatzmaßnahmen mit Forellen und Äschen sowie deren Futterfischen haben die Oberläufe von Aue und Este wieder zu lebenden Gewässern gemacht.

Werden wir Angler nun ausgesperrt, sind die Folgen klar : Aue und Este sind in wenigen Monaten tote, leergefressene Flüsse und der Otter wandert aus Futtermangel wieder ab.

DIESE TATSACHE KANN NIEMAND ABSTREITEN , UND SIE KONNTE AUCH VON OTTER-EXPERTEN WÄHREND EINER DISKUSSION NICHT WIDERLEGT WERDEN !

Dieses schlagzeilenträchtige Unternehmen ist somit zum scheitern verurteilt. Unsere Steuer-gelder können mit Sicherheit umweltfreundlicher angelegt werden. Wir Angler haben in den vergangenen Jahren viel für den Naturschutz geleistet. Wir unterstützen sinnvolle Projekte und ziehen uns aus schützenswerten Revieren zurück. Aber wir müssen gegen Programme protestieren, die eine Zerstörung der Unterwasserwelt bedeuten. Wenn der Naturschutz, wie so oft, an der Was-seroberfläche aufhört, müssen wir uns wehren, HCL

Vorstandssitzung

24.6. um 10 Uhr

Hotel Bellmann

Mitgliederversammlung

Freitag 29.6.90 20.00 Uhr

Hotel Bellmann, Nottensdorf

Ferienfreizeit

Am 14.7. veranstalten wir wieder unsere Ferienfreizeit für unsere Nachwuchsangler. Treffen an der Friedensbrücke. 09.00 Uhr

Dicke Fische

Gute Fangmeldungen haben uns erreicht.

J. Latza Zander 5,3 kg Aue

F. Wetzel Karpfen 9 Pfd Nindorf

J. Veit Zander ca. 10 Pfd Aue

H. Pagel Zander 8 Pfd Lühe

Fangstatistiken

Es fehlt immer noch eine große Zahl von Fangstatistiken. Auch Fehlanzeigen sind zu melden. Ab 1991 gibt es ohne Abgabe der Fangmeldung keine neuen Erlaubnisscheine mehr.

Strassenfest

Drei Tage ging es rund in Horneburg. Auch der ASV hat sich wie in jedem Jahr wieder mit einem Stand beteiligt. Neben unserem Standveteran Maria Blume haben sich in diesem Jahr zwei neue um das Wohlbefinden unserer Gäste bemüht. Harry Kliche mit seiner Partnerin Christa kurbelten den Umsatz an Fischbrötchen und Bier kräftig an. Ewald Holste und Ralf Müller fielen leider durch Krankheit aus. Im Rahmen des Festes konnten wir auch unser erstes antikes Stück für unsere geplante Ausstellung ergattern. Heino Sandy spendete eine alte, gespleiste Rute.

Für unsere Vereinschronik benötigen wir dringend Fotos und Zeitungsausschnitte. Bitte an Herbert Tölle schicken.

Neu :

An jedem 1.Samstag im Monat
die ASV Sprechstunde von
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
in Hauschild's Tivoli,Horneburg.
Hein Eckermann und weitere
Vorstandsmitglieder werden
anwesend sein

Damenangeln

Das Damenangeln wird immer beliebter.
26 Teilnehmerinnen konnten wir in diesem
Jahr zählen.Davon waren 19 Damen erfolg-
reich.

- 1.M.kowalewsky
- 2.M.Witt
- 3.T.Appelt

Königsangeln Junioren

bei 13 Teilnehmern leider nur 5 Fänger
1. und König 1990 Marco Contestabile

Meerforellen eingebracht

An die 10 000 Brütlinge wurden in die
Zuläufe der Aue eingesetzt.Hoffen wir
auf ein Wiedersehen in einigen Jahren.



Da , da schwimmen sie ! Willi Templin
und Heinrich Mans beim Besatz.

Fledermäuse in Nindorf

Frau Thurau aus Buxtehude bat uns,
wenn wir verletzte Fledermäuse
auffindenwürden,diese nicht anzu-
fassen.Frau Thurau möchte in so
einem Fall benachrichtigt werden.

Frau Wienke Thurau, Schwerin-
ner Str. 1 a, Tel. 04161/
86275

Meeressportgruppe

Sehr aktiv in den letzten Monaten war wieder unsere
Meeressportgruppe.

1. Freundschaftsangeln mit dem ASV Siegburg,
gleichzeitig Vereinsmeisterschaft auf ALSEN

Auch in diesem Jahr haben die Horneburger den
Pokal verteidigen können.
Gesamtsieger wurde Kai Uwo Bliß vor Klaus Dieter Biß
und czeslaw (Adam) Pietrczak.

Neuer Vereinsmeister im Meeresangeln ist Kai Uwo Bliß.
Michael Severin aus Siegburg konnte eine gute Meerforelle
landen,und gewann damit den Pokal für den besonderen
Fisch.

17 Angler fingen in 3 Tagen 408 Fische.(und die werden
auch gegessen !!!)

Bei den Hamburger Meisterschaften landeten unsere
Teilnehmer D.Hennig,H J Engels und K D Bliß auf
guten Mittelfeldplätzen.
Auch hier wurde wieder sehr gut gefangen.

Neuer Verband gegründet.

Die Deutschen Meeresangler hatten wohl die Dis-
kriminierung durch den VDSF satt.(Der VDSF sollte
sich vielleicht in VDCS umbenennen =Verband Der
Casting Sportler !)

Anfang diesen Jahres hat sich der Meeresangler -
verband konstituiert. Die Ziele des D M V sind
die Förderung und der Erhalt des Meeresfischens.
Der DMV sieht zunächst Einzelmitgliedschaften vor.
Interessenten, die dem DMV beitreten wollen
melden sich bitte bei K D Bliß Am Steintor 4-8
4180 Goch.

Termine Meeresangeln

10.-12. August Hochseeangeln am

Gelben Riff

Interessenten bitte an Hartmut Kirschner oder
an den Vorstand wenden.

Ursprünglich sollte an dieser Stelle noch eine
Auswertung der letztjährigen Fangstatistiken er-
scheinen.

Leider sind nur etwas über 100 Fangmeldungen
eingegangen .

Denkt bitte daran ohne Fangmeldungen gibt es in
der Zukunft keine neuen Erlaubnisscheine.

Fischsterben in Dollern !

Ca 50 tote Großkarpfen mußten aus dem
Dollerner Buschteich gefischt werden.Todes -
ursache ist unbekannt.Hoffen wir nur daß die
schlechten Wasserverhältnisse nicht noch mehr
Schaden anrichten.Für eine Sanierung der
Teiche sind immer noch keine Mittel
vorhanden.Dafür gibt es reichlich Geld für die
Otterprogramme.Schon wieder hört der Na-
turschutz an der Wasseroberfläche auf.

Ferienfreizeit Angeln 14.7.1990





Juchin
Loh a



Voller
Dorrmann

Ab Juli 1990 Beginn der monatlichen Sprechstunden.
Der Kulturwart Raabe ist mit sofortiger Wirkung zurückgetreten.
Herbert Claasens wird kommissarisch vom Kulturwart bestellt.

108 **Krebse sollen Fluß** 96 **lebendiger machen**

Fischereiverein setzte Tiere im Raum Hannover aus

Hannover (lni). Die Ihme bei Hannover ist wieder so sauber, daß sich Krebse darin wohl fühlen können. Der Fischereiverein Hannover setzte jetzt 110 deutsche Edelkrebse mit der lateinischen Bezeichnung *Astracrus* in dem Fluß aus.

Nach gut 24stündiger Reise trafen die etwa 15 Zentimeter langen und sechs Markteuren bayerischen Tierchen in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover ein. Insgesamt wurden 500 geschlechtsreife Edelkrebse in den Gewässern des Vereins ausgesetzt, hierzu gehören auch Bachläufe in Hameln und Müllingen (Landkreis Hannover), erläutert Heinz Pyka, Gewässerwart der Anglersportler. Bereits im Herbst wollen die Angler weitere 1000 Jungtiere in den Gewässern des Vereins angesiedeln.

Der Krebsbesatz soll lang-

fristig mit dazu dienen, aus der Ihme wieder ein lebensfähiges, ökologisch einwandfreies Biotop zu schaffen, in dem auch die in Deutschland selten gewordene Bachschmerle heimisch werden kann. Die Krebse verzehren organische Stoffe und tote Fische und verhindern so die übermäßige Algenbildung.

Die Fischereivereine denken um, berichtete der Gewässerwart. Nur gesunde Gewässer könnten letztlich auch dem Angler dienen. So siedeln die Angler neben Speisefischen zunehmend Pflanzen und Tiere in den Gewässern an, die der Biotop

benötigt. Die Stadt Hannover unterstützt die engagierten Umweltschützer des 3800 Mitglieder zählenden Vereins. Unterhaltungsmaßnahmen an der Ihme werden eingestellt, damit der Fluß sich selbst regenerieren kann.

Krebse aus Spanien und Amerika, die in den dreißiger Jahren in deutschen Flüssen heimisch werden sollten, schleppten die sogenannte Krebspest ein, zu finden war der Edelkrebs seit dem nur noch in wenigen bayerischen Gewässern und auf den Speisekartens von Nobelrestaurants.

Kommissionen 1.9. 1990



Gunter Witt.



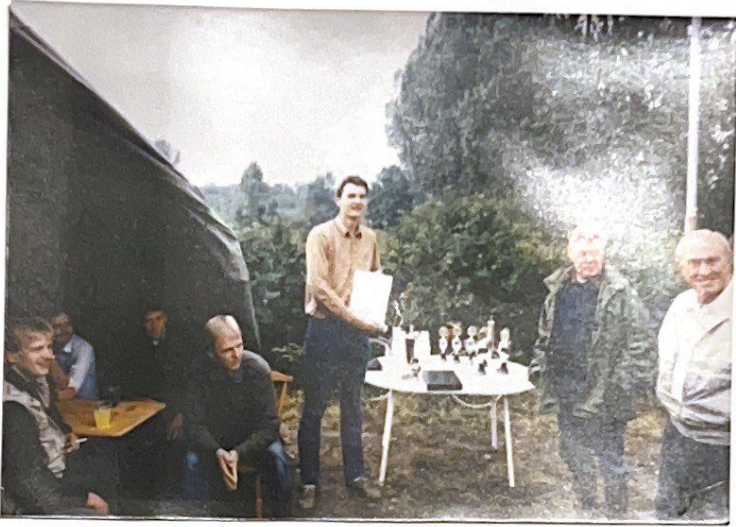
Heinrich
Schumann



Gisela
Schubert

Jürgen
Jensen

Helmut
Munster





Inna Willi Johr
 Heidi Jemlin Philippson



Eberhard Willi Johr Dorothea
 Leinghoff Heidi Jemlin Philippson Pambitzer

Bezirksregierung zieht Bilanz

Naturschutz: Warteliste für viele Generationen

Vorrang fürs Feerner Moor und das Auetal

Kreis Stade/Lüneburg (ka). Auf den ersten Blick eine Erfolgsbilanz: 4,7 Prozent der Fläche im Kreis Stade sind Naturschutzgebiet. Das ist Spitze im Regierungsbezirk. Erst recht im Vergleich zu den niedrigeren Landeswerten. Während landesweit 2,2 Prozent aller Flächen amtlich unter Naturschutz stehen, sind das im Regierungsbezirk Lüneburg fast 52000 Hektar oder 3,3 Prozent der Flächen. Dennoch: „Der Zustand von Natur und Landschaft ist als kritisch zu betrachten“, benotete Gerhard Stodte vom zuständigen Dezernat der Bezirksregierung.

Die neuesten Alarmmeldungen von der Roten Liste der bedrohten Arten in Flora und Fauna mögen Gradmesser für die Verschlechterung sein. Auch ursprünglich häufige Arten, zum Beispiel der Kiebitz, stehen mittlerweile auf der Sterbeliste. „Die Beseitigung naturrechtlicher Lebensräume auf der Geest hat heute ei-

Auch der Kiebitz steht auf der Sterbeliste

nen Grad erreicht, der die Erfolgsaussichten, den Artenschwund wirksam aufhalten zu können, gering erscheinen läßt“, merken die Lüneburger Naturschützer nüchtern in einer Dokumentation an, die gestern der Elbe-Weser-Pressekonferenz vorgelegt wurde.

Der zunehmende Landverbrauch für Häuser und Straßen sowie die intensive Landwirtschaft machen der Natur und deren Schützern das Leben schwer. „Wiesenvogelschutz und EG-Landwirtschaft passen nicht zusammen“, meinte Gerhard Stodte. Umweltministerin Monika Griefahn hat zusätzliche Gelder für weniger intensiv genutzte Wiesen und Äcker angekündigt. Und auch hunderte zusätzliche Stellen.

Etwas von der Stellenvermehrung abkommen wollen auch die amtlichen Naturschützer im Bezirk. Derzeit schie-

ben sie einen Berg Arbeit vor sich her. „Wir müssen Prioritäten setzen“, gibt Stodte die Marschrichtung aus. Im Klartext: Gebiete mit „akuten Gefährdungen“ sind zuerst dran.

Mittlerweile gibt es im Lüneburger Bezirk von der Küste bis in die Heide 181 Naturschutzgebiete. Zwanzig Verfahren sind formell eingeleitet. Doch auf der Warteliste stehen weit mehr. Allein für den Landkreis Stade hat der zuständige Fachdezernat Bernhard Salomon dreißig Gebiete im Visier. „Das ist Arbeit für Generationen“, sagt er.

Zunächst angepackt werden sollen Schutzverfahren für das Feerner Moor bei Dollern, den Wischhafener Sand und das Auetal, das unter dem weniger verbindlichen Landschaftsschutz steht.

Einen Haufen neue Arbeit bekommt der behördliche Naturschutz durch die Neufassung des niedersächsischen Na-

Viel neue Arbeit für behördlichen Naturschutz

turschutzgesetzes. Durch den Paragraphen 28a sind jetzt unter anderem Hochmoore, Salzwiesen oder naturnahe Kleingewässer automatisch unter Schutz gestellt. Das bedeutet viel Betreuung durch die Behörden.

Wettfischen

Keine Chance mehr

Proteste hagelten auf den Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) nieder, nachdem das Präsidium dieses bundesweit größten und wichtigsten Anglerverbandes die Weltmeisterschaften im Meereswettfischen für dieses Jahr ausgesetzt hatte. Die Meereswettangler, selbst im VDSF organisiert, kämpften um das Überleben ihrer „Sportart“.

Nach dem ersten Krach mit dem Präsidium war man noch zu dem Konsens gelangt, keine Wettbewerbe, sondern nur noch Gemeinschaftsfischen durchzuführen. Aber das reichte den wettbewerbshungrigen Meeresfischern nicht.

Anfang März 1990 beschloß der Fachausschuß des VDSF für Meeresfischen, Wettfischveranstaltungen doch wieder einzuführen. Um dabei den bundesdeutschen Strafverfolgungsbehörden zu entgehen, wollte man die Veranstaltung in Gebiete außerhalb der 12-Meilen-Zone verlegen. Außerdem wurde die Gründung eines

neuen Verbandes für Meereswettfischen beschlossen.

Doch ihr eigener Verband scheint ihnen keine Chance mehr zu geben. Gefangen am Haken ihrer eigenen Uneinsichtigkeit soll den Meeresfischern jetzt der Rauswurf aus dem VDSF drohen – wegen verbandsschädigenden Verhaltens. Die Suspendierung des für Meeresfischen zuständigen Referenten Kurt Muskat sowie

die Sperrung aller Geldmittel soll ihnen angedroht worden sein.

Der VDSF scheint sich endlich darauf besonnen zu haben, daß Tiere keine Sportobjekte zum Vergnügen des Menschen sind. Es sieht so aus, als ob die Tier- und Naturschützer, die gegen das Wettfischen kämpften, im VDSF einen neuen und unerwarteten Kampfgefährten gefunden haben.

bg

Wettangeln

Am „Haken“ der Justiz

Ein juristischer Durchbruch und großer Erfolg für alle Tier- und Naturschützer: Das „Hammer Urteil“ vom 18. 4. 1988 gegen zwei Wettangler wurde rechtskräftig! Damit hat der Deutsche Tierschutzbund jetzt endlich ein Grundsatzurteil gegen das Wettfischen erfochten.

Es begann im Juni 1986. Die Angeklagten organisierten ohne Genehmigung durch die Untere Fischereibehörde ein Wettfischen. Damals fanden in der Bundesrepublik jedes Jahr unzählige dieser Tötungsspektakel statt. Auf Weisung der Angeklagten hatten die Teilnehmer die gefangenen Fische in textilen Setzkeschern gehältert, nach Beendigung des Wettfischens abwiegen lassen und sie anschließend wieder in die Lippe zurückgesetzt.

Schmerzen und Leiden

Der Deutsche Tierschutzbund hatte gegen die Organisatoren dieser Veranstaltung Strafanzeige wegen Tierquälerei erstattet. Vor dem Amtsgericht Hamm kam es am 18. 4. 1988 zur Verhandlung. Sie sollte ein erster Erfolg für den Tier- und Naturschutz gegen das Wettangeln werden. Die Sachverständigen ließen keinen Zweifel daran, daß Fische schmerz- und leidensfähige Tiere sind und Wettangler den Fischen ohne vernünftigen Grund Schmerzen und Leiden im Sinne des Tierschutzgesetzes zufügen.

Das Gericht erkannte dann auch an, daß den Fischen durch die gesamte Prozedur des Fangvorganges (Anbiß, Anschlag, Drill und Landung), die anschließende Lebendhälterung im Setzkescher und das Abwiegen in Wiegeaschen Leiden und Schäden zugefügt wurden.

Das Wettfischen an sich wurde zudem als rechtswidrig bewertet, da die Leidenszufügung nach Auffassung des Gerichts „ohne vernünftigen Grund“ geschah. Die Angeklagten wurden in dem aufsehenerregenden „Hammer Urteil“ für schuldig befunden. Doch sie legten Berufung ein.

Nach nunmehr drei Jahren sollte am 19. 2. 1989 vor dem Landgericht Dortmund die Berufungsverhandlung gegen die beiden Wettangler stattfinden. Doch dazu kam es nicht mehr. Die Ausweglosigkeit ihrer Situation begreifend, zogen die Angeklagten ihre Berufung zurück.

Das Urteil des Amtsgerichts Hamm wurde rechtskräftig.

Interessant und für alle Tier- und Naturschützer besonders erfreulich ist ein Hinweis der Pressestelle der Staatsanwaltschaft Dortmund. Sie betonte ausdrücklich, daß Fischereiveranstaltungen immer strafbar sein dürften, wenn der Wettbewerbscharakter bei einer solchen Veranstaltung dominiert. Damit ist zu erwarten, daß in Zukunft jede Wettfischveranstaltung verhindert bzw. strafrechtlich verfolgt werden kann.

Grundsatzurteil

Durch das erste Grundsatzurteil gegen das Wettfischen ist unmißverständlich klargestellt worden, daß Fische leidensfähige Mitgeschöpfe sind und auch ihre Lebendhälterung im Setzkescher Tierquälerei ist.

Auf der Basis dieses Urteils wird der Deutsche Tierschutzbund weiter gegen die auf lokaler Ebene immer noch stattfindenden Wettfischveranstaltungen, besonders wenn sie als „Hegefischen“ getarnt sind, vorgehen. **Wolfgang Apel**

Wettangeln

„Ehrung“

Er ließ es sich nicht nehmen: Werner Hackmann, Innensenator der Hansestadt Hamburg, zeichnete auf einem Empfang im Hamburger Rathaus die Weltmeister im Meereswettfischen mit Goldmedaillen aus.

Obwohl sogar das Präsidium des Verbandes Deutscher Sportfischer (VDSF) auf eine Ehrung dieser Tierquäler verzichtet hatte, war sich der hochrangige Hamburger Politiker nicht zu schade, seinerseits die „Leistung“ der Meereswettfischer öffentlich herauszustellen.

Vielleicht war er sich nicht bewußt, daß seine Handlung einer offiziellen Sanktionierung von Tierquälerei gleichkommt. Aber von einem Politiker vom Range eines Senators sollte man eigentlich erwarten, daß er in der Lage ist, den Gedanken der Mitgeschöpflichkeit der Tiere zu erfassen und – jedenfalls was seine offiziellen Handlungen betrifft – auch entsprechend umzusetzen. **bg**

Neue Bestenliste vom 4.10.90

Lücke im Gesetzes-Netz?

Angler fordern Schutz für wiedereingebürgerte Fischarten

sm. LANDKREIS. Unzählige Arbeitsstunden bringen Angler auf, um in hiesigen Gewässern vom Aussterben bedrohte Fischarten neu einzubürgern. Die Klage der Angler: Nebenerwerbsfischer machen erste Erfolge zunichte, indem sie durch ungehemmten Raubbau in die eigene Tasche wirtschaften.

Seit 25 Jahren arbeiten Mitglieder von Angelvereinen intensiv an dem Besatz von Lachsen und Meerforellen in den Nebenflüssen der Elbe. »Rund 5.000 Arbeitsstunden investieren wir pro Winter, wobei ein Großteil der Zeit in eisaltem Wasser verbracht wird«, erzählt Klaus Wege, Mitglied des Buxtehuder Angelvereins »Scheeben Wind«.

Jährlich werden allein an der Este 50- bis 70.000 Brütlinge ausgesetzt.

Fortsetzung auf Seite 13



Bei jeder Witterung: Die Angler nehmen einen enormen Aufwand in Kauf, um gefährdete Fischarten zu erhalten. Foto: oh

Lücke im Gesetzes-Netz?

Fortsetzung von Seite 1

Die ohnehin verschwindend geringe Zahl der zurückkommenden Fische - im Schnitt liegt die Rückkehr-Rate bei 0,1 Prozent - sehen die umweltbewußten »Petri-Jünger« jetzt gänzlich »den Bach hinunter« fließen: »In diesem Jahr sind bereits 2,5 Tonnen Lachse und Meerforellen von Nebenerwerbsfischern an Speiselokale und Restaurants in Stade und Umgebung verkauft worden«, weiß Klaus Wege aus zuverlässiger Quelle.

»Was hier passiert, ist unter aller Kanone«, ärgert sich der amtliche Fischerei-Aufseher über den gesetzlich geduldeten Raubbau. »Restaurantbesitzer, die auf dem grauen Markt kaufen, fragen nicht, woher der Fisch kommt, solange die Preise stimmen«, kritisiert Wege. »Wir werden uns überlegen, ob wir auch weiterhin etwas für die

Bestände in Este und Schwinge tun, wenn rechtlich keine Lösung absehbar ist«, kündigte der Schriftführer der Anglergemeinschaft Nord-Niedersachsen, Lothar Göbel, an. »Der Raubbau ist ein sehr einträgliches Geschäft, daß sich inzwischen rumgesprochen hat«, schimpft Göbel.

In Skandinavien konnte die sogenannte Stellnetzfischerei durch eine Sperrzone von 300 Metern parallel zum Ufer eingeschränkt werden - warum nicht auch in unseren Breiten - ist die einhellige Auffassung der »geprellten« Angler. Intern argwöhnen die Betroffenen, daß eine verschlafene Bürokratie und sträfliche Passivität der Gesetzgeber den Privat-Fischern beim Geschäft mit der schnellen Mark Vorschub leisten.

Die Landesregierung hingegen sieht, obwohl ihr bekannt ist, daß

wiedereingebürgerte Arten gefangen werden, keine Bestandgefährdung. Darüber hinaus würde die geforderte Sperrzone nach skandinavischem Vorbild eine Reihe von Betrieben in ihrer Existenz gefährden, hieß es aus Hannover. »Warum müssen die Angelvereine dafür herhalten, die Existenz der Betriebe zu retten«, lautet das vehemente Veto der Gegenseite.

Lücke Oktober 1990



*Fluss vor der Begräbnung Nähe
Mühlentuchle Okt. 1990*



ASV - NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DES ASV PETRI HEIL HORNEBURG V.1971 e.V.

Erscheinen vierteljährlich

Redaktion Herbert Clasberg

3 / 90

Liebe Angelfreunde, zum Ausklang der Saison hier noch einmal das Neueste aus der Vereinsarbeit. Wir hoffen, daß möglichst alle Mitglieder viele und erfolgreiche Stunden am Gewässer verbringen konnten.

Für den Vorstand war das Jahr 1990 ein Jahr der Konsolidierung und der Aufarbeitung. Dieses war mit unendlich vieler Kleinarbeit verbunden. Ein Verein unserer Größe kann nun mal nicht aus der Westentasche geführt werden, sondern muß vielmehr straff und fast professionell geleitet werden.

so wurde z.B. die Mitgliederdatei und nahezu die gesamte Buchführung endgültig auf EDV umgestellt. In vielen Vorstandssitzungen wurden alte Beschlüsse überprüft und zum Teil neu gefaßt. Auch wurde ja wie bereits bekannt die neue Satzung verabschiedet und tritt ab 1991 in Kraft.

Alle eingeleiteten Maßnahmen sollen die Vereinarbeit rationeller und effektiver gestalten, so das sich der Vorstand im kommenden Jahr wesentlichen Dingen zuwenden kann. (Vielleicht kommt der Vorstand dann auch mal zum Angeln ???)

HCL

Fangstatistik

Bis zum 15.1.1991 sind alle Fangstatistiken abzugeben. Auch Fehlanzeigen sind zu melden!
Bitte einsenden an: W. Templin
Haferacker 7 in 2104 Hamburg 92
Bitte denkt daran:

Ohne Fangstatistik gibt es keine neuen Erlaubnisscheine!

LOTTO LOTTO LOTTO

Am 23.11.1990 um 20.00 Uhr wird im Vereinslokal Bellmann in Nottensdorf unser diesjähriger Lottoabend durchgeführt. Wie immer wird Konrad Kutschinski als Ausrufer für hoffentlich jeden die richtigen Zahlen ziehen. Nue für Mitglieder und deren persönliche Gäste.
Frühzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze und die besten Karten.

Arbeitsdienst

Anträge auf Befreiung vom Arbeitsdienst sind an den 1. Vorsitzenden zu richten.

Beitrag

Anträge für eine Beitragsermäßigung sind ebenfalls an den 1. Vorsitzenden zu stellen.

Adressenänderung

bitte an Kurt Bamberger melden
Tel: 04161 - 81631

Sprechtage

Nach wie vor finden die "Sprechstunden" an jedem 1. Samstag im Monat statt.
Ort: Hauschild's Tivoli, Horneburg
Zeit: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Mal nebenbei bemerkt: Am 27.10 fand in Horneburg eine Feld und Flurreinigung statt. Gaaße 4 ASV Mitglieder haben es trotz Rundschreiben geschafft zu kommen.

Um Euer sicherlich schlechtes Gewissen zu beruhigen. Von den GRÜnen war niemand zu sehen. Typisch!

Besatz

Die Nindorfer Teiche sind bereits mit Karpfen und Schleien besetzt. Zander folgen etwas später. Das Raubfischangeln in Nindorf ist bis auf weiteres im Rahmen der Gewässerordnung gestattet, d.h. Eine Rute mit totem Köderfisch! Senken auf Köderfische ist ebenfalls gestattet.

Der Dollerner Buschteich soll im Hinblick auf die geplanten Sanierungsmaßnahmen nicht mehr neu besetzt werden, somit muß dieses Gewässer nicht gesperrt werden. Das Angeln im Rahmen der Gewässerordnung ist weiterhin erlaubt.

Jahreshauptversammlung

Die kommende Hauptversammlung findet wahrscheinlich im Februar statt. Es ist geplant, die Versammlung an einem Sonntagnachmittag durchzuführen.

Der Sportfischerlehrgang scheint nicht mehr wichtig zu sein. Von 80 Eingeladenen sind nur 14 Teilnehmer erschienen.

Ohne entsprechende Nachweise dürfen wir ab 1991 keine Erlaubnisscheine für aue und Lühe ausstellen. Ob das jeder bedacht hat?

Beim Damenangeln ist ein Schlüsselbund mit Anhänger gefunden worden. Bitte bei Willi Templin melden

Das Königsangeln war mal wieder Spitze. Herrliches Wetter, viele Teilnehmer, gute Fänge und eine tolle Sause bis weit nach Mitternacht rundeten die Feier für unsere neue Majestät Detlev den Pelzigen ab. Für einige ging das Fest in Nindorf weiter. Beim Aufräumen wurden leider nicht mehr alle Bierkästen aufgefunden. Sollte das Bier Vereinsmitgliedern zu Gute gekommen sein, ein nachträgliches Prost! Bitte nicht vergessen, das Pfandgeld an H.Eckermann zu überweisen.

Ergebnisse :

Anangeln

1. G. BEERHEINE
2. W. PECKRUHN
3. J. VEIT
4. T. SCHEFFLER
5. P. ECKHOFF

Königsangeln

1. D. PELZ
2. C. MEYER
3. W. PECKRUHN
4. J. KRAMER
5. G. BEERHEINE

Abangeln

1. N. ROCH
2. L. DAHLENBURG
3. G. BEERHEINE
4. T. SCHEFFLER
5. M. SANCHEZ

Nachtangeln

1. J. LATZA
2. J. WITT
3. G. WITT
4. G. SEELIG
5. V. DAMMAN

Raubfischangeln

1. G. WITT
2. J. LATZA
3. H. PAGEL
4. G. BEERHEINE
5. J. PHILIPSEN

Damenangeln

1. N. KOWALSKI
2. M. WITT
3. T. APPELT

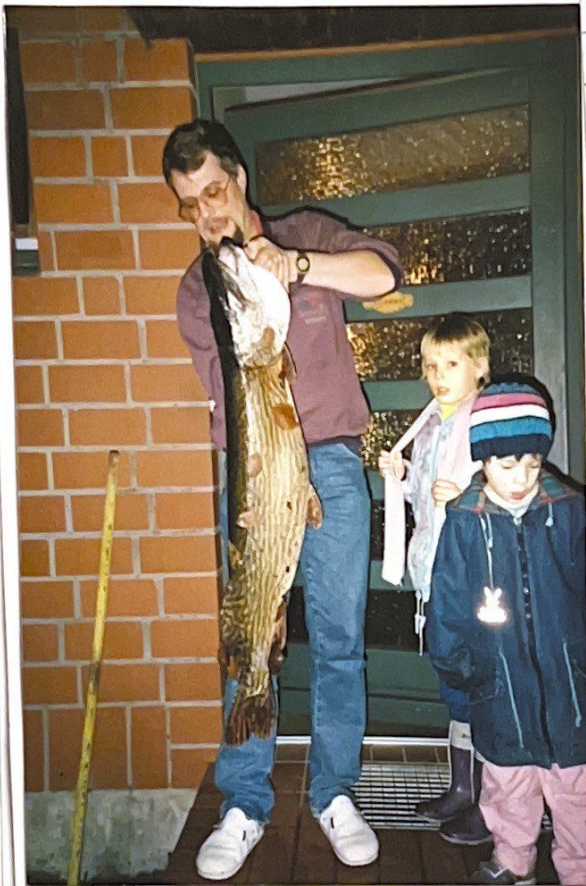
Fangmeldungen für den größten Fisch bitte mit Zeugenangabe an den Sportwart!

Bisher führt ein fetter Nindorfer Karpfen, gefangen von G. Schmock.

Aber die Raubfischsaison ist gerade erst angefangen!

Überdies wurden in Dollern einige gute Hechte gefangen.

Joachim Latka
23 Pfd. Hecht im Vollen



Stader Zeigeblatt

Vom 24.10.90

Fraktionen rufen zur Reinigung auf

Horneburg (wu). Die beiden Fraktionen im Horneburger Rat haben zu einer Aktion „Saubere Umwelt“ aufgerufen. Alle Vereine und Verbände sind zum Mitmachen eingeladen worden. Am Sonnabend, dem 27. Oktober, ist um 9.30 Uhr am Tivoli Start zu einer großen Reinigungsaktion. Müllsäcke stehen bereit. Der Landkreis stellt Sammelcontainer. Zur Belohnung wird mittags eine kräftige Erbsensuppe serviert.

Neue Buxtehude 31.10.90

CDU-Hilfe für Angler

Landesregierung brütet über Entscheidung

sm. LANDKREIS. Mit großem persönlichen Engagement pflegen Angler die Wiedereinbürgerung von Lachsen und Meerforellen in hiesigen Gewässern. Nebenerwerbsfischer gefährden durch legalen „Raubbau“ die Bestände und machen damit die Arbeit der Naturschützer zunichte (Wochenblatt 40/90).

Viel Zeit und hohe Kosten investieren die Angler, um vom Aussterben bedrohte Fischarten in den Nebenflüssen der Elbe, in Bächen und Teichen wieder einzubürgern. In einem persönlichen Schreiben an den Minister für Landwirtschaft und Forsten, Karl-Heinz Funke (SPD), unterstützt der CDU-Landtagsabgeordnete Heinrich Augustin, die Forderung

gen der geprellten Naturschützer. „Wie in Skandinavien müßen im Bereich der Elbe Sperrzonen für die Netzfischerei eingerichtet werden“, fordert Heinrich Augustin. „Die wichtige Naturschutz-Arbeit darf durch den momentanen Mißstand nicht zum Erliegen kommen“, appelliert der CDU-Politiker.

Ob und wie das Problem in den Griff zu kriegen ist, bleibt abzuwarten. „Die brüten darüber jetzt wohl erst einmal“, mutmaßt Heinrich Augustin aus Buxtehude. Er scheint mit seiner Einschätzung richtig zu liegen, wie das Wochenblatt bei Nachfrage im zuständigen Ministerium erfuhr: „Die entsprechende Antwort muß den Antrag bearbeiten, erst dann kann eine Antwort erfolgen“, hieß es aus dem Sekretariat des Ministers.

Neue Buxtehude 28.11.90

Aus für Raubfischen

Minister Funke stellt Neufassung vor

sm. LANDKREIS. Dem „Raubfischen“ soll ein Riegel vorgeschoben werden. Karl-Heinz Funke, Minister für Landwirtschaft und Forsten, will Nebenerwerbsfishern mit einer Neufassung der niedersächsischen Küstenordnung das Handwerk legen.

Zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Fischarten sollen nach Vorstellungen Karl-Heinz Funkes nur noch größere Tiere gefangen werden. Wie der Minister in einem Schreiben an CDU-Landtagsmitglied Heinrich Augustin mitteilt, dürfen demnach Lachse und Meerforellen unter 60 beziehungsweise 40 Zentimeter Länge nicht mehr gefischt werden. Nebenerwerbsfischer sind haupt-

verantwortlich für den Raubbau (Wochenblatt 40/90). Ihnen verbietet die neue Verordnung die Verwendung von Stellnetzen und anderen Großfanggeräten gänzlich.

Darüber hinaus soll die Fischerei mit feststehenden Fanggeräten von einer besonderen Erlaubnis der staatlichen Fischereiverwaltung abhängig gemacht werden. Nur eine begrenzte Zahl von Genehmigungen soll ausgestellt werden, hieß es aus Hannover.

Die Schaffung einer Sperrzone entlang der Ufer und das absolute Fangverbot von Lachsen und Meerforellen fand in Hannover keine Zustimmung. „Wir bemühen uns jedoch um eine einheitliche Lösung mit den anderen Küstenländern“, kündigt Minister Funke an.

Dallem Nov. 1990



Dollum Ven 1990



Stader Tageblatt

Sonntag, 8.12.90



Neunaugen immer seltener

Ein Flußneunauge, mit wissenschaftlichem Namen *Lampetra fluviatilis*, entdeckten Naturfreunde jetzt in einem klaren Nebengewässer der Aue bei Horneburg. Im Herbst wandern die 30 bis 40 Zentimeter langen Flußneunaugen von der Nordsee die Elbe und ihre Nebengewässer hinauf, erklärte Professor Nicolaus Peters vom Zoologischen Institut der Uni Hamburg dem TAGEBLATT. Zum Frühjahr laichen die Weibchen an seichten, sandigen Stellen ab und sterben anschließend. Die aus den Eiern schlüpfenden Jungfische, Querder genannt, sind blind und haben nicht die für erwachsene Flußneunaugen typischen Raspelzähne. Nach ihrer Umwandlung zum Neunauge ziehen die Querder ins Meer. Die zur Gruppe der Rundmäuler zählenden Fische, die keine echten Kiefer haben, saugen sich an anderen Fischen fest und raspeln Fleisch aus ihren Beutetieren. Nach Angaben von Peters waren Neunaugen in der Nachkriegszeit noch so häufig, daß sie zu kommerziellen Zwecken in der Elbe gefangen wurden. Die Zerstörung von Fischweiden hat zu einer starken Dezimierung der Neunaugenpopulation beigetragen.

Herbert Tölle

2166 Dollern, 13.12.1990
Bei den Kiefern 10.

Stader Tageblatt
z. Hd. Herrn Schmidt
Glückstädter Str.

2160 Stade

*Brief wurde
nicht beantwortet.*

Artikel am Sonnabend, dem 08. Dezember 1990

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Am Sonnabend, dem 08.12.1990 war in der Rubrik "Natur und Umwelt" ein Bildbericht über Neunaugen.

In dem Text zu dem Bild heißt es, daß Flußneunaugen in einem Nebenfluß der Aue bei Horneburg durch Naturfreunde entdeckt wurden.

Ich darf Sie freundlichst bitten, mir mitzuteilen, in welchem Nebengewässer

Angler aktiv im Artenschutz: 54 Tonnen Kies für die Lachse

Freies,
28.12.90
Stauter

Naturschutzbeauftragter: Hilfe für die Fische nur sinnvoll, wenn das Wasser sauberer wird

Stade (ces). Schwerarbeit leisteten Stader Sportangler in den vergangenen Wochen: Damit wiedereingebürgerte Lachse und Forellen in Nebenbächen der Schwinge naturnahe Laichplätze

Lachse und ihre Verwandten, die sogenannten Großsalmoniden, ziehen zu bestimmten Zeiten aus dem Meere kommend die Flüsse und Bäche hinauf. Zum Ablachen ihrer vielen tausend Eier suchen die prächtigen Fische schnell strömende Gewässer mit Sand- oder Kiesgrund auf, denn nur hier hat der Nachwuchs Überlebenschancen.

Weil Laichstellen auch im Bereich der Schwinge selten geworden sind, ergriffen Stader Angler die Initiative: 54 Tonnen Grobkies verteilten sie in mühevoller Handarbeit im Dinghornbach, dem Thuner Mühlenbach und in der Heidbeck an zehn verschiedenen Stellen. Geplant wurde die Aktion von der Natur- und Artenschutzgruppe des Stader Anglervereins mit Zustimmung des Landkreises und des zuständigen Wasser- und Bodenverbandes. Jahrelange Bestandsaufnahmen, so die

Angler, sind den Maßnahmen vorausgegangen und auch den Erfolg der Maßnahme wollen die Petrijünger kontrollieren.

Artenschutzmaßnahmen wie das künstliche Anlegen von Laichstellen für Lachse und Forellen sind bei Ökologen umstritten: Zwar werden auch andere Fische wie Neunaugen und Gründlinge auf diese Weise gefördert, doch geschieht das möglicherweise auf Kosten von bisher hier vorkommende Tier- und Pflanzenarten. Der Kreisnaturschutzbeauftragte und Biologe Georg Ramm hält die Maßnahme der Angler nur dann für sinnvoll, wenn die zuständigen Stellen gleichzeitig eine Verbesserung der Wasserqualität forcierten. Gleichzeitig begrüßte Ramm die Naturschutzarbeit der Angler, die durch Fisch-Bestandsaufnahmen wichtige Planungsdaten lieferten.

finden, verteilten die Petrijünger 54 Tonnen Kies in die Gewässerbetten. Artenschutzmaßnahmen wie diese sind allerdings umstritten.



Um Laichstellen für Lachse und Forellen zu schaffen brachten Stader Angler tonnenweise Kies in Nebenbäche der Schwinge ein.

Feuchtwiesen weiter in Gefahr

Intensive Landwirtschaft und zu niedriger Wasserstand im Schwinge-Schutzgebiet

Stade (ees). „Mit dem Schwingetal hat es die Stadt Stade in der Hand, den letzten überdurchschnittlich wertvollen Großlebensraum vor der Zerstörung zu bewahren.“ Das gab der mit Biotopkartierung beauftragte Bochumer Professor Henning Haeupler der Stadt Stade schon 1985 schriftlich. Doch abgesehen von zaghaften Versuchen der Kommune, Wiesen am Schwingeufer zu Naturschutzzwecken aufzukaufen, fehlt es

den Verantwortlichen im Rathaus am Willen oder an der Entschlossenheit, für den Schutz des einzigartigen Ökosystems politisch Druck zu machen. Die künstliche Absenkung des Wasserstandes im Fluß und eine immer intensivere Landwirtschaft sorgen dafür, daß es mit dem Landschaftsschutzgebiet bergab geht. Experten fordern die Einrichtung eines großen Naturschutzgebietes Schwingetal.

Stadtbaurat Kersten Schröder-Doms (seine Behörde hatte in den vergangenen Jahren knapp 80 Hektar Wiesen und Weiden an der Schwinge zu Naturschutzzwecken aufgekauft und unter Auflagen an Landwirte verpachtet) machte seinem Ärger schriftlich Luft: Eine Gefährdung des Landschaftsschutzgebietes sei es, so der Stadtbaurat in einem Brief an den für Naturschutz zuständigen Kreisdezernenten Gunter Armonat, wenn Bauern dort Gräben erheblich verbreitern, vertiefen und sogar neue anlegen dürften, wie er es beobachtet hätte. Doch beim Landkreis winkt man ab. Die Schaffung neuer tiefer Gräben, so Armonat, sei zwar genehmigungspflichtig, widerspreche aber nicht

dem Schutzzweck. Nur eine Naturschutzverordnung, die der Landkreis grundsätzlich befürworte, könne die Intensität der Landwirtschaft begrenzen, meint Armonat.

Mit dem Gedanken an eine Naturschutzverordnung für das Schwingetal, wie sie der BUND und verschiedene Gutachter seit langem fordern und die auch im Entwurf des Landschaftsrahmenplanes empfohlen wird, mag sich Schröder-Doms nicht anfreunden. „Eine enge Auslegung der Vorschriften für das bestehende Landschaftsschutzgebiet und der weitere Aufkauf von Flächen gewährleistet auf Dauer den Schutz der Natur“, erklärt der Stadtbaurat dem TAGEBLATT.

Straßenprojekte wie der Bau einer Südumgehung Stades durch das Schwingetal hält Schröder-Doms angesichts der vorliegenden ökologischen Gutachten für „politisch nicht mehr durchsetzbar“.

Mehr Sorgen bereitet dem Stadtbaurat der niedrige Wasserstand in der Schwinge. Die mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt vereinbarte Mindesthöhe des Pegels würde häufig unterschritten, mit negativen Auswirkungen für die Stadt, aber zur Freude der Schwingebauern und des zuständigen Wasser- und Bodenverbandes. Die Pfahlgründung vieler Stader Häuser ist durch niedrige Wasserstände ebenso bedroht wie der Hafetrieb und nicht

Fortsetzung 4. Lokalseite



„Überdurchschnittlich wertvoller Großlebensraum“: Das Schwingetal bei Stade. Foto: Schmidt

Feuchtwiesen weiter in Gefahr

zuletzt der vom Rathaus forcierte Feuchtwiesenschutz im Oberlauf.

„Anfang der 80er Jahre regelmäßig anzutreffende Brutvögel wie Uferschnepfe, Rotschenkel und Wiesenweihe sind aus dem Schwingetal verschwunden“, charakterisiert der Kreisnaturschutzbeauftragte Dieter Klachn die Situation. Als nächstes werden Erlenbrüche, Niedermoore, Röhrichte und Seerosen dran sein, meinen die Ökologen. Experten der Technischen Universität Berlin hatten schon 1983 gefordert, den Wasserstand so zu regeln, daß „die natürliche Gewässerdynamik entsprechend der jahreszeitlichen Schwankungen so weit wie möglich aufrechterhalten werden kann“.

Der ehemalige niedersächsische Umweltminister Remmers forderte schon vor langer Zeit im „Wasserwirtschaftlichen Rahmenplan Untere Elbe“ für die Schwinge die „Wiederherstellung einer naturnahen Wasserführung“. In einem Zeitraum von zehn bis 15 Jahren, so der Umweltminister damals, sollte die Schwinge renaturiert werden. Papier ist geduldig ...

